

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

Spezial-Budgets der allgemeinen Staatsverwaltung für die Jahre 1900 und
1901

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Hauptabtheilung I.

Spezial-Budget

Staatsministeriums

für die Jahre

1900 und 1901.

Titel	I.	Zweckmäßiger Subjekt	Veranschlagt für			Rundig veranschlagt
			1900.	1901.	1 Jahr durchschnittlich	
I. Großherzogliches Haus.						
Erdbaulicher Etat.						
1.	a.	Baukosten	1 280 000	1 280 000	1 280 000	—
	b.	Jährliche Aufbesserung	300 000	300 000	300 000	—
2.	a.	Wronagen	180 715	180 715	180 715	—
	b.	Jährliche Aufbesserung	73 715	73 715	73 715	—
Summe Tit. I.			1 833 430	1 833 430	1 833 430	—
" " für beide Jahre			—	—	—	3 666 860
II. Landstände.						
Erdbaulicher Etat.						
1.		Schule	11 380	11 380	11 380	—
2.		Wohnungsgeld	1 410	1 410	1 410	—
3.		Andere persönliche Ausgaben	17 402	17 000	17 000	—
Summe Tit. II.			131 074	130 130	130 130	500
" " für beide Jahre			—	—	—	340 260
III. Patrimonialbeitrag zur Reichskasse.						
Erdbaulicher Etat						
Summe Tit. III. für beide Jahre			—	—	—	23 903 444
IV. Anteil der Eisenbahn-Audienzungs-kasse an den Ueberschüssen der Reichspost- und Telegraphenverwaltung.						
Erdbaulicher Etat			500 000	500 000	500 000	—
Summe Tit. IV. für beide Jahre			—	—	—	1 000 000

Wegen welcher jährlich	Erklärungen	
	mehr.	weniger.
		Wacher Staat. Eingehende
		Besondere Ausschüttung, Anlage 1.
		Besondere Besondere, Anlage 2, nach Befreiung von Zuschlägen (siehe 1900)
		a. Bezahlung der Staatsanwaltschaft, einschließlich Gehalt und der Gehalts für 1900 unter Bezug auf den vorerwähnten Betrag wegen der abgenommenen langen Dauer bei letzter Bezahlung 10 000 M.
		b. Abzahlung der von dem Reichskasse für II. Semester für die Dauer der Bezahlung beigehenden Zinsen 100 M. für 1 Jahr 100 M. und dem Betrag für die Bezahlung jährlich 20 M., zusammen 200 M.
		c. Bezahlung der Bezahlung, wie zu a. 1 000 M.
		d. Zuschüsse, wie zu a. 2 000 M.
		e. Höhe und Zuschüsse, wie zu a. 10 M.
		f. Bezahlung, 2 Semester zu 20 M. 1 200 M.
		g. Bezahlung der Bezahlung (Kapitalzinsen) bei 2 Semestern der Bezahlung, wie zu a. 1 200 M.
		h. Bezahlung der Bezahlung (Kapitalzinsen) bei 2 Semestern der Bezahlung, wie zu a. 1 200 M.
		i. Bezahlung der Bezahlung (Kapitalzinsen) bei 2 Semestern der Bezahlung, wie zu a. 1 200 M.
		j. Bezahlung der Bezahlung (Kapitalzinsen) bei 2 Semestern der Bezahlung, wie zu a. 1 200 M.
		Summe 17 000 M.
		Besondere Besondere
		Wächterlicher Subjekt, entsprechend dem durchschnittlichen Subjekt der bei letzter Bezahlung unter Bezug auf den vorerwähnten Betrag wegen der abgenommenen langen Dauer bei letzter Bezahlung.
		Summe Besondere, Ueberschüsse und Ueberschüsse der Reichskasse, monatliche Bezahlung (jährlich) unter der Bezahlung, Besondere u. l. u., unter Bezug auf die Dauer der Bezahlung für die Bezahlung der Bezahlung 100 M.
		Summe 924
		Nach dem Reichskassenbericht für 1. April 1900/1901 ist der Reichskassenbeitrag dabei vollständig bei letzterem dem Reichskassenbericht auf 17 000 000 M. festgesetzt. Der Betrag wird jedoch, wie in den letzten Jahren, teilweise durch den Reichskassenbeitrag der Reichskasse zur Reichskasse in der Höhe von 1 200 000 M. ergänzt. Der Betrag ist bei Reichskassenbericht für 1. April 1900/1901 auf 1 200 000 M. festgesetzt. In der letzten Bezahlung abgenommenen Reichskassenbeitrag (siehe oben) unter Titel I) hat auf 10 727 430 M.
		Verbleib. Der Gesamt betrag beträgt mit 16 903 722 M. nicht den Betrag.



Zust.	E.	Beschreibung	Eckbetrag Budgetjahr	Bewilligung für			Künftig vorgel. Jahresb.
				1900.	1901.	1 Jahr Zwischen- jährig.	
			„	„	„	„	„
V.	1.	Ausgaben für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landesstelle.					
		Ordentlicher Etat	20 000	44 410	44 410	44 410	—
		Summe III V. für beide Jahre	—	—	—	88 820	—
VI.	1.	Verständene und zufällig Ausgaben.					
		Ordentlicher Etat	50	50	50	50	—
		Summe III VI. für beide Jahre	—	—	—	100	—
Zusammenstellung.							
		Zust. I.	1 833 413	1 833 413	1 833 413	1 833 413	—
		„ II.	131 074	130 150	130 150	130 150	500
		„ III.	10 201 798	10 055 722	10 055 722	10 055 722	—
		„ IV.	500 000	500 000	500 000	500 000	—
		„ V.	20 000	44 410	44 410	44 410	—
		„ VI.	50	50	50	50	—
		Summe der Ausgabe	18 705 235	19 017 745	19 017 745	19 017 745	500
Einnahme.							
Uebereweisungen aus der Reichskasse.							
		1. Aus dem Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer	9 583 310	10 708 300	10 708 300	—	—
		2. Aus dem Ertrag der Verbrauchssteuern für Brannt- wein und bei Zählplätzen	3 331 040	3 374 300	3 374 300	—	—
		3. Aus dem Ertrag der Reichssteuerabgaben	1 444 080	1 444 080	1 444 080	—	—
		Summe der Ueberw.	14 358 430	15 526 680	15 526 680	—	—
		Summe III I. für beide Jahre	—	—	—	31 454 900	—

Erläuterungen.

Gegen letzter jährlich
mehr weniger.

„ „

5 390 —

— —

— —

751 926 —

— —

5 390 —

— —

757 000 926

804 —

756 192 —

1 125 250 —

42 750 —

600 —

1 168 600 —

Gesamtbetrag für die Budget- periode.		
Ordentlicher Etat.	Ver- ordentlicher Etat.	Zusam- men-
„	„	„
—	—	3 608 820
—	926	200 000
751 926	—	23 807 444
—	—	1 000 000
5 390	—	88 820
—	—	100
757 000	926	—
804	—	—
756 192	—	35 925 490

Nach dem Haushaltsantrag für 1900.

Artikel 19 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1897 (Reichsgesetzblatt Seite 277)

Artikel 19 des Reichsgesetzes vom 24. Juni 1901 (Reichsgesetzblatt Seite 263)

Artikel 14 des Reichsfinanzgesetzes vom 27. April 1904 (Reichsgesetzblatt Seite 241)

Die 15 1-3. Ausgabe anderer Ueberträge hat für die Zeit vom dem Haushaltsantrag für 1900 64. vordruckter Betrag eingestrichelt.



Beleg für 1899/1900.	Kategorie.	Stichtag am 1. Juli 1899.				Beranschlag für 1900.			
		Stellen- zahl	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Summe.	Stellen- zahl	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Summe.
			▲	▲	▲		▲	▲	▲
II. 1.	Beamte, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Staatsliste zu bezeichnen sind.								
	Landstände.								
	Dachstuhlbede Richter II. 3 1 zu 4 500 A 1 zu 4 300 „	2	9 100	—	9 100	2	9 100	—	9 100
	Dauer der Schulbeamten K. 3 1 zu 1 650 A 1 zu 1 100 „	2	2 750	—	2 750	2	2 750	—	2 750
		4	11 850	—	11 850	4	11 850	—	11 850
	Dienen ab die an Stelle des Gehalts ge- währten wohnverhältn. Bezüge	—	300	—	300	—	300	—	300
	Summe II. 1. § 1	4	11 550	—	11 550	4	11 550	—	11 550

Beleg- Zitat.	Kategorie.	Dienstklasse bei Bezugs- gehalts.	Beranschlag für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
II. 2.	Landstände.			▲	▲		
	Beamte	IV.	2	990	—	—	
		VI.	2	300	—	—	
	Summe II. 2. § 2		4	1 290	—	—	

Beranschlag für 1900.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Summe.	
	▲	▲	▲	
2	9 100	—	9 100	Dauer nicht mehr als 500 A, welche ein Beamter bei Beförderung bei dem über den Gehalt der Wohnungsmiete über 1000
2	2 750	—	2 750	Ein Beamter bezieht für den Familienunterhalt 200 A und für Dienstverrichtung 100 A. Dienstverrichtung zu zahlen bei II. 1. 3. Leistungsstufe 2 A.
4	11 850	—	11 850	
—	300	—	300	2 Beamte zu 150 A und Wohnung 2 A zu Beförderung K. bei Schulstellen.
4	11 550	—	11 550	Budgettag (nach Wegfall von 15. Budget) für 1899/1900: 11 550 A; Budgettag nach II. 2. 300 A.

Beranschlag für 1 Jahr						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
	▲		▲		▲	
—	—	—	—	2	990	Beide Beamte (Wohnverhältn.) haben Dienstverrichtung in einem bescheidenen Gehalts.
—	—	—	—	2	300	Ein Beamter (Dauer) bezieht.
—	—	—	—	4	1 290	Budgettag (nach Wegfall von 15. Budget) 1 290 A.

Einlage 1
 1870

Nr.	Beschreibung	1870		1871	
		Summe	Rest	Summe	Rest
1	...	11.200	...	11.200	...
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Einlage 2
 1871

Nr.	Beschreibung	1871		1872	
		Summe	Rest	Summe	Rest
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Hauptabtheilung II.

Spezial-Budget

des

Ministeriums des Großherzoglichen Hauses

und der

Auswärtigen Angelegenheiten

für die Jahre

1900 und 1901.

Hiezu die Anlagen:

1. Gehalts-Etat.
2. Wohnungsgeld-Etat nebst Anforderung von Dienstwohnungen.
3. Zusammenstellung der Stellenzahl für etatmäßige Beamte im Dienstbereich des obigen Ministeriums.

II. Ministerium des Großherzogl. Hauses etc. 2
Ausgabe.

Zahl.	I.	Erläutertes Budgetjahr	Veranschlagung für			Künftig bezugsfähig
			1900.	1901.	1 Jahr durchschn.	
		„	„	„	„	„
		Ministerium.				
		Öffentlicher Etat.				
1.		Gehalts	88 470	88 570	88 520	—
2.		Wohnungsgeld	9 200	9 200	—	—
3.		Nebst persönliche Ausgaben:				
	a.	Tagelöhner, Reis- und Unterpfenniger	1 400	1 700	—	—
	b.	Sonstige persönliche Ausgaben	7 480	8 200	—	—
4.		Sonstige Kontenstellen	10 700	10 500	—	—
		Summe Tit. I	116 850	127 670	127 520	—
		„ „ für beide Jahre	—	—	254 400	—
		Geheimes Kabinett.				
		Öffentlicher Etat.				
1.		Gehalt	16 480	17 020	17 820	—
2.		Wohnungsgeld	2 400	2 400	—	—
3.		Nebst persönliche Ausgaben	1 050	1 550	—	—
4.		Sonstige Kontenstellen	800	800	—	—
5.		Für Löhne und Wechsell	20 000	20 000	—	—
		Summe Tit. II	41 730	43 770	42 790	—
		„ „ für beide Jahre	—	—	85 580	—
		Gesandtschaft in Berlin.				
		A. Öffentlicher Etat.				
1.		Gehalt	30 220	30 570	30 570	—
2.		Wohnungsgeld	1 190	1 190	—	—
		Übertrag	31 410	31 760	31 760	—

III. Ministerium etc.
Ausgabe.

Oegen letzter jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
1 290	—	Veränderung. Bei den Ministerien werden die Budgetstellen bei Staatswechseln und die bezüglichen die bei Gehalts bei Stellenwechseln unterworfen. Folgt II für den Staatswechsel als Arbeit zu thun nicht anzugeben.
700	—	Budgetstellen, Anlage 1. Budgetstellen, Anlage 2, mit Befreiung bei Dienstwechseln nicht.
300	—	Nach dem Rechnungsbuch.
810	—	a. Eintrag Budget bei verschiedenen Stellen: 3 Hauptstellen, mit denen zwei Stellennamen für eine bei II Nummer der Stellen bei Verfügung gefüllt werden, wie folgt: Einer aus dem letzten Rechnungsbuch im Budgetjahr 1900 II, die II bei Veränderung der Zeit bei Stellen mit sich angingen, in dem 1900 ein weiterer Stelle besetzt werden mußte. Die II an die Staatsverwaltung für eine an Stelle zwei Hauptstellen verschiedene Stellen 1 200 „
		b. Veränderung wichtiger Stellen: Veränderung für die Kollegien der Ministerien als Hauptstellen bei Staatswechseln für Stellen in öffentlichen für den Dienst der Staatsverwaltung mit Stellennamen 200 „ Geheimes Kabinett: bei den verschiedenen Stellen mit den verschiedenen Stellen 1 500 „ Veränderung einer Hauptstelle für Stellen bei Staatswechseln 200 „ Veränderung einer Hauptstelle wegen Änderung der Stellen 50 „ Veränderung bei Stellen für Stellen bei Staatswechseln 50 „
		c. Veränderung mit Veränderung nach dem Rechnungsbuch 600 „ d. Veränderung bei 2 Hauptstellen 100 „ e. Veränderung bei verschiedenen Stellen (I Seite 25 7 8 90 A) 30 „ insgesamt 5 200 „
—	110	Worte für Gehalts, Rechnungsbuch 700 A, mit Befreiung auf die verschiedenen Stellen der Stellen im öffentlichen Dienst, wie folgt 7 000 „
9 090	110	Sonstige Kontenstellen, nach dem Rechnungsbuch 200 „
110	—	Wohnungsgeld für die Stellen bei Veränderung für den Staatswechsel 2 000 „ insgesamt 10 000 „
8 000	—	
1 340	—	Budgetstellen, Anlage 1. Budgetstellen, Anlage 2. Veränderung, Tagelöhner, Reis- und Unterpfenniger, Rechnungsbuch 1 000 A; Veränderung bei Stellen 50 A
—	400	Nach dem Rechnungsbuch, nach dem Gehalts bei Stellen für A, bezügliche Stellen 50 A
20	—	Rechnungsbuch 2 000 A, mit Befreiung auf die verschiedenen Stellen im Jahr 1900, wie folgt 20 000 A
1 370	400	
400	—	
970	—	
300	—	Budgetstellen, Anlage 1. Budgetstellen, Anlage 2, mit Befreiung bei Dienstwechseln nicht.
300	—	



Titel	§	Erhöhter Budgetpost.	Veranschlagt für			Ständig un- verändert.
			1900.	1901.	1 Jahr hoch- schätzlich.	
IV. Unterstützung- und Belohnungsfond.						
1.	Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen der einmütigen Beamten	18 500	20 500	20 500	—	—
2.	Jahresliche Vergütung zur Bewilligung von außerordentlichen Belohnungen an einmütige Beamten jeder Art	4 000	25 000	25 000	—	—
Summe Tit. IV		22 000	45 500	45 500	45 500	—
. . . für beide Jahre		—	—	—	91 000	—
V. Verschiedene und zufällige Ausgaben.						
1.	Berufungsgelder:					
a.	Verfahren	1 577	1 610	1 610	—	—
b.	Wahlbezirksrat und andere Berufungsgelder	40	40	40	—	—
c.	Telegraphengelder	385	400	400	—	—
2.	Wahlberechtigten-Gelder	1 932	1 000	1 000	—	—
3.	Zerfallende zufällige Ausgaben	10 400	0 000	0 000	—	—
Summe Tit. V		14 334	10 050	10 050	10 050	—
. . . für beide Jahre		—	—	—	20 100	—
Zusammenstellung.						
Titel I.		118 250	127 050	127 410	127 230	—
. II.		41 820	42 500	42 100	42 730	—
. III.		28 918	49 280	49 280	49 280	—
. IV.		22 000	45 500	45 500	45 500	—
. V.		14 334	10 050	10 050	10 050	—
Summe der Ausgabe		225 322	275 379	278 090	275 650	—

Gegen früher jährlich

mehr weniger

Erklärungen.

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

— —

Teil der Jahresrechnung, Anlage 2, beträgt für 1901 bei in Betracht kommenden Titeln des Haushaltsplans K. - K. im Betrage 2 000, für welche zu dem Ende von 7. K. 21. 2 bis 10. K. 21. 21. 200 000 A. zugewiesen werden. Die Mittel sind bei Zahlung der Steuern im Budgetjahr 1901 im Betrage von 2 000 A. wieder zur Verfügung gestellt worden.

Teil des Budgets des Titels 20 Anlage 2 des Haushaltsplans K. - K. betreffend die außerordentlichen Belohnungen an einmütige Beamten des Ministeriums des Innern, für welche im Etat 1901 25 000 A. zugewiesen sind, sind durch den außerordentlichen Zuschuss von 25 000 A. wieder zur Verfügung gestellt worden.

1. Deutscher Reichs-Vertrag 1 000 000 A.
 2. Deutscher Reichs-Vertrag 1 000 000 A.
 3. Deutscher Reichs-Vertrag 1 000 000 A.
 4. Deutscher Reichs-Vertrag 1 000 000 A.
 5. Deutscher Reichs-Vertrag 1 000 000 A.
 6. Deutscher Reichs-Vertrag 1 000 000 A.
 7. Deutscher Reichs-Vertrag 1 000 000 A.
 8. Deutscher Reichs-Vertrag 1 000 000 A.
 9. Deutscher Reichs-Vertrag 1 000 000 A.
 10. Deutscher Reichs-Vertrag 1 000 000 A.

Summe 10 000 000 A.

Die für beide Budgetjahre 1900 und 1901 im Betrag von 20 000 A. zugewiesenen Mittel sind für 1901 20 000 A. verwendet.

Die für den außerordentlichen Zuschuss zur Bewilligung von außerordentlichen Belohnungen an einmütige Beamten des Ministeriums des Innern im Budgetjahr 1901 im Betrage von 25 000 A. zugewiesenen Mittel sind durch den außerordentlichen Zuschuss von 25 000 A. wieder zur Verfügung gestellt worden.

Rechnungsabteilung, letztere Betrag an der Veranschlagung 500 A.

Rechnungsabteilung.

Rechnungsabteilung 200 A. zur Bewilligung der Vergütung und Zahlung der Berufungsgelder für die an die Berufungsgelder im Budgetjahr bei Wahlbezirk angehörenden 12 Wahlkreise ist bei der Veranschlagung in Ansatz gebracht worden, daher bei dieser Rubrikation.

Rechnungsabteilung.

Rechnungsabteilung 975 A. hat Bezug auf auf Titel III. 21. 1 und 24. Abrechnung der Wahlkreise für die Wahl bei Wahlberechtigten von 2 700 A. verbleiben 600 A. Die Mittel sind bei in der Budgetperiode 1901 im Betrage von 600 A. wieder zur Verfügung gestellt worden.

440 1 032 448

3 484

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Erklärungen.

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Ursprünglicher Betrag

Salut für 1900/1901.	Titel	§	Vorstufen Tit.	Gefehret auf 1. Juli 1899.				Veranschlag für 1900.			
				Stellen anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusamm.	Stellen anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusamm.
				⋈	⋈	⋈		⋈	⋈	⋈	
			Komitee, deren Dienstleistungen un- mittelbar aus der Staatskasse zu bestimmen sind.								
I.			Ministerium.								
			Minister A. 1	1	12 000	10 000	22 000	1	12 000	10 000	22 000
			Beisitzer des Rat. H. 1	1	2 500	—	2 500	1	2 500	—	2 500
			Ratsherrnmitglieder B. 3	3	19 400	—	19 400	3	19 400	—	19 400
			2 zu 6 800 ⋈ = 13 600 ⋈								
			1 " 5 800 "								
			Technischer Sekretär C. 2	1	5 700	—	5 700	1	5 700	—	5 700
			Wahlstatthalter D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
			Revisionssekretär E. 1	1	4 800	—	4 800	1	4 800	—	4 800
			Revisor F. 1	1	3 470	—	3 470	1	3 470	—	3 470
			Registrator, Expeditor und Kanzleisekretär F. 5	4	13 080	—	13 080	4	13 790	—	13 790
			2 zu 3 600 ⋈ = 7 200 ⋈								
			1 " 2 500 "								
			1 " 2 000 "								
			4 " 13 080 ⋈								
			Revisor G. 4	1	2 520	—	2 520	1	2 520	—	2 520
			Registrator und Expeditorsekretär G. 2	2	4 540	—	4 540	2	4 540	—	4 540
			je 1 zu 2 270 ⋈ und 1 970 ⋈								
			Kanzleiführer J. 3	2	3 280	—	3 280	2	4 030	—	4 030
			je 1 zu 1 640 ⋈ und 1 600 ⋈								
			Kanzleidiener K. 2	2	2 750	—	2 750	2	2 750	—	2 750
			je 1 zu 1 420 ⋈ und 1 330 ⋈								
			zusammen	20	80 000	10 000	90 000	21	84 240	10 000	94 240
			Zinsen ab den Gehalt der Revisoren, der wegen Minderzahlung der Beamten bei Be- fertigung der Gehälter für den Verwaltungsa- usschuss der Gesamtministeriums aus der letz- teren zu bestreiten sind und den auf den Gehalt eines Kanzleidiener zugehörender Teil der nachstehenden Beträge								
				—	2 540	—	2 540	—	2 540	—	2 540
			Summe Tit. I § 1	20	78 510	10 000	88 510	21	82 040	10 000	92 040
			Geheimes Kabinett.								
			Verfasser H. 2	1	5 200	700	5 900	1	5 500	700	6 200
			Hilfsarbeiter C. 3	1	3 200	—	3 200	1	3 400	—	3 400
			Übertrag	2	8 500	700	9 200	2	8 900	700	9 600

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Stellen anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusamm.	
	⋈	⋈	⋈	
1	12 000	10 000	22 000	Königsplatz: Leihwage Dienstwagen 6 000 ⋈, Reparaturskosten-Gehalt 10 000 ⋈
1	2 500	—	2 500	
3	20 000	—	20 000	Königsplatz Wagen: 1 Throner als Ersatz für Verwaltungswagen für Gesamtministeriums 900 ⋈ zu zahlen über Kasse, 1 Throner als Ersatz für Schutzwagen für Kreisverwalter für Staatsfahr- und Schulministerium 300 ⋈ zu zahlen von Tit. I § 1 A.
1	5 800	—	5 800	
1	2 000	—	2 000	
1	4 800	—	4 800	
1	3 670	—	3 670	Bei der Einzahlung von Sekretariat- und Bedienungskosten des Gesamtministeriums hat die Verwaltung über Kasse je 400 ⋈ Schenkung empfangen. 1 Throner bezahlt für Zahlung der Revisions- kosten 200 ⋈ zu zahlen von § 1 A. Der letzter nicht in Frage gebracht und aus der Gesamtministeriums letzteren Gehalt der Revisoren ist von Rücksicht auf die Zahlung der Gehälter für den Verwaltungsausschuss, insbesondere in Bezug der un- vollständigen Beförderung von Mitarbeitern, auf den Etat der Ministerialverwaltung zu übertragen.
4	13 790	—	13 790	Königsplatz Wagen: 1 Throner für Zahlung der Gehälter 60 ⋈ zu zahlen von § 1 A.; 1 Throner bezahlt als Ersatzwagen für Revisionswagen aus der Staatskasse unter 200 ⋈.
1	2 520	—	2 520	Der Gehalt kommt unter nicht in Frage.
2	4 540	—	4 540	
2	5 080	—	5 080	Der Gehalt auf den entsprechenden Titel für den Verwaltungsausschuss ist eine kleine Anzahl von Revisoren für einstellend.
2	2 750	—	2 750	Regieren unvollständigen Revisoren aus der Kasse für laufende Revisionskosten und für Verwaltungskosten Dienstwagen je 20 ⋈ zu zahlen von § 1 A.
21	84 050	10 000	94 050	
	—	2 540	2 540	
21	82 410	10 000	92 410	Königsplatz (auch Wagen von 1.º) Gesamt für 1900: 96 500 ⋈, für 1901: 94 000 ⋈
1	5 200	700	5 900	Königsplatz: Leihwage Dienstwagen
1	3 700	—	3 700	
2	8 500	700	9 200	

Veranschlag für 2. Fünftel 1899/1900. 14. Budgetjahr.

Budget für 1900/1901.		Verpflichtungen.	Schlussstand auf 1. Juli 1899.				Veranschlagung für 1900.			
Zahl.	§.		Schlusszahl.	Gehalt.	Schuldenghelt.	Summe.	Schlusszahl.	Gehalt.	Schuldenghelt.	Summe.
III.	1.	Beitrag	2	8500	700	9200	2	8100	700	8800
		Registrator F. 1	1	2970	430	3400	1	3320	280	3600
		Kanzleibote F. 2	1	2500	—	2500	1	2840	—	2840
		Kanzleibote K. 3	1	1450	—	1450	1	1450	—	1450
		Summe III. II. § 1.	5	15710	1130	16840	5	16910	980	17890
III.	1.	Gesandtschaft in Berlin.								
		Sekretär B. 2.	1	7500	19740	27240	1	7500	19740	27240
		Registrator F. 1	1	2440	1000	3440	1	2790	1000	3790
		Summe III. III. § 1.	2	9940	20740	28080	2	10290	20740	31030

Veranschlagung für 1901.				Gründerungen.
Schlusszahl.	Gehalt.	Schuldenghelt.	Summe.	
2	8500	700	9200	
1	3320	280	3600	Schuldenghelt: Schuldschuldenghelt gemäß § 20 Veranschlagung mit Zuschlagung als Waisenunterstützung.
1	2840	—	2840	
1	1450	—	1450	
5	17310	980	18290	Beitrag (nach Antrag vom 17. August) für 1900: 17310 A., für 1901: 18290 A.
1	7500	19740	27240	Schuldenghelt: Zuschlagung — mit dem Betrag für Schuldschuldenghelt von 700 A. — zur Deckung der veranschlagten Waisenunterstützung von 2000 A.
1	2790	1000	3790	Schuldenghelt: Zuschlagung. Weitere Zuschlagung für Zahlung der Gehälter 40 A. je Jahre bei § 1.
2	10290	20740	31030	Beitrag (nach Antrag vom 17. August) 2000 A.



Budget- Titel	§	Einzelfläche der Behauptungs- gebarung.	Veranschlag. für 1 Jahr			
			Cura-			
			I.		II.	
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.			
			Δ		Δ	
I.	z.	Ministerium.				
		Beamte				
		I.	1	1200	—	
		II.	4	2040	—	
		III.	2	1240	—	
		IV.	6	2880	—	
		V.	3	1000	—	
		VI.	5	1250	—	
		zusammen	21	10600	—	
		Soweit ab das Behauptungsgeld eines Beamten, das von der Beamtenmittelsklasse zu bestrichen ist				
		V.	—	350	—	
		Summe Tit. I § 2	21	10310	—	
II.	z.	Geheimes Cabinet.				
		Beamte				
		II.	1	700	—	
		III.	1	620	—	
		IV.	2	900	—	
		VI.	1	250	—	
		Summe Tit. II § 2	5	2370	—	
III.	z.	Gesandtschaft in Berlin.				
		Beamte				
		II.	1	700	—	
		IV.	1	480	—	
		Summe Tit. III § 2	2	1180	—	

der neuen Budgetperiode						Erläuterungen.
Rechn.				Summe.		
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
	Δ		Δ		Δ	
—	—	—	—	1	1200	Wieder bei Durchrechnung in einem besondern Abhate
—	—	—	—	4	2040	
—	—	—	—	2	1240	
—	—	—	—	6	2880	
—	—	—	—	3	1000	Für 1 Beamte werden 250 A. nicht in Höhe
—	—	—	—	5	1250	2 Angestellter jeder Durchrechnung in einem besondern Abhate.
—	—	—	—	21	10600	
—	—	—	—	—	350	
—	—	—	—	21	10310	Verbleibend nach Abzug von 4 Prozent 1000 A.
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	2	900	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	5	2370	Verbleibend nach Abzug von 4 Prozent 2300 A.
—	—	—	—	1	700	Weder Beamte jeder Durchrechnung in einem besondern Abhate
—	—	—	—	1	480	
—	—	—	—	2	1180	Verbleibend nach Abzug von 4 Prozent 1100 A.



Zusammenstellung

der im Spezialbudget des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten und im Budget der badischen Verkehrsanstalten für 1900 und 1901 vorgesehenen Stellenzahl für etatmäßige Beamte.

Budgettitel und Position.	Zahl der Beamten nach den Tarifabteilungen										Zusammen.	Bisher genehmigte Stellenzahl.	Sonach künftig mehr.
	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	I.	K.			

I. Allgemeine Staatsverwaltung.

Tit. I §. 1	1	4	1	1	1	5	3	—	3	2	21	20	1
" II. §. 1	—	1	1	—	—	2	—	—	—	1	5	5	—
" III. §. 1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2	2	—
Summe I.	1	6	2	1	1	8	3	—	3	3	28	27	1

II. Ausgeschiedener Verwaltungszweig der Verkehrsanstalten.

Abth. 1 Tit. I §. 1 a	—	5	16	93	73	150	689	1 012	232	3 137	5 407	4 840	567
" 2 " I §. 1	—	—	—	1	—	1	1	6	7	33	49	49	—
Summe II.	—	5	16	94	73	151	690	1 018	239	3 170	5 456	4 889	567
Summe I. und II.	1	11	18	95	74	159	693	1 018	242	3 173	5 484	4 916	568

Hievon ab die Stellenzahl der Abteilungen A.—D.	125
Verbleiben für die Abteilungen E.—K.	5 359

Hauptabteilung III.

Spezial-Budget

des

Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts

für die Jahre

1900 und 1901.

Hiezu die Anlagen 1—38.

Zahl.	§.	Beschreibung	Vorjahriger Budgetpost.	Veranschlag. für			Richtig- gestellt.
				1900.	1901.	1. Jahr berüh- rensdienstl.	
			„	„	„	„	„
I.		Ministerium, Erbsenlicher Etat.					
1.		Gehalt	110 400	114 100	116 220	115 100	14 470
2.		Wohnungsgeld Andere persönliche Ausgaben und sonst.	14 020	15 810	15 810	—	2 180
3.		Bergütung und sonstige Bezüge bei nicht ordnungsmäßigem Verhalten	8 100	8 100	8 100	—	—
4.		Tagegelder, Reise- und Anwesenheitskosten	2 510	3 120	3 120	—	—
5.		Sonstige persönliche Ausgaben	9 700	8 735	8 735	—	2 000
6.		Zusätzliche Kontingente	10 500	10 300	10 300	—	—
		Sammte III. I.	160 830	166 265	166 285	167 325	19 510
		„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	334 650	—
II.		Oberlandesgericht, Erbsenlicher Etat.					
1.		Gehalt	150 140	151 810	152 250	152 095	—
2.		Wohnungsgeld Andere persönliche Ausgaben und sonst.	17 500	17 800	17 950	—	200
3.		Bergütung und sonstige Bezüge bei nicht ordnungsmäßigem Verhalten	6 000	5 000	5 000	—	—
4.		Tagegelder, Reise- und Anwesenheitskosten	750	1 170	1 170	—	—
5.		Sonstige persönliche Ausgaben	1 810	2 200	2 200	—	—
		Uebersicht	180 100	178 810	178 570	—	200

Erläuterungen.

Bogen jeiter jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
4 740	—	Begl. Gehaltsentw., Anlage 1.	
1 130	—	Begl. Wohnungsgebühren, Anlage 1 und Befreiung von Dienstentlohnungen, Anlage 2.	
—	—	1 Gehaltsentw. je 1000 „, 2 Gehaltsentw. je durchschnittlich 1000 „	
620	—	Wohnungsgebühren:	
—	905	Was bei Befreiung verbleibt:	
		a. auf Wohnungsgeld entsprechende Summe nach 1901:	
		Wohnungsgebühren für 110000 „, keine Befreiung für die Zeit der Einführung der neuen Bestimmungen, insbesondere auf dem Gebiet der landwirthschaftlichen Verhältnisse und bei Grundbesitzern nicht vertheilt werden kann, für über Jahre in Budget kommen können	2 000 „
		Durchschlag zu dem Budgetsumme für Befreiung von Dienstentlohnungen	100 „
		Durchschlag für eine Gehaltsentw. wegen Befreiung von Dienstentlohnungen bei Dienstentlohnungen	100 „
		b. auf Befreiung von Dienstentlohnungen, nach dem Wohnungsgebühren	5 130 „
		c. auf Befreiung von Dienstentlohnungen bei Gehaltsentw. 1 = 10 „	100 „
		d. auf Dienstentlohnungen und anderweitige Befreiungen bei nicht ordnungsmäßigem Verhalten 5 = 1 000 „	50 „
		e. Beiträge zur Dienstentlohnung- und Altersversicherung, etc. 1000 „	10 „
		Summe	9 730 „
		Was im obigen Budget bei dem Gehaltsentlohnungen nicht als Dienstentlohnung zur Befreiung vertheilt werden kann, nach dem Budget für Dienstentlohnungen von 10000 „ für Dienstentlohnungen vertheilt werden	
800	—	Zur Befreiung von Gehaltsentlohnungen (10000 „) Beitrag nach dem Wohnungsgebühren:	13 470 „
		Zusätzliche Kontingente, Wohnungsgebühren	2 180 „
		Summe	16 650 „
7 440	905		
965			
6 475			
—	1 045	Begl. Gehaltsentw., Anlage 1.	
340	—	Begl. Wohnungsgebühren, Anlage 1 und Befreiung von Dienstentlohnungen, Anlage 2.	
—	1 300	1 Gehaltsentw. je 1000 „, 2 Gehaltsentw. je durchschnittlich 1000 „	
		Diese bei Budget der Gehaltsentlohnungen begl. Befreiung je Art II der Gehaltsentw. (Wohnungsgebühren):	
		Die Gehaltsentw. bei den Gehaltsentlohnungen für Befreiung von Dienstentlohnungen getheilt werden gemäß §. 2 der Gehaltsentlohnungen.	
420	—	Wohnungsgebühren. Da in obigen Budget vollständige Befreiung sich aus dem jetzigen Gehalt in Wohnungsgebühren und anderen Befreiungen nicht erreichen und gelangen daher auf Titel VI §. 5 zur Ausgabe.	
100	—	Was bei Befreiung verbleibt:	
		a. auf Wohnungsgeld entsprechende Summe, nach Durchschlag für eine Summe für Befreiung von Dienstentlohnungen	80 „
		b. auf Befreiung von Dienstentlohnungen, nach dem Wohnungsgebühren	2 000 „
		c. auf Befreiung von Dienstentlohnungen bei Gehaltsentw.	100 „
		d. auf Dienstentlohnungen und anderweitige Befreiungen bei nicht ordnungsmäßigem Verhalten 5 = 1 000 „	50 „
		e. Beiträge zur Dienstentlohnung- und Altersversicherung, etc. 1000 „	10 „
		Summe	2 980 „
1 150	2 745		

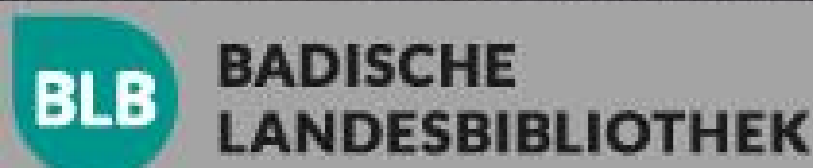


Table with columns: Titel, j., Beschreibung, Bekannter Budgetpost., Vermittlung für 1900, 1901, 1 Jahr durchschnittlich, Richtig resp. falsch. Includes rows for 'Rebertrag', 'Sachliche Kontenstellen', and 'Landgerichte. Erbenlicher Etat.' with sub-items like 'Schalt', 'Wohnungsgeld', 'Bekanntmachung', 'Zugelder', 'Sachliche Kontenstellen'.

Table with columns: Gegen vorher jährlich mehr, weniger, Erläuterungen. Includes detailed notes under 'Erläuterungen' such as 'Vergl. Wechseler, Anlage 1', 'Vergl. Wohnungsgeld, Anlage 2', and 'Vergl. bei Sachstellen (Höher 42.340,40) beträgt...'.

Ziel.	§.	Erläuterung	Erläuterung Budgetjahr.	Veranschlagte			Ständig ver- fallend.
				1900.	1901.	1 Jahr fortw. jährlich.	
IV. Staatsanwaltschaft. Ordentlicher Etat.							
1.		Gehalte	128 250	141 770	142 210	142 040	—
2.		Wohnungsgeld	19 050	18 000	19 000	—	—
Neben ordentliche Ausgaben mit jenen:							
3.		Bergütung und sonstige Bezüge bei nicht ordentlichem Verhalten	51 600	55 800	55 800	—	—
4.		Zugewandt, Reise- und Hausgelder	3 130	2 140	2 140	—	—
5.		Sonstige persönliche Ausgaben	14 350	17 210	17 210	—	100
6.		Sachliche Anwesenheiten	12 540	12 900	12 900	—	—
Summe Tit. IV.			219 050	248 220	249 960	249 000	100
" " " für beide Jahre			—	—	—	498 180	—
V. Amtsgerichte und Notare. Ordentlicher Etat.							
1.		Gehalte	649 100	1 077 000	1 414 070	1 395 935	13 000
2.		Wohnungsgeld	104 510	178 150	178 150	—	1 550
Beibring			947 610	1 055 450	1 582 720	—	14 550

Wegen früher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
3 700	—	Bergl. Gehaltssatz, Anlage 1
—	350	Bergl. Wohnungsgeldsatz, Anlage 2 mit Berechnung von Zuschlägen, Anlage 3
4 200	—	10 Anwesenheiten je durchschnittlich 1000 Mk. 10 000 Mk. 10 Wohnungsgelder je durchschnittlich 1000 Mk. 10 000 Mk. gesammt 20 000 Mk.
—	200	Zur Zeit meiste Ordentlichkeit bei beiden in der Hauptstadt durch die Einstellung in diese mehrere Anwesenheiten und Gehälter je Staatsanwaltschaftswachen und Notare nötig gemacht, welche für 2 weitere Stellen in Karlsruhe in Betrachtung kommen. Von den übrigen Wachen sind in Karlsruhe zwei mehrere Anwesenheiten bei der Staatsanwaltschaftswachen ebenfalls.
2 800	—	Bekanntmachungen. Von der Verteilung enthält: a. auf Wohnungsgelder ordentliche Wachen, nämlich: 1. Dienststellen für ordentlich in Zweck der Dienststelle bestimmt Wachen mit je zwei (je: 1. Teilgehälter je 200 Mk. 1 000 Mk. 2. Teilgehälter je 100 Mk. 1 000 Mk. 3. Teilgehälter je 50 Mk. 1 000 Mk. 4. Teilgehälter je 100 Mk. 1 000 Mk. Nebenbei Wachen bei der Staatsanwaltschaft mit zweifachen Wachen bei ordentlichen Dienststellen bestellt werden. 2. Dienststellen an 2 Punkte für Führung der Staatsanwaltschaft je je 50 Mk. 100 Mk. 3. auf Bergütung für einen Sachverständigen, welcher neben einem hier in Verbindung bei Staatsanwaltschaft je je 1000 Mk. 1 000 Mk. b. auf Unterstützung mit Dienststellen mit dem Wohnungsgeldsatz 1 000 Mk. c. auf Unterstützung für Kommissare, 2 Punkte je 50 Mk. 100 Mk. d. auf Unterstützung mit ordentlichen Wachen bei nicht ordentlichen Verhältnissen (1 = 1,200 Mk.) nach e. Wachen je Dienststellen mit Unterstützung, wie folgt: gesammt 17 210 Mk. 12 900 Mk.
500	—	Wachen bei Sachstellen (je 1 000 Mk.) Bekanntmachungen 11 000 Mk. jährlich ordentliche Sachstellen und Unterstützung bei Dienststellen einiger Staatsanwaltschaften mit der Zahlung von 700 Mk. ordentlich je 1000 Mk. Wachen, Wohnungsgeldsatz gesammt 17 210 Mk.
11 500	1 500	
1 540	—	
10 040	—	
532 535	—	Bergl. Gehaltssatz, Anlage 1
68 640	—	Bergl. Wohnungsgeldsatz, Anlage 2 mit Berechnung von Zuschlägen, Anlage 3
691 475	—	

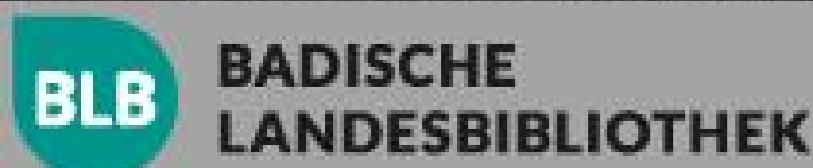
Zahl.	§.	Beiziger Subjetts.	Veranschlag für			Richtig neg. sämml.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
(V.)			1 550 450	1 587 720	—	14 550
	3.	Überschuss der Notare und Notariatsbeamten	105 040 101 000	60 000	107 520	47 520
	4.	Aufbesserung des Gehältsaufkommens der Notare wegen Waisenvertrags	10 320	10 770	—	9 885
		Schuldenhaltung der Notare für entgegen zu machende Besätze in Folge Anrechnung der Dienstfähigkeit	2 240	—	—	—
		Sterbegeld der Hinterbliebenen von Notaren	2 700	—	—	—
	5.	Aufbesserung des Gehältsaufkommens der Gerichtsvollzieher wegen Waisenvertrags	4 780	3 200	3 200	—
	6.	Schuldenhaltung der Gerichtsvollzieher für entgegen zu machende Besätze in Folge Anrechnung der Dienstfähigkeit	2 500	2 550	2 550	—
	7.	Sterbegeld der Hinterbliebenen von Gerichtsvollziehern	1 200	1 200	1 200	—
	8.	Bergütungen und sonstige Besätze bei nicht statmäßigen Personal	210 320	480 400	480 400	—
		Überschuss	2 100 730	2 213 610	2 136 070	71 055

Wegen letzter jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
621 475	—	
—	870 440	Wegen der im Jahr 1900 erfolgten Erhöhung der Notar- und Notariatsbeamtengehälter, in der Folge des Abganges von 5 Notaren, aus dem Notar- und Notariatspersonal (Beilage I und II) bezug genommen.
—	—	Wegen der im Jahr 1900 erfolgten Erhöhung der Notar- und Notariatsbeamtengehälter, in der Folge des Abganges von 5 Notaren, aus dem Notar- und Notariatspersonal (Beilage I und II) bezug genommen.
—	445	Wegen der im Jahr 1900 erfolgten Erhöhung der Notar- und Notariatsbeamtengehälter, in der Folge des Abganges von 5 Notaren, aus dem Notar- und Notariatspersonal (Beilage I und II) bezug genommen.
—	2 240	Schulden in Folge.
—	3 700	Sterbegeld und sonst. Besätze.
—	1 580	Waisenverträge.
900	—	Waisenverträge.
—	—	Teil der Waisenverträge von 470 M. aus dem Jahre 1900, die im Jahre 1901 nicht mehr zu zahlen sind.
270 050	—	<p>a. 24 (gegen 12) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 24 000 M.</p> <p>b. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>c. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>d. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>e. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>f. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>g. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>h. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>i. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>j. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>k. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>l. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>m. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>n. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>o. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>p. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>q. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>r. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>s. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>t. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>u. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>v. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>w. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>x. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>y. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p> <p>z. 104 (gegen 102) Notare in der Provinz für den Notar- und Notariatspersonal 1900 M. 104 000 M.</p>
802 515	878 400	



Titel	§	Beibehaltung Subjekt.	Zerweisung für			Rücklag ang. fallend.	
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.		
(V)		—	—	—	—	—	
		Reibetrag . . .	2 100 730	2 213 010	2 190 070	—	71 955
	9.	Taschengel., Brief- und Zugsgebühren	31 740	220 480	220 480	—	—
	10.	Sonstige postfällige Ausgaben	11 540	11 800	11 800	—	—
	11.	Stiftungsverwaltung und Einkaufsbüro	70 000	84 210	84 210	—	—
	12.	Sachliche Vertretungen:					
		1. der Kantgerichte	85 870	87 540	87 540	—	—
		2. der Notare	—	85 870	85 870	—	—
		Reibetrag	2 380 540	2 713 590	2 696 040	—	71 955

Bogen im Jahr jährlich		Erläuterungen.	
mehr	weniger		
102 515	878 405		
198 730	—	Zur Notengerichtsbekanntmachung beträgt 46 000 M. hierzu für Zugsgebühren und Gebühren der Weidmannen, Notare und Notariatsverwalter im Ganzen weitere 114 000 M.	
100	—	Was bei Verteilung verbleibt:	
		a. zur Notengerichte betreffende Besondere:	
		— Tischplatte für 6 Kantgerichte für Zahlung der Prozesskosten und post 7 je 10 M. und 2 je 10 M.	500 M.
		— Tischplatte für je zwei mit für Beschäftigung des Notariatsverwalters bezogene Schreibtische.	400 „
		b. sachliche Vertretung Notare und post:	
		1. für Kühlung der sachlichen Vertretungsstellen an den Kantgerichten und wegen Miete bei Unterhaltung der sachlichen Vertretungsstellen, wie folgt:	200 „
		— 2. Heizung im Schrift, Weidloch, sonstige und sachliche Vertretungsstellen bezogene post	1 400 „
		— 3. Heizung für sachliche Vertretung bei Einreichung nach sachliche Besondere, welche, wie Kantgerichte, Notengeminder u. s. w. für je zwei je zwei nicht zusammen fah und nur jährlich bei sachliche Vertretungsstellen bezogen werden, wie folgt:	500 „
		— 4. Besondere für Sachliche und Einreichung, wie folgt:	20 „
		c. Tischplatten bei Tisch- und Notengerichtsbekanntmachung und post:	
		— 10 sachliche, 5 sachliche Besondere je 10 „	1 400 M.
		— für sachliche Bekleidung von Tischplatten für zwei 5 sachliche Besondere 1 > 11	100 „
		— Tischplatte für Bekleidung von Tischplatten für 4 Sachgerichte mit 2 Kühlstellen je 20 M.	100 „
		d. Beschäftigung und sachliche Vertretung Notare und sachliche Vertretung Notare (100 Sachliche unter Führung von 12 sachliche Vertretungsstellen und zwei 10 mit den Kantgerichten je sachliche Besondere 417 > 2 M. 50 „) = nach:	2 420 „
			zusammen 11 800 M.
		rest 11 800 „	
21 850	—	Zur Notengerichtsbekanntmachung beträgt 71 200 M. hierzu weitere weitere 20 000 M. für Unterhaltung und Tischplatten für die Besondere bezogen.	
1 570	—	1. Kantgerichte:	
		a. Miete der Sachliche (Notar 10 100 M.) und bei Notengerichtsbekanntmachung	62 700 M.
		b. sachliche Besondere und bei Notengerichtsbekanntmachung	400 „
85 870	—	2. Notare und Notariatsverwalter:	
		a. für Heizung der Vertretungsstellen — nach Besondere mit post Besondere für je zwei Notare und bei sachliche Vertretungsstellen für je 1 Besondere von 100 M. für je I, 100 M. für II, 75 M. für III, und 60 M. für IV. Größe:	
		Quadrat bezogen 100 M. Besondere für Vertretungsstellen für:	
		— 10 Sachliche I. Größe je 100 M. = 10 000 M.	
		— 20 „ II „ = 2 000 „ = 6 000 „	
		— 30 „ III „ = 1 500 „ = 4 500 „	
		— 22 „ IV „ = 1 320 „ = 5 900 „	
		— 100 „	29 870 M.
		b. für „Sachliche für die Vertretung der Vertretungsstellen“ (Zustellung, Papier, Schreibmaterialien u. s. w.) unter, je zwei Heizung, Unterhaltung und Heizung) und sonst sachliche für sachliche Vertretung mit für je zwei Sachliche für sachliche Vertretung von 100 M. zusammen, nach für 100 Sachliche 100 > 100 M. =	51 000 M.
		c. für „Sachliche Vertretung“	6 000 „
			85 870 M.
1 192 870	878 405		



Einf. §.		Erforderige Substanz.	Bemerkung für			Mitteln verfügb.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(VI)	Beitrag	1 265 310	1 251 580	1 249 090	—	800
9.	Strafgebühren	29 910	29 900	29 900	—	—
10.	Gebühren für Konstatierung der Verurtheilten	4 980	4 100	4 100	—	—
11.	Jahresgebühren	68 679	68 750	68 750	—	—
12.	Gemeine und Kosten wegen Abhaltung von Prüfungen, Schulungslehre und dergleichen	7 370	9 020	9 020	—	—
13.	Kosten für die Abhaltung der Justizschulung	5 380	4 640	4 640	—	—
14.	a. Postkosten	91 650	96 720	96 720	—	—
	b. Mündelschuld und andere Verleumdungssachen	2 020	3 140	3 140	—	—
	c. Telegraphengebühren	5 970	4 330	4 330	—	—
	Summe A. Ordentlicher Etat	1 422 370	1 472 150	1 470 050	1 471 350	800
	„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	2 942 700	—
	B. Außerordentlicher Etat.				1900/1901 insgesamt.	
1.	Erstellung eines Gebäudes für das Oberlandesgericht, II. Kat.	—	—	—	372 450	—
2.	Für die neue Einrichtung des Oberlandesgerichtsgebäudes	—	—	—	30 000	—
3.	Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Dahn, II. Kat.	—	—	—	112 000	—
4.	Für die neue Einrichtung des Amtsgerichtsgebäudes in Eberbach	—	—	—	2 000	—
5.	Für die neue Einrichtung des Amtsgerichtsgebäudes in Wolfach	—	—	—	2 000	—
6.	Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Oberkirch	—	—	—	85 000	—
	Beitrag	—	—	—	686 450	—

Gegen jeiter jährlich		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
58 700	13 230	
—	110	Schulungsgebühren.
—	880	Schulungsgebühren.
—	1 920	Schulungsgebühren.
1 520	—	Schulungsgebühren. Die Erlöse für die Abhaltung der beiden jährlichen Prüfungen, der Mündelschuld, der Verleumdungssachen und Schulungslehre, sowie für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse werden dem Staat zur Verfügung gestellt. Die Erlöse für die beiden jährlichen Prüfungen betragen durchschnittlich jährlich 6000 Mk.
—	720	Schulungsgebühren.
3 070	—	Die Unterhaltungskosten für 20 000 Mk. und der jährliche Postverbrauch und den Schulungsgebühren betragen zusammen rund 11 230 Mk. Diese Beträge für die Jahre werden 4000 Mk.
—	220	Schulungsgebühren.
—	300	Schulungsgebühren.
65 870	14 880	
10 880		
49 990		

In §. 1. Für die zu 244 000 Mk. veranschlagte Baugesamtheit (vergl. Budget der Ministerien der Justiz, der Finanzen und des Reichs für 1900/01 B. Außerordentlicher Etat 220 VI, §. 1) werden in der Budgetperiode 1900/01 als I. Kat. 50 000 Mk. bewilligt. Die von dem nach im Juli 1900 begonnen und bis Ende 1900 zu beenden sein. In der Budgetperiode 1901/02 wird folgende Summe bewilligt. Die veranschlagte Baugesamtheit ist für die neue Einrichtung des Oberlandesgerichtsgebäudes, welche Zweck dieser eben geäußert sind und welche die Errichtung eines vollständigen Baues nicht ausschließen, zu 244 000 Mk. veranschlagt. Die II. Kat. werden für 272 450 Mk. ausgeben.

In §. 2. Nach Errichtung des Oberlandesgerichts in der neuen §. 1. errichteten Gebäude ist die neue Einrichtung der Gebäude einer landgerichtlichen Vertheilung, Zweck dieser ist die bei dem Oberlandesgericht, bei dem Oberlandesgericht, bei dem Oberlandesgericht und bei dem Oberlandesgericht teilweise neue Gebäude mit der Hauptstadt Baden. Die Baugesamtheit zum Zweck der Vertheilung der Gebäude. Nach der eben geäußerten Vertheilung ist bei dem Oberlandesgericht und bei dem Oberlandesgericht. Die Baugesamtheit ist zu 30 000 Mk. veranschlagt.

In §. 3. Die von dem nach dem Baugesamtheit in der neuen §. 1. errichteten Gebäude ist die neue Einrichtung der Gebäude einer landgerichtlichen Vertheilung, Zweck dieser ist die bei dem Oberlandesgericht, bei dem Oberlandesgericht, bei dem Oberlandesgericht und bei dem Oberlandesgericht teilweise neue Gebäude mit der Hauptstadt Baden. Die Baugesamtheit zum Zweck der Vertheilung der Gebäude. Nach der eben geäußerten Vertheilung ist bei dem Oberlandesgericht und bei dem Oberlandesgericht. Die Baugesamtheit ist zu 112 000 Mk. veranschlagt.

In §. 4. Die von dem nach dem Baugesamtheit in der neuen §. 1. errichteten Gebäude ist die neue Einrichtung der Gebäude einer landgerichtlichen Vertheilung, Zweck dieser ist die bei dem Oberlandesgericht, bei dem Oberlandesgericht, bei dem Oberlandesgericht und bei dem Oberlandesgericht teilweise neue Gebäude mit der Hauptstadt Baden. Die Baugesamtheit zum Zweck der Vertheilung der Gebäude. Nach der eben geäußerten Vertheilung ist bei dem Oberlandesgericht und bei dem Oberlandesgericht. Die Baugesamtheit ist zu 2 000 Mk. veranschlagt.

In §. 5. Die von dem nach dem Baugesamtheit in der neuen §. 1. errichteten Gebäude ist die neue Einrichtung der Gebäude einer landgerichtlichen Vertheilung, Zweck dieser ist die bei dem Oberlandesgericht, bei dem Oberlandesgericht, bei dem Oberlandesgericht und bei dem Oberlandesgericht teilweise neue Gebäude mit der Hauptstadt Baden. Die Baugesamtheit zum Zweck der Vertheilung der Gebäude. Nach der eben geäußerten Vertheilung ist bei dem Oberlandesgericht und bei dem Oberlandesgericht. Die Baugesamtheit ist zu 85 000 Mk. veranschlagt.

In §. 6. Die von dem nach dem Baugesamtheit in der neuen §. 1. errichteten Gebäude ist die neue Einrichtung der Gebäude einer landgerichtlichen Vertheilung, Zweck dieser ist die bei dem Oberlandesgericht, bei dem Oberlandesgericht, bei dem Oberlandesgericht und bei dem Oberlandesgericht teilweise neue Gebäude mit der Hauptstadt Baden. Die Baugesamtheit zum Zweck der Vertheilung der Gebäude. Nach der eben geäußerten Vertheilung ist bei dem Oberlandesgericht und bei dem Oberlandesgericht. Die Baugesamtheit ist zu 686 450 Mk. veranschlagt.



Titel	Ziffer	Zweck	Erforderter Hilfsfakt.	Veranschlagt für			Richtig angeführt.
				1900.	1901.	1900/1901 gesamt.	
	(VI.)	Behörden	—	—	600 450	—	
7.		Erweiterung eines Bezugslokal für einen Kantonsgerichts- saal in Dillingen	—	—	5 500	—	
8.		Neuliche Verteilung im Kantonsgerichtsgebäude in Wülheim	—	—	10 000	—	
9.		Erweiterung des Kantonsgerichtsaal in Weizen	—	—	20 500	—	
10.		Neuliche Verteilungen im Kantonsgerichtsgebäude in Schonungen	—	—	5 500	—	
11.		Erfüllung eines Arbeitslokalums und einer Zwick- fläche im Kantonsgericht in Dillingen	—	—	4 700	—	
12.		Erfüllung eines Arbeitslokalums im Kantonsgericht in Offenau	—	—	4 500	—	
13.		Einführung der Wasserleitung in das Kantonsgerichts- gebäude in Vörsach	—	—	2 050	—	
14.		Kauf des vermaßt Grundstücks hinter dem Kantonsgericht in Brühl	—	—	4 500	—	
15.		Erfüllung eines Holzlokalums in der Hofmeisterstraße hinter Justizgebäude in Karlsruhe	—	—	3 900	—	
16.		Zuschüsse an Gewerken in den Kosten der Ein- legung der Wundbilder	—	—	50 000	—	
		Beitrag	—	—	710 500	—	

Erläuterungen.

- In §. 7. Das 7. Jahre bestehende Kantonsgericht in Dillingen erhielt im Besonderen eine besondere Organisation in den vergangenen fünf Jahren.
Das Kantonsgericht in der Stadt Dillingen ist demnach in dem letzten Jahre getrennt in die Städte 11 und 12
des Kantons eingeteilt worden. In den Kantonsgerichten sind die Kantonsgerichte in Dillingen, Offenau, Weizen und
Vörsach. In den Kantonsgerichten sind die Kantonsgerichte in Dillingen, Offenau, Weizen und Vörsach.
In §. 8. Das Kantonsgericht in Wülheim ist im letzten Jahre durch die Kantonsgerichte in Wülheim und Weizen
erweitert worden. In §. 9. Das Kantonsgericht in Weizen ist im letzten Jahre durch die Kantonsgerichte in Weizen und
Wülheim erweitert worden. In §. 10. Das Kantonsgericht in Schonungen ist im letzten Jahre durch die Kantonsgerichte in
Schonungen und Weizen erweitert worden. In §. 11. Die Erfüllung eines Arbeitslokalums und einer Zwickfläche im
Kantonsgericht in Dillingen ist im letzten Jahre durch die Kantonsgerichte in Dillingen und Weizen erfüllt worden.
In §. 12. Die Erfüllung eines Arbeitslokalums im Kantonsgericht in Offenau ist im letzten Jahre durch die Kantonsgerichte
in Offenau und Weizen erfüllt worden. In §. 13. Die Einführung der Wasserleitung in das Kantonsgerichtsgebäude in
Vörsach ist im letzten Jahre durch die Kantonsgerichte in Vörsach und Weizen erfüllt worden. In §. 14. Der Kauf des
vermaßt Grundstücks hinter dem Kantonsgericht in Brühl ist im letzten Jahre durch die Kantonsgerichte in Brühl
und Weizen erfüllt worden. In §. 15. Die Erfüllung eines Holzlokalums in der Hofmeisterstraße hinter Justizgebäude in
Karlsruhe ist im letzten Jahre durch die Kantonsgerichte in Karlsruhe und Weizen erfüllt worden. In §. 16. Die Zuschüsse an
Gewerken in den Kosten der Einlegung der Wundbilder sind im letzten Jahre durch die Kantonsgerichte in Weizen und
Dillingen erfüllt worden.



Eink. §	Erfolger	Veranschlagte			Nichtig angew. säml.
		1900.	1901.	1900/1901 gesamm.	
(VI.)	Leibtrag	—	—	714 500	—
17.	Anfauf eines Dienstwagenabschlusses für Gerichts- schleife in Karlsruhe	—	—	125 000	—
18.	Erwerbung eines Hauptplatzes für einen Amtsgerichts- wachen in Oberhof	—	—	25 000	—
19.	Erwerbung eines Hauptplatzes für einen Amtsgerichts- wachen in Eisingen	—	—	3 000	—
20.	Umsetzung der Dienstwagen der Amts- und Land- gerichte in Tübingen	—	—	150 000	—
21.	Umsetzung von Dienstwagen für die Amtsgerichte in Konstanz, I. Inst.	—	—	100 000	—
	Leibtrag	—	—	1 181 500	—

Erklärungen.

Zu § 17. Für die Aufstellung der für die Stadt Karlsruhe erforderlichen bei Gerichtsbauwerken (Dienstwagen, Dienstwagen und Dienstwagen) der
Dienstwagen in Karlsruhe (Karlsruhe) sind erforderlich; bereits hat in Karlsruhe gemacht und hat die Aufstellung dieser
Dienstwagen Karlsruhe von 1888 bis 1900 im Jahre 1900 diesen Zweck erfüllt. Diese Zweck erfüllt Karlsruhe von 1888 bis 1900 im Jahre 1900 diesen Zweck erfüllt.
Zu § 18. Zur Aufstellung der für die Stadt Karlsruhe erforderlichen bei Gerichtsbauwerken (Dienstwagen, Dienstwagen und Dienstwagen) der
Dienstwagen in Karlsruhe (Karlsruhe) sind erforderlich; bereits hat in Karlsruhe gemacht und hat die Aufstellung dieser
Dienstwagen Karlsruhe von 1888 bis 1900 im Jahre 1900 diesen Zweck erfüllt. Diese Zweck erfüllt Karlsruhe von 1888 bis 1900 im Jahre 1900 diesen Zweck erfüllt.
Zu § 19. Zur Aufstellung der für die Stadt Karlsruhe erforderlichen bei Gerichtsbauwerken (Dienstwagen, Dienstwagen und Dienstwagen) der
Dienstwagen in Karlsruhe (Karlsruhe) sind erforderlich; bereits hat in Karlsruhe gemacht und hat die Aufstellung dieser
Dienstwagen Karlsruhe von 1888 bis 1900 im Jahre 1900 diesen Zweck erfüllt. Diese Zweck erfüllt Karlsruhe von 1888 bis 1900 im Jahre 1900 diesen Zweck erfüllt.
Zu § 20. Zur Aufstellung der für die Stadt Karlsruhe erforderlichen bei Gerichtsbauwerken (Dienstwagen, Dienstwagen und Dienstwagen) der
Dienstwagen in Karlsruhe (Karlsruhe) sind erforderlich; bereits hat in Karlsruhe gemacht und hat die Aufstellung dieser
Dienstwagen Karlsruhe von 1888 bis 1900 im Jahre 1900 diesen Zweck erfüllt. Diese Zweck erfüllt Karlsruhe von 1888 bis 1900 im Jahre 1900 diesen Zweck erfüllt.
Zu § 21. Zur Aufstellung der für die Stadt Karlsruhe erforderlichen bei Gerichtsbauwerken (Dienstwagen, Dienstwagen und Dienstwagen) der
Dienstwagen in Karlsruhe (Karlsruhe) sind erforderlich; bereits hat in Karlsruhe gemacht und hat die Aufstellung dieser
Dienstwagen Karlsruhe von 1888 bis 1900 im Jahre 1900 diesen Zweck erfüllt. Diese Zweck erfüllt Karlsruhe von 1888 bis 1900 im Jahre 1900 diesen Zweck erfüllt.

Einl. §.	Bezeichnung	Zu- oder Abnahme	Veranschlagte			Richtig- gestellt.
			1900.	1901.	1900/1901 zusammen.	
(VI.)	Uebersatz	—	—	—	1 181 100	—
22.	Anschaffung von Geschäftsdruckmaschinen für Noten	—	—	—	15 000	—
23.	Zur Abzahlung von Beträgen über bei bürgerliche Gerichte	—	—	—	2 500	—
24.	Besteuerung der Einkommen in den Männen des Land- gerichts sowie in der Verwaltung des Land- gerichtspräsidenten in Kettwil	—	—	—	6 000	—
	Summe B. Hofersenthaler Stat.	—	—	—	1 204 600	—
	A. Oberlicher Stat.	—	—	—	2 942 700	—
	Summe Einl. VI.	—	—	—	4 147 300	—
VII.	Strafanstalten.					
	A. Oberlicher Stat.					
1.	Schule	296 180	303 180	310 300	309 750	1 447
2.	Wohnungsgeld	41 300	42 300	42 300	—	155
3.	Bergbauern bei nicht ständiger Personale	29 000	27 410	27 410	—	—
4.	Tagelöhner, Weib- und Jagdlohn	1 545	2 021	2 021	—	—
	Uebersatz	368 025	375 191	388 341	—	1 602

Erläuterungen.

Im §. 22. Die Kosten beim Verfertigen von gewissen Urkunden, so auch die Beförderung und Aufbewahrung von Urkunden über Urkunden, von eigenen Männen zu bezeichnen. Hinsichtlich der Kosten sind bei Urkunden, welche nicht unterhalten werden, die in der Tabelle genannt, von der Veranschlagung der einzelnen Urkunden nur zu bezeichnen, welche über die für die Urkunden jährlich zusammen zu bezeichnen sind. Soweit die Urkunden bei abgeführten Kosten jeweils mit einem oder mehreren Urkunden zusammen mit dem Urkunde zur Beförderung gestellt werden. Für die Beförderung für die Urkunden sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Für die Beförderung sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Für die Beförderung sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden.

Im §. 23. Bei den größeren Urkunden sollen Beträge über bei Urkunden nicht mit bezeichnen, welche in der Tabelle genannt, welche Urkunden über die Beförderung und Aufbewahrung von Urkunden, von eigenen Männen zu bezeichnen. Hinsichtlich der Kosten sind bei Urkunden, welche nicht unterhalten werden, die in der Tabelle genannt, von der Veranschlagung der einzelnen Urkunden nur zu bezeichnen, welche über die für die Urkunden jährlich zusammen zu bezeichnen sind. Soweit die Urkunden bei abgeführten Kosten jeweils mit einem oder mehreren Urkunden zusammen mit dem Urkunde zur Beförderung gestellt werden. Für die Beförderung für die Urkunden sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Für die Beförderung sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden.

Im §. 24. Bei den in der Tabelle genannten für 1900/01 — Hofersenthaler Stat. Einl. VI. B. 4 — genannten Männen ist der durchschnittliche Teil der Urkundenpräsidenten, so werden mit die entsprechenden Männen und die Beförderung der Urkundenpräsidenten bezeichnen, hinsichtlich der Urkunden sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden.

Hagen jeiter jährlich:		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
—	—	Verbreitung: Der durchschnittliche Teil der Urkunden sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden.
13 575	—	Bergl. Urkunden, Anlage 1.
1 250	—	Bergl. Urkunden, Anlage 2 mit Beförderung von Urkunden, Anlage 3.
—	2 250	a. 1 Bergl. 2 Urkunden, 2 Urkunden, 2 Urkunden Zur Beförderung der Urkunden sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden.
—	—	b. 2 Urkunden, 2 Urkunden, 2 Urkunden Zur Beförderung der Urkunden sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden.
—	—	c. 3 Urkunden, 3 Urkunden, 3 Urkunden Zur Beförderung der Urkunden sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden.
—	—	d. 4 Urkunden, 4 Urkunden, 4 Urkunden Zur Beförderung der Urkunden sind die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden. Die Beförderung ist nur für die Urkunden zusammen zu bezeichnen, welche für die Beförderung zusammen gestellt werden.
476	—	Bergl. Urkunden, Anlage 5.
15 331	2 250	Beförderungskosten.

Titel	F.	Schoniger Budgetbes.	Bewilligung für			Richtig mag. jährlich
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich	
(VII.)		300 450	664 980	977 530	—	1 602
20.	Wohndienst gegen Feuergefahr	845	916	916	—	—
21.	Wohndienst für Verpflegung und Haltung der Gefangenen	270 942	279 076	279 076	—	—
22.	Wohndienst für Kleidung	52 980	52 980	52 980	—	—
23.	Wohndienst für Bettwerk	9 019	9 957	9 957	—	—
24.	Wohndienst für Zimmer, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	2 279	2 513	2 513	—	—
25.	Wohndienst für Anzugs- und Straßengeräthe	1 268	1 140	1 140	—	—
26.	Erhaltungskosten	24 758	27 814	27 814	—	—
27.	Reinigungskosten	30 328	30 328	30 328	—	—
28.	Reinigungskosten	30 420	30 420	30 420	—	—
29.	Wohndienst für Kirchen- und Schulbetriebe	4 300	4 300	4 300	—	—
30.	Schiedliche Anstandslohn	4 771	4 771	4 771	—	—
31.	Verordnungslohn:					
	a. Hofpost	1 095	1 097	1 097	—	—
	b. Gerichtsbedienstete und andere Verordnungslohn	204	275	275	—	—
	c. Telegraphenbediensteten	129	159	159	—	—
32.	Zufällige Ausgaben	534	498	498	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat		1 403 034	1 420 214	1 423 064	1 420 780	1 602
für beide Jahre		—	—	—	2 850 578	—
II. Außerordentlicher Etat.						
1.	Ministerialbeamtenzuschlag:			1900/1901 zusammen.		
	a. Erhaltung von Verbindungsstellen in den Stadtwahlbezirken in den 4 Jahren	—	—	3 940	—	—
	b. Jubiläumsgeld des Justizministeriums	—	—	2 850	—	—
Herrtrag		—	—	—	6 790	—

Gegen vorher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
21 303	10 604	
71	—	In a. Der vorgesehene Etat der Wirklichkeit gegenüber dem letzten Budget ist bereits zurückzuführen, weil der von 100 M für den Charakter in Hauptstadt gesetzte Zuschlag in Stuttgart gebrochen ist. Dagegen sind die Zuschläge für den 2. (H. Kreisstädten) und Hauptstädten gegenüber, welche Befreiung bezeugen nicht abnehmend ist. Dagegen ist die Erhaltung des Ministeriums für eine halbe für Stuttgart angetreten und nach Erhebung der Zuschläge von 300 M mehr für eine für Stuttgart höher kostliche Zuschlagung von 100 M und bei anderen Verhältnissen bezeugt werden.
9 134	—	In 4. Der Ministerial Beamtenzuschlag ist für die Jahre 1900 und 1901 als Zuschlag von 2850 M in der letzten Erhebung im Januar bei geordnetem Haushaltsplan bezeugt nicht abnehmend. Der Ministerial Beamtenzuschlag beträgt 1901 M.
347	—	Berücksichtigung des Wohndienstes. Nach dem Wohndienstbudget mehr ist die Summe von 213 000 M gegeben, und dem Wohndienstbudget von 102 M 00 J. auf den Kopf berechnet. Es sind bei landwirtschaftlichen Wohndienst in den Jahren 1900 und 1901 von 120 M berechnet und nicht angenommen ist, auf die geringeren Verhältnisse der Jahre 1900 bis 1901 in der gesamten Wohndienst. Berücksichtigung werden, über die auch einige Verbesserungen der Wohndienstbudgets für einige Jahre der Wohndienst werden sollen, in der Erhebung ist gegenüber, der Wohndienst der Zuschläge von 170 M zu geben. In der Erhebung ist auch bei der Wohndienst in der Veranschlagung mit 2000 M und zwar für Veranschlagung der Zuschläge in der unter Verwaltung von Justizministerial Beamten Zuschlagungen mit 20 757 M erhalten.
238	—	Zu 2. Der Wohndienstbudget beträgt 30 000 M.
—	129	Wohndienstbudget.
3 056	—	Berücksichtigung des Wohndienstes. Die von Ministerial Beamten übertragene Zuschlagung ist nach dem Bedarf der von erhaltenen Zuschlagungen im Ministerial Beamten Zuschlag bezeugt, und nur bei Erhebung der Zuschläge ist der Zuschlagung zu berücksichtigen. Der Wohndienstbudget beträgt 21 303 M.
—	—	Zu 3. Der Wohndienstbudget beträgt 20 912 M.
—	—	Zu 4. Der Wohndienstbudget beträgt 21 303 M.
—	—	Zu 5. Der Wohndienstbudget beträgt 100 M.
—	—	Zu 6. Der Wohndienstbudget beträgt 100 M.
29	—	Wohndienstbudget. Betrag an der Veranschlagung 100 M 00 J.
11	—	Wohndienstbudget.
34	—	Wohndienstbudget.
—	34	Wohndienstbudget.
33 423	10 168	
10 168	—	
23 255	—	

In 1 a. Die Erhebung des Ministerial Beamtenzuschlag ist für die Jahre 1900 und 1901 als Zuschlag von 2850 M in der letzten Erhebung im Januar bei geordnetem Haushaltsplan bezeugt nicht abnehmend. Der Ministerial Beamtenzuschlag beträgt 1901 M.

In 1 b. Dagegen sind die Zuschläge für den 2. (H. Kreisstädten) und Hauptstädten gegenüber, welche Befreiung bezeugen nicht abnehmend ist. Dagegen ist die Erhaltung des Ministeriums für eine halbe für Stuttgart angetreten und nach Erhebung der Zuschläge von 300 M mehr für eine für Stuttgart höher kostliche Zuschlagung von 100 M und bei anderen Verhältnissen bezeugt werden.

Zahl.	Beschreibung	Eidlicher Betrag	Beschreibung für			Künftig resp. jährlich
			1900.	1901.	1900/01 geblieben.	
(VII.)	Abfertigung	—	—	—	4 700	—
2.	Verbeisungsgeld und Beibrückungsgeld: a. Finanzierung des Hauptstrafhofes durch Beschaffung eines neuen Inbetriebnahme zur Unterbringung geschlossener Strafgefangener beiderlei Geschlechts auf dem Justizgefängnis	—	—	—	150 000	—
	b. Beschaffung eines Abfertigungsbüros an den öffentlichen Hof (Hof) des Verbeisungsgeldes	—	—	—	5 000	—
	c. Beschaffung von Schulden an Stelle der bisherigen Schulden in der Abfertigung für weibliche Jugendliche	—	—	—	5 000	—
	d. Beschaffung einer neuen Thürmauer	—	—	—	2 000	—
3.	Verbeisungsgeld Forderung: Aufrechterhaltung der Baumaterialien Lager der Justiz- und Polizeidirektion	—	—	—	5 000	—
4.	Verbeisungsgeld Materialien: a. Beschaffung eines Aufseherwohngebäudes	—	—	—	45 000	—
	b. Mauer bei Justiz- und Polizeidirektion	—	—	—	10 000	—
	Summe B. Aufseherwohngebäude	—	—	—	224 900	—
	„ A. Öffentliches Gut	—	—	—	2 825 578	—
	Summe ZB. VII. für beide Jahre	—	—	—	3 112 568	—

Erläuterungen.

In §. 14. Der beschriebene Aufwand ist für die Beschaffung der Verbeisungsgelder, welche zur Unterhaltung der Strafanstalten erforderlich sind, bestimmt. In dem §. 14. ist die Beschaffung der Verbeisungsgelder für die Strafanstalten bestimmt, welche zur Unterhaltung der Strafanstalten erforderlich sind. In dem §. 14. ist die Beschaffung der Verbeisungsgelder für die Strafanstalten bestimmt, welche zur Unterhaltung der Strafanstalten erforderlich sind.

In §. 15. Die Mittel der Beschaffung der Verbeisungsgelder sind durch die Beschaffung der Verbeisungsgelder bestimmt. In dem §. 15. ist die Beschaffung der Verbeisungsgelder für die Strafanstalten bestimmt, welche zur Unterhaltung der Strafanstalten erforderlich sind.

In §. 16. Die Mittel der Beschaffung der Verbeisungsgelder sind durch die Beschaffung der Verbeisungsgelder bestimmt. In dem §. 16. ist die Beschaffung der Verbeisungsgelder für die Strafanstalten bestimmt, welche zur Unterhaltung der Strafanstalten erforderlich sind.

In §. 17. Die Mittel der Beschaffung der Verbeisungsgelder sind durch die Beschaffung der Verbeisungsgelder bestimmt. In dem §. 17. ist die Beschaffung der Verbeisungsgelder für die Strafanstalten bestimmt, welche zur Unterhaltung der Strafanstalten erforderlich sind.

In §. 18. Die Mittel der Beschaffung der Verbeisungsgelder sind durch die Beschaffung der Verbeisungsgelder bestimmt. In dem §. 18. ist die Beschaffung der Verbeisungsgelder für die Strafanstalten bestimmt, welche zur Unterhaltung der Strafanstalten erforderlich sind.

In §. 19. Die Mittel der Beschaffung der Verbeisungsgelder sind durch die Beschaffung der Verbeisungsgelder bestimmt. In dem §. 19. ist die Beschaffung der Verbeisungsgelder für die Strafanstalten bestimmt, welche zur Unterhaltung der Strafanstalten erforderlich sind.

In §. 20. Die Mittel der Beschaffung der Verbeisungsgelder sind durch die Beschaffung der Verbeisungsgelder bestimmt. In dem §. 20. ist die Beschaffung der Verbeisungsgelder für die Strafanstalten bestimmt, welche zur Unterhaltung der Strafanstalten erforderlich sind.

In §. 21. Die Mittel der Beschaffung der Verbeisungsgelder sind durch die Beschaffung der Verbeisungsgelder bestimmt. In dem §. 21. ist die Beschaffung der Verbeisungsgelder für die Strafanstalten bestimmt, welche zur Unterhaltung der Strafanstalten erforderlich sind.

Zust.	§	Beitragiger Subjekt	Gesamtbeitrag für			Ständig eingetrag.
			1900.	1901.	1 Jahr durchschnittlich.	
VIII.			„	„	„	„
		Justiz.				
		Ordentlicher Etat.				
		I. Reichlicher Natur.				
	1.	Totalien bei Erblichkeits:				
		für 1900/1901 Mittel:				
	a.	Erblichkeitslicher Teil:				
	1.	Geld	6 804	„	28	„
	2.	Mittelwerten nach den Durchschnittspreisen der Jahre 1890/98	17 009	„	25	„
	b.	Zuschlag:				
	1.	Geld	10 028	„	57	„
	2.	Mittelwerten nach den Durchschnittspreisen der Jahre 1890/98	18 480	„	37	„
	c.	Beitrag zur Behebung der Kosten der Erblichkeitsämter	20 000	„	—	„
	d.	Beitrag zur Behebung der Kosten des Reichs an das Erblichkeitsamt — dem Reichsanzeiger Statistenamt	5 091	„	43	„
	2.	Oberstufungsbeitrag, Staatsbeitrag:	80 910		80 910	
	a.	zu dem persönlichen Aufwand	74 100	80 428	80 854	80 041
	b.	zu dem sachlichen Aufwande	6 745	7 200	7 200	—
	3.	Zuschläge an Pfarren:				
	a.	Totalsumme	4 888	„	50	„
	b.	Subjektmäßiger Beitrag	342	„	50	„
	4.	Beitrag zur Behebung der durch die vermögungsrechtlichen Verfügungen bedingten sachlichen Aufwände	6 167	6 167	6 167	—
	5.	Beitrag an die katholische Pfarrer Kirchenanstalten in Hebelberg	1 296	1 296	1 296	—
	6.	Aufbesserung gering besoldeter evangelisch-lutherischer Pfarrer	—	150 000	150 000	—
	7.	Staatsbeitrag zur Behebung der Kosten der Aufbesserung für die lutherischen Pfarren	24 000	24 000	24 000	—
	8.	Aufbesserung gering besoldeter altkatholischer Pfarrer	—	8 000	8 000	—
	9.	Aufbesserung gering besoldeter altkatholischer Pfarrer	—	2 400	2 400	—
		I	204 121	575 209	575 629	575 416
						30

Begr. jeder jährlich	Begr. jeder jährlich	Erläuterungen.	
		mehr.	weniger.
„	„		
3 804	—		
6 552	—		
515	—		
—	40		
150 000	—		
—	—		
8 000	—		
2 400	—		
371 341	40		

Die in der vorstehenden Tabelle nach dem Durchschnittspreise der Jahre 1890/98, welche angegeben sind, sind für die Jahre 1900/01 geschätzt. Die in der Tabelle nach dem Durchschnittspreise der Jahre 1890/98, welche angegeben sind, sind für die Jahre 1900/01 geschätzt.

Bzgl. Oberstufenbeitrag I, Staatsbeitrag I, Aufbesserung der Kirchenanstalten II und des Spezialaufwandes II.

Zur Behebung der Kosten der Aufbesserung der Kirchenanstalten wurden die Mittelwertsummen für die Jahre 1900/01 in der Tabelle angegeben.

Aufbesserung der Kirchenanstalten II, I und II der Höhe von 150 000 M., die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer zur Staatskasse betreffend, wird zur Aufbesserung der Kirchenanstalten der evangelisch-lutherischen Kirchen für die Jahre 1900 und 1901 ein Staatsbeitrag von 150 000 M. eingeleitet. Die Mittelwertsummen für die Jahre 1900 und 1901 sind in der Tabelle angegeben. Die Aufbesserung der Kirchenanstalten II, I und II der Höhe von 150 000 M., die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer zur Staatskasse betreffend, wird zur Aufbesserung der Kirchenanstalten der evangelisch-lutherischen Kirchen für die Jahre 1900 und 1901 ein Staatsbeitrag von 150 000 M. eingeleitet.

Bzgl. I, II der Kirchenanstalten II der Höhe von 150 000 M.

Zur Aufbesserung der Kirchenanstalten II, I und II der Höhe von 150 000 M., die Aufbesserung gering besoldeter Pfarrer zur Staatskasse betreffend, wird zur Aufbesserung der Kirchenanstalten der evangelisch-lutherischen Kirchen für die Jahre 1900 und 1901 ein Staatsbeitrag von 150 000 M. eingeleitet.

Titel.	§.	Erläuterung	Zerlegung	Veranschlagt für			Rüflich-ung-Insch.
				1900.	1901.	1 Jahr durchschnitth.	
			„	„	„	„	„
(VIII.)		II. Evangelischer Gottesdienst					
	10.	Staatbeitrag für den Evangelischen Oberkirchenrat	20 000	20 000	—	—	
	11.	Staatbeitrag für den Evangelischen Oberkirchenrat — als evangelischen Oberkirchenrat:					
	a.	zu dem persönlichen Ratswort	51 800	52 870	53 408	53 142	180
	b.	zu den sachlichen Amtsauslagen	1 341	4 208	4 208	—	—
	12.	Zuschuß zu dem Gehalt bei Pension	1 714	1 714	1 714	—	—
	13.	Zuschüsse für Pensionen und Pensionen:					
	a.	Totenrenten	32 029	31 911	31 965	—	—
	b.	Wohlfühlige Pensionen	11 052	11 052	11 052	—	—
	14.	Gehalte der Capitularen und Kirchenräte	1 874	1 874	1 874	—	—
	15.	Dem unvorigen Pfarrdienst:					
	a.	Totenrenten	307	307	307	—	—
	b.	Verständigung für ehemalige bezogene Löhne	351	351	351	—	—
			658	658	658	—	—
	16.	Staatbeitrag für die evangelische Kirche im Pfälz-nehmen	20 055	20 055	20 055	—	—
	17.	Unterstützung gering bezahlter Pfarrer	—	300 000	300 000	—	—
		II.	114 293	436 129	436 001	436 395	180
		III. Israelitischer Gottesdienst					
	18.	Staatbeitrag für den Israelitischen Oberrat	7 000	7 000	7 000	7 000	2 400
	19.	Zur Verbesserung gering bezahlter Rabbiner	—	13 000	13 000	13 000	—
		III.	7 000	20 000	20 000	20 000	2 400
		Stops I.	204 124	573 203	573 629	573 410	30
		II.	114 293	436 129	436 001	436 395	180
		Summe Tit. VIII.	318 417	1 009 332	1 009 629	1 009 805	2 410
		für beide Jahre	—	—	—	2 000 632	—

Stimmen		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
„	„		
1 292	—	Bzgl. Deputationsbeitrag 1, Einkommensbeitrag Beitrag 2, Unterbringung von Kirchenrentnern Beitrag 3 und bei Budget-entscheidung Beitrag 4.	
107	—		
—	107	Für die unter den Totrenten enthaltenen Rentezahlungen werden abgestellt die Zuschüsse für den Jahre 1899/00 im Betrag gebildet.	
300 000	—	Stütz 2 3 bei Budgetentscheidungen vom 15. Mai 1900 wird für die evangelischen Kirchen die Zuschüsse von jährlich 300 000 „ für — Teil, zur Unterstützung, in außerordentlichen Teil — eingeteilt.	
302 209	107		
—	—	Die Zahl der Clericale bei Pensionen ist 2. M. nach die Kosten der Pension für Pensionen gebildet. Mitglieder bei Pensionen und bei Subjekt der Pensionen werden, während der Pensionen Pensionen nicht gebildet werden kann. Nach Budget dieser Pensionen ist die Pensionen gebildet in Pensionen Pensionen werden, nach dem die Pension bei Pension von 100 „ als „nicht gebildet“ gebildet werden.	
13 000	—	Zur gering bezahlten Rabbiner werden auf die bei Pensionen außerordentlichen Budget gebildet 13 000 „ unter Berücksichtigung in Pensionen und bei Pensionen Pensionen werden, nach dem die Pension bei Pension von 100 „ als „nicht gebildet“ gebildet werden.	
13 000	—	Die Zahl der Clericale bei Pensionen ist 2. M. nach die Kosten der Pension für Pensionen gebildet. Mitglieder bei Pensionen und bei Subjekt der Pensionen werden, während der Pensionen Pensionen nicht gebildet werden kann. Nach Budget dieser Pensionen ist die Pensionen gebildet in Pensionen Pensionen werden, nach dem die Pension bei Pension von 100 „ als „nicht gebildet“ gebildet werden.	
371 341	49		
302 209	107		
090 510	156		
156	—		
090 354	—		

Titel.	§.	Zweckmäßiger Beschäftig.	Bewilligung für		1 Jahr buchschlüssig.	Rückst. zug. fällig.
			1900.	1901.		
IX. Unterichtswesen.						
A. Ordentliches Etat.						
1. Höhere Unterrichtsanstalten.						
Universität Heidelberg:						
1.	a. Ordentliche Staatsdotation	794 500	782 500	782 500	—	880
2.	b. Wohnungsgeld	47 000	49 000	49 000	—	—
Universität Freiburg:						
3.	a. Ordentliche Staatsdotation	517 100	571 100	571 100	—	4 400
4.	b. Wohnungsgeld	40 000	40 070	40 070	—	1 281
Technische Hochschule:						
5.	a. Ordentliche Staatsdotation	325 000	371 000	371 000	—	500
6.	b. Wohnungsgeld	28 050	30 050	30 050	—	—
Summe 1.		1 687 650	1 834 820	1 834 820	1 834 820	6 861

Gegen vorher jährlich		Gründerungen.	
mehr.	weniger.		
48 000	—	Die Bewilligungsbudget für die Unterrichtlichen Heidelberg und Freiburg, für das staatliche Hochschulwesen, die Berufshilfen und Berufshilfen in Heidelberg, für die Berufshilfen, Berufshilfen und Berufshilfen in Freiburg, sowie für die Berufshilfen in Karlsruhe sind im Budgetjahr 1900, 1901 und 1902 eingehalten.	
1 680	—	Die Bewilligung für die Unterrichtlichen Heidelberg und Freiburg, für das staatliche Hochschulwesen, die Berufshilfen und Berufshilfen in Heidelberg, für die Berufshilfen, Berufshilfen und Berufshilfen in Freiburg, sowie für die Berufshilfen in Karlsruhe sind im Budgetjahr 1900, 1901 und 1902 eingehalten.	
54 000	—	Die Bewilligung für die Unterrichtlichen Heidelberg und Freiburg, für das staatliche Hochschulwesen, die Berufshilfen und Berufshilfen in Heidelberg, für die Berufshilfen, Berufshilfen und Berufshilfen in Freiburg, sowie für die Berufshilfen in Karlsruhe sind im Budgetjahr 1900, 1901 und 1902 eingehalten.	
2 500	—	Die Bewilligung für die Unterrichtlichen Heidelberg und Freiburg, für das staatliche Hochschulwesen, die Berufshilfen und Berufshilfen in Heidelberg, für die Berufshilfen, Berufshilfen und Berufshilfen in Freiburg, sowie für die Berufshilfen in Karlsruhe sind im Budgetjahr 1900, 1901 und 1902 eingehalten.	
48 000	—	Die Bewilligung für die Unterrichtlichen Heidelberg und Freiburg, für das staatliche Hochschulwesen, die Berufshilfen und Berufshilfen in Heidelberg, für die Berufshilfen, Berufshilfen und Berufshilfen in Freiburg, sowie für die Berufshilfen in Karlsruhe sind im Budgetjahr 1900, 1901 und 1902 eingehalten.	
2 000	—	Die Bewilligung für die Unterrichtlichen Heidelberg und Freiburg, für das staatliche Hochschulwesen, die Berufshilfen und Berufshilfen in Heidelberg, für die Berufshilfen, Berufshilfen und Berufshilfen in Freiburg, sowie für die Berufshilfen in Karlsruhe sind im Budgetjahr 1900, 1901 und 1902 eingehalten.	
156 000	—	Die Bewilligung für die Unterrichtlichen Heidelberg und Freiburg, für das staatliche Hochschulwesen, die Berufshilfen und Berufshilfen in Heidelberg, für die Berufshilfen, Berufshilfen und Berufshilfen in Freiburg, sowie für die Berufshilfen in Karlsruhe sind im Budgetjahr 1900, 1901 und 1902 eingehalten.	

Zahl.	Beschreibung	Erforderlicher Betrag	Veranschlagt für			Richtig oder falsch.
			1900.	1901.	1 Jahr durchschnittlich	
(IX.)	II. Mittel- und Volksschulen.					
	A. Christentum.					
7.	Schule	89 010	89 450	92 100	91 210	—
9.	Wohltätigkeits- Kassen persönliche Ausgaben und sonst. Beihilfen und sonstige Belege bei nichtent- worfener Verleumdung	12 520	12 520	12 520	—	—
10.	Zugelder, Heile- und Jugender	7 500	7 500	7 500	—	—
11.	Sonstige persönliche Ausgaben	5 437	5 737	5 737	—	1 150
12.	Für landliche Kirchenstellen	7 700	7 700	7 700	—	—
13.	Wohltätig für Tischgenossen	1 800	1 800	1 800	—	—
14.	Kosten bei im Geschäftsbereich bei Christenlehre abgehaltenen Prüfungen: a. Zugelder und Heile b. Kosten der Examinatoren c. Sonstige Kosten	600 4 200 120	600 4 200 120	600 4 200 120	— — —	— — —
15.	Veröffentlichungen: a. Volkserzieher b. Christenlehre und andere Vertriebsblätter c. Zeitschriften	2 400 240 60	2 400 240 60	2 400 240 60	— — —	— — —
Summe A.		138 087	139 927	141 607	140 767	1 150
	B. Herrschaftsverhältnisse.					
16.	Schule	54 910	54 910	58 950	56 890	—
17.	Wohltätigkeits- Kassen persönliche Ausgaben und sonst. Beihilfen und sonstige Belege bei nichtent- worfener Verleumdung	5 980	5 980	5 980	—	—
18.	Zugelder, Heile- und Jugender	19 000	21 000	21 000	—	—
19.	Betriebskosten für Schreibarbeiten	4 610	4 610	4 610	—	—
Beibrtrag		85 500	86 500	89 440	—	—

Wegen welcher Art	Erüdtungen.		Beschreibung
	mehr.	weniger.	
2 260	—		Bergl. Anstalt, Anlage 1. Bergl. Anstalt, Anlage 2, mit Beihilfen von Erziehungsanstalt, Anlage 1.
100	—		1 Klassenlehrer über 1000 Mark, 4 Klassenlehrer (2 je je 1000 Mark, 2 je je 1000 Mark, 1000 Mark, insgesamt 6000 Mark. Wideriger Gehalt. Gehaltsverhältnis 1700 Mark. Bei der Bezahlung einbehalten: a. auf Lohnsteuer rückständige Steuern und sonst. für 2 verordnete Mitglieder bei Christentum (im Jahreslohn je 1000 Mark) 2 000 Mark sonst bei nachfolgenden Gehaltsverhältnis 1100 Mark einbehalten. für vier bei der Bezahlung bei auf bei Honorar bei Verfallenen und bei auf bei Jahreslohn an bei Christentum und bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für 3 verordnete Mitglieder bei Christentum je 1000 Mark 3 000 Mark für einen bei der Bezahlung bei Jahreslohn an bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für einen Klassenlehrer bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen insgesamt 5 777 Mark
300	—		Bergl. Anstalt, Anlage 1. Bergl. Anstalt, Anlage 2, mit Beihilfen von Erziehungsanstalt, Anlage 1. Wideriger Gehalt. Bei der Bezahlung einbehalten: a. auf Lohnsteuer rückständige Steuern und sonst. für 2 verordnete Mitglieder bei Christentum (im Jahreslohn je 1000 Mark) 2 000 Mark sonst bei nachfolgenden Gehaltsverhältnis 1100 Mark einbehalten. für vier bei der Bezahlung bei auf bei Honorar bei Verfallenen und bei auf bei Jahreslohn an bei Christentum und bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für 3 verordnete Mitglieder bei Christentum je 1000 Mark 3 000 Mark für einen bei der Bezahlung bei Jahreslohn an bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für einen Klassenlehrer bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen insgesamt 5 777 Mark
2 660	—		Bergl. Anstalt, Anlage 1. Bergl. Anstalt, Anlage 2, mit Beihilfen von Erziehungsanstalt, Anlage 1. Wideriger Gehalt. Bei der Bezahlung einbehalten: a. auf Lohnsteuer rückständige Steuern und sonst. für 2 verordnete Mitglieder bei Christentum (im Jahreslohn je 1000 Mark) 2 000 Mark sonst bei nachfolgenden Gehaltsverhältnis 1100 Mark einbehalten. für vier bei der Bezahlung bei auf bei Honorar bei Verfallenen und bei auf bei Jahreslohn an bei Christentum und bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für 3 verordnete Mitglieder bei Christentum je 1000 Mark 3 000 Mark für einen bei der Bezahlung bei Jahreslohn an bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für einen Klassenlehrer bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen insgesamt 5 777 Mark
1 970	—		Bergl. Anstalt, Anlage 1. Bergl. Anstalt, Anlage 2, mit Beihilfen von Erziehungsanstalt, Anlage 1. Wideriger Gehalt. Bei der Bezahlung einbehalten: a. auf Lohnsteuer rückständige Steuern und sonst. für 2 verordnete Mitglieder bei Christentum (im Jahreslohn je 1000 Mark) 2 000 Mark sonst bei nachfolgenden Gehaltsverhältnis 1100 Mark einbehalten. für vier bei der Bezahlung bei auf bei Honorar bei Verfallenen und bei auf bei Jahreslohn an bei Christentum und bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für 3 verordnete Mitglieder bei Christentum je 1000 Mark 3 000 Mark für einen bei der Bezahlung bei Jahreslohn an bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für einen Klassenlehrer bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen insgesamt 5 777 Mark
1 400	—		Bergl. Anstalt, Anlage 1. Bergl. Anstalt, Anlage 2, mit Beihilfen von Erziehungsanstalt, Anlage 1. Wideriger Gehalt. Bei der Bezahlung einbehalten: a. auf Lohnsteuer rückständige Steuern und sonst. für 2 verordnete Mitglieder bei Christentum (im Jahreslohn je 1000 Mark) 2 000 Mark sonst bei nachfolgenden Gehaltsverhältnis 1100 Mark einbehalten. für vier bei der Bezahlung bei auf bei Honorar bei Verfallenen und bei auf bei Jahreslohn an bei Christentum und bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für 3 verordnete Mitglieder bei Christentum je 1000 Mark 3 000 Mark für einen bei der Bezahlung bei Jahreslohn an bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für einen Klassenlehrer bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen insgesamt 5 777 Mark
3 370	—		Bergl. Anstalt, Anlage 1. Bergl. Anstalt, Anlage 2, mit Beihilfen von Erziehungsanstalt, Anlage 1. Wideriger Gehalt. Bei der Bezahlung einbehalten: a. auf Lohnsteuer rückständige Steuern und sonst. für 2 verordnete Mitglieder bei Christentum (im Jahreslohn je 1000 Mark) 2 000 Mark sonst bei nachfolgenden Gehaltsverhältnis 1100 Mark einbehalten. für vier bei der Bezahlung bei auf bei Honorar bei Verfallenen und bei auf bei Jahreslohn an bei Christentum und bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für 3 verordnete Mitglieder bei Christentum je 1000 Mark 3 000 Mark für einen bei der Bezahlung bei Jahreslohn an bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen Wiederiger Gehalt bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen für einen Klassenlehrer bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen bei Verfallenen insgesamt 5 777 Mark

Zahl	§	Beizühiger Hauptzsh.	Veranschlag für			Richtig ang. jährlich
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich	
(IX).		85 100	86 500	90 440	—	—
20.	Jür. Lehrkräfte (Kontingente): a. Berufsbefähigte für Stellung der Zivilrichter und zur Befriedigung der Anwaltsbedürfnisse	4 400	4 400	4 400	—	—
21.	b. Sonstige Kontingente	60	60	60	—	—
22.	Verdienstausgaben: a. Gehälter	1 870	1 870	1 870	—	—
	b. Altersrenten und andere Verdingungsausgaben	70	70	70	—	—
	c. Lehrgangsausgaben	20	20	20	—	—
	Summe B.	61 010	61 010	61 010	—	—
C. Ausgaben aus Staatsmitteln.						
23.	Detachierung und sonstige Staatsbeiträge	71 800	72 800	72 800	—	—
24.	Unabhängige Staatsbeiträge	400 000	471 000	471 000	—	—
25.	Bezugsausgaben	68 630	101 190	101 190	—	—
	Summe C.	570 820	645 010	645 010	—	—
D. Lehrerbildungsausgaben.						
1. Lehrerbildungsinstitutionen.						
26.	Staatsbeitrag	17 500	18 500	18 500	—	—
27.	Bezugsausgaben	1 180	1 180	1 180	—	—
2. Lehrerseminare.						
28.	Staatsbeitrag	157 100	173 200	173 200	—	—
29.	Bezugsausgaben	9 400	10 300	10 300	—	30
3. Präparandenanstalten.						
30.	Staatsbeitrag	22 080	25 140	25 140	—	—
31.	Bezugsausgaben	870	1 020	1 020	—	5
4. Lehrerinnenanstalten.						
32.	Staatsbeitrag	—	11 000	11 000	—	—
5. Sonstige Einrichtungen für die Lehrerbildung.						
33.	Für private Vorbereitung von Schulanfängerinnen	1 200	1 700	1 700	—	—
34.	Für Ausbildung von Real- und Waldlehrern	500	500	500	—	—
	Bezugsausgaben	209 700	242 780	242 780	—	35

Begriff		Veranschlag für		Richtig ang. jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich	—	
3 370	—	—	—	—	—	3. Mittel aus § 100 A — 200 A, § 101 A — 100 A, § 102 A — 600 A, § 103 A — 100 A, § 104 A — 100 A.
—	—	—	—	—	—	Ministerial-Behälter. Schulungsausgaben 120 A 20 §.
—	—	—	—	—	—	Ministerial-Behälter. Tausend Veranschlagungen mit 100 A 20 §.
—	—	—	—	—	—	Ministerial-Behälter. Schulungsausgaben 90 A 15 §.
—	—	—	—	—	—	Ministerial-Behälter. Schulungsausgaben 25 A 15 §.
3 370	—	—	—	—	—	
1 000	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 19 und 20. Es ist der Betrag von 1000 A nicht höher veranschlagt als nachstehende Anlagen.
68 240	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20. Der Betrag von 68 240 A ist der Betrag der Anlagen für die Lehrerbildung, sowie für die Lehrerbildung und die Lehrerbildung.
2 550	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
71 700	—	—	—	—	—	
1 270	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20. Der Betrag von 1 270 A ist der Betrag der Anlagen für die Lehrerbildung, sowie für die Lehrerbildung.
—	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
10 200	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20. Der Betrag von 10 200 A ist der Betrag der Anlagen für die Lehrerbildung, sowie für die Lehrerbildung.
900	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
3 000	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20. Der Betrag von 3 000 A ist der Betrag der Anlagen für die Lehrerbildung, sowie für die Lehrerbildung.
150	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20.
11 000	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20. Der Betrag von 11 000 A ist der Betrag der Anlagen für die Lehrerbildung, sowie für die Lehrerbildung.
500	—	—	—	—	—	Bzgl. Anlagen 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20. Der Betrag von 500 A ist der Betrag der Anlagen für die Lehrerbildung, sowie für die Lehrerbildung.
33 080	—	—	—	—	—	

Zahl.	§.	Zweckmäßige Bezeichnung	Zweckmäßige Substanz	Bewilligung für			Rückständig
				1900.	1901.	1 Jahr durchschnittlich	
(IX.)		Hilfsbeitrag	200 700	242 780	242 780	—	30
35.		Für Ausbildung von Justizvollstreckern	5 000	5 000	5 000	—	—
36.		Für Besondere von Prüfungen der Justizvollstreckern	1 500	1 500	1 500	—	—
37.		Für die Vollstreckung bei Verurteilungen	5 000	8 310	8 310	—	—
		Summe D.	221 500	207 500	207 500	—	30
		E. Strafvollzugs- und Justizvollstreckungsbeitrag	104 310	117 720	117 720	—	—
38.		Zustandbeitrag	3 340	3 630	3 630	—	60
39.		Wohnungsgeld	107 650	121 350	121 350	—	60
		Summe E.	111 000	125 000	125 000	—	120
		F. Kreismitgliedschaften	124 650	135 900	135 900	—	—
40.		Einmaliger Staatsbeitrag	230 840	302 830	302 830	—	—
41.		Einmaliger Staatsbeitrag	120 780	132 070	132 070	—	140
42.		Wohnungsgeld	7 000	7 000	7 000	—	—
43.		Zugflotten	420	480	480	—	—
44.		Für Unterstützung der nichtständigen Kreismitgliedschaften	—	—	—	—	—
		Summe F.	480 290	578 290	578 290	—	140
		G. Höhere Wählervereine	30 000	38 500	38 500	—	—
45.		Zugflotten	—	—	—	—	—
46.		Für Unterstützung der nichtständigen Kreismitgliedschaften	—	—	—	—	—
		Summe G.	30 000	38 500	38 500	—	—

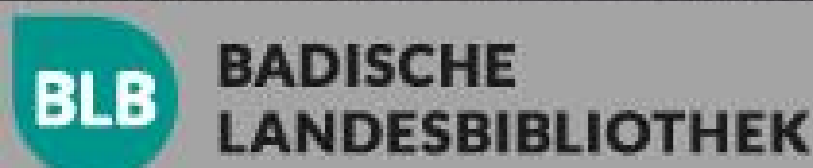
Begriff	Begriff		Erläuterungen.
	1900.	1901.	
30 050	—	—	Hilfsbeitrag, Substanzverhältnis 3000 M.
3 310	—	—	Hilfsbeitrag, Substanzverhältnis 1200 M. 25 J.
10 300	—	—	Die Beiträge für zur Tilgung der bei anderen Verordnungen (Bauwesen, Verkehr, Eisenbahnen von 6. Juni 1870 — S. 110, 111, 112 Nr. VII.) verpfändeten Staats- und Landesvermögen (Bauwesen) sind für die Tilgung der bei anderen Verordnungen (Bauwesen) verpfändeten Staats- und Landesvermögen (Bauwesen) von 6. Juni 1870 Nr. IX.) zu leisten ist die gleiche Höhe nach Maßgabe der verpfändeten Verhältnisse der Landesvermögen. Die Beiträge für die Tilgung der bei anderen Verordnungen (Bauwesen) von 6. Juni 1870 Nr. IX.) zu leisten ist die gleiche Höhe nach Maßgabe der verpfändeten Verhältnisse der Landesvermögen. Die Beiträge für die Tilgung der bei anderen Verordnungen (Bauwesen) von 6. Juni 1870 Nr. IX.) zu leisten ist die gleiche Höhe nach Maßgabe der verpfändeten Verhältnisse der Landesvermögen.
13 410	—	—	Bzgl. Wohnzinsen, Anlage 1, sowie Anlagen 19 und 21. Der Wohnzins ist ausschließlich bestimmt durch die Befreiung der Wohnzinsen für die Wohnzinsen der ständigen Wohnzinsen und der ständigen Wohnzinsen.
200	—	—	Bzgl. Wohnzinsen, Anlage 2, zur Befreiung von Wohnzinsen, Anlage 1.
13 700	—	—	
11 650	—	—	Bzgl. Wohnzinsen, Anlage 1, sowie Anlagen 22, 23 und 24.
65 950	—	—	Wohnzinsen.
11 290	—	—	Bzgl. Wohnzinsen, Anlage 2, zur Befreiung von Wohnzinsen, Anlage 1.
—	—	—	Substanzverhältnis.
60	—	—	Bzgl. Anlagen 21 und 22. Für die Kreismitgliedschaften, Kreis-, Kreis- und Kreismitgliedschaften in § 7 Nr. 10 J.
68 000	—	—	Die Beiträge der Staats- und Kreismitgliedschaften sind nach den bei den Kreismitgliedschaften getroffenen Bestimmungen folgende Bestimmungen: 1. Wohnungsgeld der Kreismitgliedschaften in den Kreismitgliedschaften oder Kreismitgliedschaften. Diese Beiträge sind: a) in einem Kreismitgliedschaften, welche eine Hälfte der Kreismitgliedschaften der Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind; b) in einem Kreismitgliedschaften, welche in einem Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind, an welchen die Kreismitgliedschaften der Kreismitgliedschaften sind. Diese Beiträge sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. 2. Befreiung der Kreismitgliedschaften der Kreismitgliedschaften. 3. Befreiung der Kreismitgliedschaften. Die Kreismitgliedschaften, welche in § 7 Nr. 10 J., Anlage 2 der Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind die Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. Diese Beiträge sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. Die Kreis- und Kreismitgliedschaften der Kreismitgliedschaften sind die Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind.
3 500	—	—	Bzgl. Wohnzinsen, Anlage 1, Wohnzinsen, Anlage 1, Befreiung von Wohnzinsen, Anlage 1, sowie Anlagen 22, 23 und 24. — Die Kreismitgliedschaften in Kreismitgliedschaften sind die Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind.
—	—	—	Die Kreismitgliedschaften sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind.
3 500	—	—	Die Kreismitgliedschaften sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind — Kreismitgliedschaften — sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. Der Beitrag der Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. Diese Beiträge sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. Die Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. Diese Beiträge sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. Die Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. Diese Beiträge sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. Die Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind. Diese Beiträge sind nach den Kreismitgliedschaften (Kreismitgliedschaften) sind.

(Fortsetzung auf Seite 41.)

Table with 7 columns: Zähl. §, Zeilerrige Budgetpost., Gesamtlag für 1900, 1901, 1 Jahr beschl., Klänge ungfällig. (IX.) H. Justiz- und Verwaltungssachen. 47. Gehälter an Justizbeamten. 48. Gehälter an Verwaltungsbeamten. 49. Ausgaben für Reisen und den Vermerk der in deren Befreiung. Summe H. J. Verhältnisse. 50. Gehälter. 51. Vergütungen der Richter (Richterrinnen). 52. Für Dienstleistungen und Dienstleistungen: a. Vergütungen und Aufwandsentschädigungen der Richter (Richterrinnen). b. Minderungsstellen. 53. Zus. Entschädigungen: a. an ständige Beamte. b. an nichtständige Beamte. 54. In Ausgaben für die Verwaltung von Hauptleuten. 55. Wegen Aufhebung der Schulverträge. 56. Staatsbeiträge zum Schulwesen der Gemeinden. 57. Staatsbeiträge an öffentliche Schulen in Schulbezirken. 58. Zuschüsse an Gemeinden zur Unterhaltung von "Bürgerhäusern". 59. Für den Betrieb der Volkshochschulen. Gesamtlag 1794 972 1799 802 1802 012 500

Table with 3 columns: Gegen welcher jährlich mehr, weniger, Erläuterungen. 1 000. 2 500. 10 320. 2 500. 740. 600. 2 000. 7 420. 4 800. 143 575. 2 040. Erläuterungen: (Übertrag von Seite 38.) Das hier nach Vorweisung einer Bilanz nachfolgend folgende Nachtrag über den Staatshaushalt ist ein Teil der Bilanz des Etats von 1900... Die Maßnahme, durch die eine gewisse Anzahl von Beamten... Die Maßnahme, durch die eine gewisse Anzahl von Beamten... Die Maßnahme, durch die eine gewisse Anzahl von Beamten... Die Maßnahme, durch die eine gewisse Anzahl von Beamten...

Veränderungen bei 3. Nummer 1900/1901. In Folge der...



Ziel.	§.	Zweckmäßige Budgetpost.	Veranschlagt für			Ständig angestelltes Personal.
			1900.	1901.	1 Jahr durchschnittlich.	
(IX.)		Leibtrag	4 784 972	4 799 802	5 092 012	500
01.		Zweckmäßige Ausgaben	—	300	300	—
		Summe J.	4 784 972	4 800 102	5 092 312	500
		K. Für besondere Unterrichtsgegenstände.				
02.		Für praktische Ausbildung von Lehrern (Lehrern) an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten, Blinden- und Taubblindenanstalten:				
		a. Für Lehrer der neuen Fremdsprachen	—	6 000	6 000	—
		b. Für Lehrer der übrigen Unterrichtsfächer	—	3 000	3 000	—
03.		Für Ausbildung von Lehrern für den Handfertigkeitsunterricht	—	1 500	1 500	—
04.		Für Abhaltung von Lehrgangskursen für Zeichenlehrer (Zeichenschreiner) an Mittelschulen, Lehrerbildungsanstalten und Volksschulen	—	4 000	4 000	—
		Summe K.	—	14 500	14 500	—
		Steueraufsicht.				
		Summe A.	138 087	139 927	141 087	1 150
		B.	91 010	90 010	90 500	—
		C.	573 829	645 419	645 010	—
		D.	221 200	257 500	257 500	35
		E.	107 050	121 300	121 050	60
		F.	490 200	576 290	576 290	140
		G.	35 000	35 500	35 500	—
		H.	17 200	20 700	20 700	—
		I.	4 785 002	4 800 102	5 092 312	500
		K.	—	14 500	14 500	—
		Summe II.	6 458 379	6 709 029	7 007 459	1 975
		III. Gewerblüche Unterrichtsanstalten.				
		A. Gewerbschulwesen.				
05.		Behalte	10 740	11 380	11 770	—
06.		Beauftragte	1 640	1 640	1 640	—
		Leibtrag	12 380	13 020	13 410	—

Begriffen im letzten Jahr		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
163 575	2 640	
210	—	Wohnungskosten.
163 785	2 640	
2 640	—	
161 145	—	
6 000	—	
3 000	—	Zu §. 62, a und b. Diese Mehraufgabe von 3 000 M. ist im vorberichtslichen Etat eingebracht. Da die Mittel als eine besondere Ausgabe sind, erfordert deren Deckung eine besondere Anweisung. — Die durch die Erweiterung einer großen Zahl von Volksschulen bedingte erhebliche Vermehrung der Unterrichtsstellen dieser Kategorie nach der Gründung der Volksschulen „für Lehrer der neuen Fremdsprachen“ ist ebenfalls.
1 500	—	Die diese Mehraufgabe gilt nach §. 62, a und b demnach. Weiterer Aufschlag, bei dem die Mittel nicht ausreichen.
4 000	—	Die diese Mehraufgabe gilt nach §. 62, a und b demnach. Die Ermöglichung der Abhaltung eines größeren Teil der Lehrer an den Mittelschulen, die bis als unbedeutend erschienen ist, hat die Mittel zur Verfügung gehalten nicht ausreichen. Was bei angestrebtem Ausbau der Mittelschulen für die bei der Abhaltung der Kurse anwesenden Lehrer (auch an staatliche Schulen) zu betreffen.
14 500	—	
2 640	—	
3 370	—	
71 790	—	
36 300	—	
13 700	—	
86 900	—	
1 500	—	
3 500	—	
161 145	—	
14 500	—	
309 545	—	
835	—	Bzgl. Beauftragte, Anlage 1.
—	—	Bzgl. Wohnungskosten, Anlage 2.
835	—	

Zahl.	§.	Beizahlige Verpflicht.	Veranschlag. für			Künftig ver- anschlag.
			1900.	1901.	1 Jahr besch- lossen.	
(XI.)		Rebertrag	12 380	13 029	13 410	—
67.		Außer persönliche Ausgaben und zwar: Vergütungen und sonstige Bezüge des nichtetat- mäßigen Personals	2 850	3 200	3 200	—
68.		Zugabe, Reise- und Jagdstellen	600	640	640	—
69.		Sonstige persönliche Ausgaben	2 565	2 565	2 565	—
70.		Beständige Kontingenten	1 400	1 750	1 750	—
71.		Kosten für Abhaltung von Prüfungen für Gewerbe- und Zeichenlehrer	600	700	700	—
72.		Für Ausbildung von Gewerbe- und Zeichenlehrern. (Stipendien an Kandidaten)	5 715	5 920	5 920	—
73.		Für praktische Ausbildung von Gewerbelehrern	1 300	2 500	2 500	—
74.		Für Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals an Gewerbeämtern	167	200	200	—
75.		Verfahungskosten: a. Postporto b. Eisenbahnfahrt und andere Verfahrungskosten c. Reiseausgaben	203	250	250	—
76.		Verfahens- und sonstige Ausgaben	410	410	410	—
		Summe A.	29 276	31 425	31 620	—
B. Gewerbeämterpersonale.						
77.		Gehalt	3 400	3 400	3 950	3 725
78.		Wohnungsgeld	600	600	600	—
79.		Außer persönliche Ausgaben und zwar: Vergütungen und sonstige Bezüge des nichtetat- mäßigen Personals	500	1 500	1 500	—
80.		Zugabe, Reise- und Jagdstellen	1 500	1 500	1 500	—
81.		Beihilfebeitrag für Schreibkräfte	400	400	400	—
82.		Für beständige Kontingenten: Beihilfebeitrag für Zahlung eines Dienstzimmers und zur Befriedigung der Hauswirtschaftsbedürfnisse	400	400	400	—
83.		Sonstige Kontingenten	50	50	50	—
		Rebertrag	6 940	7 940	8 430	—

Beyne bisher jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
605	—	
200	—	Dies bei Unterbringung verbleiben mit: a. Vergütung für einen Nebenbeamten b. " " " " " " " " c. Unterbringung und Dienstaufschlag
240	—	Nachtragshochbetrag 300 M § 40 f.) Dies bei Unterbringung verbleiben: a. mit Unterbringung vollständigen Beamten und zwar für bei Gewerbeämtern in Württemberg bei Zahlung als Hauptstellen für ein Kandidatenmitglied bei Württemberg und für die Teilnahme bei Hauptprüfungen und Prüfungsausschüssen Beamten als ehrenamtliche Mitglieder in 100 M b. mit Unterbringung für bei Hauptprüfungen c. mit Unterbringung von nichtetatmäßigen Personals (100 M § 40 f.)
350	—	Kosten für Kontingente Sonstige Kontingente Bei den jährlich bestimmten Höchstbeträgen ist mit bei höherer Beschäftigung nicht mehr anzunehmen.
100	—	Für ständige Kontingente für bei den Jahren vorgesehen.
200	—	Nachtragshochbetrag
1 250	—	Zu Jahresbeginn bei Unterweisung, sowie bei Rückkehr, ständige Unter- für bei mehreren, nichtetatmäßigen und sonstigen Beamten, welche jährlich bezogen werden, erachtet bezogen bei Unterweisung bei ständigen Beamten.
15	—	Zu Unterweisung werden für bei 17 Gewerbeämtern und Zeichenlehrerämtern zu 7 M § 40 f.)
57	—	Nachtragshochbetrag 200 M § 40 f.), bezogen bei Gewerbeämtern mit 150 M
—	—	Nachtragshochbetrag
—	—	Nachtragshochbetrag
—	—	Nachtragshochbetrag 200 M § 40 f.) Höhe bei in den nächsten Jahren in Württemberg ständige Beamten bezogen ist bei ständigen Beschäftigung nicht mehr bezogen.
1 250	—	
245	—	Bzgl. Gehältern, Anlage 1. Bzgl. Wohnungsgeldern, Anlage 2.
1 000	—	Dies bei Gewerbeämtern in Württemberg und Württemberg bei Landesämtern durch eine nichtetatmäßige Personals- stelle — geringere Zahlen durch einen vollständigen Beamten, dessen Gehalt mit bei Unterweisung zu höherer wird — dieser geringeren Zahlungen nicht mehr bezogen.
—	—	Nachtragshochbetrag 100 M § 40 f.)
—	—	
—	—	Nachtragshochbetrag 44 M § 40 f.)
1 245	—	

Zahl.	§	Beschreibung	Zufließender Betrag	Veranschlagt für			Ständig verfügb.
				1900.	1901.	1 Jahr bundes- gesetzlich	
(IX.)		Uebertrog	8 040	7 040	8 430	—	—
84.		Verbindungsstellen und post:					
		a. Postporto	50	50	50	—	—
		b. Fernschreibkraft und andere Verbindungsstellen	10	10	10	—	—
		c. Telegraphenstellen	10	10	10	—	—
		Summe B.	7 010	8 010	8 500	8 255	—
		C. Kantonsgerichtliche Verfahren.					
85.		Staatsbeitrag	97 099	104 477	104 477	—	—
86.		Wohnungsgeld	8 280	8 410	8 410	—	—
		Summe C.	105 379	112 887	112 887	—	—
		D. Kantonsgerichtliche Verfahren.					
87.		Staatsbeitrag	47 550	47 060	47 060	—	—
88.		Wohnungsgeld	4 500	5 020	5 020	—	—
		Summe D.	49 110	52 080	52 080	—	—
		E. Kantonsgerichtliche Verfahren.					
89.		Staatsbeitrag	100 340	115 846	115 846	—	—
90.		Wohnungsgeld	13 000	14 410	14 410	—	—
		Summe E.	113 340	130 256	130 256	—	—
		F. Kantonsgerichtliche Verfahren.					
91.		Staatsbeitrag	32 280	30 850	30 850	—	—
92.		Wohnungsgeld	1 030	1 030	1 030	—	—
		Summe F.	33 310	31 880	31 880	—	—
		G. Kantonsgerichtliche Verfahren.					
93.		Staatsbeitrag	15 820	16 715	16 715	—	—
94.		Wohnungsgeld	450	450	450	—	—
		Summe G.	16 270	17 165	17 165	—	—
		H. Kantonsgerichtliche Verfahren.					
95.		Staatsbeitrag	3 270	3 260	3 260	—	—
96.		Wohnungsgeld	190	190	190	—	—
		Summe H.	3 460	3 450	3 450	—	—
		J. Kantonsgerichtliche Verfahren.					
		Staatsbeitrag:					
97.		a. Endlich	48 034	53 975	53 975	—	—
98.		b. Unendlich	53 729	61 210	61 210	—	—
99.		Wohnungsgeld	22 480	25 980	25 980	—	—
		Uebertrog	124 204	141 165	141 165	—	—

Zahl.	§	Beschreibung	Begründer jährlich		Erläuterungen.
			neu.	sonstiger.	
			1 245	—	
			—	—	Übersatz der Erziehungsstellen mit 36 J.
			1 245	—	
			6 487	—	Bergl. Gehaltsrat, Anlage 1 und Nr. Anlagen 29 und 30.
			270	—	Bergl. Wohnungsgeldrat, Anlage 2 und Vorsehung von Erziehungsstellen, Anlage 2.
			6 717	—	
			3 310	—	Bergl. Gehaltsrat, Anlage 1 und Nr. Anlagen 29 und 30.
			400	—	Bergl. Wohnungsgeldrat, Anlage 2 und Vorsehung von Erziehungsstellen, Anlage 2.
			3 710	—	
			15 506	—	Bergl. Gehaltsrat, Anlage 1 und Nr. Anlagen 29 und 30.
			810	—	Bergl. Wohnungsgeldrat, Anlage 2 und Vorsehung von Erziehungsstellen, Anlage 2.
			16 316	—	
			—	1 420	Bergl. Gehaltsrat, Anlage 1 und Nr. Anlagen 29 und 30.
			—	—	Bergl. Wohnungsgeldrat, Anlage 2 und Vorsehung von Erziehungsstellen, Anlage 2.
			—	1 420	
			805	—	Bergl. Gehaltsrat, Anlage 1 und Nr. Anlagen 29 und 30.
			—	—	Bergl. Wohnungsgeldrat, Anlage 2.
			805	—	
			90	—	Bergl. Gehaltsrat, Anlage 1 und Nr. Anlagen 29 und 30.
			—	—	Bergl. Wohnungsgeldrat, Anlage 2.
			90	—	
			5 841	—	Bergl. Gehaltsrat, Anlage 1 und Nr. Anlagen 21, 22 und 23.
			7 490	—	
			13 599	—	Bergl. Wohnungsgeldrat, Anlage 2.
			16 941	—	

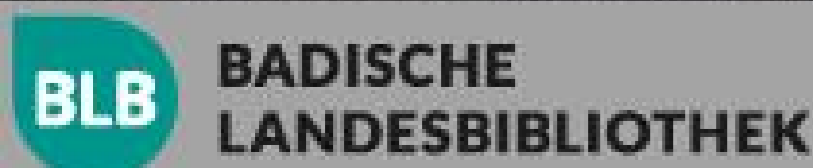
Titel.	Z.	Beschreibung	Zeiliger Betrag	Beschreibung für			Mittels an- fällig.
				1900.	1901.	1 Jahr ber- echnend.	
(IX.)		Lehrtrag	124 234	141 165	141 165	—	—
100.		Tagelohn, Reise- und Jagdlohn	2 000	2 000	2 000	—	—
		Summe J.	126 234	143 165	143 165	—	—
		K. Gewerliche Fortbildungshilfen.					
101.		Für Förderung bei gewerlichen Fortbildungshilfen (Ein Teil der Aufseherung ist von Tit. IX, B. Arbeiterlicher Etat, III §. 45 bei Budget für 1900/01 hierher übertragen.)	20 400	40 300	40 300	—	—
		Summe K.	20 400	40 300	40 300	—	—
		L. Ministerstelle für Handelslehre.					
102.		Für Förderung bei handelslehre Fortbildungshilfen (Ein Teil der Aufseherung ist von Tit. IX, B. Arbeiterlicher Etat, III §. 46 bei Budget für 1900/01 hierher übertragen.)	13 000	15 200	15 200	—	—
		Summe L.	13 000	15 200	15 200	—	—

Begriffen jährlich

mehr weniger

Gründerungen.

Begriffen jährlich		Beschreibung	Mittels an- fällig.
mehr	weniger		
—	—	<p>Wohnungsbeschaffung 1900, 40 000. Die bisherige Beschaffung wird wegen der zu erwartenden Minderzahl in den nächsten Jahren beibehalten.</p> <p>Die Beschaffung des Baugrunds zu den Gewerbetrieben enthält auch den Teil der beschriebenen Gewerbetriebe betriebsfähige Anlagen:</p> <p>1. Beschaffung eines Grundstückes zu den Gebäuden für in den Gewerbetrieben oder sonstigen Gewerbetrieben. Diese Gebäude sind:</p> <p>a. in einem bestimmten Umfang, welcher eine Minderzahl der in den Gewerbetrieben für Gebäude als bestimmten Jahresleistung gegeben wird,</p> <p>b. in einem bestimmten Umfang, welcher jeweils in bestimmten Beträgen gegeben wird, um weitere zu weiteren Gebäuden der Gewerbetriebe durch die Gewerbetriebe selbständig beschaffen zu werden.</p> <p>2. Beschaffung der Anlagen für die Gewerbetriebe.</p> <p>3. Anlage der Anlagen.</p> <p>Die Gewerbetriebe sind in Artikel 17 des 2. des Gesetzes betreffend die Gewerbetriebe in der Gewerbetriebe selbständig beschaffen zu werden. Soweit jedoch der Normalfall beschriebene wird, wird eine Minderzahl der beschriebenen Gewerbetriebe ein.</p> <p>Die Minder- und Minderzahlgebühren der Gewerbetriebe sind bei den Gewerbetriebe übernommen.</p>	—
13 500	—	<p>Für die Beschaffung von:</p> <p>a. auf Gebäude für 90 Gebäude zu 100 000 (am 1. Juli 1900 waren 74 Gebäude im Betrieb, die Beschaffung weiterer 16 Gebäude soll in der Budgetperiode zu erwarten)</p> <p>b. auf sonstige Gebäude zur Beschaffung weiterer Gebäude</p> <p>c. auf Kosten für Beschaffung von Grundstücken in Minderzahlgebühren (siehe im nachstehenden Etat angeführt)</p> <p>Was bei unter b. angeführten Minderzahlgebühren und Gewerbetriebe zu erwartende Minderzahlgebühren für die Gewerbetriebe zu leisten.</p> <p>Die Minderzahlgebühren unter a., b. und c. sind vollständig gegenseitig übertragen.</p>	20 000 100 1 000
13 500	—		11 500
2 200	—	<p>Baugr., Arbeiteretat, Anlage 1 und Minderzahlgebühren, Anlage 2.</p> <p>Für die Beschaffung von:</p> <p>a. auf Gebäude zu 17 Gebäude gegen Minderzahlgebühren (am 1. Juli 1900 waren 13 Gebäude im Betrieb)</p> <p>b. auf Kosten für Beschaffung von Grundstücken (siehe im nachstehenden Etat angeführt)</p> <p>Was bei unter b. angeführten Minderzahlgebühren und Gewerbetriebe zu erwartende Minderzahlgebühren für die Gewerbetriebe zu leisten.</p> <p>c. auf sonstige Kosten für Beschaffung der handelslehre Fortbildungshilfen</p> <p>Die Minderzahlgebühren unter a., b. und c. sind vollständig gegenseitig übertragen.</p>	11 000 1 000 100
2 200	—		2 200



Zahl.	§	Beizhöriger Budgetpost.	Veranschlag. für			ständig verfügb.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich.	
(IX.)						
	Zusammensetzung.					
	Summe A.	28 279	31 425	31 815	31 020	—
	B.	7 010	8 010	8 000	8 255	—
	C.	100 370	113 087	113 087	—	—
	D.	49 110	52 080	52 080	—	—
	E.	113 040	110 254	110 250	—	—
	F.	33 310	31 800	31 800	—	—
	G.	19 279	17 165	17 165	—	—
	H.	3 400	3 550	3 550	—	—
	I.	126 294	143 165	143 165	—	—
	K.	26 400	40 300	40 300	—	—
	L.	13 000	15 200	15 200	—	—
	Summe III.	522 374	596 128	597 008	596 565	—
	Zusammenstellung.					
	Summe I.	1 697 890	1 824 820	1 851 820	1 851 820	6 861
	II.	6 436 879	6 709 629	7 007 459	6 858 544	1 975
	III.	522 374	596 128	597 008	596 565	—
	Summe A. Ordentlicher Etat	8 079 243	8 150 577	8 459 287	8 310 929	8 836
	für jedes Jahr	—	—	—	18 500 804	—
	B. Außerordentlicher Etat.					
	I. Höhere Unterrichtsanstalten.					
	A. Universität Heidelberg.					
1.	Für Mieth von Unterrichtsräumen	—	—	—	10 000	—
2.	Für Hebung der Studien der Theologie durch Erlaß von	—	—	—	6 000	—
3.	Bausicherung der „Neuen Heidelberger Juristen“	—	—	—	2 000	—
4.	Unterstützung der naturhistorisch-medizinischen Ver- eine in Heidelberg	—	—	—	2 000	—
	Hebetrug	—	—	—	20 000	—

Begr. früher jährlich	Erläuterungen.	
	mehr.	weniger.
	—	—
3 350	—	
1 245	—	
6 717	—	
3 970	—	
16 316	—	
—	1 420	
805	—	
60	—	
10 931	—	
13 900	—	
2 200	—	
65 614	1 420	
1 420	—	
64 194	—	
150 830	—	
326 565	—	
64 194	—	
620 680	—	

Die e. l. (Vergl. Budget 1896/99 Titel IX B § 1.)
Die Nr. 2. jedoch bei landwirthschaftlichen Unterrichte besitzigen Räume in dem Jahre Nr. 10 bei Quantität (Heizen) in Heidelberg ist auch in
der Ausgabe 1900/1901 ein Zuschlag von jährlich 2000 ₰ und für die bei Unterrichtsstellen nach zwei Gewannen unterschiedener Gattungen
in dem Haushalt Nr. 1 bei Seminarhöfen (höherer Gewerkschaft) ein höherer von jährlich 2000 ₰ zu erlangen.

Die e. 2. Unterrichtsraum mit der früheren Bewilligung (Vergl. Budget 1896/99 Titel IX B § 2.)
Die e. 3. (Vergl. Budget 1896/99 Titel IX B § 3.)
Für Fortführung der Darstellungen, welche insbesondere für die Schulstadtstellen nach Hebung der bei Landwirthschaft erhaltenen Voll-
stellen von großer Wichtigkeit sind, sind die Jahre 1900/1901 ein Zuschlag zu früheren Betrag erforderlich.

Die e. 4. Die naturhistorisch-medizinische Verein in Heidelberg gibt seit 1897 eine Zeitschrift: „Beziehungen bei naturhistorisch-medizinischen
Verbinde“ heraus, zu welcher die bei den Darstellungen der Verein geäußert worden, sowie vollständige Verzeichnisse veröffentlicht werden.
Die dem Verein im Vertriebe gegen eine Gebühr von anderen Wissenschaften, Naturwissenschaften u. geographischen, über 300 verschiedene Zeitschriften und
bestehen die Zeitschriften werden seit Jahren bei Heidelberg Landwirthschaftlichen Anstalten.

Die Mithat auf die bei Unterrichtsstellen durch den erwähnten Verein erhalten ist augenblicklich zur Hebung der Verhältnisse der
Bereits die seit 1900 ein vorgeschriebener Formel nach einer neuen Verfassung erhalten haben, diese naturhistorischen Zeitschrift von 2000 ₰
für die Monate 1900/1901 anzuwenden.

Titel	§	Erläuterung	Erläuterung	Veranschlagte			Stärke angef. Maßstab
				1900.	1901.	1900/1901 Jahressumme.	
			—	—	—	—	—
	(IX.)	Lehrtrag	—	—	20 000	—	—
	5.	Zahlung an die Stadtgemeinde Feilberg zur Herstellung der Wasserversorgung wegen Verlegung des Füllbehälter-Jumpers von Feilberg nach Feimen	—	—	0-250	—	—
	6.	Größere bauliche Veränderungen in den Gebäuden des städtischen Klinic, II. Rate (Neb)	—	—	11 000	—	—
	7.	Neubau eines Gebäudes für die Universitätsbibliothek, I. Rate	—	—	250 000	—	—
	8.	Erweiterung der Frauenklinik, Einrichtung der Riederbrudersammlung und Verbesserung der Abwasseranlagen in derselben, I. Rate	—	—	100 000	—	—
	9.	Größere bauliche Veränderungen und Verbesserungen an Universitätsgebäuden	—	—	60 000	—	—
		Lehrtrag	—	—	437 500	—	—

Erörterungen.

Zu §. 5. (Vergl. Budget 1900/99 Tit. IX D 5. 4.)

Zur im Jahre 1900/1901 ist bei der Stadtgemeinde Feilberg ein Betrag von ... für die Herstellung der Wasserversorgung ...

Zu §. 6. (Vergl. Budget 1900/99 Tit. IX D 5. 6.) Von der für die Herstellung ...

Zu §. 7. (Vergl. Budget 1900/99 Tit. IX D 5. 7.)

Neuerdings ist in früheren Verhandlungen bei der Verlegung der Wasserversorgung ...

Weiter hat sich bei den Verhandlungen ...

Zu §. 8. Da der Baukosten ...

Im Hinblick auf die ...

Die Kosten werden ...

Zu §. 9. Bei einer Anzahl von ...

*) Diesem sind bei dieser Gelegenheit besondere Erwägungen angedeutet.

Titel	§	Zuflüchtig Substanz	Veranschlagte für			Wichtig begleitend
			1900.	1901.	1900/1901 zusammen.	
(IX.)			—	—	—	—
		Uebersrag . . .	—	—	407 800	—
10.		Zur Deckung der Mehrkosten wegen Verhütung eines Kobaltens an das deutsche Institut	—	—	14 400	—
11.		Reichlich der kaiserlichen Kassen, sowie der physikalischen und mineralogisch-geologischen Institute in Gießen an das kaiserliche Bergbauamt und Einrichtung der kaiserlichen Anlage an den gesamten Kaiserlich-Königlichen	—	—	35 000	—
12.		Erwerbung von Gelände für ein akademisches Krankenhaus	—	—	35 000	—
13.		Kaufrechtliche Zuschüsse für akademische Institute	—	—	14 000	—
14.		Für landliche Verwaltungen in der Provinz	—	—	25 000	—
		B. Kaiserliche Justiz.				
15.		Neubau eines Gebäudes für die Kaiserlich-Königliche a. zur Vergrößerung des Hofes b. für die innere Einrichtung, I. Rate	—	—	280 700 28 000	—
		Uebersrag . . .	—	—	585 900	—

Gründerungen.

§ 1. 10. (Berg. Gesetz 1898/99 Th. IX, B. 1. 5.)

Zur Deckung der Mehrkosten wegen Verhütung eines Kobaltens an das deutsche Institut

Zur Deckung der Mehrkosten wegen Verhütung eines Kobaltens an das deutsche Institut

§ 1. 11. Das die Kaiserliche Kassen in Gießen ist die Einrichtung einer kaiserlichen Anlage an den Kaiserlich-Königlichen

§ 1. 12. Das die Uebersetzung eines in nächster Nähe des akademischen Krankenhauses in Gießen gelegenen Geländes und Bau eines

§ 1. 13. Die Uebersetzung eines in nächster Nähe des akademischen Krankenhauses in Gießen gelegenen Geländes und Bau eines

§ 1. 14. Die Uebersetzung eines in nächster Nähe des akademischen Krankenhauses in Gießen gelegenen Geländes und Bau eines

§ 1. 15. (Berg. Gesetz 1898/99 Th. IX, B. 1. 11.) Nach der Aufhebung der Kaiserlich-Königlichen

§ 1. 16. (Berg. Gesetz 1898/99 Th. IX, B. 1. 11.) Nach der Aufhebung der Kaiserlich-Königlichen

§ 1. 17. (Berg. Gesetz 1898/99 Th. IX, B. 1. 11.) Nach der Aufhebung der Kaiserlich-Königlichen

§ 1. 18. (Berg. Gesetz 1898/99 Th. IX, B. 1. 11.) Nach der Aufhebung der Kaiserlich-Königlichen

Zif.	B.	Zeileriger Subjekt.	Veranschlagt für			Häufig- keit jährlich.
			1900.	1901.	1900/1901 Gesamt.	
(IX.)					1 190 130	
22.		Jenere Einrichtung des Organisationsbureaus der Justizverwaltung			50 000	
23.		Über die besetzte Beschäftigung und Verbesserungen an Anwaltsgebühren			20 000	
24.		Verbesserung der Arbeitslagen der städtischen Richt			4 100	
25.		Erweiterung der städtischen Richt			20 500	
		C. Technische Justiz.				
26.		Verbau eines chemischen Laboratoriums, H. St.			300 000	
27.		Erweiterung des Lehrmaterials und der Justiz- einrichtungen			14 000	
28.		Berücksichtigung der Einrichtung der städtischen Justiz			11 000	
29.		Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten in Bezug der internationalen Vereinigung für Strafrecht			2 000	
30.		Erweiterung des Inventars der Justizverwaltung			2 000	
31.		Betrieb der städtischen Justiz der Technischen Justiz			0 000	
		Summe B 1.			1 684 700	

Erklärungen.

22. Die Kosten der Einrichtung des Organisationsbureaus der Justizverwaltung sind im Budget für 1901 mit 50 000 M. veranschlagt.

23. Die Kosten der Beschäftigung der Anwälte sind im Budget für 1901 mit 20 000 M. veranschlagt. Die Kosten der Verbesserungen an den Anwaltsgebühren sind im Budget für 1901 mit 20 000 M. veranschlagt.

24. Die Kosten der Verbesserung der Arbeitslagen der städtischen Richt sind im Budget für 1901 mit 4 100 M. veranschlagt.

25. Die Kosten der Erweiterung der städtischen Richt sind im Budget für 1901 mit 20 500 M. veranschlagt.

26. Die Kosten der Verbau eines chemischen Laboratoriums sind im Budget für 1901 mit 300 000 M. veranschlagt.

27. Die Kosten der Erweiterung des Lehrmaterials und der Justizeinrichtungen sind im Budget für 1901 mit 14 000 M. veranschlagt.

28. Die Kosten der Berücksichtigung der Einrichtung der städtischen Justiz sind im Budget für 1901 mit 11 000 M. veranschlagt.

29. Die Kosten der Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten in Bezug der internationalen Vereinigung für Strafrecht sind im Budget für 1901 mit 2 000 M. veranschlagt.

30. Die Kosten der Erweiterung des Inventars der Justizverwaltung sind im Budget für 1901 mit 2 000 M. veranschlagt.

31. Die Kosten des Betriebs der städtischen Justiz der Technischen Justiz sind im Budget für 1901 mit 0 000 M. veranschlagt.

Titel.	§.	Beizugehöriger Budgetpost.	Bemerkung für			Hilftig ver- fügb.
			1900.	1901.	1900/1901 zusammen.	
(IX.)	II. Mittel- und Volksschulen.					
	32.	Für Beschaffung einer Statistik der Unterrichtserford.			5 000	
	33.	Neubau eines zweiten Gymnasiums in Freiburg. I. Rate			150 000	
	34.	Erweiterungsbau für das Lehrerseminar in Offingen. I. Rate			100 000	
	35.	Einrichtung einer Besichtigungsanlage und einer Zeitverbringungsanlage in der Erziehungsanstalt in Weersberg			20 000	
	36.	Herstellung neuer Möbel aus das Seminar des Lehrerseminars II in Karlsruhe			11 000	
	37.	Für Herstellung von Vorlesern und Möbeln für den Lehrerseminar an den Mittelschulen			5 000	
		Summe B. II.			295 000	

Erläuterungen.

Da §. 32. Für die Beschaffung einer Statistik der höheren Mittel- und Volksschulunterricht hat in dem Etatsveranschlag für 1900/01 5000 M. bewilligt. Der Belanmsstand der dieser Unterrichtsart sind sich auf etwa 10000 M. belaufen. Es werden deshalb für weitere 5000 M. ver-
griffen.
Der Herr Justiz Minister auch ersuchtige Herrn Deputiert erhalten.

Da §. 33. Die Zahl der Schüler der Gymnasien in Freiburg ist in den letzten Jahren sehr stark zu haben gewachsen (1898/99: 121, 1899/00: 124, bei demselben Jahre heißt es gar), heißt in den Mittelschulen getrennt werden müssen. Eine Erweiterung dieser Schulen ist im Jahre 1900/01 erfordern sich nicht nur. Es werden deshalb mit dem Budget der Schuljahr 1900/01 gemäß zwei Klassen betreffend der Mittelschulen mit je zwei in den zwei der Stadt Freiburg in hiesigen Mittelschulen für die Beschaffung geübter Gebäude die Ober-
reichte untergebracht werden. Dieser Jahres M. — darüber hinaus, soll die fraglichen Klassen für zwei der Oberreichte benötigt werden können und die Beschaffung anderer geeigneter Räume in der Höhe von 150000 M. — auf die Dauer nicht betragen.
Diese kommt auch, daß in den zwei Gymnasiengebäude belegen verbleibende lokale Verhältnisse (Bauzeit der Gebäuden, Begräb-
nung der Mittelschulen und der Pforten a. L. u.) entsprechen werden können. Es aber bei der jeweiligen Unterrichtsbesuch überreichte
Klassen nicht zur Verfügung kommen können. Deshalb kommt in Betracht, daß die Beschaffung der notwendigen Erweiterung von überreichten
Gebäuden befragt werden können. Ich bin zu verstehen ist, daß die Lösung dieser sehr umfangreichen Bedarf in verbleibenden Mitteln und
Schwierigkeit verstehen ist, wenn überhaupt möglich. Derzeitung im Interesse der Schüler folgen ist. Was nicht werden können die Ver-
teilung einer zweiten Gymnasien in Freiburg ist eine sehr ja ungelöste Notwendigkeit. Eine Erweiterung der einen Gymnasiengebäude
kann — abgesehen von den jetzt angeführten Gründe — kein Mangel an überreichten Gebäuden nicht in Frage kommen.

Das bei geübten der Erziehungsstelle und den Lehrern in Freiburg wegen der Erweiterung einer geeigneten Ausstattung geeigneter Schulaus-
stattung hat angenommen werden, daß die in jeder Beziehung geeigneter Ausstattung auf etwa 100000 M. zu haben können sind. Diese Summe
wird gemäß in Belanmsstand gebracht. Es soll aber auch für die Unterreichten bei einem vermehrte werden können, wenn die mit der Zahl
in folgende Erweiterung der letzten Teilung der Mittelschulen für den Budget ergebn ist.

Da §. 34. Das Erweiterungsbau in Offingen hat sich über die Budget für ein geeigneter Grund; verbleibend befragt unterreichte Klassen
a. B. die überreichte Pforten, die eigene Gebäude, die Erweiterung a. L. u. können wegen Mangel an verbleibenden Platz nicht
eingespart werden. Mit der Aufhebung von Tappferfeld, diese Erweiterung ist als notwendig erachtet und auch in den nächsten Jahren
noch notwendig werden auch, daß die fraglichen Verhältnisse auch können gemacht und je zwei überreichten auch die Beschaffung geeigneter
Verhältnisse, die ja sehr schwierig der Schließung und der Mangel an überreichten Verhältnisse. Eine geeignete Verhältnisse kann nur
durch entsprechende Erweiterung der Erweiterungsbau abgehoben werden, daß für die überreichten Häuser bei Jahren ja verbleiben ist. Nach
Beschaffung der erforderten Tappferfeld haben die von geübten Klassen für die Erweiterung der zwei Unterrichtsverhältnisse können, die bei je einer
überreichten Unterrichtsverhältnisse der Erweiterung ja entsprechende Ausbau angelegt werden sollen.

Der Belanmsstand der die Erweiterung und den letzten Daten der Erweiterungsbau ist ja 200000 M. bewilligt, wenn der 100000 M.
ist I. Rate vergriffen werden.

Da §. 35. Die der Erziehungsanstalt in Weersberg werden sich ist länger Zeit notwendig ist bei Erweiterung ja einer überreichten Bedarf
und Verhältnisse überreichte Häuser, diese heißt Beschaffung befragt werden können, nämlich die verbleibend geeigneter Platzung und Beschaf-
fung. Müssen auch in der Bedarf im Jahre nicht ist diese auf etwa 100 000 M. belaufen können werden. Nach Fertigstellung der in der Auf-
hebung geeigneter Erweiterungsbau werden die angeführten Häuser sich auch belaufen können. Eine geübte Beschaffung der überreichten
Verhältnisse kann nur durch die Erweiterung einer Erziehungsanstalt und einer Besichtigungsanlage ergebn werden. Der Belanms-
stand ist auf 10000 M. für die Anlage auf 10000 M., zusammen alle 20000 M. bewilligt.

Da §. 36. Die Möbel aus das Seminar des Lehrerseminars II in Karlsruhe müssen je nach befristeten Bedarf mit einer je zwei Teilung
verbleiben werden. Der Belanms-
stand für diese Beschaffung — es handelt sich um 500 laufende Möbel gegen 1000 Centimeter (Jahresbetrag) — ist
auf 11 000 M. belaufen.

Da §. 37. Für die Beschaffung neuer Vorleser und Möbel für den Lehrerseminar an den Mittelschulen sowie im Staatsveranschlag für
1900/01 auf 100000 M. 5000 M. bewilligt. Die Beschaffung weiterer Vorleser und Möbel, insbesondere von Wasserschiffen, von Verbleiben
für den Lehrerseminar, von Vorleser für den Lehrerseminar an überreichten Mittelschulen und von entsprechenden Verbleiben für die oberen
Klassen der Mittelschulen ist befragt werden. Diese werden über 5000 M. vergriffen.



Table with columns: Art. §, Zeithaupt Subjekt, Veranschlag für 1890, 1901, 1900/1901 zusammen, Häufig vorgel. Ist. III. Gewerbtliche Unterrichtsanstalten. 38. Verkauf der Staatl. über Expedition für das Gewerbenormen, Schlichter. 39. Erweiterung des Gebäudes der Kaufmännische Schule in Karlsruhe, Schlichter. 40. Ergänzung bei Innere Einrichtung der Kaufmännische Schule Karlsruhe. 41. Erweiterung der Lehrmittelverwaltung der Kaufmännische Schule in Pforzheim, Schlichter. 42. Erweiterung des Gebäudes der Bergwerksschule, II. H. 43. Zur Beschaffung mehrerer Lehrmittel und Möbel für Gewerbeschulen. 44. Zur Unterstützung besonderer Unterrichtsarbeiten an Gewerbeschulen. 45. Gehälter zu Stipendien für Lehrer der gewerblichen Fachschulen. 46. Zur Veranstaltung einer Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsarbeiten, Schlichter. Summe B. III. Gesamterhebung. Summe B. I. II. III. Summe B. außerordentlicher Ort. A. Ordentlicher Ort. Summe Teil IX. für beide Jahre.

Erläuterungen.

Die 3. 28. Die bei Ausgabe von 20000 M für die bei Gewerbtliche Ausstellung (vgl. Teil IX. B. III. §. 30. der Budgetgesetze des Ministeriums der Justiz, des Reichs und Landes für 1890/91. Teil für je Budget der landes. Budgetperiode 25000 M abgesetzt werden; es wird beibehalten für die nächste Ausgabe. Die 3. 29. Die Erweiterung des Gebäudes der Kaufmännische Schule in Karlsruhe wird im Jahre der Budgetperiode begünstigt durch einen Betrag der Minderungen in der Veranschlagung (vgl. Gesamtveranschlagung für 1890/91 Teil IX. B. III. §. 27. und für 1891/92 Teil IX. B. III. §. 25.). Die 3. 40. Die bei Fortführung der Erweiterungsbau der Schule ist die Beschaffung der Einrichtung für dieselben möglich; auch sollen die über die Beschaffung von Büchern, Möbeln, Lehrmittel und dergleichen werden. Dieselbe hat teilweise großer Minderungen und Veranschlagungen betragen, deren Betrag je 20000 M veranschlagt ist. Die 3. 41. Die bei Ausgabe von 10000 M (vgl. Gesamtveranschlagung 1890/91 Teil IX. B. III. §. 30. und 1891/92 (vgl. Gesamtveranschlagung 1891/92 Teil IX. B. III. §. 27.) ist der Betrag von 4000 M für die Beschaffung der Lehrmittelverwaltung der Schule je 1000 M benötigt werden und es war in Aussicht genommen, den Rest mit 2000 M im landes. Gesamtveranschlagung anzusetzen. Die Fortführung der Unterrichts in Gewerbeschulen und Fachschulen an der Schule, die werden für die Beschaffung derselben, wie bei anderen Jahren durch die Unterrichtsbehörden, beibehalten werden, auch über die Beschaffung derselben, teilweise befristete Mittel für diese Zwecke notwendig. Es werden beibehalten, wie bei anderen Jahren der Schule je 1000 M abgesetzt. Dieser ist der von eingetragenen Minderungen weiter vermindert, wie bei anderen Jahren der Schule je 1000 M abgesetzt. Dieser ist der von eingetragenen Minderungen weiter vermindert, wie bei anderen Jahren der Schule je 1000 M abgesetzt. Die 3. 42. Das von dem auf 225000 M veranschlagten Baukosten für die Erweiterung der Schule (vgl. Teil IX. B. III. §. 42a. der Budgetgesetze des Reichs für 1890/91. Teil für die Budget der landes. Budgetperiode in Begriff genommen wird, die II. Teil mit 225000 M in der Veranschlagung. Die 3. 43. Die Beschaffung mehrerer Lehrmittel und Möbel ist auch in dieser Budgetperiode begünstigt werden. Das über dieses Budget und demnach an einmündige Minderungen der Veranschlagung von Minderungen u. s. w. benötigt werden. Die 3. 44. Die Beschaffung der Lehrmittel an einer Anzahl gewerblicher Fachschulen kann bei auch möglich ist zu werden. Es wird beibehalten und in Betracht der großen Minderungen, welche die verschiedenen Minderungen für die landes. Budget werden, deren Mittel zur Durchführung werden möglich. Die 3. 45. Die Fortsetzung der Schulen der gewerblichen Unterrichtsanstalten je ihrer Unterstützung kann, zu Minderungen der Minderungen mit der Budget haben werden, wird abgesetzt werden. Es beibehalten auf die im Jahre 1890 veranschlagte Minderungen Minderungen während der Durchführung der landes. Budget von 1000 M auf 500 M abgesetzt. Die 3. 46. Die Veranstaltung einer Ausstellung der gewerblichen Unterrichtsarbeiten in Württemberg, die werden im letzten Gesamtveranschlagung 2000 M benötigt werden ist, ist für die bei der Ausstellung, welche auf der im Jahre 1890 in Trossen veranschlagten gleichartigen Ausstellung der landes. gewerblichen Schulen gegründet werden, deren die Veranstaltung auf der Höhe der 2000 M betragen ist, wie bei anderen Jahren nicht beibehalten. Es werden beibehalten mit 2000 M die möglich werden und es sollen davon auch Budgetungen an einmündige Minderungen für die nächsten Jahre veranschlagte Minderungen bei der Durchführung der Ausstellung abgesetzt werden kann.

Table with 7 columns: Post. No., Bezeichnung, Einheitsposten Budgetjahr, Gesamtbetrag 1900, Gesamtbetrag 1901, 1. Jahr durchläufig, jährlich vord. Betrag. Rows include sections for 'Hilfsstellen und Ämter', 'A. Ordentlicher Etat', and various salary and allowance categories.

Belastung

Table with 7 columns: Gegen, Betrag, mehr, weniger, Erläuterungen. Includes detailed notes for various budget items such as 'Bücherei', 'Schriftführung', and 'Erläuterungen'.

Veranschlagt für 2. Semester 1901/1902 in Belagszahl.



Zahl.	§.	Geplante Substanz.	Veranschlagt für			Richtig ver- führ.
			1900.	1901.	1900/1901 planm.	
(X.)			—	—	—	—
		Uebetrag	—	—	92 500	—
6.		Förderung der Wissenschaft der Oenologie	—	—	2 400	—
7.		Förderung der Publikationen des Vereins Schweizerland in Freiburg	—	—	2 000	—
8.		Erwerbung einiger Glasgemälde aus der Douglas'schen Sammlung	—	—	33 000	—
9.		Erwerbung der Dr. Reichardt'schen ethnologischen Gegenstände	—	—	18 512	—
10.		Für Einrichtung von Arbeitsstätten für die Fische, Kaffeebohnen und Faser des Natursilber- fabrik	—	—	2 500	—
11.		Veranschlagung eines Interferenzinstrumentes und eines Spektralanalyseapparates für die Sternwarten	—	—	5 000	—
12.		Veranschlagung der Sternwarten in Heidelberg an zwei in Straßburg, sowie an die jetzigen Sternwarten in Mannheim und Karlsruhe durch telegraphische Verbindungen	—	—	1 000	—
13.		Veranschlagung zweier Dreifußapparate für die Sternwarten	—	—	13 000	—
		Summe B. Kaiserreichlicher Etat	—	—	171 280	—
		A. Landeslicher Etat	—	—	596 209	—
		Summe Etat X. für beide Jahre	—	—	767 488	—

Erklärungen.

In §. 6. Die wissenschaftliche Oenologie, auf deren Förderung vorzüglich von hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu sehen ist, hat immer in Baden einen hohen Stellenwert eingenommen. Die hiesigen wissenschaftlichen Oenologen sind in den letzten Jahren in hohem Maße tätig gewesen. Es ist bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist. Die hiesigen wissenschaftlichen Oenologen sind in den letzten Jahren in hohem Maße tätig gewesen. Es ist bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 7. Der Verein Schweizerland in Freiburg, der seit 25 Jahren mit großem Erfolge zur Förderung der Wissenschaft in Baden tätig ist, hat in den letzten Jahren in hohem Maße tätig gewesen. Es ist bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 8. Durch die hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 9. Durch die hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 10. In Folge der Erwerbung zweier Arbeitsstätten für die Fische, Kaffeebohnen und Faser des Natursilberfabrik ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 11. In Folge der Erwerbung eines Interferenzinstrumentes und eines Spektralanalyseapparates für die Sternwarten ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 12. In Folge der Erwerbung der Sternwarten in Heidelberg an zwei in Straßburg, sowie an die jetzigen Sternwarten in Mannheim und Karlsruhe durch telegraphische Verbindungen ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 13. In Folge der Erwerbung zweier Dreifußapparate für die Sternwarten ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 14. In Folge der Erwerbung zweier Dreifußapparate für die Sternwarten ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 15. In Folge der Erwerbung zweier Dreifußapparate für die Sternwarten ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 16. In Folge der Erwerbung zweier Dreifußapparate für die Sternwarten ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

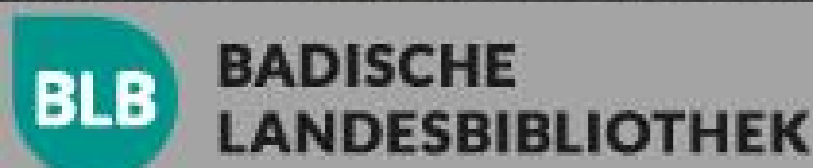
In §. 17. In Folge der Erwerbung zweier Dreifußapparate für die Sternwarten ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 18. In Folge der Erwerbung zweier Dreifußapparate für die Sternwarten ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

In §. 19. In Folge der Erwerbung zweier Dreifußapparate für die Sternwarten ist es möglich, bei der Beschaffung von Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen, daß die wissenschaftliche Oenologie in hiesigen Wein-Regierungs-Verordnungen zu berücksichtigen ist.

Titel.	§.	Zeitlicher Bezugsjahr.	Veranschlag. für			Stättig ver- fübar.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich.	
XI. Unterstützung- und Besoldungsverb. Ordentlicher Etat.						
1.		Unterstützungen und außerordentliche Besoldungen bei eintägigen Diensten	9 188	9 028	9 028	—
2.		Ständige Gehälter zu außerordentlichen Besoldungen an technische Beamte	9 170	5 370	5 370	—
Summe Tit. XI.			18 358	14 398	14 398	—
für beide Jahre			—	—	—	29 796
XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben. Ordentlicher Etat.						
1.		Zugelder und Reiseföden	3 180	3 700	3 700	—
2.		Volkspost	25 630	26 440	26 440	—
3.		Postverträge	6 000	7 500	7 500	—
4.		Zulagenverträge	3 470	5 490	5 490	—
5.		Wienbahnfahrt und andere Reiseausgaben	4 330	4 000	4 000	—
6.		Sonst. zufällige Ausgaben	5 000	9 500	9 500	—
Summe Tit. XII.			58 640	67 670	67 670	—
für beide Jahre			—	—	—	135 340

Ursache dieser Mittel		Erläuterungen.
unverz.	verzinsl.	
750	—	<p>Bank für Jahresauszahlung, Anlage 24, beträgt für 1901 bei in Betracht kommender Besetzung der Tarifstellenlagen X bis K 1920.</p> <p>Dieser Jahresauszahlung bei Wiedereintritt von 7 400 G auf bei Bank kreditor ist bei Budgetjahr auf 1901 9 028 G.</p>
—	3 800	<p>Diese Summe auf Artikel 25, 26, 27 bei Budgetjahr werden zu außerordentlichen Besoldungen wegen folgender Besätze absetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Erweiterung des Sachgelehrtenstellenbesatzes in Karlsruhe (vergl. Titel IX, B. 2. 30 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 220 000 G b. Erweiterung der Hauptverwalter in Karlsruhe (vergl. Titel IX, B. 2. 37a bei Budget für 1900/99 und 2. 42 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 220 000 G c. Ausbau eines Hauptverwalters in Stuttgart (vergl. Titel VI, B. 2. 3 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 50 000 G d. Ausbau eines Hauptverwalters in Heilbronn (vergl. Titel VI, B. 2. 4 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 50 000 G e. Erweiterung des Sachgelehrtenbesatzes in Karlsruhe (vergl. Titel VI, B. 2. 5 bei Budget für 1900/99 und 2. 1 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 622 450 G f. Ausbau eines Hauptverwalters in Karlsruhe (vergl. Titel VI, B. 2. 11 bei Budget für 1900/99 und 2. 2 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 102 000 G g. Ständige Besoldungen in den Verwaltungen bei demselben Stand in Heilbronn (vergl. Titel IX, B. 2. 3 bei Budget für 1900/99 und 2. 6 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 101 000 G h. Erhöhung eines Hauptverwalters für die Finanzverwaltung in Heilbronn (vergl. Titel IX, B. 2. 10 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 124 000 G i. Erhöhung einer Justizstelle für ständige Besoldung bei Landeshauptmannschaft in Karlsruhe (vergl. Titel IX, B. 2. 25 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 106 000 G k. Umstrukturierung für die Verwaltung in Heilbronn (vergl. Titel IX, B. 2. 14 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 120 000 G l. Ausbau für bei ministeriell-gerichtliche Justiz in Heilbronn (vergl. Titel IX, B. 2. 19a bei Budget für 1900/99 und 2. 16 bei Budget für 1900/99), Karlsruhe 120 000 G <p style="text-align: right;">zusammen 2 148 450 G</p>
750	3 800	
750	750	zu Budget 10 750 G, wobei für 1 Jahr 5375 G veranschlagt.
—	1 650	
500	—	Wohnungsbaukosten.
810	—	<p>Dies nicht in der Veranschlagung abgesetzter Teil bei Fortsetzung der Wiederaufbau der Dienstgebäude, bei Verwaltungen, bei Staatsanwaltschaft, bei Staatsrat, bei Justiz, bei Landeshauptmannschaft, bei Waisenanstalt, bei Waisenanstalt, bei Waisenanstalt und bei Waisenanstalt für Waisenanstalt- und Waisenanstalt beträgt nach dem Wohnungsverzeichnis 5 015 G</p> <p>Es ist bei Veranschlagung mit</p> <p style="text-align: right;">zusammen 30 440 G</p>
500	—	Wohnungsbaukosten.
1 920	—	Wohnungsbaukosten.
600	—	Wohnungsbaukosten.
2 500	—	<p>Bei Wohnungsverzeichnis mit 11 791 G 40 G, wobei in vielen Fällen nach Veranschlagung nicht mehr veranschlagte Ausgaben veranschlagt wurde, dass bei Bildung der Veranschlagungen nicht in Betracht gelangt werden. Der Zweck des 1900 G sollte erreichen, aber auch zur Bewahrung geheimer Aktenverhaltung stehen bis.</p> <p>Nach dieser Position werden auch die Mittel zur Bewahrung einer in der Waisenanstalt angeordneten Bewahrung an die Justiz diese beim Bildung einer Justizverwaltung veranschlagte Wohnungsverzeichnis gehören.</p>
7 870	—	



Zahl.	§	Beschreibung	Gepl. Budgetjahr	Bemerkung für			Stichtag
				1900.	1901.	1 Jahr hoch- ständig.	
		Zusammenstellung.					
I.		Ministerium	160 600	160 200	160 200	160 200	
II.		Oberlandesgericht	187 800	186 950	187 320	187 320	
III.		Landgerichte	843 050	850 400	857 900	854 100	
IV.		Staatsanwaltschaft	230 050	238 250	240 900	240 050	
V.		Landgerichte	2 400 800	2 740 400	2 807 700	2 009 120	
VI.		Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege	1 422 370	1 472 150	1 470 350	1 471 350	
VII.		Staatsanwaltschaft	1 400 554	1 420 214	1 433 304	1 426 700	
VIII.		Gerichte	545 417	1 031 302	1 002 290	1 001 811	
IX.		Unterrichtswesen	8 670 243	9 350 577	9 440 287	9 299 032	
X.		Hilfskosten aus Rente	230 472	208 104	208 104	208 104	
XI.		Unterstützungs- und Versorgungswesen	18 358	15 308	15 308	15 308	
XII.		Beförderungs- und sonstige Ausgaben	50 800	67 670	67 670	67 670	
		Summe der Ausgabe	15 006 814	17 017 650	17 858 008	17 737 829	

Uebersicht über jährlich		Gesamtbetrag für die Budgetperiode		
verh.	weiger.	Ordentlicher Etat.	Supplementärer Etat.	Gesamtsumme.
0 495	—	354 650	—	354 650
—	755	374 270	—	374 270
11 145	—	1 708 300	—	1 708 300
10 040	—	408 180	—	408 180
292 320	—	5 008 240	—	5 008 240
48 980	—	2 942 700	1 204 600	4 147 300
40 255	—	2 853 578	258 900	3 112 478
690 354	—	2 063 022	—	2 063 022
920 680	—	18 509 864	2 431 900	21 034 824
37 632	—	536 208	171 280	707 488
—	1 050	90 410	—	90 410
7 870	—	133 340	—	133 340
1 744 820	3 805			
3 805				
1 741 015		25 475 658	4 080 800	30 540 348

Ziel.	§.	Zuwendungsgegenstand	Veranschlagte			Richtig- gestellt
			1900.	1901.	1 Jahr hinsch- reitend	
I. Justizverwaltung. Erheblicher Etat.						
1.		Mitglieder und Gehälter	51 100	51 000	51 000	—
2.		Geld aus obliegenden Angelegenheiten	1 700	1 700	1 700	—
3.		Geld für Dienstreisen	2 750	2 820	2 820	—
4.		Schriftverkehr der Kreis- und Amtsgerichte	69 010	78 370	78 370	—
5.		Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten, sowie Geldstrafen	626 480	618 300	618 300	—
6.		Sonstiger Etat	17 080	22 020	22 020	—
7.		Verfälschung und zufällige Einnahmen	4 520	3 710	3 710	—
Summe Zl. I.			773 640	779 900	779 900	—
für beide Jahre			—	—	1 559 790	—
II. Strafanstalten. Erheblicher Etat.						
1.		Etrog aus Gehältern und Grundbesitz	21 000	23 775	23 775	—
2.		Geld aus Inrentenbesitz, Materialien und Be- halten	58 071	59 520	59 520	—
3.		Einnahme vom Gewerbebetrieb	894 240	901 290	901 290	—
4.		Verfälschung und zufällige Einnahmen	84	84	84	—
Summe Zl. II.			953 400	984 672	984 672	—
für beide Jahre			—	—	1 920 344	—

Wegen letzter jährlich		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
500	—	Weniger Staat und gem: 1. Mitglieder aus Dienstreisen ständiger Beamte einschließlich der Mitglieder für die aus angelernten Dienstreisen: a. in hiesigen Anstalten 28 000 M — — b. in auswärtigen Anstalten 10 000 „ — — 2. sonstige Mitglieder, Post- und Material 5 000 „ — — zusammen 43 000 M — —
70	—	Rechnungsbedeutung, Einzahlungen aus dem hiesigen Budget.
8 760	—	Weniger Staat gem. M. Rechnungsbedeutung
—	7 500	Rechnungsbedeutung, die mehr als die aus den Gehältern gegen Beamte der Justizverwaltung erlassenen hiesig- gerichtlichen Urtheile, sowie die gegen nicht anständliche in hiesigen Anstalten verurtheilte Personen (Geldstrafen, Gewerbesteuer etc.) erlassenen Geldstrafen veranschlagt. Die gegen Beamte im Untersuchungs- und Straf- verfahren, welche früher in die Zahl der Staatsbeamten gehörten, welche künftig bei Staatsbeamten geblieben, Rechnungsbedeutung.
4 240	—	Rechnungsbedeutung, die mehr als die aus den Grundbesitzbesitzern gemäß §. 21 der landesherrlichen Verordnung vom 28. November 1864 in der Fassung vom 7. Januar 1891 (Verf.- und Verordnungsbl. 1891 Nr. XXXV.) erlassenen Grundbesitzsteuer begriffen.
14 270	5 340	
6 540	—	
5 930	—	
—	200	Mitglieder aus Dienstreisen 18 000 M Material 100 „ Grundbesitzverträge, Rechnungsbedeutung 100 „ zusammen 18 200 M
1 450	—	Rechnungsbedeutung.
7 050	—	Die (zusammen mit der Ausgabe Zl. VII. §. 10 einge- und die aus dem Etat der Strafanstalten von 1901 170 M entstehende) Summe der gegen die Grundbesitzer erlassenen Geldstrafen ist in die Staatsbeamten- und Grund- besitzer-Liste.
8 500	200	
200	—	
8 270	—	

Titel	§.	Beibehaltene Subvention	Veranschlagt für			Wichtig unregelmäßig
			1900.	1901.	1 Jahr durchschnittlich	
III. Unterrichtsweisen.						
Mittel- und Volksschulen.						
Ordentlicher Etat.						
1.	Anteil der Gemeinden am Aufwand für die Besoldung der Volksschullehrer:					
	1. Jahresbeiträge für die ständigen Lehrkräfte	2 629 310	2 651 800	2 651 800	—	—
	2. Schulgeld	607 250	605 420	605 420	—	—
2.	Gemeinnützigkeit für den Ersatz und Betrag bei Volksschullehrern	5 100	5 100	5 100	—	—
3.	Beifügige Einnahmen	900	25	25	—	—
Summe Titel III		3 202 560	3 222 375	3 222 375	3 222 375	—
für beide Jahre		—	—	—	6 444 750	—
Zusammenstellung.						
I.	Justizverwaltung	775 900	775 900	775 900	—	—
II.	Stromschiffen	956 402	964 672	964 672	—	—
III.	Unterrichtsweisen	3 202 560	3 222 375	3 222 375	—	—
Summe der Einnahmen		5 034 862	5 060 907	5 060 907	5 060 907	—

Uebersicht über jährlich		Erläuterungen.
wahr.	veransch.	
—	—	
29 520	—	Bzgl. Anlage II.
—	1 910	Bzgl. Anlage II.
—	—	Der Betrag des Volksschullehrer bei nach dem Beschlusse vom 26. März 1896 für den ordentlichen Ersatz- und Besoldungsbeitrag für jede Volksschule von 3000 Schülern ist jährlich von 21 M. für jeden Zuschlag zu setzen. Die Volksschule hat im Durchschnitt folgende Zuschläge: von I. Teil 25 000, von II. Teil 15 000, von III. Teil 20 000 Schülern bei 11,75 bezw. 12,75 und 27,000 bezw. bei anderen Teilen.
—	875	Wahrschätzungen. Die Volksschule hat im Durchschnitt von 1896 bis 1900 einen Zuschlag von 27,000 bezw. bei anderen Teilen.
22 520	2 085	
2 085	—	
10 805	—	
Schulstat.		
Gesamtbetrag für die Hauptperiode		
Ordentlicher Etat.	Unregelmäßiger Etat.	Gesamtbetrag.
—	—	—
5 100	—	1 559 720
8 270	—	1 929 344
10 805	—	6 444 750
34 075	—	10 133 814

Nr.	Titel	Verfasser	Verlag		Preis	Bemerkungen
			Jahr	Ort		
Geographie						
I	Handbuch der Geographie	W. Meißner	1871	Leipzig	1.00	
II	Handbuch der Geographie	W. Meißner	1872	Leipzig	1.00	
III	Handbuch der Geographie	W. Meißner	1873	Leipzig	1.00	
IV	Handbuch der Geographie	W. Meißner	1874	Leipzig	1.00	
V	Handbuch der Geographie	W. Meißner	1875	Leipzig	1.00	
Mathematik						
I	Arithmetik	A. L. Crelle	1810	Berlin	1.00	
II	Algebra	A. L. Crelle	1810	Berlin	1.00	
III	Geometrie	A. L. Crelle	1810	Berlin	1.00	
IV	Trigonometrie	A. L. Crelle	1810	Berlin	1.00	
V	Rechenkunst	A. L. Crelle	1810	Berlin	1.00	
Physik						
I	Physik	H. S. G. Müller	1810	Berlin	1.00	
II	Physik	H. S. G. Müller	1810	Berlin	1.00	
III	Physik	H. S. G. Müller	1810	Berlin	1.00	
IV	Physik	H. S. G. Müller	1810	Berlin	1.00	
V	Physik	H. S. G. Müller	1810	Berlin	1.00	
Chemie						
I	Chemie	J. J. Berzelius	1810	Berlin	1.00	
II	Chemie	J. J. Berzelius	1810	Berlin	1.00	
III	Chemie	J. J. Berzelius	1810	Berlin	1.00	
IV	Chemie	J. J. Berzelius	1810	Berlin	1.00	
V	Chemie	J. J. Berzelius	1810	Berlin	1.00	
Medizin						
I	Medizin	C. C. Reil	1810	Berlin	1.00	
II	Medizin	C. C. Reil	1810	Berlin	1.00	
III	Medizin	C. C. Reil	1810	Berlin	1.00	
IV	Medizin	C. C. Reil	1810	Berlin	1.00	
V	Medizin	C. C. Reil	1810	Berlin	1.00	
Rechtswissenschaften						
I	Rechtswissenschaften	A. L. Crelle	1810	Berlin	1.00	
II	Rechtswissenschaften	A. L. Crelle	1810	Berlin	1.00	
III	Rechtswissenschaften	A. L. Crelle	1810	Berlin	1.00	
IV	Rechtswissenschaften	A. L. Crelle	1810	Berlin	1.00	
V	Rechtswissenschaften	A. L. Crelle	1810	Berlin	1.00	

Anlage 1

zum
Spezialbudget
des

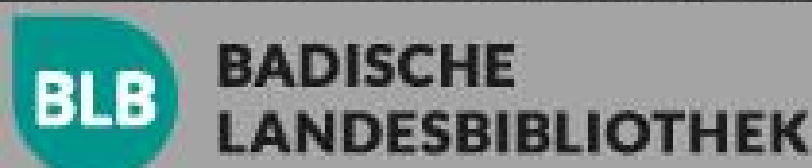
Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts
für die Jahre 1900/1901.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Gehalts-Stat.

Budget für 1900/01.	Anstalten.	Offizialat auf 1. Juli 1900.				Veranschlag für 1900.			
		Stellen- zahl.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Zusam- me.	Stellen- zahl.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Zusam- me.
			₰	₰	₰		₰	₰	₰
A. Beamte, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Staatsklasse zu bekreiten ist.									
I. I. Ministerium.									
	Minister A. 1	1	12 000	6 000	18 000	1	12 000	6 000	18 000
	Ministerialsekretär B. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Stellvertreter B. 3	4	26 500	—	26 500	5	30 400	—	30 400
	3 zu 6800 ₰ = 20 400 ₰								
	1 „ 5 000 „								
	4		26 500 ₰						
	Stellvertreter B. 3	1	2 500	300	2 800	1	2 875	300	3 175
	Notariatssekretäre D. 1	3	8 730	900	9 630	3	9 380	900	10 280
	1 zu 3100 ₰ = 3100 ₰								
	1 „ 3000 „ = 3000 „								
	1 „ 2630 „ = 2630 „								
	3		8 730 ₰	900 ₰					
	Ministerialsekretär D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 500	—	2 500
	Notariatssekretär E. 1	1	2 450	—	2 450	1	2 850	—	2 850
	Sekretär und Kanzler F. 1	5	11 400	160	11 560	5	13 000	—	13 000
	1 zu 2 740 ₰								
	1 „ 2 250 „ = 160 ₰								
	1 „ 2 200 „								
	1 „ 2 120 „								
	1 „ 2 000 „								
	5		11 400 ₰	160 ₰					
	Registrator und Expedient F. 5	3	8 450	170	8 620	4	11 870	—	11 870
	1 zu 3370 ₰								
	1 „ 2 740 „								
	1 „ 2 940 „ = 170 ₰								
	3		8 450 ₰	170 ₰					
	Registrator u. Expedienten G. 5	3	5 570	—	5 570	3	5 825	—	5 825
	1 zu 1840 ₰								
	1 „ 1920 „								
	1 „ 1710 „								
	3		5 570 ₰						
	Stempelsekretär J. 3	4	5 800	—	5 800	4	6 350	—	6 350
	1 zu 1400 ₰ = 4200 ₰								
	4		5 800 ₰						
	Registrator K. 3	3	3 582	—	3 582	3	3 582	—	3 582
	1 zu 1050 ₰								
	1 „ 1052 „								
	1 „ 1100 „								
	3		3 582 ₰						
	Zusammen für I. I. 1	30	96 282	7 530	103 812	32	108 632	7 200	115 832

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Stellen- zahl.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Zusam- me.	
	₰	₰	₰	
1	12 000	6 000	18 000	Schreibst. selbständige Dienstlsg.
1	7 500	—	7 500	
5	31 650	—	31 650	Zu Justiz selbständige Nebenbeschäft. bei Ministerium, insbesondere auf dem Gebiet des Strafrechts und Verwaltungs, werden die Bekämpfung dieser selbständigen Beschäftigten.
1	3 000	300	3 300	Der Beamte erhält für die Dauer seiner Verwendung 200 ₰ Zuschlag nach §. 12 Abs. 2 der Gehaltsordnung. Der Gehaltsbetrag ist aus dem in §. 13 angegebenen Grunde nicht erhöht, da sich aber die „jährlich veränderl.“ ergibt.
3	10 230	900	11 130	Schreibst.: 3 Beamte selbständige Dienstlsg. Wichtig bezüglich. Die Stellen der Notariatssekretäre sind nach in lange nicht zu erfüllen, bis die Beförderung der Notariatssekretäre ist ermöglicht, beschließen die entsprechenden Stellen über den Dienst der selbständigen Beschäftigten bei Notariatsstellen und Notaren in vollem Umfang zu übertragen.
1	2 500	—	2 500	
1	2 850	—	2 850	Der Stelle §. 2, 3. mit einem Helfer (F. 1) steigt
5	13 400	—	13 400	1 Sekretär, 1 Kanzler.
4	11 870	—	11 870	3 Registrator, 1 Expedient. Schreibst.: 1 Beamter selbst. 100 ₰ Zuschlag als Sachbearbeiter. Die Registratorstellen haben sich in Folge der Einstellung der abgelaufen und bei jenen freibleiben Beförderung, sowie bei jenen Versetzungen oder Jüngere bei Dienstveränderungen in erheblichem Maße, bei einer Beförderung bei Fortschritt nicht entgegen werden kann. Es wird deshalb eine weitere Registratorstelle angestrichen.
3	5 825	—	5 825	2 Registrator- und 1 Expedientenstellen.
4	6 350	—	6 350	Zwei Beamten diese Stellenplätze für außerhalb der Registratorstellen gehörige Stellen erhalten.
3	3 582	—	3 582	Die Registrator selbst. aus Minister für selbständige Sachbearbeiter nach dem Gehalts, welches selbst. die Beamten 100 ₰ Zuschlag als Sachbearbeiter (St. I. §. 14).
32	110 782	7 200	117 982	Zusammen (nach Anlage von 1901) für 1900: 114 000 ₰, für 1901: 117 982 ₰ Erläut. bezüglich: D: 1 11 130 ₰ D: 2 3 300 ₰ Zusammen 14 430 ₰



Zugut für 1900/01.	Zähl. §.	Beschreibung.	Effektivität auf 1. Juli 1899.				Bezeichnung für 1900.			
			Zähl.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.	Zähl.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.
II. 1. Oberlandesgericht.										
		Präsident A. 2	1	10 000	—	10 000	1	10 000	—	10 000
		Senatspräsidenten B. 1 2 je 7500 \mathcal{M} = 15 000 \mathcal{M}	2	15 000	—	15 000	2	15 000	—	15 000
		Oberlandesgerichtsräte C. 4 (Ausführung bei Überschreit. über Stellung.)	17	105 070	—	105 070	17	108 855	—	108 855
		Referent D. 3	1	4 370	—	4 370	1	4 500	—	4 500
		Registratorn mit Expedienten F. 2 2 je 3500 \mathcal{M} = 7 000 \mathcal{M}	2	7 000	—	7 000	2	7 000	—	7 000
		Samstagsbedienten J. 3 1 je 2500 \mathcal{M} 1 „ 1500 „ 2 „ 3580 \mathcal{M}	2	3 880	—	3 880	3	6 000	—	6 000
		Samstagsbedienten K. 2 1 je 1500 \mathcal{M} 1 „ 1420 „ 2 „ 2080 \mathcal{M}	2	2 980	—	2 980	2	2 980	—	2 980
		Diener ab bis zu Stelle von Gehalt gemäß dem nachstehenden Besige	—	720	—	720	—	720	—	720
		Zusamm. Tit. II. §. 1	27	148 180	—	148 180	28	154 215	—	154 215
III. 1. Landgerichte.										
		Präsidenten B. 1 8 je 7500 \mathcal{M} = 60 000 \mathcal{M}	8	60 000	—	60 000	8	60 000	—	60 000
		Landgerichtsräte C. 4 (Ausführung bei Überschreit. über Stellung.)	12	78 050	—	78 050	12	79 550	—	79 550
		Landgerichtsräte C. 4 (Ausführung bei Überschreit. über Stellung.)	73	535 520	11 000	544 520	73	538 000	11 000	549 000
		Referent bei Landgerichten D. 3 1 je 2 730 \mathcal{M} 1 „ 2 570 „ 1 „ 2 000 „ 3 „ 2 000 \mathcal{M} = 10 000 „ 8 „ 18 800 \mathcal{M}	8	18 800	—	18 800	8	20 800	—	20 800
		Registratorn mit Expedienten F. 2 (Ausführung bei Überschreit. über Stellung.)	13	40 310	300	40 610	14	46 010	300	46 310
		Beitrag	114	530 680	11 300	541 980	116	544 060	11 300	555 360

Bezeichnung für 1901.			
Zähl.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.
1	10 000	—	10 000
2	15 000	—	15 000
17	109 230	—	109 230
1	4 500	—	4 500
2	7 000	—	7 000
3	6 000	—	6 000
2	2 980	—	2 980
28	154 510	—	154 510
—	720	—	720
28	154 500	—	154 500

Erläuterungen.

Zwei Beamte beehren als stellvertretende Mitglieder des Landtagsverordnungsamtes Gehaltsätze von je 300 \mathcal{M}

1 Beamter bezieht als Ersatzbedienter eine Dienstadt von 60 \mathcal{M} , 1 Beamter als stellvertretender Landtagspräsident von je 2000 \mathcal{M} und 2 Bedienstete.

Im Januar eine größere Anzahl an Oberlandesgerichten verlor die Stellung eines Leitenden Registratorn durch Wegfall der Hauptstellen in Folge von Wegl. Erl. vom 29. II. §. 3.

Drei Beamte beehren als Bedienstete für außerhalb der Hauptstellen geleistete Arbeiten gemäß §. 2 der Dienstverordnungsung. Zwei Bedienstete beehren nach Wegfall der ehemaligen Bediensteten für die Ausführung von Diensten für die Staatsbahn nicht erhalten.

2 Beamte beehren nachstehende Stellen von Landtagspräsidenten (Tit. VI. §. 11) mit nur bei einem für solche Stellen.

1 Expedient, 1 Registrator.

Betrag nach Wegl. von 15% für 1900: 541 980 \mathcal{M} , für 1901: 555 360 \mathcal{M}

Zwei bis zu bei Beschäftigungswahl durch nachstehende Bediensteten für die Bedienung eines Leitenden Richters beim Landgericht Mannheim bezeugt stehen. Ein wird dabei eine Stelle mit einem mittleren Gehalt von 2000 \mathcal{M} angeboten.

Gehaltsätze:
 Dienstatte für 2 Beamte als Bedienstete von Mannheim in Qualifikation je 900 \mathcal{M} = 1 800 \mathcal{M}
 Bedienstete für 11 Landtagspräsidenten je 600 \mathcal{M} = 6 600 „
 Bedienstete gemäß bei Nummer 34 je Bedienung C. bei Bediensteten für 16 Beamten je 300 \mathcal{M} = 4 800 „
insgesamt 11 000 \mathcal{M}

8 Registratorn, 8 Expedienten.
 Die Erlösung eines Leitenden Registratorn bei dem Landgericht Karlsruhe hat nur mit dem Wegl. nachstehender Bediensteten als die bezeugten Bediensteten stehen.

Gehaltsätze: 1 Beamter bezieht einen Gehaltsatz für den Dienst nach §. 22 der Dienstverordnungsung (200 \mathcal{M}), 1 Beamter bezieht als stellvertretender Landtagspräsident von je 2000 \mathcal{M} und 2 Bedienstete. (Wegl. Tit. VI. §. 10 und Betrag bei Dienstverordnungsung Tit. VI. §. 11a.)

Bedienstete beehren 2 Beamten je 100 \mathcal{M} , 2 je 60 \mathcal{M} und 3 je 40 \mathcal{M} für Bedienung der Staatsbahn (Wegl. Tit. III. §. 5a).

Bezeichnung für 1901.			
Zähl.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.
8	60 000	—	60 000
12	79 550	—	79 550
73	544 467	11 000	555 467
8	21 075	—	21 075
14	46 010	300	46 310
116	544 060	11 300	555 360

Stufe	§	Kantonsbez.	Titel	Effektivstand auf 1. Juli 1899.				Besetzung für 1900.			
				Stellen- anz.	Gehalt.	Wohngel. geb.	Zusatz.	Stellen- anz.	Gehalt.	Wohngel. geb.	Zusatz.
(III.)	(1.)		Leitung	114	500 080	11 300	541 380	110	544 905	11 300	556 205
			Rangleibender F. 5	3	8 800	230	9 030	3	9 550	230	9 780
			1 p. 1120 . 2 . 2840 . 3 . 8800 .								
			Schreibst., Neglstrat. u. Expedi- tions G. 5	11	20 900	—	20 900	13	27 340	—	27 340
			(Ausführung bei Obsthofen, bei Wehring.)								
			Stuar H. 9	20	20 920	—	20 920	20	30 450	—	30 450
			(Ausführung bei Obsthofen, bei Wehring.)								
			Rangleibender J. 7	6	10 750	—	10 750	6	9 920	—	9 920
			2 p. 2000 . 1 . 1 000 . 1 . 1 820 . 1 . 1 720 . 1 . 1 250 .								
			6 . 10 750 .								
			Rangleibender K. 7	16	20 772	—	20 772	16	20 832	—	20 832
			(Ausführung bei Obsthofen, bei Wehring.)								
			Diese ab bis zu Ende von Gehalt größeren nachfolgenden Posten	170	621 912	11 530	633 442	180	632 090	11 530	643 620
			Summe III. §. 1	170	610 552	11 530	628 082	180	640 730	11 530	650 210
IV.	1.		Staatsanwaltschaft.								
			Oberstaatsanwalt B. 2	1	6 800	700	7 500	1	7 400	100	7 500
			Stellr. Staatsanwälte H. 3	5	33 600	—	33 600	5	33 600	—	33 600
			4 p. 6800 . 1 . 6 800 . 3 . 33 600 .								
			Staatsanwälte im Range von Land- richtern C. 3	12	47 000	3 600	50 600	12	47 000	3 300	50 300
			(Ausführung bei Obsthofen, bei Wehring.)								
			Expedienten F. 3	2	6 320	—	6 320	2	6 320	—	6 320
			1 p. 2870 . 1 . 2750 . 2 . 5620 .								
			Leitung	21	83 080	4 600	87 680	20	84 380	3 400	87 780

Besetzung für 1900.				Erläuterungen.
Stellen- anz.	Gehalt.	Wohngel. geb.	Zusatz.	
170	651 702	11 300	663 002	
3	9 550	230	9 780	Wohngel.: 1 Beamter-Zuschlag als Kassationsreferent.
13	27 340	—	27 340	3 Schreiber-, 1 Neglstrat.- und 2 Expedientenstellen. Die Stelle zum Besetzen des Stells. bei den Kreisgerichten Wehring und Eberbach erheben eine Ver- änderung bei Fortfall des Expedienten- bzw. Neglstratens. Es kommt daher nur zu einer neuen Expedienten- bzw. Neglstratenstellenbesetzung in Wehring. 1 Beamter besetzt als Nebenbeamter Kassationsreferent aus bei Wehring. (Vergl. III. VI. §. 10.)
20	30 445	—	30 445	20 Stellr. Richter mit nachträglicher Besetzung aus bei den Kreisgerichten Eberbach und Wehring aus 6 weiteren zum Besetzen des Stells. besetzt. 3 Staatsanwälte bei 3 St. mit Rangleibenden besetzt. Zwei Stellen sind mit den gleichartigen bei Kreisgerichten übertragen. (Vergl. Erläuterung zu Be- setzung III. V. §. 1 H. 9.)
6	9 920	—	9 920	Die Stuar, beide bis nachfolgend nachfolgenden Rangleibenden besetzen Staatsanwälte bis abwärts bei Kreisgerichten gleiche Stellen nach §. 2 bei Kreisgerichten. 1 Beamter besetzt als Nebenbeamter Kassationsreferent aus bei Wehring. (Vergl. III. VI. §. 10.)
16	20 842	—	20 842	Zwei Beamter besetzen zum Teil nachfolgende Stellen aus bei Kreisgerichten Wehring und Wehring bei beiden Kreisgerichten (III. VI. §. 11 und III. III. §. 6). 3 Beamter besetzen die Besetzung der besetzten Stellen Wehring von 30 . und 2 > 30 . (III. III. §. 10). Die Beamter besetzen 100 . für die Wehring bei Staatsan- walt (III. IV. §. 10).
180	650 705	11 530	662 235	
—	5 360	—	5 360	3 Neglstraten, 5 Expedienten, 1 Neglstratenstellen, 1 Stuar und 3 Rangleibenden.
180	654 430	11 530	665 960	Wohngel. (nach III. §. 10) für 1900: 665 360 . für 1901: 665 960 .
1	7 400	100	7 500	Wohngel.: Zuschlagige Zuschlagung innerhalb bei Obsthofen.
5	33 600	—	33 600	
12	48 300	3 300	51 600	Wohngel.: 11 Beamter-zuschlagige Zuschlagung. 2 Beamter bei 3 St. sind in Wehring D. 1 bei Wehring besetzt. Die im Jahre Wehring als „Stellr. Richter“ besetzte Stelle wird hier nicht mehr besetzt, da bei Wehring die Stelle bereits besetzt ist.
2	6 320	—	6 320	1 Beamter besetzt für Wehring bei Wehring die Stellen der Wehring von 30 .
20	80 080	3 400	83 480	

Budget für 1900/1901.	Zust. §.	Postbeleg.	Nr.	Erfolgsjahr auf 1. Juli 1899.				Veranschlag für 1900.			
				Erlöse.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.	Erlöse.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.
				„M.	„M.	„M.	„M.	„M.	„M.	„M.	„M.
(IV.)	(1.)	Beibring.		21	93 080	1 400	94 280	20	94 380	1 400	95 780
		Regierungsrat F. 5		4	10 740	—	10 740	4	11 740	—	11 740
		2 im 2600 „M.									
		1 -			2 740						
		1 -			2 400						
		4			10 740 „M.						
		Referent v. Oberstaatsanwalt G. 5		7	13 020	—	13 020	7	14 770	—	14 770
		(Zustimmung bei Abwesenheit, kein Gehalt.)									
		Stuarz H. 9		8	11 550	800	12 350	8	13 700	1 400	15 100
		(Zustimmung bei Abwesenheit, kein Gehalt.)									
		Regierungsrat K. 7		3	4 170	—	4 170	3	4 170	—	4 170
		2 im 1450 „M.									
		1 -			1 270						
		1			4 170 „M.						
		Person ab die an Stelle von Gehalt		43	133 160	1 400	134 560	43	138 700	1 400	140 100
		gehört in mündlichen Besitzt			240	—	240		240	—	240
		Summe Tit. IV, §. 1		43	132 920	1 400	134 320	43	138 460	1 400	140 340
V.	1.	Amtsgerichte und Notare.									
		Notarische D. 1		100	350 330	2 500	352 830	100	352 850	2 500	355 350
		(Zustimmung bei Abwesenheit, kein Gehalt.)									
		Richterliche D. 1		175	443 270	—	443 270	150	502 400	—	502 400
		(Zustimmung bei Abwesenheit, kein Gehalt.)									
		Beibring.		241	793 600	2 500	802 100	250	855 250	2 500	857 750

Veranschlag für 1901.				Erlöse.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.	Erlöse.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.	Erlöse.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.
„M.	„M.	„M.	„M.												
Erläuterungen.															
20	90 080	1 400	91 280												
4	11 740	—	11 740												
1. Zweck dieses Titels für Zahlung der Gehaltsanteile aus der Budgetstelle mit 40 „M.															
7	14 770	—	14 770												
9	13 708	1 400	15 108												
2. Zweck dieses Titels für Zahlung der Gehaltsanteile aus der Budgetstelle mit 60 „M.															
3	4 170	—	4 170												
3. Zweck dieses Titels für Zahlung der Gehaltsanteile aus der Budgetstelle mit 60 „M.															
43	140 498	4 825	145 323												
	240	—	240												
4. Zweck dieses Titels für Zahlung der Gehaltsanteile aus der Budgetstelle mit 60 „M.															
43	140 258	4 825	145 083												
5. Zweck dieses Titels für Zahlung der Gehaltsanteile aus der Budgetstelle mit 60 „M.															
100	352 850	2 500	355 350												
6. Zweck dieses Titels für Zahlung der Gehaltsanteile aus der Budgetstelle mit 60 „M.															
150	502 400	—	502 400												
7. Zweck dieses Titels für Zahlung der Gehaltsanteile aus der Budgetstelle mit 60 „M.															



Posten für 1905/06	Art.	Erfordernis auf 1. Juli 1905.			Bemessung für 1906.				
		Stellenzahl	Gehalt	Wohnlohn	Stellenzahl	Gehalt	Wohnlohn		
(V.) 1.)	Übersatz	241	799 000	2 300	802 100	236	855 255	2 300	857 725
	Gerichtsdirektor (Vch. Kl. I) P. 5 (Anstellung bei Obsthofamt, freie Stellung)	28	76 670	—	76 670	30	83 410	—	93 410
	Regierungsreferent P. 5	—	—	—	—	1	1 000	—	1 000
	Gerichtsdirektor (Vch. Kl. II) G. 5 (Anstellung bei Obsthofamt, freie Stellung)	48	84 420	1 745	86 025	48	101 700	1 400	103 100
	Registrator G. 6 (Anstellung bei Obsthofamt, freie Stellung)	30	50 620	740	60 570	32	70 670	680	71 350
	Wassers-Verichtsdirektoren H. 9 (Anstellung bei Obsthofamt, freie Stellung)	24	82 240	—	82 240	20	80 150	—	80 150
	Verwaltungsbeamte der Justiz J. 6	—	—	—	—	20	20 000	—	20 000
	Diener H. 1 Diener bei Hauptaufseher J. 9 1 m 1900 .K 1 " 1710 " 1 " 1480 " 3 5020 .K	1 2	2 150 5 000	170	2 320 5 000	1 2	2 340 5 130	85	2 425 5 130
	Kassier I. Kl. bei Hauptaufseher J. 10 (Anstellung bei Obsthofamt, freie Stellung)	4	8 540	180	9 070	7	11 380	80	11 470
	Kassier II. Kl. bei Hauptaufseher K. 4 (Anstellung bei Obsthofamt, freie Stellung)	18	20 500	60	21 050	20	25 740	60	26 000
	Übersatz	429	1 151 720	6 045	1 157 805	500	3 030 375	4 925	1 513 400

Bemessung für 1901.				Erläuterungen.
Stellenzahl	Gehalt	Wohnlohn	Summe	
278	680 175	10 500	690 675	
30	92 410	—	92 410	6 Hauptverwalter beizugeben bei Errichtung der Verwaltungsämter Weingärten, aus je ein 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.



Table with columns: Budget für 1900/01, Mittelstellen, Hofetat auf 1. Juli 1899, Veranschlag für 1900. Subsections include (V.) (1.) Obertrag, Gefr. Kassenbeamte K. 14, Gefängniswärter K. 9, Strafanstalten, and (VII.) 1. Strafanstalten.

Table with columns: Veranschlag für 1901, Strafanstalten. Subsections include (V.) (1.) Obertrag, Gefr. Kassenbeamte K. 14, Gefängniswärter K. 9, Strafanstalten, and (VII.) 1. Strafanstalten.

Budget für 1900/01.	Titel.	§.	Kontstellen.	Nr.	Effektivetat auf 1. Juli 1899.				Veranschlag. für 1900.			
					Eintr.-zahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Eintr.-zahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
(VII.)	(L.)		Hebertrag		157	270 397	6 390	276 787	161	288 722	7 430	296 152
			Oberrichteramt K. 11		2	1 000	—	1 000	2	1 000	—	1 000
			1 zu 1000 „									
			1 „ 500 „									
			2 „ 1000 „									
			Obere Richterämter K. 14		4	3 190	—	3 190	4	3 210	—	3 210
			1 zu 1000 „									
			1 „ 700 „									
			2 „ 700 „									
			4 „ 3100 „									
			Richterämter K. 15		10	6 170	—	6 170	10	7 000	—	7 000
							1 327	1 327				1 327
							120	120				120
			Summe Tit. VII. §. 1		173	281 747	8 027	289 774	177	298 922	8 877	307 799
IX.			Unterrichtswesen.									
			1. Höhere Unterrichtsanstalten.									
			Ordentliche Professoren der Rechtsan-									
			waltungen und der Technischen Hoch-									
			schule, Dozenten der Universitäts-									
			bibliotheken II. 5		125	700 080	8 200	708 280	128	731 080	7 700	738 780
			1 zu 10 000 „									
			1 „ 9 000 „									
			3 „ 9 400 „									
			1 „ 9 200 „									
			2 „ 8 000 „									
			1 „ 9 200 „									
			2 „ 9 000 „									
			1 „ 7 800 „									
			2 „ 7 300 „									
			2 „ 7 200 „									
			7 „ 7 000 „									
			1 „ 6 900 „									
			1 „ 6 100 „									
			1 „ 6 400 „									
			1 „ 6 700 „									
			1 „ 6 200 „									
			6 „ 6 000 „									
			1 „ 5 900 „									
			1 „ 5 800 „									
			2 „ 5 710 „									
			44 Hebertrag		125	700 080	8 200	708 280	128	731 080	7 700	738 780

Veranschlag. für 1901.				Erläuterungen.
Eintr.-zahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
161	288 817	7 430	307 247	
2	1 000	—	1 000	
4	3 405	—	3 405	1 Stelle III a. II. mit einer Richteramt K. 14 besetzt.
10	7 000	—	7 000	Ordentliche Richter werden 3. II. durch nichtordentliche Nachbesetzungen ersetzt, welche in die Dienstverhältnisse überführt werden.
		1 327	1 327	Zuschlag bei Geschäftsverteilung an 24 Richter bei Verhandlungen 3. I. 3. II. 4. K. 4. K. 11. K. 14
		120	120	Concurrenz an 2 Richter 3. II. nach K. 4. Mögl. möglichst 1 100 „ Zuschlag bei Geschäftsverteilung mit Bezug bei Hauptverhandlungen. 120 „ Concurrenz befristet. Summe 1 447 „
177	313 272	8 877	322 149	Wahlprüfung nach Antrag vom 17./7. 1899: 200 000 „ für 1901: 322 149 „
128	731 080	7 700	738 780	Zur Deckung der Ausgaben für die höheren Unterrichtsanstalten sind zu dem bisherigen Veranschlagungsbetrag hinzuzusetzen mit dem für Besetzung der Hochschule Heidelberg 1 000 „ Hochschule Freiburg 2 000 „ Technische Hochschule 4 000 „ Zusammen 7 000 „ Der Betrag ist in gleicher Weise zu verwenden, um bei der Hochschule Heidelberg eine ordentliche ordentliche Lehrstelle in der juristischen Fakultät auszuscheiden und an der Technischen Hochschule zwei weitere Lehrstellen zu errichten. (Högl. Erläuterungen zu Tit. IX. A. §§. 3 und 5.) 4 Beamten der Hochschule für den Hausdienst bewilligt mit je 1000 „; außerdem befristete Lehrkräfte für besondere Bedürfnisse nach dem: 1. an der Kaiserlichen Hochschule Der jeweilige Bewerber höchst jährlich 800 „; keine Befreiung an den Dienstleistungen, nach Spezialgesetz. Die Erlöse bei 2 Befristungen jährlich je 100 „ 1 Beamter als Bibliotheksbeamter jährlich 600 „ 1 „ als ordentliches Mitglied der Verwaltung jährlich 500 „ 1 „ als Beauftragter der juristischen Fakultät jährlich 2 000 „ 1 „ für besondere Lehrverhältnisse an der Technischen Hochschule jährlich 100 „ 1 „ für Verlegung der Bücher der Bibliothek I in Heidelberg im Sommer jährlich 100 „ als ein Bibliotheksbeamter nach Vorbericht Mannheim jährlich 600 „, je nachdem 1000 „ 1 „ für Verwaltung der Kaiserlichen Hochschule jährlich 1 000 „ 2. an der Kaiserlichen Hochschule Technische Hochschule jährlich 600 „; keine Befreiung an den Dienstleistungen, nach Spezialgesetz. Die Erlöse bei 2 Befristungen jährlich je 100 „, keine Befreiung an den Spezialgesetz. Der Erlöse der Bibliotheksbeamten jährlich 100 „ Die 4 Fälle der Bibliotheksbeamten jährlich je 100 „ Der Beauftragter der juristischen Fakultät jährlich 200 „ 1 Beamter als Bibliotheksbeamter nach Vorbericht Heidelberg jährlich je 600 „ 1 Beamter als Beauftragter Mitglied der Kommission für geographische Nachbesetzung jährlich 500 „ (Fortsetzung auf Seite 98.)

Veranschlagungen für 2 Semester 1899/1900 in Teilgruppen.

Budget für 1900/01.	Kontstellen, Art.	Stichtag auf 1. Juli 1899.			Veranschlag für 1900.				
		Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe	Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
(IX.)	Uebertag	24	66 200	—	66 200	29	86 200	400	86 600
	0 (Uebertag) 21 600 M								
	2 zu 3 000 M = 6 000								
	1 „ 2 800								
	1 „ 2 800								
	4 „ 2 400 „ = 9 600								
	3 „ 2 000 „ = 6 000								
	1 „ 1 000								
	1 „ 1 200								
	1 „ (unterst.)								
	20		51 000 M						
	Abteilung D.	24	66 200	—	66 200	29	86 200	400	86 600
	Darunter enthalten auf die:								
	Universität Heidelberg	11	30 800	—	30 800	12*	38 800	—	38 800
	Universität Jena	12	32 200	—	32 200	15	40 700	400	41 100
	Technische Hochschule	1	3 200	—	3 200	2	6 700	—	6 700
	* Wie weiterer Posten unter Th. X. § 1 (Beitrag zur öffentlichen Verwaltung des Reichs).								
	Bezirke der Universitätsbibliothek, Bezirke des akademischen Krankenhauses, Bezirke der Technischen Hochschule (Stellungsstufe I) R. 1	4	17 140	700	17 840	4	18 270	520	18 790
	1 zu 4 500 M 130 M								
	1 „ 4 500 „ 170 „								
	1 „ 4 570 „ 130 „								
	1 „ 3 470 „ 130 „								
	4		17 140 M	700 M					
	Obergruppen der Technischen Hochschule E. 2	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
	Wissenschaftlich gebildeter Gehilfener E. 4	1	3 400	—	3 400	1	3 400	—	3 400
	Abteilung E.	6	22 540	700	23 240	6	21 670	520	22 190
	Darunter enthalten auf die:								
	Universität Heidelberg	1	4 800	130	4 930	1	4 800	130	4 930
	Universität Heidelberg — Medizinisches Krankenhaus	1	3 370	130	3 500	1	4 800	130	4 930
	Universität Jena	1	3 470	130	3 600	1	3 870	130	4 000
	Technische Hochschule	3	9 900	370	10 270	3	10 200	130	10 330
	Spezialkrankenhäuser beim akademischen Krankenhaus in Heidelberg F. 3	1	3 000	—	3 000	1	3 000	—	3 000
	Ranggehilfen F. 5					3	7 000	—	7 000
	Abteilung F.	1	3 000	—	3 000	4	11 800	—	11 800

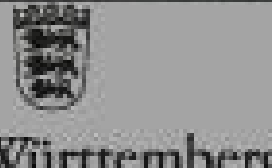
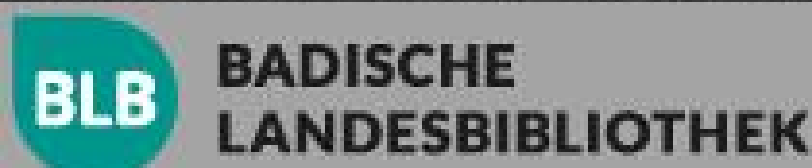
Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	
29	86 200	400	86 600	
12*	38 800	—	38 800	
15	40 700	400	41 100	
2	6 700	—	6 700	
4	18 270	520	18 790	1 Beamter (Beitrag einer Defizitstelle) nach dem § 10, Abs. II — R. 2 — besetzt. Nebengehalt 1 Beamter (Beitrag eines Defizitstellenpostens) von je 130 M, ein Beamter (Beitrag eines Defizitstellenpostens) für die Leitung der Buchhaltung und bei der Technischen Hochschule in Folge Einstellung der Dienstleistungen einstellbar. (Beitrag des Reichs)
1	2 300	—	2 300	1 Beamter für die Leitung des akademischen Krankenhauses (jährlich 300 M (eigene Stellung) zugewiesen) und 1 Beamter für die Leitung des Krankenhauses, (eigene Stellung) bei der Kaiser- und Universitätsbibliothek der Universität Heidelberg jährlich 300 M.
1	3 400	—	3 400	Ein Beamter wird für die Verwaltung der Buchhaltung der Bibliothek der Technischen Hochschule und den Bezirke der Universitätsbibliothek von jährlich 300 M.
6	23 240	700	23 940	
1	4 930	130	5 060	
1	4 930	130	5 060	
1	3 870	130	4 000	
3	10 330	130	10 460	
1	3 000	—	3 000	Ein bei der Universitätsbibliothek übertragener Betrag von 100 M ist nur bei dem gegenwärtigen Zustand der Stelle besetzt, daher nicht zugewiesen.
3	7 000	—	7 000	Wie weitere auf die Stellen bei Heidelberg und im Interesse der Verwaltung eines tüchtigen Personals in der Verwaltung der Bücher bei der Universitätsbibliothek und Jena und bei der Universitätsbibliothek zu Hauptstellen (F 5) bei der Universitätsbibliothek.
4	11 800	—	11 800	1 Beamter (Beitrag eines Defizitstellenpostens) erhalten für die Verwaltung der Bibliothek der Universität jährlich 100 M, zwei Beamter für die Verwaltung der Hauptstellenposten und 1 Beamter für die Verwaltung und Verwaltung der Hauptstellen bei der Universitätsbibliothek jährlich 100 M (eigene Stellung).

Table with columns: Budget für 1900/01, Amtstitel, Postenart, Gehalt, Neben-gehalt, Summe, Besatzung, Besatzung für 1900, Besatzung für 1901.

Table with columns: Besatzung, Besatzung für 1900, Besatzung für 1901, Besatzung für 1901.

Erläuterungen.

1. Richter, 1. Richter.
2. Richter, 1. Richter.
3. Richter, 1. Richter.
4. Richter, 1. Richter.
5. Richter, 1. Richter.
6. Richter, 1. Richter.
7. Richter, 1. Richter.
8. Richter, 1. Richter.
9. Richter, 1. Richter.



Budget für 1900/01.	Poststellen.	Offenstand auf 1. Juli 1899.				Veranschlagt für 1900.			
		Stellen-anzahl.	Gehalt.	Rechts-gehalt.	Summe.	Stellen-anzahl.	Gehalt.	Rechts-gehalt.	Summe.
(IX.)	Rechtsrat	0	15 900	300	14 280	0	18 250	300	18 640
	Zusammen	0	15 900	300	14 280	0	18 250	300	18 640
	Darunter ab die an Stelle von Gehalt gewährten nachgelassenen Bezüge	—	—	—	—	—	3 400	—	3 400
	Abteilung H.	0	15 900	300	14 280	0	14 800	300	15 240
	Personen erhalten auf die:								
	Hauswart Freiberg	4	6 400	245	6 645	4	8 500	245	8 745
	Freiburg	2	3 050	140	3 095	2	4 150	145	4 295
	Technische Hofkammer	2	3 550	—	3 550	2	3 500	—	3 500
	Blasbläser J. 5	3	6 810	—	6 810	3	6 900	—	6 900
	1 zu 2 700								
	1 „ 2 100								
	1 „ 2 010								
	3 6 810								
	Verwalter J. 6	4	6 240	320	6 760	4	7 800	340	8 140
	2 zu 1 770								
	1 „ 1 500								
	1 (nichtetatmäßig) 1 400								
	4 6 240								
	Chemiker J. 8	5	8 400	40	8 520	5	8 940	—	8 940
	1 zu 1 950								
	1 „ 1 700								
	1 „ 1 700								
	1 „ 1 540								
	1 „ 1 510								
	5 8 400								
	Chemiker bei der Hauswirtschafts-Inspektion J. 9	2	2 700	—	2 700	2	2 900	—	2 900
	1 zu 1 400								
	1 „ 1 300								
	2 2 700								
	Zusammen	14	24 300	560	24 860	15	26 710	640	27 350
	Darunter ab die an Stelle von Gehalt gewährten nachgelassenen Bezüge	—	2 000	—	2 000	—	2 000	—	2 000
	Abteilung J.	14	22 300	560	22 860	15	24 710	640	25 350
	Personen erhalten auf die:								
	Hauswart Freiberg	4	6 300	140	6 440	4	8 700	140	8 840
	— Hof. Krankenhaus	2	0 240	120	0 360	4	7 840	500	8 400
	— Krankenhaus	2	0 300	—	3 300	2	3 400	—	3 400
	Hauswart Freiburg	3	4 800	—	4 800	3	4 940	140	5 080
	— Psychiatrische Klinik	2	3 540	—	3 540	2	3 600	—	3 600

Veranschlagt für 1901.				Erläuterungen.
Stellen-anzahl.	Gehalt.	Rechts-gehalt.	Summe.	
0	18 400	300	18 700	(Fortsetzung von Seite 104.) Zuschusszahlung bei Dienstantritt bei absonderlichen Krankheitsfällen jährlich 100 M und zwei weitere absonderlichen Fällen (Krankheits-, Dienst-, juristische Jubiläum und Jubiläum) jährlich 100 M. Der Hofkammer in Freiburg für Zuschusszahlung bei Dienstantritt bei absonderlichen Fällen jährlich 200 M und bei Hofkammer in Karlsruhe für Zuschuss für die landwirthschaftlich-technische Betriebskosten jährlich 300 M.
0	18 400	300	18 700	
—	3 400	—	3 400	(Fortsetzung von Seite 104.)
0	15 900	300	15 300	
4	8 550	245	8 795	
3	6 150	145	6 295	
2	8 700	—	8 700	
3	6 900	—	6 900	1 Beamter bezieht auf Grund der Verordnung (St. 1 in Abteilung J bei Höchstbesoldung) einen Gehalt von 6500 M, wenn bei dem vorbestimmten Höchstgehalt übersteigende Betrag von 600 M als Gehalt nachgelassen bezogen wird. 2 Beamte (zwei absonderlichen Krankheitsfälle in Freiburg und bei bei absonderlichen Fällen in Freiburg) erhalten für die Beschäftigung bei Tagelohnarbeiten und Strafverfahrensangelegenheiten in den übrigen Hofkammern einen Gehalt von jährlich je 300 M. Die bei Beschäftigung bei absonderlichen Krankheitsfällen in Freiburg tätigen Tagelohnarbeiter zu erhalten, ist die Schaffung einer weiteren ständigen Hauswirtschaftsbediensteten bei der gemeinsamen Verwaltung in Karlsruhe vorgesehen. Schwefel: Tagelohnarbeiten Tagelohnarbeiten von je 100 M, 1 Beamter Tagelohnarbeiten als Hauswirtschaftsangelegenheiten von je 120 M und 2 Beamter Tagelohnarbeiten von jährlich je 40 M. 1 Beamter bezieht außerdem für Verlegung der Hofkammer in Karlsruhe für die Verwaltung in Freiburg einen Gehalt von jährlich 400 M. Die Beamten beziehen nachgelassenen Gehältern aus Hofkammern und Hofkammern (z. B. in Karlsruhe, in Freiburg) 2 Beamte für Verlegung in den Hofkammern (z. B. in Karlsruhe) jährlich 600 M und 1 Beamter für Verlegung bei Hofkammern jährlich 40 M.
5	9 000	—	9 000	
2	3 000	—	3 000	
15	26 970	640	27 610	
—	2 000	—	2 000	Chemiker.
15	24 970	640	25 610	
4	6 750	130	6 880	
4	7 940	500	8 400	
2	3 600	—	3 600	
3	6 000	140	6 230	
2	3 600	—	3 600	

Veranschlagt für 2. Semester 1900/1901 in Veranschlagt.

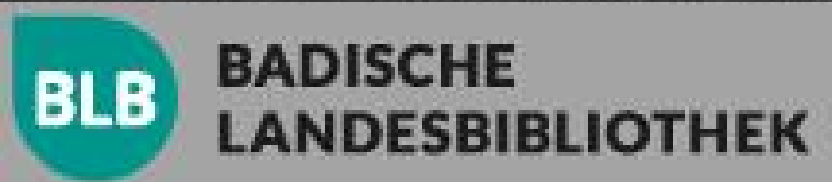


Table with columns: Budget für 1900/01, Stellen, Personal auf 1. Juli 1899, Beschäftig für 1900. Sub-sections include: Dienst bei Universitätsbibliotheken, Gerichtspräsidenten und Richter, Kreisrichter, etc.

Table with columns: Beschäftig für 1901, Erläuterungen. Contains detailed text explanations for various budget items and their corresponding personnel changes.



Budget für 1900/01.	Zustellen.	Abrechnung auf 1. Juli 1899.				Zerweisung für 1900.			
		Einzel- post.	Gebalt.	Neben- gehalt.	Zusamm.	Einzel- post.	Gebalt.	Neben- gehalt.	Zusamm.
(IX.) 7.	II. Mittel- und Volkshochschulen. Christstrath.		—	—	—	—	—	—	—
	Direktor B. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Belegungsmitglieder C. 2	4	30 000	—	30 000	4	30 000	—	30 000
	2 je 5800 . \mathcal{L} = 11 600 . \mathcal{L}								
	1 „ 5 500 „								
	1 „ 4 800 „								
	1 „ 4 500 „								
	1 „ 3 800 „								
	0 „ 30 000 . \mathcal{L}								
	Lehrerassistenz G. 7	1	3 470	—	3 470	1	3 470	—	3 470
	Schreiber D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
	Rechnungsbeamte E. 2	2	7 200	100	7 300	2	7 200	100	7 300
	1 je 4 250 . \mathcal{L} —								
	1 „ 3 010 „ 100 . \mathcal{L}								
	2 „ 7 200 . \mathcal{L} 100 . \mathcal{L}								
	Erstlehrer, Revisoren, Registratoren.								
	Erstlehrer F. 3	7	21 040	340	21 380	7	23 140	130	23 270
	1 je 3 000 . \mathcal{L} —								
	1 „ 3 100 „ 170 . \mathcal{L}								
	1 „ 3 150 „ 170 „								
	1 „ 3 100 „ —								
	1 „ 3 000 „ —								
	1 „ 2 700 „ —								
	1 „ 2 040 „ —								
	7 „ 21 040 . \mathcal{L} 340 . \mathcal{L}								
	Revisoren und Registraturassistenten G. 5	5	8 830	—	8 830	5	8 830	—	8 830
	2 je 1 840 . \mathcal{L} = 3 680 . \mathcal{L}								
	1 „ 1 800 „								
	1 „ 1 750 „								
	1 „ 1 600 „								
	5 „ 8 830 . \mathcal{L}								
	Rechnungsbeamte J. 7	3	4 250	—	4 250	3	4 400	—	4 400
	1 je 1 500 . \mathcal{L}								
	1 „ 1 450 „								
	1 „ 1 300 „								
	3 „ 4 250 . \mathcal{L}								
	Rechnungsbeamte K. 2	2	1 430	—	1 430	2	2 530	—	2 530
	1 je 1 430 . \mathcal{L}								
	1 unbesetzt								
	2 „ 1 430 . \mathcal{L}								
	Zinsen ab die an Stelle von Gehalt gezahlten nachbehaltenen Beiträge	28	85 780	440	86 220	28	91 400	230	91 630
		—	30	—	30	—	30	—	30
	Zusammen §. 7	28	85 780	440	86 220	28	91 400	230	91 630

Zerweisung für 1901.				Erläuterungen.
Einzel- post.	Gebalt.	Neben- gehalt.	Zusamm.	
	—	—	—	
1	7 500	—	7 500	
4	31 400	—	31 400	1 Beamter bezieht als arbeitsloses Mitglied bei Beerdigungskosten (im Voraus) einen Zuschuss von 500 . \mathcal{L} . 1 Beamter B mit der Absetzung von Beurlaubungen über Urlaub mit Gehaltssatz an der Lehrerbienstande, sowie von schlagfertig-prüfendes Lehrgeldverhältnis leidet und bezieht hierfür die Gewerbesteuer von 100 . \mathcal{L} .
1	3 470	—	3 470	
1	2 250	—	2 250	
2	7 800	100	7 900	Zuschuss: 1 Beamter, bei 3 j. B. und bei Zurückberufung F. Langstätt, Zuschuss je nach §. 11 bei Beurlaubung, 1 Beamter 500 . \mathcal{L} Zuschuss für Führung der Buchführung und Führung der Materialrechnung.
7	23 140	130	23 270	1 Erster, 3 Revisoren, 2 Registratoren, 1 Expedit. Zuschuss: 1 Beamter Zuschuss als Beamtenentgelt. 1 Beamter bezieht als Expedienten Gehaltszuschüsse aus der Gewerbesteuer (Zurückberufung 100 . \mathcal{L}).
5	10 080	—	10 080	1 Revisor und 2 Registratoren.
3	4 400	—	4 400	
2	2 530	—	2 530	1 Beamter bezieht nachbehaltenen Wahren aus der Werts für lokale Beurlaubungen (Zurückberufung 2 000 . \mathcal{L}). 1 Beamter Zuschuss von 10 . \mathcal{L} für die Führung der Bücher eines Kassabüchers.
28	85 780	230	86 010	
—	30	—	30	1 Rechnungsbeamter nach Beurlaubung je K. 2 bei Beurlaubung.
28	91 300	230	91 530	Zuschuss (nach §. 11) von 15,5% für 1900: 91 300 . \mathcal{L} , für 1901: 91 530 . \mathcal{L}

Budget für 1900/01.	Stellenklasse.	Dienstverhältnisse auf 1. Juli 1899.				Bezeichnung für 1900.			
		Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusamm.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusamm.
(IX.) 10.	Briefschaffmeister.		„	„	„		„	„	„
	Briefschaffmeister C. 7	13	55 740	—	55 740	13	55 740	—	55 740
	5 zu 5 000 „ = 25 000 „								
	1 „ 4 440 „								
	1 „ 4 140 „								
	1 „ 4 070 „								
	1 „ 4 040 „								
	1 „ 3 970 „								
	1 „ 3 740 „								
	1 „ 3 640 „								
	1 „ 2 700 „								
	13		55 740 „						
23/24	Stenographen und Programmisten.								
	Stenographen C. 5	14	78 450	2 400	78 850	14	77 450	2 400	79 850
	1 zu 7 000 „								
	8 „ 5 000 „ = 41 000 „ 2 400 „								
	1 „ 5 470 „								
	1 „ 5 440 „								
	1 „ 4 970 „								
	1 „ 4 870 „								
	1 „ 4 700 „								
	14		78 450 „ 2 400 „						
	Stenographen der Programmisten C. 7	2	8 970	600	9 570	2	8 970	600	9 570
	1 zu 5 000 „ = 5 000 „								
	1 „ 3 970 „ = 3 970 „								
	2		8 970 „ 600 „						
	Professoren D. 1	154	571 270	700	571 970	100	629 440	400	629 840
	(Beauftragung des Stenographen, siehe Tabelle)								
	Dozenten, Studienlehrer und Hilfslehrer (Schulklasse I) P. 4	9	31 960	—	31 960	9	33 150	—	33 150
	3 zu 3 600 „ = 11 400 „								
	1 „ 3 740 „								
	1 „ 3 670 „								
	1 „ 3 540 „								
	1 „ 3 470 „								
	1 „ 3 270 „								
	1 „ 2 870 „								
	9		31 960 „						
	Dozenten, Studienlehrer und Hilfslehrer (Schulklasse II) G. 1	22	57 710	—	57 710	22	57 700	—	57 700
	(Beauftragung des Stenographen, siehe Tabelle)								
	Turner K. 7	15	19 060	—	19 060	15	19 060	—	19 060
	(Beauftragung des Stenographen, siehe Tabelle)								
	Summe §. 23/24	218	761 420	3 700	765 120	222	835 820	3 400	839 220

Bezeichnung für 1901.				Ständertungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusamm.	
	„	„	„	
13	55 740	—	55 740	Bekanntmachung vom 15./16. Okt. 1900: 55 910 „, Nr. 1001: 55 930 „
14	78 060	2 400	80 460	Der bei der Stellungnahme eingetragene Betrag von 500 „ ist aus dem gegenwärtigen Jahre bei Ende bewilligt, beim Betrag zugrunde zu legen. Der Betrag ist zur Befriedigung der entsprechenden Dienstleistungen in zwei Monatsraten eingeteilt. 1 Beamter trägt als oberster Richter bei Christbrotzeit die Nebenbesoldung von 100 „; 1 Beamter trägt als unterer Richter bei Christbrotzeit die Nebenbesoldung von 50 „ mit 40 Talent an bei der Befriedigung der Nebenbesoldung von 100 „
2	8 470	600	9 070	1 Beamter trägt als oberster Richter bei Christbrotzeit die Nebenbesoldung von 100 „ mit 40 Talent an bei der Befriedigung der Nebenbesoldung von 100 „
100	644 580	400	645 080	Dienstverhältnisse der Lehrkräfte in den Gymnasien und Progymnasien II hat je nach dem Stande der Lehrkräfte (Dozenten, Dozenten und Dozenten) zu den entsprechenden Stellen (Dozenten) zu tun und entsprechend auch im Vergleich mit den Stellenklassen die entsprechenden Stellen, unter 1 B. auf 10 entsprechende 1 entsprechende Beamte stellen. Die Befriedigung der — insbesondere im Hinblick auf die Lehrkräfte zu berücksichtigen — pädagogischen Verhältnisse sollen unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse bei bestimmten Lehrern mit 10 neuen Stellenverhältnissen zu erledigen. Diese werden bei jedem 4 Stellen zugewiesen.
9	33 150	—	33 150	1 Beamter trägt als Lehrer an der Lehrerbildung die Nebenbesoldung von 100 „
9	33 150	—	33 150	1 Beamter trägt als Lehrer an der Lehrerbildung die Nebenbesoldung von 100 „
22	58 210	—	58 210	1 Beamter trägt als Lehrer an der Lehrerbildung die Nebenbesoldung von 100 „
15	19 060	—	19 060	1 Beamter trägt als Lehrer an der Lehrerbildung die Nebenbesoldung von 100 „
222	842 510	3 400	845 910	1 Beamter trägt als Lehrer an der Lehrerbildung die Nebenbesoldung von 100 „



Budget für 1900/01.	Titel.	§.	Einzeln.	Effektiv auf 1. Juli 1899.			Sonderetat für 1900.				
				Stellenzahl.	Gehalt.	Nebeugehalt.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebeugehalt.	Summe.	
				„	„	„		„	„	„	
(IX.)	26.										
				Lehrerbildungsaufstellen.							
				1. Fortbildungsaufstellen.							
				1	5 000	300	5 300	1	5 000	300	5 300
				1	2 450	400	2 850	1	2 700	300	3 000
				1	1 350	—	1 350	1	1 350	—	1 350
				Summe §. 26				3	9 050	600	9 650
	28.			2. Lehrerentgelt.							
				4	21 000	600	21 600	4	21 400	600	22 000
				4	12 770	—	12 770	4	17 000	—	17 000
				7	20 120	—	20 120	7	20 180	—	20 180
				10	24 180	—	24 180	11	27 130	—	27 030
				4	4 000	40	4 040	4	4 550	40	4 590
				Summe §. 28				29	87 270	640	87 910
								32	97 960	640	98 600

Sonderetat für 1901.				Erläuterungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Nebeugehalt.	Summe.	
	„	„	„	
1	5 000	300	5 300	Sonderetat: 1 Beamter tarifmäßige Dienststelle, deren Gehalt von 400 „ für Zahlung bei Dienstreise an den Lehrstellen zu leisten.
1	2 700	300	3 000	Sonderetat: 1 Beamter Tarifmäßige Stelle, 21 bei Gehaltszahlung, deren für Erhaltung des Tarifvertrags an den Stellen in Karlsruhe auf der Höhe ihrer Gehalt der Bezahlung von jährlich 800 „ Sonderetat von 12 „ für Überzahlung beim Dienstreise an den Lehrstellen zu leisten.
3	9 050	600	9 650	Sonderetat (nach Weg von 1/2%) für 1900 und für 1901: 9 650 „
4	22 000	600	22 600	Sonderetat: 4 Beamter tarifmäßige Dienststelle.
6	18 270	—	18 270	Es bei Lehrerentgelt für die Zahl der schiedsrichterlichen Untersuchungen durch den Präsidenten des Landgerichts eine monatliche Vergütung zu leisten. Diese Vergütung, sowie die Vergütung, bei denen von geringeren Untersuchungen und bei Schlichtung und bei Unterricht in öffentlichen und Privat Lehranstalten von schiedsrichterlichen Schlichtern gegeben werden sollen, beträgt die Erhaltung weiterer einzeljähriger Stellen für beide Jahre. Es werden dabei hier zunächst 2 weitere Privatstellen angegeben. 1 schiedsrichterliche Stellen über Jahre in Höhe.
7	20 180	—	20 180	Bergleiche Erläuterungen zu §§. 2724 (Sonderetat) und 2725 (Sonderetat) 1 Beamter Gehalt für die Dienstleistung bei Jahresabschluss an den Volksschulen eines Gehalt von 300 „
11	28 480	—	28 480	Es werden die Gehälter für ein Jahr Gehalt bei einem Jahre eingetragenen Besoldung nach der Erhaltung einer weiteren ständigen Besoldungsstelle notwendig: eine schiedsrichterliche Stellen über Jahre in Höhe. Es wird dabei hier eine weitere Stelle angegeben. 1 Beamter Gehalt als Beamter einer schiedsrichterlichen Stellen eines Gehalt von 300 „
4	4 550	40	4 590	Sonderetat: 1 Beamter Tarifmäßige als Beamterentgelt 2 Stellen werden 1. J. nach Verlassen in entsprechende Dienststellen zu leisten.
32	97 960	640	98 600	Sonderetat (nach Weg von 1/2%) für 1900: 97 960 „ für 1901: 98 600 „

Budget für 1900/01.	Titel.	Beschreibung.	Effektivität auf 1. Juli 1899.				Beranschlag für 1900.			
			Ende-jahr.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.	Ende-jahr.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.
(IX.)	30.	3. Präsenzenrichter.		—	—	—		—	—	—
		Rechtslehrer, Zeichenlehrer und Wahl- lehrer (Bechaltungsstufe II) G. 1	3	10 550	—	10 550	3	13 450	—	13 450
		1 zu 2 600 —								
		1 „ 2 250 „								
		1 „ 2 100 „								
		2 „ 1 800 — = 3 600 —								
		3								
		10 550 —								
	38.	Tuchhammermeister und Studien- rathungsstellen.								
		Bezirke (Bechaltungsstufe I) D. 1	2	7 510	200	7 710	2	8 240	200	8 440
		1 zu 3 940 — 60 —								
		1 „ 3 570 „ 200 „								
		2								
		7 510 — 200 —								
		Bezirke (Bechaltungsstufe II) F. 4	1	3 040	200	3 240	1	3 280	200	3 480
		Rechtslehrer (Bechaltungsstufe I) F. 4	3	10 400	—	10 400	3	10 900	—	10 900
		1 zu 3 460 —								
		1 „ 3 740 „								
		1 „ 3 200 „								
		3								
		10 400 —								
		Rechtslehrer (Bechaltungsstufe II) G. 1	13	32 500	—	32 500	13	35 000	—	35 000
		1 zu 2 790 —								
		3 „ 2 700 — = 8 100 „								
		3 „ 2 190 „ = 7 470 „								
		2 „ 2 450 „ = 4 900 „								
		3 „ 2 400 „ = 7 200 „								
		1 „ 2 100 „								
		13								
		32 500 —								
		Hauptlehrer	1	1 280	—	1 280	1	1 280	350	1 630
		Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Geschlechtern	—	—	—	—	2	2 200	—	2 200
		Arbeitslehrer K. 11	1	800	—	800	1	800	—	800
		Zusammen §. 38	21	56 500	400	56 900	25	62 430	550	62 980

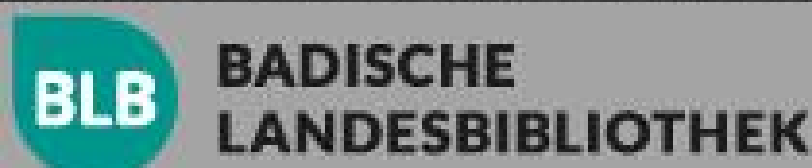
Beranschlag für 1901.				Bemerkungen.
Ende-jahr.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusamm.	
3	13 450	—	13 450	Es sind zwei Stellen für die Erhebung einer höheren Befähigung im Unterricht, die im Interesse der Schule dringend erforderlich sind, die Erhebung einer entsprechenden Befähigung ist aber nicht für eine entsprechende Befähigung nicht möglich. Es sind zwei Stellen für eine weitere Stelle vorgesehen. 1 Beamter besetzt die Stelle einer unversetzungslosen Stelle eines Lehramts von 200 — Mehrgelde (nach Wegfall von 10%) für 1900: 13 250 —, für 1901: 13 250 —.
2	8 240	200	8 440	
1	3 280	200	3 480	Bemerkung: 1 Beamter teilzeitliche Dienst- stelle, die bei der Beförderung bei Beamten in die Bechaltungsstufe I steigt. 1 Stelle nach §. 32. von einem Beamten der Bechaltungsstufe II (F. 4) besetzt.
3	10 900	—	10 900	Bemerkung: 1 Beamter teilzeitliche Dienst- stelle. Beyträge Erörterungen zu §§. 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
13	35 000	—	35 000	
1	1 480	350	1 830	Bemerkung: 1 Beamter Dienststelle nach §. 32 bei Beförderung als Befähigter für die bei der Erhebung auf die Stelle eines Beamten in einem höheren Dienstverhältnis.
2	2 200	—	2 200	Es sind zwei Stellen für die Erhebung einer höheren Befähigung im Unterricht, die im Interesse der Schule dringend erforderlich sind, die Erhebung einer entsprechenden Befähigung ist aber nicht für eine entsprechende Befähigung nicht möglich. Es sind zwei Stellen für eine weitere Stelle vorgesehen. 1 Beamter besetzt die Stelle einer unversetzungslosen Stelle eines Lehramts von 200 — Mehrgelde (nach Wegfall von 10%) für 1900: 13 250 —, für 1901: 13 250 —.
1	800	—	800	
25	62 540	550	63 090	Bemerkung (nach Wegfall von 10%) für 1900: 62 390 —, für 1901: 62 440 —

Posten-Nr.	Bezeichnung	Stichtag am 1. Juli 1900.				Vorschlag für 1901.			
		Stellen	Gehalt	Nebengehalt	Summe	Stellen	Gehalt	Nebengehalt	Summe
(IX.) 86.	C. Kaufgerichtliche Referende.		„	„	„		„	„	„
	Direktor C. 5	1	5 500	300	5 800	1	5 500	300	5 800
	Professoren D. 2 (Beauftragung bei Abwesenheit, siehe Anlage)	10	37 100	—	37 100	10	36 200	—	36 200
	Zeichner (Behaltsklasse II) G. 1	2	3 000	—	3 000	2	3 080	—	3 080
	1 „ 2 100 „								
	1 „ 1 800 „								
	Berechnungsassistent G. 1	1	2 200	—	2 200	1	2 200	—	2 200
	Zeichner Assistent H. 1	1	2 350	—	2 350	1	2 000	—	2 000
	Hilfsarbeiter J. 5	2	3 870	—	3 870	2	4 020	—	4 020
	1 „ 2 100 „								
	1 „ 1 770 „								
	Diener K. 7	—	—	—	—	1	1 000	300	1 300
	Summe C.	17	54 980	300	55 280	18	57 500	600	58 100
87.	D. Kaufgerichtliche Referende.								
	Direktor C. 5	1	5 500	300	5 800	1	5 500	300	5 800
	Professoren D. 2	4	13 670	—	13 670	4	13 670	—	13 670
	1 „ 3 070 „								
	2 „ 3 000 „ = 7 200 „								
	1 (nichtamtlich) 2 800 „								
	Zeichner (Behaltsklasse I) F. 4	—	—	—	—	1	1 900	1 020	2 920
	Zeichner (Behaltsklasse II) G. 1	3	8 080	2 000	8 080	3	8 880	2 000	8 880
	1 „ 2 140 „ 1 000 „								
	1 „ 2 100 „ 1 000 „								
	1 „ 1 800 „ —								
	Berechnungsassistent G. 1	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
	Diener K. 7	1	1 450	60	1 510	1	1 450	60	1 510
	Summe D.	10	28 300	2 300	30 600	11	31 400	3 080	34 480
88.	E. Kaufgerichtliche Referende.								
	Direktor C. 5	1	5 500	—	5 500	1	5 500	300	5 800
	Professoren D. 2 (Beauftragung bei Abwesenheit, siehe Anlage)	15	52 640	—	52 640	15	53 030	—	53 030
	Zeichner (Behaltsklasse I) F. 4	3	8 670	—	8 670	3	9 420	—	9 420
	1 „ 3 070 „								
	2 „ 2 800 „ = 5 600 „								
	Summe E.	19	66 810	—	66 810	19	78 520	300	78 820

Posten-Nr.	Bezeichnung	Vorschlag für 1901.				Bemerkungen.
		Stellen	Gehalt	Nebengehalt	Summe	
			„	„	„	
		1	5 500	300	5 800	Vorschlag: tarifmäßige Zuschläge; Gehalt erhält außerdem ein erhebliches Wagnis bei Besetzung des Postens mit 900 „ Gehalt.
		10	40 440	—	40 440	
		2	4 320	—	4 320	
		1	2 200	—	2 200	
		1	2 000	—	2 000	
		2	4 020	—	4 020	Ein Bewerber bietet für Besetzung der Besetzungsposten einen Gehalt von jährlich 100 „.
		1	1 000	300	1 300	Ein für Besetzung der Stelle ist ein jährliches Wagnis (einstündige Tätigkeit) an der Stelle vorhanden; diese ebenfalls anzuführen mit dem für den Gehaltssatz von 1000 „ überhöhten Betrag bei den tarifmäßigen Zuschlägen (abhängig bei Besetzungsposten) ein Gehaltssatz von 1. 12 800 „ bei Besetzungsposten höher werden.
		18	60 080	600	60 780	Vorschlag nach Antrag von 10, 5% für 1900: 52 240 „, für 1901: 58 800 „.
		1	5 500	300	5 800	Vorschlag: tarifmäßige Zuschläge.
		4	13 670	—	13 670	Vorschlag: Die bei Besetzung zugewandter Besetzungsposten können bei Besetzung der Stelle Gehälter in Höhe eines Gehaltssatzes aus der Tabelle „Neben geordnete Gehälter“ (Anlage 26) zugewandt werden.
		1	1 900	1 020	2 920	Die Besetzung der Besetzungsposten wird bei tarifmäßiger Besetzung bei höherer Gehaltsklasse erwerblicher Gehälter zulässig.
		3	8 080	2 000	8 880	Vorschlag gemäß § 12 Abs. 2 und § 22 Statut für Besetzungsposten (vgl. auch die Erläuterungen zu §§ 21/22 Statut und Besetzungsposten).
		3	8 670	—	8 670	Vorschlag: Zuschläge gemäß § 12 Abs. 2 und § 22 Statut für Besetzungsposten.
		1	1 600	—	1 600	
		1	1 450	60	1 510	Vorschlag: Zuschläge als Besetzungsposten.
		11	32 900	3 080	36 980	Vorschlag nach Antrag von 10, 5% für 1900: 31 850 „, für 1901: 36 300 „.
		1	5 500	300	5 800	Vorschlag: tarifmäßige Zuschläge. Außerdem bietet Gehaltssatz Gehaltssatz: ein Bewerber bei Besetzung 500 „ Gehalt 1000 „; ein erhebliches Wagnis bei Besetzungsposten 900 „ jährlich.
		15	60 200	—	60 200	Vorschlag: Die bei Besetzung zugewandter Besetzungsposten können bei Besetzung der Stelle Gehälter in Höhe eines Gehaltssatzes aus der Tabelle „Neben geordnete Gehälter“ (Anlage 26) zugewandt werden.
		3	8 420	—	8 420	Begleite auch die Erläuterungen zu §§ 21/22 Statut und Besetzungsposten.
		19	81 120	300	81 420	

Budget für 1900/01.	Kurzbezeichnung.	Offizient auf 1. Juli 1899.			Bemerkung für 1900.				
		Zahlen- stell.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.	Zahlen- stell.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.
(IX.) (98.)	Leibterag	19	66 810	—	66 810	19	78 550	300	78 850
	Rechtsreferent und Rechtsanwältin (Gehalts- klasse II) G. 1	7	16 140	—	16 140	7	17 690	—	17 690
	Verwaltungsrat (Gehaltsklasse II) G. 7	1	1 920	—	1 920	1	1 920	—	1 920
	Technischer Assistent H. 1	1	2 400	—	2 400	1	1 700	350	2 050
	Diener K. 7	2	2 000	—	2 000	2	2 000	—	2 000
	2 pr. 1 000 M. = 2 000 M.								
	Zusammen E.	30	88 970	—	88 970	30	101 760	350	102 410
91.	F. Strafsachen-Justiz.								
	Vorstand D. 2	1	3 300	—	3 300	1	4 870	—	4 870
	Technische Assistenten H. 1	2	3 850	410	4 260	2	4 300	200	4 500
	1 pr. 2 150 M. = 110 M.								
	1 pr. 1 700 M. = 100 M.								
	Wohlfühl J. 5	1	1 740	—	1 740	1	1 800	—	1 800
	Zusammen F.	5	10 290	410	10 700	5	12 470	200	12 670
93.	G. Strafsachen-Justiz.								
	Vorstand F. 4	1	3 800	—	3 800	1	3 800	—	3 800
	Technische Assistenten H. 1	1	2 400	120	2 520	1	2 450	—	2 450
	Zusammen G.	2	6 200	120	6 320	2	6 250	—	6 250
95.	H. Strafsachen.								
	Rechtsreferent (Gehaltsklasse II) G. 1	1	2 280	—	2 280	1	2 530	—	2 530
	Zusammen H.	1	2 280	—	2 280	1	2 530	—	2 530
X.	Wissenschaften und Künste.								
L.	Sammlungsgebäude.								
	Diener K. 3	1	1 650	—	1 650	1	1 650	—	1 650
	Diener K. 5	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
	Zusammen L. 1	2	3 250	—	3 250	2	3 250	—	3 250
2.	Bef.- und Sachverständigen.								
	Buchhalter B. 5	1	6 000	—	6 000	1	6 000	—	6 000
	Büchhalter D. 1	1	5 000	—	5 000	1	5 000	—	5 000
	Diener K. 3	1	1 650	—	1 650	1	1 650	—	1 650
	Zusammen L. 2	3	12 650	—	12 650	3	12 650	—	12 650

Bemerkung für 1900.				Erläuterungen.
Zahlen- stell.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.	
19	81 120	300	81 420	
7	17 990	—	17 990	
1	1 920	—	1 920	
1	1 700	350	2 050	Schweigehalt für Beförderung der Schlichter bei Beendigung der Dienstzeit jährlich 200 M. bei der staatlichen Beförderung soll keine Pension ein Schlichter mit 120 M. und 1/2 M. bei der Beförderung mit der Maßgabe bewilligt werden, daß derselbe im nächsten Dienstjahr bei ansehnlicher Beförderung übertraten wird.
2	2 000	—	2 000	Ein Pensioner bezieht bei Beförderung bei Pensionierung jährlich 200 M.
30	104 000	650	104 650	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900: 100 800 M., für 1901: 101 220 M.
1	4 870	—	4 870	
1	1 550	—	1 550	Schweigehalt für die Beförderung der Strafsachen-Justiz, Strafsachen-Justiz und der Strafsachen-Justiz jährlich 400 M.
2	4 300	200	4 500	Schweigehalt für einen Strafsachen-Justiz gemäß §. 12 Abs. 1 bei Beförderung mit der Maßgabe, daß derselbe im nächsten Dienstjahr bei ansehnlicher Beförderung übertraten wird.
1	1 800	—	1 800	Schweigehalt für Beförderung der Strafsachen-Justiz bei der Beförderung jährlich 10 M.
5	12 610	200	12 810	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900: 12 020 M., für 1901: 12 420 M.
1	3 800	—	3 800	
1	2 450	—	2 450	
2	6 250	—	6 250	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900: 6 100 M., für 1901: 6 100 M.
1	2 530	—	2 530	
1	2 530	—	2 530	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900: 2 150 M., für 1901: 2 150 M.
1	1 650	—	1 650	
1	1 600	—	1 600	Bei Beförderung der Strafsachen-Justiz bei der Beförderung der Strafsachen-Justiz jährlich 200 M. und bei Beförderung der Strafsachen-Justiz jährlich 120 M.
2	3 250	—	3 250	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900 und 1901: 3 250 M.
1	6 000	—	6 000	
1	5 000	—	5 000	
1	1 650	—	1 650	
3	12 650	—	12 650	Schweigehalt nach Wegfall von 15% für 1900 und 1901: 12 650 M.



Budget für 1900/01.	Poststellen.	Erfüllstand auf 1. Juli 1900.				Veranschlag für 1900.			
		Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusammen.	Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusammen.
			ℳ	ℳ	ℳ		ℳ	ℳ	ℳ
(X.) 5.	Sammlungen für Kirchenbau- und Bittensache.								
	Vorstand der Sammlungen und Referent B. 5	1	5 800	—	5 800	1	5 800	—	5 800
	Diensthaftlich gebildeter Hilfsent G. 1	1	2 250	—	2 250	1	2 250	—	2 250
	Diener K. 3	1	1 500	—	1 500	1	1 500	—	1 500
	Summe §. 5	3	9 550	—	9 550	3	9 550	—	9 550
6.	Naturwissenschaft in Karlsruhe.								
	Diener K. 3 (3. St. nicht eins. befreit)	1	1 350	—	1 350	1	1 350	—	1 350
7.	Stromwerk bei Heidelberg.								
	Vorstand B. 5	1	5 500	—	5 500	1	6 000	—	6 000
	Vorstand (außerordentl. Professor) D. 10	—	—	—	—	1	3 500	—	3 500
	Summe §. 7	1	5 500	—	5 500	2	9 500	—	9 500
8.	Widerstreit der sächsischen Städte.								
	Professoren B. 5	11	43 700	1 500	45 200	11	46 200	1 500	47 700
	1 zu 3 000 ℳ — 1 000 ℳ								
	3 „ 4 500 „ — 13 500 „ 500 „								
	2 „ 4 000 „ — 8 000 „ —								
	1 „ 3 000 „ — 3 000 „ —								
	2 „ 3 500 „ — 7 000 „ —								
	1 „ 3 400 „ — 3 400 „ —								
	1 „ 3 200 „ — 3 200 „ —								
	11 43 700 ℳ 1 500 ℳ								
	Diener K. 3	1	1 050	—	1 050	1	1 050	—	1 050
	Summe §. 8	12	45 350	1 500	46 850	12	47 250	1 500	48 750
	B. Beamte, deren Dienstverhältnisse aus einer Klasse fließt, zu der der Staat keine oder nur teilweise Beiträge leistet.								
VIII.	Kultus.								
9.	Katholischer Christengemeinschaft.								
	Vorstand B. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Kollegienmitglieder C. 2	6	33 000	—	33 000	7	36 000	—	36 000
	4 zu 5 800 ℳ — 23 200 ℳ								
	1 „ 5 000 „ —								
	1 „ 4 200 „ —								
	6 33 000 „								
	Beirat	7	40 500	—	40 500	8	44 500	—	44 500

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Zusammen.	
	ℳ	ℳ	ℳ	
1	5 800	—	5 800	Der Beamte erhält als ehrenvoller Mitglied der Christenvereine im Reichert einen Gehalt von jährlich 200 ℳ
1	2 250	—	2 250	Der Beamte bezieht für außerordentliche Arbeiten bei Bergarbeiten und anderen besonderen Arbeiten bei der Stadt Karlsruhe ein Gehalt von jährlich 200 ℳ
2	9 800	—	9 800	Bezahlung nach Weg von 15% für 1900 und 1901 je 1470 ℳ
1	1 350	—	1 350	Bezahlung nach Weg von 15% für 1900 und 1901 je 1170 ℳ
1	6 000	—	6 000	
1	3 500	—	3 500	Die Stelle bei Vorstand der städtischen Wasserleitung (außerordentlicher Professor an der Universität Heidelberg) ist vom Metallbau der Industriellen übertragbar. Für die Besetzung ist eine Gehalts-erhöhung von je 100 ℳ vorgesehen. Zur Lösung der städtischen Wasserleitung bezieht ein Beamter einen Gehalt von jährlich 300 ℳ. Bezahlung nach Weg von 15% für 1900 und 1901 je 2550 ℳ
2	9 500	—	9 500	
11	46 200	1 500	47 700	Bezahlung von Gehaltsentgelt hat für folgende 2000 ℳ vorgesehen. 1 Beamter bezieht Gehaltsentgelt für den Hauptdienst von jährlich 1000 ℳ; 2 weitere Beamte erhalten für Nebenleistungen ihren Gehalt für jeweils für Gehalt einer Gehaltsklasse von jährlich 1150 ℳ
1	1 050	—	1 050	Der Beamte erhält für Übergang der Gehalts einer Gehaltsklasse für Widerstreit der sächsischen Städte einen Gehalt von jährlich 50 ℳ
12	47 850	1 500	49 350	Bezahlung nach Weg von 15% für 1900 und 1901 je 46 850 ℳ
1	7 500	—	7 500	
7	37 000	—	37 000	Die Besetzung der Stelle bei Katholischer Christengemeinschaft ist, hinsichtlich der Besetzung der Katholischen Christengemeinschaft durch Katholische Beamte und die bescheidende Besetzung der allgemeinen Katholischen Christengemeinschaft durch Katholische Beamte von 1 Katholischen Mitglied, 1 Beamter (P. 1) und 1 Katholischen, bei denen jeweils einer monatlich 10 ℳ, bei denen andererseits monatlich 100 ℳ
8	44 500	—	44 500	

Zahl	E	Titel	Stellen- ort.	Bestand auf 1. Juli 1900.				Vorschlag für 1900.			
				Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.
(VIII.)	(2.)		Übersetz.	7	40 500	—	40 500	8	44 100	—	44 100
			Sekretär D. 1	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
			(interimistisch besetzt)								
			Korrespondenzsekretär E. 2	1	3 850	—	3 850	1	4 250	—	4 250
			Sekretär, Kanzler, Registratur, Spezialbeamter F. 3	14	44 100	1 110	45 210	15	49 350	500	49 850
			4 zu 1 500 M = 6 000 M								
			1 „ 1 750 „								
			1 „ 2 450 „ 200 M								
			1 „ 2 100 „ 200 „								
			1 „ 3 150 „								
			2 „ 3 050 „ = 6 100 „ 400 „								
			1 „ 2 540 „								
			1 „ 2 370 „ 110 „								
			1 „ 2 220 „ 200 „								
			1 „ 2 190 „								
			14	44 100 M	1 110 M						
			Sekretariatsassistenten, Redaktores, Korrespondenzassistenten G. 5	9	15 110	100	15 210	10	17 000	100	17 100
			1 zu 1 800 M = 1 800 M 100 M								
			4 „ 1 700 M = 6 800 „								
			2 „ 1 500 „ = 3 000 „								
			1 (interimistisch besetzt) 1 850 „								
			9	15 110 M	100 M						
			Kanzleischreiber J. 7	4	7 250	—	7 250	4	7 250	—	7 250
			2 zu 2 000 M = 4 000 M								
			1 „ 1 300 „								
			1 (interimistisch besetzt) 1 950 „								
			4	7 250 M							
			Kanzleischreiber K. 3	2	2 010	40	2 050	2	2 010	40	2 050
			1 zu 1 300 M = 40 M								
			1 „ 1 250 „								
			2	2 010 M	40 M						
			Summe §. 2	38	110 070	1 250	111 320	41	128 540	700	129 240
11.			Präsident des Verwaltungs- Rats	1	12 000	—	12 000	1	12 000	—	12 000
			Präsident A. 1	1	12 000	—	12 000	1	12 000	—	12 000
			Ständige Kollegialmitglieder B. 3	3	18 000	—	18 000	3	18 750	—	18 750
			1 zu 6 000 M								
			1 „ 6 200 „								
			1 „ 5 600 „								
			3	18 000 M							
			Sekretär D. 3	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
			Korrespondenzsekretär E. 1	1	4 800	—	4 800	1	4 800	—	4 800
			Übersetz.	6	30 800	—	30 800	6	31 550	—	31 550

Vorschlag für 1901.				Erläuterungen.			
Stellen- anz.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.				
8	44 500	—	44 500				
1	2 000	—	2 000				
1	4 250	—	4 250				
15	49 350	500	49 850				Schreibgehalt: 1 Beamter Dienstlage als Korrespondenzsekretär; 2 Beamter Schreibgehalt von je 200 M nach §. 21 der Gehaltsordnung; ein Mitglied der Spezialkommission letzter Dienstlage: 1 Beamter 100 M, 2 Beamter je 100 M für Führung der Buchführung; 1 Beamter Dienstlage 50 M. Wegen der in Tabelle gegenüber anderer Stellenzahl vgl. die Erläuterung zu C 2 oben.
10	17 470	100	17 570				Schreibgehalt letzter 1 Beamter für Verwaltung einer ständigen Korrespondenzstelle nach §. 11 der Gehaltsordnung; 1 Beamter letzter die Stelle der Spezialkommission eine Dienstlage von 50 M. Wegen der in Tabelle gegenüber anderer Stellenzahl vgl. die Erläuterung zu C 2 oben.
4	7 250	—	7 250				
2	2 010	40	2 050				Schreibgehalt: 1 Beamter Dienstlage als Korrespondenzsekretär. Substitut letzter ein Beamter einer Nebenstelle als Beamter von 100 M (vgl. die Spezialkommission — Anlage I — Erläuterungen zu §. 3 b). Die Beamten letzter nachweisbar die Beamten aus der Tabelle für letzter Stellenzahl.
41	127 410	700	128 110				Salaries (nach Wegz von 1 1/2 % für 1900: 128 370 M für 1901: 129 220 M)
1	12 000	—	12 000				Der Gehalt des Präsidenten beträgt 12 000 M, wenn die Stelle als auf die ständige Verwaltung besetzt in Besetzung gegeben wird.
3	18 750	—	18 750				
1	2 500	—	2 500				
1	4 800	—	4 800				
6	32 050	—	32 050				

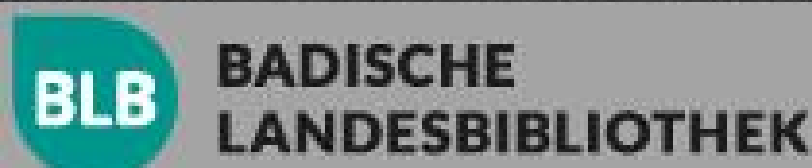
Budget Nr. 1901/01.	Beschreibung.	Wirtschaftsjahr 1. Juli 1899.				Veranschlag. Nr. 1900.			
		Posten-nr.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Posten-nr.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
(VIII) 11.)	Uebertrog	6	30 900	—	30 900	6	31 550	—	31 550
	Reiseposten F. 1	8	31 140	—	31 140	10	37 800	—	37 800
	6 zu 4 000 M = 24 000 M								
	1 - 3 770								
	1 - 3 370								
	8 31 140 M								
	Registratoren und Expedienten F. 1	3	10 540	600	11 140	3	11 240	100	11 400
	1 zu 3 800 M = 3 800 M								
	1 - 3 420 + 300 = 3 720								
	1 - 3 320 + 300 = 3 620								
	3 10 540 M + 600 M = 11 140 M								
	Reisenden G. 4	5	11 080	320	11 400	3	6 800	—	6 800
	1 zu 2 540 M + 200 M = 2 800 M								
	1 - 2 400 + 00 = 2 350								
	1 - 2 320								
	1 - 2 000								
	1 - 1 700								
	5 11 080 M + 320 M = 11 400 M								
	* Nicht einmündig belegt.								
	Registraturassistent G. 5	1	2 100	—	2 100	1	2 350	—	2 350
	Rechnungsassistent J. 3	1	1 400	—	1 400	1	1 600	—	1 600
	Rechnungsassistent K. 3	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
	1 zu 1 650 M								
	25 Zuschlag bei max. 10% -								
	1 000 M								
	25 88 000	920	80 580	25	92 940	160	81 100		
	Dieses geht ab für den fünfzigsten Reichswirtschafts- und Verwaltungsbericht von 1 Registratur 3 420 + 300 = 3 720 M	1	3 420	300	3 720	1	3 770	30	3 800
	Summe §. 11	24	88 240	920	89 860	24	89 170	130	89 800
IX.	Justizwesen.								
	II. Mittel- und Volksschulen.								
	Rechtsstudien.								
	Dozenten der Rechtswissenschaften und Oberstudienräte G. 5	8	39 440	600	40 040	10	49 040	1 200	51 140
	4 zu 1 500 M = 22 000 M								
	1 - 3 000								
	1 - 4 900								
	1 - 1 240								
	1 - 3 800								
	8 39 440 M + 600 M								
	Uebertrog	6	39 440	600	40 040	10	49 040	1 200	51 140

Veranschlag. Nr. 1901.				Bemerkungen.
Posten-nr.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
6	31 550	—	31 550	
10	37 800	—	37 800	Wie Budget und die statisch geprüften Veranschlagungen von den Veranschlagungen in Folge der Veränderung der Stellen und abweichende Mittelverbräuche, sowie die Mittel auf den Dispositoren bei in Betracht kommender Besetzung (sowie post. Nachverordnungen in Nachverordnungen) angegeben werden.
3	11 240	100	11 400	Schweigehalt: Zuschlag als Anwartschaftsbeitrag. Die Besetzung erfolgt für die Dauer der Anwartschaftsbeschäftigung über die Zeitdauer von 40 M. Die Verpflichtung ist nicht gegeben.
5	6 800	—	6 800	1 Stelle besetzt in Folge Besetzung in Nachverordnungen. Schweigehalt: Zuschlag als Anwartschaftsbeitrag.
1	2 350	—	2 350	
1	1 600	—	1 600	
1	1 600	—	1 600	Der Besetzung erfolgt nach demselben Verfahren wie bei Mittel für andere Stellen, wobei die für die Besetzung der Stelle von 30 M. mehr als nötig vorgesehen besetzt wird. Schweigehalt: Zuschlag als Anwartschaftsbeitrag von 30 M. (soweit bei Späterverpflichtung — Budget 9 — Veranschlagungen III, 2 zu §. 11.)
25	92 940	160	93 800	
1	3 770	30	3 800	
24	89 170	130	89 800	Budget (nach Budget von 1901) für 1901: 87 500 M 1901: 89 800 M
8	40 040	600	40 640	
10	49 040	1 200	51 140	Das Veranschlagungswesen in Stuttgart wird zu einem Veranschlagungswesen, die Reichsstatistik in Stuttgart zu einer Reichsstatistik erweitert. Zu Folge dieser Veranschlagung werden die Stellen besetzt, welche 1901: 4 900 M, 1902: 1 240 M, 1903: 3 800 M betragen. Schweigehalt: 4 Prozent tarifmäßige Zuschläge.
16	51 440	570	52 410	
10	51 440	570	52 410	

Budget für 1900/01.	Art.	Offizialetat auf 1. Juli 1899.				Veranschlag. für 1900.			
		Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.	Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.
	Uebertag	8	38 440	600	40 040	10	40 940	1 200	51 140
(IX.)	Zeichner und Zeichnerinnen der Zeichen- und schraffierten Holzmittelstufen C, 7 <i>(Erfüllung bei Öffnung, kein Gehalt.)</i>	17	67 040	4 800	71 840	19	69 740	5 700	75 440
	Zeichner der übrigen Holzmittelstufen und Zeichnerinnen an den Holzmittelstufen D, 1 <i>(Erfüllung bei Öffnung, kein Gehalt.)</i>	171	597 100	—	597 100	180	602 510	—	602 510
	Zeichner, Zeichenlehrer, Stufzeichner (Schulklasse I) F, 4 <i>(Erfüllung bei Öffnung, kein Gehalt.)</i>	19	98 250	—	98 250	20	98 800	—	98 800
	Zeichner, Zeichenlehrer, Stufzeichner (Schulklasse II) G, 1 <i>(Erfüllung bei Öffnung, kein Gehalt.)</i>	88	225 400	—	225 400	87	246 170	—	246 170
	Zusatz §. 40/II	303	607 230	5 400	612 630	326	1 007 180	6 900	1 044 060
45.	Höheres Wägenwesen.								
	Zeichner C, 7	7	34 240	2 100	36 340	7	34 240	2 100	36 340
	5 je 5 000 \mathcal{M} = 25 000 \mathcal{M} 1 000 \mathcal{M}								
	1 „ 4 970 „ 300 „								
	1 „ 4 270 „ 300 „								
	7 „ 34 240 \mathcal{M} 2 100 \mathcal{M}								
	Zeichner D, 1 <i>(Erfüllung bei Öffnung, kein Gehalt.)</i>	10	44 290	—	44 290	19	57 400	—	57 400
	Zeichner, Zeichenlehrer, Stufzeichner (Schulklasse I) F, 4	2	7 310	—	7 310	2	7 000	—	7 000
	1 je 3 740 \mathcal{M}								
	1 „ 3 570 „								
	2 „ 7 310 \mathcal{M}								
	Zeichner, Zeichenlehrer, Stufzeichner (Schulklasse II) G, 1 <i>(Erfüllung bei Öffnung, kein Gehalt.)</i>	27	70 620	—	70 620	27	79 610	—	79 610
	Uebertag	51	154 450	2 100	158 550	55	178 850	2 100	180 950

Veranschlag. für 1901.				Erläuterungen.
Einzel- post.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Zusatz.	
10	51 440	070	52 410	
19	74 690	5 700	80 390	Die oberen Zeichnerinnen in Karlsruhe, Köln, Straßburg und Wiesbaden werden je Jahres-Lohn nach- vollzogene Zeichner (Wahlprüfungsausschuss) ersetzt werden. Für die Zeichnerinnen Wiesbaden hat für 4 Stellen vorzusehen, während aus dem oben angeführten Grund für 2 Stellen ausgesehen. Im Budget hat auch 19 Stellen vorzusehen. Veranschlag. 19 Stellen nachträgliche Zuschläge.
190	619 040	—	619 040	Die Folge Organisationsänderung hat folgende Auswirkungen zur Folge: Für die Holzprüfungsausschüsse in Karlsruhe 1 Stelle, für die Chemiker in Wiesbaden 1 Stelle, für den Wahlprüfungsausschuss in Straßburg 2 Stellen, für die Zeichner in Karlsruhe 2 Stellen, für die Zeichner in Straßburg 2 Stellen, für die Zeichner in Köln 1 Stelle. Für diese Stellen hat zur Deckung der entstehenden Stellenstellen im Jahr des Budgets je eine bis viermonatige Probe (Qualifikation) mittels Zeichnerstellen zu werden, während für die Holzprüfungsausschüsse in Karlsruhe 4 Stellen, für die Chemiker in Straßburg 2 Stellen, für die Chemiker in Straßburg 2 Stellen, für die Chemiker in Karlsruhe 2 Stellen, für die Chemiker in Straßburg 2 Stellen unter Befreiung vier Zeichnerstellen. Die fehlenden Zeichnerstellen in Karlsruhe, Köln und Straßburg werden durch die in Budget. Im Budget hat auch (18 + 2 + 19) vier Stellen vorzusehen. 2 Stellen nachträglich einmonatig je je einzeln.
20	68 800	—	68 800	Bzgl. Erläuterungen zu 25, 25/26 Straßburg und Wiesbaden.
87	248 050	—	248 050	Für die Chemiker in Karlsruhe, so werden der Jahresverdienst höher nach einer einmonatigen Probe ersetzt wird, die im Herbst eines gewählten Jahresbeginn mit einmonatiger Probezeit für je werden. Für die Chemiker in Karlsruhe kommt in Folge Bildung einer Fachkommission 1 Stelle in Budget. 1 Stelle mehr als Stelle für Straßburg 1 angesehen. Im Jahresbudget für Zeichner, Zeichenlehrer- und Stufzeichner mit je nach der Befreiung nicht als. 1 Stelle B mit einem Zusatz liegt, auf welche die Befreiung bei §. 145 des G. B. G. Befreiung folgt.
326	1 007 180	6 900	1 008 510	Befreiung (mit Bezug auf §. 145 G. B. G.) für 1900: 1 007 180 \mathcal{M} , für 1901: 1 008 510 \mathcal{M} .
7	34 240	2 100	36 340	Veranschlag. 1 Probe nachträgliche Zuschläge.
19	58 900	—	58 900	Für die höheren Wägenwesen in Straßburg hat 1 Probe-Prüfungsausschuss einzeln werden; keine Stelle für die Wägenwesenbildung der höheren Wägenwesen in Karlsruhe 1 einmonatige Probezeit einzelnen werden. Im Budget hat auch für 4 weitere Stellen vorzusehen.
2	7 000	—	7 000	Bzgl. Erläuterungen zu 25, 25/26 Straßburg und Wiesbaden.
27	80 030	—	80 030	1 Stelle nachträglich einmonatig je je, 2 Stellen nachträg. Bei einer Stelle B die Jahre angesehnt, auf welche die Befreiung bei §. 145 des G. B. G. Befreiung folgt.
55	181 300	2 100	183 400	

Veranschlagungen für 1. Semester 1900/1901. In Verlagspreis.



Zuget für 1900/01.	Poststellen.	Vollstand auf 1. Juli 1899.				Vorrückung für 1900.			
		Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.	Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.
(IX.) 45.	Beibrat	51	156 450	2 100	158 550	55	178 800	2 100	180 900
	Hauptlehrer	1	—	—	—	1	1 100	—	1 100
	Hauptlehrerinnen	45	62 050	—	62 050	47	68 950	—	68 950
	Beauftragung bei Unterrichts- u. Lehr-Verwaltung								
	Summe §. 45	97	218 500	2 100	220 600	103	248 800	2 100	251 900
52.	Lehrerinnenlehrerinnen Prinzessin Wilhelmine-Schule								
	Lehrer C. 7	1	5 000	300	5 300	1	5 000	300	5 300
	Lehrer D. 1	1	3 800	—	3 800	1	3 800	—	3 800
	Lehrer (Schulklasse II) G. 1	1	2 850	—	2 850	1	2 850	—	2 850
	Hauptlehrerinnen	2	2 710	—	2 710	2	3 810	—	3 810
	1 zu 1 450								
	1 zu 1 260								
	2 zu 2 710								
	Summe §. 52	5	14 860	300	15 160	5	18 460	300	18 760
57. 18	Lehrer- und Hauslehrerstellen.								
	Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten	2	2 770	—	2 770	2	3 870	—	3 870
	1 zu 1 620								
	1 zu 1 150								
	2 zu 2 770								
	Hauptlehrerinnen für Unterricht in Hand- arbeitsstunden	1	1 240	—	1 240	1	1 240	—	1 240
	Summe	3	4 010	—	4 010	3	5 110	—	5 110
	Vertretungsstellen und Beibratstellen.								
	Beibrat	1	1 810	—	1 810	1	1 810	—	1 810
III. Gewerbl. Unterrichts- anstalten.									
57. 24	Gewerbl. Schulen.								
	Gewerbl. (Schulklasse I) P. 4 (Beauftragung bei Unterrichts- u. Lehr-Verwaltung)	14	58 970	2 400	61 370	18	64 100	2 200	67 300
	Gewerbl. (Schulklasse II) G. 1 (Beauftragung bei Unterrichts- u. Lehr-Verwaltung)	63	156 000	1 600	157 600	71	182 070	1 400	183 470
	Summe §§. 57. 24	77	215 070	4 000	219 070	89	246 170	3 600	250 770

Vorrückung für 1900.				Bemerkungen.
Stellen-anz.	Gehalt.	Neben-gehalt.	Summe.	
55	181 800	2 100	183 900	
1	1 100	—	1 100	1 Stelle z. B. abtritt
47	74 650	—	74 650	Es bei letzter Vorrückung in Gießen (Jahr 2 weitere Stellen erledigt werden. 1 Stelle nachträglich nicht einmündig besetzt, 4 Stellen abtritt)
100	257 050	2 100	259 150	Beauftragte nach Wegzug von 1 1/2% für 1899: 247 200, für 1900: 257 050
1	5 000	300	5 300	Abtritt: 1 Stelle nachträglich besetzt
1	3 800	—	3 800	
1	3 000	—	3 000	2te Stelle B mit einem Jahre abtritt, auf welche die Beförderung bei §. 145 G.L.O. Anwendung findet.
3	4 110	—	4 110	Es bei Beförderung eine weitere Stelle erledigt werden, deren Besetzung durch einen Lehrkräfteposten in hiesiger Anstalt nach der Größe der Besetzung bei und bei Bedarf weiteren Jahres zu besetzen ist.
6	15 910	300	16 210	Beauftragte nach Wegzug von 1 1/2% für 1899: 15 500, für 1900: 15 910
3	4 170	—	4 170	(4) Beförderung von Lehrkräften aus den hiesigen Anstalten außerhalb Unterrichts (§. 139 G.L.O.); 1 weitere Stelle ist erledigt werden. Der hiesige Anstalt hat die gleichen Beförderung (§. 139 G.L.O.) übernommen.
1	1 300	—	1 300	Zur Beförderung von Lehrkräften bei Handarbeitsstunden in der Gewerbl. Schule für Mädchen aus den hiesigen Anstalten außerhalb Unterrichts (§. 139 G.L.O.). Der hiesige Anstalt hat die gleichen Beförderung (§. 139 G.L.O.) übernommen.
1	5 500	—	5 500	
1	1 000	—	1 000	Beauftragte an der Gewerbl. Schule in Gießen, zu welcher bei dem eine Stelle ist. (Bef. Besetzung bei Unterrichts- u. Lehr-Verwaltung, Dez. XI. S. 2.) Der Besetzung bei Bedarf hat die gleichen Beförderung (§. 139 G.L.O.) übernommen.
18	64 100	2 200	67 300	Die 18 hiesigen einmündigen Gewerbl. Schulen (Bef. 18. 1900) sind nachträglich bei dem Teil der Stellen bei Beförderung 1 erledigt werden. Es können daher zwei weitere Stellen in Beförderung. Abtritt: nachträglich besetzt
71	185 740	1 400	187 140	Zu Beförderung, Beförderung, Beförderung, Beförderung, Beförderung von 1. B. ist es eine nach in Gießen (Jahr 10 weitere Stellen erledigt werden. Es werden hiesig 10 weitere Stellen erledigt, jedoch können aus den 10 P. 1 ungenutzten durch zwei Stellen für 1 Beförderung. Abtritt: nachträglich besetzt
89	246 170	3 600	249 770	Die 89 hiesigen einmündigen Gewerbl. Schulen (Bef. 18. 1900) sind nachträglich bei dem Teil der Stellen bei Beförderung 1 erledigt werden. (Bef. Besetzung 18.) Der Wegzug von 1 1/2% ist an den hiesigen Anstalten erfolgt (Bef. Besetzung 18.)



Budget für 1900/01.	Verhältnisse. Nr.	Erfolgsverhältnisse auf 1. Juli 1899.				Veranschlagt für 1900.				
		Ein- und Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.	Ein- und Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.			
Zahl.	§.	—	—	—	—	—	—	—		
C. Beamte, deren Dienstverhältnisse wesentlich in wandelbarem Geschäftsbetrieb besteht, und Beamte, zu deren Dienstverhältnissen Staatszuschüsse nicht geleistet werden.										
V. Ratengrichter.										
Raterr D. 1.										
		52	—	—	52	—	—	—		
		52	—	—	52	—	—	—		
		104	—	—	104	—	—	—		
VIII. Justiz.										
Katholischer Oberstufenlehrer.										
Stiftungsverwalter (Besoldungsstufe I.)										
E. 1										
1	10	5000	180	5180	5	13800	800	14600		
1	—	2500	—	2500	—	—	—	—		
2	(unbesetzt)	—	—	—	—	—	—	—		
4	—	7500	310	7810	—	—	—	—		
Stiftungsverwalter (Besoldungsstufe II.)										
E. 2										
1	—	2500	80	2680	1	2950	80	3030		
Oberbuchhalter F. 5										
1	—	4900	210	5110	2	4900	140	5040		
Buchhalter G. 5										
1	10	2500	100	2600	3	4550	140	4690		
2	—	1500	—	1500	—	—	—	—		
3	—	500	270	770	—	—	—	—		
Berechnungsbeamte J. 7										
1	10	1250	—	1250	3	3750	—	3750		
2	(unbesetzt)	—	—	—	—	—	—	—		
3	—	1800	—	1800	—	—	—	—		
		Summe		21540	870	22410	14	30120	1220	31340

Veranschlagt für 1900.				Erläuterungen.
Ein- und Gehalt.	Neben- gehalt.	Summe.		
—	—	—	—	
52	—	—	—	
52	—	—	—	
104	—	—	—	
5	14000	800	14800	Die Beamten werden auf Grund der Besetzung 1899 in der Vertheilung D. bei dem Amtsgericht in den georgischen Jahren hinsichtlich ihrer Dienstverhältnisse und Bezüge nach D. 1. befristet. Besoldungsstufe I. und Vertheilung C. 1 und ihren Betrag als Stiftungsverwalter zusammen genommen betragen 14800 Mk. bei der Vertheilung von 1899, Mk. bei der Vertheilung von 1900, Mk. in den Dienstverhältnissen aufgenommen hat und 100 Mk. als Nebenbezüge erhalten werden. 1 Beamter bezieht 2 1/2 Nebenbezüge: 1 zu 100 Mk. und 1 zu 80 Mk. Die im Jahr 1900 beschriebene Vertheilung bei abgerundeter Einkommenzahl nach der Vertheilung einer früheren Jahreszahl in Karlsruhe über die Vertheilung erfolgt. Die Höhe nach der ständigen Vertheilung wird ein Beamter (Stiftungsverwalter I. Besoldungsstufe nach D. 1 bei dem Amtsgericht) und ein Hauptverwalter in Karlsruhe zusammen, während bei einer anderen Vertheilung nach der ständigen Vertheilung verwendet werden soll. Die im Vertheilung nach Jahreszahl wird ein Nebenbezug von 250 Mk. als Nebenbezug angegeben, diese kommt für die zwei nicht besetzten Stellen bei georgischer Besoldungsstufe von 200 Mk. und 150 Mk. in Betracht.
1	2950	80	3030	Nebenbezüge 80 Mk.
2	5140	140	5280	Der Beamte bezieht nach der georgischen Besoldungsstufe von 40 Mk. während der Befristung bei Dienstverhältnissen nur bei Dienstverhältnissen als Nebenbezug mit 120 Mk. Die bei Stiftungsverwaltung Vertheilung einer älteren Vertheilungsumme zusammen kommen zu vertheilen, soll die heutige Vertheilungsumme von 1. Januar 1900 an in der Dienstvertheilung (F. 5) angewandt werden.
3	4900	140	5040	Nebenbezüge: Nebenbezüge: 1 Beamter bezieht nach der georgischen Besoldungsstufe von 80 Mk. während der Befristung bei Dienstverhältnissen nur bei Dienstverhältnissen mit 120 Mk. 1 Beamter bezieht eine Stelle von 80 Mk. 1 anderer Beamter eine Stelle von 60 Mk. Wegen Umvertheilung einer bei früheren Vertheilungen in eine Dienstvertheilung und wegen Vertheilung einer neuen Vertheilungsumme soll die Vertheilung über die F. 5 bzw. E. 1.
3	3750	—	3750	
14	30120	1220	31340	

Betrag für 1899/00.	Anstellungen.	Offizium auf 1. Juli 1899.			Zuschlag für 1900.				
		Zahlen.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.	Gehalt.	Nebengehalt.	Zusatz.	
			„	„	„	„	„	„	
(VIII.)	Übersichtlicher Oberlehrerstab.								
	Stiftungsverwalter — Geistliche Schulverwalter — Gehaltsklasse I.) K. 1	6	18 700	750	19 450	6	24 200	900	25 000
	1. pr. 5 000 „ 210 „								
	1. „ 3 750 „ 100 „								
	2. „ 3 000 „ 7 000 „ 200 „								
	1. „ 2 000 „ 100 „								
	1. „ (s. s. s. s. s.)								
	6	18 700	750	19 450	6	24 200	900	25 000	
	Oberlehrer F. 5	1	2 799	130	2 929	1	3 040	130	3 170
	Schulleiter G. 5	6	11 950	610	12 560	6	12 800	360	13 160
	1. pr. 2 500 „ 40 „								
	1. „ 2 540 „ 60 „								
	1. „ 2 200 „ 100 „								
	1. „ 1 700 „ 60 „								
	1. „ 1 500 „ — „								
	1. „ (s. s. s. s. s.) 1 400 „ 60 „								
	6	11 950	610	12 560	6	12 800	360	13 160	
	Summe	13	33 429	1 470	34 899	13	40 105	1 450	41 555
IX.	Unterrichtsmann.								
	I. Höhere Unterrichtsanstalten.								
	Staatliche Technische Hochschule in Karlsruhe.								
	Stiftungsverwalter (Gehaltsklasse II.) K. 2	1	2 700	130	2 830	1	4 500	130	4 630
	Schulleiter G. 5	1	1 500	—	1 500	1	1 500	60	1 560
	Summe	2	4 200	130	4 330	2	6 000	190	6 190
	II. Mittel- und Volksschulen.								
	Schulleiter.								
	Schulleiter einzelner Volksschulen D. 1	8	—	—	—	7	—	—	—
	Schulleiter einzelner Volksschulen F. 4	1	—	—	—	1	—	—	—
	Schulleiter (Gehaltsklasse I.) an mehreren Volksschulen F. 4	2	—	—	—	2	—	—	—
	Schulleiter (Gehaltsklasse II.) an mehreren Volksschulen G. 1	7	—	—	—	10	—	—	—
	Lehrer.	18	—	—	—	20	—	—	—

Veranschlagung für 1901.				Bemerkungen.
Zahlen.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
6	25 025	900	25 925	Nebengehalt: 3 Beamte einzelner Schulverwaltungen im Betrage von je 100 „. Die Beamten einer Stelle von 200 „.
1	3 040	130	3 170	Nebengehalt: Schulverwalter.
6	13 240	360	13 600	Nebengehalt: a. Schulverwalter, 1 Beamter je 40 „, 4 Beamter je 60 „. b. Schulverwalter als Kreisverwalter, 1 Beamter.
13	41 005	1 450	42 455	
1	4 500	130	4 630	Die Stelle mit 1. B. nach einem Beamten einer anderen Technischen Hochschule. Nebengehalt: Schulverwalter. Technikum besteht aus Beamten für die gewöhnliche Besorgung der Stelle bei Entzugswahlrecht gemäß §. 11 des Verh.-Ges. von 1873/74 von je 100 „.
1	1 050	60	1 110	Nebengehalt: Schulverwalter.
2	6 150	190	6 340	
7	—	—	—	Es hat Volksschulen in Freiburg, Ulm und Mannheim je 1 Stelle, an je zwei in Karlsruhe und Tübingen je 2 Stellen.
				Die Volksschule an der Volksschule in Coblenz ist in Folge der Auflösung einer Volksschule in Ulm in Wegfall gekommen.
				Die technischen Stellen haben gemäß §. 94 des §. 104 des Verh.-Ges. von 1873/74 den charakteristischen kennzeichnenden Charakter, wenn bei gleichem Gehaltsgrade bevorzugt zur Verfügung gestellt sind die Bestimmungen in Artikel 12-17 des Verh.-Ges. von 1873/74 als nicht anwendbar. Die Wahl- und Besetzungsgewalt, wenn die Mittel- und Volksschulen unter der Verwaltung der Kreisverwalter stehen.
1	—	—	—	1 Stelle an der Volksschule in Coblenz.
				Bezuglich der Verleihung der Stelle s. l. n. 201 bei je 2 D. 1 Beamter.
2	—	—	—	Es sind zwei Stellen an der Volksschule in Karlsruhe und Tübingen.
				Bezuglich der Verleihung der Stelle s. l. n. 201 bei je 2 D. 1 Beamter.
10	—	—	—	Stellen je eine Stelle an der Volksschule in Freiburg und Coblenz, zwei an den verschiedenen verschiedenen Schulverwaltungen (Volksschulen an den Schulen der Volksschulen in Gengenbach, Mülheim, Oberhof, Straßburg und Stuttgart. Je 1 weitere Stelle ist vorgesehen worden für die von mehreren Volksschulen in Karlsruhe, Schellweiler, Schellweiler und Straßburg. Tübingen. Zwei weitere Stellen in Coblenz sind bei je 2 D. 1 angestelltem Beamten in Wegfall.
20	—	—	—	Bezuglich der Verleihung der Stelle s. l. n. 201 bei je 2 D. 1 Beamter.

Budget für 1900/01. Zähl. §.	Zustellen. Tit.	Effektivität auf 1. Juli 1899.				Veranschlag für 1900.			
		Zahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Zahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
			„	„	„		„	„	„
(IX.)	Lehrtrag	18	—	—	—	20	—	—	—
	Pflichter an Staatsbibliothek	511	—	—	—	505	—	—	—
	Pflichterinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten	9	—	—	—	17	—	—	—
	Summe	538	—	—	—	602	—	—	—
	Wahlungsstellen und Wahlprüfer	11	—	—	—	11	—	—	—
	Staatsverwaltung von Landesprüfungen. Stiftungsbeamter (Stellungsstufe I.) K. 1	1	5 600	130	5 730	2	6 420	200	6 620
	Stiftungsbeamter (Stellungsstufe II.) K. 2	1	4 120	130	4 250	—	—	—	—
	Überschreiber F. 5	—	—	—	—	1	2 900	50	2 950
	Buchhalter G. 5	1	2 000	150	2 150	1	1 600	—	1 600
	Verwaltungshilfsbeamter G. 7	2	3 000	—	3 000	1	1 400	—	1 400
	Verwaltungshilfsbeamter (Vernunftlohn) J. 7	1	1 630	—	1 630	1	1 780	—	1 780
	Summe	6	16 400	410	16 810	6	17 300	250	17 550
	III. Gerichtliche Unterrichts- anstalten. Gerichtsbücher. Kassisten (Stellungsstufe II.) G. 1	2	—	—	—	2	—	—	—
	Summe	2	—	—	—	2	—	—	—

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Zahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
	„	„	„	
20	—	—	—	
505	—	—	—	Die bei dem Budget für 1900/01 angeführten 505 Stellen sind in Folge der Veranlagung der Landes- gerichtlichen Stellen mit der Evidenzliste Maximalen auf 1. Januar 1900 für die bei dem Budget für 1900/01 angeführten 505 Stellen geblieben. Während dieser Zeit sind angefallen für die Stellen in Göttingen 1, Karlsruhe 10, Stuttgart 1, Tübingen 1, Maximalen 24, Wiesbaden 1, insgesamt 46 Stellen. Die Budgetsumme 1 Stelle an der Stellenliste in Göttingen. Die bei dem Budget für 1900/01 angeführten 17 Stellen in Göttingen, 11 Stellen in Karlsruhe, 10 Stellen in Stuttgart, 1 Stelle in Tübingen, 1 Stelle in Maximalen, 24 Stellen in Wiesbaden sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt. Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
17	—	—	—	Während der Zeit sind angefallen für die Stellen in Göttingen 1, Karlsruhe 4 Stellen. Während dieser Zeit sind angefallen für die Stellen in Göttingen, Karlsruhe und Chemnitz je 1, Maximalen 4, insgesamt 6 Stellen. Die bei dem Budget für 1900/01 angeführten 17 Stellen in Göttingen, 11 Stellen in Karlsruhe, 10 Stellen in Stuttgart, 1 Stelle in Tübingen, 1 Stelle in Maximalen, 24 Stellen in Wiesbaden sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
622	—	—	—	Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
11	—	—	—	Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
2	6 420	200	6 620	Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
1	2 900	50	2 950	Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
1	1 600	—	1 600	Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
1	1 400	—	1 400	Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
1	1 780	—	1 780	Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
6	17 300	250	17 550	Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
2	—	—	—	Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.
5	—	—	—	Die Stellen sind in der Evidenzliste für 1900/01 angeführt.

Veranschlagungen für 2. Semester 1899/1900. In Folio gedruckt.



Entzifferung
des Effectiv-Stats der Gehalte.

Amtsstellen.			Amtsstellen.			Amtsstellen.		
Titel II. §. 1. Oberlandesgerichtsräthe B. 4. <i>M.</i> <i>M.</i> 6 zu 6 800 = 40 800 2 " 6 470 = 12 940 2 " 6 300 = 12 600 1 " — = 6 040 2 " 5 800 = 11 600 1 " — = 5 560 1 " — = 5 310 2 " 5 110 = 10 220 17 ————— 105 070			47 Uebertrag <i>M.</i> <i>M.</i> 1 zu — = 3 950 400 6 " 3 900 = 23 400 600 1 " — = 3 870 1 " — = 3 840 1 " — = 3 830 1 " — = 3 820 1 " — = 3 790 3 " 3 750 = 11 250 800 1 " — = 3 700 1 " — = 3 690 5 " 3 550 = 17 750 400 1 " — = 3 050 3 " 2 700 = 8 100 73 ————— 333 520 11 000			3 Uebertrag <i>M.</i> 1 zu — = 1 610 1 " — = 1 600 2 " 1 590 = 3 180 1 " — = 1 560 1 " — = 1 550 2 " 1 520 = 3 040 1 " — = 1 510 2 " 1 450 = 2 900 1 " — = 1 420 2 " 1 400 = 2 800 3 " 1 250 = 3 750 20 ————— 29 920		
Titel III. §. 1. Landgerichtsdirektoren B. 4. <i>M.</i> <i>M.</i> 7 zu 6 800 = 47 600 1 " — = 6 200 1 " — = 6 190 1 " — = 6 140 1 " — = 6 120 1 " — = 5 800 12 ————— 78 050			Titel III. §. 1. Registraloren und Expeditoren F. 3. <i>M.</i> <i>M.</i> <i>M.</i> 3 zu 3 800 = 11 400 1 " — = 3 370 1 " — = 3 220 2 " 3 040 = 6 080 1 " — = 2 940 2 " 2 840 = 5 680 1 " — = 2 700 300 1 " — = 2 480 1 " — = 2 440 13 ————— 40 310 300			Titel III. §. 1. Kanzleidiener K. 7. <i>M.</i> <i>M.</i> 6 zu 1 450 = 8 700 1 " — = 1 370 1 " — = 1 350 1 " — = 1 345 1 " — = 1 340 1 " — = 1 272 1 " — = 1 270 1 " — = 1 260 1 " — = 1 000 2 (nichtatm. besetzt) 1 865 16 ————— 20 772		
Titel III. §. 1. Landgerichtsräthe C. 4. <i>M.</i> <i>M.</i> <i>M.</i> 21 zu 5 500 = 115 500 6 200 1 " — = 5 460 1 " — = 5 440 1 " — = 5 420 1 " — = 5 310 2 " 5 290 = 10 580 400 2 " 5 240 = 10 480 1 000 2 " 5 070 = 10 140 400 1 " — = 4 850 3 " 4 800 = 14 400 1 " — = 4 750 1 " — = 4 630 1 " — = 4 580 1 " — = 4 470 400 1 " — = 4 390 1 " — = 4 350 1 " — = 4 300 1 " — = 4 230 1 " — = 4 140 400 1 " — = 4 060 1 " — = 4 040 1 " — = 3 960 47 Uebertrag 239 480 8 800			Titel III. §. 1. Sekretariats-, Registratur- und Expedi- tursassistenten G. 5. <i>M.</i> <i>M.</i> 1 zu — = 2 420 1 " — = 1 990 1 " — = 1 950 4 " 1 930 = 7 720 1 " — = 1 840 1 " — = 1 740 1 " — = 1 670 1 " — = 1 660 11 ————— 20 990			Titel IV. §. 1. Staatsanwälte im Range von Land- gerichtsräthen C. 3. <i>M.</i> <i>M.</i> <i>M.</i> 1 zu — = 5 200 300 1 " — = 4 600 300 1 " — = 4 160 300 2 " 4 000 = 8 000 600 3 " 3 600 = 10 800 900 3 " 3 300 = 9 900 900 2 " 2 500 = 5 000 600 13 ————— 47 660 3 900		
Titel III. §. 1. Aktuare H. 9. <i>M.</i> <i>M.</i> 1 zu — = 1 700 2 " 1 650 = 3 300 3 Uebertrag 5 000			Titel IV. §. 1. Sekretariats- und Expedi- tursassistenten G. 5. <i>M.</i> <i>M.</i> 1 zu — = 2 050 1 " — = 1 990 1 " — = 1 950 1 " — = 1 930 2 " 1 740 = 3 480 1 " — = 1 620 7 ————— 13 020					

Amtsstellen.	Amtsstellen.			Amtsstellen.		
Titel IV. §. 1						
Aktuare H. 9.						
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	39	<i>M.</i> Uebertrag	<i>M.</i> 184 320
1 zu	—	1 590	100	1 zu	—	3 940
1 "	—	1 510	100	3 "	3 870 =	11 610
1 "	—	1 500	100	1 "	—	3 840
1 "	—	1 480	100	3 "	3 800 =	11 400
1 "	—	1 420	100	5 "	3 700 =	18 500
2 "	1 400 =	2 800	200	1 "	—	3 670
1 "	—	1 250	100	1 "	—	3 540
8		11 550	800	1 "	—	3 500
Titel V. §. 1.						
Amtsrichter D. 1.						
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	1 "	—	3 470
19 zu	5 000 =	95 000	1 500	3 "	3 400 =	10 200
1 "	—	4 890	—	1 "	—	3 370
1 "	—	4 750	500	1 "	—	3 300
2 "	4 700 =	9 400	—	2 "	3 240 =	6 480
1 "	—	4 560	500	1 "	—	3 180
1 "	—	4 460	—	2 "	3 080 =	6 160
1 "	—	4 320	—	3 "	3 050 =	9 150
1 "	—	4 240	—	2 "	3 030 =	6 060
1 "	—	4 230	—	4 "	3 000 =	12 000
1 "	—	4 150	—	1 "	—	2 930
1 "	—	4 100	—	2 "	2 850 =	5 700
1 "	—	3 950	—	1 "	—	2 800
1 "	—	3 940	—	1 "	—	2 770
1 "	—	3 570	—	1 "	—	2 690
15 "	3 500 =	52 500	—	1 "	—	2 650
1 "	—	3 350	—	1 "	—	2 540
1 "	—	3 340	—	19 "	2 500 =	47 500
1 "	—	3 300	—	33 "	2 000 =	66 000
1 "	—	3 120	—	135		443 270
17 "	3 000 =	51 000	—	Titel V. §. 1.		
1 "	—	2 930	—	Gerichtsschreiber (Gehaltsklasse I.) F. 5.		
1 "	—	2 900	—	2 zu	3 320 =	6 640
1 "	—	2 830	—	1 "	—	3 270
15 "	2 500 =	37 500	—	1 "	—	3 220
19 "	2 000 =	38 000	—	1 "	—	3 170
106		356 330	2 500	2 "	3 120 =	6 240
Titel V. §. 1.						
Gerichtsnotare und Notare D. 1.						
	<i>M.</i>	<i>M.</i>		3 "	3 070 =	9 210
18 zu	5 000 =	90 000		1 "	—	3 050
2 "	4 840 =	9 680		1 "	—	3 020
2 "	4 770 =	9 540		2 "	2 920 =	5 840
1 "	—	4 740		2 "	2 870 =	5 740
1 "	—	4 700		2 "	2 830 =	5 660
3 "	4 670 =	14 010		1 "	—	2 800
1 "	—	4 600		1 "	—	2 790
1 "	—	4 550		1 "	—	2 740
1 "	—	4 500		3 "	2 700 =	8 100
2 "	4 440 =	8 880		1 "	—	2 640
1 "	—	4 400		1 "	—	2 540
1 "	—	4 300		26		76 670
1 "	—	4 240		Titel V. §. 1.		
2 "	4 070 =	8 140		Gerichtsschreiber (Gehaltsklasse II.) G. 6.		
1 "	—	4 040		3 zu	2 600 =	7 800
1 "	—	4 000		2 "	2 590 =	5 180
39		184 320		1 "	—	2 570
Titel V. §. 1.						
Registratoren G. 6.						
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	2 "	2 540 =	5 080
1 zu	—	2 470	—	1 "	—	2 490
1 "	—	2 450	—	1 "	—	2 390
1 "	—	2 390	200	10		25 510
1 "	—	2 340	200	Titel V. §. 1.		
1 "	—	2 230	60	Aktuare und Gerichtsschreiberei-		
2 "	2 200 =	4 400	—	gehilfen H. 9.		
1 "	—	2 170	—	6 zu	1 800 =	10 800
1 "	—	2 150	—	4 "	1 590 =	6 360
1 "	—	2 140	200	10		17 160
1 "	—	2 100	—	18 III.		
1 "	—	2 070	—			
1 "	—	1 980	—			
1 "	—	1 970	—			
1 "	—	1 950	—			
2 "	1 930 =	3 860	—			
1 "	—	1 820	—			
2 "	1 800 =	3 600	—			
3 "	1 740 =	5 220	—			
1 "	—	1 720	—			
1 "	—	1 710	—			
1 "	—	1 690	—			
1 "	—	1 680	—			
1 "	—	1 670	—			
1 "	—	1 660	—			
1 "	—	1 630	—			
1 "	—	1 600	—			
1 "	—	1 590	—			
10		25 510	410			

Amtsstellen.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
94	Uebertrag	408 200	700
3	zu 3 370 =	10 110	—
1	" —	3 340	—
1	" 3 300 =	29 700	—
1	" —	3 270	—
5	" 3 200 =	16 000	—
2	" 3 070 =	6 140	—
1	" —	3 000	—
1	" —	2 970	—
1	" —	2 940	—
1	" —	2 900	—
3	" 2 800 =	8 400	—
3	" 2 750 =	8 250	—
3	" 2 600 =	7 800	—
5	" 2 550 =	12 750	—
11	" 2 500 =	27 500	—
10	" 2 000 =	20 000	—
154		573 270	700

Titel IX. §. 23/24.
Reallehrer, Zeichenlehrer, Musiklehrer
(Gehaltsklasse II.) G. 1.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu	—	3 340
1 "	—	3 290
2 "	2 790 =	5 580
1 "	—	2 770
4 "	2 700 =	10 800
1 "	—	2 590
1 "	—	2 530
1 "	—	2 490
2 "	2 450 =	4 900
1 "	—	2 180
1 "	—	2 140
1 "	—	2 000
2 "	1 800 =	3 600
3 (nicht etatm. besetzt)		3 500
22		51 710

Titel IX. §. 23/24.
Diener K. 7.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu	—	1 420
1 "	—	1 400
1 "	—	1 390
1 "	—	1 370
1 "	—	1 350
2 "	1 270 =	2 540
2 "	1 260 =	2 520
1 "	—	1 250
1 "	—	1 230
1 "	—	1 220
1 "	—	1 200
1 "	—	1 170
1 (nicht etatm. besetzt)		1 000
15		19 060

Titel IX. §. 40/41.
Direktoren und Vorstände der sieben-
und sechsklassigen Realmittelschulen C. 7.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
2 zu	5 000 =	10 000	600
1 "	—	4 900	300
3	Uebertrag	14 900	900

Amtsstellen.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
3	Uebertrag	14 900	900
1 zu	—	4 770	300
1 "	—	4 240	300
1 "	—	3 970	300
2 "	3 870 =	7 740	600
1 "	—	3 800	300
1 "	—	3 740	300
1 "	—	3 700	—
2 "	3 640 =	7 280	600
2 "	3 500 =	7 000	600
2 "	2 950 =	5 900	600
17		67 040	4 800

Titel IX. §. 40/41.
Vorstände der übrigen Realmittelschulen
und Professoren an den Realmittelschulen
D. 1.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
6 zu	5 000 =	30 000
1 "	—	4 870
1 "	—	4 840
2 "	4 740 =	9 480
1 "	—	4 670
2 "	4 640 =	9 280
1 "	—	4 570
2 "	4 540 =	9 080
1 "	—	4 440
1 "	—	4 370
1 "	—	4 140
3 "	4 070 =	12 210
2 "	4 040 =	8 080
1 "	—	3 970
3 "	3 940 =	11 820
1 "	—	3 840
3 "	3 740 =	11 220
7 "	3 570 =	24 990
2 "	3 540 =	7 080
2 "	3 370 =	6 740
11 "	3 300 =	36 300
4 "	3 200 =	12 800
1 "	—	3 170
1 "	—	3 140
2 "	3 100 =	6 200
8 "	3 070 =	24 560
3 "	3 000 =	9 000
5 "	2 970 =	14 850
6 "	2 940 =	17 640
1 "	—	2 900
1 "	—	2 850
3 "	2 800 =	8 400
4 "	2 750 =	11 000
1 "	—	2 700
3 "	2 600 =	7 800
7 "	2 550 =	17 850
32 "	2 500 =	80 000
32 "	2 000 =	64 000
1 (nicht etatm. besetzt)		2 250
2 (unbesetzt)		—
171		507 100

Titel IX. §. 40/41.			
	<i>M.</i>	<i>M.</i>	
Real-, Zeichen- und Musiklehrer (Gehaltsklasse I.) F. 4.			
5 zu	3 800 =	19 000	
2 "	3 770 =	7 540	
1 "	—	3 740	
1 "	—	3 670	
2 "	3 640 =	7 280	
1 "	—	3 570	
1 "	—	3 540	
1 "	—	3 470	
1 "	—	3 440	
1 "	—	3 400	
1 "	—	3 370	
1 "	—	3 140	
1 "	—	3 090	
19		68 250	

Titel IX. §. 40/41.
Real-, Zeichen- und Musiklehrer
(Gehaltsklasse II.) G. 1.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu	—	3 640
1 "	—	3 370
1 "	—	3 340
2 "	3 270 =	6 540
3 "	3 170 =	9 510
1 "	—	3 140
1 "	—	3 090
2 "	3 070 =	6 140
1 "	—	3 000
3 "	2 970 =	8 910
1 "	—	2 940
1 "	—	2 890
2 "	2 870 =	5 740
1 "	—	2 850
1 "	—	2 790
4 "	2 770 =	11 080
1 "	—	2 740
21 "	2 700 =	56 700
1 "	—	2 630
2 "	2 590 =	5 180
1 "	—	2 570
1 "	—	2 550
1 "	—	2 490
2 "	2 450 =	4 900
9 "	2 430 =	21 870
1 "	—	2 370
1 "	—	2 250
1 "	—	2 220
4 "	2 140 =	8 560
8 "	2 100 =	16 800
7 "	1 800 =	12 600
1 (unbesetzt)		—
88		225 400

Titel IX. §. 45.
Professoren D. 1.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu	—	5 000
1 "	—	4 470
2	Uebertrag	9 470

Amtsstellen.		Amtsstellen.		Amtsstellen.						
	<i>M</i>	<i>M</i>		<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>				
2	Uebertrag	9 470	35	Uebertrag	55 410	1365	Uebertrag	2 274 170	25 738	
1 zu	—	4 270	1 zu	—	1 230	9 zu	1 420 =	12 780	—	
1 "	—	3 300	1 "	—	1 170	42 "	1 410 =	59 220	200	
2 "	3 170 =	6 340	2 "	1 150 =	2 300	50 "	1 400 =	70 000	190	
1 "	—	2 800	1 "	—	1 140	2 "	1 390 =	2 780	—	
2 "	2 550 =	5 100	1 (nicht etatm. besetzt)	—	1 100	18 "	1 380 =	24 840	100	
2 "	2 500 =	5 000	4 (unbesetzt)	—	—	40 "	1 360 =	54 400	60	
4 "	2 000 =	8 000	45	—	—	60 "	1 350 =	81 000	395	
15	—	44 280	45	62 350	—	3 "	1 340 =	4 020	—	
	Titel IX. §. 45.			Titel IX. §. 50.			4 "	1 330 =	5 320	—
	Reals-, Zeichen- und Musiklehrer			Volksschulhauptlehrer.			56 "	1 320 =	73 920	—
	(Gehaltsklasse II.) G. 1.			<i>M</i> <i>M</i> <i>M</i>			43 "	1 310 =	56 330	—
3 zu	3 640 =	10 920	218 zu	2 000 =	436 000	9 264	62 "	1 300 =	80 600	—
1 "	—	3 470	2 "	1 980 =	3 960	477	17 "	1 290 =	21 930	—
1 "	—	3 340	1 "	—	1 970	200	34 "	1 280 =	43 520	—
2 "	3 270 =	6 540	1 "	—	1 950	—	9 "	1 270 =	11 430	—
1 "	—	3 170	1 "	—	1 940	200	33 "	1 260 =	41 580	—
1 "	—	3 100	4 "	1 930 =	7 720	800	49 "	1 250 =	61 250	—
2 "	3 000 =	6 000	1 "	—	1 910	—	8 "	1 240 =	9 920	—
1 "	—	2 970	94 "	1 900 =	178 600	2 800	35 "	1 230 =	43 050	—
1 "	—	2 950	1 "	—	1 860	—	13 "	1 220 =	15 860	—
1 "	—	2 940	2 "	1 850 =	3 700	—	30 "	1 210 =	36 300	100
1 "	—	2 800	3 "	1 840 =	5 520	200	20 "	1 200 =	24 000	—
1 "	—	2 700	4 "	1 830 =	7 320	400	7 "	1 190 =	8 330	—
1 "	—	2 590	3 "	1 820 =	5 460	200	35 "	1 180 =	41 300	—
1 "	—	2 570	5 "	1 810 =	9 050	500	8 "	1 170 =	9 360	—
1 "	—	2 550	188 "	1 800 =	338 400	3 600	37 "	1 160 =	42 920	—
1 "	—	2 510	1 "	—	1 790	—	35 "	1 150 =	40 250	—
1 "	—	2 220	4 "	1 780 =	7 120	300	6 "	1 140 =	6 840	—
1 "	—	2 180	4 "	1 770 =	7 080	—	27 "	1 130 =	30 510	—
1 "	—	2 100	4 "	1 760 =	7 040	200	9 "	1 120 =	10 080	—
1 "	—	1 800	2 "	1 750 =	3 500	400	23 "	1 110 =	25 530	—
1 (nicht etatm. besetzt)	—	1 200	3 "	1 740 =	5 220	—	51 "	1 100 =	56 100	—
2 (unbesetzt)	—	—	5 "	1 730 =	8 650	—	2240	—	3 379 440	26 783
27	—	70 620	5 "	1 720 =	8 600	200	68 (nicht etatm. besetzt)	—	59 000	—
	Titel IX. §. 45.		4 "	1 710 =	6 840	—	— (unbesetzt)	—	—	—
	Hauptlehrerinnen.		5 "	1 700 =	8 500	200	2308	—	3 438 440	26 783
2 zu	1 760 =	3 520	9 "	1 690 =	15 210	500				
4 "	1 750 =	7 000	5 "	1 680 =	8 400	—				
6 "	1 740 =	10 440	7 "	1 670 =	11 690	300				
1 "	—	1 730	10 "	1 660 =	16 600	300				
2 "	1 680 =	3 360	11 "	1 650 =	18 150	247				
1 "	—	1 670	7 "	1 640 =	11 480	200				
1 "	—	1 640	9 "	1 630 =	14 670	—				
1 "	—	1 630	10 "	1 620 =	16 200	—				
1 "	—	1 610	11 "	1 610 =	17 710	200				
1 "	—	1 600	16 "	1 600 =	25 600	100				
1 "	—	1 570	12 "	1 590 =	19 080	200				
1 "	—	1 540	21 "	1 580 =	33 180	100				
3 "	1 500 =	4 500	15 "	1 570 =	23 550	100				
1 "	—	1 450	21 "	1 560 =	32 760	300				
2 "	1 420 =	2 840	28 "	1 550 =	43 400	200				
1 "	—	1 400	14 "	1 540 =	21 560	200				
1 "	—	1 350	162 "	1 530 =	247 860	1 100				
2 "	1 340 =	2 680	12 "	1 520 =	18 240	200				
2 "	1 300 =	2 600	26 "	1 510 =	39 260	—				
1 "	—	1 280	41 "	1 500 =	61 500	300				
35	Uebertrag	55 410	11 "	1 490 =	16 390	—				
	Titel IX. §. 85.		29 "	1 480 =	42 920	100				
	Professoren D. 2.		10 "	1 470 =	14 700	200				
2 zu	5 000 =	10 000	20 "	1 460 =	29 200	—				
1 "	—	4 940	23 "	1 450 =	33 350	—				
1 "	—	4 300	1 "	—	1 440	—				
1 "	—	3 940	259 "	1 430 =	370 370	950				
1 "	—	3 600	1365	Uebertrag	2 274 170	25 738				
1 "	—	3 200		Titel IX. §. 89.						
1 "	—	2 400		Professoren D. 2.						
1 "	—	2 380		<i>M</i> <i>M</i>						
1 (nicht etatm. besetzt)	—	2 400		1 zu	—	5 000				
10	—	37 160		1 "	—	4 940				
	Titel IX. §. 89.			4 "	4 400 =	17 600				
	Professoren D. 2.			6	Uebertrag	27 540				

Die im Budget für 1898/99 weiter vorgezeichneten 9 Stellen (im Ganzen 2317) — in Heilbronn — erscheinen seit 1. Jan. 99 unter den Stadtschulen.

Titel IX. §. 85.

Professoren D. 2.

	<i>M</i>	<i>M</i>
2 zu	5 000 =	10 000
1 "	—	4 940
1 "	—	4 300
1 "	—	3 940
1 "	—	3 600
1 "	—	3 200
1 "	—	2 400
1 "	—	2 380
1 (nicht etatm. besetzt)	—	2 400
10	—	37 160

Titel IX. §. 89.

Professoren D. 2.

	<i>M</i>	<i>M</i>
1 zu	—	5 000
1 "	—	4 940
4 "	4 400 =	17 600
6	Uebertrag	27 540

Amtsstellen.			Amtsstellen.			Amtsstellen.					
	<i>M.</i>	<i>M.</i>				<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>			
6	Uebertrag	27 540	Titel IX. §. 97/98.			5	Uebertrag	17 130	800		
1	zu	4 300	Gewerbelehrer (Gehaltsklasse I.) F. 4.			1	zu	3 200	—		
1	"	4 200	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>	1	"	3 170	—		
1	"	3 900	6	zu	3 800 = 22 800	1 200	1	"	3 120		
1	"	3 500	1	"	—	3 770	—	1	"	3 050	
1	"	3 200	2	"	3 720 =	7 440	—	1	"	3 020	
2	"	3 000 =	1	"	—	3 670	400	1	"	2 970	
2	(s. St. unbefest)	6 000	1	"	—	3 640	400	1	"	2 940	
15		52 640	2	"	3 620 =	7 240	—	1	"	2 820	
			2	"	3 570 =	7 140	—	1	"	2 770	
			1	"	—	3 270	400	10	"	2 700 =	27 000
			16		58 970	2 400		1	"	—	2 610
								4	"	2 570 =	10 280
								3	"	2 490 =	7 470
								1	"	—	2 430
								1	"	—	2 370
								2	"	2 330 =	4 660
								1	"	—	2 240
								3	"	2 220 =	6 660
								2	"	2 180 =	4 360
								3	"	2 140 =	6 420
								10	"	2 100 =	21 000
								8	"	1 800 =	14 400
								63		156 090	1 600

Titel IX. §. 89.
Reallehrer und Zeichenlehrer
(Gehaltsklasse II.) G. 1.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu	—	2 770
1 "	—	2 610
1 "	—	2 590
1 "	—	2 430
1 "	—	2 140
2 "	1 800 =	3 600
7		16 140

Titel IX. §. 97/98.
Gewerbelehrer (Gehaltsklasse II.) G. 1.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1 zu	—	3 670	400
1 "	—	3 520	400
1 "	—	3 370	—
1 "	—	3 320	—
1 "	—	3 250	—
5	Uebertrag	17 130	800

Titel		Titel		Titel	
1	17100	1	17100	1	17100
2	17100	2	17100	2	17100
3	17100	3	17100	3	17100
4	17100	4	17100	4	17100
5	17100	5	17100	5	17100
6	17100	6	17100	6	17100
7	17100	7	17100	7	17100
8	17100	8	17100	8	17100
9	17100	9	17100	9	17100
10	17100	10	17100	10	17100
11	17100	11	17100	11	17100
12	17100	12	17100	12	17100
13	17100	13	17100	13	17100
14	17100	14	17100	14	17100
15	17100	15	17100	15	17100
16	17100	16	17100	16	17100
17	17100	17	17100	17	17100
18	17100	18	17100	18	17100
19	17100	19	17100	19	17100
20	17100	20	17100	20	17100
21	17100	21	17100	21	17100
22	17100	22	17100	22	17100
23	17100	23	17100	23	17100
24	17100	24	17100	24	17100
25	17100	25	17100	25	17100
26	17100	26	17100	26	17100
27	17100	27	17100	27	17100
28	17100	28	17100	28	17100
29	17100	29	17100	29	17100
30	17100	30	17100	30	17100
31	17100	31	17100	31	17100
32	17100	32	17100	32	17100
33	17100	33	17100	33	17100
34	17100	34	17100	34	17100
35	17100	35	17100	35	17100
36	17100	36	17100	36	17100
37	17100	37	17100	37	17100
38	17100	38	17100	38	17100
39	17100	39	17100	39	17100
40	17100	40	17100	40	17100
41	17100	41	17100	41	17100
42	17100	42	17100	42	17100
43	17100	43	17100	43	17100
44	17100	44	17100	44	17100
45	17100	45	17100	45	17100
46	17100	46	17100	46	17100
47	17100	47	17100	47	17100
48	17100	48	17100	48	17100
49	17100	49	17100	49	17100
50	17100	50	17100	50	17100

Anlage 2

zum
Spezialbudget
des

Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts
für die Jahre 1900/1901.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Wohnungsgeld-Stat.

Kategorie	Zahl	Bezeichnung	Dienstklasse bei Beschäftigungs- verhältnisse.	Veranschlagte für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Zahl der Beamteten	Betrag	Zahl der Beamteten	Betrag
A. Beamte, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Staatsliste zu beschreiben ist.							
I.	2.	Ministerium.					
		Beamte	I.	1	1 200	—	
			II.	6	4 500	—	
			III.	5	3 100	—	
			IV.	10	4 800	—	
			V.	3	1 050	—	
			VI.	7	1 750	—	
		Summe		32	19 400	—	
II.	2.	Oberlandesgericht.					
		Beamte	I.	1	1 200	—	
			II.	19	14 400	—	
			III.	1	620	—	
			IV.	2	900	—	
			V.	3	750	—	
			VI.	2	700	—	
		Summe		28	18 670	—	
III.	2.	Landgerichte.					
		Beamte	II.	14	10 640	6	2 200
			III.	91	37 520	21	8 910
			IV.	12	5 760	3	1 800
			V.	11	10 850	8	2 080
			VI.	15	3 750	7	1 200
		Summe		153	68 520	47	17 050
IV.	2.	Staatsanwaltschaft.					
		Beamte	II.	5	5 900	1	550
			III.	9	5 080	3	1 250
			IV.	4	1 920	2	720
			V.	12	4 200	4	1 040
			VI.	3	750	—	—
		Summe		33	16 850	10	3 560

bei neuen Hochgerichte.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamteten	Betrag	Zahl der Beamteten	Betrag	Zahl der Beamteten	Betrag	
				1	1 200	
				6	4 500	
				5	3 100	
				10	4 800	
				3	1 050	
				7	1 750	
				32	19 400	Bahrgeld (nach Abzug von 4% für 1900 und 1901) je 15 610 M. jährlich bezugslos 200 M. (Zustufe III).
				1	1 200	
				19	14 400	
				1	620	
				2	900	
				3	750	
				2	700	2 Beamte erhalten bei Veranschlagung bei V. Zustufe mit je 20 M. Gehalt 1 bei Beamtengehörigen.
				28	18 670	Bahrgeld (nach Abzug von 4% für 1900 und 1901) je 17 050 M. jährlich bezugslos 200 M. (Zustufe VI).
				20	17 040	
				92	37 520	
				37	7 000	
				39	12 500	
				22	5 010	
				150	68 570	Bahrgeld (nach Abzug von 4% für 1900 und 1901) je 61 440 M.
				6	4 050	
				12	6 810	
				4	2 640	
				16	5 240	
				3	750	
				40	19 790	Bahrgeld (nach Abzug von 4% für 1900 und 1901) je 19 000 M.

Rechnungs- Titel	§	Zustellungs- klasse bei Wohnungs- gebühren.	Veranschlagung für 1. Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
V. 2.		Richtergerichte und Notare.					
		Summe	III.	69	42 750	64	26 240
			IV.	13	6 240	9	3 240
			V.	47	16 450	38	9 880
			VI.	60	15 000	35	6 500
		Summe		189	80 470	146	45 660
VII. 2.		Strafanstalten.					
		Summe	III.	6	3 720	5	2 050
		„ (§. 27 RM. 2 B.-G.)	III.	—	—	1	300
		„ (§. 22 RM. 2 B.-G.)	III.	1	310	1	205
			IV.	5	2 400	3	1 080
			V.	9	3 150	11	2 860
			VI.	50	14 000	79	14 220
		Summe		77	23 580	100	20 775
IX.		Unterrichtswesen.					
		1. Höhere Unterrichtsanstalten.					
		1. Universität Heidelberg.					
		(Insecularhauptstadt.)					
		Summe	II.	40	34 900	—	—
			III.	12	7 440	—	—
			IV.	2	960	—	—
			V.	4	1 400	—	—
			V.	2	350	—	—
			VI.	8	2 000	—	—
		Summe 1		74	47 110	—	—
		2. Medizinische Kreisstrafanstalt in Heidelberg.					
		Summe	IV.	2	960	—	—
			V.	1	350	—	—
			VI.	7	1 750	—	—
		Summe 2		10	3 060	—	—

bei einem Bediensteten.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
54	17 820	70	17 500	257	104 340	1 Beamter besetzt bei Wohnungsgebühren bei II. Dresden und bei Wohnungsgebühren vom 25. Juli 1900 (§. 7) bei Wohnung vom 1. Juli 1901.
1	410	—	—	1	410	
6	2 080	3	540	33	12 100	4 Beamter besetzt bei Wohnungsgebühren bei III. Dresden und bei Wohnung vom 5. Mai 1902.
15	7 000	25	3 450	143	36 750	
		6	800	6	900	
20	2 800	17	1 700	132	25 800	
118	30 110	119	24 120	572	180 300	Betrag (nach Abzug von 1%) für 1900 und 1901 je 123100 Mk. jährlich veranschlagt: 1900 Mk. (Zustellungs III, IV und V).
—	—	—	—	11	2 770	
—	—	—	—	1	300	Nach dem Abzug vom 5. Januar 1878. Summe jährlich veranschlagt 100 Mk.
—	—	—	—	2	515	
—	—	—	—	8	3 480	
—	—	—	—	29	6 010	
—	—	—	—	135	28 220	
—	—	—	—	177	44 355	Betrag (nach Abzug von 1%) für 1900 und 1901 je 41200 Mk. jährlich veranschlagt 100 Mk.
—	—	—	—	46	34 900	
—	—	—	—	12	7 440	
—	—	—	—	2	960	
—	—	—	—	4	1 400	
—	—	—	—	2	350	
—	—	—	—	8	2 000	
—	—	—	—	74	47 110	Betrag (nach Abzug von 1%) 45000 Mk.
—	—	—	—	2	960	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	7	1 750	
—	—	—	—	10	3 060	Betrag (nach Abzug von 1%) 2900 Mk.

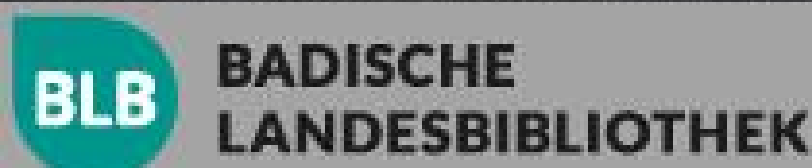
Bezug Titel	§	Zweckklasse bei Schonungs- pflichten.	Veranschlag. für 1. Jahr			
			Cont.			
			I.		II.	
Jahr bei Beurtheil.	Betrag.	Jahr bei Beurtheil.	Betrag.			
(IX.) (2.)	3.	Jugendkass. Greifberg.		—	—	—
		Beurtheil.	IV.	1	480	—
			VI.	4	1 000	—
		Summe 1		5	1 480	—
		Quota		1	47 110	—
				2	3 000	—
		Summe Tit. IX. §. 3		80	51 650	—
	4.	1. Amtsrichter Greifberg. (Hauptsitzhauptstelle.)				
		Beurtheil.	II.	40	57 240	—
			III.	15	9 300	—
			IV.	2	900	—
			V.	3	1 050	—
		(§. 22 Stf. 2 B.-O.)	V.	1	218	—
		(§. 22 Stf. 2 B.-O.)	V.	1	175	—
			VI.	7	1 750	—
		Summe 1		78	50 001	—
		2. Volksrichter Stadt Greifberg.				
		Beurtheil.	V.	1	350	—
			VI.	4	1 000	—
		Summe 2		5	1 350	—
		Quota		1	78	50 001
		Summe Tit. IX. §. 4		83	52 041	—
	6.	Teilsche Hofstätte in Badelohr.				
		Beurtheil.	II.	30	25 000	—
			III.	2	1 240	—
			IV.	2	900	—
		(§. 22 Stf. 2 B.-O.)	IV.	1	240	—
			V.	4	1 400	—
			VI.	12	3 000	—
		Summe Tit. IX. §. 6		54	31 820	—
	8.	II. Mittel- und Volksschulen. Oberhofen.				
		Beurtheil.	II.	1	700	—
			III.	8	4 900	—
			IV.	9	4 320	—
			V.	5	1 750	—
			VI.	5	1 250	—
		Summe		28	13 640	—

bei neuen Todgerichts.						Erklärungen.
Bezug.		Cont.		Summe.		
III.	IV.	III.	IV.	Jahr bei Beurtheil.	Betrag.	
		—	—	—	—	
		—	—	1	480	
		—	—	4	1 000	
		—	—	5	1 480	
		—	—	74	47 110	Baugelbst (nach Wegz. von 4%) 1 000 ₰
		—	—	10	3 000	„ „ „ „ „ 4 000 „
		—	—	80	51 650	Baugelbst (nach Wegz. von 4%) 40 000 ₰
		—	—	—	—	
		—	—	40	57 240	
		—	—	15	9 300	Ständig eingetriben 3 000 ₰
		—	—	2	900	
		—	—	3	1 050	
		—	—	1	218	Gebliebene ständlicher Wegz. bei Todschlüssen. Städtg. eingetriben 41 ₰
		—	—	1	175	
		—	—	7	1 750	
		—	—	78	50 001	Baugelbst (nach Wegz. von 4%) 40 000 ₰
		—	—	—	—	
		—	—	1	350	
		—	—	4	1 000	
		—	—	5	1 350	Baugelbst (nach Wegz. von 4%) 1 200 ₰
		—	—	78	50 001	„ „ „ „ „ 40 000 „
		—	—	83	52 041	„ „ „ „ „ 40 000 „
		—	—	—	—	
		—	—	30	25 000	
		—	—	2	1 240	
		—	—	2	900	
		—	—	1	240	
		—	—	4	1 400	
		—	—	12	3 000	
		—	—	54	31 820	Baugelbst (nach Wegz. von 4%) 30 000 ₰
		—	—	—	—	
		—	—	1	700	
		—	—	8	4 900	
		—	—	9	4 320	
		—	—	5	1 750	
		—	—	5	1 250	
		—	—	28	13 640	Baugelbst (nach Wegz. von 4%) für 1 Jahr 10 000 ₰

Kategorie	Zustufe bei Wohnungsgebühren	Bemerkung für 1 Jahr			
		I.		II.	
		Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag
(IX.) 17. Kreisstaatsanwaltschaften.			4		4
Summe	III.	5	3.100	6	2.400
25. Hypothek und Pfandbriefen.					
Summe	III.	104	64.480	50	20.500
	IV.	2	900	5	1.800
	V.	14	4.900	5	1.300
	VI.	7	1.750	3	900
Summe		127	72.030	63	24.500
27. Lehrerbildungsanstalten.					
I. Insitutenbildungsausschuss.					
Summe	III.	1	620	—	—
	V.	1	350	—	—
	VI.	1	250	—	—
Summe		3	1.220	—	—
29. 2. Lehrerbildungsanstalt.					
Summe	III.	4	2.480	3	1.250
	IV.	5	2.400	1	300
	V.	3	1.050	3	780
	VI.	2	500	1	180
Summe		14	6.430	8	2.510
31. 3. Präparandenanstalten.					
Summe	V.	—	—	—	—
33. Testamenteausfertigen und Ständeverzeichnungsstellen.					
Summe	III.	—	—	—	—
	IV.	—	—	—	—
	V.	—	—	—	—
	VI.	—	—	—	—
Summe		—	—	—	—
Selbstschulen.					
Die Kreisämter an Selbstschulen erhalten gemäß §§. 10b, 13, 54 und 56 Ziffer 2 des Einkommensteuergesetzes von der Schulgemeinde zu leistende freie Wohnung oder — falls der Bezug einer Wohnung nicht gewährt werden kann — Mietzinsentschädigung im Mindestbetrag bei bestehenden Wohnungsgeldern bei V. Dienstklasse mit der Gemeindefakultät (ohne Bezug auf die Staatskasse).					

für neue Subjektperiode.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
	4		4		4	
2	650	—	—	13	6.220	Budgetjahr (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1909 u.ä.
22	7.260	—	—	174	92.240	
3	320	—	—	9	3.280	
1	600	—	—	22	6.800	
3	420	—	—	15	3.070	
30	8.800	—	—	223	105.390	Budgetjahr (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1910 u.ä.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	3	1.220	Budgetjahr (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1910 u.ä.
—	—	3*	780	10	4.400	* 1 Beamter bezieht gemäß §. 7 Ziffer 2 bei Nachtrag zur Schlüsselrechnung des Wohnungsgeb. in dem für 1. Januar 1905 nachgeordneten Betrag. Ständig zugerechnet 20 u.ä.
—	—	1	180	7	2.940	
—	—	5	750	11	2.580	
—	—	1	100	4	780	
—	—	10	1.810	32	10.790	Budgetjahr (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1910 u.ä.
3	600	3*	455	6	1.055	* Die Summe der IV. Dienstklasse bezieht bei Wohnungsgeb. in dem für 1. Januar 1905 nachgeordneten Betrag §. 7 Ziffer 2 bei Nachtrag zur Schlüsselrechnung. Ständig zugerechnet 5 u.ä.
—	—	—	—	—	—	Budgetjahr (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1910 u.ä.
—	—	2	600	2	500	
—	—	4	720	4	720	
—	—	14*	2.400	10	2.400	* 11 Beamten bezieht bei Wohnungsgeb. in dem für 1. Januar 1905 nachgeordneten Betrag §. 7 Ziffer 2 bei Nachtrag zur Schlüsselrechnung. Ständig zugerechnet (10-3)= 7 u.ä.
—	—	1	100	1	100	
—	—	23	3.780	23	3.780	Budgetjahr (nach Antrag vom 4%) für 1 Jahr 1910 u.ä.

Bemerkungen bei 2. Nummer 1908/1909. In Budgetjahr.



Budget- Titel.	§	Zweckklasse des Verwaltungs- zweigs.	Veranschlag. für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamtin.	Betrag.	Zahl der Beamtin.	Betrag.	
(IX.)	III.	III. Gewerbl. Unterrichtsanstalten.					
	00.	Gewerbschule.					
		Beamt.	III.	1	620	—	—
			IV.	1	480	—	—
			V.	1	350	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe		4	1700	—	—
	76.	Gewerbschule.					
		Beamt.	III.	1	620	—	—
	86.	Außengewerbschule Sachsen.					
		Beamt.	III.	11	6920	—	—
			V.	4	1400	—	—
			VI.	3	750	—	—
		Summe		18	8970	—	—
	88.	Außengewerbschule Pforzheim.					
		Beamt.	III.	5	3100	—	—
			IV.	1	480	—	—
			V.	4	1400	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe		11	5230	—	—
	90.	Außengewerbschule.					
		Beamt.	III.	16	9920	—	—
			IV.	3	1440	—	—
			V.	9	3150	—	—
			VI.	2	500	—	—
		Summe		30	15010	—	—
	92.	Hausgewerbschule Zuzhausen.					
		Beamt.	III.	—	—	—	—
			V.	—	—	—	—
			VI.	—	—	—	—
		Summe		—	—	—	—

Veranschlag. Etat.						Gründungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamtin.	Betrag.	Zahl der Beamtin.	Betrag.	Zahl der Beamtin.	Betrag.	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	480	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	4	1700	Budget (nach Wang von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 A)
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	620	Budget (nach Wang von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 A)
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	11	6920	
—	—	—	—	4	1400	
—	—	—	—	3	750	
—	—	—	—	18	8970	Budget (nach Wang von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 A)
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	5	3100	
—	—	—	—	1	480	
—	—	—	—	4	1400	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	11	5230	Budget (nach Wang von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 A)
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	16	9920	
—	—	—	—	3	1440	
—	—	—	—	9	3150	
—	—	—	—	2	500	
—	—	—	—	30	15010	Budget (nach Wang von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 A)
—	—	—	—	—	—	
1	330	—	—	1	330	
3	600	—	—	3	600	
1	140	—	—	1	140	
5	1070	—	—	5	1070	Budget (nach Wang von 4 1/2 % für 1 Jahr 1900 A)

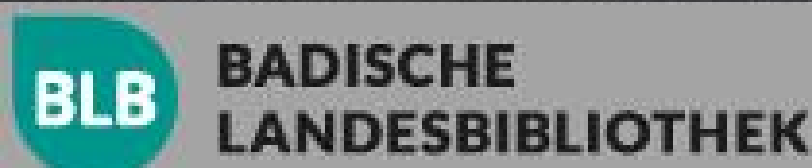
Anzahl Posten	§	Dienstklasse bei Wohnortgebiets.	Veranschlag für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
(IX.)	94.	Schülerstipendien		—	—	—	—
		Beamt.	IV.	—	—	—	—
			V.	—	—	—	—
		Summe		—	—	—	—
	95.	Stipendien		—	—	—	—
		Beamt.	V.	—	—	—	—
X.		Wissenschaften und Künste.					
	1.	Sammlungsbücher					
		Beamt.	VI.	2	500	—	—
	2.	Ref. und Vorkontrollbüch.					
		Beamt.	II.	1	700	—	—
			III.	1	620	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe §. 2		3	1470	—	—
	3.	Bewandlungen für Richteramt- und Richteramt.					
		Beamt.	II.	1	700	—	—
			V.	1	350	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe §. 3		3	1300	—	—
	4.	Nachrichtendienst in Karlsruhe.					
		Beamt.	VI.	1	250	—	—
	5.	Stenografie bei Justizämtern.					
		Beamt.	II.	1	700	—	—
			III.	1	620	—	—
		Summe §. 5		2	1370	—	—
	6.	Wahrentwickler der öffentlichen Klagen.					
		Beamt. (§. 22 St. 2 B.-G.)	II.	11	4180	—	—
			VI.	1	250	—	—
		Summe §. 6		12	4430	—	—

bei neuen Subjektperiode.						Erläuterungen.
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
—	—	—	—	—	—	
1	200	—	—	1	200	
1	200	—	—	1	200	
2	400	—	—	2	400	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	—	—	
1	200	—	—	1	200	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	2	500	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	3	1470	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	3	1300	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	250	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	2	1370	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	11	4180	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	12	4430	Budgetbeschluss vom 17. 1. 1900

Budget-Zahl.	§	Dienstklasse bei Wohnungsstellen.	Vorschlag für 1 Jahr				
			Ort				
			I.		II.		
		Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag		
(IX.) 45.		Ältere Wächterschulen.		„		„	
		Beamte	III.	24	14 880	2	620
		„	IV.	2	960	—	—
		„	V.	68	24 150	8	1 560
		Summe		94	39 990	10	2 180
32.		Lehrerseminar Pforzheim-Bühlau-Str.					
		Beamte	III.	2	1 200	—	—
		„	V.	4	1 400	—	—
		Summe		6	2 600	—	—
17/48		Arbeits- und Haushaltungsschulen.					
		Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten und in der Haushaltungskunde	V.	4	1 400	—	—
		Hilfslehrerinnen und Helfinnen.					
		Hauptlehrer (Hausfrauen)	V.	—	—	—	—
29.		III. Gewerliche Unterrichtsanstalten.					
		Gewerkschulen.					
		Beamte	IV.	8	3 840	6	2 160
		„	V.	24	11 900	17	4 420
		Summe		32	15 740	23	6 580

bei neuen Budgetperiode.						Erläuterungen.
Klasse.						
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	29	15 700	
—	—	—	—	2	960	
—	—	—	—	75	25 710	
—	—	—	—	106	42 370	Betrag (nach Antrag von 4 1/2% für 1 Jahr 2000 „)
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	2	1 200	
—	—	—	—	4	1 400	
—	—	—	—	6	2 600	Betrag (nach Antrag von 4 1/2% für 1 Jahr 200 „)
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	4	1 400	Die Zahlung bei Wohnungsstellen liegt dem nächsten Haushaltsjahr zu.
—	—	1	150	1	150	Bei den Wohnungsstellen hat die betreffende Anzahl zuzunehmen.
—	—	—	—	—	—	
4	1 040	—	—	18	7 040	
14	2 800	6	600	71	20 020	
19	3 900	8	680	80	27 080	Betrag (nach Antrag von 4 1/2% für 1 Jahr 25 000 „)

Wohnungs-Gesetz für 2. Semester 1899/1900. In Beträgen.



Anlage 3.

Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Miet- zinses der Ver- waltung.	Als Miet- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
A. Beamte, deren Dienst Einkommen unmittelbar aus der Staatskasse zu bestreiten ist.									
Titel I. Ministerium.									
In staatlichen Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	—	—	1 Kanzleidiener.
Titel II. Oberlandesgericht.									
In staatlichen Gebäuden	I.	1	—	—	—	1	—	—	Präsident. Die bisher in einem gemietheten Gebäude befindliche Dienstwohnung ist künftig in einem staatlichen Gebäude. (Vergl. Tit. VI B. Außerordentlicher Etat, §. 17 „Anlauf eines Dienstwohnungsgebäudes für die Gerichtsvorstände in Karlsruhe.“)
	VI.	2	—	—	—	2	—	—	2 Kanzleidiener.
Titel III. Landgerichte.									
a) Bisherige Bewilligung.									
1. In staatlichen Gebäuden	II.	2	2	—	—	4	—	—	4 Landgerichtspräsidenten. Wegen bisher eine Dienstwohnung weniger. Siehe Erläuterung unter a ² . Für einen der vier Präsidenten wird im Laufe der Budgetperiode wegen baulicher Aenderungen an den betreffenden staatlichen Gebäuden vorübergehend eine Wohnung zu mieten sein.
	VI.	10	3	—	—	13	—	—	13 Kanzleidiener.
2. In gemietheten Gebäuden	II.	3	1	—	—	4	7160	2830	4 Landgerichtspräsidenten. Für den Landgerichtspräsidenten in Freiburg, dessen Dienstwohnung in einem staatlichen Gebäude zur Erweiterung der Diensträume eingezogen werden mußte, ist eine Wohnung gemiethet (vergl. Tit. VI §. 5).
Titel IV. Staatsanwaltschaft.									
In staatlichen Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	—	—	1 Kanzleidiener.
Titel V. Amtsgerichte.									
a) Bisherige Bewilligung.									
1. In staatlichen Gebäuden	III.	6	18	17	13	54	—	—	53 Amtsrichter, 1 Staatsanwalt. Von den früher bewilligten 56 Dienstwohnungen gehen a b 3 und zwar 2 in Heidelberg und 1 in Freiburg. Dieselben waren zu Diensträumen erforderlich. Die eine der Dienstwohnungen in Heidelberg ist eingegangen; die andere, sowie die Dienstwohnung des Amtsgerichtsvorstandes in Freiburg befinden sich nunmehr in gemietheten Gebäuden (s. Ziff. 2). Zu geht die Dienstwohnung des Amtsgerichtsvorstandes in Rossbach, die seither in einem gemietheten Gebäude sich befand.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Wohnungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen				Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Wohnungs- geld.	Bemerkungen.	
		in Ortsklasse							im Ganzen.
		I.	II.	III.	IV.				
						M	M		
2. In gemietheten Gebäuden	V.	1	—	—	—	1	—	1 Dekonom.	
	VI.	17	20	19	14	70	—	59 Amtsgerichtsdienner und Gefangenwärter, 11 Regieaufseher.	
	III.	3	2	5	4	14	10 439	5 330 14 Amtsrichter. Von den früher bewilligten 14 Dienstwohnungen werden jetzt in I. Ortsklasse zwei mehr, in der II. und III. Ortsklasse dagegen je eine Dienstwohnung weniger angefordert. Die beiden ersteren (für die Amtsgerichtsvorstände in Heidelberg und Freiburg) waren seither unter Ziffer 1 „in staatlichen Gebäuden“; die zwei letzteren Dienstwohnungen sind die auf Ziffer 1 übertragene Dienstwohnung des Amtsgerichtsvorstandes in Mosbach und die eingegangene Dienstwohnung des II. Amtsrichters in Bühl, welche in Wegfall kommt.	
b) Neue Anforderung.	VI.	—	2	1	3	6	850	800	4 Amtsgerichtsdienner und Gefangenwärter, 1 Kanzleidiener, 1 Amtsgerichtsdienner.
1. In staatlichen Gebäuden	VI.	—	1	—	—	1	—	—	Für den Amtsgerichtsdienner in Lörrach.
2. In gemietheten Gebäuden	III.	—	—	2	—	2	1 500	660	Für die zweiten Amtsrichter in Donaueschingen und Schwegingen. Die erstere Dienstwohnung befindet sich im Rathhaus und bildet einen Theil der gleichzeitig zur Vergrößerung der Dienstlokale gemietheten Räumlichkeiten.
	VI.	1	—	—	—	1	250	250	Für einen Gefängnisaufseher in Mannheim.
Titel VII. Strafanstalten.									
1. In staatlichen Gebäuden	III.	2	5	—	—	7	—	—	4 Strafanstaltsvorstände, 1 Hausarzt, 2 Hausgeistliche.
	IV.	5	3	—	—	8	—	—	4 Verwalter, 2 Reallehrer I. Geh.-Klasse, 2 Oberbuchhalter.
	V.	—	5	—	—	5	—	—	1 Reallehrer II. Gehaltsklasse, 1 Buchhalter, 2 Verwaltungsassistenten, 1 Hauslehrerin. Von den bisher hier bewilligten 10 Dienstwohnungen kommen nunmehr 3 in IV. und 2 in VI. Dienstklasse in Anforderung.
	VI.	21	30	—	—	51	—	—	6 Oberaufseher, 45 Aufseher. 4 Dienstwohnungen kommen hier in Folge Abbruchs eines Dienstwohngebäudes in Mannheim in Wegfall. Falls der Neubau (vergl. die Anforderung Titel VII auf. Etat) noch im Laufe dieser Budgetperiode beziehbar wird, ist beabsichtigt, die sich ergebenden Wohnungen 6 Beamten vorerst gemäß §. 20 Abs. 2 des Etatgesetzes zuzuweisen.
2. In gemietheten Gebäuden	III.	2	—	—	—	2	2 300	1 240	2 Hausgeistliche.
	V.	2	—	—	—	2	1 400	700	1 Reallehrer II. Gehaltsklasse, 1 Verwaltungsassistent.
	VI.	8	—	—	—	8	3 120	2 000	8 Aufseher; 1 bisher bewilligte Wohnung fällt hier weg.
Neue Anforderung . . .	III.	1	—	—	—	1	1 200	620	Für den z. Zt. dienstältesten, katholischen Hausgeistlichen beim Landesgefängniß Mannheim. } vergl. Erläuterung zu Titel VII §. 19.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
Titel IX. Unterrichtswesen.									
I. Höhere Unterrichtsanstalten.									
A. Universität Heidelberg.									
1. In staatlichen Gebäuden. Bisherige Bewilligung	II.	4	—	—	—	4	—	—	4 ordentliche Professoren.
	IV.	1	—	—	—	1	—	—	Verwalter des akademischen Krankenhauses.
	V.	2	—	—	—	2	—	—	1 Hilfslehrer (Reitlehrer), 1 Erster Gärtner.
	VI.	4	—	—	—	4	—	—	1 Maschinist beim akadem. Krankenhaus, 1 Maschinist und 1 Oberwärter bei der Jerenklinik, 1 Oberpedell. Die bisher hier angeforderte Dienstwohnung für einen außerordentlichen Professor (Vorstand der astrophysikalischen Abtheilung der Sternwarte) ist auf Titel X übertragen worden.
2. In gemietheten Räumen.									
a) Bisherige Bewilligung	VI.	3	—	—	—	3	880	750	1 Oberpedell, 1 Hausmeister beim akademischen Krankenhaus, 1 Bibliothekdiener.
b) Neue Anforderung	IV.	1	—	—	—	1	500	480	Vorstand der Universitätskasse.
	VI.	1	—	—	—	1	500	250	1 Oberpedell.
B. Universität Freiburg.									
1. In staatlichen Gebäuden. Bisherige Bewilligung	V.	1	—	—	—	1	—	—	Erster Gärtner.
	VI.	3	—	—	—	3	—	—	1 Oberpedell, 1 Bibliothekdiener, 1 Hausmeister.
2. In gemietheten Räumen.									
a) Bisherige Bewilligung	VI.	1	—	—	—	1	400	250	Oberwärter der psychiatrischen Klinik.
b) Neue Anforderung	V.	1	—	—	—	1	600	350	Sekretär der psychiatrischen Klinik.
	VI.	1	—	—	—	1	400	250	Hausdiener (Pfortner) der psychiatrischen Klinik.
C. Technische Hochschule.									
1. In staatlichen Gebäuden. Bisherige Bewilligung	II.	1	—	—	—	1	—	—	Ordentlicher Professor.
	VI.	3	—	—	—	3	—	—	1 Laborant, 1 Hausmeister, 1 Hausdiener. Die Wohnungen des Laboranten und des Hausdieners kommen im Laufe der Budgetperiode in Wegfall in Folge Abbruchs des Gebäudes.
2. In gemietheten Räumen. Bisherige Bewilligung	II.	1	—	—	—	1	2000	760	Ordentlicher Professor. Im vorigen Budget war die Dienstwohnung irrtümlich als in einem staatlichen Gebäude befindlich angefordert. Der Miethzins der Verwaltung für das ganze Gebäude beträgt jährlich 5690 \mathcal{M} 43 \mathcal{S} , wovon auf die Dienstwohnung 2000 \mathcal{M} entfallen.
II. Mittel- und Volksschulen.									
Bisherige Anforderung.									
1. In staatlichen Gebäuden	III.	7	5	3	3	18	—	—	10 Gymnasialdirektoren, 1 Progymnasialdirektor, 1 Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt, 4 Seminar- direktoren, 2 Vorstände (Gehaltsklasse I) von Blinden- und Taubstummenanstalten.
	IV.	2	—	—	1	3	—	—	1 Vorstand (Gehaltsklasse II) einer Taubstummenanstalt, 2 Reallehrer (Gehaltsklasse I) an Lehrerbildungs- anstalten.
	V.	—	—	—	2	2	—	—	2 Reallehrer (Gehaltsklasse II) an Lehrerbildungsanstalten.

Bezeichnung der Dienststellen zc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen in Ortsklasse					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung. M.	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld. M.	Bemerkungen.
		I.	II.	III.	IV.	im Ganzen.			
2. In gemietheten Gebäuden*	VI.	9	5	3	1	18	—	—	1 Kanzleidiener des Oberschulrathes, 17 Diener an Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten.
	III.	3	2	—	—	5	4620	2680	4 Gymnasiumsdirectoren, 1 Progymnasiumsdirector. Für die Dienstwohnung des Gymnasiumsdirectors in Baden in dem von der Stadt zu stellenden Gebäude wird an letztere ein Miethzins nicht entrichtet. Für die Dienstwohnung des Gymnasiumsdirectors in Pforzheim in dem von der Stadt zu stellenden Gebäude wird ein dem betreffenden Wohnungsgeld gleichkommender Betrag als Miethzins bezahlt. Für die Gymnasiumsdirectoren in Heidelberg und Lahr und den Progymnasiumsdirector in Durlach mußten, da in den betreffenden Anstaltsgebäuden Dienstwohnungen nicht vorhanden sind, solche gemiethet werden. Der Miethzins beträgt für die Dienstwohnung in Heidelberg 2000 M., für jene in Lahr 800 M. und für jene in Durlach 1200 M. Das von den Wohnungsinhabern als Miethzins zu zahlende Wohnungsgeld beträgt (3 × 620 M. und 2 × 410 M.) 2680 M.
	V.	—	—	1	—	1	200	200	1 Reallehrer (Gehaltsklasse II) an einer Lehrerbildungsanstalt. Miethzins der Anstalt an die Gemeinde 200 M.; Miethzins (Wohnungsgeld) des Beamten 200 M.
III. Gewerbliche Unterrichts- anstalten. Bisherige Bewilligung.	VI.	2	1	—	—	3	—	—	3 Diener an Mittelschulen. Für die Dienstwohnungen in den von den betreffenden Städten zu stellenden Anstaltsgebäuden wird ein Miethzins nicht bezahlt.
	III.	1	—	1	—	2	—	—	Direktor der Kunstgewerbeschule Pforzheim und Vorstand der Uhrmacherschule Jurtwangen. Die Dienstwohnungen befinden sich in den Gebäuden der betreffenden Gemeinden, an welche die Wohnungsinhaber einen dem betreffenden Wohnungsgeld gleichkommenden Betrag als Miethzins zu zahlen haben.
	VI.	1	—	1	—	2	—	—	1 Diener an der Kunstgewerbeschule in Pforzheim und 1 Maschinist an der Uhrmacherschule in Jurtwangen. Die Dienstwohnungen befinden sich in den Gebäuden der betreffenden Gemeinden. Der Miethzins für die Dienstwohnung in der Kunstgewerbeschule Pforzheim fließt auf Grund besonderer Vereinbarung in die Anstaltskasse, derjenige für die Dienstwohnung in der Uhrmacherschule in die Gemeindefasse Jurtwangen.
Titel X. Wissenschaften und Künste.	II.	1	—	—	—	1	—	—	Vorstand der Sternwarte (astronometrische Abtheilung).
	III.	1	—	—	—	1	—	—	Außerordentlicher Professor (Vorstand der Sternwarte, astrophysikalische Abtheilung) (vergl. Bemerkung zu Titel IX. Ia).
	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Hauswart des Sammlungengebäudes.
2. In gemietheten Gebäuden	VI.	1	—	—	—	1	250	250	Diener der Akademie der bildenden Künste in Rücksicht auf seine Verwendung als Hausmeister.

*) Hierunter sind die von den Gemeinden zu stellenden, bezw. der Staatsverwaltung auf Grund besonderer Vereinbarungen zur Verfügung überlassenen, sowie die Stiftungsgebäude inbegriffen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung	Als Mieth- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				

B. Beamte, deren Dienst Einkommen aus einer Klasse fließt, zu welcher der Staat feste oder wandelbare Zuschüsse leistet.

Titel VIII. Kultus.									
Katholischer Oberstiftungsrath.									
1. In eigenen Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. In gemietheten Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bisherige Bewilligung	II.	1	—	—	—	1	—	760	Präsident. Der Miethzins wird von diesem unmittelbar an die Eigenthümerin des Gebäudes entrichtet.
	VI.	1	—	—	—	1	250	250	Kanzleidiener. Die Wohnung ist nebst den Diensträumen des katholischen Oberstiftungsraths gemiethet um jährlich 6200 M., wovon auf die Wohnung 250 M. entfallen.
Evangelischer Oberkirchenrath.									
1. In kirchenävarischen Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. In gemietheten Gebäuden (Dienstgebäude des Evangelischen Oberkirchenraths).	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bisherige Bewilligung	VI.	1	—	—	—	1	—	250	Kanzleidiener mit Rücksicht auf seine Verwendung als Hauswart.
Titel IX. Unterrichtsweisen.									
II. Mittel- und Volksschulen.									
Bisherige Anforderung.									
1. In staatlichen Gebäuden	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. In gemietheten Gebäuden*	III.	10	8	11	7	36	—	—	2 Direktoren von Realgymnasien, 2 Direktoren von Oberrealschulen, 1 Vorstand eines Realprogymnasiums, 14 Direktoren bezw. Vorstände von Realschulen, 11 Vorstände von höheren Bürgerschulen, 5 Direktoren von höheren Mädchenschulen und 1 Direktor des Lehrerinnenseminars „Prinzessin Wilhelm-Stift“. Die Dienstwohnungsinhaber zahlen einen dem betreffenden Wohnungsgeld gleichkommenden Betrag als Miethzins an die Städte bezw. Gemeinden bezw. Stiftung. Die Dienstwohnung des Direktors der Oberrealschule in Heidelberg ist zu Schulzimmern verwendet worden, weshalb eine Wohnung weniger angefordert wird. 1 Direktor eines Realgymnasiums, 5 Direktoren von Oberrealschulen und 2 Direktoren von höheren Mädchenschulen beziehen zur Bestreitung ihres Wohnungsmiethaufwandes zu ihrem Wohnungsgeld feste Zuschüsse von den betreffenden Städten. Nicht im Genuß von Dienstwohnungen oder festen Zuschüssen sind 1 Direktor einer Realschule und 2 Vorstände von höheren Bürgerschulen.

*) Eigene Gebäude der Gemeinden oder von diesen gemiethete Gebäude bezw. Stiftungsgebäude.

Einnahme Tit. II. Strafanstalten.

Pos.	Männerzucht- haus Bruchsal.		Landes- gefängniß zc. Bruchsal.		Landes- gefängniß Freiburg.		Landes- gefängniß Mannheim.		Summe.		1 Jahr durch- schnitt- lich.	
	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901		
1.	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	
1.	Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	5604	5604	3138	3138	11903	11903	3130	3130	23 775	23 775	—
2.	Erlös aus Inventarstücken, Materialien und Vidualien	1257	1257	6047	6047	12499	12499	19720	19720	39 523	39 523	—
3.	Einnahme vom Gewerbe- betrieb	256000	256000	189440	189440	295200	295200	160650	160650	901 290	901 290	—
4.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	10	10	40	40	29	29	5	5	84	84	—
	Summe Titel II.	262871	262871	198665	198665	319631	319631	183505	183505	964 672	964 672	964 672

Ausgabe Titel VII. Strafanstalten.

Pos.		Männerzucht- haus Bruchsal.		Landes- gefängniß und Weiber- strafanstalt Bruchsal.		Landes- gefängniß Freiburg.		Landes- gefängniß Mannheim.		S u m m e.		1 Jahr durch- schnittlich
		1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	1900	1901	
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
1.	Gehalte	84509	89065	79922	82099	93179	97011	45570	48155	303180	316330	
2.	Wohnungsgeld	9537	9537	10406	10406	15082	15082	7555	7555	42580	42580	
3.	Vergütung und sonstige Be- züge der nichtetatmäßigen Beamten	7050	7050	7660	7660	4200	4200	8500	8500	27410	27410	
4.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten	401	401	719	719	487	487	414	414	2021	2021	
5.	Dienstzulagen für Mesner	100	100	125	125	100	100	50	50	375	375	
6.	Zuschuß zu den Kranken- lassen des Kanzlei- und Aufsichtspersonals	410	410	500	500	260	260	140	140	1310	1310	
7.	Für Dienstkleidung	2212	2212	2011	2011	2343	2343	1324	1324	7890	7890	
8.	Für Stellvertretung und Dienstaushilfe	925	925	1148	1148	250	250	630	630	2953	2953	
9.	Unterstützung an nichtetat- mäßige Beamte	52	52	68	68	45	45	30	30	195	195	
10.	Schreibgebühren	443	443	260	260	284	284	390	390	1377	1377	
11.	Betriebsprämien	189	189	926	926	1214	1214	872	872	3201	3201	
12.	Sonstige persönliche Ausgaben	429	429	118	118	34	34	29	29	610	610	
13.	Kosten des Verkaufs von Inventarstücken	5	5	9	9	9	9	9	9	32	32	
14.	Steuern und Umlagen	684	684	610	610	1000	1000	346	346	2640	2640	
15.	Abgang und Nachlaß	5	5	5	5	10	10	5	5	25	25	
16.	Kosten der Arbeitsstoffe und Geräthschaften	156800	156800	95090	95090	168000	168000	78750	78750	498640	498640	
17.	Belohnungen der Gefangenen	7100	7100	5000	5000	6500	6500	3200	3200	21800	21800	
18.	Förderung des Schutzwesens für die Entlassenen	7200	7200	—	—	—	—	—	—	7200	7200	
19.	Aufwand für Gebäude und Grundstücke	8934	8934	8120	8120	16708	16708	7179	7179	40941	40941	
20.	Aufwand gegen Feuersgefahr	157	157	360	360	187	187	212	212	916	916	
21.	Aufwand für Verpflegung und Heilung der Ge- fangenen	68753	68753	67576	67576	88595	88595	54152	54152	279076	279076	
22.	Aufwand für Kleidung	14500	14500	10480	10480	19060	19060	8940	8940	52980	52980	
23.	Aufwand für Bettwerk	2728	2728	2823	2823	2634	2634	1772	1772	9957	9957	
24.	Aufwandsfür Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	479	479	765	765	719	719	550	550	2513	2513	
25.	Aufwand für Bewachungs- und Strafgeräthe	671	671	213	213	160	160	96	96	1140	1140	
26.	Heizungskosten	10000	10000	5920	5920	9105	9105	2789	2789	27814	27814	
27.	Beleuchtungskosten	8500	8500	9781	9781	8464	8464	3583	3583	30328	30328	
28.	Reinigungskosten	9763	9763	9730	9730	13753	13753	6174	6174	39420	39420	
29.	Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse	1310	1310	1090	1090	1471	1471	429	429	4300	4300	
30.	Sachliche Amtsunkosten	1025	1025	1350	1350	1470	1470	926	926	4771	4771	
31.	Verfendungskosten: a. Postporto	289	289	587	587	556	556	255	255	1687	1687	
	b. Eisenbahnfracht	59	59	77	77	99	99	40	40	275	275	
	c. Telegraphengebühren	5	5	136	136	5	5	13	13	159	159	
32.	Zufällige Ausgaben	84	84	129	129	132	132	153	153	498	498	
	S u m m e	405308	409864	323714	325891	456115	459947	235077	237662	1420214	1433364	1426789

Entzifferung

des reinen ordentlichen Justizaufwandes für die Budgetperiode 1900/1901.

Titel.	S.		Seitheriger Budgetfaz.	1 Jahr durch- schnittlich.	Gegen seither jährlich	
					mehr.	weniger.
			M.	M.	M.	M.
A. Ausgaben und Einnahmen der Justizverwaltung selbst.						
Ausgaben.						
I.		Ministerium (auf den Justizetat entfallen von dem für 1900/1901 auf 167 325 M berechneten Aufwand rund 70%)	112 161	117 128	4 967	—
II.		Oberlandesgericht	187 705	187 135	—	570
III.		Landgerichte	824 905	854 195	29 290	—
IV.		Staatsanwaltschaft	238 065	249 090	11 025	—
V.		Amtsgerichte	2 397 335	2 699 120	301 785	—
VI.		Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege	1 422 370	1 471 350	48 980	—
VII.		Strafanstalten	1 379 803	1 426 789	46 986	—
XI.		Unterstützungs- und Belohnungsfond (Antheil des Justizetats)	4 800	5 333	533	—
XII.		Verschiedene und zufällige Ausgaben (wie bei I. 2/3 von 67 670 M)	39 867	45 113	5 246	—
		Summe	6 607 011	7 055 253	448 242	570
Einnahmen.						
I.		Justizverwaltung	773 930	779 860	5 930	—
II.		Strafanstalten	938 102	964 672	26 570	—
		Summe	1 712 032	1 744 532	32 500	—
B. Ferner erscheinen im Budget der Steuerverwaltung für 1900/1901 folgende Einnahmen und Ausgaben, die sachlich aus der Justiz herrühren.						
Einnahmen.						
10./11.		Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte, Notarskosten	3 010 091	3 241 446	231 355	—
11./12.		Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, hierher an Sporteln, Taxen und Strafen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts in Justizverwaltungsangelegenheiten	18 705	21 515	2 810	—
12./13.		Forststrafgefälle	40 264	35 122	—	5 142
		Summe	3 069 060	3 298 083	229 023	—
		Hierzu die Einnahmen unter A.	1 712 032	1 744 532	32 500	—
		Hauptsumme der Einnahmen	4 781 092	5 042 615	261 523	—
Ausgaben.						
20.		Abgang und Rückersatz an Justiz-, Polizei- und Forststrafgefällen	144 810	200 267	55 457	—
23a./24a.		Für Konstatirung der Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte und der Notarskosten	37 494	29 118	—	8 376
23b./24b.		Für Konstatirung der Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, hierher	—	192	192	—
23g./24f.		Strafantheile der Waldeigenthümer und sonstige Kosten	15 366	12 965	—	2 401
		Summe	197 670	242 542	44 872	—
		Hierzu die Ausgaben unter A.	6 607 011	7 055 253	448 242	—
		Hauptsumme der Ausgaben	6 804 681	7 297 795	493 114	—
		Hauptsumme der Einnahmen	4 781 092	5 042 615	261 523	—
		Gesamtsumme des reinen ordentlichen Justizaufwandes	2 023 589	2 255 180	231 591	—

Vor- über den Aufwand für den Katholischen

Table with columns: End., §, Zeilweiser Betrag, Veranschlagt für 1899, 1901, 1 Jahr nach- demselben, Richtig- ung- jährlich. Rows include: 1. Gehälter, 2. Wohnungsgeld, 3. Andere persönliche Ausgaben, 4. Pensionen und Gehalts, 5. Unterhaltungen und Bekleidungen, 6. Zuschüsse zur Beamtenrentenkasse, 7. Sachliche Ausstattung, and a summary for Auf die Groß- Staatsstelle entfällt...

aufschlag Oberstiftungs-rath in den Jahren 1900/1901.

Table with columns: wöch., wöchentl., Erläuterungen. Rows include: 1. Besoldung, 2. Wohnungsgeld, 3. Sachliche Ausstattung, 4. Zuschüsse, 5. Pensionen, 6. Unterhaltungen, 7. Sachliche Ausstattung, and a summary for Auf die Groß- Staatsstelle entfällt...



Vor-
über den Aufwand für den Evang. Oberkirchenrath in der Eigenschaft

Abgt.	Zähl.	§	Beschreibung	Veranschlagt für			Künftig weg- fallend
				Erhöhter Subjekt.	1900.	1901.		1 Jahr hinzü- ghend
VIII.	11		Ausgabe.	—	—	—	—
			1. Gehalt	86 170	87 070	86 000	88 510
			2. Bezahlungsgeld	10 000	11 100	11 100	—
			3. Ander persönliche Ausgaben	3 850	3 850	3 850	—
			4. Hilfe- und Unterstützungsgelder	1 840	1 840	1 840	—
			5. Diensthilfsunterstützung	1 114	1 114	1 114	—
			6. Interschularien, Beibrungen und Übersetzungen	350	350	350	—
			7. Sonstige Unterstützungen	104 200	100 310	107 300	100 850
			8. Sonstige Ausgaben	6 085	8 500	8 500	—
			Zusammen der Ausgabe	110 043	114 840	115 920	115 086
			für beide Jahre	—	—	—	209 772
			Auf die Staatskasse entfällt:				
			von dem persönlichen Aufwand (§§. 1—4) mit	—	100 310	107 300	100 850
			abzüglich der sonst zusammenhängenden Ein-				
			nahmen (Stiftungsbeiträge der weltlichen Kolle-		558	674	500
			gialitätlicher) mit	—			
			also von weltlichen	—	100 752	106 626	100 350
			die Hälfte mit	—	50 376	53 313	50 175
			und von dem sachlichen Aufwande (§. 7)	—	4 268	4 268	4 268
			entfällt die Hälfte mit	—			
			zusammen	—	57 144	57 670	57 419
			für beide Jahre	—	—	—	114 920

antrag
als Evang. Oberkirchenrath in den Jahren 1900 und 1901.

Wegen welcher		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
2 540	—	Bergl. Weidener, Anlage 1.
250	—	Bergl. Bezahlungsgeld, Anlage 2.
—	—	a. Bezahlungsgeld einzelner Beamter:
		• Bezahlung für einen Hauptbeamten für Führung der Kirchenrechnungsabrechnung
		• Bezahlung für die Hauptbeamten für Buchführung der Kirchengebühren
		• Bezahlung für einen Hauptbeamten für die kirchliche Buchführung (Kirche weltlich)
		b. Ständige Bezüge für nichtamtliche Beamte:
		1. Hauptbeamte
		• Unterstützung nach Dienstverhältnissen
		• auf dem Sekretariat und bei Kirchen
		• für Sachbeamte, die abtreten, auch von anderen Beamten geleistet werden soll
		• für Dienerstellen
		• für die Dienstführung der einen Hauptbeamten
		c. Sonstige Ausgaben:
		• Gehalt für Führung der Kirchrechnung
		zusammen
		2 540 ./. 2 540 ./. von dem die je dem Aufwand für den Oberkirchenrath in der Eigenschaft die Hälfte entfällt bei sonstigen Unterstützungen getrennt, für beide
		1 270 ./. 1 270 ./ Zusammen 3 810 ./. Es ist höherer Beamter der kirchlichen Verwaltung 1000 ./. + 800 ./. = 1800 ./. Zusätzlich zur Bezahlungsgeld, anderer Exp. Es werden (ständige und nichtständige) der kirchlichen Verwaltung mit hohen Dienstverhältnissen von beiden (Einschließung an die Staatskasse für die von beiden in diesem Betreff bezahlten Bezüge, Artikel 7 der Verfassung.)
2 500	—	Bezahlte Beamte (ständige und nichtständige) der kirchlichen Verwaltung mit hohen Dienstverhältnissen von beiden (Einschließung an die Staatskasse für die von beiden in diesem Betreff bezahlten Bezüge, Artikel 7 der Verfassung.)
1 805	—	Bezahlte Beamte (ständige und nichtständige) der kirchlichen Verwaltung mit hohen Dienstverhältnissen von beiden (Einschließung an die Staatskasse für die von beiden in diesem Betreff bezahlten Bezüge, Artikel 7 der Verfassung.)
4 445	—	

Anlage 9.

Universität Heidelberg.

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Universität Heidelberg
für die Jahre 1900/1901.

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		ℳ	ℳ
A. Einnahme.			
I.	a. Staatsdotation	782 500	782 500
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	49 600	49 600
II.	Zuschüsse aus Stiftungen zc.	4 620	4 620
III.	Miethzinse	7 800	7 800
IV.	Sporteln, Immatrikulationsgebühren zc.	27 400	27 400
V.	Sonstige Einnahmen	2 480	2 480
Summe der Einnahme		874 400	874 400
B. Ausgabe.			
I.	Lasten der Einnahme	7 950	7 950
(Hieraus erhalten auch etatmäßige Beamte Gebühren und zwar: der Universitätssekretär für Aufstellung des Adreßbuchs, der Universitätsaktuar Sportelkonstatirgebühren und der Universitätskassens-Buchhalter Sportelhebegebühren.)			
II.	Eigentlicher Universitätsaufwand:		
	a. Gehalte (vergl. Anlage 1)	362 860	362 860
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	49 600	49 600
	c. Vergütungen und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	90 300	90 300
	d. Reise- und Zugskosten	4 000	4 000
	e. Sonstige persönliche Ausgaben	10 845	10 845
	Von der Anforderung entfallen auf:		
	1. Nebengehalte etatmäßiger Beamten:		
	für den jeweiligen Prorektor	860 ℳ	
	für die Dekane der 5 Fakultäten jährlich je 105 ℳ =	525 "	
	für den Oberbibliothekar für Beaufsichtigung des Universitätsarchivs	1 200 "	
	für den Vorstand der Bezirksbauinspektion Heidelberg für Beforgung des Universitätsbauwesens	500 "	
	für einen Beamten des Bezirksamts Heidelberg für Wahrnehmung der Geschäfte des akademischen	400 "	
	Disziplinarbeamten		
	für 3 Lehrer anderer Anstalten für besondere Unterrichtsertheilung (2500 ℳ + 1400 ℳ	4 700 "	
	+ 800 ℳ)		
	für die Kassen- und Rechnungsführung der Ohrenklinik	100 "	
	für den Ersten Universitätsgärtner wegen Beaufsichtigung der Instandhaltung der Gartenanlagen	100 "	
	bei akademischen Instituten (Frauenklinik, Ohrenklinik, zoologisches Institut, Friedrichsbau)		
	für den Maschinenmeister des akademischen Krankenhauses für Beaufsichtigung der Zentral-	200 "	
	heizungen		
	Vergütung an 2 Oberpedelle für Reinigungsarbeiten (350 ℳ und 260 ℳ) und an den	790 "	
	Bibliotheksdienner für Beforgung der Zirkulation der Novitätenverzeichnisse (180 ℳ)		
		9 375 ℳ	
	2. Dienstkleidung für 3 Oberpedelle, 3 Hausmeister, zwei Bibliotheksdienner und 1 Institutsdienner	450 ℳ	
	zu je 50 ℳ		
	3. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung	720 "	
	4. Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals	300 "	
		zusammen	10 845 ℳ
	f. Sachliche Amtsunkosten	1 500	1 500
	g. Für Unterhaltung der Gebäude	23 000	23 000
	h. Für innere Einrichtung der Gebäude	3 100	3 100
	i. Für gemiethete Lokale	8 911	8 911
	k. Für akademische Feierlichkeiten	2 000	2 000
Uebertrag		564 066	564 066

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		<i>M</i>	<i>M</i>
1. Auf Universitätsinstitute:	Uebertrag . . .	564 066	564 066
a. Aversen:			
1. Bibliothek	22 000		
2. Seminarien:			
praktisch-theologisches	4 266		
wissenschaftlich-theologisches	2 000		
philologisches	2 400		
orientalisches	200		
mathematisch-physikalisches	900		
staatswissenschaftliches	300		
volkswirtschaftliches	1 000		
germanisch-romanisches	1 000		
juristisches	1 000		
historisches	660		
geographisches	600		
3. Anatomisches Institut	4 920		
4. Physiologisches Institut	6 000		
5. Akademisches Krankenhaus	112 000		
6. Medizinische Klinik (zur Anschaffung und Unterhaltung elektrogalvanischer Apparate)	500		
7. Frauenklinik	23 000		
8. Irrenklinik	39 890		
9. Ohrenklinik	3 000		
10. Poliklinik	2 100		
11. Für den Unterricht in der Kinderheilkunde	4 400		
12. Klinik für Rachen-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten	2 000		
13. Zahnärztliches Institut	600		
14. Für den Unterricht in der Impftechnik	300		
15. Pathologisch-anatomisches Institut	3 600		
16. Mineralogisch-geologisches Institut — einschließlich für den paläontologischen Unterricht —	2 700		
17. Botanisches Institut	10 000		
18. Schloßgarten	86		
19. Für den landwirtschaftlichen Unterricht	570		
20. Zoologisches Institut	3 500		
21. Chemisches Laboratorium	18 000		
22. Technische Chemie	400		
23. Pharmakologisches Institut	3 000		
24. Physikalisches Institut	5 000		
25. Modellkabinet	600		
26. Archäologisches Institut — einschließlich für neuere Kunstgeschichte —	3 400		
27. Für alte Geschichte	600		
28. Gerichtliche Medizin	260		
29. Hygienisches Institut	2 000		
30. Naturhistorisch-medizinischer Verein	260		
	Summe a.	289 012	
β. Sonstiger Aufwand für Unterrichtsertheilung und Institute	12 000		
(Hieraus erhalten auch etatmäßige Beamte Honorare für besondere Unterrichtsertheilung.)		301 012	301 012
m. Für Heizung		3 700	3 700
n. Für Beleuchtung		1 300	1 300
o. Für Reinigung		1 200	1 200
p. Wasserverbrauch		950	950
q. Versandkosten (darunter Portobauschsumme 415 <i>M</i> 56 <i>S</i>)		550	550
r. Sonstige Ausgaben		1 622	1 622
	Summe der Ausgabe	874 400	874 400
Bemerkung: Der Reserve- bzw. Betriebsfond der Kasse wird auf Schluß des Jahres 1899 ca. 5400 <i>M</i> betragen.			

Universität Heidelberg.
Voranschlag
der Einnahmen und Ausgaben des Akademischen Krankenhauses in Heidelberg
für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
A. Einnahme.		M.	M.
1.	a. Aversum	112 000	112 000
	b. Zur Bestreitung von Wohnungsgeld (Vergl. Anlage 2)	2 940	2 940
2.	Aus Grundstücken und Gebäuden	1 100	1 100
3.	Aus Aktivkapitalien	69	69
4.	Verpflegungskostenbeiträge	280 000	280 000
5.	Einnahme vom Küchenbetrieb	6 500	6 500
6.	Einnahme von Getränken	6 000	6 000
7.	Einnahme vom Betrieb der Apotheke	15 500	15 500
8.	Für Emolumentenbezüge	62 360	62 360
9.	Aus Inventariestücken und Materialien	2 500	2 500
10.	Ersatz und sonstige Einnahmen	14 931	14 931
Summe der Einnahme		503 900	503 900
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1)	22 630	22 630
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	2 940	2 940
Andere persönliche Ausgaben:			
3.	a. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	123 700	123 700
4.	b. Sonstige persönliche Ausgaben und zwar:		
	a. Vergütung eines etatmäßigen Universitätsbeamten für Besorgung der Sekretariatsgeschäfte der Krankenhauskommission	700 M.	
	b. Vergütung eines Universitätsdieners für Bedienung der Krankenhauskommission	250 "	
	c. Vergütung des Ersten Universitätsgärtners für Beaufsichtigung der Instandhaltung der Gartenanlagen	100 "	
	d. Beitrag zur Kasse des Badischen Frauenvereins für die Wärterinnen	1 200 "	
	e. Für gottesdienstliche Verrichtungen	1 200 "	
	f. Dienstkleidung für den Hausmeister	50 "	
	g. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung	1 650 "	
	h. Sonstiges (Rasieren der Kranken zc.)	150 "	
	i. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals	300 "	
		5 600	5 600
5.	Für sachliche Amtskosten	2 200	2 200
6.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	15 000	15 000
7.	Aufwand gegen Feuergefahr	400	400
8.	Verpflegungskosten	198 000	198 000
9.	Heilkosten	43 000	43 000
10.	Für medizinische und chirurgische Apparate und sonstige Ausgaben für Unterrichtszwecke	9 500	9 500
11.	Für Bettwerk, Weißzeug und Kleidungsstücke	17 000	17 000
12.	Für Geräte	8 500	8 500
13.	Für Heizungskosten	30 000	30 000
14.	Für Beleuchtungskosten	11 000	11 000
15.	Für Reinigung der Anstaltsgebäude und der Wäsche	13 000	13 000
16.	Transport- und Beerdigungskosten	50	50
17.	Versendungskosten:		
	a. Porto 810 M. (darunter Portobauschsumme 450 M. 72 S.)		
	b. Fracht 90 "	900	900
18.	Sonstige Ausgaben	480	480
Summe der Ausgabe		503 900	503 900
<p>Bemerkung. Zur Sicherung des Betriebs, sowie zur Bestreitung dringender Anschaffungen und Herstellungen steht nach Abzug der Kosten für einige zum Theil noch im Jahre 1899 zum Vollzug gelangende unverschiebliche Herstellungen ein Betriebs- und Reservefond von 32 625 M. zur Verfügung.</p>			

Universität Heidelberg.
Voranschlag
der Einnahmen und Ausgaben der Universitäts-Irrenklinik in Heidelberg
für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
A. Einnahme.			
1.	a. Uebersum	39 890	39 890
	b. Zur Bestreitung von Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	1 430	1 430
2.	Verpflegungskostenbeiträge	75 000	75 000
3.	Für Emolumentenbezüge	14 950	14 950
4.	Mietzins von Gebäuden	750	750
5.	Erlös aus Inventarienfällen und Materialien	150	150
6.	Sonstige Einnahmen	730	730
Summe der Einnahme		132 900	132 900
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1)	8 320	8 430
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	1 430	1 430
3.	Andere persönliche Ausgaben und zwar: Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	31 850	31 850
4.	Sonstige persönliche Ausgaben und zwar: a. Vergütung für einen etatmäßigen Beamten für Leitung und Beaufsichtigung der Gartenarbeiten (künftig wegfallend) 180 M b. Beitrag zum Verwaltungsaufwand des akademischen Krankenhauses (einschließlich der Vergütung für die Kassen- und Rechnungsführung der Irrenklinik mit jährlich 300 M eventl. auch an einen etatmäßigen Beamten 1 800 „ c. für gottesdienstliche Einrichtungen 500 „ d. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung 700 „ e. Sonstiges (Rasieren, Haarschneiden etc. der Kranken) 245 „ f. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals 225 „ g. Zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für das Personal (auch für etatmäßige Beamte) 250 „	3 900	3 900
5.	Für sachliche Amtsumkosten	550	550
6.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	5 000	5 000
7.	Aufwand gegen Feuergefährdung	100	100
8.	Verpflegungskosten	45 000	45 000
9.	Heilkosten	3 000	3 000
10.	Für Kleidungsstücke	3 000	3 000
11.	Für Bettwerk	2 500	2 500
12.	Für Zimmer- etc. Geräthe	2 700	2 700
13.	Für medizinische und chirurgische Apparate und Instrumente	2 000	2 000
14.	Heizungskosten	9 000	9 000
15.	Beleuchtungskosten	3 900	3 900
16.	Reinigungskosten	8 800	8 800
17.	Für die Bibliothek	700	700
18.	Verwendungskosten: a. Porto 350 M (darunter Portobauschsumme 167 M 12 S) b. Fracht 150 „	500	500
19.	Sonstige Ausgaben	650	540
Summe der Ausgabe		132 900	132 900
Bemerkung: Der Betriebs- und Reservefond der Anstalt hat auf 1. Jan. 1899 betragen 26 214 M 23 S Es ist beabsichtigt, hieraus die Summe von 14 000 M zur theilweisen Deckung des Aufwandes für bauliche Veränderungen in der Irrenklinik (vergl. Titel IX. B. §. 14) zu verwenden.			

Universität Heidelberg.

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Frauenklinik in Heidelberg
für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
A. Einnahme.			
1.	Aversum	23 000	23 000
2.	Berpflegungskostenbeiträge	48 300	48 300
3.	Emolumentenbeiträge	7 740	7 740
4.	Sonstige Einnahmen	760	760
Summe der Einnahme		79 800	79 800
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte	—	—
2.	Wohnungsgeld	—	—
Andere persönliche Ausgaben und zwar:			
3.	a. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	15 215	15 215
4.	b. Sonstige persönliche Ausgaben und zwar:		
	a. Vergütung eines etatmäßigen Beamten des akademischen Krankenhauses für Besorgung schriftlicher Arbeiten der Frauenklinik	400 M	
	b. Beitrag zum Verwaltungsaufwand des akademischen Krankenhauses (einschl. der Vergütung für die Kassen- und Rechnungsführung der Frauenklinik mit jährlich 200 M — event. auch an einen etatmäßigen Beamten)	900 „	
	c. für gottesdienstliche Einrichtungen	200 „	
	d. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung	260 „	
	e. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals	140 „	
		1 900	1 900
5.	Sachliche Amtskosten	300	300
6.	Berpflegungskosten	40 000	40 000
7.	Heilkosten	3 400	3 400
8.	Für Instrumente, Apparate zc.	1 800	1 800
9.	Für das Inventar	4 000	4 000
10.	Für Reinigung der Wäsche	2 600	2 600
11.	Für Heizung	3 500	3 500
12.	Für Beleuchtung	2 000	2 000
13.	Aufwand für das Anstaltsgebäude und die Anlagen	4 500	4 500
14.	Verfendungskosten	160	160
15.	Sonstige Ausgaben	425	425
Summe der Ausgabe		79 800	79 800
Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.			

Universität Freiburg.

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Universität Freiburg
für die Jahre 1900/1901.

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
A. Einnahme.			
I.	a. Staatsdotation	571 100	571 100
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	49 970	49 970
II.	Zuschüsse aus Stiftungen etc.	10 847	10 847
III.	Einnahmen aus eigenem Vermögen und aus Berechtigungen	43 800	43 800
IV.	Sporteln, Immatrikulationsgebühren etc.	28 300	28 300
V.	Sonstige Einnahmen	2 883	2 883
Summe der Einnahme		706 900	706 900
B. Ausgabe.			
I.	Lasten der Einnahme	21 600	21 600
(Hieraus erhalten auch etatmäßige Professoren der theologischen Fakultät Honorare für Abhaltung des Universitätsgottesdienstes, sowie sonstige etatmäßige Beamten Gebühren und zwar: der Universitätssekretär für Aufstellung des Adressbuches, der Universitätsaktuar Sportelkonstatirgebühren und der Universitätskassabuchhalter Sportelhebgebühren.)			
II.	Eigentlicher Universitätsaufwand:		
	a. Gehalte (vergl. Gehaltsstat, Anlage 1)	313 500	313 650
	b. Wohnungsgeld (vergl. Wohnungsgeldetat, Anlage 2)	49 970	49 970
	c. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	72 800	72 800
	d. Reise- und Zugskosten	2 000	2 000
	e. Sonstige persönliche Ausgaben	9 400	9 400
Von der Anforderung entfallen auf:			
1.	Nebengehalte etatmäßiger Beamten:		
	für den jeweiligen Prorektor	860 M.	
	für die Dekane der vier Fakultäten je 105 M. =	420 "	
	für den Direktor (180 M.) und die vier Räte der Wirtschaftsdeputation je 90 M., zusammen	540 "	
	für den Vorsitzenden der akademischen Baukommission	180 "	
	Beitrag zur Wohnungsmiethen des Direktors des chemischen Laboratoriums (philosophische Abteilung)	800 "	
	für einen Bezirksarzt (außerordentlichen Professor) für besondere ständige Unterrichtsertheilung	1 000 "	
	für den Vorstand der Bezirksbauinspektion Freiburg für Beiornung des Universitätsbauwesens	500 "	
	für einen Beamten des Bezirksamts Freiburg für Wahrnehmung der Geschäfte des akademischen Disziplinarbeamten und Syndikus	1 000 "	
	für einen Universitätskanzleibeamten wegen Beiornung der Schreibgeschäfte in Sachen der Anweisungen auf die Kasse der psychiatrischen Klinik	300 "	
	für den Ersten Gärtner wegen Beaufsichtigung der Instandhaltung der Gartenanlagen der akademischen Institute	300 "	
	für den Maschinisten der psychiatrischen Klinik wegen Beaufsichtigung der Dampfkesselbetriebe und Zentralheizungsanlagen der Hochschule	200 "	
	für den Hausmeister wegen Bedienung des mathematischen Kabinetts	50 "	
	zusammen	6 150 M.	
2.	Dienstkleidung für 2 Oberpedelle, den Bibliothekdiener, 3 Hausmeister und 1 Diener je 50 M. =	350 "	
3.	Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung	2 600 "	
4.	Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals und sonstiger Personen	300 "	
	zusammen	9 400 M.	
	f. Sachliche Amtsunkosten	3 300	3 300
	g. Für Unterhaltung der Gebäude	20 000	20 000
	h. Für innere Einrichtung der Gebäude	1 320	1 320
	i. Für gemiethete Lokale	2 200	2 200
	k. Für akademische Feierlichkeiten	1 700	1 700
Uebertrag		497 790	497 940

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		<i>M.</i>	<i>M.</i>
	Uebertrag . . .	497 790	497 940
1. Auf Universitätsinstitute:			
<i>a.</i> Aversen:	<i>M.</i>		
1. Bibliothek	19 000		
2. Botanischer Garten	4 000		
3. Botanisches Institut	274		
4. Chemisches Laboratorium:			
Abtheilung der medizinischen Fakultät	4 500		
Abtheilung der philosophischen Fakultät	5 400		
5. Physikalische Chemie	1 000		
6. Anatomische Anstalt und Sammlung für normale Anatomie und Anthropologie	6 000		
7. Pathologisch-anatomische Anstalt und Sammlung für pathologische Anatomie	3 600		
8. Chirurgie (Instrumente, Leichen zc.)	2 500		
9. Zeichnung anatomischer Gegenstände	171		
10. Zootomische Anstalt und Sammlung	500		
11. Physiologisches Institut	2 500		
12. Hygienisches Institut	2 300		
13. Pharmakologisches Kabinet	240		
14. Gynäkologische Klinik	25 000		
15. Geburtshilfliche Poliklinik	200		
16. Sammlung geburtshilflicher Apparate und Instrumente	43		
17. Medizinische Klinik	3 000		
18. Für medizinische Zeitschriften	343		
19. Medizinische Poliklinik	1 000		
20. Klinik für Nasen- und Kehlkopfkrankte	2 500		
21. Ohrenklinik	3 000		
22. Chirurgische Klinik	10 000		
23. Chirurgische Klinik, Abtheilung für Dermatologie und Syphilis	700		
24. Augenklinik	6 500		
25. Psychiatrische Klinik	42 000		
26. Klinische Anstalten überhaupt	686		
27. Für den Unterricht in der Impftechnik	300		
28. Für den Unterricht in der Kinderheilkunde	1 500		
29. Physikalisches Institut	4 000		
30. Technologisches Kabinet	250		
31. Mathematisches Kabinet	550		
32. Mathematisches Seminar	300		
33. Theologische Seminare	800		
34. Juristisches Seminar	1 000		
35. Zoologisches Institut	2 000		
36. Mineralogisch-geologisches Institut	3 000		
37. Pharmakognostisches Institut	800		
38. Für den geographischen Unterricht	600		
39. Germanische Philologie	500		
40. Romanisches Seminar	400		
41. Philologisches Seminar	1 400		
42. Historisches Seminar	800		
43. Philosophisches Seminar	500		
44. Philosophisches Seminar in der theologischen Fakultät	200		
45. Kameralistisches Seminar	1 000		
46. Archäologische Sammlung u. Münzkabinet, einschl. für neuere Kunstgeschichte	2 000		
47. Museum für Urgeschichte	700		
48. Christliche Archäologie und Kunstgeschichte	150		
49. Psychophysisches Laboratorium	200		
50. Umlaufender Zuschuß für die naturwissenschaftlichen Institute	300		
	Summe <i>a</i>	170 207	
<i>β.</i> Sonstiger Aufwand für Unterrichtsertheilung und Institute	10 000		
(Aus dieser Position erhalten auch etatmäßige Beamte Honorare für besondere Unterrichtsertheilung.)		180 207	180 207
	Uebertrag	677 997	678 147

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
	Uebertrag	677 997	678 147
m.	Für Heizung	15 000	15 000
n.	Für Beleuchtung	5 300	5 300
o.	Für Reinigung	2 800	2 800
p.	Wasserverbrauch	4 700	4 700
q.	Bersendungskosten (darunter Portobauschsumme 211 M. 04 S)	400	400
r.	Sonstige Ausgaben	703	553
	Summe der Ausgabe	706 900	706 900
Bemerkung: Das Vermögen der Hochschule (auf 1. Januar 1899) besteht in:			
	Gebäuden und Liegenschaften im Anschlag von	3 416 015 M. 82 S	
	Aktivkapitalien	5 020 " 90 "	
	Gefällberechtigungen	14 940 " — "	
	Einnahmerückstände und Kassenvorrath	60 531 " 34 "	
		3 496 508 M. 06 S	
	davon ab: Passivgefälle, Passivkapitalien zc.	206 597 " 46 "	
	bleibt Grundstücksvermögen	3 289 910 M. 60 S	

Anlage 14.

Universität Freiburg.

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Augenklinik in Freiburg für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
A. Einnahme.			
1.	Aversum	6 500	6 500
2.	Verpflegungskostenbeiträge	21 500	21 500
3.	Bergütung für Emolumentenbezüge	3 480	3 480
4.	Sonstige Einnahmen	220	220
	Summe der Einnahme	31 700	31 700
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte	—	—
2.	Wohnungsgeld	—	—
Anderer persönliche Ausgaben und zwar:			
3.	Bergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	8 530	8 530
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Bergütung für Führung der Kasse und Rechnung der Anstalt — event. auch an einen etatmäßigen Beamten —	500 M.	
	b. für gottesdienstliche Verrichtungen	60 "	
	c. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals	70 "	
	d. Beiträge zur Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung	80 "	
	e. Sonstiges (Kasiren und Haarschneiden der Kranken)	40 "	
		750	750
5.	Für sachliche Amtsunkosten	280	280
6.	Verpflegungskosten	14 000	14 000
7.	Heilkosten	900	900
8.	Für Instrumente, Apparate zc.	700	700
9.	Für das Inventar	2 200	2 200
10.	Für Reinigung	1 650	1 650
11.	Für Heizung	1 700	1 700
12.	Für Beleuchtung	570	570
13.	Aufwand auf das Anstaltsgebäude und den Garten	150	150
14.	Bersendungskosten	80	80
15.	Sonstige Ausgaben	190	190
	Summe der Ausgabe	31 700	31 700
Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.			

Universität Freiburg.

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Frauenklinik in Freiburg
für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
A. Einnahme.			
1.	Aversum	25 000	25 000
2.	Berpflegungskostenbeiträge	54 000	54 000
3.	Emolumentenbezüge	15 500	15 500
4.	Sonstige Einnahmen	9 300	9 300
Summe der Einnahme . . .		103 800	103 800
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte	—	—
2.	Wohnungsgeld	—	—
Andere persönliche Ausgaben:			
3.	Bergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	30 000	30 000
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Bergütung für Führung der Kasse und Rechnung der Anstalt, evtl. auch an einen etatmäßigen Beamten 1 000 M		
	b. für gottesdienstliche Verrichtungen 200 „		
	c. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals 200 „		
	d. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung 250 „	1 650	1 650
5.	Sachliche Amtsunkosten	600	600
6.	Berpflegungskosten	40 000	40 000
7.	Heilkosten	4 800	4 800
8.	Für Instrumente, Apparate 2c.	2 700	2 700
9.	Für das Inventar	5 500	5 500
10.	Für Reinigung	3 300	3 300
11.	Für Heizung	7 200	7 200
12.	Für Beleuchtung	2 000	2 000
13.	Aufwand auf das Anstaltsgebäude und den Garten	4 700	4 700
14.	Berfendungskosten	200	200
15.	Sonstige Ausgaben	1 150	1 150
Summe der Ausgabe . . .		103 800	103 800
Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.			

Universität Freiburg.
Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der psychiatrischen Klinik in Freiburg für die Jahre 1900/1901.

§.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
	A. Einnahme.	<i>M.</i>	<i>M.</i>
1.	a. Aversum	42 000	42 000
	b. Zur Bestreitung von Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	1 300	1 300
2.	Berpflegungskostenbeiträge	58 000	58 000
3.	Emolumentenbezüge	15 310	15 310
4.	Gelös aus Inventariestücken und Materialien	370	370
5.	Sonstige Einnahmen	1 620	1 620
	Summe der Einnahme	118 600	118 600
	B. Ausgabe.		
1.	Gehalte (vergl. Gehaltsetat, Anlage 1)	8 010	8 010
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	1 300	1 300
	Andere persönliche Ausgaben:		
3.	Bergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	30 780	30 780
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Honorare wegen Abhaltung des Gottesdienstes (ev. auch an etatmäßige Beamte)	980 <i>M.</i>	
	b. Für Führung der Kasse und Rechnung der Klinik (ev. auch an einen etatmäßigen Beamten)	800 "	
	c. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung	300 "	
	d. Unterstützung des nichtetatmäßigen Personals	230 "	
	e. Zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für das Personal (auch für etatmäßige Beamte)	250 "	
		2 560	2 560
5.	Für sachliche Amtskosten	550	550
6.	Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	6 000	6 000
7.	Aufwand gegen Feuergefahr	100	100
8.	Berpflegungskosten	36 500	36 500
9.	Heilkosten	3 700	3 700
10.	Für Kleidungsstücke	2 200	2 200
11.	Für Bettwerk	1 900	1 900
12.	Für Geräthe	2 400	2 400
13.	Für medizinische und chirurgische Apparate und Instrumente	670	670
14.	Für Heizung	6 000	6 000
15.	Für Beleuchtung	4 200	4 200
16.	Für Reinigung	9 200	9 200
17.	Für die Bibliothek	840	840
18.	Versendungskosten:		
	a. Porto (darunter Portobauschsumme 217 <i>M.</i> 80 <i>Sf.</i>)	280 <i>M.</i>	
	b. Fracht und andere Versendungskosten	90 "	
		370	370
19.	Sonstige Ausgaben	1 320	1 320
	Summe der Ausgabe	118 600	118 600

Bemerkung: Der angelegte Reservefond der Anstalt betrug auf 1. Januar 1899: 25 272 *M.*

Technische Hochschule in Karlsruhe.

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Technischen Hochschule für die Jahre 1900/1901.

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
A. Einnahme.			
I.	a. Staatsdotation	371 000	371 000
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	30 650	30 650
II.	Zuschuß aus dem Reservefond	16 000	17 000
III.	Zuschuß aus der Stulz'schen Stiftung und anderen Kassen	970	970
IV.	Miethzinse	1 851	1 851
V.	Kapitalzinse	2 500	2 500
VI.	Beiträge der Studirenden	80 000	80 000
VII.	Sonstige Einnahmen	4 929	5 529
Summe der Einnahme		507 900	509 500
B. Ausgabe.			
	a. Gehalte (vergl. Anlage 1)	224 440	225 060
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	30 650	30 650
	Andere persönliche Ausgaben und zwar:		
	c. Vergütungen und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	90 500	91 500
	d. Reise- und Zugskosten	2 400	2 400
	e. Sonstige persönliche Ausgaben	13 780	13 780
	Von der Anforderung entfallen:		
	1. auf Nebengehalte etatmäßiger Beamten:		
	für Unterrichtsertheilung:		
	für 3 Beamte anderer Ressorts (3800 M., 1100 M. und 800 M.)	5 700 M.	
	für 3 Lehrer anderer Anstalten (1200 M., 900 M. und 430 M.)	2 530 "	
	für einen Assistenten der bakteriologischen Abtheilung der Lebensmittelprüfungsstation	1 000 "	
	für den jeweiligen Rektor der Hochschule	1 000 "	
	für einen Professor als Bibliothekar	1 200 "	
	für den Respizienten in Verwaltungssachen	350 "	
	für den Vorstand der Bezirksbauinspektion Karlsruhe wegen Beforgung des Bauwesens der Hochschule	500 "	
	für den Verwalter als Hausinspektor (künftig wegfallend)	300 "	
	für den Forstgärtner wegen Beforgung des Pflanzenverkaufs	60 "	
	für einen Hausdiener wegen besonderer Bauaufsicht	200 "	
	für den Diener der Turnlehrerbildungsanstalt für Hilfeleistung beim Turnunterricht der Studirenden	72 "	
		12 912 M.	
	2. auf Dienstkleidung für den Hausmeister	50 "	
	3. auf Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung	618 "	
	4. auf Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatmäßigen Personals	200 "	
	zusammen	13 780 M.	
	f. Sachliche Amtskosten	3 400	3 400
	g. Aufwand auf Gebäude	15 000	15 000
	h. Aufwand auf Grundstücke	500	500
	i. Mieth- und Pachtzinse	7 540	7 540
	k. Brandversicherungsbeiträge	1 700	1 700
	l. Für akademische Feierlichkeiten	300	300
	m. a. Aversen:		
	1. Physik: Aversum	4 000 M.	
	Laboratoriumsgebühren	600 "	4 600
	2. Elektrotechnik: Aversum	5 000 M.	
	Laboratoriumsgebühren	1 200 "	6 200
	Uebertrag	10 800	
	Uebertrag	390 210	391 830

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
Uebertrag . . .		390 210	391 830
		M.	
Uebertrag . . .		10 800	
		1 030	
		300	
3. Praktische Geometrie			
4. Darstellende Geometrie			
5. Mineralogie: Aversum	1 000 M.		
Laboratoriumsgebühren	180 "	1 180	
6. Chemie: Aversum	4 400 M.		
Laboratoriumsgebühren	5 800 "	10 200	
7. Physikalische Chemie		300	
8. Maschinenbaulehre und mechanische Werkstatt		600	
9. Theoretische Maschinenlehre		1 000	
10. Mechanische Technologie und allgemeine Maschinenlehre		1 000	
11. Ingenieurschule		800	
12. Für technische Versuche auf dem Gebiete des Wasserbaues und der Baukonstruktionen		600	
13. Bauerschule: Aversum	2 000 M.		
Kosten der Ausstellung	45 "		
für die Preismedaille	140 "	2 185	
14. Forstschule: Aversum	1 600 M.		
Einnahme vom Forstgarten	800 "	2 400	
15. Forstlich-naturwissenschaftliches und forstlich-technisches Versuchswesen		1 500	
16. Botanisch-agrikulturchemisches Laboratorium:			
Aversum	1 500 M.		
Laboratoriumsgebühren	670 "	2 170	
17. Chemisch-technisches Laboratorium mit Sammlung:			
Aversum	2 500 M.		
Beitrag der Eisenbahnhauptkasse	500 "		
Laboratoriumsgebühren	1 200 "	4 200	
18. Naturhistorischer Unterricht:			
a. Botanik: Aversum	1 800 M.		
Einnahmen vom botanischen Garten	1 600 "	3 400	
b. Zoologie		900	
19. Freihandzeichnen und Aquarelliren		460	
20. Bibliothek		10 500	
21. Chemische Handbibliothek: Aversum	240 M.		
Beiträge	400 "	640	
22. Exkursionen		7 600	
23. Technisches Zeichnen		350	
24. Laboratorium für Agrikulturchemie		200	
25. Lehrmittel für Kunstgeschichte		1 300	
26. Figurenzeichnen		200	
27. Modelliren in Gyps und Thon		200	
28. Praktische Übung im Mauern		180	
29. Lehrmittel für die mathematische Schule		450	
30. Dekorative Kunst, Kunstgewerbe und Kleinkunst		600	
31. Unterricht im Dekoriren		100	
"		67 345	
"		9 600	
β. Sonstiger Aufwand für Unterrichtsertheilung und Institute		76 945	76 945
(Aus dieser Position erhalten auch etatmäßige Beamte Honorare für besondere Unterrichtsertheilung.)			
n. Für das Inventar		3 000	3 000
o. Für Heizung		13 000	13 000
p. Für Beleuchtung		16 000	16 000
q. Für Reinigung		2 800	2 800
r. Wasserverbrauch		2 500	2 500
s. Verpfändungskosten (darunter Portobauschsumme 350 M. 76 S.)		470	470
t. Abgang und Nachlaß von Studienhonoraren		2 500	2 500
u. Verschiedene Ausgaben		475	455
Summe der Ausgabe		507 900	509 500
Bemerkung: Von dem Reservefond, welcher auf Schluß des Jahres 1899 sich auf beläufig 100 000 M. stellen wird, sind oben in den Einnahmetat für die Budgetperiode 16 000 M. + 17 000 M. zusammen 33 000 M. eingestellt.			

Vor- der Einnahmen und Ausgaben

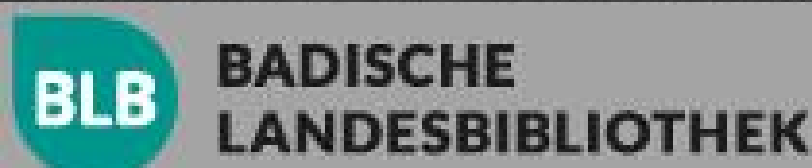
Table with 7 columns: Bezeichnung der, Baden, Straßburg, Freiburg, Karlsruhe, Stuttgart, Reutlingen. Rows include Einnahmen (I. Vermögensertrag, II. Beiträge und Leistungen, III. Sonstige Einnahmen) and Ausgaben (I. Verwaltungsaufwand, II. Schulwesen, III. Besondere stiftungsrechtlicher Aufwand).

*) Summe aus Beilage III „Städtischer Betrieb“ Seite 18.

aufzählung der Gelehrtenschulen.

Table with 11 columns: Gattung, Lehr-, Ober-, Staats-, Öffentl., Provinz-, Kaiser-, Landes-, Kreis-, Gesamtsumme. Rows list various school types like Gymnasien, Realschulen, etc., with their respective counts and values.

***) Summe aus der Beilage III Teil II „Schulwesen“ Seite 18.



Vermögensstand der
nach dem Stand vom

C. 3.	I. Stamm.												
	Baden.	Grandh.	Heidelberg.	Geislingen.	Reichenau.	Reichen.							
	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.							
Nachweis des Vermögensstandes.													
A. Aktivvermögen.													
I. Eigenheiten.													
1.	Gebäude (Brandversicherungsbeitrag)	143 700	—	—	—	254 987							
2.	Landw. Grundstücke (Strammbeitrag)	137 752	15	19 54	—	1 111 96							
3.	Wäldungen (Strammbeitrag)	—	—	—	—	—							
4.	Grundbesitzungen (Strammbeitrag)	—	—	—	—	—							
II. Forderungen.													
5.	Geldkapitalien	35 409	29	292 116	97	25 038	61	1 743	—	309 840	92	277 757	24
6.	Geldscheine	2 00	—	3 845	39	132	68	4	75	578	25	125	50
7.	III. Geld- und Naturalvermögen.	1 007	37	250	70	656	68	1 001	14	10 040	13	2 184	66
8.	IV. Forderungen an Lieferanten.	49 700	41	44 776	37	81 984	65	74 462	74	84 160	12	88 940	65
Summe A. Aktivvermögen		86 150	99	622 440	92	107 546	99	77 211	99	403 024	52	627 019	91
B. Schulden.													
1.	Grundschulden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Geldschulden	4 428	00	10 280	—	—	—	22 200	—	8 024	—	8 024	—
3.	Bauschulden	3 550	08	4 716	88	17 225	37	10 476	87	10 350	00	5 684	50
Summe B. Schulden		7 978	08	14 996	88	17 225	37	10 476	87	18 374	00	13 708	50
Netto-Vermögen		78 172	91	607 444	94	90 321	62	66 735	12	384 650	52	613 311	41

Gelehrtenschulen
1. Januar 1899.

I. Klassen.								II. Prognosen.		
Jahr.	Versch.	Kannheim.	Offenburg.	Heidelberg.	Karlsruhe.	Landw. Hochschule.	Wettlin.	Denkmal.	Fürstl.	
fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	fl. s.	
—	88 030	191 310	75 700	—	240 500	—	6 800	—	138 000	
—	1 285	21	47 025	92	280 405	27	17 874	44	38 700	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	57 910	
—	—	—	5 610	—	—	—	—	—	2 484	
100 162	90 314	201 331	122 725	92	520 905	27	24 674	88	244 094	
462 18	9 225	1 55	502 88	—	2 33	6 759 98	139 23	60 30	5 505 20	
228 70	919 72	561 91	6 137 68	1 506 45	3 673 92	402 81	950 50	2 010 47	90 45	
36 292	38 548	33	74 759	34	28 014	77	44 204	30	62 854 25	
140 145	99	224 736	76	272 929	90	328 001	54	161 387	70	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 804 25	
—	3 428 00	1 413 74	—	—	20 080 08	3 800	—	—	171 43	
4 142 32	4 020 18	10 030 28	5 185 25	4 172 04	9 701 92	5 877 01	3 048	—	2 027 52	
4 142 32	7 454 08	10 444 02	5 185 25	4 172 04	29 812	9 077 01	3 048	—	18 063 20	
100 000	31	217 292	98	256 485	58	321 118	29	157 215	66	

Anlage 19.

Gntzifferung

der „Anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Lehranstalten der Abtheilung A.

(Gelehrtenschulen, Lehrerbildungsanstalten, Taubstummenanstalten und Blindenerziehungsanstalt.)

1. Lehranstalten.	2. Schülerzahl 1898/99.	3. Vergütungen und andere ständige Bezüge.						4. Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer.		5. Für Stellvertretung, Dienstaushilfe und zur Bezahlung von Nebenstunden (auch an etatmäßige Lehrer).	6. Reise- und Umzugskosten.	7. Unterstützungen und Belohnungen des nicht-etatmäßigen Personals.	
		a. Lehramtspraktikanten zu 1500 M. (Durchschnitt).		b. Reals, Musik- u. Zeichenlehrer-kandidaten zu 1350 M. (Durchschnitt).		c. Nebenlehrer.		Summe von a - c.	Zahl.				Betrag.
		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.						
Gymnasien.													
Baden	139	1	1 500	1	1 350	4	2 880	5 730	—	—	480	240	15
Bruchsal	196	2	3 000	—	—	3	1 600	4 600	1	44	560	280	15
Freiburg	710	6	9 000	1	1 350	5	2 800	13 150	—	—	1 280	640	53
Heidelberg	380	5	7 500	—	—	1	240	7 740	—	—	960	480	38
Karlsruhe	646	6	9 000	1	1 350	6	3 180	13 530	—	—	1 160	580	53
Konstanz	219	2	3 000	—	—	5	2 420	5 420	1	80	520	260	15
Lahr	167	3	4 500	—	—	1	480	4 980	—	—	480	240	23
Lörrach	153	1	1 500	1	1 350	4	1 120	3 970	—	—	440	220	15
Mannheim	518	4	6 000	—	—	7	3 425	9 425	—	—	1 080	540	30
Offenburg	224	2	3 000	—	—	6	2 285	5 285	—	—	480	240	15
Pforzheim	164	2	3 000	—	—	3	1 230	4 230	—	—	480	240	15
Rastatt	356	6	9 000	—	—	3	1 500	10 500	—	—	720	360	45
Tauberbischofsheim	267	3	4 500	—	—	3	1 900	6 400	—	—	560	280	23
Bertheim	114	1	1 500	—	—	4	1 580	3 080	—	—	400	200	8
	4 253	44	66 000	4	5 400	55	26 640	98 040	2	124	9 600	4 800	363
Progymnasien.													
Donaueschingen	93	1	1 500	—	—	2	920	2 420	—	—	320	160	8
Durlach	130	2	3 000	—	—	4	1 590	4 590	—	—	400	200	15
	4 476	47	70 500	4	5 400	61	29 150	105 050	2	124	10 320	5 160	386

(Fortsetzung).

1.	2.	3.								4.	5.	6.	7.		
		Vergütungen und andere ständige Bezüge.													
		a.		b.		c.		d.						Summe von a—d.	Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehälte etatmäßiger Anstaltslehrer.	Reise- und Umzugskosten.	Unterstützungen und Belohnungen des nicht-etatmäßigen Personals.
Hilfslehrer (einschl. Praktikanten etc.).		Nebenlehrer.		Anstaltsärzte.		Dienstboten.									
Lehranstalten.		Jahl.	Betrag.	Jahl.	Betrag.	Jahl.	Betrag.	Jahl.	Betrag.	Jahl.	Betrag.	Jahl.	Betrag.		
		M.		M.		M.		M.		M.	M.	M.	M.		
	Tunrlehrer- bildungsanstalt.														
	Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	100	500	—	
	Lehrerseminare.														
	Ettlingen	164	12 13 000	1	240	1	400	5	1 120	14 760	1	100	400	200	135
	Karlsruhe I	109	5 5 600	4	1 000	1	200	4	1 060	7 860	—	—	280	140	68
	Karlsruhe II	109	4 4 350	7	3 240	1	180	4	810	8 580	—	—	240	120	60
	Meersburg	202	6 6 700	1	240	1	240	7	1 360	8 540	—	—	440	220	98
		584	28 29 650	13	4 720	4	1 020	20	4 350	39 740	1	100	1 360	680	361
	Präparandenschulen.														
	Gengenbach	65	—	3	640	1	150	2	380	1 170	—	—	120	60	15
	Tauberbischofsheim	70	—	3	640	—	—	1	370	1 010	—	—	120	60	8
		135	—	6	1 280	1	150	3	750	2 180	—	—	240	120	23
	Blinden- erziehungsanstalt.														
	Ilvesheim	51	2 1 900	2	360	1	260	4	950	3 470	—	—	240	120	53
	Taubstumm- anstalten.														
	Gerlachshausen	99	3 4 050	2	380	1	400	4	1 550	6 380	—	—	520	360	60
	Meersburg	97	3 3 700	2	600	1	150	4	750	5 200	1	80	480	340	53
		196	6 7 750	4	980	2	550	8	2 300	11 580	1	80	1 000	700	113

Voranschlags- der Lehrerseminare, der Präparandenschulen und

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben' under 'Voranschlag der'. Rows include 'Für die Verwaltung', 'Für die Lehrer- und Zimlfamilien', 'Für Schulgebäude', etc.

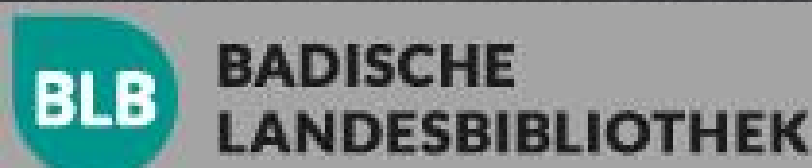
Table titled 'Nachweis des Vermögensstandes auf 1. Januar 1899'. Columns include 'A. Aktivvermögen' and 'B. Schulden'. Rows include 'Geldbesitz', 'Grundbesitz', 'Forderungen', etc.

fäße der Lehrerbildungsanstalt nebst Vermögensstand.

Table with columns for 'Lehrerseminare' and 'Präparandenschulen'. Rows include 'Erlangen', 'Karlsruhe I.', 'Karlsruhe II.', 'Wiesbaden', 'Gießen', 'Kassel', etc.

Table titled 'Nachweis des Vermögensstandes auf 1. Januar 1899' for the second page. Columns include 'A. Aktivvermögen' and 'B. Schulden'. Rows include 'Geldbesitz', 'Grundbesitz', 'Forderungen', etc.

*) Die letzte Bilanzperiode der 1872/73... 25 III.



Voranschläge
der Einnahmen und Ausgaben der Blindenerziehungsanstalt und der Taubstummenanstalten
nebst Vermögensstand.

§.	Voranschlag der	Blinden- erziehungs- anstalt.	Taubstummenanstalten.		Gesamt- summe.
			Serlachsh- heim.	Meersburg.	
I. Einnahmen.					
1.	Aus Gebäuden und Grundstücken	560	826	180	1 566
2.	Zinse von Grundstockkapitalien	627	599	600	1 826
3.	Erlös aus Inventariestücken und Materialien	50	1 132	600	1 782
4.	Unterhaltungskostenbeiträge	10 550	16 495	15 500	42 545
5.	Staatsbeitrag	22 970	45 960	48 790	117 720
6.	Wohnungsgeld	620	1 530	1 480	3 630
7.	Dotation für Lehrgelder	—	—	400	400
8.	Sonstige zufällige Einnahmen	21	6	3	30
	Summe	35 398	66 548	67 553	169 499
II. Ausgaben.					
1.	Für Gebäude und Grundstücke	3 160	3 800	3 800	10 760
2.	Steuern und Umlagen	—	—	—	—
3.	Aufwand gegen Feuergefahr	150	210	270	630
4.	Verpflegungs- und Heilkosten	10 170	13 670	15 220	39 060
5.	Für Kleidung	3 000	4 600	4 700	12 300
6.	Wegen Beschäftigung der Zöglinge	—	450	225	675
7.	Für Bettwerk und Weißzeug	500	850	380	1 730
8.	Für Zimmer-, Küchen-, Speise-, und Trinkgeräthe	600	500	550	1 650
9.	Für Heizung und Beleuchtung	1 320	2 295	2 450	6 065
10.	Für Reinigung	1 000	1 220	1 200	3 420
11.	Für Religions- und Schulunterricht	885	915	1 000	2 800
12.	Für Weihnachtsgeschenke der Anstaltszöglinge	—	240	300	540
13.	Für Lehrgelder und Handwerksgeräthe	800	400	400	1 600
14.	Für die Verrechnung und Verwaltung	920	648	600	2 168
15.	Gehalte	7 590	26 810	27 970	62 370
16.	Wohnungsgeld	620	1 530	1 480	3 630
17.	Andere persönliche Ausgaben und zwar:				
	a. Vergütungen und andere ständige Bezüge	3 470	6 380	5 200	15 050
	b. Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer	—	—	80	80
	c. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe	240	520	480	1 240
	d. Reise- und Anzugskosten	120	360	340	820
	e. Unterstützungen und Belohnungen des nichtetatm. Personals	53	60	53	166
18.	Sonstige Ausgaben	800	1 090	855	2 745
	Summe	35 398	66 548	67 553	169 499

D. 3.		Blinden- erziehungs- anstalt Zweckheim.		Taubstummenanstalten.	
		Serlachsh- heim.	Meersburg.	Serlachsh- heim.	Meersburg.
Vermögensstand auf 1. Januar 1899.					
A. Aktivvermögen.					
I. Liegenschaften.					
1.	Gebäude (Brandversicherungsanschlag)	—	—	—	1 200
2.	Landwirthschaftliche Grundstücke (Steueranschlag)	—	—	—	—
II. Forderungen.					
3.	Grundstockkapitalien	21 285	51	18 329	40
4.	Einnahmerezte	478	70	436	86
		258	05	664	87
		22 703	80	45 610	—
		44 726	06	65 041	13
		62 166	42	62 166	42
III. Geld- und Naturalvorräthe.					
IV. Fahrnisse im Inventaranschlag.					
		44 726	06	65 041	13
		62 166	42	62 166	42
Summe A. Aktivvermögen					
B. Schulden.					
1.	Passivkapitalien	—	—	—	—
2.	Ausgaberezte	761	11	110	95
		761	11	110	95
		761	11	110	95
		43 964	95	64 930	18
		62 166	42	62 166	42
Summe B. Schulden					
Reines Vermögen					
		43 964	95	64 930	18
		62 166	42	62 166	42

Darstellung

des

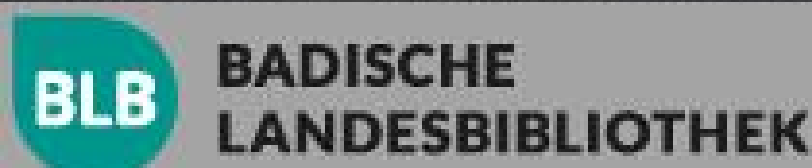
ständigen und unständigen Staatsbeitrags zu den Realmittelschulen.

Verwaltungs-	Jahz der letztmöglichen Jahre.			Zwischen- Gehalt der zuständigen Jahre auf 1. Juli 1900.	Veranschlag für 1900/1901.		
	Grenzmäßig		Verhö- rermäßig		Gehalte der ein- möglichen Jahre nach Wegz von 1 1/2 %	Verhö- rermäßig unter Ziff. 2 aufgeführten zuständigen Jahre.	Kosten der Ein- vernehmung für die zus- tändigen Jahre.
	Zustimmen, Beibrände und Protesten.	Kant-, Leichen- und Kaufsteuer.					
Realgemeinden.							
Stettin	6	2	—	24 000	27 000	—	270
Kochel	18	5	—	62 100	74 000	—	800
Wienheim	11	5	2	50 310	63 100	1 000	600
Civillisten.							
Baden	7	2	—	25 200	25 700	—	700
Arnsberg	14	5	—	52 670	60 750	—	600
Reichsburg	10	6	—	49 820	48 100	—	500
Reichsburg (mit einer weiteren Real- Gutsabteilung)	22	11	—	87 400	100 000	—	1000
Reichen	6	5	—	27 870	32 240	—	350
Wienheim	17	6	—	56 350	67 270	—	800
Wienheim	9	3	—	42 700	48 040	—	600
Realprebendarien.							
Reichen	5	2	—	20 000	22 600	—	200
Reichen	5	2	—	11 200	20 470	—	100
Realhöfner.							
Reichen	4	2	—	17 870	19 500	—	200
Reichen	5	3	—	21 480	21 100	—	270
Reichen	4	2	—	17 210	19 580	—	200
Reichen	4	2	—	19 200	21 250	—	240
Reichen	4	2	—	15 510	18 000	—	180
Reichen	4	2	—	11 500	14 550	—	200
Reichen	4	2	—	18 540	19 700	—	200
Reichen	4	2	—	18 430	20 580	—	180
Reichen	4	2	—	19 090	19 100	—	180
Reichen	4	2	—	14 190	18 000	—	200
Reichen	4	2	—	18 620	19 810	—	200
Reichen	4	2	1	18 880	20 000	1 500	200
Reichen	4	2	—	18 180	20 100	—	200
Reichen	5	2	—	20 100	21 940	—	200
Reichen	4	2	—	19 450	21 500	—	200
Reichen	4	2	—	9 800	15 280	—	150
Ältere Bürgerhöfe.							
Reichen	2	2	—	12 470	11 270	—	120
Reichen	3	2	—	13 820	15 040	—	150
Reichen	2	2	1	9 340	9 900	1 500	150
Reichen	2	2	—	9 670	11 010	—	120
Reichen	2	2	—	14 810	15 490	—	150
Reichen	2	2	—	12 460	15 750	—	120
Reichen	2	2	—	10 050	11 470	—	120
Reichen	2	2	—	13 200	14 880	—	150
Reichen	3	2	—	10 880	12 090	—	150
Reichen	2	2	1	14 840	15 300	1 500	150
219	107	5	0	907 200	1 040 840	7 500	11 000

als ständige Staatsbeiträge
Zwischen- Gehalt der Gemeinden

Summe in Spalten 1, 5 u. 6.	Zuzug der von den Einwohnern aufzu- bringenden Normal- löhne im Gebäude.	Der auf Staats- mitteln zu bedeckende Anteil (Minder- betrag Staats- beitrag.)	Ständi- ger Staats- beitrag.	Gesamter Staats- beitrag. (Summe der Spalten 9 und 10.)	Bezugsgröße.							
					Cris- talle.	a. Einwohner, Bezirke und Körperschaften.		b. Körper x Bezugsgröße I.		c. Körper x Bezugsgröße II.		
						Jahr.	Wegzug.	Jahr.	Wegzug.	Jahr.	Wegzug.	
29 150	10 000	8 350	5 200	13 850	IV.	6	1 500	—	—	2	310	1 810
75 000	50 000	18 800	9 000	28 400	I.	14	11 100	2	900	3	1 050	13 170
66 700	41 000	25 730	6 800	32 530	I.	11	6 920	2	900	3	1 050	8 870
26 000	21 000	4 400	3 750	8 210	I.	7	4 340	—	—	2	700	5 040
61 440	45 400	16 040	7 800	23 840	I.	14	8 080	1	480	4	1 400	10 560
48 000	37 400	11 200	8 200	17 500	I.	10	6 200	1	480	5	1 750	8 450
101 800	76 100	33 730	13 200	46 930	I.	22	13 640	3	1 440	8	2 800	17 880
32 300	24 100	8 400	4 050	12 540	I.	6	3 720	—	—	3	1 050	4 770
69 070	55 400	13 270	8 450	22 720	I.	17	10 540	—	—	8	2 100	12 640
40 240	32 800	16 340	5 540	21 880	I.	9	5 580	—	—	5	1 750	7 330
22 800	10 400	6 400	2 950	9 350	II.	5	2 050	—	—	2	520	2 570
20 650	10 700	5 050	2 850	8 800	II.	5	2 050	—	—	2	520	2 570
19 750	13 800	5 950	2 400	8 350	III.	4	1 320	1	300	1	200	1 780
24 270	18 100	6 270	3 150	9 420	II.	5	2 050	—	—	3	280	2 830
19 780	13 800	5 180	2 400	8 380	III.	4	1 320	—	—	2	400	1 720
21 500	15 800	7 750	2 400	10 100	II.	4	1 640	—	—	2	300	2 100
18 870	14 100	4 770	2 400	7 170	III.	4	1 320	—	—	2	400	1 720
14 700	14 100	650	2 400	7 050	II.	4	1 640	—	—	2	300	2 190
19 900	13 800	6 100	2 400	8 500	IV.	5	1 320	1	190	1	155	1 365
20 700	13 800	6 980	2 400	9 300	IV.	5	1 320	—	—	1	155	1 335
19 290	13 800	5 480	2 400	7 880	III.	4	1 320	1	200	1	200	1 780
18 250	13 800	4 430	2 400	6 950	II.	4	1 640	—	—	2	300	2 190
20 010	13 800	6 210	2 400	8 010	II.	4	1 640	—	—	2	300	2 190
22 630	15 000	7 630	2 400	10 030	IV.	5	1 320	1	190	1	155	1 365
20 380	13 800	6 500	2 400	8 900	III.	4	1 320	1	200	1	200	1 780
32 140	17 400	4 740	2 850	7 590	III.	5	1 650	2	520	—	—	2 170
21 760	13 800	7 960	2 400	10 360	II.	4	1 640	1	300	1	200	2 260
15 430	14 100	1 330	2 400	5 790	III.	4	1 320	—	—	2	400	1 720
13 300	8 600	4 700	1 600	6 300	III.	2	600	—	—	2	400	1 000
15 100	11 200	3 900	1 950	5 040	IV.	3	750	1	190	1	155	1 080
11 600	9 800	1 800	2 350	4 750	IV.	2	500	—	—	2	150	805
11 100	8 600	2 500	1 600	4 600	III.	2	600	—	—	2	400	1 000
15 940	8 600	7 040	1 500	6 380	II.	2	820	1	300	1	200	1 440
13 870	8 000	5 270	1 500	6 820	III.	2	600	—	—	2	400	1 000
11 590	8 000	2 090	1 750	4 740	III.	2	600	—	—	2	400	1 000
15 010	11 200	3 810	1 950	5 700	IV.	3	750	—	—	2	310	1 060
12 290	11 200	1 090	1 950	2 980	II.	3	1 230	—	—	2	520	1 750
17 600	9 800	7 800	1 750	9 550	III.	2	600	1	200	1	210	1 110
1 050 430	772 000	286 830	135 900	422 730	219	100 580	20	7 140	87	23 890	137 570	
175 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
408 700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Durch Bildung der Städte als Staatsmunicipalitäten (Ziff. 17 des Staatsvertrags
II in der Reichsverfassung 1880/81) eine Verkleinerung des Bürgerhöfen für die zu-
gehörigen Staatsmunicipalitäten von 25 800 K auf 23 800 K eingetreten, eine jährliche Ersparnis von 2 000 K ist
zur Bereinigung eines Überschusses nach der Ziffer 17 geblieben.



Vor- der Einnahmen und Ausgaben

Table with columns for 'Einnahmen' and 'Ausgaben' categorized by 'Rechtsmaßnahme' and 'Oberrealschulen'. Includes sub-sections like 'I. Straßengewinn' and 'II. Beiträge und Exaktionen'.

aufschläge der Realschulen.

Table with columns for 'Realschulen' and 'Hochschulen' with 16 numbered columns for each category. Includes sub-sections like 'I. Lehrer und Verwaltungsgelöhne'.

Nr.	Beschreibung der	Erlöse		
		1. Korn.	2. Zehntl.	3. Budget.
		—	—	—
Einnahmen.				
I. Vermögensertrag.				
1.	Für Schäden und Neubilden	—	—	—
2.	Zins von Grundbesitzpapieren	—	—	204
II. Beiträge und Zehnten.				
3.	Von Schülern und Jüngern	2 274	2 860	2 841
4.	Von Schulungsstellen (inschl. des Landratsamtes)	600	—	600
5.	Staatsbeitrag (Hörsing)	1 000	1 050	2 050
6.	Staatsbeitrag (unhörsing)	4 790	3 090	1 800
7.	Staatsbeitrag (Schulungsstellen)	1 020	1 040	770
8.	Gemeinde- und andere Beiträge	0 000	8 040	3 790
III. Sonstige Einnahmen				
Zusammen der Einnahmen				
		17 325	18 790	13 291
Ausgaben.				
I. Ver- und Verwaltungskosten.				
1.	Für die Verwaltung und Vermessung	75	—	—
2.	Öffentliche Ausgaben und andere Ver- und Verwaltungskosten	10	50	50
II. Für eigentliche Aufhaltsgelder.				
3.	Für das Lehrer- und Dienstpersonal:			
1.	1. Gehälter	13 270	13 040	9 950
2.	2. Schulungsstellen	1 020	1 040	770
3.	3. Nebenpersönliche Ausgaben und zwar:			
a.	a. Vergütungen und sonstige Bezüge	500	400	1 420
b.	b. Nicht für den Hauptdienst verlässliche Nebenstellen einmündiger Beamten	1 400	420	230
c.	c. Kosten für Bekleidung und Dienstausstatt.	120	150	150
4.	Beiträge zu anderen Schulstellen	—	—	—
5.	Für Schulgebäude	—	—	—
6.	Für Prüfungen, Fortbildung und Fortschritt	90	200	100
7.	Für Unterrichtsmitel und Geräte	300	1 050	400
8.	Für Heizung und Beleuchtung	240	—	—
9.	Schulungsstellen und Ausgaben	100	330	230
10.	Sonstige Schulausgaben	50	40	—
11.	Sonstige Aufhaltsgelder Ausgaben			
Zusammen der Ausgaben				
		17 325	18 790	13 291

Bürgerbeiträge							Gesamt- summe (Seite 198 Nr. 201.)
4. Mül.	5. Stiftungen.	6. Grundbes.	7. Hausbes.	8. Stein- höfchen.	9. Zehnten.	10. Schulungs.	
—	—	—	—	—	—	—	—
—	3 742	601	300	500	—	—	7 870
—	—	—	70	120	70	301	12 734
3 230	2 044	2 092	1 020	2 070	2 502	4 024	345 341
—	—	1 000	—	850	—	—	33 010
1 500	1 550	1 520	1 750	1 050	1 950	1 750	133 900
2 500	7 040	5 270	2 500	3 810	1 000	7 800	296 830
1 020	1 390	1 020	1 020	1 020	1 080	1 000	132 070
7 800	5 105	5 187	0 500	8 114	0 410	6 480	260 770
—	—	—	—	—	—	—	1 300
16 228	20 861	16 780	13 755	18 446	10 648	21 519	1 725 043
80	128	58	—	60	60	12	2 047
40	60	28	12	24	35	40	4 563
11 010	15 490	13 750	11 470	14 800	12 080	15 950	1 040 840
1 020	1 380	1 020	1 020	1 020	1 080	1 000	132 070
2 400	2 135	805	840	1 000	1 120	2 100	155 080
—	—	310	—	240	—	—	10 092
150	150	120	120	150	150	150	11 090
—	100	—	—	—	—	—	100
30	—	—	—	200	120	—	220 301
70	200	60	100	125	110	120	9 350
620	680	315	70	412	700	600	61 830
308	538	264	105	291	10	—	30 987
350	—	—	20	4	90	—	29 888
—	—	—	—	—	—	—	10 275
—	—	—	—	—	—	—	120
16 228	20 861	16 780	13 755	18 446	10 648	21 519	1 725 043

Anlage 24.

Entzifferung

Der „anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Realmittelschulen.

Lehranstalten.	Schülerzahl 1898/99.	Vergütungen und andere ständige Bezüge.								Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehälter etatmäßiger Anstaltslehrer.		Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe.
		a.		b.		c.		Summe a.—c.				
		Zahl.	Betrag	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.
Realgymnasien.												
Ettenheim	181	1	1 500	—	—	3	1 200	4	2 700	1	240	270
Karlsruhe	561	5	7 500	1	1 350	6	3 050	12	11 900	5	1 360	800
Mannheim	450	4	6 000	—	—	10	2 760	14	8 760	6	2 580	600
Oberrealschulen.												
Baden	215	3	4 500	1	1 400	4	2 600	8	8 500	1	80	390
Freiburg	632	4	6 000	—	—	11	4 550	15	10 550	2	500	690
Heidelberg	398	3	4 500	—	—	14	4 420	17	8 920	1	640	500
Karlsruhe	906	6	9 000	1	1 350	7	4 420	14	14 770	6	2 012	1 000
Konstanz	288	3	4 500	1	1 350	8	2 670	12	8 520	—	—	350
Mannheim	812	4	6 000	3	4 050	6	2 160	13	12 210	1	200	900
Pforzheim	480	5	7 500	1	1 350	8	8 740	14	17 590	—	—	600
Realprogymnasien.												
Mosbach	104	—	—	—	—	5	1 480	5	1 480	—	—	200
Weinheim	126	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	180
Realschulen.												
Bretten	145	1	1 500	—	—	4	1 140	5	2 640	1	160	200
Bruchsal	235	1	1 500	—	—	5	1 840	6	3 340	—	—	270
Eberbach	109	1	1 500	—	—	1	320	2	1 820	—	—	200
Emmendingen	125	2	3 000	—	—	4	1 600	6	4 600	—	—	240
Eppingen	141	—	—	1	1 350	3	660	4	2 010	—	—	180
Kehl	132	1	1 500	—	—	5	886	6	2 386	—	—	200
Kenzingen	124	1	1 500	—	—	4	980	5	2 480	—	—	200
Ladenburg	174	—	—	—	—	5	1 000	5	1 000	—	—	180
Müllheim	78	—	—	—	—	3	600	3	600	2	200	180
Offenburg	170	—	—	—	—	3	720	3	720	—	—	200
Schopfheim	127	1	1 500	—	—	4	920	5	2 420	—	—	200
Sinsheim	148	1	1 500	—	—	4	1 380	5	2 880	1	120	200
Ueberlingen	101	—	—	1	1 350	4	725	5	2 075	—	—	200
Villingen	113	—	—	—	—	4	1 290	4	1 290	—	—	200
Waldshut	125	1	1 500	—	—	6	1 110	7	2 610	—	—	200
Wiesloch	158	1	1 500	—	—	3	765	4	2 265	—	—	150
Höhere Bürgerschulen.												
Achern	96	—	—	—	—	2	500	2	500	4	1 400	120
Breisach	83	—	—	—	—	4	460	4	460	2	420	150
Buchen	77	—	—	1	1 350	1	70	2	1 420	2	230	150
Bühl	92	1	1 500	—	—	5	990	6	2 490	—	—	150
Ettlingen	80	1	1 500	—	—	5	635	6	2 135	—	—	150
Gernsbach	73	—	—	—	—	5	865	5	865	2	310	120
Hornberg	49	—	—	—	—	3	840	3	840	—	—	120
Rheinbischofsheim	75	—	—	—	—	4	1 060	4	1 060	1	240	150
Säckingen	80	—	—	—	—	4	1 120	4	1 120	—	—	150
Schwezingen	127	1	1 500	—	—	8	1 660	9	3 160	—	—	150
Summe	8 190	52	78 000	11	14 900	185	62 186	248	155 086	38	10 692	11 090

Anlage 25.

Einnahmen		Ausgaben	
Posten	Betrag	Posten	Betrag
Boranschläge			
der			
Höheren Mädchenschulen und des Lehrerinnenseminars Prinzessin-Wilhelm-Stift.			
I. Einnahmen			
1. Beiträge von Eltern			
2. Beiträge von Vereinen			
3. Beiträge von Privatpersonen			
4. Beiträge von Stiftungen			
5. Beiträge von anderen Quellen			
II. Ausgaben			
1. Gehälter			
2. Pensionen			
3. Pensionen für Witwen			
4. Pensionen für Kinder			
5. Pensionen für andere Personen			
6. Pensionen für andere Zwecke			
7. Pensionen für andere Zwecke			
8. Pensionen für andere Zwecke			
9. Pensionen für andere Zwecke			
10. Pensionen für andere Zwecke			
11. Pensionen für andere Zwecke			
12. Pensionen für andere Zwecke			
13. Pensionen für andere Zwecke			
14. Pensionen für andere Zwecke			
15. Pensionen für andere Zwecke			
16. Pensionen für andere Zwecke			
17. Pensionen für andere Zwecke			
18. Pensionen für andere Zwecke			
19. Pensionen für andere Zwecke			
20. Pensionen für andere Zwecke			
21. Pensionen für andere Zwecke			
22. Pensionen für andere Zwecke			
23. Pensionen für andere Zwecke			
24. Pensionen für andere Zwecke			
25. Pensionen für andere Zwecke			
26. Pensionen für andere Zwecke			
27. Pensionen für andere Zwecke			
28. Pensionen für andere Zwecke			
29. Pensionen für andere Zwecke			
30. Pensionen für andere Zwecke			

§	Bemerkung der	Übersicht		
		Baden.	Freiburg.	Freiburg.
Einnahmen.				
I. Vermögensertrag.				
1.	Zus. Gebäude und Grundstücke	—	—	—
2.	Zins von Grundbesitzkapitalien	—	—	—
II. Beiträge und Leistungen.				
3.	Von Schülern und Lehrlingen	8 000	35 320	33 000
4.	Von Stiftungserbsen	—	4 700	1 033
5.	Staatsbeitrag	5 000	5 000	5 000
6.	Gewerbe- und andere Beiträge	26 481	25 370	32 210
III. Sonstige Einnahmen.				
		—	20	—
	Summe der Einnahmen	39 481	66 410	72 745
Ausgaben.				
I. Führen und Verwaltungskosten.				
1.	Für die Verwaltung und Verwaltung	—	40	30
2.	Öffentliche Ausgaben und andere Kosten	323	20	600
II. Für eigentliche Thätigkeiten.				
3.	Für das Lehrer- und Dienstpersonal:			
1.	Schüler	26 470	42 380	47 270
2.	Belehrungsgeld	4 140	7 210	8 350
3.	Andere persönliche Ausgaben und zwar:			
a.	Bezahlungen und sonstige Bezüge	3 670	6 770	4 930
b.	Kost für den Hauptdienst verliche Nebengehälter etatsmäßiger Beamten	60	—	—
c.	Kosten für Stellvertretung und Dienstreise	300	600	500
d.	Wohn- und Heizungskosten	200	500	300
4.	Für Schulgebäude	708	2 300	4 735
5.	Für Prüfungen, Ferienkassen und Gottesdienst	320	300	450
6.	Für Unterrichtsmittel, Geräte u.	1 245	2 300	1 900
7.	Für Heizung und Beleuchtung	1 920	2 500	2 500
8.	Schulgebühren und Stipendien	—	1 500	600
9.	Sonstige Schulausgaben	110	180	350
III. Sonstige dienstunabhängige Ausgaben.				
		—	—	—
	Summe der Ausgaben	39 481	66 410	72 745

Hilfsschulen.				Gesamtl- summe.	Verhältnis Freiburg- Stift.	Bemerkungen.
Rechtschul.	Rechtschul.	Rechtschul.	Offenburg.			
—	—	—	410	410	621	
—	—	—	—	—	200	
42 304	9 036	26 245	5 540	101 105	40 300	
77	100	2 500	—	2 677	9 012	
8 500	5 000	5 000	5 000	23 500	7 200	
37 384	20 277	28 111	10 540	101 712	—	
—	230	—	—	230	5 608	
89 035	35 243	61 856	24 220	200 990	54 010	
100	25	125	200	500	700	
640	20	100	30	1 733	5 316	
57 120	20 400	40 520	17 100	251 260	15 750	
3 670	2 670	6 150	2 200	14 690	2 540	
8 180	3 600	4 400	1 720	17 900	8 300	
—	—	—	—	—	240	
600	240	500	240	2 580	300	
300	100	300	100	1 000	100	
5 670	5 130	622	710	19 010	2 300	
550	130	700	200	2 050	250	
2 380	888	2 030	680	11 620	690	
3 370	1 500	2 000	—	13 700	1 800	
50	200	1 910	540	3 000	1 000	
405	50	2 400	150	3 665	14 383	
—	—	—	—	—	—	
89 035	35 243	61 856	24 220	200 990	54 010	

*) Mit Hauptstaatsbeitrag.

Gutzifferung

der „Anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Höheren Mädchenschulen und dem Lehrerinnenseminar „Prinzessin Wilhelm-Stift“.

1. Lehranstalten.	2. Schülerzahl 1898/99.	3. Vergütungen und andere ständige Bezüge								4. Nicht für den Hauptdienst verliehene Nebengehalte etatmäßiger Anstaltslehrer.		5. Kosten für Stellvertretung und Dienstaus-hilfe.	6. Reise- und Umzugs-kosten.		
		a. Hilfslehrer bzw. Hilfs-lehrerinnen.		b. Nebentlehrer.		c. Dienstboten.		Summe von a. bis c.		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.		
		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.						
			M.		M.		M.		M.		M.		M.		M.
Höhere Mädchenschulen.															
Baden	172	1	1 100	4	1 440	1	1 130	6	3 670	1	60	300	200		
Freiburg	610	4	4 800	9	2 570	1	1 400	14	8 770	—	—	600	300		
Heidelberg	400	1	1 000	5	2 430	1	1 500	7	4 930	—	—	500	300		
Karlsruhe	552	1	1 100	13	6 380	1	700	15	8 180	—	—	600	300		
Konstanz	154	1	1 150	4	1 480	1	1 060	6	3 690	—	—	240	100		
Mannheim	354	1	1 200	7	1 940	1	1 350	9	4 490	—	—	500	300		
Offenburg	145	—	—	5	1 720	—	—	5	1 720	—	—	240	100		
	2 387	9	10 350	47	17 960	6	7 140	62	35 450	1	60	2 980	1 600		
Lehrerinnenseminar Prinzessin Wilhelm-Stift.															
	91	2	3 400	8	3 400	6	1 560	16	8 360	1	240	300	100		

Berechnung

des

Staatsbeitrags zur Deckung des Aufwandes der Höheren Mädchenschulen.

	Baden		Freiburg		Heidelberg		Karlsruhe		Konstanz		Mannheim		Offenburg	
	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen	einzel.	zusammen
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.
Der Aufwand beträgt voraussichtlich		39 481		68 410		72 745		89 035		35 243		61 856		24 220
Wievon sind durch die Gemeinde vorweg zu bestreiten und daher in Abzug zu bringen:														
1. Für Schulgebäude	708		2 305		4 765		5 670		5 130		622		710	
2. Bedienung, Reinigung	1 133		1 400		1 500		700		1 060		1 350		—	
3. Heizung und Beleuchtung	1 929		2 500		2 500		3 370		1 500		2 000		—	
4. Andere ähnliche Ausgaben	—		—		—		290		—		—		—	
		3 770		6 205		8 765		10 030		7 690		3 972		710
An dem restlichen Aufwand mit		35 711		62 205		63 980		79 005		27 553		57 884		23 510
sind gedeckt:														
1. durch Mietzinsen, Zinse u. f. w.	—		—		—		—		—		—		—	
2. " Eintritts- und Schulgelder	8 000		35 320		33 900		42 464		9 636		26 245		410	
3. " Beiträge aus Stiftungsfonds	—		4 700		1 635		77		100		2 500		5 540	
4. " sonstige Einnahmen	—		20		—		—		230		—		—	
weiter ab:		8 000		40 040		35 535		42 541		9 966		28 745		5 950
Von dem ungedeckten Aufwand mit		27 711		22 165		28 445		36 464		17 587		29 139		17 560
beträgt ein Drittel		9 237		7 388		9 482		12 155		5 862		9 713		5 853
Auf die Staatskasse sind sachungsgemäß zu übernehmen		5 000		5 000		5 000		5 000		5 000		5 000		5 000
							dozu für die gymnastisch-lab. theilung.	3 500						
							8 500							

Beiträge

des Staates zum Schulaufwand der Gemeinden nach dem Stand vom 1. Juli 1899.

D.-B.	Amtsbezirk.	Staatsbeitrag.		D.-B.	Amtsbezirk.	Staatsbeitrag.	
		M.	℔			M.	℔
1	Achern	1 976	66	30	Neustadt	7 619	37
2	Adelsheim	1 350	51	31	Oberkirch	394	02
3	Baden	—	—	32	Offenburg	3 785	43
4	Bonnendorf	15 588	21	33	Pforzheim	22 534	18
5	Borberg	6 997	35	34	Pfullendorf	2 999	40
6	Breisach	5 863	04	35	Rastatt	4 276	30
7	Bretten	1 616	54	36	Säckingen	24 500	74
8	Bruchsal	6 501	45	37	St. Blasien	21 595	40
9	Buchen	23 167	10	38	Schönau	8 407	86
10	Bühl	9 340	67	39	Schopshheim	19 632	16
11	Donaueschingen	1 214	89	40	Schwehingen	9 434	35
12	Durlach	4 398	48	41	Sinsheim	3 909	13
13	Eberbach	10 972	81	42	Staufen	2 020	63
14	Emmendingen	2 700	51	43	Stockach	9 827	44
15	Engen	10 295	79	44	Tauberbischofsheim	8 397	48
16	Eppingen	745	73	45	Triberg	35 029	82
17	Ettenheim	340	99	46	Ueberlingen	16 351	71
18	Ettlingen	376	32	47	Villingen	12 159	96
19	Freiburg	8 824	90	48	Waldkirch	8 947	08
20	Heidelberg	14 347	88	49	Waldshut	37 514	36
21	Karlsruhe	112	25	50	Weinheim	825	98
22	Kehl	283	35	51	Wertheim	14 896	26
23	Konstanz	10 534	39	52	Wiesloch	2 922	10
24	Lahr	3 665	—	53	Wolfach	13 161	83
25	Lörrach	9 497	28			291 142	99
26	Mannheim	1 357	66		Uebertrag	176 362	24
27	Meschkirch	8 797	32		Gesamtsumme	467 505	23
28	Mosbach	10 492	64				
29	Müllheim	5 002	52				
	Uebertrag	176 362	24				

Darstellung
der

Voranschlagsätze der Kunstgewerbeschulen in Karlsruhe und Pforzheim, der Baugewerkschule, der Uhrmacherschule und der Schnitzerschule, sowie der Musikschulen im Kreise Billingen.

§.	Voranschlagspositionen.	Kunstgewerbeschule		Baugewerkschule.	Uhrmacherschule.	Schnitzerschule.	Musikschulen im Kreise Billingen.
		Karlsruhe.	Pforzheim.				
		M.	M.	M.	M.	M.	M.
Einnahme.							
I. Vermögensertrag.							
1.	Aus Gebäuden und Grundstücken	253	250	254	—	—	—
2.	Zinse aus Kapitalien	—	—	80	—	—	—
II. Beiträge und Dotationen.							
3.	Von Schülern und Zöglingen	7 000	2 600	19 000	1 200	650	—
4.	Ordentlicher Staatsbeitrag	104 477	47 060	115 846	30 860	16 715	3 360
5.	Staatsbeitrag zum Wohnungsgeld	8 610	5 020	14 410	1 030	450	190
6.	Kreis- und Gemeindebeiträge	—	—	—	750	750	1 000
III. Sonstige Einnahmen.							
7.	Vergütungen für Arbeiten	1 600	—	—	300	1 200	—
8.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	150	20	50	300	140	—
Summe der Einnahme		122 090	54 950	149 640	34 440	19 905	4 550
Ausgabe.							
I. Lasten und Verwaltungskosten.							
1.	Aufwand für die Verrechnung	1 860	460	1 750	450	230	80
2.	Versendungskosten	400	300	250	400	200	20
3.	Sonstige Lasten und Verwaltungskosten	600	20	20	20	20	10
II. Für eigentliche Anstaltszwecke.							
4.	Für das Lehrer- und Dienstpersonal:						
a.	Gehalte	58 580	35 590	102 305	12 545	6 160	2 490
b.	Wohnungsgeld	8 610	5 020	14 410	1 030	450	190
c.	Andere persönliche Ausgaben	15 040	1 980	13 220	6 445	4 345	1 450
5.	Für Gebäude und Grundstücke	2 500	400	2 400	350	200	—
6.	Für Prüfungen und Feierlichkeiten	600	450	1 200	150	200	250
7.	Für innere Bedürfnisse der Schule (Schulbetrieb)	23 600	9 000	9 000	9 600	4 250	50
8.	Zur Unterstützung von Schülern	8 700	1 500	5 000	3 200	3 700	—
9.	Sonstiger Schulaufwand	1 600	230	85	250	150	10
Summe der Ausgabe		122 090	54 950	149 640	34 440	19 905	4 550

Vermögensdarstellung

nach dem Stand auf 1. Januar 1899.

D. 3.		Kunstgewerbeschule		Baugewerke- schule.	Uhrmacher- schule.	Schnitzerei- schule.	Musik- schulen im Kreise Villingen.
		Karlsruhe.	Pforzheim.				
		M.	M.	M.	M.	M.	M.
	A. Aktivvermögen.						
	I. Liegenschaften.						
1.	Gebäude (Brandversicherungsanschlag)*)	—	—	—	—	—	—
	II. Forderungen.						
2.	Zinstragend angelegte Betriebsüberschüsse	—	—	2 000	—	—	—
3.	Einnahmerezte	2 772	214	4 961	2 342	139	—
	III. Geld- und Naturalvorräthe.						
4.	Kassenbestand auf 1. Januar 1899	20 130	7 115	13 879	5 991	5 926	2 407
	IV. Fahrnisse.						
5.	Werthanschlag der Inventargegenstände	423 657	66 240	106 443	60 725	12 777	470
	Summe A. Aktivvermögen	446 559	73 569	127 283	69 058	18 842	2 877
	B. Schulden.						
6.	Passivkapitalien	—	—	1 840	—	—	—
7.	Ausgaberezte	200	—	3 140	125	345	—
	Summe B. Schulden	200	—	4 980	125	345	—
	Reines Vermögen	446 359	73 569	122 303	68 933	18 497	2 877
	<p>*) Die Gebäude der Kunstgewerbeschule und Baugewerkeschule in Karlsruhe gehören dem Staatsgrundstod an, diejenigen der Kunstgewerbeschule Pforzheim, der Uhrmacherschule und der Schnitzerschule Furtwangen sind Eigenthum der betr. Gemeinden; für die Kreismusikschulen besteht kein besonderes Gebäude. Der Aufwand der Stadtgemeinde Pforzheim für die Kunstgewerbeschule beträgt, abgesehen von dem auf 20 000 M. veranschlagten Mietwerth, jährlich rund 5000 M.</p>						

Gutzeifernng

der „anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Kunstgewerbeschulen in Karlsruhe und Pforzheim, der Baugewerbeschule, der Uhrmacherische und der Schnitzerschule in Turtwangen, sowie der Musikschulen im Kreise Wilingen.

1.	2.	3.	4.						8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.		
			Vergütungen und andere ständige Bezüge.														
D.-S.	Anstalten.	Schülerzahl 1898/99.	a. Hüfislehrer und Assistenten.		b. Nebenlehrer.		c. Hüfisarbeiter.		d. Bedienung.		Summe von a.-d.	Nicht für den Hauptdienst vertheilene Gehalte etaim. Beamten.	Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe.	Diäten und Reisekosten.	Unterstützung und Belohnung des nicht etaim. Personals.	Gesammthumme von Spalte 4-13.	
			Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.							Zahl.	Betrag.
				M.		M.		M.		M.		M.	M.	M.	M.	M.	
1.	Kunstgewerbeschule Karlsruhe	93/176	4	8 300	3	1 550	5	4 300	—	—	12	14 150	100	200	500	90	15 040
2.	Kunstgewerbeschule Pforzheim	235	—	—	—	—	1	700	—	—	1	700	460	300	500	10	1 980
3.	Baugewerbeschule	170/460	3	4 700	8	2 700	1	1 000	2	1 400	14	9 800	2 400	350	600	55	13 220
4.	Uhrmacherische Turtwangen	62	3	5 700	—	—	—	—	—	—	3	5 700	—	100	600	25	6 445
5.	Schnitzerschule Turtwangen	38	2	3 600	1	150	—	—	—	—	3	3 750	—	50	500	25	4 345
6.	Musikschulen im Kreise Wilingen	25	—	—	2	120	—	—	—	—	2	120	—	30	1 300	—	1 450
	Summe		12	22 300	14	4 520	7	6 000	2	1 400	35	34 220	2 960	1 030	4 000	205	42 480



Das
des ständigen und unständigen Staatsbeitrags

Ortsangabe.	Gewerbeklassen.	Zahl der ständigen Lehrer.	Ständiger Gehalt der Lehrer auf 1. Juli 1900.	Ständiger Gehalt für 1900/1901 (durchschnittlich jährlich).	Zunehmender Zuschlag für die ersten Jahre.	Summe der Spalten 3. und 4.
1. Heben		4	19 410	11 200	400	11 600
2. Dorn		1	1 800	1 800	—	1 800
3. Brachthal		2	4 500	4 500	200	4 700
4. Vöben		1	1 800	1 700	—	1 700
5. Bül		1	2 010	2 000	—	2 000
6. Densurdingen		1	3 020	3 000	—	3 000
7. Durlach		1	3 020	3 270	—	3 270
8. Oberbach		1	3 200	3 200	—	3 200
9. Spanmbingen		1	3 320	3 370	—	3 370
10. Oyningen		1	3 170	3 420	—	3 420
11. Müllingen		1	3 370	3 300	—	3 300
12. Tröben		4	8 310	10 320	400	10 720
13. Zantsungen		1	2 140	2 000	—	2 000
14. Gerolshaus		1	2 140	2 300	—	2 300
15. Pörschberg		3	11 320	13 065	400	14 365
16. Gerolshaus		1	2 570	2 820	—	2 820
17. Rastbach		7	16 450	19 080	400	20 080
18. Rastbach		3	6 500	8 150	400	8 550
19. Fahr		3	6 000	7 080	400	8 080
20. Eßbach		1	3 720	3 800	—	3 800
21. Hünfelden		11	20 370	27 480	400	27 880
22. Wolfach		1	1 800	1 985	—	1 985
23. Wolfach		1	2 700	2 950	—	2 950
24. Wolfheim		1	2 190	2 430	—	2 430
25. Wolfheim		1	1 800	1 910	—	1 910
26. Offenbach		3	7 540	8 300	400	8 700
27. Eßbach		8	29 440	33 500	400	33 900
28. Pfaffenbrunn		1	2 190	2 430	—	2 430
29. Rastbach		2	5 900	6 100	200	6 300
30. Eschingen		1	2 100	2 190	—	2 190
31. St. Georgen		1	1 800	1 985	—	1 985
32. Schopfheim		1	3 720	3 800	—	3 800
33. Schopfheim		1	2 430	2 680	—	2 680
34. Emsbühlendorf		1	2 100	2 190	—	2 190
35. Tröben		1	2 700	2 800	—	2 800
36. Heberlingen		1	2 820	3 070	—	3 070
37. Eßlingen		2	5 640	6 140	200	6 340
38. Börschbach		1	2 100	2 350	—	2 350
39. Maltfried		1	3 020	3 800	—	3 800
40. Maltfried		1	2 570	2 820	—	2 820
41. Höltschen		1	2 100	2 100	—	2 100
42. Wehringen		2	2 530	4 380	200	4 580
43. Wehringen		1	3 800	3 800	—	3 800
44. Wehringen		1	3 120	3 370	—	3 370
45. Zell		2	3 770	5 000	200	5 970
		50	215 000	248 095	4 000	252 095
Weiter sind durch unständige Staatsbeiträge zu bedecken: Zuschläge gemäß Art. 17 Abs. 2 des Staatsgesetzes, soweit der Normallohn der Schulen nicht ausreicht, im nachstehenden Betrag von						
	zusammen					

Stellung
zu den Gewerbeklassen für die Budgetperiode 1900/1901.

Nach der Zahl der Schull.- bzw. Gewerbeschulen auf- bzw. abnehmende Normalstärke (ab- oder zuz.).	Der auf Staatsmittel zu zahlende unständige Staatsbeitrag beträgt.	Ständiger Staatsbeitrag.	Gesamter Staatsbeitrag (Spalte 6 und 10).	Schulungsgeld						Bemerkungen.
				Cris.-klasse.	a. Gewerbeiter (Sch.-St. I.)		b. Gewerbeiter (Sch.-St. II.)		Summe der Spalten a. und b.	
					Jahr.	Betrag.	Jahr.	Betrag.		
	3 000	2 000	2 000	4 000	L.	1.	480	3.	1 050	1 530
	2 057	1 743	514	2 257	III.	1.	200	—	—	200
	4 200	800	1 200	2 000	II.	—	—	2.	520	520
	2 057	22	514	536	IV.	—	—	1.	150	150
	2 100	700	600	1 300	III.	—	—	1.	200	200
	2 400	1 400	600	2 000	III.	1.	200	—	—	200
	2 057	1 213	514	1 727	II.	—	—	1.	200	200
	2 057	1 273	514	1 787	III.	—	—	1.	200	200
	2 057	1 613	514	2 127	II.	—	—	1.	200	200
	1 543	1 877	480	2 327	III.	—	—	1.	200	200
	2 100	1 700	600	2 300	II.	1.	200	—	—	200
	9 000	1 320	2 600	3 920	L.	1.	480	3.	1 050	1 570
	2 100	290	1 500	1 790	III.	—	—	1.	200	200
	1 543	847	400	1 397	III.	—	—	1.	200	200
	12 000	2 505	3 200	5 505	L.	1.	480	4.	1 400	1 880
	2 100	720	600	1 320	III.	—	—	1.	200	200
	16 800	3 280	4 400	7 680	I.	1.	480	6.	2 100	2 580
	6 200	2 530	2 200	4 850	L.	1.	480	2.	700	1 180
	1 780	1 800	3 280	5 060	II.	—	—	2.	780	780
	2 057	1 743	514	2 257	II.	1.	300	—	—	300
	20 400	1 400	6 000	8 000	I.	1.	480	10.	2 500	3 050
	2 057	22	514	536	IV.	—	—	1.	150	150
	2 057	803	514	1 407	II.	—	—	1.	200	200
	2 057	373	514	887	III.	—	—	1.	200	200
	1 543	367	367	724	III.	—	—	1.	200	200
	6 200	2 400	1 800	4 290	II.	1.	300	2.	520	890
	19 800	7 100	4 400	11 500	L.	2.	960	6.	2 100	3 040
	2 100	300	600	900	IV.	—	—	1.	150	150
	4 200	1 000	1 200	3 190	II.	1.	300	1.	200	620
	2 057	22	600	700	IV.	—	—	1.	150	150
	1 800	2 000	—	2 000	II.	1.	300	—	—	300
	2 057	623	514	1 137	III.	—	—	1.	200	200
	2 100	90	600	690	III.	—	—	1.	200	200
	2 057	893	807	1 750	II.	—	—	1.	200	200
	2 057	1 013	514	1 527	III.	—	—	1.	200	200
	4 800	1 540	1 200	2 740	III.	—	—	2.	400	400
	2 100	290	900	1 190	IV.	—	—	1.	150	150
	2 057	1 743	514	2 257	III.	1.	200	—	—	200
	2 057	763	771	1 534	II.	—	—	1.	200	200
	2 100	—	700	700	IV.	—	—	1.	150	150
	4 200	380	1 200	1 580	II.	—	—	2.	520	520
	2 057	1 743	686	2 429	III.	1.	200	—	—	200
	2 400	970	600	1 570	III.	—	—	1.	200	200
	4 200	1 600	1 200	2 800	II.	1.	300	1.	200	620
	190 041	58 141	53 975	112 116		18	7 040	71	20 020	27 060
		4 000		4 000						
		62 141		116 116						
		Betrag für den Staat von 1/2%								
		61 210							Betrag für den Staat von 1/2%	25 200

Darstellung der Veranschlagte

Table with columns: C.-3., Gewerkschaften, and Einnahme (Subtotal, Budget, Actual, etc.). Rows list various craft guilds like Beden, Breden, Bruchsal, etc., with their respective financial data.

stellung der Gewerkschaften.

Table with columns: Ausgabe (Subtotal, Material, etc.) and Bemerkungen. Rows correspond to the same craft guilds as the left page, showing their expenditures and notes.

Entzifferung

der „anderen persönlichen Ausgaben“ bei den Gewerbeschulen.

D.-Z.	Gewerbeschulen.	Bergütungen und sonstige Bezüge.					Summe der Spalten 2-4.
		Hilfslehrer.		Nebenlehrer.		Stell- vertretung	
		Zahl.	Betrag.	Zahl.	Betrag.	und Ueber- stunden u. A.	
			M.		M.	M.	M.
1.	Baden	1	1 400	1	240	160	1 800
2.	Bretten	1	1 200	—	—	—	1 200
3.	Bruchsal	1	1 400	—	—	—	1 400
4.	Bühl	1	1 300	—	—	—	1 300
5.	Durlach	1	1 400	—	—	—	1 400
6.	Emmendingen	1	1 300	—	—	—	1 300
7.	Freiburg	4	5 200	—	—	2 190	7 390
8.	Heidelberg	3	4 000	2	1 056	—	5 056
9.	Karlsruhe	1	1 200	5	1 680	—	2 880
10.	Konstanz	—	—	2	540	—	540
11.	Mannheim	4	8 100	4	3 680	4 320	16 100
12.	Offenburg	—	—	—	—	300	300
13.	Pforzheim	4	5 600	—	—	2 280	7 880
14.	Rastatt	—	—	—	—	320	320
15.	St. Georgen	—	—	—	—	300	300
16.	Schopfheim	—	—	1	200	—	200
17.	Billingen	1	1 400	—	—	—	1 400
18.	Waldshut	—	—	1	50	—	50
19.	Bertheim	1	1 400	—	—	—	1 400
	Summe	24	34 900	16	7 446	9 870	52 216

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Groß. Sternwarte auf dem Königstuhl
bei Heidelberg für die Jahre 1900/1901.

		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
A. Einnahme.			
1.	a. Staatsdotation	32 400	32 400
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	1 330	1 330
2.	Aus Gebäuden und Grundstücken	1 530	1 530
3.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	40	40
Summe der Einnahme		35 300	35 300
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1)	9 360	9 360
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	1 330	1 330
3.	Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	9 750	9 750
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Vergütung für die Kassen- und Rechnungsführung — eventl. auch zur Verleihung an einen etatmäßigen Beamten 200 M.		
	b. Beiträge zur Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung 30 „	230	230
5.	Für wissenschaftliche Zwecke, Anschaffung und Instandhaltung von Apparaten und Instrumenten, für die Bibliothek, innere Einrichtung etc.		
	a. für die astrometrische Abtheilung	3 000	3 000
	b. für die astrophysikalische Abtheilung	3 500	3 500
6.	Aufwand für Gebäude und Grundstücke	5 000	5 000
7.	Für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasserverbrauch	1 350	1 350
8.	Für den Transportverkehr mit der Stadt	820	820
9.	Für sachliche Amtskosten	250	250
10.	Beriefungskosten:		
	a. Postporto 90 M.		
	b. Eisenbahnfracht und andere Beriefungskosten 120 „	210	210
11.	Telegraphengebühren (darunter für Telephonverbindung jährlich 120 M)	170	170
12.	Sonstige Ausgaben	330	330
Summe der Ausgabe		35 300	35 300

Voranschlag

der Einnahmen und Ausgaben der Großh. Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe
für die Jahre 1900/1901.

S.		Voranschlag für	
		1900.	1901.
		M.	M.
A. Einnahme.			
1.	a. Staatsdotation	83 730	83 730
	b. Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	4 250	4 250
2.	Aufnahmetaxen und Unterrichtshonorare	6 300	6 300
3.	Miethzinse	1 852	1 852
4.	Bergütung für Heizung	136	136
5.	Sonstige Einnahmen	2 082	2 082
	Summe der Einnahme	98 350	98 350
B. Ausgabe.			
1.	Gehalte (vergl. Anlage 1)	48 610	48 610
2.	Wohnungsgeld (vergl. Anlage 2)	4 250	4 250
	Andere persönliche Ausgaben:		
3.	Bergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	7 880	7 880
4.	Sonstige persönliche Ausgaben:		
	a. Entschädigung an zwei etatmäßige Professoren für Ueberlassung ihrer Ateliers zu Zwecken der Anstalt	1 150 M.	
	b. Nebengehalt des Direktors der Großh. Kunsthalle für Unterrichtsertheilung an der Akademie	2 000 "	
	c. Bergütung für die Kassen- und Rechnungsführung — eventuell auch zur Verleihung an einen etatmäßigen Beamten	700 "	
	d. Entschädigung des etatmäßigen Dieners für Besorgung der Geschäfte eines Hausmeisters	50 "	
	e. Dienstkleidung für die 3 Diener à 50 M	150 "	
	f. Beiträge zur Kranken-, Invaliditäts- und Altersversicherung	20 "	
5.	Sachliche Amtsunkosten	4 070	4 070
6.	Miethzinse	500	500
7.	Bauaufwand	11 858	11 858
8.	Für Einrichtungs- und Unterrichtsgegenstände	6 900	6 900
9.	Modellgelder	2 600	2 600
10.	Heizung, Beleuchtung, Reinigung	4 500	4 500
11.	Versendungskosten:		
	a. Postporto	25 M.	
	b. Eisenbahnfracht	50 "	
	c. Telegraphengebühren	5 "	
12.	Abgang	80	80
13.	Sonstige Ausgaben	100	100
	Summe der Ausgabe	98 350	98 350

Bemerkung: Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.

Darstellung

der Rechnungsergebnisse des Großh. Hof- und National-Theaters Mannheim in den Jahren vom 1. September 1896 bis 31. August 1898.

Ordn.-Zahl.		Ergebniß		Ergebniß	
		1. Sept. 1896/97.		1. Sept. 1897/98.	
		M.	℥	M.	℥
Laufende Einnahmen.					
1.	Aus Abonnements	193 984	60	200 871	50
2.	Tageeinnahmen	184 385	25	187 698	70
3.	Erlös aus Operntexten	1 627	04	1 724	83
4.	Zinsen (aus Konto-Korrent-Guthaben)	822	19	1 037	83
5.	Saalmiethe	1 338	—	900	—
6.	Sonstige Einnahmen	3 090	63	4 070	36
	Summe Eigene Einnahmen	385 247	71	396 303	22
Hierzu:					
7.	Beiträge:				
	a. Staatsbeitrag	13 714	29	13 714	29
	b. Beitrag der Stadtgemeinde Mannheim	43 714	29	43 714	29
8.	Außerordentlicher Zuschuß der Stadtgemeinde Mannheim zur Deckung der Unzulänglichkeit	121 400	—	121 400	—
	Gesamt-Einnahmen	564 076	29	575 131	80
Laufende Ausgaben.					
1.	Auf Unterhaltung und Reinigung der Gebäude	3 210	62	3 637	45
2.	Gehalte	398 524	02	415 713	51
3.	Tageskosten	82 058	12	74 443	59
4.	Auf die Bibliothek	4 835	04	3 963	—
5.	Für die Garderobe, Rüstzeug und Perrücken	11 884	74	18 538	59
6.	Auf Dekorationen	9 300	95	14 232	55
7.	Auf Bühnenmöbel, Vorhänge, Teppiche	1 640	50	1 400	13
8.	Auf Bühnen-Requisiten	1 125	97	432	07
9.	Auf Bühnen-Utensilien	525	28	592	14
10.	Auf Musik-Instrumente	2 646	26	5 649	73
11.	Auf Hausgeräte	679	31	768	09
12.	Auf Bau- und Maschinengeräthe	293	69	442	57
13.	Auf Beleuchtung	18 285	03	15 580	34
14.	Auf Heizung	2 212	57	3 821	83
15.	Für den Wasserverbrauch	843	90	799	40
16.	Reisegelder	1 554	24	1 882	89
17.	Sachlicher Verwaltungsaufwand	7 089	44	7 248	23
18.	Dispositionsfond	1 431	52	843	29
	Summe der Ausgaben	548 141	20	569 989	40
Die Anstalt besitzt kein rentirendes Vermögen.					

Der Gemeindefbeiträge zu dem Aufwand für die Volksschulen

Table with columns for Kreisbezirk, Ort, and contribution amounts for different population ranges (e.g., 1-500, 501-1000, etc.). Includes a 'Summe' row at the bottom.

Stellung (§. 52 des Gl.-U.-G.) für 1900 und 1901.

Table with columns for Kreisbezirk, Ort, and financial data for 1900 and 1901, including 'Gesamtbeitr.', 'Minderbeitr.', and 'Zusatzbeitr.'.

Zusammenstellung

der in den Spezialbudgets des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts
für 1900/1901 vorgesehenen Stellenzahl für etatmäßige Beamte.

Budgettitel und Positionen.	Zahl der Beamten nach den Tarifabteilungen.										Zusammen.	Bisher genehmigte Stellenzahl.	Sonach künftig	
	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	J.	K.			mehr.	weniger.
I. 1	1	6	—	5	1	9	3	—	4	3	32	30	2	—
II. 1	1	19	—	1	—	2	—	—	3	2	28	27	1	—
III. 1	—	20	74	8	—	17	13	26	6	16	180	170	10	—
IV. 1	—	6	12	—	—	6	7	9	—	3	43	43	—	—
V. 1 und C.	—	—	—	258	—	33	78	123	92	92	676	606	70	—
VII. 1	—	—	4	10	4	4	19	2	50	84	177	173	4	—
VIII. 2 und C.	—	1	7	1	7	17	13	—	7	2	55	50	5	—
VIII. 11 und C.	1	3	—	1	7	14	10	—	1	1	38	38	—	—
IX. 1	—	46	—	12	2	3	3	4	10	9	89	84	5	—
" 3 und C.	—	49	—	15	2	1	4	3	5	6	85	79	6	—
" 5	—	33	—	2	3	—	2	2	—	12	54	50	4	—
" 7	—	1	7	1	2	7	5	—	3	2	28	28	—	—
" 16	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—
" 23/24	—	—	16	160	—	9	22	—	—	15	222	216	6	—
" 26	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3	3	—	—
" 28	—	—	4	6	—	7	11	—	—	4	32	29	3	—
" 30	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	6	5	1	—
" 32	—	—	1	1	—	—	1	3 [†]	—	—	6	5	1	—
" 38	—	—	—	2	—	4	13	3 [*]	—	1	23	21	2	—
" 40/41	—	—	29	190	—	20	87	—	—	—	326	303	23	—
" 45	—	—	7	19	—	2	27	48 ^o	—	—	103	97	6	—
Volksschulen C.	—	—	—	7	—	3	10	—	—	—	20	18	2	—
Hauptlehrer an Rettungsanstalten und Waisenhäusern	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	1
Hauptlehrerinnen an Frauenarbeits- und Haushaltungsschulen	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	3	1	—
IX. 65	—	—	1	—	—	1	1	—	—	1	4	4	—	—
" 77	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
" 85	—	—	1	10	—	—	3	1	2	1	18	17	1	—
" 87	—	—	1	4	—	1	4	—	—	1	11	10	1	—
" 89	—	—	1	15	—	3	8	1	—	2	30	30	—	—
" 91	—	—	—	1	—	—	1	2	1	—	5	5	—	—
" 93	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	2	—	—
" 95	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—
" 97/98	—	—	—	—	—	18	71	—	—	—	89	79	10	—
Hauptlehrer an Handelsschulen	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	2	1	—
Landesstiftungen C.	—	—	—	—	2	1	2	—	1	—	6	6	—	—
X. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	—	—
" 2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—
" 5	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	3	3	—	—
" 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
" 7	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—
" 9	—	11	—	—	—	—	—	—	—	1	12	12	—	—
Summe	3	198	180	731	30	183	429	234	185	264	2 437	2 272	166	1
Hievon ab die Stellenzahl der Abteil- ungen A.—D.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 112	—	—	—
Verbleiben für die Abteilungen E.—K.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 325	—	—	—
Hievu an Volksschulen:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen in Städten (C.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	595	511	84	—
Hauptlehrer und Hauptlehrerinnen in Landorten (A)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 323	2 308	15	—
Hievu an Rettungsanstalten und Waisen- häusern (Hauptlehrer)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—
Hievu Hauptlehrerinnen für Unterricht in weiblichen Handarbeiten an Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	9	8	—
Gesamtsumme	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 383	5 111	273	1

^{*}) 1 Hauptlehrer, 2 Hauptlehrerinnen.
^o) 1 " 47 "
[†]) Hauptlehrerinnen.

Hauptabtheilung IV.

Spezial-Budget

des

Ministeriums des Innern

für die Jahre

1900 und 1901.

Siezu die Anlagen 1—10.

Table with 7 columns: Tit., §., Erhöhter Budgetpost., Voranschlag (1900, 1901, 1 Jahr verbindlich), Ständig verfügb., and a sub-column for 1 Jahr verbindlich.

Table with 8 columns: Gegen jährlich, nicht, wenig, Erklärungen, and two sub-columns for A and K.

Zahl	§	Beschreibung	Beizugehörige	Veranschlagte			Richtig weg- gelassen
				1900	1901	1 Jahr besch- lossen	
IV.		Verwaltungshof.					
		Ordentlicher Etat.					
	1.	Gehalts	140 270	134 320	134 310	134 415	740
	2.	Dienstadtgeld	19 580	19 370	19 370	—	—
	3.	Bezüge bei nichtamtlicher Veranlassung	5 100	5 100	5 100	—	—
	4.	Sonstige persönliche Ausgaben	2 600	2 550	2 550	—	—
		Summe Ord. IV.	192 400	192 300	192 480	192 385	740
		. . . . . für beide Jahre	—	—	—	384 760	—
V.		Generallandesarchiv.					
		A. Ordentlicher Etat.					
	1.	Gehalts	23 000	24 000	25 920	25 240	—
	2.	Dienstadtgeld	4 010	4 010	4 010	—	—
	3.	Sonstige persönliche Ausgaben	1 510	2 410	2 410	—	—
		Summe A. Ordentlicher Etat	28 520	30 420	32 340	25 240	—
		. . . . . für beide Jahre	—	—	—	50 480	—
		B. Außerordentlicher Etat.					
	1.	Zuschlagung von Archivbeständen, II. Klasse	—	—	—	2 000	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	2 000	—
		Summe B. V.	—	—	—	2 000	—

Erläuterungen.

Wegen letzter jährlich		Erläuterungen.
mehr	weniger	
—	—	
8 115	—	Besondere Gehaltszahl, Anlage 1.
780	—	Besondere Dienstadtgeldzahl, Anlage 2, und Zulageerhöhung von Dienstadtbeholdungen, Anlage 3.
—	—	1 Monatsgehalt nach 1. Juli 1900 je 1 200 A. von 1900
900	—	Bei der Zulageerhöhung zu berücksichtigen sind:
		a. Gehaltszahl außer Dienstbeständen je 600 A.
		b. Gehaltszahl für etwa nichtamtliche Dienste
		c. Zuschlagung eines Monatslohens für Zulage bei Dienstverhinderung
		d. Zulageerhöhung nach Dienstatte für 1900 A.
		e. Zulageerhöhung bei 1. Juli 1900
		zusammen
		Die Zulageerhöhung nach B. a., b., c. und d. entspricht den bisherigen Dienstverhältnissen.
		Der Gehaltsausgleich, welcher die Besetzung der Dienststellen (Org. Verzeichnis Anlage 1 V. D.) betreffen wird, hängt von der Besetzung der Dienststellen im August. Er wird (noch) ungenannt, weil die Besetzung der Dienststellen im August erst im Oktober 1900 bekannt sein wird. Die Besetzung der Stellen im August ist die Besetzung der Stellen im August 1900, die im August 1900
400	—	Schuld bei Dienstverhinderung, 1900 A., die im August auf die zum 1. Juli 1900 bestehende Besetzung der Stellen mit der Besetzung im August 1900
9 025	—	Sonstige Besondere Ausgaben im August
		zusammen
1 340	—	Besondere Gehaltszahl, Anlage 1.
—	—	Besondere Dienstadtgeldzahl, Anlage 2, und Zulageerhöhung von Dienstadtbeholdungen, Anlage 3.
900	—	Für Dienstverhinderung bei 1. Juli 1900 A. wegen (wegen) der Dienstverhinderung in Folge weiterer Zulageerhöhung bei Dienstverhinderung
		Die Zulageerhöhung von Gehaltszahl je Monatslohn, Zulageerhöhung von Gehaltszahl und Zulageerhöhung
		Zulageerhöhung von Gehaltszahl je Monatslohn
		Zulageerhöhung von Gehaltszahl je Monatslohn
		Zulageerhöhung von Gehaltszahl je Monatslohn
		Zulageerhöhung von Gehaltszahl je Monatslohn
		zusammen
—	—	Schuld bei Dienstverhinderung
2 240	—	Die Besetzung der Stellen im August 1900 und letzter letzter Besetzung im August
		zusammen
—	—	Der Zuschlagung der Besetzung von Archivbeständen, welche die I. Klasse bis zu 1000 A. einschließen, entspricht ein Zuschlag von 2 000 A. im August 1900

Titel.	§.	Erforderter Gehalt	Veranschlag für			Richtig veranschlagt
			1900.	1901.	1 Jahr durchschnittlich	
VI. Oberrechnungsamt. Ordentlicher Etat.						
1.	Tagelöhner und Reisefrüher	1050	1050	1050	—	—
2.	Endliche Postkosten	720	720	720	—	—
	Summe Tit. VI.	1770	1770	1770	1770	—
	„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	3540	—
VII. Rheinschiffahrtsbehörden. Ordentlicher Etat.						
1.	Rheinschiffahrtskontrolleure	900	900	900	—	—
2.	Rheinschiffahrtsinspektoren	1320	1320	1320	—	—
	Summe Tit. VII.	2220	2220	2220	2220	—
	„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	4440	—
VIII. Für Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetze. Ordentlicher Etat. s. Nebentabellen.						
1.	Gehälter	—	19 680	20 540	20 110	—
2.	Reisungsgeld haben verlässliche Ausgaben:	—	2 980	2 980	—	—
3.	Verlag des nichtständigen Personals	—	4 000	4 000	—	—
4.	Verträge persönliche Ausgaben	—	1 500	1 500	—	—
5.	Endliche Postkosten	—	5 250	5 250	—	—
	Summe	—	33 410	34 270	35 840	—

Mehr	weniger.	Erläuterungen.
—	—	VI. Oberrechnungsamt. Ordentlicher Etat.
—	—	Nachtragserhöht 1000 A 75 A.
—	—	Nachtragserhöht 500 A 1-3; in gleich unvollständig in Folge Verlegung von Gewerbesteuer bei Durchführung der Einkommensteuer. Bei jeder Verlegung werden die Kosten für die Steuerbehörde und die Steuerpflichtigen an den Steuerpflichtigen mit an die Steuerbehörde für die Ausführung u. von der Steuerpflichtigen mit den Steuerpflichtigen abwärts bei jeder Verlegung übertragen.
—	—	VII. Rheinschiffahrtsbehörden. Ordentlicher Etat.
—	—	Nachtragserhöht 500 A 20 A.
—	—	Neuer vier Stellen geplant zur Besetzung:
—	—	1. Der Stellung zum gewerblichen Kontrollen im Rheinischschiffahrtsamt von jährlich 200 A
—	—	2. Der Stellenausschreibung im Rheinischschiffahrtsamt von jährlich 100 A
—	—	Kosten der Gehälter der Rheinischschiffahrtsinspektoren bei 1. Gehalt — Gehalt mit monatlicher Besetzung bei Mehr- und Abnahme von Stellen 1200 A
—	—	Kosten der Besetzung der Stellen und Stellen, sowie für andere Kosten 120 A
—	—	VIII. Für Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetze. Ordentlicher Etat. s. Nebentabellen.
—	—	Kostenverteilung: Die Ausgaben für die Gehälter sind mit dem II. I. „Nebentabelle“ bereits übertragen.
—	—	Reisungsgeld, Verlage 1.
—	—	Reisungsgeld, Verlage 2.
—	—	1. Gehalt persönlicher Gehaltene (siehe unter II. I. § 2) 2000 A
—	—	1. Gehalt persönlicher Gehaltene 2000 A
—	—	gesamt 4000 A
—	—	Es ist bei den Gehältern eine willkürlichlich größere Gehaltserhöhung eingeleitet worden zur Milderung der Gewerbeaufsicht in Stuttgart mit dem Zweck die Gehälter zu erhöhen. Die Besetzung wird jedoch nur eine vorübergehende für zwei oder drei Jahre sein 2000 A
—	—	Zur Besetzung mit Besetzung
—	—	Kosten der Besetzung (siehe unter II. I. § 2) bei Besetzung jährlich 1200 A
—	—	Zur Besetzung werden erforderlich, bei der Besetzung keine jährliche Besetzung bei Besetzung der Besetzung Besetzung im Jahr bei Besetzung durchschnittlich jährlich für die Besetzung Besetzung werden, mit der Besetzung für die Besetzung Besetzung nicht mehr erforderlich, wird nicht in diese Besetzung Besetzung werden kann 2000 A
—	—	jährlich: hier für die Zeit von März 1900 bis Ende 1900 4000 A
—	—	1. I. für die Besetzung Besetzung 1200 A
—	—	Besetzung jährliche Besetzung (siehe unter II. I. § 2) Besetzung mit dem Nachtragserhöht 1200 A
—	—	gesamt 2200 A

Zahl	§	Beschreibung	Schätzter Betrag	Veranschlag für			Wichtig erhaltend.
				1900.	1901.	1 Jahr beide (jeinheitl.)	
(VIII)	I. Arbeiterversicherung.						
	6.	Arbeiterversicherungsbank	5 400	5 800	5 800	—	—
	7.	Schlichtergerichte für Arbeiterversicherung, Unfall- und Invalidenversicherung	8 000	8 600	8 600	—	—
	8.	Staatsoberste	700	—	—	—	—
	9.	Beihilfenanstalt Baden	—	—	—	—	—
	10.	Beihilfenanstalt für Angehörige	2 000	2 200	2 200	—	—
			Summe I.	15 000	17 700	17 700	17 700
		Summe II. VIII.	15 000	51 110	51 970	51 540	—
		für beide Jahre	—	—	—	103 080	—
IX. Bezirksverwaltung und Polizei.							
A. Ordentlicher Etat.							
1.		Gehälter	1 948 429	1 943 440	1 964 030	1 934 043	—
2.		Wohnungsgeld	218 129	237 400	237 400	—	—
3.		Bezüge bei nichtamtlicher Pension	350 700	434 800	434 800	—	—
		Beitrag	2 142 299	2 315 790	2 336 290	—	—

Wegen dieser jährlich		Gründerungen.
mehr.	weniger.	
—	—	Erklärung.
400	—	Die Zahl der Gebote gegen Grundstücke betrug, je nach Umstellung der beiden oben genannten Wähler beizugehen werden müssen, bei 34 in dem letzten Jahre bei erhöhter Anzahl und erhöhter auf höchstens diesen eine Erhöhung bei höherer Einkommen betrug von je 100 A auf je 100 A mit eingerechnet. Die Folge davon ergibt sich bei der Arbeiterbank bei den Arbeiterversicherungsbank am März
		Der Verwaltungsbeitrag liegt sich mit dem letzten zusammen:
		Betrag der 2 höchsten Wähler je 100 A
		Betrag der 3 obersten Wähler je 100 A
		Tagegelder und Beiträge der Bezugsnehmer an den beiden Arbeiterversicherungsbanken betragende staatliche und nichtamtliche Verwaltung bei Arbeiterbank mit höher
		Gehälter Ausschüsse
		Summe
2 400	—	Die Zahl der Schlichtergerichte bei 34 in dem letzten Jahre um 1 vermindert. Die Mengen lassen bei den Schlichtergerichten in den Jahren 1900: 700, 1901: 600, 1902: 1200, 1903: 1200, 1904: 1200 und 1905: 1200 Beschreibungen der Schlichtergerichte; es hat sich wieder im dem Jahre 1905 der Zahl mehr als verhehrt.
		Bei dieser Anzahl der Schlichtergerichte ist zunächst eine Erhöhung der Sachverständigen vorzuführen; die Verhandlungen über die Lohn der Arbeiter (für einige Jahre) in den Streitigkeiten, welche die betrieblichen Betriebsverhältnisse und die Versicherungsanstalt Baden in die Streitigkeit zu verwickeln haben — vgl. Anhang Teil I. Weiterhin aber erreicht 34 bei Baden, wobei 1/2 in der Provinz an die Provinzialen der Schlichtergerichte und die 1/2 bei den Schlichtergerichten bzw. anderen Schlichtergerichten der Provinz, nicht mehr als notwendig und reichlich haben eine Erhöhung betragen als vorher.
		Am 1. Januar 1900 an reichlich. (3. Nov. von Gewerbesteuer-Bericht vom 15. Juli 1900.)
	700	Bergleider Schlichter, Anlage 1.
		In den folgenden Beschreibungen ist eine Erhöhung nicht eingetragen, es liegen nicht die Beträge und in vielen Fällen bei, um welche bei der Veranschlagung der jeweiligen Bezirksämter als freiwilliger Zusatzbeitrag in den Jahren bei den Bezirksämtern höher und bei Staatsämtern insgesamt höhergestellt worden.
2 800	700	
35 540	—	
38 340	700	
39 040	—	
85 625	—	Bergleider Schlichter, Anlage 1.
14 340	—	Bergleider Schlichter, Anlage 2, und Verwaltung von Eisenbahnen, Anlage 1.
64 130	—	I. 24 Hauptämter (Artikel 10) je 1000 A durchschnittlich
		Die Veranschlagung der Schlichtergerichte ist in Folge der Anzahl der Schlichter bei den größten Bezirksämtern herangezogen worden.
		2 a. 100 Mann (Artikel 11) je 100—1500 A (über 10 000 A) 10 000 A
		b. Hauptämter für die Verwaltung der Bezirksämter je 400—1000 A von Kopf (Artikel 12) 10 170 A
		Summe 20 170 A
		Die Veranschlagung ist bei der Veranschlagung der Bezirksämter in der Regel bei den größten Bezirksämtern und in Hinsicht auf die anderen Anzahlen der Schlichter bei den Bezirksämtern herangezogen worden.
		4. 4 Kreisämter je 2000 A und 6 Kreisämter je 1000 A (Artikel 13) 2100 A
		5. 1 Kreis und 3 Kreisämter je 1000 A (Artikel 14) 1000 A
		Art. 1. Mai 1900 ist bei den Bezirksämtern teilweise die Höhe und teilweise in nichtamtlicher Weise angehoben mit einer Jahreserhöhung von 1000 A.
		Der Hauptbeitrag bei 2 höchsten nicht amtlichen Sachverständigen in staatliche Beamten erhebt in Bezug der Provinz Erhöhung je K. 1 bei Schlichtergerichten.
		6. 120 Schlichter (Artikel 10) je 100 A 12 000 A
		Die Landesämter der Provinz (K. 1) hat ebenfalls für 1900 und 1901 je 1000 A
		Summe 100 000 A
		Die Folge der erhöhten Anzahl der Sachverständigen und bei demselben Betrage der größten Gebote mit Staatsämtern ist die Veranschlagung der Schlichtergerichte um 10 Mann erhöht worden; die Veranschlagung der Sachverständigen ist bei der Veranschlagung der Sachverständigen erhöht. In dem § 1 des neuen Entwurfs der Schlichtergerichte angegeben ist, daß die Zahl der nichtamtlichen Sachverständigen nach dem 28. Juni von 100 auf 120, je erhöht. Zum Jahre 1900 hat 15 Mann erhöht, die Sachverständigen je Sachverständigen Sachverständigen erhöht und in der Folge bei den Sachverständigen nicht angegeben werden. Dies hat eine Erhöhung der Sachverständigen für die Sachverständigen (Artikel II. § 1) nicht betrieblig werden.
164 095	—	

Veranschlagungen für 5. Januar 1900/1901. — 2. IV.



Titel.	§.	Erforderter Betrag.	Vorausschlag für			Wichtig-keitsgrad.
			1900.	1901.	1 Jahr beschaffenheitlich.	
(IX.)						
		Arbeitsbeitrag	2 560 470	2 752 280	2 773 400	—
12.		Stattbeiträge an Gemeinden	10 000	10 000	10 000	—
13.		Unterstützung armer Personen	54 600	54 600	54 600	—
14.		Staatsspenden an die Kreisbibliothek	900 000	900 000	900 000	—
15.		Wahlkosten	9 000	11 000	11 000	—
16.		Lehrerfortbildungskosten	11 150	12 200	12 200	—
17.		Zustandshilfen	8 700	8 700	8 700	—
18.		Übertragungskosten	5 000	—	—	—
19.		Wahlkosten	118 800	135 800	135 800	—
20.		Bücherverleih und Bücherverleih	12 000	18 450	18 450	20
21.		Unterstützung für geistliche Diener auf Waisenanstalten	39 400	34 500	34 500	—
22.		Unterstützung für verfallene Diener auf Waisenanstalten	320 000	320 000	320 000	—
		Arbeitsbeitrag	4 108 610	4 318 080	4 329 250	20

Übersicht über die jährlichen		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
211 800	9 470	
—	—	Die letzten
—	20	Wahlkosten
—	—	Wahl vom 27. September 1901.
2 020	—	a. Kosten an Gemeinden für Kosten der Prüfung der Wahlberechtigten und Erhaltung der bei amtlichen Angelegenheiten im Gemeindebereich in Betracht zu kommenden der Prüfungskommission, nach dem Wahlgesetz
—	—	b. Kosten der Prüfungskommission nach dem Wahlgesetz, wenn die Wahlberechtigten in einem Jahr die Wahlberechtigtenprüfung nicht abgeben haben, in einem jeden Umfang in Betracht genommen, bei der Wahlprüfung die Wahlberechtigten von jährlich 600 A. zugewiesen werden
—	—	c. Tagelohn und Gebühren, Wahlberechtigten
—	—	d. Sonstige, Wahlberechtigten
—	—	zusammen
1 110	—	a. Gehalt, vergütete Beamtinnen, Anlage 1
—	—	b. Gehaltszuschlag, vergütete Beamtinnen, Anlage 2
—	—	c. Sonstige verlässliche Beamtinnen: Gehaltszuschlag für 3 Beamtinnen, nach dem
—	—	1. Gehalt
—	—	Gehalt
—	—	d. Sonstige und sonstige laufende Ausgaben, nach dem Wahlgesetz
—	—	zusammen
—	400	a. Gehalt der Beamtinnen, vergütete Beamtinnen, Anlage 1
—	—	b. Gehaltszuschlag, vergütete Beamtinnen, Anlage 2
—	—	c. Dienstwagen an den zweiten Ort
—	—	beigebenen an den dritten Ort
—	—	Tranz
—	—	d. Sonstige
—	—	Sonstige laufende Ausgaben nach dem Wahlgesetz
—	—	zusammen
—	5 000	Wahlkosten nach dem Titel XVI. §§ 35—36.
18 070	—	Wahlberechtigte nach dem Wahlgesetz
—	—	a. Tagelohn und Gebühren
—	—	b. Gebühren für Beamtinnenleistungen für Prüfungen, Erhaltung der Wahlberechtigten, Wahlberechtigung für Wahlberechtigte
—	—	c. Erlöse an Gebühren
—	—	d. Sonstige
—	—	zusammen
0 410	—	Der Betrag unter § 20 angeführter Rubrik für „Bücherverleih“ erhöht sich durch die durch die Buchverleihung nach dem Titel XVII. § 110, bezogen wurde bei der 99. unter dem Titel XVI. § 110 angeführter Rubrik für „Bücherverleih“ unter dem Namen
—	—	1. Bücherverleih:
—	—	a. Gehalt der Bücherverleiher an Gehaltszuschlag, vergütete Beamtinnen, Anlage 1
—	—	b. Gehaltszuschlag, vergütete Beamtinnen, Anlage 2
—	—	c. Kosten der verschiedenen Bücherverleiherleistungen (3 Bücherverleiher) an Gehaltszuschlag, nach dem Wahlgesetz
—	—	20 nicht amtliche Bücherverleiher für die Bücherverleiherleistungen nach dem Wahlgesetz
—	—	d. Ausgaben und Gebühren für den Betrieb der Bücherverleiher, sowie für den Betrieb der Buchverleiher- und Erhaltungskosten der Bücher, nach dem Wahlgesetz
—	—	e. Sonstige, nach dem Wahlgesetz, unter Berücksichtigung der Beiträge der Bücher nach dem Wahlgesetz
—	—	zusammen
—	—	2. Bücherverleih:
—	—	Sonstiger Betrag für „Bücherverleih“
—	—	Gesamt
—	5 710	Wahlberechtigte
—	—	Wahlberechtigte 20 210 A.; mit Rücksicht auf den Betrag unter dem Namen „Bücherverleiherleistungen“ nach dem Titel XVII. § 110, beträgt mit 10 000 A. ungefähr
200 000	20 000	

Table with 6 columns: Post., Nr., Bezeichnung, Früherer Betrag, 1900, 1901, 1 Jahr mehrjährig, Währig ausgeführt. Rows include 'Ueberrag', 'Bediener Aufwand in Verwaltungs- und Polizeibehörden', 'Verleumdungsstellen', 'Besondere u. Ehrenlocher Sten.', 'I. Kaiserordentlicher Sten.', and 'II. Kaiserordentlicher Sten.'.

Table with 2 columns: Betrag früher jährlich (mehr, weniger) and Erläuterungen. Includes a detailed list of items such as 'Die Referierung ist zu präsumieren, wie folgt:', 'a. Maßvermessungen, Dienstverrichtungen u.', 'b. polizeiliche Maßregeln bei Unruhen und Ordnung', etc.

Zust.	Nr.	Beschreibung	Erhöhter Betrag	Veranschlagt für			Richtig einget.
				1901.	1902.	1900/1901 zusammen	
			„	„	„	„	„
(13.)		Betrieb	—	—	—	622 900	—
	4.	Wochen einer Rathhaus in Wambsheim, I. Rate	—	—	—	600 000	—
	7.	Wochen einer Rathhaus in Wetzlar, I. Rate	—	—	—	200 000	—
	8.	Wochen einer Rathhaus in St. Blasien	—	—	—	190 200	—
	9.	Erweiterung des Rathhauses in Linsich	—	—	—	50 000	—
	10.	Umbauarbeiten am Hauptplatz für ein neues Rathhaus in Oberkirch	—	—	—	1 000	—
	11.	Erwerbung einer an das Rathhaus in Ehlmann anliegenden Grundstücke der Stadtgemeinde	—	—	—	3 190	—
	12.	Kauf des Rathhauses in Heilbronn, IV. Rate	—	—	—	20 000	—
		Betrieb	—	—	—	1 030 290	—

Gegen letzter jährlich

mehr weniger

Erklärungen.

„ „

Wochen werden bei Begründung und bei Uebernahme der Woche für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst. Bei der Uebernahme ist, sobald die Uebernahme der Wohnung erfolgt, eine Uebernahme der Wohnung für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst. Bei der Uebernahme ist, sobald die Uebernahme der Wohnung erfolgt, eine Uebernahme der Wohnung für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst.

Die Uebernahme der Woche für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst. Bei der Uebernahme ist, sobald die Uebernahme der Wohnung erfolgt, eine Uebernahme der Wohnung für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst.

Bei dem Uebernahme und einer Erweiterung der Wohnung für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst. Bei der Uebernahme ist, sobald die Uebernahme der Wohnung erfolgt, eine Uebernahme der Wohnung für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst.

Die Uebernahme der Woche für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst. Bei der Uebernahme ist, sobald die Uebernahme der Wohnung erfolgt, eine Uebernahme der Wohnung für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst.

Die Uebernahme der Woche für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst. Bei der Uebernahme ist, sobald die Uebernahme der Wohnung erfolgt, eine Uebernahme der Wohnung für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst.

Die Uebernahme der Woche für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst. Bei der Uebernahme ist, sobald die Uebernahme der Wohnung erfolgt, eine Uebernahme der Wohnung für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst.

Die Uebernahme der Woche für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst. Bei der Uebernahme ist, sobald die Uebernahme der Wohnung erfolgt, eine Uebernahme der Wohnung für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst.

Die Uebernahme der Woche für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst. Bei der Uebernahme ist, sobald die Uebernahme der Wohnung erfolgt, eine Uebernahme der Wohnung für die Wohnung (Wohnung II) abgezinst.



Zahl.	§.	Beschreibung	Schlüssel- Betrag	Veranschlag. für			Richtig- gestellt.
				1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
(VI)		Uebersrag	19 350	17 450	17 450	—	—
3.		Beitrag an den Staat für Bekämpfung und Ver- sorgung erkrankter Kinder	1 000	1 000	1 000	—	—
4.		Staatsbeitrag an die Hochschulerwaltung für den Landeshof und das Justizministerium	31 380	34 550	34 550	—	—
5.		Beitrag zum Kaufwand der Weinstockkultur in Württemberg	5 000	5 000	5 000	—	—
6.		Beitrag zum Kaufwand der Weinstockkultur für evangelische Kinder in Nord	2 000	2 000	2 000	—	—
7.		Staatsbeitrag an den Badischen Finanzminister, Ab- teilung III für Anwesenheits	6 000	6 000	6 000	—	—
		Uebersrag	67 830	67 000	67 000	—	—

Begr. (weiter jährlich)	Erläuterungen.	
	mehr.	weniger.
—	2 100	—
2.		
		<p>2. Fonds zur Bekämpfung tödlich verlaufender Krankheiten. Staatsbeitrag von früher jährlich 1 000 A Die Ausgaben für die 3 Klassen Tübingen, Göttingen und Marburg sind für das Jahr 1900 auf 9 300 A, für Marburg einschließlich der Staatsbeiträge von 4 000 A nur auf 6 300 A veranschlagt. Die Veranschlagung wird auf 1. Januar 1901 im Gesamtbetrag von 12 300 A (bisherige 27 200 A. 5500 verbleiben) sein. 3. Hof- und Erziehungsanstalt Göttingen. Staatsbeitrag von früher jährlich 1 000 A Summe 2 000 A Nach dem Veranschlag für 1900 betragen die Ausgaben mit 15 700 A nicht den Ausgaben mit 15 100 A von 1900 A gleich. Nach dem Veranschlag für 1901 betragen die Ausgaben mit 1 000 A weniger als im Veranschlag auf 1. Januar 1900 2 000 A, während 15 2000 A getragene Ausgaben verbleiben. Nach dem Veranschlag für 1900 betragen die Ausgaben der Mindererwerbsgegenstände Göttingen 17 000 A, die eigenen Ver- schüsse nur 10 000 A. Da für die von jugendlichen Flüchtlingen bei Aufnahme nur zum geringen Teiltragungsbeitrag ge- zahlt werden, so die Unterbringung der bisherigen Staatsgefangenen von jährlich 1 000 A verbleiben. Die Veranschlag- gungsbekämpfung wird auf 1. Januar 1901 im Gesamtbetrag von 20 000 A sein, während 15 10000 A verbleiben verbleiben.</p>
4.	1 270	—
		<p>a. für den Landeshof 1. Gehalt und Wohnungsgeld des landeshoflichen Beamten 2 000 A 2. Wohnung für den Landeshofbeamten von 1890 12 000 A 3. Landeshof-Verwaltung für die Verwaltung der landeshoflichen Gebäude und landeshoflichen Wirtshaus mit im- landeshoflichen und landeshoflichen Wirtshaus nach der Ausgabe der Hofkammer, von früher 5 000 A 4. Landeshof-Verwaltung für den Landeshof des Justizministeriums und Landeshof, von früher 1 000 A 5. Landeshof, Justizministerium, Verwaltung der Gärten, Anlagen u. s. w. nach dem Budget für 1900/01 1 000 A 6. für Hof- und Landeshof-Verwaltung von früher 500 A Summe a 27 100 A Wie der Hof- und Landeshof-Verwaltung der Verwaltung der Hofkammer, deren Betrag im Jahr 1900 von der Staatsverwaltung auf die Staatsverwaltung übertragen werden (s. auch landeshofliche Wirtshaus verbleiben werden, sind im Jahr der Ver- schreibung über den Hof- und Landeshof der Hofkammer und der Hofkammer verbleiben und andere Veranschlagungen, welche die Unter- schiedsbeiträge verbleiben auf den allgemeinen Staatsbeitrag zu übertragen. b. für das Justizministerium Nach dem Veranschlag für die Verwaltung der Hofkammer für den Hof- und Justizministerium sind dem Hofkammer für den Hofkammer der Hofkammer und dem Hofkammer des Justizministeriums, deren Betrag in den Hofkammerveranschlag Betrag nicht richtig, von landeshoflichen Wirtshaus Betrag richtig werden. Der Hofkammer und dem Hofkammer mit 20 000 A Betrag zu 27 100 A jährlich 6 000 A Die Hofkammer und dem Hofkammer des Justizministeriums sind nach dem Budget der Hofkammerverwaltung für 1900/01 richtig auf 2 000 A Staatsbeitrag — 2 000 A Ausgaben 1 000 A Die Hofkammer und dem Hofkammer des Justizministeriums sind nach dem Budget der Hofkammerverwaltung für 1900/01 richtig auf 2 000 A Staatsbeitrag — 2 000 A Ausgaben 1 000 A Die Hofkammer und dem Hofkammer des Justizministeriums sind nach dem Budget der Hofkammerverwaltung für 1900/01 richtig auf 2 000 A Staatsbeitrag — 2 000 A Ausgaben 1 000 A Summe b 27 100 A gesamt 54 200 A</p>
5.	—	—
6.	—	—
7.	—	—
	1 270	2 100

Titel	§	Entworfener Betrag	Veranschlagt für			Rücktrag bez. Teilwe.
			1900	1901	1 Jahr durchschnittlich	
(XI)		₰	₰	₰	₰	₰
		Uebersrag	67 830	67 000	67 000	—
	A.	Staatszuschuß zur Beschaffung für Gewerbebetriebe	21 330	18 515	18 721	18 119
		Summe A. Ordentlicher Etat	89 160	85 515	85 721	95 119
		„ „ „ „ für beide Jahre	—	—	—	180 238
		B. Außerordentlicher Etat.				für 1900 10 getrennt
	1.	Verpflichtungswahl Rechnungen	—	—	—	12 500
		Uebersrag	—	—	—	12 500

Wegen früher jährlich

mehr weniger

₰

₰

1270

2100

—

3232

10 000

11 270

3 232

8 038

Erklärungen.

Die Staatshilfe hat nach § 41 Abs. 2 des Budgets vom 5. Juli 1899 zu bestehen:

1. einem Zuschuß von (für 1900/1901) 20 % der Ausgaben auf 5 % der Einkommensteuerhöchstzulässigen Beiträge der Mitglieder der Reichsanstalten A (Kaufleute);
2. 20 % der von jeder Beschäftigung abgenommenen Beiträge, Witwen- und Halbwaisen.

Es betrug am 1. Januar 1899 1. Januar 1900 12. Dec. 1899

a. im Jahr der Mitglieder in der Reichsanstalten A	328	420	420
b. der Einkommensteuerhöchstzulässigen Beiträge	347 730 ₰	360 880 ₰	360 871 ₰
1. im Ganzen	1 166	1 420	1 477
2. im Durchschnitt für ein Mitglied	3 554	3 860	3 754

(Der Zuschuß beträgt 20 % der durchschnittlichen Beiträge der Mitglieder der Reichsanstalten mit 2 200 ₰, Einkommensteuerhöchstzulässigen mit 22 000 ₰, Einkommensteuerhöchstzulässigen mit 22 000 ₰ abgenommenen werden.)

a. im Jahr der Reichsanstalten A	6	12	12
b.	4	8	8
c. im Durchschnitt für ein Mitglied	3 554	3 860	3 754
d.	1 166	1 420	1 477

Summe Zuschuß 10 000

Die von der Reichsanstalten A haben für diese einzelnen Reichsanstalten erzielten Einnahmenhöchstzulässigen Beiträge im Vergleich mit am 1. Januar 1900 den Einnahmenhöchstzulässigen Beiträge der Reichsanstalten A hat sich im Vergleich mit dem Budget des Reichsanstalten A im Jahre 1900 um 11 270 ₰ erhöht, die Einnahmenhöchstzulässigen Beiträge der Reichsanstalten A im Jahre 1900 um 3 232 ₰ erhöht, die Einnahmenhöchstzulässigen Beiträge der Reichsanstalten A im Jahre 1900 um 8 038 ₰ erhöht.

Die Einnahmenhöchstzulässigen Beiträge der Reichsanstalten A im Jahre 1900 im Vergleich mit dem Budget des Reichsanstalten A im Jahre 1900 um 11 270 ₰ erhöht, die Einnahmenhöchstzulässigen Beiträge der Reichsanstalten A im Jahre 1900 um 3 232 ₰ erhöht, die Einnahmenhöchstzulässigen Beiträge der Reichsanstalten A im Jahre 1900 um 8 038 ₰ erhöht.

Titel	§	Geplante Beschlag.	Bemerkung für			Richtig- gestellt.
			1900.	1901.	1900/01 geplant.	
		▲	▲	▲	▲	▲
(VI)					12520	
2.	Erweiterung der Salzmehlmühle und sonstige Verbesserungen in Weizenmüller	—	—	—	50000	—
3.	Beitrag zum Ausbau der Hochwasserwehr in Weiskirch	—	—	—	15000	—
4.	Beitrag zum Ausbau der Weiskirch für öffentliche Kinder in Weiskirch	—	—	—	10000	—
5.	Beitrag an den Baukosten für Arbeiterwohnungen	—	—	—	8000	—
6.	Beihilfe zur Anlage und Erweiterung von öffentlichen Grundwasserleitungen	—	—	—	150000	—
					245 520	

Beitrag

Beim jeder jährlich

mehr weniger

Erläuterungen.

1. Erweiterung der Salzmehlmühle
Im Veranschlagten für 1900/01 ist die Erweiterung der Salzmehlmühle bei Weiskirch in Badenweiler mit einem Aufwand von 50000 M. veranschlagt. Infolge der Erweiterung der Salzmehlmühle wird die Produktion von Salzmehl von 100000 M. auf 150000 M. erhöht werden. Infolge der Erweiterung der Salzmehlmühle wird die Produktion von Salzmehl von 100000 M. auf 150000 M. erhöht werden. Infolge der Erweiterung der Salzmehlmühle wird die Produktion von Salzmehl von 100000 M. auf 150000 M. erhöht werden.

2. Hochwasserwehr
a. Die für die Erweiterung der Hochwasserwehr im Ortsteil Weiskirch in Badenweiler im Budget für 1900/01 veranschlagte Summe von 15000 M. ist nicht mit der für die Erweiterung der Hochwasserwehr im Ortsteil Weiskirch in Badenweiler im Budget für 1900/01 veranschlagten Summe von 15000 M. übereinstimmend. Die für die Erweiterung der Hochwasserwehr im Ortsteil Weiskirch in Badenweiler im Budget für 1900/01 veranschlagte Summe von 15000 M. ist nicht mit der für die Erweiterung der Hochwasserwehr im Ortsteil Weiskirch in Badenweiler im Budget für 1900/01 veranschlagten Summe von 15000 M. übereinstimmend.

3. Beitrag zum Ausbau der Hochwasserwehr in Weiskirch
Die Ausführung eines Hochwasserwehres ist mit erheblichen Kosten behaftet. Die Ausführung eines Hochwasserwehres ist mit erheblichen Kosten behaftet. Die Ausführung eines Hochwasserwehres ist mit erheblichen Kosten behaftet.

4. Beitrag zum Ausbau der Weiskirch für öffentliche Kinder in Weiskirch
Der Ausbau der Weiskirch ist im Jahre 1900/01 veranschlagt. Der Ausbau der Weiskirch ist im Jahre 1900/01 veranschlagt. Der Ausbau der Weiskirch ist im Jahre 1900/01 veranschlagt.

5. Beitrag an den Baukosten für Arbeiterwohnungen
Nach dem Jahresbericht der Bauverwaltung für Badenweiler für das Jahr 1900 ist die Ausführung von Arbeiterwohnungen im Ortsteil Weiskirch in Badenweiler mit einem Aufwand von 8000 M. veranschlagt. Die Ausführung von Arbeiterwohnungen im Ortsteil Weiskirch in Badenweiler mit einem Aufwand von 8000 M. ist im Budget für 1900/01 veranschlagt.

6. Beihilfe zur Anlage und Erweiterung von öffentlichen Grundwasserleitungen
Die für die Anlage und Erweiterung von öffentlichen Grundwasserleitungen im Ortsteil Weiskirch in Badenweiler im Budget für 1900/01 veranschlagte Summe von 150000 M. ist nicht mit der für die Anlage und Erweiterung von öffentlichen Grundwasserleitungen im Ortsteil Weiskirch in Badenweiler im Budget für 1900/01 veranschlagten Summe von 150000 M. übereinstimmend.

Table with columns: Zeit, §, etc. containing financial data for the Ministry of the Interior. Includes sections for 'Hebertrag', 'Verhältnisse', and 'A. Ordentlicher Etat'.

Table with columns: Wegen höher jährlich, mehr, weniger, etc. containing financial data and explanatory text ('Erläuterungen') for the Ministry of the Interior.



Table with columns: Ztbl., f., Besondere Vabgrüßel, Besondere für 1900, 1901, 1 Jahr durchschneidend, Hältig begl. f. (A), A. Includes rows for 'Bezüge bei nichtstaatlichen Verwaltungen' and 'Sonstige persönliche Ausgaben'.

Wegz. hinter jährlich

Table with columns: mehr, weniger.

Gründerungen.

Table with columns: mehr, weniger, and detailed list of items with prices. Includes a large block of German text explaining the items and their costs.

Ziel.	§.	Entworfener Budgetpost.	Veranschlagt für			Ständig ver- fügb.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
(XII.)		Ä. (für 1899 und 1900. Mittel.)	Ä. (für je 2175 000.)	Ä.	Ä.	Ä.
		480 455	531 130	530 025	—	—
		Zehlfacher Aufwand.				
5.	Steuern, Umlagen, Sonderübertragungsbeiträge	4 431	4 973	4 973	—	—
6.	Aufwand auf Gebäude	48 797	50 209	50 209	—	—
7.	Aufwand auf Grundstücke und deren Veranschlagung	165 778	191 337	191 337	—	—
8.	Aufwand auf den Betrieb	26 985	31 170	31 170	—	—
9.	Wichtigkeits	3 468	3 468	3 468	—	—
10.	Aufwand gegen Feuergefahr	1 331	1 340	1 340	—	—
11.	Beschäftigungskosten	605 120	728 000	728 000	—	—
12.	Heilkosten	33 945	33 000	33 000	—	—
13.	Aufwand für Rückengeld	44 814	50 963	50 963	—	—
14.	Aufwand für Entwurf	27 721	31 793	31 793	—	—
15.	Aufwand für Zimmer, Speise- und Trankgelder	14 140	15 609	15 609	—	—
16.	Heizungskosten	14 034	12 500	12 500	—	—
17.	Beschäftigungskosten	32 594	30 483	30 483	—	—
18.	Reinigungskosten	27 947	34 932	34 932	—	—
19.	Kirchen- und Schulbetriebe	794	835	835	—	—
20.	Verpflegung und Bekleidung von Flüchtlingen	7 344	8 587	8 587	—	—
21.	Transport- und Verbringungskosten	913	281	281	—	—
22.	Sachliche Kontenstellen	3 160	3 785	3 785	—	—
23.	Büro- und Schreibkosten	239	239	239	—	—
24.	Betriebskosten:					
	a. Postkosten	2 350	2 721	2 721	—	—
	b. Eisenbahnfahrts- und andere Betriebskosten	173	180	180	—	—
	c. Telegraphenverbindungen	748	793	793	—	—
25.	Betriebskosten und sonstige Ausgaben	1 323	1 296	1 296	—	—
	Summe A. Ordentlicher Etat	1 678 048	1 850 895	1 853 315	1 853 100	—
	„ „ „ „ für beide Jahre	—	—	—	3 706 200	—

Wegen früher jährliche

Gründerungen.

meist. weniger.

Ä. Ä.

43 955 —

342 —

10 417 —

25 039 —

4 191 —

— —

25 —

62 949 —

5 064 —

8 049 —

4 042 —

1 408 —

— 2 074

2 699 —

6 695 —

41 —

1 043 —

— 32

690 —

— —

371 —

7 —

44 —

— 59

177 225 2 165

2 165

175 000

Nachtragshausmittel unter Führung bei unvollständiger Mittelbarkeit für Steuern und Kontributionen wegen Verfügen bei
Veranschlagungsmittel in Folge einer Verfügen bei Gebäude, Kapitalvermögen wegen bei Budget anderer
Mittel.

Nachtragshausmittel unter Veranschlagung bei unvollständiger Mittelbarkeit für die Gehalt bei Kontributionen wegen bei
Budget anderer Mittel.
Unter der Veranschlagung ist wie früher bei Veranschlagung dieser Veranschlagung für bei Gehalt bei Kontributionen mit 25 Ä
und Kapitalvermögen 25 Ä enthalten.

Nach den Nachtragshausmitteln werden unter Veranschlagung bei Mittelbarkeit, welche sich an bei Gehalt bei Kontri-
butionen im Jahresverlauf mit bei Ausgaben bei Kontributionen nach anderen Veranschlagung bei Gehalt bei Mittelbarkeit
mit bei Mittelbarkeit veranschlagung ergeben nicht.
Der Nachtragshausmittel sind übrigens eine besondere Mittelbarkeit unter Titel III, § 2 geregelt.
Unter der Veranschlagung ist wie früher bei Veranschlagung dieser Veranschlagung für bei Gehalt bei Kontributionen mit
25 Ä enthalten.

Nach den Nachtragshausmitteln für 2175 Ä sind werden unter Führung bei Mittel bei Kontributionen, welche in bei Gehalt
bei Kontributionen an die in bei Gehalt bei Kontributionen veranschlagung enthalten sind. Unter Veranschlagung
sind Mittel unter Titel III, § 2 wieder in Mittelbar.

Erhöhter Geh. gemäß Nachtragshausmitteln.

Die je § 4.

Nach den Nachtragshausmitteln für 2175 Ä sind werden.

Ergebnis.

Ergebnis.

Ergebnis.

Ergebnis.

Nach den Nachtragshausmitteln werden unter Führung bei unvollständiger Mittelbarkeit für die weitere Kapitalvermögen Mittel
in bei Gehalt bei Kontributionen mit bei Kontributionen.
Ergebnis.

Die unter einem Veranschlagung veranschlagung Mittelbarkeit für bei Ausgaben bei Kontributionen ist geregelt.
Nach den Nachtragshausmitteln für 2175 Ä sind werden unter Führung bei Mittel bei Kontributionen, welche in bei Gehalt
bei Kontributionen an die bei Mittelbarkeit bei Mittelbarkeit veranschlagung enthalten sind. Unter Veranschlagung er-
halten Mittel unter Titel III, § 2 wieder in Mittelbar. Unter der Veranschlagung ist, wie früher, bei Veranschlagung dieser
Mittelbarkeit für bei Gehalt bei Kontributionen mit 25 Ä enthalten.

Nachtragshausmitteln.

Nach den Nachtragshausmitteln für 2175 Ä sind werden unter Führung einer mittleren Budget je bei Mittel für bei bei
Gehalt bei Kontributionen unvollständiger Kapitalvermögen Gehalt
Nachtragshausmitteln.

Nach den Nachtragshausmitteln für 2175 Ä sind werden.

Nach den Nachtragshausmitteln für 2175 Ä sind werden.

Die Gehalt bei Gehalt bei Kontributionen an bei Veranschlagungsmittel für 1899 betragt

182 Ä 10 1/2

189 „ 51 „

190 „ 51 „

und betragt bei Gehalt bei Kontributionen

Nachtragshausmitteln.

Titel	1.	Zuflussiger Fehlposten	Berechnung für			Richtig- gestellt
			1900.	1901.	1900/01 Jahressumme	
(III.)	B. Außerordentlicher Etat.	▲	▲	▲	▲	▲
1.	Erstellung zweier Gebäude für unruhige und unruhliche Kranke bei der Heilanstalt Illman und verschiedene sonstige Veränderungen im Heilungsgebäude, II. Rate	—	—	—	250 440	—
2.	Bearbeiten für Errichtung einer neuen Irrenanstalt	—	—	—	5 000	—
3.	Erstellung eines Gefangenenghanges und zweier Wärterwohnhäuser zu je 6 Wohnungen für die Zell- und Fliegenkeller bei Genserbüchsen	—	—	—	315 800	—
	Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	504 240	—
	Summe A. Ordentlicher Etat	—	—	—	3 700 200	—
	Summe Th. III.	—	—	—	4 210 440	—

Wegen früher jährlicher	
mehr	weniger
▲	▲

Erläuterungen.

Nach der Billigung des Budgets des Ministeriums des Innern für 1900/01 (ausgegeben im Budget 1. März, Seite 137-138) ist § 21 des Gesetzes, welche die Errichtung zweier Gebäude für unruhige und unruhliche Kranke bei der Heilanstalt Illman sowie verschiedene sonstige Veränderungen in dieser Heilanstalt vorzusehen sind, genehmigt auf . . . 250 440 M. auszuführen zu sein.

1. Die Errichtung zweier Gebäude für unruhige und unruhliche Kranke bei der Heilanstalt Illman . . . 250 440 M.
2. Die Errichtung eines Gefangenenghanges und zweier Wärterwohnhäuser zu je 6 Wohnungen für die Zell- und Fliegenkeller bei Genserbüchsen . . . 315 800 M.
3. Die Errichtung einer neuen Irrenanstalt . . . 5 000 M.

Summe B. Außerordentlicher Etat . . . 504 240 M.
Summe A. Ordentlicher Etat . . . 3 700 200 M.
Summe Th. III. . . 4 210 440 M.

Die im § 21 des Gesetzes erwähnte Errichtung zweier Gebäude für unruhige und unruhliche Kranke bei der Heilanstalt Illman ist durch die Errichtung zweier Gebäude für unruhige und unruhliche Kranke bei der Heilanstalt Illman sowie verschiedene sonstige Veränderungen in dieser Heilanstalt vorzusehen sind, genehmigt auf . . . 250 440 M. auszuführen zu sein.

1. Die Errichtung zweier Gebäude für unruhige und unruhliche Kranke bei der Heilanstalt Illman . . . 250 440 M.
2. Die Errichtung eines Gefangenenghanges und zweier Wärterwohnhäuser zu je 6 Wohnungen für die Zell- und Fliegenkeller bei Genserbüchsen . . . 315 800 M.
3. Die Errichtung einer neuen Irrenanstalt . . . 5 000 M.

Summe B. Außerordentlicher Etat . . . 504 240 M.
Summe A. Ordentlicher Etat . . . 3 700 200 M.
Summe Th. III. . . 4 210 440 M.

Titel §	Erläuterung	Erläuterung	Veranschlagte			Mittig beg- leitet
			1900.	1901.	1 Jahr berech- tigt	
		„	„	„	„	„
XIII	Polizeiliches Arbeitsamt.					
	A. Ordentlicher Etat.					
1.	Gehalte	30 020	29 980	31 400	20 710	—
2.	Wohnungsgeld	2 000	2 000	2 000	—	40
3.	Bezüge bei nichtetatmäßiger Personale	4 500	4 700	4 700	—	—
4.	Einzige persönliche Ausgaben	6 545	6 145	6 145	—	—
5.	Steuern, Indagat., Brandversicherungspflichtige	200	220	220	—	—
6.	Etwas Beschäftigung der Beamten	20 054	18 079	18 079	—	—
7.	Aufwand auf Gebäude	2 800	4 000	4 000	—	—
8.	Aufwand auf Grundstücke	2 875	2 800	2 800	—	—
	Insgesamt	69 795	68 025	69 525	—	40

Bezug früher jährlich

mit weniger

Gründerungen.

(Fortsetzung von Seite 36.)

Wärterbuchdruckerei: Von den 20 ständigen Mitarbeitern sind 12 von Zeit- und Vorkursbuch bei demselben seit 1. d. d. 1900 beschäftigt. Von den übrigen 8 sind 3 im Wege der in der Regel geübten Übernahmen, während die übrigen 5 durch die folgenden Mittel neu besetzt sind:

- 1 in Deutschland.
- 1 in Österreich.
- 1 in Belgien.
- 1 in Italien.
- 1 in Spanien.
- 1 in Portugal.

Die in der genannten Druckerei bisher durch die Übernahmen neu besetzten Stellen sind nachfolgendermaßen besetzt:

1. Einmal ist es durch die Übernahmen möglich, ein Mitglied zu besetzen, bei dem jedoch kein von Deutschland aus besetzter Mitarbeiter besetzt ist.

2. Einmal ist es nicht möglich, ein Mitglied zu besetzen, bei dem ein deutscher Teil durch die Übernahmen neu besetzt werden kann, weil die Übernahmen nur durch die Übernahmen möglich sind.

3. Einmal ist es nicht möglich, ein Mitglied zu besetzen, weil die Übernahmen nur durch die Übernahmen möglich sind.

4. Einmal ist es nicht möglich, ein Mitglied zu besetzen, weil die Übernahmen nur durch die Übernahmen möglich sind.

5. Einmal ist es nicht möglich, ein Mitglied zu besetzen, weil die Übernahmen nur durch die Übernahmen möglich sind.

6. Einmal ist es nicht möglich, ein Mitglied zu besetzen, weil die Übernahmen nur durch die Übernahmen möglich sind.

1. Deutschland	10000
2. Österreich	10000
3. Belgien	10000
4. Italien	10000
5. Spanien	10000
6. Portugal	10000
Insgesamt	60000

Verwaltung: Der Verwaltungsbereich bei der Polizei ist seit dem 1. d. d. 1900 in der Weise geordnet, dass die Verwaltungsbereiche von der Polizei bis zum 1. d. d. 1900 geordnet sind.

Einzelne Maßnahmen, Anlage 1:

Einzelne Maßnahmen, Anlage 2, und Verrechnung von Dienstleistungen, Anlage 1:

1. Dienstleistungen je ...

2. Mitarbeiter je ...

3. Mitarbeiter je ...

4. auf ...

5. auf ...

6. auf ...

7. auf ...

8. auf ...

9. auf ...

10. auf ...

11. auf ...

12. auf ...

13. auf ...

14. auf ...

15. auf ...

16. auf ...

17. auf ...

18. auf ...

Zahl.	§.	Erhöhter Bedarf	Bewerfung für			Richtig- gestellt	
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.		
(XIII.)		„A“ (für 100 Män- ner mit 50 Weibern, je nach 1000 Köpfe.)	„A“ (für 100 Männer mit 50 Weibern, je nach 1000 Köpfe.)	„A“	„A“	„A“	
		Beitrag	69 790	69 025	69 025	—	69
9.		Verpflegungs- und Heilstellen	60 123	42 163	42 163	—	—
10.		Bahnweg für Nahrungsstoffe	9 560	9 470	9 470	—	—
11.		Bahnweg für Schenke, Zimmer, Küchen, Spinde und Trinkgefäße	1 406	1 419	1 419	—	—
12.		Stamm-, Besuchs- und Heilungsstellen	11 263	11 000	11 000	—	—
13.		Kirchen und Schulgebäude	574	526	526	—	—
14.		Transportstellen	101	100	100	—	—
15.		Sachliche Kantausgaben	485	598	598	—	—
16.		Hilfskosten und Stempel	50	50	50	—	—
17.		Verbindungsstellen: a. Postwege b. Eisenbahnfracht und andere Verbindungsstellen c. Telegraphengebühren	492	528	528	—	—
18.		Verbindungsstellen und sonstiger Ausgaben	496	539	539	—	—
		Summe A. Ordentlicher Etat	134 274	129 996	129 436	134 740	40
		„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	269 472	
		B. Außerordentlicher Etat.					
1.		Erstellung eines Dienstverzeichnisses für Richter	—	—	—	41 000	—
2.		Erwerbung der Befreiung des Erbvertrages	—	—	—	16 750	—
3.		Befreiung eines Tabakdruckraumes	—	—	—	6 500	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	64 250	—
		Summe A. ordentlicher Etat	—	—	—	269 472	—
		Summe III. XIII.	—	—	—	333 742	—

Wege früher jährlich

mehr. weniger.

Erklärungen.

mehr.	weniger.
2 265	3 285
2 040	—
—	1 000
—	69
217	—
50	—
5	—
100	—
—	—
56	—
—	2
106	—
73	—
4 697	4 425
4 425	—
472	—

Das von den Anstaltsverwaltungen für 1901 bewilligte
 Beiträge sind zum:
 a. der Erfüllung des Erlangens anderer Gelder (Kontingente) in der Höhe 3 285 M.
 b. der Erfüllung des Erlangens anderer Gelder (Kontingente) in der Höhe 2 040 M.
 Das von den Anstaltsverwaltungen für 1901 bewilligte
 Beiträge sind zum:
 a. der Erfüllung des Erlangens anderer Gelder (Kontingente) in der Höhe 3 285 M.
 b. der Erfüllung des Erlangens anderer Gelder (Kontingente) in der Höhe 2 040 M.
 Das von den Anstaltsverwaltungen für 1901 bewilligte
 Beiträge sind zum:
 a. der Erfüllung des Erlangens anderer Gelder (Kontingente) in der Höhe 3 285 M.
 b. der Erfüllung des Erlangens anderer Gelder (Kontingente) in der Höhe 2 040 M.
 Das von den Anstaltsverwaltungen für 1901 bewilligte
 Beiträge sind zum:
 a. der Erfüllung des Erlangens anderer Gelder (Kontingente) in der Höhe 3 285 M.
 b. der Erfüllung des Erlangens anderer Gelder (Kontingente) in der Höhe 2 040 M.

Titel.	§.	Erhöhter Subjekt.	Veranschlagt für			Richtig bej. tatsächl.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
XIV.	Für Bearbeitung der Landesstatistik.					
	A. Ordentlicher Etat.					
1.	Gehälter	33 600	40 700	41 310	41 065	—
2.	Beurlaubungsgeld	5 230	6 310	6 310	—	—
3.	Andere persönliche Ausgaben	14 000	13 510	13 510	—	—
4.	Zugewiesene Reise- und Jagdlohn	110	340	340	—	—
5.	Sachliche Auslagen	4 720	4 600	4 600	—	—
6.	Hausgeld für das Dienstgebäude	1 000	1 000	1 000	—	—
7.	Druckkosten	14 000	14 100	14 100	—	—
8.	Beurlaubungsgeld:					
a.	Beurlaubung	2 240	2 400	2 400	—	—
b.	Wochenlohn und andere Beurlaubungsgelder	280	270	270	—	—
c.	Telegraphengebühren	10	10	10	—	—
9.	Beurlaubung und sonstige Ausgaben	20	20	20	—	—
Somme A. Ordentlicher Etat		75 200	82 880	84 490	84 185	—
für beide Jahre		—	—	—	168 370	—
B. Außerordentlicher Etat.						
1.	Erhebung und Bearbeitung des Materials der Volkszählung von 1900	—	—	—	15 000	—
2.	Bearbeitung der Statistik der Bewegung der Bevölkerung und der natürlichen Statistik für den Zeitraum 1893 bis 1900	—	—	—	2 000	—
Somme B. Außerordentlicher Etat		—	—	—	17 000	—
Somme A. Ordentlicher Etat		—	—	—	168 370	—
Somme zu XIV.		—	—	—	185 370	—
XV.	Für Förderung der Gewerbe.					
	A. Ordentlicher Etat.					
	Postenwechsel.					
1.	Gehälter:					
a.	Postenwechsel	15 700	21 340	21 340	—	—
b.	Andere Postenwechsel	7 010	8 020	8 100	8 000	—
2.	Beurlaubungsgeld	3 080	3 420	3 420	—	—
Somme		25 790	32 780	32 860	—	—

Sagen jährlich		Bemerkungen.
mehr.	weniger.	
7 525	—	Reguläre Gehälter, Anlage 1.
1 080	—	Reguläre Beurlaubungsgelder, Anlage 2, und Beurlaubung von Dienstleistungen, Anlage 3.
—	350	a. Beurlaubung und Beurlaubung bei unzureichendem Personal nach dem 1. Oktober 1900. — 15 000 A. Für andere Beurlaubung nach Beurlaubung 10 nach Beurlaubung bei unzureichendem Personal wegen Besetzung der Stellen mit Militär. Von dem Militär Personal nach unzureichendem Personalunterstützung für unzureichend bei Kriegsdienst geleistete Dienste gezahlt werden. b. Beurlaubung für Führung der Statistik — 10 A. c. Beurlaubung für den Rangdienst — 20 A. Beurlaubungsgeld.
—	60	Wahl für Statistik im Jahre — 1 000 A. Sachliche Ausgaben — Beurlaubungsgelder — 20 A. 17 A.
—	500	Für Hausverwaltung, Wasserlieferung, Heizungsanlage, einschließlich der unzureichenden Statistik.
—	100	Beurlaubungsgelder.
—	100	Beurlaubungsgelder — 1 000 A. 20 A. Beurlaubungsgelder — 60 A. 17 A.
—	—	Beurlaubungsgelder.
—	—	Beurlaubungsgelder und Beurlaubung unzureichend geleistete Dienste.
9 475	920	
620	—	
8 855	—	
—	—	Der Personalbestand für Erhebung und Bearbeitung des Materials für im Dezember 1900 fortgeführten Bevölkerung 19 und 24 000 A. beträgt.
—	—	Die Zahl der Beamten für 1900 A. in Beurlaubung beträgt.
—	—	Während der beiden Jahre 1900 bis auf einen längeren Zeitraum 16 vollständig unzureichende Beurlaubung der Statistik für Statistik der Bewegung der Bevölkerung und der natürlichen Statistik nicht zur Verfügung gestellt, während es unzureichend war, bis für die Jahre 1900 bis 1900 nicht eine unzureichende statistische Beurlaubung durch die in 10. Art. der Statistik für Statistik der Bevölkerung für die Jahre 1900 bis 1900 vollständig bereitgestellt war.
2 550	—	Reguläre Gehälter, Anlage 1.
300	—	Reguläre Beurlaubungsgelder, Anlage 1.
340	—	Reguläre Beurlaubungsgelder, Anlage 2, und Beurlaubung von Dienstleistungen, Anlage 3.
3 290	—	

Titel	§	Eidgenössischer Subsidien	Berechnung für			Künftig verpfauscht
			1900	1901	1 Jahr Durchschnitt	
(XVI.)	Übertrag	25 650	24 150	25 320	—	—
Vestweirhörschuld-besetzte Verhältnisse:						
2.	Gehalte	8 170	8 410	8 410	—	—
3.	Wohnungsgeld	300	300	300	—	—
4.	Nachtr. persönliche Ausgaben	5 700	6 500	6 300	—	—
5.	Zinsen und Kalkulation	1 450	1 080	1 080	—	—
6.	Sonstiger Aufwand	4 910	5 100	5 100	—	—
Vestweirhörschuld-besetzte Verhältnisse:						
7.	Gehalte	5 100	4 100	4 250	4 250	—
8.	Wohnungsgeld	570	670	670	—	—
9.	Nachtr. persönliche Ausgaben	2 400	2 400	2 400	—	—
10.	Zinsen und Kalkulation	1 000	1 040	1 040	—	—
11.	Sonstiger Aufwand	6 000	6 050	6 050	—	—
Vestweirhörschuldige Beamten und Arbeiter:						
12.	Gehalte	22 200	27 020	27 020	27 020	—
13.	Wohnungsgeld	2 320	3 420	3 420	—	—
14.	Nachtr. persönliche Ausgaben	1 140	1 140	1 140	—	—
15.	Zinsen und Kalkulation, auch Zugszinsen	15 200	19 000	19 000	—	—
16.	Sonstiger Aufwand	2 080	720	720	—	—
Körperschaften:						
17.	Gehalte	3 020	3 020	3 020	3 170	—
18.	Wohnungsgeld	240	240	240	—	—
19.	Nachtr. persönliche Ausgaben	3 200	3 280	3 280	—	—
20.	Sonstiger Aufwand	11 670	11 670	11 670	—	—
Übertrag		140 220	149 740	151 940	—	—

Wegen früher jährlich

mehr weniger

Gründerungen.

Wegen früher jährlich		Gründerungen.	
mehr	weniger		
—	800		
240	—	Bürgerliche Schulden, Anlage 1.	
—	—	Bürgerliche Wohnungsverhältnisse, Anlage 1.	
600	—	1. Einkommen 4 000 M., 1. Steuer 500 M.	1 500 M.
—	—	(für Aufhebung der Steuer bei Einkommen und bei Steuern)	600
—	—	für Einkommen	600
—	300	Ein Nachtrag auf den letzten Bericht über die Gründung einer Vestweirhörschuld anlässlich	
—	—	Wohnungsverhältnisse	
—	—	Erhaltung von den Kosten der Kosten für die Erhaltung der Vestweirhörschuld mit Berücksichtigung der Kosten	1 000
—	—	Erhaltung, Erneuerung, Reparatur und Ersatz nach längerer 2 000 M., wegen Kosten der Kosten	2 000
—	—	Sonstiger Aufwand Wohnungsverhältnisse	240
—	930	Bürgerliche Schulden, Anlage 1.	
—	—	Bürgerliche Wohnungsverhältnisse, Anlage 2.	
—	—	Vestweirhörschuld bei Kosten	1 000 M.
—	—	Erhaltung der Vestweirhörschuld nach der Erhaltung der Vestweirhörschuld bei Kosten	600
—	10	Wohnungsverhältnisse	
—	—	Die westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter bei westweirhörschuldigen Verhältnissen in den Jahren 1900 und	
—	—	den sich ergebend wie folgt:	
—	—	Einkommen:	
—	—	1. Betrag von den Beamten und Arbeitern	1 000 M.
—	—	2. Leistungen für Kosten der Verhältnisse	300
—	—	3. Kosten der westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	300
—	—	zusammen	1 600 M.
—	—	Kosten:	
—	—	1. Betrag für die Beamten und Arbeiter zum westweirhörschuldigen Verhältnisse	1 000 M.
—	—	2. Aufwand für die Beamten:	
—	—	a. Westweirhörschuld	1 000
—	—	b. Sonstiger Aufwand	300
—	—	3. für Beamten und Arbeiter:	
—	—	a. Westweirhörschuld	210
—	—	b. Sonstiger Aufwand	2 300
—	—	4. Erhaltung der Kosten — einseitiger Aufwand	500
—	—	5. Verhältnisse und sonstige Ausgaben	200
—	—	zusammen	1 500 M.
—	—	Ergebnis ist zur Gründung der westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter von 1 000 M. erforderlich.	
4 370	—	Bürgerliche Schulden, Anlage 1.	
500	—	Bürgerliche Wohnungsverhältnisse, Anlage 1, und Verbesserung von Wohnungsverhältnissen, Anlage 1.	
—	20	für Einkommen und Steuern, Wohnungsverhältnisse.	
2 440	—	Die westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter: ein Betrag von den westweirhörschuldigen Beamten und Arbeitern	
—	—	zur Erhaltung von Verhältnissen, Tit. XVI, § 12) welche nicht 10 000 M. ausreichen.	
—	—	Nach den bei westweirhörschuldigen Beamten und Arbeitern werden auch die Zinsen und Kalkulation für die westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	
—	—	der westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter, sowie für die westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	
—	1 200	Kosten der westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter: ein Betrag von 600 M. werden wegen der Gründung von zwei westweirhörschuldigen	
—	—	Beamten und Arbeitern (vergleiche Abschnitt Tit. XVI, § 12) 10 000 M. ausreichen, dagegen werden für die westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	
—	—	westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter (vergleiche Abschnitt Tit. XVI, § 12) 10 000 M. ausreichen, dagegen werden für die westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	
—	—	westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter (vergleiche Abschnitt Tit. XVI, § 12) 10 000 M. ausreichen, dagegen werden für die westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	
—	—	westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter (vergleiche Abschnitt Tit. XVI, § 12) 10 000 M. ausreichen, dagegen werden für die westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	
—	150	Bürgerliche Schulden, Anlage 1.	
—	—	Bürgerliche Wohnungsverhältnisse, Anlage 1.	
—	—	Erhaltung der westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	1 400 M.
—	—	Betrag von den Kosten der Kosten für die Erhaltung von zwei Verhältnissen	1 000
—	—	für westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	300
—	—	Betrag für den Aufwand	4 000
—	—	Sonstiger Aufwand der Kosten	6 000
—	—	Der westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter, sowie für westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	
—	—	westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter (vergleiche Abschnitt Tit. XVI, § 12) 10 000 M. ausreichen, dagegen werden für die westweirhörschuldigen Beamten und Arbeiter	
9 000	3 470		

Titel	§	Zuweisung	Veranschlagt für			Richtig- ung- salbst.	
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.		
(XVI.)		Uebersrag . . .	454 250	405 720	408 410	—	—
		Zweites ordentliches Budget.					
		04. Gehalts	—	2 000	2 000	—	—
		05. Besoldungsgeld	—	240	240	—	—
		07. Andere persönliche Ausgaben	—	1 000	1 000	—	—
		08. Sonstiger Aufwand	—	1 800	1 800	—	—
		09. Beschaffung von Pflanzen, sowie von anderen Tierbestandteilen	—	2 500	2 500	—	—
		Für Förderung der Fischerei	9 000	—	—	—	—
40.		Für sonstige Zwecke des landwirtschaftlichen Betriebs	45 000	50 000	50 000	—	—
		Berichtungsstellen:					
		a. Postämter	1 790	1 820	1 820	—	—
		b. Eisenbahnpost und andere Berichtungsstellen	50	80	70	—	—
		c. Telegraphenstellen	80	110	110	—	—
42.		Betriebskosten und sonstige Ausgaben	200	210	210	—	—
		Summe A. Ordentlicher Etat	513 270	568 210	568 900	567 235	—
		„ „ „ „ „ „ für beide Jahre	—	—	—	1 135 170	—
		B. Außerordentlicher Etat.					
1.		Für den Betrieb der Arbeiterausgangskontrollen	—	—	—	80 000	—
		2. Beiträge zur Errichtung von Feuerwehren	—	—	—	20 000	—
		3. Unterstützung bei landwirtschaftlichen Katastrophen- fällen	—	—	—	20 000	—
		Uebersrag	—	—	—	120 000	—

Betrag früher jährlich	mehr.	weniger.	Erläuterungen.	
			1900.	1901.
40 025	—	2 810		
2 000	—	—		Der Aufwand für das Fischereische Budget wurde 1899 unter Titel IX. (Bauverwaltung und sonstiger Aufwand für 1899/00, Gesamtbetrag 17. Titel IX. A. 1 bis 3, 1 A, 500, 12 11 und 16, 17) vermindert.
340	—	—		Vergütung Fischereischiffen, Anlage 1.
1 400	—	—		Vergütung Fischereischiffen, Anlage 2.
1 800	—	—		Vergütung bei Eisenerz 1 000 A
1 800	—	—		Beförderung von Fischweibern 800 „
—	—	—		Die Mittel zur Beförderung der Fische für Zwecke der Beförderung der Fischerei und sonstiger wichtiger Zwecke der Fischerei sind bei dem Etat für 1900/01 unter Titel IX. A. 1 bis 3, 1 A, 500, 12 11 und 16, 17) vermindert.
—	—	9 000		Das bei angeführten Summe sollen unter die Mittel zur Beförderung von Fischweibern, insbesondere die für Fischerei im Gebiet der Fischweibern, landwirtschaftliche Einrichtung der Fischerei gestellt werden, welche Mittel im landwirtschaftlichen Etat veranschlagt sind (Betrag für 1899/00 Titel XVI. B. 1 bis 3).
11 000	—	—		Das bei angeführten Summe sollen unter die Mittel zur Beförderung von Fischweibern, insbesondere die für Fischerei im Gebiet der Fischweibern, landwirtschaftliche Einrichtung der Fischerei gestellt werden, welche Mittel im landwirtschaftlichen Etat veranschlagt sind (Betrag für 1899/00 Titel XVI. B. 1 bis 3).
80	—	—		Veranschlagt für die Errichtung von Fischweibern (Mittel für die Errichtung von Fischweibern) gestellt. Das sind eine veranschlagte Summe von 11 000 A. 1900/01 veranschlagt, welche bei einem von 7 000 A. veranschlagt sind. Die veranschlagte Mehrerhebung von 11 000 A. mit 4 000 A. ist zur Beförderung der Fische für Zwecke der Beförderung der Fische, insbesondere die für Fischerei im Gebiet der Fischweibern, landwirtschaftliche Einrichtung der Fischerei gestellt werden, welche Mittel im landwirtschaftlichen Etat veranschlagt sind (Betrag für 1899/00 Titel XVI. B. 1 bis 3).
30	—	—		Das bei angeführten Summe sollen unter die Mittel zur Beförderung von Fischweibern, insbesondere die für Fischerei im Gebiet der Fischweibern, landwirtschaftliche Einrichtung der Fischerei gestellt werden, welche Mittel im landwirtschaftlichen Etat veranschlagt sind (Betrag für 1899/00 Titel XVI. B. 1 bis 3).
30	—	—		Das bei angeführten Summe sollen unter die Mittel zur Beförderung von Fischweibern, insbesondere die für Fischerei im Gebiet der Fischweibern, landwirtschaftliche Einrichtung der Fischerei gestellt werden, welche Mittel im landwirtschaftlichen Etat veranschlagt sind (Betrag für 1899/00 Titel XVI. B. 1 bis 3).
10	—	—		Das bei angeführten Summe sollen unter die Mittel zur Beförderung von Fischweibern, insbesondere die für Fischerei im Gebiet der Fischweibern, landwirtschaftliche Einrichtung der Fischerei gestellt werden, welche Mittel im landwirtschaftlichen Etat veranschlagt sind (Betrag für 1899/00 Titel XVI. B. 1 bis 3).
60 995	—	12 810		
54 185	—	—		
—	—	—		Die bei in den Budgetstellen 1900/01 und 1900/01 veranschlagte Mittel werden in den Jahren 1900 und 1901 zum Zweck der Errichtung von Fischweibern und zur Beförderung der Fischerei verwendet; die Errichtung einer neuen Station der Eisenbahn erfolgt im Laufe des Jahres 1900. Die Zahl der Mittel, die im Budget für die Errichtung einer Station von 12 beträgt, ist nach und nach auf einen Betrag von 20 erhöht worden. Die Mittel der Jahre 1900 und 1901 für die Errichtung von Stationen im Gebiet der Fischweibern, insbesondere die für Fischerei im Gebiet der Fischweibern, landwirtschaftliche Einrichtung der Fischerei gestellt werden, welche Mittel im landwirtschaftlichen Etat veranschlagt sind (Betrag für 1899/00 Titel XVI. B. 1 bis 3).
—	—	—		Die bei in den Budgetstellen 1900/01 und 1900/01 veranschlagte Mittel werden in den Jahren 1900 und 1901 zum Zweck der Errichtung von Fischweibern und zur Beförderung der Fischerei verwendet; die Errichtung einer neuen Station der Eisenbahn erfolgt im Laufe des Jahres 1900. Die Zahl der Mittel, die im Budget für die Errichtung einer Station von 12 beträgt, ist nach und nach auf einen Betrag von 20 erhöht worden. Die Mittel der Jahre 1900 und 1901 für die Errichtung von Stationen im Gebiet der Fischweibern, insbesondere die für Fischerei im Gebiet der Fischweibern, landwirtschaftliche Einrichtung der Fischerei gestellt werden, welche Mittel im landwirtschaftlichen Etat veranschlagt sind (Betrag für 1899/00 Titel XVI. B. 1 bis 3).
—	—	—		Die bei in den Budgetstellen 1900/01 und 1900/01 veranschlagte Mittel werden in den Jahren 1900 und 1901 zum Zweck der Errichtung von Fischweibern und zur Beförderung der Fischerei verwendet; die Errichtung einer neuen Station der Eisenbahn erfolgt im Laufe des Jahres 1900. Die Zahl der Mittel, die im Budget für die Errichtung einer Station von 12 beträgt, ist nach und nach auf einen Betrag von 20 erhöht worden. Die Mittel der Jahre 1900 und 1901 für die Errichtung von Stationen im Gebiet der Fischweibern, insbesondere die für Fischerei im Gebiet der Fischweibern, landwirtschaftliche Einrichtung der Fischerei gestellt werden, welche Mittel im landwirtschaftlichen Etat veranschlagt sind (Betrag für 1899/00 Titel XVI. B. 1 bis 3).
—	—	—		Die bei in den Budgetstellen 1900/01 und 1900/01 veranschlagte Mittel werden in den Jahren 1900 und 1901 zum Zweck der Errichtung von Fischweibern und zur Beförderung der Fischerei verwendet; die Errichtung einer neuen Station der Eisenbahn erfolgt im Laufe des Jahres 1900. Die Zahl der Mittel, die im Budget für die Errichtung einer Station von 12 beträgt, ist nach und nach auf einen Betrag von 20 erhöht worden. Die Mittel der Jahre 1900 und 1901 für die Errichtung von Stationen im Gebiet der Fischweibern, insbesondere die für Fischerei im Gebiet der Fischweibern, landwirtschaftliche Einrichtung der Fischerei gestellt werden, welche Mittel im landwirtschaftlichen Etat veranschlagt sind (Betrag für 1899/00 Titel XVI. B. 1 bis 3).

Titel.	§.		Seitheriger Budgetjah.	Voranschlag für			Künftig weg- fallend.
				1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich.	
			M.	M.	M.	M.	M.
XVII.		Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.					
		A. Ordentlicher Etat.					
		I. Zentralverwaltung.					
	1.	Gehalte	228 550	227 770	229 960	228 865	—
	2.	Wohnungsgeld	29 780	31 100	31 100	—	—
	3.	Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	11 300	11 450	11 450	—	—
	4.	Sonstige persönliche Ausgaben	2 900	2 700	2 700	—	—
	5.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten	28 335	23 757	23 757	—	—
	6.	Sachliche Amtskosten	15 154	16 200	16 200	—	—
	7.	Aufwand für Grundstücke und Gebäude	2 116	3 647	3 647	—	—
	8.	Bersendungskosten:					
		a. Postporto	3 969	3 663	3 663	—	—
		b. Eisenbahnfracht und andere Bersendungskosten	949	950	950	—	—
		c. Telegraphengebühren	147	156	156	—	—
	9.	Berschiedene und zufällige Ausgaben	421	414	414	—	—
		Summe I.	323 621	321 807	323 997	322 902	—
		II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung.					
	10.	Gehalte	265 720	281 060	288 390	284 725	—
	11.	Wohnungsgeld	31 380	32 830	32 830	—	—
	12.	Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	28 825	30 150	30 150	—	—
		Uebertrag	325 925	344 040	351 370		

Die Einführung
der
deckenweisen Unterhaltung auf einem Theile der Landstraßen
im Großherzogthum Baden.

Als Erläuterung zu dem Staatsvoranschlag für die Jahre 1900 und 1901

— Titel XVII, außerordentlicher Etat, § 21 —

bearbeitet von der

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues
1899.

I.

Bis gegen Ende der 1840er Jahre sind die Landstraßen im Großherzogthum Baden in gleicher Weise, wie in den anderen süddeutschen Staaten, auch in der Schweiz, unterhalten worden: die in der Fahrbahn durch den Verkehr entstandenen Gleise und Löcher wurden, wenn sie den Verkehr behinderten, mit Steinbrocken ausgefüllt, und in längeren oder kürzeren Zeiträumen — bei verkehrsreichen Straßen alljährlich — ward die abgenützte Fahrbahn in der ganzen Breite mit Schotter (klein geschlagene Steine oder Kies) überschüttet. Die Befestigung dieser oft in beträchtlicher Stärke lose aufgeführten Steinmasse überließ man dem Verkehr, d. h. die auf der Straße fahrenden Fuhrwerke hatten das allmähliche „Einfahren“ der Schottermenge zu einer festen Decke zu besorgen. Oft mehrere Monate lang war der Verkehr dadurch in hohem Maß belästigt; ein beträchtlicher Theil der aufgeführten Schottermenge wurde unter dem Druck der Räder schwerer Fuhrer zertrümmert oder durch die leichteren Fuhrer, die Zugthiere und Herden immer wieder gelockert und verschleudert, so daß der Verbrauch an Schotter und Kies überaus groß war.

Um durch thunlichste Schonung der Straßenfahrbahn den zunehmenden Verbrauch an Schotter und überhaupt den Aufwand für die Straßenunterhaltung einzuschränken, ist im Jahre 1837*) nach dem Vorgang in anderen Staaten für die Lastwagen eine Mindestbreite der Radselgen und eine Beschränkung der Zahl der Zugthiere, damit also mittelbar der Lasten, durch Gesetz bestimmt worden. Der Erfolg blieb aber weit hinter den Erwartungen zurück; dagegen haben die Vorschriften als eine schwer zu ertragende Belästigung des Verkehrs sich erwiesen; sie sind deshalb schon bald nicht mehr gehandhabt worden und seit 1863 aufgehoben.**)

*) Reg. Bl. v. 1837 XXIX S. 203.

**) In § 34 des Polizeistrafbuches unter den in Geltung bleibenden polizeilichen Strafbestimmungen nicht aufgeführt.

Eine Aenderung der vorbeschriebenen Unterhaltungsweise ist im Jahre 1848 eingeleitet worden — veranlaßt durch die Wahrnehmung, daß in Frankreich die Straßen in besserem Zustand als in Baden sich befanden und auch in anderer Weise gepflegt wurden. Anschließend an die dortige Behandlungsweise hat die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unterm 1. Juli 1848 an die Inspektionen eine Anweisung über die künftige Art der Straßenunterhaltung erlassen. Hiernach sollte an Stelle der zeitweilig wiederkehrenden theueren und verkehrsbelästigenden Ueberschotterung der Straßen eine unausgesetzte, sorgfältige Ausbesserung auch der kleinsten schadhafsten Stellen Regel werden, eine zusammenhängende Beschüttung der Straßen aber nur, wenn durchaus nothwendig und nur in längeren Zeiträumen zur Ausführung kommen. Auf die möglichste Trockenhaltung der Straße und auf sorgfames Beseitigen des Kothes und des Staubes mit Krücke und Besen — welche Geräthe vordem auf den Landstraßen nicht im Gebrauch waren — wurde ganz besonderes Gewicht gelegt. Damit war der Grund für eine Behandlung der Straßen gelegt, welche man dann als „continuierliche“ oder „Arbeits-System“ bezeichnet und in der neueren Zeit mit dem Namen „Flicksystem“ belegt hat. Der neuen Unterhaltungsweise stellten sich anfangs mancherlei Hindernisse entgegen; sie erforderte weit mehr und weit bessere Arbeit und eine viel aufmerksamere Ueberwachung der Unterhaltungsarbeiten als die frühere Ueberschotterungsweise, bei welcher die Beschaffung der Schottermengen die Hauptsache war, die Arbeitsleistungen eine untergeordnete Rolle spielten. Namentlich fand auch das Abziehen und Abkehren von Koth und Staub bei den äußeren Straßenbaubehörden und den Straßenmeistern nur schwer und langsam Eingang. Allmählig aber traten die Vorzüge der neuen Unterhaltungsweise klar hervor, sowohl in der Besserung des Zustandes der Straßen, wie auch in der Ermäßigung der Unterhaltungskosten. Schon im Jahre 1851 konnte der Jahresbedarf an Straßenschotter, der nach vorhandenen Aufzeichnungen in den 1830er Jahren für 1 Kilometer zwischen 90 und 99 cbm betragen hatte, auf 57,6 cbm ermäßigt werden. Allerdings mußte nun für Arbeit (Straßenwarte und Hilfsarbeiter) mehr ausgegeben werden; gleichwohl ist der durchschnittliche kilometrische Jahresaufwand für die einfache Straßenunterhaltung — also ohne die kleineren Verbesserungen —, welcher 1846/47 den Betrag von 411 M. erreicht hatte, in den Jahren 1850/51 auf 342 M. zurückgegangen, obschon in den beiden vorangegangenen politisch unruhigen Jahren die Straßen nicht gut unterhalten worden waren.

Diese Erfolge verschafften dem neuen Verfahren bald das allgemeine Vertrauen; mit Nachdruck wurde seitens der Oberdirektion die flickweise Unterhaltung und pflegliche Behandlung der Straßen geleitet und ins einzelne ausgestaltet. Auf Grund der inzwischen gewonnenen Erfahrungen sind die in der Anleitung von 1848 enthaltenen Vorschriften berichtigt und erweitert worden. Die hiernach 1863 erlassene „Belehrung und Vorschrift über das bei der Unterhaltung der Straßen einzuhaltende Verfahren“ hat heute noch Gültigkeit. Kein Schotter soll neu eingelegt werden, bevor die Straße von Koth gründlich gereinigt ist; das Einlegen darf nur bei nasser Witterung vorgenommen und die flickweisen Einlagen auf der Fahrbahn müssen so vertheilt werden, daß die Fuhrwerke nicht veranlaßt sind, ihnen auszuweichen und von neuem Gleise zu bilden; vielmehr soll die Fahrbahn stets überall gleich gut zu befahren sein. Auch wenn infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse — lange Trockenheit oder mehrfach wiederholter Wechsel von Frost und Thauwetter — Gleise oder sonst größere Vertiefungen sich gebildet haben, sollen sie immer nur allmählig durch flickweise Einlagen wieder aufgeholt werden. Nur ganz ausnahmsweise, wenn es bei ungewöhnlich starkem Verkehr und aufeinander folgenden sehr trockenen Jahren durch die flickweisen Einlagen nicht verhütet werden konnte, daß die Fahrbahn ihre Wölbung völlig verloren hatte, soll eine ganze Schotterlage aufgebracht, dann aber auch mit der Straßenwalze festgelegt werden.

Seitens der Centralbehörde wurde der Vollzug dieser Vorschriften scharf überwacht und jeder Anlaß benützt, die Straßenbauinspektionen zur peinlich sorgfamen Pflege und sparsamen Unterhaltung der Straßen anzueifern; von den Straßenmeistern wurde bessere Ausbildung verlangt und ihre Zahl

vermehrt, so daß es möglich war, die Arbeiten der Straßenwarte überall eingehend zu beaufsichtigen. So ist es gelungen, diese stückweise Straßenunterhaltung zu einem hohen Grad der Vollkommenheit auszubilden; weithin war bis in die zweite Hälfte der 1880er Jahre der vortreffliche Zustand der badischen Landstraßen bekannt; häufig haben sich auswärtige Ingenieure zum Studium der Straßenunterhaltung im Großherzogthum Baden eingefunden und die hier geübte Behandlung des Landstraßenwesens hatte bald auch in den deutschen Nachbarstaaten Eingang gefunden.

Die badische Straßenunterhaltung war aber auch die billigste geworden. *)

Zu der Anlage I sind die Kosten, welche die Straßenunterhaltung im Durchschnitt für 1 Kilometer Länge jährlich erfordert hat, für die Zeit von 1820 bis zur Gegenwart übersichtlich dargestellt. Man ersieht, wie bei der früheren (deckenweisen) Unterhaltung (vor 1848) der Aufwand in raschem Steigen begriffen war und wie er mit der Einführung der stückweisen Unterhaltung sofort abnahm. Trotz der Zunahme des Verkehrs, des Sinkens des Geldwerths und der Steigerung der Schotterpreise und der Arbeitslöhne und obschon allmählig zum Straßenschotter an Stelle von Kalksteinen und Kies, wie sie in der Nähe zu haben sind, mehr und mehr hartes Gestein von weiterher bezogen wurde, sind die Kostenbeträge, wie sie schon 1846/47 ausgegeben worden sind, erst um die Mitte der 1870er Jahre wieder erreicht worden; ja man ist in den 1880er Jahren sogar mit noch geringeren Beträgen durchgekommen und erst in den letzten 10 Jahren zeigt sich eine starke Steigerung des Aufwandes, namentlich darin, daß größere Summen für „Fahrbahnverstärkungen“ bewilligt und verwendet worden sind.

Diese Fahrbahnverstärkungen aber bestanden nicht etwa in einer Verstärkung der Konstruktion der Fahrbahn, sondern darin, daß auf einzelnen stark abgenützten Straßenstrecken vollständige Schotterdecken neu aufgebracht und mit der Dampfwalze festgelegt wurden; sie sind also im Grunde genommen nichts anderes als Unterhaltung der Fahrbahn, und man ist damit thatsächlich von dem „Stücksystem“ abgewichen und hat zur deckenweisen Unterhaltung gegriffen, ohne jedoch zum „Decksystem“ nach einem bestimmten Plane überzugehen.

II.

Wenn oben bemerkt ist, daß die Landstraßen in Baden bis in die zweite Hälfte der 1880er Jahre vortrefflich im Stand gehalten waren, so möge daraus nicht etwa gefolgert werden, daß die Straßen seither schlecht geworden seien. Der Zustand der badischen Straßen ist im allgemeinen auch heute derart, daß er als den Anforderungen des Verkehrs entsprechend bezeichnet werden darf; doch gilt allerdings nicht mehr wie früher, daß die Straßen in Baden hervorragend besser im Stand gehalten sind, als die Straßen der benachbarten und anderer deutschen Staaten, in welchen gerade in den jüngsten Jahrzehnten der Straßenunterhaltung erhöhte Fürsorge zugewendet worden ist. Indeß über den Zustand unserer Landstraßen sind in der neueren Zeit hin und wieder ungünstige Urtheile zu vernehmen gewesen; aus theilweisen Kreisen ist über den Zustand einzelner Straßen geklagt, dann aber auch darüber Beschwerde geführt worden, daß die jetzt übliche, alljährlich überall stattfindende

*) In einer württembergischen Landtagsdrucksache „Erläuterungen zu dem Etat des Departements des Innern für 1886/87, Straßenbauverwaltung“ ist eine Zusammenstellung gegeben, wornach in den vorangegangenen Jahren die kilometrischen Kosten für die gewöhnliche Landstraßenunterhaltung (also lediglich für Beschaffung und Einlegen des Schotters und die gewöhnlichen Arbeiten auf der Straße) betragen haben:

im Großherzogthum Baden	372 M.
im Königreich Bayern	387 „
in der Provinz Hannover	473 „
im Regierungsbezirk Wiesbaden	518 „
im Königreich Württemberg	537 „
in Elsaß-Lothringen	544 „
im Herzogthum Braunschweig	591 „
im Königreich Sachsen	719 „

Beschotterung der Straßen den Verkehr zeitweise empfindlich belästigt, auch Beschädigungen von Zugthieren und Fuhrwerken zur Folge habe — Uebelstände, die mit der Straßenunterhaltung nicht nothwendig verbunden sein müßten.

Bei den Klagen über einzelne Straßen oder Straßenstrecken handelt es sich um Mängel, welche der Straße — meist frühere Gemeindewege — von ihrer Herstellung an anhaften: Fehlen des Steingestüdes, feuchte Lage und ungenügende Entwässerung, nicht ausreichende Breite, — Mängel, welche allmählig mit der Steigerung des Verkehrs und des Gewichtes der Wagenlasten empfindlich hervorgetreten sind.

In anderen Fällen machen sich noch die Folgen jener Sparsamkeit geltend, welche zu Anfang der 1880er Jahre durch ungünstige Lage des Staatshaushalts veranlaßt war, und welche bei der Straßenunterhaltung wohl etwas zu weit getrieben worden ist. Jener durch die Umstände ohne Zweifel gerechtfertigte Versuch, mit noch geringeren Mitteln, als vordem, die Straßen zu unterhalten, war für einige Jahre unbedenklich; der Versuch ist aber dadurch folgenschwer geworden, daß auch nach der in Vollzug des Straßengesetzes von 1884 erfolgten Ausscheidung von 933 km minder wichtiger Straßen aus der Klasse der Landstraßen für die übrig gebliebenen 3079 km, größtentheils verkehrsreicheren Landstraßen die Bewilligung für deren Unterhaltung nicht entsprechend erhöht und auch nachmals — ungeachtet der weiteren Verkehrszunahme und der Steigerung der Materialpreise und der Arbeitslöhne — die Versuche, mit den knapp bemessenen Unterhaltungssätzen auszureichen, allzulange — bis in die 1890er Jahre — fortgesetzt worden sind.

Nicht ohne Wirkung auf die Straßenunterhaltung ist aber auch der Nothstand geblieben, in welchem die Wasser- und Straßenbauverwaltung schon seit einer längeren Reihe von Jahren hinsichtlich der ihr zur Verfügung stehenden technischen Kräfte sich befindet; infolge des Mangels an Ingenieuren bei ganz bedeutendem Anwachsen des Geschäftsumfanges, dazu noch der gesteigerten Inanspruchnahme der Straßenmeister für die Unterhaltung, auch Verbesserung der Kreisstraßen und Gemeindewege und für sonstige bautechnische Angelegenheiten der Gemeinden ist jenes Maaß unausgesetzter Sorgfalt, wie es bei dem sog. Flicksystem erforderlich ist, den Landstraßen hier und dort nicht mehr gewidmet worden. Auch ist in vielen Gegenden es schwieriger geworden, geeignete Leute als Straßenwärter zu gewinnen und geübte Wärter dem Dienst zu erhalten.

Soweit der Mangel an technischen Kräften dazu beigetragen haben mag, wenn der Zustand der Landstraßen hier und da zu wünschen läßt, ist eine Aenderung wohl erst nach Jahren zu erwarten. In den anderen obenerwähnten Fällen läßt sich Abhilfe schaffen — im wesentlichen durch erhöhte Geldverwendung —; das fehlende Steingestück ist nachträglich herzustellen, mangelhafte Entwässerung ist zu verbessern, zu schmale Straßen lassen sich verbreitern; und wenn künftighin die Gelder für die Landstraßenunterhaltung der durch das Wachsen des Verkehrs zunehmenden Abnutzung der Straßen und der Erhöhung der Löhne und Schotterpreise entsprechend bemessen werden, so lassen sich die stark verschwächten Fahrbahnen auch allmählig aufholen und die verlorene Wölbung ist wieder herzustellen; durch die Fahrbahnverstärkungen ist dies zum Theil schon geschehen.

Was an dieser Stelle zur Erörterung Anlaß gibt, sind jene Klagen, welche auf Dinge sich beziehen, die mit der jetzigen Unterhaltungsweise zusammenhängen und die Wünsche, welche auf die Einführung der deckenweisen Unterhaltung hinzielen.

Die flickweise Unterhaltung hat neben den unbestreitbaren Vorzügen allerdings auch Schattenseiten, und es gibt Verhältnisse, unter welchen mit dem Flicksystem nicht mehr auszureichen ist.

Wenn bei der flickweisen Unterhaltung erreicht wird, daß die Straßen stets in ihrer ganzen Längenausdehnung im gleich guten Zustand sich befinden, so stehen sie dafür aber auch in der gleichen Ausdehnung während eines größeren Theils des Jahres in Ausbesserung, und es fällt den Fuhrwerken gewissermaßen die Aufgabe zu, die frischen Schottereinlagen festzufahren. Dies bedeutet unbestreitbar eine Belästigung des Verkehrs — je nach Umständen mehr oder minder. Der größere Theil der

Einlagen wird zur Zeit der feuchten Spätjahrewitterung bewirkt — in vielen Landesgegenden auch die Zeit des stärksten Verkehrs (Herbstverkehr). In den höheren Gebirgslagen tritt nicht selten unmittelbar nach dem Einlegen des Schotters aber Schneefall so rasch ein, daß es nicht mehr möglich ist, die noch nicht gebundenen Schottereinlagen wieder wegzuziehen; dann ist die Winterbahn schlecht zu benützen, und wenn bald noch Frost eintritt, werden die Einlagen nicht fest, die Steine auf der Straße verschleudert. Nicht selten kommt es vor, daß in den höheren Lagen wiederholt nach feuchter Herbstwitterung sofort Frost und Schneefall sich einstellen, und auch der Uebergang der winterlichen Witterung zum Sommer so rasch sich vollzieht, daß ein oder zwei Jahre vergehen, ohne daß die erforderlichen Schottereinlagen bewirkt werden konnten; die Straße wird dann zu viel abgenutzt, ist nicht gut zu befahren und bei der nächsten Gelegenheit muß die Fahrbahn in so ausgiebigem Maaß neu eingeschottert werden, daß der Verkehr dadurch wieder belästigt wird. Aehnlich verhält es sich mit jenen Straßen, auf welchen der Verkehr so stark ist, daß die erforderlichen Schottereinlagen zu große Flächen einnehmen und jede Anfeuchtung der Straße durch Regen benützt werden muß, um wieder Schotter aufzubringen. Wiederholt ist das Verlangen gestellt worden, es mögen, um die Belästigung des Verkehrs durch die Schottereinlagen fern zu halten, diese mittelst Straßenwalzen festgelegt werden. Die Versuche sind auch gemacht worden; es hat sich aber gezeigt, daß die dadurch entstehenden Kosten sehr bedeutend sind und die kleinen Schottersteine doch nicht so sich befestigen lassen, daß sie nicht durch die Pferdehufe — sogar beim Walzen selbst — wieder gelockert werden; kommen aber sehr schwere Walzen in Anwendung, so werden viele Schottersteine der kleinen Einlagen zerdrückt. Nur wenn die Einlagen in größerem Umfang vorgenommen werden, wird mit Nutzen von der Straßenwalze Gebrauch gemacht; es ergibt sich in solchen Fällen — d. i. bei sehr verkehrsreichen Straßen — von selbst die Annäherung an das Decksystem, und so ist man in den jüngsten Jahren dazu gelangt, auf mehreren Straßen in der Nähe der größeren Städte, auch im Murgthal und im unteren Albthal, ganze Schotterdecken aufzubringen und einzuwalzen, weil man mit der flüchtigen Unterhaltung nicht mehr im Stande war, mit der raschen Abnützung der Straße Schritt zu halten; — das sind eben jene „Fahrbahnverstärkungen“, wofür seit 1894 Mittel im außerordentlichen Etat bewilligt worden sind.

Die geschilderten Nachtheile der flüchtigen Unterhaltung werden weit überwogen durch die Vortheile dieses Systemes gegenüber jener deckenweisen Unterhaltung, wie sie früher — vor 1848 — auch in Baden im Gebrauch war. Allein die deckenweise Unterhaltung ist seit damals wesentlich verbessert, systematisch ausgebildet worden; und sie hat in mehrfacher Hinsicht gute Erfolge aufzuweisen — hauptsächlich durch die Einführung der Dampfstraßenwalze. Mit diesen Walzen lassen sich die Schotterdecken in kurzer Zeit dicht und glatt festlegen; die so hergestellte neue Fahrbahn ist sofort bequem zu benützen; sie ist aber auch widerstandsfähiger gegen die Angriffe durch die Hufe der Zugthiere und gegen Druck und Reibung der Räder; Lockerung der Fahrbahn und Verschleudern der Steine kommen bei richtiger Behandlung nicht vor. Das Einwalzen geschieht unter ständiger künstlicher Amäffung der Straße, ist also unabhängig von den Witterungsverhältnissen — von Frostwetter allerdings abgesehen —, kann aber da nicht Anwendung finden, wo die Beschaffung des Wassers mit allzu großen Schwierigkeiten verbunden ist.

Das Wesen der deckenweisen Unterhaltung besteht darin, daß die auf der abgenützten Straßenstrecke aufgebrauchte Schotterdecke jeweils erst dann wieder erneuert wird, wenn sie so vollständig abgenützt ist, daß die neue Decke in angemessener Stärke aufgelegt werden kann, ohne daß durch solche wiederholte Erneuerungen die Straßenfahrbahn allmählig in die Höhe getrieben wird. In der Zeit zwischen der einen und der folgenden Deckung soll deshalb so wenig wie möglich an Schotter eingelegt werden; man hat sich darauf zu beschränken, an etwa entstandenen Vertiefungen (Schlaglöcher, Gleise) die nöthigsten Ausbesserungen vorzunehmen, um die Fahrbahn leidlich eben zu erhalten und Wasseransammlungen thunlichst zu verhüten. Die Straße muß also in dieser Zwischenzeit in ihrem Zustand

herunterkommen, was selbstverständlich auch dem Verkehr unangenehm fühlbar wird; in der ersten Zeit nach dem Einwalzen der Decke ist die Fahrbahn vorzüglich, sie wird allmählig geringer und hat kurz vor der Erneuerung der Decke ihr gewölbtes Profil verloren und ist — wenn auch noch fest geblieben, doch holperig geworden. Um nun unter diesem Vorgang den Verkehr nicht zu sehr leiden zu lassen, auch um die mit dem Aufbringen der neuen Decken unvermeidlichen Belästigungen des Fuhrwerksverkehrs einzuschränken, sowie um die für die Unterhaltung einer Straße erforderlichen Geldmittel angemessen jahrweise zu vertheilen, wird ein längerer Straßenzug nicht in seiner ganzen Ausdehnung neu beschottert, sondern die neuen Decken werden in einzelnen Abschnitten (Theilstrecken) in bestimmter Reihenfolge aufgebracht.

Ein Beispiel möge dies verdeutlichen:

Auf einer Straße von 20 km Länge sei die 10 cm starke Schotterdecke einer jährlichen Abnutzung von 2 cm unterworfen; sie wird also während 5 Jahren abgenützt*) und die Straße demnach im sechsten Jahr neu zu beschottern sein. Hat man den Straßenzug in 10 Theilstrecken (I bis X) von je 2 km Länge getheilt, so ergibt sich die Reihenfolge:

Theilstrecken	sind gedeckt worden im Jahr	werden wieder gedeckt werden mit Jahr
I und VI	1895	1900
II „ VII	1896	1901
III „ VIII	1897	1902
IV „ IX	1898	1903
V „ X	1899	1905

Am Ende des Jahres 1899 wird der Zustand der Theilstrecken V und X vorzüglich, IV und IX sehr gut, III und VIII gut, II und VII ziemlich gut, I und VI aber schon nur noch mittelmäßig sein, um im nächsten Jahr wieder vorzüglich in Stand gesetzt zu werden. Man sieht, beim Decksystem wird eben auch gestickt, nur zeitlich und räumlich anders als beim Flicksystem; während bei diesem der Verkehr die Straße stets überall wesentlich im gleichen Zustande findet, bewegt er sich beim Decksystem jeweils durch eine Notenleiter der Fahrbahnbeschaffenheit, und es bleibt Aufgabe der Pflege der Straße, dafür zu sorgen, daß die Notenleiter nicht bis zu ungenügend und schlecht herabgeht; durch frühzeitigeres Aufbringen ganzer Decken — vor erfolgter Abnutzung der vorher aufgetragenen Decke — ist dies nicht zu vermeiden, weil sonst die Straße allmählig erhöht würde, was nicht nur Geldverschwendung, sondern auch mit anderen Rücksichten (Höhenlage der Gehwege, Pflastertrinnen, Brückenbahnen, Einfahrten u. dergl.) unverträglich wäre.

Hat eine Straße bei Verwendung guten Schotters wenig Verkehr, nützt sich die Fahrbahn also nur sehr langsam ab, dann ergeben sich bei der deckenweisen Unterhaltung sehr viel längere zeitliche Zwischenräume zwischen den einzelnen Ueberbeschotterungen, als in obigem Beispiel angenommen — bis zu 20 Jahren und noch mehr; während solch' langer Pausen wirken nun aber die atmosphärischen Einflüsse — Nässe, Abschwenmung, namentlich aber Frost — auf die Fahrbahn, so daß, wenn die Straße nicht schon vor der Abnutzung allzu schlecht werden soll, zwischen dem Aufbringen der ganzen Decken zu viel für die Ausbesserungen — man heißt dies „hinhältliche Unterhaltung“ — gebraucht wird. Einigermassen hilft man sich dann dadurch, daß zwischenhinein eine Decke nur in der Straßenmitte (Skappe) aufgewalzt wird; je länger aber die gedachten Zwischenräume werden, d. h. je schwächer Verkehr und Abnutzung der Straße sind, umso mehr treten die Vorzüge des Decksystems zurück, und umso mehr verlieren andererseits die Nachteile des Flicksystems an Bedeutung. Wie bei sehr starkem

*) Selbstverständlich darf die Decke nicht soweit abgenützt werden, daß die Fuhrwerke schließlich auf dem Steingestück sich bewegen oder, wo dieses fehlt, in den Boden einbrechen; eine dünne Schotterdecke muß stets noch vorhanden sein (eiserner Bestand).

Verkehr und dementsprechend sehr rascher Abnutzung der Fahrbahn das Fließsystem schließlich versagt, so gilt dasselbe von dem Decksystem bei sehr geringem Verkehr und schwacher Abnutzung; hier gibt sich das Fließen im kleinen wieder von selbst.

III.

Nach den im Lande neuerdings gemachten Erfahrungen und nach in den Nachbarländern angestellten Beobachtungen kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß die unvermeidliche Belästigung, welche dem Verkehr durch die Unterhaltung der Straßenfahrbahnen erwächst, bei der fließweisen Unterhaltung größer ist, als bei der deckenweisen Erneuerung der Fahrbahn — wenigstens auf den verkehrsreicheren Straßen. Die Frage war aber auch vom haushälterischen Gesichtspunkt der Straßenbauverwaltung zu prüfen. In dieser Hinsicht steht fest, daß bei der deckenweisen Unterhaltung nicht unerheblich weniger Schotter, auch etwas weniger an Arbeit gebraucht wird, als bei der fließweisen Unterhaltung; bei der ersteren fällt andererseits der Aufwand für das Einwalzen der Decken ins Gewicht. Es kommt also im wesentlichen darauf an, wie dieser letztgedachte Aufwand zu dem Kostenbetrag jener Minderverwendung an Schotter sich verhält. Mit dieser Frage hat sich die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues schon 1882 beschäftigt*); damals haben die vergleichenden Berechnungen ergeben, daß in Baden die Beschaffung des Straßenschotters nicht theuer genug war, als daß der Betrag der Ersparniß, welche durch Minderbedarf an Schotter bei der deckenweisen Unterhaltung zu erzielen ist, die Kosten für das Einwalzen des Schotters hätte decken können. Inzwischen sind die Schotterkosten aber in Baden namhaft gestiegen; andererseits befassen sich jetzt Unternehmer mit dem Einwalzen der Schotterdecken im Verding, so daß in dieser Hinsicht die Kosten zum mindesten nicht gestiegen sind. Dazu ist der Verkehr auf den badischen Straßen stark gewachsen**); die Fahrbahnen nützen sich rascher ab; die fließweisen Ausbesserungen haben auf vielen Straßen an Umfang zugenommen und damit die Belästigungen des Verkehrs, während heutzutage an die Verkehrswege größere Ansprüche gemacht werden, als früher. Auf einigen Straßen in der Nähe der großen Städte und auf

*) Auf Grund von Erhebungen, welche über die Unterhaltung der Landstraßen in Hannover angestellt worden waren.

***) Im Jahre 1885 wurden 138 Zugthiere durchschnittlich täglich gezählt, 1896/97 bereits 169. Hieraus ergibt sich eine Zunahme von 22%, also ein Jahresdurchschnitt von 2%; insbesondere ist es der schwere Lastenverkehr, welcher, zumal in der Nähe größerer Verkehrs- und Industriepflege, eine Zunahme aufweist. Dabei kommt diese Zunahme auf den Gebirgsstraßen in der Verkehrsstatistik nicht voll zur Geltung, weil die vielenorts zum Zwecke der Verbesserung der Gefälleverhältnisse ausgeführten Straßenkorrekturen die Wirkung gehabt haben, daß jetzt zur Beförderung der Lasten weniger Zugthiere erforderlich sind, als vordem.

Nach den neuesten Beobachtungen (1896/97) befinden sich von sämtlichen Landstraßen in der Verkehrsklasse:

I mit mehr als 1000 Zugthieren täglich	1,00%	gegen	0,03%	} im Jahre 1885.
II " 500 bis 1000 "	3,01%	"	1,07%	
III " 100 " 500 "	37,12%	"	35,11%	
IV " 50 " 100 "	33,76%	"	31,05%	
V " 30 " 50 "	13,02%	"	16,07%	
VI " weniger als 30 "	9,02%	"	13,06%	

Im einzelnen befinden sich dermalen:

in Klasse I	59,01 km	gegen	27,02	} im Jahre 1885.
" II	121,50 "	"	58,03	
" III	1159,07 "	"	1082,13	
" IV	1046,22 "	"	962,05	
" V	423,19 "	"	522,02	
" VI	289,05 "	"	426,01	

		Straßenklasse:					
		I	II	III	IV	V	VI
Hiernach zeigen eine	Zunahme	1896/97	116%	107%	6,5%	8,5%	—
	Abnahme	gegen 1885	—	—	—	—	19,5%	32,6%

verkehrsreichen Thalstraßen mußte, wie erwähnt, bereits zu dem Aufbringen und Einwalzen ganzer Schotterdecken geschritten werden, und es kann keine Rede mehr davon sein, diese Straßenstrecken in der Folge wieder stückweise zu unterhalten. Unter solchen Umständen schien es an der Zeit, der Frage der Einführung der deckenweisen Unterhaltung der badischen Landstraßen näher zu treten; es wurden neuerdings Erhebungen hierwegen zum Theil an Ort und Stelle — in Württemberg und in Elsaß-Lothringen, woselbst die deckenweise Unterhaltung eingeführt ist — veranstaltet, die hierüber bestehenden Nachweisungen und die einschlagende Litteratur zu Rath gezogen, und nach eingehenden Erwägungen und Berechnungen ist man dazu gelangt, die Anwendung des Decksystems auf etwa 1200 km des im ganzen rund 3100 km messenden Landstraßennetzes für die nächste Zeit in Aussicht zu nehmen — in der Meinung, daß die weitere Ausdehnung dieser Unterhaltungsweise von deren fernerer Ausbildung und den damit erreichten Erfolgen abhängig zu machen sei.

Für die deckenweise Unterhaltung ausersehen sind zunächst alle Straßen mit starkem und mittelstarkem Verkehr — in der Hauptsache jene, welche den 3 oberen Verkehrsklassen zugehören. Es ist also herabgegangen bis auf solche Straßen, auf welchen sich durchschnittlich im Tage noch 100 Zugthiere bewegen; auf diesen Straßen werden an Schottermaterial für ein Kilometer im Jahre noch durchschnittlich

bei hartem Gestein	30 cbm
bei weichem Gestein	40 „

verbraucht. Ausgeschlossen wurden zunächst die lediglich mit Kies unterhaltenen Straßen, weil sie sich für deckenweise Unterhaltung weniger gut eignen und weil bei Kiesschotter die Belästigungen des Verkehrs durch die stückweise Unterhaltung auch minder erheblich sind.

Von den so ausgewählten Straßen entfallen auf den Bezirk der Inspektion

Donauessingen	54 km
Waldbshut	35 „
Bomndorf	57 „
Lörrach	104 „
Freiburg	113 „
Emmendingen	90 „
Lahr	53 „
Offenburg	131 „
Achern	75 „
Rastatt	103 „
Karlsruhe	136 „
Bruchsal	97 „
Sinsheim	68 „
Heidelberg	81 „
zusammen	1197 km

Einzelne Verschiebungen müssen indeß für die Aufstellung der Arbeitspläne (Walzpläne) vorbehalten bleiben.

Für die rechnerische Untersuchung, wie sich die Kosten der deckenweisen gegenüber jenen der stückweisen Unterhaltung stellen mögen, ist auf Grund der anderwärts gemachten Erfahrungen und nach eingehenden Erwägungen angenommen worden, daß bei der deckenweisen Unterhaltung an Schotterbedarf 30% erspart und daß für die sogenannte hinhältliche Unterhaltung (siehe oben, Seite 6) ein Zehntel der bisher zur stückweisen Unterhaltung gebrauchten Schottermenge erforderlich sein wird. Es sind sodann die gegenwärtigen Schotterpreise festgestellt und die Kosten ermittelt worden, welche bei den verschiedenen Schottergattungen für das Einwalzen zu rechnen und jene, welche seither für das

stükweise Einlegen ausgegeben worden sind — alles Durchschnittszahlen. Der Gang und die Ergebnisse dieser Berechnung sind in der Anlage II dargestellt.

Die Berechnung hat zu dem Schluß geführt, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen die deckenweise gegenüber der stükweisen Unterhaltung der gedachten 1 200 km messenden Landstraßen einen jährlichen Mehraufwand erfordern wird von 22364 M.

Diesem Mehraufwand steht aber voraussichtlich auch ein Minderaufwand an Arbeit entgegen. Die Wärdterdistrikte, welche auf den ins Auge gefaßten Straßen z. Bt. durchschnittlich 3,6 km betragen, werden nach Einführung der neuen Unterhaltungsart sich auf 4,0 km vergrößern lassen; der derzeitige kilometrische Aufwand für die Wärdter mit rund 150 M. würde damit eine Minderung auf $\frac{3,6}{4,0} \times 150 = 135$ M., d. i. für 1 200 km um 18 000 M. erfahren. Die Maßregel wird sich indessen nur allmählig und nicht überall durchführen lassen — insbesondere nicht auf den verkehrsreichen Straßen in der Nähe der größeren Städte. Dagegen mag sich infolge der Minderung des Schotterverbrauchs auch ein — übrigens bescheidener — Minderaufwand für Beseitigung von Koth und Staub ergeben, namentlich wenn hiezu Maschinen benützt werden.

Man darf hiernach wohl annehmen, daß auf den hiefür ausgewählten Landstraßen die deckenweise Unterhaltung keine größeren Kosten erfordern wird, als wenn mit der stükweisen Unterhaltung fortgefahren würde; ja es ist wahrscheinlich, daß die erstere Unterhaltungsweise mit der Zeit die billigere wird, denn die Schotterpreise sind im Steigen begriffen, und je theurer der Schotter ist, umsomehr wird — wie oben erläutert — die Anwendung des Decksystemes auch nach der hauswärdterischen Seite vortheilhaft.

Die Berechnung — Anlage II — setzt nun aber voraus, daß auf jenen 1 200 km messenden Landstraßen die deckenweise Unterhaltung systematisch eingeführt sei und in regelmäßigem Gang sich besünde; nur unter dieser Voraussetzung trifft es zu, daß durch diese Unterhaltungsweise Mehrkosten von Belang nicht entstehen.

Anders — minder günstig — gestaltet sich die Kostenfrage für die Zeit der Ueberleitung vom stüksystem zum Decksystem.

IV.

War bei der Untersuchung, wie sich die Kosten der deckenweisen gegenüber der stükweisen Unterhaltung der Straßen im regelmäßigen Betrieb gestalten werden, wesentlich mit Verhältnißwerthen zu rechnen, so müssen nunmehr, wenn es sich darum handelt, zu ermitteln, in welchen Beträgen während der Ueberleitung der einen in die andere Unterhaltungsweise die Kosten von jenen der seitherigen Unterhaltung abweichen, die wirklichen Größen von vornherein in die Berechnung eingeführt werden; um ein übersichtliches Bild zu geben, ist aber auch hier mit Durchschnittswerthen zu rechnen, die sich überall auf die für die Einführung des Decksystems ausgewählten Straßen von 1 200 km (genau 1 197 km) Gesamtlänge beziehen. Die durchschnittliche Breite dieser Straßen beträgt 5,00 m; hievon entfallen im Mittel 1 m auf die beiderseitigen Banfette (Schwege) und 4,00 m auf die beschotterte Bahn. In dieser Breite ist aber die neue Decklage nicht erforderlich, weil die Ränder sich wenig abnügen und nur in größeren Zwischenräumen verstärkt werden müssen; es wird deshalb eine durchschnittliche Breite der Decke von 4 m in Rechnung gezogen. Dabei ist eine verglichene Stärke der Decke von 7 cm anzunehmen; in der Mitte wird sie 9 bis 10 cm betragen, an den Rändern kann sie auf 5 bis 4 cm abnehmen, je nach dem Korn des Schotters. Für 1 km neuer Decklage werden hiernach $4 \times 0,07 \times 1000 = 280$ cbm Schotter nöthig.

Die stükweise Unterhaltung der zum Decken vorgesehenen Straßen hat seither durchschnittlich auf 1 km 60 cbm Schotter erfordert; im festgewalzten Zustande wird die jährliche Abnügung der Decke nur $0,7 \times 60 =$ rund 40 cbm betragen, somit eine 280 cbm enthaltende Decke $\frac{280}{40} = 7$ Jahre ausreichen, d. h. die 7 cm stark aufgeschüttete Neudecke nügt sich jährlich um 1 cm ab. Zur Erreichung

einer geordneten Reihe der Deckungen müssen also jährlich $\frac{1197}{7} = 171$ km Straßen zur Eindeckung kommen. Es wird weiter die Voraussetzung gemacht, daß beim Beginn der deckenweisen Unterhaltung die zu deckenden Straßen eine mittlere Schotterstärke von 5 cm besitzen. Diese Decke soll nun, um nicht eine Ueberhöhung der Straßen durch die Neudeckung hervorzurufen, vor Beginn und im Fortschreiten der Deckungen durch Unterlassung oder Minderung der Schottereinlagen derart abgenützt werden, daß sie, wo eine Strecke neue Decklage erhalten soll, höchstens noch 2 cm stark ist. Die Abnützung kann deshalb in jeder Theilstrecke auf 1 km $4 \times 0,03 \times 1000 = 120$ cbm betragen; und ebenso groß ist in der gleichen Zeit die Ersparniß an Schotter.

Die im ersten Jahre der Ueberleitungszeit mit einer Neudecke zu versehenen Straße erhält im vorangehenden Jahre keine Beschotterung; in dieser Zeit nützt sich die vorhandene Schotterlage um 60 cbm auf 1 km, d. i. von 5 auf 3,5 cm Stärke ab. Zur Herstellung einer 7 cm starken Neudecke über der in der Folge durchweg mindestens 2 cm stark zu erhaltenden früheren Schotterdecke ist deshalb im ersten Jahre eine Schotterlage von $7 - 1,5 = 5,5$ cm Stärke aufzutragen. Die im zweiten Jahre zur Eindeckung kommende Strecke wird vom gleichen Zeitpunkt ab wie die erste, nun also 2 Jahre lang, nicht überschottert, wodurch ihre Stärke von 5 auf 2 cm abnimmt; hier kann die neue Decke in der vollen Stärke von 7 cm aufgebracht werden, ebenso auf allen folgenden Theilstrecken.

Während einerseits vor dem Aufbringen der neuen Decke noch stückweise Schotter einzulegen ist — in um so geringerer Menge, je mehr die Theilstrecke der Deckung zeitlich näher gerückt ist —, sind andererseits die mit Neudeckung versehenen Theilstrecken nunmehr „hinhältlich“ zu unterhalten. Für diese letztere Unterhaltung wird auf Grund der anderwärts gemachten Erfahrungen mit $\frac{1}{10}$ der für die stückweise Unterhaltung erforderlichen Schottermenge, also mit $\frac{60}{10} = 6$ cbm für 1 km durchschnittlich im Jahr auszureichen sein.

Unter diesen Voraussetzungen sind zur Ermittlung der Mehrkosten, welche durch die Ueberleitung der stückweisen in die deckenweise Unterhaltung auf den 1200 (genau 1197) km messenden Straßen sich ergeben werden, die Berechnungen durchgeführt und in den Tabellen — Anlagen III und IV — zur Darstellung gebracht.

Die Vergleichung des Aufwandes, wie er sich bei der Einführung der deckenweisen Unterhaltung berechnet, gegenüber dem Aufwand, welcher bei Fortsetzung der stückweisen Unterhaltung entstände (Anlage IV), hat ergeben:

	Mehraufwand	Wideraufwand
	„	„
für das erste Jahr	124 862	—
„ „ zweite „	191 262	—
„ „ dritte „	127 530	—
„ „ vierte „	63 798	—
„ „ fünfte „	14 259	—
„ „ sechste „	—	21 086
„ „ siebente „	—	13 853
Summen	+ 521 711	— 34 939*)
somit Mehraufwand 486 772 „		

*) Der Wideraufwand in den beiden letzten Jahren erklärt sich dadurch daß einerseits die stückweise Unterhaltung im fünften Jahre ihren Abschluß findet, andererseits für die im sechsten und siebenten Jahre erstmals gedeckten Straßen noch keine hinhältliche Unterhaltung erforderlich ist. In die Erscheinung dürfte dieser Wideraufwand schwerlich treten, weil bis zum sechsten Jahre die Kosten für Schotteranschaffung und für Arbeit voraussichtlich weiter gestiegen sein werden, wohl auch die deckenweise Unterhaltung bis dahin eine räumlich größere Ausdehnung erfahren haben wird.

während in den Voranschlägen für den Staatshaushalt 1894/95, 1896/97 und 1898/99, also in 6 Jahren, unter der Bezeichnung „Fahrbahnverstärkungen“ für deckenweise Unterhaltung von nahezu 120 km Straßen $120\,000 + 200\,000 + 350\,000 = 670\,000$ M. bewilligt worden sind. Es ist übrigens zu berücksichtigen, daß es sich hierbei vorwiegend um stark abgenützte und ausnehmend verkehrsreiche Straßen gehandelt hat; solche sind indessen in den hier zur deckenweisen Unterhaltung bestimmten Straßen ebenfalls enthalten und der Längenunterschied — 1200 gegen 120 km — ist denn doch beträchtlich. Es könnten sich demnach wohl Zweifel erheben, ob es mit dem obenberechneten Mehraufwand möglich sein wird, die deckenweise Unterhaltung auf 1200 km Landstraßen zur Einführung zu bringen; diesem Zweifel kann nur entgegengehalten werden, daß die Berechnungen, wenn sie schon, weil überall auf Durchschnittswerthen aufgebaut, an einer gewissen Ungenauigkeit leiden, sorgsam aufgestellt sind und daß man eben doch hoffen darf, bei systematischer Durchführung der Sache mit geringeren Kosten auszukommen, als bei der vereinzeltten Anwendung. Der Mehraufwand würde noch eine Einschränkung erfahren, wenn man die Ersparniß in Rechnung ziehen dürfte, welche sich nach dem der Berechnung zu Grunde gelegten Plane daraus ergeben würde, daß im Vorbereitungsjahr zwei Theilstrecken keinen Schotter mehr erhalten sollen. Die Ersparniß berechnet sich hiernach zu $2 \times 171 \times 60 = 20\,520$ cbm, für 1 cbm 8 M. (Anschaffung und Einlegen) gibt 164 160 M. Allein diese Ersparniß wird thatsächlich nur in bescheidenem Maaß zu erzielen sein; manche Straßen sind jetzt schon derart abgenützt, daß sie nicht während eines Jahres ganz ohne Ausbesserung bleiben können; dies gilt namentlich da, wo ein Steingestück nicht vorhanden ist. Am besten wird man in diesen Fällen sofort mit der deckenweisen Unterhaltung vorgehen, wie denn überhaupt die Einführung der neuen Unterhaltungsweise sich nicht ganz so vollziehen wird, wie es für die Berechnung — schematisch — angenommen werden mußte. Eine scharfe Trennung zwischen dem „Vorbereitungsjahr“ und dem „ersten Jahr“ wäre nicht zweckmäßig, namentlich mit Rücksicht darauf, daß in einigen Landesgegenden mit der deckenweisen Unterhaltung thatsächlich schon vorgegangen ist, Verbindungen mit Walz-Unternehmern bestehen und gewisse Einrichtungen getroffen sind. Dann ist die Berechnung auch so durchgeführt, als ob man es mit einem zusammenhängenden, gleichartigen Straßenzug zu thun hätte; die 1197 km Länge setzen sich aber zusammen aus Straßen und Straßenstrecken von sehr verschiedener Ausdehnung und Beschaffenheit; es ergeben sich dadurch Nebenkosten, wie häufiger Transport der Walze, überhaupt Ortsveränderungen des Arbeitsbetriebes u. dgl., die in der schematischen Berechnung nicht enthalten sind. Es ist ferner nicht zu erwarten, daß alle die ökonomischen Vortheile der deckenweisen Unterhaltung, welche bei den obigen Kostenermittlungen in Rechnung gezogen worden sind, von Anfang an werden wirksam werden; denn, wie es f. Bt. bei der Einführung der stückweisen Unterhaltung der Fall war, so wird auch jetzt die Aenderung der Unterhaltungsweise allerlei Schwierigkeiten begegnen; auch jetzt muß man darauf gefaßt sein, daß die mit der Straßenunterhaltung befaßten äußeren Organe nicht überall sofort dem neuen System volles Verständniß entgegenbringen; oft wird es ihnen nicht leicht sein, von den seitherigen Anschauungen und Gewohnheiten sich abzulösen, und es werden auch diesmal die ersten Jahre darüber hingehen, bis das neue System sich erst eingelebt hat. Solche Verhältnisse aber bleiben selbstverständlich auf den Unterhaltungsaufwand nicht ohne Einfluß. Zudem konnten auch noch andere Nebenkosten als jene, welche aus den räumlich getrennten Arbeitsstellen sich ergeben, in den Berechnungen — Anlage II und IV — nicht wohl berücksichtigt werden.

Bei der deckenweisen Unterhaltung müssen zeitweise erheblich größere Schottervorräthe, als seither, neben der Straßenfahrbahn gelagert werden; dies erfordert eine Vermehrung — annähernd eine Verdoppelung — der vorhandenen Schotterlagerplätze und zwar handelt es sich um 12000 Plätze. In vielen Fällen verursacht die Herstellung solcher Plätze keinen nennenswerthen Aufwand; namentlich auf den alten Hauptstraßen, die nach Erbauung der Hauptlinien der Staatseisenbahn eingeschmälert worden sind und auf welchen nun die Lagerplätze auf den Banketten angebracht werden können; in anderen

Fällen aber müssen Geländeabschnitte angekauft, Dohlen eingelegt, auch wohl kleine Stütz- und Futtermauern erstellt werden. Rechnet man durchschnittlich mit einem Kostenbetrag von nur 6 M. für jeden Lagerplatz, so hat man es mit einem Aufwand von $6 \times 12\,000 = 72\,000$ M. zu thun; dieser Aufwand kann auf etwa 6 Jahre vertheilt werden, doch sollte in den ersten Jahren mit der Vermehrung der Lagerplätze rascher vorgegangen werden.

Sodann sind einige Betriebsanschaffungen erforderlich. Um 171 km im Jahre bei 200 Arbeitstagen zu decken, sind 6 Dampfwalzen nöthig; für jede Walze braucht man 3 Gießwagen mit Standrohr und Schläuchen und 1 Pumpe; vorhanden sind 8 Gießwagen und 3 Pumpen, somit anzuschaffen:

10 Gießwagen mit Zubehör zu je 820 M.	8 200 M.
3 Pumpen zu 360 M.	1 080 „
Für Unterbringungsräume zc.	720 „
zusammen	10 000 M.

Außerdem empfiehlt es sich, Rothabzugmaschinen, 10 bis 12 Stück anzuschaffen; das Stück kostet 700 bis 900 M., so daß hiefür ein Aufwand von 7 000 bis 9 000 M. zu machen ist; die Anschaffung kann aber auf die nächsten 5 Jahre vertheilt werden. Bei der seitherigen stichweisen Unterhaltung waren diese Maschinen mit Vortheil nicht zu verwenden.

Die Anschaffung von Dampfstraßenwalzen für die Straßenbauverwaltung ist vorerst nicht in Aussicht genommen. Zwar ist zuzugeben, daß die Straßenbauverwaltung die deckenweise Unterhaltung mit der eigenen Dampfwalze billiger bewirken könnte, als mit der gemietheten Walze; denn im letzteren Fall kommt der Unternehmergewinn hinzu. Allein manche Bedenken sprechen gegen die Anschaffung: der Walzbetrieb dauert nicht das ganze Jahr hindurch, Maschinenführer und Heizer wären daher zeitweise ohne Beschäftigung; nicht in allen Inspektionsbezirken werden in den nächsten Jahren schon so viele Straßen deckenweise unterhalten werden, daß der Inspektion eine Dampfwalze mit der Verantwortung für gute Verwendung und Instandhaltung überwiesen werden könnte; die Bauverwaltung verfügt nicht über maschinenbaukundige Kräfte und nicht über eine Reparaturwerkstätte. Unter solchen Umständen kann der Besitz eigener Walzen der Bauverwaltung leicht mehr Kosten verursachen, als beim Anmieten von Walzen der Gewinn des Unternehmers (Maschinenfabrik) ausmacht, der während des Winters die Maschine in der eigenen Werkstätte wieder in Stand setzt und das Personal dort mit Nutzen beschäftigen kann. Zur Zeit sind auch die Straßenbau-Inspektionen wegen des schon oben berührten Mangels an Ingenieurkräften mit Arbeiten so überhäuft, daß eine ausreichende Beforgung der Geschäfte, welche ihnen durch den Besitz einer Dampfwalze und den Selbstbetrieb des Walzens erwachsen würden, nicht wohl möglich wäre. Die Sache mag in der Zukunft sich ändern, wenn erst die deckenweise Unterhaltung sich eingelebt hat, wohl auch auf einen größeren Theil des Landstraßennetzes, als jetzt in Aussicht genommen, ausgedehnt worden ist; dann kann es wirtschaftlich gerechtfertigt erscheinen, bei der Bauverwaltung die Einrichtungen zu treffen, die nöthig wären, um mit eigenen Maschinen und eigenem Personal das Walzgeschäft zu betreiben; gegenwärtig erscheint ein solcher Versuch nicht rathsam.

Wenn nun in dem Staatsvoranschlag für die Jahre 1900 und 1901 als Zuschuß zu der ordentlichen Bewilligung für die Unterhaltung der Landstraßen im außerordentlichen Etat der Betrag von 150 000 M. angefordert ist, so beruht diese Ziffer allerdings nicht auf einer scharfen Berechnung; die vorstehenden Darlegungen lassen erkennen, daß eine solche Berechnung nicht wohl angängig ist. Weder sind die Jahre 1900 und 1901 als die zwei ersten Jahre der Tabelle Anlage IV, noch ist das Jahr 1900 als das Vorbereitungsjahr, 1901 als das „erste Jahr“ zu behandeln; im ersteren Fall

wären $124\,862 + 191\,262 = 316\,124$ M., als erforderlich zu bezeichnen, im zweiten Falle wäre nichts anzufordern gewesen, weil der Werth der Erübrigung an Schotter mehr betrüge, als der für das „erste Jahr“ erforderliche Aufwand. Daß mit jener Erübrigung nur zum Theil gerechnet werden darf, ist oben erläutert; immerhin aber wird unter Zuhilfenahme solcher Schottererübrigungen der angeforderte Betrag von 150 000 M. es ermöglichen, in der nächsten Budgetperiode mit der deckenweisen Unterhaltung in systematischer Behandlung einen guten Anfang zu machen. Für die Folge ist beabsichtigt, vor der Bearbeitung des Staatsvoranschlags für die in den nächsten 2 Jahren mit neuen Decken zu versehenen Straßen einen vollständigen Betriebsplan aufzustellen und hiernach die Summe zu berechnen, welche als Zuschuß zu der ordentlichen Bewilligung für Straßenunterhaltung erforderlich ist — bis der Zeitpunkt eingetreten sein wird, in dem die Ueberleitung der flichweisen in die deckenweise Unterhaltung — wenigstens auf den 1 200 km messenden Straßen, welche jetzt hiefür in Aussicht genommen sind — außerordentlicher Mittel nicht bedarf. Sollte aber bis dahin — oder schon vorher — die deckenweise Unterhaltung auf weitere Straßen ausgedehnt und sollten zu diesem Zweck für die Ueberleitungszeit weitere Mittel angefordert werden, so würde dies nur geschehen, wenn das neue Unterhaltungssystem sich bewährt, als eine Wohlthat für den Verkehr sich erwiesen hat.

Faint, illegible text in the upper section of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Main body of faint, illegible text in the middle section of the page.

Faint, illegible text in the lower section of the page.

Anlage I.

Uebersichtliche Darstellung des Aufwandes für Unterhaltung der badischen Landstraßen in der Zeit von 1820 bis 1899.

Jahr	Länge	Bewilligung für 1 km und 1 Jahr			Verwendung für 1 km und 1 Jahr			Bemerkungen
		im ordentlichen Etat	als außer- ordent- licher Zuschuß	zusammen	auf ordentlichen Etat	auf außer- ordent- lichen Zuschuß	zusammen	
	km	M	M	M	M	M	M	
1820 bis 1830	1777 ₇₈	220	—	220	220	—	220	In der Zeit von 1820 bis 1830 wurden zur Straßenunterhaltung Hand- und Fuhrerlöden gelehrt. Der nebenberzeichnete Aufwand betrifft nur die Kosten für Warte, Bruchholz, Steinbrechen und Ausschubten.
1831	2271 ₇₁	350	—	350	320	—	320		Aufhebung der Straßenbau-Frohden.
1833	2297 ₇₈	352	—	352	323	—	323	
1834	2271 ₇₁				343	—	343	
1835	2271 ₇₁	353	—	353	347	—	347	
1836	2277 ₇₈				326	—	326	
1837	2277 ₇₈	353	—	353	400	—	400	
1838	2277 ₇₈				405	—	405	
1839	2302 ₇₂	412	—	412	432	—	432	Einrichtung regelmäßiger Straßen- wartung.
1840	2302 ₇₂				433	—	433	
1841	2315 ₇₅	423	—	423	397	—	397	
1842	2315 ₇₅				428	—	428	
1843	2355 ₇₅	420	—	420	447	—	447	
1844	2368 ₇₉				421	—	421	
1845	2373 ₇₉	415	—	415	439	—	439	
1846	2377 ₇₈				476	—	476	
1847	2382 ₇₂	466	—	466	451	—	451	
1848	2408 ₇₉				314	—	314			Beginn der stweissen Unterhaltung.
1849	2453 ₇₃	350	—	350	303	—	303	
1850	2462 ₇₂				361	—	361	
1851	2475 ₇₀	367	—	367	373	—	373	
1852	2484 ₇₄				378	—	378	
1853	2488 ₇₉	379	—	379	379	—	379	
1854	2497 ₇₈				333	—	333	
1855	2506 ₇₇	377	—	377	322	—	322	
1856	1815 ₇₅				364	—	364			Ausschhebung von 693 km Landstraßen.
1857	1853 ₇₃	388	—	388	401	—	401	
1858	1884 ₇₄				377	—	377	
1859	1884 ₇₄	377	—	377	378	—	378	
1860	1888 ₇₉				414	—	414	
1861	1888 ₇₉	413	—	413	413	—	413	
1862	1862 ₇₂				422	—	422	
1863	1857 ₇₈	425	—	425	428	—	428	
1864	1755 ₇₅				429 ₇₁	—	429 ₇₁	
1865	1742 ₇₂	436	—	436	444 ₇₀	—	444 ₇₀	

Jahr	Länge km	Bewilligung für 1 km und 1 Jahr			Verwendung für 1 km und 1 Jahr			Bemerkungen
		im ordentlichen Etat	als außer- ordent- licher Zuschuß	zusammen	auf ordentlichen Etat	auf außer- ordent- lichen Zuschuß	zusammen	
	km	M	M	M	M	M	M	
1866	1724 ₇₄₄	442	—	442	433 ₇₀	—	433 ₇₀	
1867	1724 ₇₄₄	—	—	—	442 ₇₂	—	442 ₇₂	
1868	3172 ₇₄₀	402	—	402	386 ₇₇	—	386 ₇₇	Aufnahme von 1394 km Straßen als Landstraßen.
1869	3175 ₇₈₀	—	—	—	392 ₇₅	—	392 ₇₅	
1870	3352 ₇₂₀	402	—	402	359 ₇₇	—	359 ₇₇	Von 1870/71 ab ist die Budgetbewilli- gung auf einem Durchschnittswert für 1 km Straßenlänge gebildet worden.
1871	3301 ₇₂₁	—	—	—	392 ₇₁	—	392 ₇₁	
1872	3384 ₇₀₇	404	—	404	396 ₇₂	—	396 ₇₂	
1873	3487 ₇₁₀	—	—	—	445 ₇₁	—	445 ₇₁	
1874	3520 ₇₁₇	467	—	467	472 ₇₀	—	472 ₇₀	
1875	3659 ₇₀₀	—	—	—	491 ₇₀	—	491 ₇₀	
1876	3741 ₇₁₀	472	—	472	526 ₇₀	—	526 ₇₀	
1877	3781 ₇₁₂	—	—	—	446 ₇₃	—	446 ₇₃	
1878	3827 ₇₀₂	480	—	480	493 ₇₇	—	493 ₇₇	
1879	3866 ₇₀₂	—	—	—	479 ₇₈	—	479 ₇₈	
1880	3919 ₇₂₀	475	—	475	460 ₇₄	—	460 ₇₄	
1881	3979 ₇₁₈	—	—	—	453 ₇₅	—	453 ₇₅	
1882	3986 ₇₁₀	452	—	452	440 ₇₂	—	440 ₇₂	Ermäßigung des Budgetpostes wegen ungünstiger wirtschaftlicher Verhält- nisse und Sinkens der Löhne und Materialpreise, auch wegen großer Aufwendungen für Wiederherstellung von Hochwassererschädigungen.
1883	3982 ₇₁₉	—	—	—	446 ₇₈	—	446 ₇₈	
1884	4009 ₇₀₀	450	—	450	443 ₇₀	—	443 ₇₀	
1885	3079 ₇₂₀	—	—	—	471 ₇₀	—	471 ₇₀	Auf 1. Januar 1885 Aufhebung von 933 km Landstraßen mit einem zeit- lichen Aufwande von 205 M. auf den Kilometer. Für die verbleibenden 2997 km Landstraßen betrug die Neu- bewilligung nach dem Budgetetat 485 M. pro Kilometer.
1886	3079 ₇₂₃	460	—	460	456 ₇₁	—	456 ₇₁	
1887	3079 ₇₄₀	—	—	—	463 ₇₀	—	463 ₇₀	
1888	3077 ₇₁₉	460	—	460	465 ₇₀	—	465 ₇₀	
1889	3077 ₇₁₉	—	—	—	462 ₇₂	—	462 ₇₂	
1890	3077 ₇₂₀	470	—	470	477 ₇₈	—	477 ₇₈	
1891	3083 ₇₅₃	—	—	—	466 ₇₄	—	466 ₇₄	
1892	3093 ₇₄₄	480	10	490	501 ₇₁	20	521 ₇₁	Zusätzlicher Zuschlag 61000 M. für Pfahlsäulen.
1893	3093 ₇₉₈	—	—	—	484 ₇₅	—	484 ₇₅	
1894	3097 ₇₅₂	480	19 ₇₃₅	499 ₇₃₅	500 ₇₀	26 ₇₃	526 ₇₃	Im außerordentlichen Etat 120000 M. für Fahrbahnverlängerungen.
1895	3098 ₇₉₅	—	—	—	496 ₇₀	12 ₇₂	508 ₇₂	
1896	3097 ₇₈₇	498 ₇₈₁	32 ₇₃₀	531 ₇₁₁	518 ₇₀	48 ₇₈	566 ₇₈	Im außerordentlichen Etat 200 000 M. für Fahrbahnverlängerungen.
1897	3099 ₇₆₅	—	—	—	504 ₇₀	21 ₇₀	525 ₇₀	
1898	3099 ₇₁₅	525	80 ₇₆₅	605 ₇₈₅	529 ₇₄	119 ₇₄	648 ₇₈	Im außerordentlichen Etat: 200 000 M. für Fahrbahnverlängerungen 150 000 „ „ Pfahlsäulen, Rinne- n, Brücken, Dohlen.
1899	3099 ₇₁₄	—	—	—	540 ^{*)}	43 ₇₃	583 ₇₃	

*) Aus dem Abschluß der Jahresanschlüsse (Mai) berechneter Betrag.

Ermittlung der Mehrkosten,

welche nach Einführung der Unterhaltungsweise mit eingewalzten Decklagen gegenüber der gegenwärtigen Unterhaltungsweise voraussichtlich entstehen.

Bezeichnet man mit:

Q die jährliche, für 1 km Straßenlänge erforderliche Schottermenge in cbm — bei der jetzigen Unterhaltungsweise,

Q_1 diese Schottermenge, wie sie beim Deck- (Walz-) System erforderlich wird,

e die Kosten in Mark für das Einlegen von 1 cbm Schotter bei der jetzigen Unterhaltungsweise,

w diese Kosten beim Deck- (Walz-) System einschließlich des Festwalzens,

k die Kosten in Mark für Beschaffung von 1 cbm Schotter,

und nimmt man nach den Erfahrungen, die anderwärts mit der in vollem Betrieb befindlichen deckenweisen Unterhaltung gemacht wurden, an, daß zur sog. hinhältlichen Unterhaltung (von der Herstellung der einen bis zur Herstellung der folgenden Decklage) $\frac{1}{10}$ der bisher zur (flächweisen) Unterhaltung gebrauchten Schottermenge erforderlich wird, und sieht man vorerst davon ab, daß beim Decksystem wohl auch an den Kosten für Wartung und Arbeit eine Ersparniß eintritt, so hat man, wenn die Kosten für beide Unterhaltungsweisen gleich sein sollen, die Beziehung:

$$(k + e) Q = (k + w) Q_1 + \frac{1}{10} (k + e) Q$$

$$\text{daraus } \frac{9}{10} (k + e) Q = (k + w) Q_1$$

$$\text{und } Q_1 = 0,9 \frac{k + e}{k + w} Q$$

Für die badischen Landstraßen sind die Durchschnittswerthe für k, w und e je nach der Schottergattung auf Grund der neuesten Preise für Schotterbeschaffung anzunehmen:

Schottergattung	k	w	e
Porphyr	9,00	3,50	0,50
Kalkstein	5,00	2,50	0,40
Kies und Waden	5,85	3,25	0,10
Kies	3,50	3,25	0,40
Granit, Gneis, Thonschiefer	7,00	3,10	0,50
Diorit, Syenit, Hornblende	9,20	3,50	0,50
Basalt, Dolerit, Klingstein	12,40	3,80	0,50

somit hat man für:

$$\text{Porphyr } Q_1 = 0,9 \frac{9,00 + 0,50}{9,00 + 3,50} Q = 0,601 Q$$

$$\text{Kalkstein } Q_1 = 0,9 \frac{5,00 + 0,40}{5,00 + 2,50} Q = 0,600 Q$$

$$\text{Kies und Waden } Q_1 = 0,9 \frac{5,85 + 0,10}{5,85 + 3,25} Q = 0,615 Q$$

$$\text{Kies } Q_1 = 0,9 \frac{3,50 + 0,40}{3,50 + 3,25} Q = 0,520 Q$$

$$\text{Granit } Q_1 = 0,9 \frac{7,00 + 0,50}{7,00 + 3,10} Q = 0,668 Q$$

$$\text{Diorit } Q_1 = 0,9 \frac{9,20 + 0,50}{9,20 + 3,50} Q = 0,600 Q$$

$$\text{Basalt } Q_1 = 0,9 \frac{12,40 + 0,50}{12,40 + 3,80} Q = 0,746 Q$$

Nach den anderwärts gemachten Erfahrungen wird erreicht, daß

$$Q_1 = 0,700 Q$$

Man erhält also für die deckenweise Unterhaltung einen Mehraufwand für 1 cbm des verbrauchten Schotters bei Verwendung von

Porphyre	12,50	(0,700 - 0,684) =	0,200 M.
Kalkstein	7,90	(0,700 - 0,688) =	0,248 "
Ries und Baden	9,10	(0,700 - 0,618) =	0,746 "
Ries	6,75	(0,700 - 0,520) =	1,215 "
Granit zc.	10,10	(0,700 - 0,668) =	0,323 "
Diorit zc.	12,70	(0,700 - 0,688) =	0,152 "
Basalt zc.	16,20	(0,700 - 0,716) =	-0,259 "

Auf die 1200 km künftig deckenweise zu unterhaltenden Straßenstrecken entfallen nach Schottergattungen geordnet — folgende Längen und Schottermengen:

Schottergattung	Länge der Straßen km	Jährlich verbrauchte Schottermenge cbm
Porphyre	580,548	38569
Kalkstein	185,124	9478
Ries und Baden	248,072	14161
Granit, Gneis, Thonschiefer	106,352	5819
Diorit, Syenit, Hornblende	41,733	2202
Basalt, Dolerit, Klingstein	37,869	1855
Summen	1200,000	72084

Der durchschnittliche jährliche Verbrauch auf 1 km beträgt also $\frac{72084}{1200} = 60$ cbm.

Für deckenweise Unterhaltung berechnet sich der Mehraufwand somit:

bei Porphyre	auf	$38569 \times 0,200 =$	7714 M.
" Kalkstein	"	$9478 \times 0,248 =$	2351 "
" Ries und Baden	"	$14161 \times 0,746 =$	10564 "
" Granit zc.	"	$5819 \times 0,323 =$	1880 "
" Diorit zc.	"	$2202 \times 0,152 =$	335 "
" Basalt zc.	"	$1855 \times (-0,259) =$	-480 "
			Summe 22364 M.

d. i. auf 1 km $\frac{22364}{1200} = 18,64$ M.

Schotterbedarf während der Uebergangszeit

von der sichweisen zur deckenweisen Unterhaltung auf den hierfür ausgewählten Straßen von zusammen 1197 km.

Jahre	Theilstrecke I		Theilstrecke II		Theilstrecke III		Theilstrecke IV		Theilstrecke V		Theilstrecke VI		Theilstrecke VII		zusammen
	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	für 1 km	ebm	
Erstes Jahr	220	37620	0	0	0	0	40	6840	50	8550	60	10260	60	10260	73 530
Zweites "	6	1026	280	47880	0	0	20	3420	40	6840	50	8550	60	10260	77 976
Drittes "	6	1026	6	1026	280	47880	0	0	30	5130	40	6840	50	8550	70 452
Viertes "	6	1026	6	1026	6	1026	280	47880	0	0	30	5130	40	6840	62 928
Fünftes "	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	280	47880	0	0	30	5130	57 114
Sechstes "	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	280	47880	0	0	53 010
Siebentes "	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	6	1026	280	47880	54 036
Zusammen	256	43776	310	53010	304	51984	358	61218	412	70452	466	79686	520	88920	449 046

Q + V	I. Aufwand für die Herstellung 791 Bld. in die industrielle Unterhaltung																	II. Aufwand, wie er sich bei Fortbau der bisherigen Unterhaltung gestaltet hätte.										Summe III + IV in 1 Jahr II bzw. Differenz bei Zinsen V und IX mehr weniger			
	I			II						III								Summe bei Zinsen VI, VII, VIII													
	Zuschreibung			Kosten für Material, Lohn, Gemeinnützig						Aufwand für Unterhaltung mit den einzelnen Bld.																					
	Wagnis	in 1. Jahr	in 2. Jahr	Wagnis	in 1. Jahr	in 2. Jahr	Wagnis	in 1. Jahr	in 2. Jahr	Wagnis	in 1. Jahr	in 2. Jahr	Wagnis	in 1. Jahr	in 2. Jahr	Wagnis	in 1. Jahr		in 2. Jahr	Wagnis	in 1. Jahr	in 2. Jahr									
Ordn. Jahr	12.500	7,00	573.334	27.629	6,50	121.459	22.939	6,50	17.922	—	—	—	—	—	—	1.197	130	179.539	802.109	72.094	7,00	523.255	72.094	6,50	39.942	1.197	130	179.539	777.647	124.902	—
Darleh.	17.978	7,00	609.213	47.491	6,50	127.540	29.070	6,50	24.109	1.028	6,50	313	171	141,50	24.969	1.020	139	133.990	869.109	72.094	7,00	562.255	72.094	6,50	39.942	1.197	130	179.539	777.647	131.302	—
Ertrag	39.422	7,00	143.126	47.940	6,50	127.540	29.329	6,50	14.239	2.052	6,50	1.020	342	142,50	48.199	859	139	139.209	903.277	72.094	7,00	562.255	72.094	6,50	39.942	1.197	130	179.539	777.647	127.539	—
Darleh.	62.029	7,00	486.839	47.940	6,50	127.540	11.959	6,50	1.940	2.929	6,50	1.339	313	142,50	23.109	884	139	109.939	841.843	72.094	7,00	562.255	72.094	6,50	39.942	1.197	130	179.539	777.647	62.799	—
Bilanz	57.114	7,00	443.997	47.940	6,50	127.540	9.129	6,50	2.943	4.184	6,50	2.682	684	142,50	97.479	819	139	79.919	792.199	72.094	7,00	562.255	72.094	6,50	39.942	1.197	130	179.539	777.647	64.259	—
Zinsen	33.010	7,00	413.479	47.940	6,50	127.540	9	6,50	9	2.129	6,50	2.383	803	142,50	121.929	342	139	31.389	734.763	72.094	7,00	562.255	72.094	6,50	39.942	1.197	130	179.539	777.647	—	21.989
Bilanz	34.000	7,00	421.497	47.940	6,50	127.540	9	6,50	9	6.139	6,50	3.079	1.020	142,50	148.209	171	139	25.039	769.994	72.094	7,00	562.255	72.094	6,50	39.942	1.197	130	179.539	777.647	—	13.802
Gesamt	449.065	7,00	2.987.559	204.999	6,50	1.247.159	102.999	6,50	21.999	21.549	6,50	10.779	3.029	142,50	111.719	4.789	139	719.209	3.911.701	304.299	7,00	1.923.749	304.299	6,50	252.294	6.379	130	1.209.609	3.444.329	+ 327.711	- 39.909

Gegen jeither jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
M.	M.		
315	—	Vergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.	
1 320	—	Vergleiche Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
150	—	1 Geometer	2 300 M.
		1 Zeichner	1 600 "
		3 Kanzleihilfen	4 050 "
		1 Diener und 1 Drucker	3 200 "
		Für Aufbesserungen	300 "
			11 450 M.
—	200	a. Nebengehalte etatmäßiger Beamter:	
		1 Dozent der technischen Hochschule für die technische Leitung des topographischen Bureau's	800 M.
		1 Zentralinspektor (D 1) als Leiter des bautechnischen Bureau's	600 "
		1 wissenschaftlich gebildeter technischer Hilfsarbeiter (D 3) für Mitarbeit beim Zentralbureau für Meteorologie und Hydrographie	400 "
		Dienstzulage des Handfasserrechners	100 "
		b. Dienstaushilfe, Rechnungsdurchschnitt 1 363 M., es genügen	600 "
		c. Dienstkleidung der Kanzleidiener 4 × 50 =	200 "
—	4 578	Rechnungsdurchschnitt.	2 700 M.
1 046	—	Handkassakredit	14 000 M.
		Sonstiger Aufwand, Rechnungsdurchschnitt	1 000 "
		Für die Ausstattung der Geschäftszimmer der neu zugehenden Beamten, sowie für Vervollständigung des vorhandenen Inventars und Ersatz von Abgängen	1 200 "
			16 200 M.
1 531	—	Die Räume der Registratur reichen nicht mehr aus und müssen durch Einbeziehung der bisherigen Planckammer erweitert werden. Für die Aufbewahrung der zum Theil werthvollen und vielfach nur in 1 Exemplar existirenden Pläne u. sind zwei Gelasse im Keller einzurichten. Ferner fällt zur Beseitigung der Rauchplage der Umbau von zwei freigebaren Kaminen nötig. Außerdem sollen die Kosten für Wasserzins und dergl., welche bisher als „sachliche Amtskosten“ behandelt wurden und jährlich etwa 570 M. betragen, künftig hier verrechnet werden. Dem Rechnungsdurchschnitt, welcher mit	1 847 M.
		um 269 M. gegen den letzten und um 649 M. gegen den vorletzten Budgetjah zurüchbleibt, werden daher zuge schlagen	1 800 "
			zusammen 3 647 M.
—	306	Rechnungsdurchschnitt, darunter 1 823 M. Antheil an der Baushumme.	
1	—	Rechnungsdurchschnitt.	
9	—	Rechnungsdurchschnitt.	
—	7	Rechnungsdurchschnitt.	
4 372	5 091		
	4 372		
	719		
19 005	—	Vergleiche Gehaltsetat, Anlage 1.	
1 450	—	Vergleiche Wohnungsgeldetat, Anlage 2, und Anforderung von Dienstwohnungen, Anlage 3.	
1 325	—	9 Bureaugehilfen	11 900 M.
		10 Praktikanten zu 5 M. täglich	18 250 "
			30 150 M.
21 780			

Table with columns: Zähl. Nr., Beitragiger, Veranschlag für (1900, 1901, 1 Jahr Vermehrung), Ständig unregelmäßig. Rows include: Hebertrag, Sonstige persönliche Ausgaben, Tagelohn, Reis- und Postkosten, Besondere Kontingente, III. Strafsachen, Besoldung, Gehälter, Besondere Kontingente, etc.

Table with columns: Gegenwärtig (mehr, weniger), Erläuterungen. Rows include: a. Für Beschäftigung bei Verhaft, b. Für Haftunterhalt, c. Für Verpflegung, d. Für Unterhalt, etc.



Zur. §.		Geplante Einsparung	Veranschlagt für			Wichtig ver- fallen
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
		„	„	„	„	„
(XVII.)	Haftbetrag	2 025 000	2 124 224	2 120 024	—	—
29.	Betrieb des Zentralen Eichens	120 947	108 120	108 120	—	—
30.	Waffens- und Gewehrschneiderei nach §§ 20 und 21 des Strafbüchergesetzes	20 421	19 100	19 100	—	—
Summe III.		1 198 000	1 211 810	1 217 040	2 214 701	—
IV. Polizei.						
31.	Wohlfahrts- und Jugendämter	21 720	21 470	21 650	21 500	—
32.	Polizeibücherei	4 140	4 140	4 140	—	—
33.	Besoldung der nichtamtlichen Personen	3 217	3 062	3 062	—	—
34.	Besondere persönliche Ausgaben	802	820	820	—	—
35.	Taggelder, Wirt- und Jagdämter	20 547	20 540	20 540	—	—
36.	Geleit- und Reisekosten	701	701	701	—	—
37.	Wohlfahrt	552 000	527 000	527 000	—	—
38.	Wohlfahrt	208 420	248 540	248 540	—	—
39.	Wohlfahrt, Kindergärten, Polizeiarbeiter	118 355	102 225	102 225	—	—
Haftbetrag		941 022	951 510	951 094	—	—

Wegen vorher überlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
„	„		„
101 854	—	K. Unterabteilung an Strafen- und Haftämtern Einkauf für Strafbücherei	1 000 „ 11 000 „
			Summe K. 12 000 „
			Uebrig Summe A. 1 107 000 „
			„ B. 21 000 „
			„ C. 3 100 „
			„ D. 116 000 „
		Wohlfahrtsumme	1 001 000 „
28 170	—	mit einer für 1900: 1 000 000 „ mit für 1901: 1 000 000 „	
		a. Besondere Ausgaben	100 „
		Verlegung für zwei Polizeibeamteten für Unterabteilung der Strafbücherei	200 „
		Wohlfahrt für Strafbücherei, Polizeibücherei	307 771 „
		Besondere Ausgaben, Polizeibücherei	100 000 „
—	1 200	Haft für Strafen mit 1000 „ A.	
130 000	1 200		
1 200			
128 778			
1 820	—	Besondere Ausgaben, Anlage 1.	
		Besondere Ausgaben, Anlage 2, mit Veranschlagung von Strafverurteilung, Anlage 3.	
	314	für Wirt und Jagdämter: 18 Besoldungen	127 „
		1 Besoldung an Veranschlagung in Anlagen	80 „
		für die Strafbücherei: 17 Besoldungen	602 „
		1 Besoldung	1 000 „
		1 Besoldung für die Verlegung der Strafbücherei	500 „
		für die Veranschlagung, Anlage 1: 2 Besoldungen, 1 Besoldung, 1 Besoldung, 1 Besoldung Summe: 1 Besoldung, je 1000 „	1 000 „
	152	a. Veranschlagung für Unterabteilung der Strafbücherei, Strafbücherei, Polizeibücherei	54 „
		b. für die Strafbücherei für Unterabteilung der Strafbücherei	98 „
		c. Besoldung	
		für die Veranschlagung der Strafbücherei, Anlage 1:	
		1 Besoldung 100 „, 1 Besoldung 200 „ mit ein Besoldung 300 „, je 1000 „	600 „
		Summe: 1 Besoldung für Unterabteilung der Strafbücherei mit 1000 „	170 „
			800 „
	1	Wohlfahrtsumme	
		Wohlfahrtsumme für Unterabteilung der Strafbücherei 21 000 „	100 „
		1 Besoldung 10 „, 1 Besoldung mit 1 Besoldung 10 „	20 „
			100 „
	15 000	a. Besondere Ausgaben (Summe 1000 „ für die Strafbücherei, Anlage 1 und 2)	122 000 „
		b. Wirt und Jagdämter	900 000 „
			207 000 „
		Der Etat für 1900. Die Unterabteilung der Strafbücherei, Anlage 1 (B) wegen der veränderten Verhältnisse und Materialverhältnisse nicht angesetzt; für die Strafbücherei die Summe von 15 000 „ gültig.	
40 000	—	a. Besondere Ausgaben, Polizeibücherei	20 540 „
		b. Wirt und Jagdämter	100 000 „
			240 540 „
		Der Etat für 1901. Die Unterabteilung der Strafbücherei, Anlage 1 (B) wegen der veränderten Verhältnisse und Materialverhältnisse nicht angesetzt; für die Strafbücherei die Summe von 15 000 „ gültig, mit der Betrag beson- ders zu erfüllen.	
	18 700	a. für die Unterabteilung der Strafbücherei mit Anlage an Wirt und Jagdämter	1 000 „
		b. Besoldung an die Strafbücherei	22 100 „
		c. für die Unterabteilung der Strafbücherei der Strafbücherei mit Anlage an Wirt und Jagdämter	1 000 „
		d. Wirt und Jagdämter	24 600 „
			44 700 „
		a. — d. Wohlfahrtsumme	94 250 „
41 900	22 190	a. für die Unterabteilung der Strafbücherei mit Anlage an Wirt und Jagdämter	10 000 „
			102 250 „

Zahl	§	Beizerrige Subjekt	Veranschlag. für			Richtig- gestellt.		
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.			
(XVII.)		Uebersrag	941 992	951 516	951 496	—	—	
40.		Kredite an Staatsbeiträge	27 159	14 502	14 502	—	—	
		Summe IV.	969 061	966 018	966 028	966 128	—	
		V. Landesfiskal und Polizeiverwaltung.						
41.		Gehälter	32 870	34 820	35 220	35 025	—	
42.		Wohnungsgehalt	8 000	8 240	8 240	—	—	
43.		Bezüge bei nichtetatmäßigen Personal	4 900	4 900	4 900	—	—	
44.		Sonstige persönliche Ausgaben	159	448	449	—	—	
45.		Tagesgelder, Reise- und Jagdgelder	28 270	28 188	28 188	—	—	
46.		Bücherverkauf	5 620	6 261	6 261	—	—	
47.		Sonstige Reiseausgaben	1 700	1 700	1 700	—	—	
48.		Sonstige Aufwand	421	77	77	—	—	
		Summe V.	81 940	84 594	85 004	84 799	—	
		VI. Landesverwaltung.						
49.		Gehälter	151 510	165 080	173 590	163 900	—	
50.		Wohnungsgehalt	15 920	16 920	17 400	17 140	—	
51.		Bezüge bei nichtetatmäßigen Personal	88 200	81 200	81 200	—	—	
52.		Sonstige persönliche Ausgaben	800	800	800	—	—	
53.		Tagesgelder, Reise- und Jagdgelder	65 247	71 711	71 711	—	—	
54.		Sonstige Reiseausgaben	18 554	18 902	20 502	19 752	—	
55.		Beschaffung und Ausrüstung	310 654	301 260	301 260	—	—	
		Summe VI.	657 163	658 842	660 512	661 829	—	

Wegen früherer Jahre:		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
41 900	32 199	
—	12 827	Zur Jahre 1900 betragen die Kredite an Staatsbeiträge 1 000 A. an den Staatsbeiträge 165 700 A. —
41 900	44 926	
	41 900	
	2 926	
2 155	—	Besondere Gehälter, Anlage 1.
210	—	Besondere Wohnungsgehalte, Anlage 2.
—	—	Die 12 Staatsbeamten sind im gesamten Tagesgeldern eine sehr geringe und verhältnismäßig 600 A. —
—	—	Verpflichtung der Landesverwaltung für Zwecke der landwirtschaftlichen Reformen, Wohnungswirtschaft.
—	82	Wohnungswirtschaft.
		a. Staatsfiskal: Tagesgelder bei (10-Jahres), Gehälter bei Wohnungsreform, Reise- und Jagdgelder 12 472 A.
		b. Polizeiverwaltung: Reise- und Jagdgelder bei Polizeiverwaltung 12 715 A.
623	—	a. Besondere persönliche Ausgaben:
		Personen bei Polizeiverwaltung 20 100 A.
		Gelder und Wohnungsreform, Wohnungswirtschaft 200 A.
		b. Gehälter bei Polizei, Wohnungswirtschaft 1 032 A.
		c. Gehälter bei Polizei, Wohnungswirtschaft 2 004 A.
		d. Gehälter bei Polizei, Wohnungswirtschaft 800 A.
		Die Verpflichtung der Landesverwaltung 1 000 A.
—	—	Sonstige, Reise- und Jagdgelder bei 12 Staatsbeamten und 12 Staatsbeamten: 44 = 40 A. —
—	344	Wohnungswirtschaft.
1 277	428	
428		
1 851		
18 480	—	Besondere Gehälter, Anlage 1.
1 245	—	Besondere Wohnungsgehalte, Anlage 2.
—	7 000	Die Gehälter der Staatsbeamten im Verhältnis 1 400 A.
		Wegen höherer 2 neuer (sonstige) Gehälter im Verhältnis 1 400 A. —
		Verpflichtung der Landesverwaltung wegen Zweck der Landesverwaltung in Wohnungswirtschaft, wie früher: Besondere Gehälter
		im Jahre 1901: 1 200 A.
6 404	—	Wohnungswirtschaft.
918	—	Personen bei Staatsbeamten (nach korrigierten Stand):
		1900: 19 000 A. 1901: 19 000 A.
		1900: 19 000 A. 1901: 19 000 A.
		Die Gehälter, Wohnungsreform, Wohnungswirtschaft 3 000 A. 3 000 A.
		Die Gehälter bei 2 bis zu korrigierten Staatsbeamten:
		Personen, verhältnismäßig 500 A. 700 A. 1 000 A.
		Die Gehälter bei 100 A. 400 A.
		Die Gehälter bei 200 A. 700 A.
		Die Gehälter bei 10 000 A. 10 000 A.
—	12 204	Beschaffungswirtschaft, Wohnungswirtschaft 10 000 A.
		Verpflichtung durch Landesverwaltung, wie früher 2 204 A.
27 107	22 204	Die Gehälter, Wohnungsreform, Wohnungsreform 2 000 A.
22 204		Personen 201 200 A.
4 713		



Eink.	1.	Erläuterung	Erläuterung	Veranschlagt für			Richtig eingeleitet
				1900.	1901.	1900/01 zusammen.	
(XVII.)							
		Erhaltung	—	—	100 700	—	
6.		Beseitigung der Landstraße Nr. 45 am Grenzfeld bei Gernsach	—	—	18 500	—	
7.		Wochen einer Landstraße von Heilbronn nach Korbach	—	—	120 000	—	
8.		Einbau der Feststraße über die Dreifach bei Weinberg in der Landstraße Nr. 114	—	—	25 500	—	
9.		Einbau der hölzernen Grenzstraße im Ort Weidenbach	—	—	2 500	—	
10.		Beseitigung der Landstraße Nr. 103, Wöhrachfeld	—	—	30 000	—	
11.		Befestigung der Stadtmauer in Cispesau	—	—	4 000	—	
12.		Einbau der Weidenmauer bei Heilbronn	—	—	15 000	—	
13.		Befestigung der Weidenmauer beim Kapellenbau bei Weidenbach	—	—	8 000	—	
14.		Beseitigung der Landstraße Nr. 250 zwischen Heilbronn und Heilbronn	—	—	20 000	—	
15.		Einbau und Befestigung der alten Weidenmauer in Weidenbach	—	—	75 000	—	
		Erhaltung	—	—	455 000	—	

Erläuterungen.

Die 1 4. Die Landstraße Nr. 45 ist jetzt gänzlich mit Steinplatten gepflastert worden; der beim Innebau der Straße auf demselben Grundstück 10 auch die Gegenstraße verlaufen, werden hauptsächlich für den auf den Grundstücken von Gernsach und Heilbronn nach demselben Grundstück 10.

Die 1 7. Die Landstraße Nr. 45 ist jetzt gänzlich mit Steinplatten gepflastert worden; der beim Innebau der Straße auf demselben Grundstück 10 auch die Gegenstraße verlaufen, werden hauptsächlich für den auf den Grundstücken von Gernsach und Heilbronn nach demselben Grundstück 10.

Die 1 8. Die Landstraße Nr. 114 ist jetzt gänzlich mit Steinplatten gepflastert worden; der beim Innebau der Straße auf demselben Grundstück 10 auch die Gegenstraße verlaufen, werden hauptsächlich für den auf den Grundstücken von Gernsach und Heilbronn nach demselben Grundstück 10.

Die 1 9. Die Landstraße Nr. 103 ist jetzt gänzlich mit Steinplatten gepflastert worden; der beim Innebau der Straße auf demselben Grundstück 10 auch die Gegenstraße verlaufen, werden hauptsächlich für den auf den Grundstücken von Gernsach und Heilbronn nach demselben Grundstück 10.

Die 1 10. Die Landstraße Nr. 250 ist jetzt gänzlich mit Steinplatten gepflastert worden; der beim Innebau der Straße auf demselben Grundstück 10 auch die Gegenstraße verlaufen, werden hauptsächlich für den auf den Grundstücken von Gernsach und Heilbronn nach demselben Grundstück 10.

Die 1 11. Die Landstraße Nr. 114 ist jetzt gänzlich mit Steinplatten gepflastert worden; der beim Innebau der Straße auf demselben Grundstück 10 auch die Gegenstraße verlaufen, werden hauptsächlich für den auf den Grundstücken von Gernsach und Heilbronn nach demselben Grundstück 10.

Die 1 12. Die Landstraße Nr. 103 ist jetzt gänzlich mit Steinplatten gepflastert worden; der beim Innebau der Straße auf demselben Grundstück 10 auch die Gegenstraße verlaufen, werden hauptsächlich für den auf den Grundstücken von Gernsach und Heilbronn nach demselben Grundstück 10.

Die 1 13. Die Landstraße Nr. 250 ist jetzt gänzlich mit Steinplatten gepflastert worden; der beim Innebau der Straße auf demselben Grundstück 10 auch die Gegenstraße verlaufen, werden hauptsächlich für den auf den Grundstücken von Gernsach und Heilbronn nach demselben Grundstück 10.

Die 1 14. Die Landstraße Nr. 114 ist jetzt gänzlich mit Steinplatten gepflastert worden; der beim Innebau der Straße auf demselben Grundstück 10 auch die Gegenstraße verlaufen, werden hauptsächlich für den auf den Grundstücken von Gernsach und Heilbronn nach demselben Grundstück 10.

Die 1 15. Die Landstraße Nr. 103 ist jetzt gänzlich mit Steinplatten gepflastert worden; der beim Innebau der Straße auf demselben Grundstück 10 auch die Gegenstraße verlaufen, werden hauptsächlich für den auf den Grundstücken von Gernsach und Heilbronn nach demselben Grundstück 10.

Titel.	§.	Beibehaltung	Veranschlagung für			Richtig ver- füllt.
			1900.	1901.	1900/01 zusammen.	
(XVII)			—	—	450.000	—
16.			—	—	40.000	—
17.			—	—	6.000	—
18.			—	—	11.000	—
19.			—	—	1.500	—
20.			—	—	30.000	—
			—	—	555.200	—

Erklärungen.

Da § 15. Die letzten Ausgaben des 2014 wegen Verfallens der Zuschüsse Nr. 2 — auch der Zuschüsse in Mannheim sind bei den veranschlagten Ausgaben nicht berücksichtigt, weil die Zuschüsse nicht mehr in einem der Veranschlagungsjahre veranschlagt werden können. Nicht in der Veranschlagung zur Veranschlagung, weil nicht auf der jeweiligen Veranschlagung über die Jahre nicht möglich. Die letzten sind je 40.000 A veranschlagt, wenn die Zuschüsse Mannheim, welche über die Veranschlagung gehen, die im Jahre mit noch 22.000 A zu veranschlagung sind.

Da § 17. Die letzten Ausgaben werden bei der Veranschlagung der Zuschüsse Nr. 77 angegeben und bei jeder bei jeder über den Zuschuss und den Zuschuss zu berücksichtigen. Die Zuschüsse werden eine Stelle von 50 A und bei jeder bei jeder Veranschlagung nicht in Veranschlagung genommen, weil ein Zuschuss nicht mehr angestrichen ist. Da bei jeder auf den Zuschuss nach Veranschlagung der 15 A keine Veranschlagung gegeben werden, bei in dem auf der Straße in gleicher Weise veranschlagung keine Veranschlagung nicht. Die Zuschüsse werden 10 mit den Zuschüssen einverleihen und nicht je bei auf 1.000 A, veranschlagung haben eine Veranschlagung von 1.000 A zu geben.

Da § 18. Die letzten Ausgaben sind 200 A wegen Verfallens der Zuschüsse Nr. 5 veranschlagt bei jeder Veranschlagung. Die Zuschüsse sind bei jeder Veranschlagung nicht mehr angestrichen, weil die Zuschüsse nicht mehr angestrichen sind. Die Zuschüsse sind bei jeder Veranschlagung nicht mehr angestrichen, weil die Zuschüsse nicht mehr angestrichen sind.

Da § 19. Die Zuschüsse Nr. 90 sind nur bei jeder Veranschlagung nicht mehr angestrichen, weil die Zuschüsse nicht mehr angestrichen sind. Die Zuschüsse sind bei jeder Veranschlagung nicht mehr angestrichen, weil die Zuschüsse nicht mehr angestrichen sind.

Da § 20. Die Zuschüsse sind bei jeder Veranschlagung nicht mehr angestrichen, weil die Zuschüsse nicht mehr angestrichen sind. Die Zuschüsse sind bei jeder Veranschlagung nicht mehr angestrichen, weil die Zuschüsse nicht mehr angestrichen sind.

1. im Jahre von 1. Juli 1899, Veranschlagung zu dem Veranschlagung der Zuschüsse für die Jahre 1899 und 1900 betragen, Titel XVII, § 12 H. als erste Rate	900.000 A
2. in dem Veranschlagung von 20. Mai 1899 und von 21. Juli 1899 über die Veranschlagung der Zuschüsse für die Jahre 1899/00, Titel XVII, § 10 als II. Rate 90.000 A + 200.000 A =	700.000 A
im Ganzen	1.600.000 A

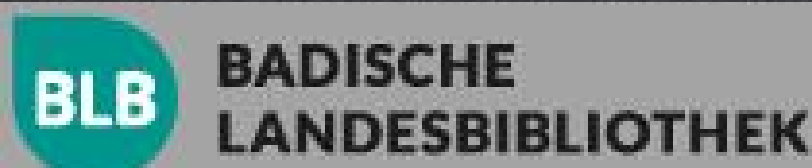
Quoten verfahren:

a. auf Veranschlagung, welche im Jahre bei § 16 bei Veranschlagung als Veranschlagung zu veranschlagung sind	225.000 A
b. auf Veranschlagung und Veranschlagung zu veranschlagung Veranschlagung und Veranschlagung Nr. 17 bei Veranschlagung	240.000 A
c. auf Veranschlagung und Veranschlagung zu veranschlagung Veranschlagung und Veranschlagung Nr. 17 bei Veranschlagung	270.000 A
d. auf Veranschlagung und Veranschlagung zu veranschlagung Veranschlagung und Veranschlagung Nr. 17 bei Veranschlagung	325.000 A
im Ganzen	1.060.000 A

Die Veranschlagung unter III. a. ist folgende und daher eine Veranschlagung von 1.060.000 A, welche bei jeder Veranschlagung nicht mehr angestrichen, weil die Zuschüsse nicht mehr angestrichen sind.

Veranschlagung:	Betrag der Veranschlagung.	Stückzahl	Veranschlagung — Differenz.
	A	A	A
Veranschlagung	20.000	20.000	+ 110
Veranschlagung	1.000	1.000	—
Veranschlagung	20.000	20.000	—
Veranschlagung	4.470	4.470	+ 2
Veranschlagung	20.420	20.420	— 20
Veranschlagung	22.000	22.000	+ 500
Veranschlagung	2.220	2.220	+ 70
Veranschlagung	24.750	24.750	+ 270
Veranschlagung	10.000	10.000	— 5
Veranschlagung	6.000	6.000	— 245
Veranschlagung	1.720	1.720	—
zusammen	225.000	224.410	+ 450

*) Der Unterschied mit 1 A gegenüber der veranschlagten Summe ist durch die im 1899/00er Veranschlagung bei Veranschlagung bei jeder Veranschlagung nicht mehr angestrichen, weil die Zuschüsse nicht mehr angestrichen sind.



Zust.	s.	Zusammenfassung	Gesetzlicher Bedarfsst.	Bevornbarung für			Ärztlich verifiziert
				1900.	1901.	1900/01 zusammen.	
		Beibrtrag	—	—	550 700	—	
		II. Besehrten.					
		21. Besehrten zum Unterhaltungskosten der Landstraßen wegen Verführung der befahrenen Unterhaltung . . .	—	—	150 000	—	
		22. Herstellung einer Landungsbrücke für Dampfboote bei der Verfahrt Pommerschen-Werft . . .	—	—	7 000	—	
		23. Erhöhung der Spinnante zwischen Amersingen und Neeg . . .	—	—	18 500	—	
		24. Dammanlage auf dem hiesigen Ringpfer bei Gedelch . . .	—	—	37 000	—	
		25. Verbesserung der Sechsmaschinen am Rhein . . .	—	—	8 000	—	
		26. Umbau der Kleinstenbrücke über dem Beckenungskanal im Narschener Hafen . . .	—	—	150 000	—	
		27. Verschaffung einer Dampfboote für Eisen- und Schiffschiffahrt in Mannheim . . .	—	—	11 000	—	
		Beibrtrag	—	—	941 500	—	

Erklärungen.

Der im zwei Jahre weitem Jahre ist für die weitere Veranbarung der Ausgaben für die Verwaltung des Landes die Beschaffung von landwirtschaftlichen Geräten befreit ist, die folgende Beschaffung von 11 000 M. und 10 000 M. betragt. Das Ende sollen die die 2 weiteren Monate, die sich aus dem Budget an weiteren Ausgaben betragt, und die landwirtschaftlichen Ausgaben, die im Jahre 1900 und 1901 zusammen 210 000 M. und 20 000 M. betragen. Das Budget für 1900 und 1901 zusammen 210 000 M. und 20 000 M. betragt. Das Budget für 1900 und 1901 zusammen 210 000 M. und 20 000 M. betragt.

a. 10%, zur der Beschaffung von Eisen-Gegenständen	11 000 M.
1. Beschaffung von Eisen-Gegenständen	10 000 „
2. „ „	1 000 „
3. Beschaffung von Eisen-Gegenständen	1 000 „
4. „ „	1 000 „
5. Beschaffung von Eisen-Gegenständen	1 000 „
b. 10%, zur der Beschaffung von Eisen-Gegenständen	10 000 „
6. Beschaffung von Eisen-Gegenständen	10 000 „
7. Beschaffung von Eisen-Gegenständen	1 000 „
8. „ „	1 000 „
9. „ „	1 000 „
10. „ „	1 000 „
zusammen	111 000 M.
2011	11 000 „

Da § 21. Die Beschaffung von Eisen-Gegenständen ist eine landwirtschaftliche Beschaffung, daher keine Verführung, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist.

Da § 22. Die Beschaffung von Eisen-Gegenständen ist eine landwirtschaftliche Beschaffung, daher keine Verführung, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist.

Da § 23. Die Beschaffung von Eisen-Gegenständen ist eine landwirtschaftliche Beschaffung, daher keine Verführung, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist.

Da § 24. Die Beschaffung von Eisen-Gegenständen ist eine landwirtschaftliche Beschaffung, daher keine Verführung, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist.

Da § 25. Die Beschaffung von Eisen-Gegenständen ist eine landwirtschaftliche Beschaffung, daher keine Verführung, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist.

Da § 26. Die Beschaffung von Eisen-Gegenständen ist eine landwirtschaftliche Beschaffung, daher keine Verführung, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist.

Da § 27. Die Beschaffung von Eisen-Gegenständen ist eine landwirtschaftliche Beschaffung, daher keine Verführung, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist.

Da § 28. Die Beschaffung von Eisen-Gegenständen ist eine landwirtschaftliche Beschaffung, daher keine Verführung, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist, die zur Verführung von landwirtschaftlichen Gegenständen ist.



Stat.	§.	Beschreibung	Erforderter Betrag	Veranschlagte für			Künftig erw. jährlich
				1900.	1901.	1900/01 jetzt	
(XVII.)		III. Schriftwesen.					
		Behörden					
	28.	Überführung der Kirchenbuchverhältnisse	—	—	941 500	—	
	29.	Verkauf des Inspektionsgebäudes in Densberg	—	—	45 300	—	
	30.	Erstellung eines Dienstgebäudes für die Kreis- und Straßburger Inspektion und für die Kreis-Inspektion in Geisberg	—	—	218 000	—	
		S a m m e r B. Außerordentlicher Etat			1 225 130		
		C r e d i t A. Ordentlicher Etat			9 897 918		
		S a m m e r T a b. XVII.			11 122 948		
(XVIII.)		Verwaltung des Bergwesens.					
		A. Ordentlicher Etat.			1 Jahr Zusch. Schätzth.		
	1.	Schule	2300	2500	2500	—	
	2.	Rechnungsgrüß	800	900	800	—	
	3.	Tagelöhner und Reisenden	320	400	400	—	
	4.	Schiedliche Anwesenheiten	200	200	200	—	
	5.	Verrechnungslöhne:					
	a.	Beibehaltung		15	15	—	
	b.	Einmalige Verrechnungslöhne	20	5	5	—	
		S a m m e r A. Ordentlicher Etat	3820	3720	3720	—	
		für beide Jahre	—	—	—	7 440	
		B. Außerordentlicher Etat.					
	1.	Erhaltung des beim Bau des neuen Thermoanlagen in Baden-Sothen	—	—	—	10000 jetzt	
		S a m m e r B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	10 000	
		C r e d i t A. Ordentlicher Etat	—	—	—	7 440	
		S a m m e r T a b. XVIII.	—	—	—	17 440	

Erläuterungen.

§ 28. Die in der vorangehenden Rubrik erwähnten Arbeiten sind im Budget der Staatsverwaltung veranschlagt mit 14 000 A. unter § 1 der außerordentlichen Mittel im Budget der Staatsverwaltung unter dem Titel XVII. § 13 der außerordentlichen Mittel.
Die Kosten der Ausführung dieser Arbeiten sind mit 14 000 A. in dem Budget der Staatsverwaltung unter dem Titel XVII. § 13 der außerordentlichen Mittel veranschlagt.
Die in § 29. zu den verschiedenen Arten von Bauelementen, Bauarbeiten und Anlagen auf Grund von Bau- und Mietverträgen veranschlagten Mittel sind unter dem Titel XVII. § 13 der außerordentlichen Mittel veranschlagt.
Die in § 30. zu den verschiedenen Arten von Bauelementen, Bauarbeiten und Anlagen auf Grund von Bau- und Mietverträgen veranschlagten Mittel sind unter dem Titel XVII. § 13 der außerordentlichen Mittel veranschlagt.

Weitere Erläuterungen

Weitere Erläuterungen		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
A.	A.	
—	—	Bergische Schichtarbeit, Seite 1.
—	—	Bergische Schichtarbeit, Seite 2.
—	120	Schichtarbeit, Seite 3. A. B. C.
—	—	Schichtarbeit, Seite 4. A. B. C.
—	—	Schichtarbeit, Seite 5. A. B. C.
—	—	Schichtarbeit, Seite 6. A. B. C.
—	120	Schichtarbeit, Seite 7. A. B. C.
—	—	Zurück zu den in dem Budget der Staatsverwaltung veranschlagten Mitteln, die unter dem Titel XVII. § 13 der außerordentlichen Mittel veranschlagt sind, sind die in dem Budget der Staatsverwaltung unter dem Titel XVII. § 13 der außerordentlichen Mittel veranschlagten Mittel zu veranschlagen.



Titel.	I.	Erschwerter Zugetrag.	Veranschlag. für			Künftig begl. falls ab.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
XXI.		₰	₰	₰	₰	₰
Verschiedene und zufällige Ausgaben, Ordentlicher Etat.						
1.	Tagelöhne, Reise- und Anwesenheitskosten	10 500	21 340	21 340	—	—
2.	Berufungskosten:					
a.	Polizei	6 340	6 440	6 440	—	—
b.	Wirtschaftsrecht und andere Berufungskosten	2 020	2 280	2 280	—	—
c.	Zeugungskosten	540	430	430	—	—
3.	Besondere Ausgaben	7 610	8 100	8 100	—	—
Summe Tit. XXI.		30 010	38 560	38 560	—	—
" " " für beide Jahre					79 120	
Zusammenstellung.						
Titel	I.	250 290	255 790	257 290	255 495	—
"	II.	61 028	60 495	60 525	60 510	—
"	III.	61 080	61 070	62 550	62 200	—
"	IV.	182 490	182 500	192 490	192 395	740
"	V.	35 470	37 000	38 280	37 710	—
"	VI.	1 780	1 780	1 780	1 780	—
"	VII.	2 220	2 220	2 220	2 220	—
"	VIII.	15 000	15 110	15 070	15 040	—
"	IX.	4 570 700	4 847 010	4 908 220	4 857 615	20
"	X.	923 040	957 080	951 720	954 400	1 485
"	XI.	89 180	90 515	90 721	90 518	—
"	XII.	1 678 040	1 650 885	1 635 515	1 633 100	—
"	XIII.	154 274	135 004	135 494	134 748	40
"	XIV.	75 550	80 880	84 490	84 285	—
"	XV.	130 470	157 000	157 110	157 070	—
"	XVI.	612 070	566 210	568 900	567 505	—
"	XVII.	4 790 284	4 035 702	4 002 212	4 948 958	—
"	XVIII.	3 840	3 720	3 720	3 720	—
"	XIX.	13 890	36 480	37 930	37 215	—
"	XX.	82 220	23 860	23 860	23 860	—
"	XXI.	30 010	38 560	38 560	38 560	—
Summe der Ausgabe		13 603 250	14 373 354	14 435 730	14 407 042	2 285

Wegen welcher jährlich		Gründerungen.	
mehr.	weniger.		
₰	₰		
1 940	—	Schlichtungsstellen	
100	—	Schlichtungsstellen:	5 725 ₰ 75 ₰
		Schlichtungsstellen:	707 ₰ 80 ₰
		Summe	6 432 ₰ 55 ₰
610	—	Schlichtungsstellen 1 275 ₰ 20 ₰	
—	110	Schlichtungsstellen 201 ₰ 20 ₰	
400	—	Schlichtungsstellen 8 100 ₰ 10 ₰; darunter für Schlichtungsstellen im Verwaltungsbezirk von 6 500 ₰ enthalten	
3 040	110		
110			
3 950			

Wegen welcher jährlich		Gesamtertrag für die Schub- verträge.			Gründerungen.
mehr.	weniger.	Ordentlicher Etat.	Unordentlicher Etat.	Summe.	
₰	₰	₰	₰	₰	
—	14 725	470 990	—	470 990	
2 582	—	123 020	—	123 020	
580	—	124 520	—	124 520	
9 025	—	284 790	—	284 790	
2 240	—	75 420	2 000	77 420	
—	—	3 580	—	3 580	
—	—	4 440	—	4 440	
35 040	—	103 080	—	103 080	
260 915	—	8 715 220	1 899 080	11 014 310	
31 380	—	1 908 800	—	1 908 800	
5 028	—	180 250	305 820	486 070	
175 000	—	3 706 200	504 240	4 210 440	
472	—	209 492	94 220	303 712	
8 835	—	168 370	17 000	185 370	
26 000	—	314 140	100 640	414 780	
54 185	—	1 135 110	618 000	1 753 110	
158 174	—	9 807 918	1 226 193	11 134 049	
—	120	7 440	2 000	9 440	
23 303	—	74 430	—	74 430	
—	8 500	47 720	—	47 720	
2 900	—	79 180	—	79 180	
815 081	23 285				
29 265					
844 346		29 814 084	4 745 000	34 559 049	

Verrechnungen der 2. Kammer 1899/1900. In Verlagsdruck.

Titel.	§.	Eiltiger Betrag	Veranschlagt für			Rangig weg- fallend.
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
1.	Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetz. Erheblicher Etat.					
	1.	1470	2000	2000	—	—
		Summe Tit. I.	2000	2000	2000	—
					3400	
II.	Bezirksverwaltung und Polizei. Erheblicher Etat.					
	1.	478 820	524 410	525 070	524 840	—
	2.	27 200	28 800	28 800	—	—
	3.	4 940	7 400	7 400	—	—
	4.	2 800	4 740	4 740	—	—
	5.	37 080	36 840	36 840	—	—
	6.	320 000	320 000	320 000	—	—
	7.	17 530	16 640	16 640	—	—
	8.	6 000	9 420	9 420	—	—
		Summe Tit. II.	848 820	848 080	848 080	—
					1 687 700	

Wegen welcher jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
120	—	Bergleite nach Tit. VIII, §. 2 der Anlage	
100	—		
40 020	—	Die Jahre Budget bei Uebertritt der Ueberleitung der Verwaltung der Polizeibehörden	
			1900. 1901.
		19 100 .-	19 011 .-
		42 600 .-	42 900 .-
		44 200 .-	44 200 .-
		112 750 .-	112 750 .-
		32 200 .-	32 200 .-
		112 000 .-	111 000 .-
		1 200 .-	1 000 .-
		Summe	571 310 .-
			571 115 .-
			20 000 .-
1 100	—	Wocher Staat:	
			34 000 .-
			1 440 .-
			2 000 .-
			110 .-
			75 .-
			Summe
			36 615 .-
520	—	Schonungsbedienst.	
880	—	Schonungsbedienst.	
—	940	Schonungsbedienst.	
—	—	Der Schonungsbedienst beträgt nach 20 000 .-	
—	—	bei Uebertritt der Ueberleitung der Verwaltung der Polizeibehörden	
—	860	Schonungsbedienst.	
—	—	Der Schonungsbedienst beträgt	
			1 000 .-
			320 .-
51 000	1 720	weitere Betrag auf den Etat der Polizei und Bezirksverwaltung	
			4 000 .-
			1 600 .-
			Summe
			540 .-
50 220			

Titel	§	Erhöhter Budgetpost.	Veranschlagt für			Rücklage ungenutzt.
			1900.	1901.	1 Jahr berechnend.	
III. Selbst- und Pflegeanstalten.						
		204 1000 und 1965 000 Mk.)	200 Mk. je 1000 000 Mk.)			
Ordentlicher Etat.						
1.	Vertrag aus Verträgen	20 200	21 420	21 420	—	—
2.	Vertrag aus Grundstücken und deren Verrentung	100 000	227 300	227 300	—	—
3.	Einnahme aus der Verrentung	130 571	133 070	133 070	—	—
4.	Einnahme aus dem Gewerbebetrieb	54 000	50 020	50 020	—	—
5.	Unterhaltungsfreibeträge	872 280	942 505	942 505	—	—
6.	Erlöse aus Inventarveräußerung und Materialien	10 547	20 500	20 500	—	—
7.	Beihilfen und sonstige Einnahmen	1 400	1 300	1 300	—	—
SUMME Tit. III.		1 209 255	1 427 515	1 427 515	1 427 515	—
. . . für beide Jahre		—	—	—	2 855 030	—
IV. Polizeiliches Arbeitshaus.						
		100 100 Mk. und 60 000 Mk. (zusammen 160 000 Mk.)	100 Mk. je 100 000 Mk. (zusammen 200 000 Mk.)			
Ordentlicher Etat.						
1.	Vertrag aus Verträgen	1 440	1 500	1 500	—	—
2.	Vertrag aus Grundstücken	2 907	4 287	4 287	—	—
3.	Erlöse aus Inventarveräußerung und Materialien	2 148	2 400	2 400	—	—
4.	Einnahme aus der Beschäftigung der Verrenteten	55 743	55 942	55 942	—	—
5.	Unterhaltungsfreibeträge	27 450	24 000	24 000	—	—
6.	Beihilfen und sonstige Einnahmen	33	33	33	—	—
SUMME Tit. IV.		87 661	87 558	87 558	87 558	—
. . . für beide Jahre		—	—	—	174 408	—
V. Landesstatistik.						
Ordentlicher Etat						
SUMME Titel V. für beide Jahre		—	—	—	780	—
Gewerbe.						
Ordentlicher Etat.						
1.	Vertrag aus Verträgen und Grundstücken	1 100	1 100	1 100	—	—
Hebertrag		1 100	1 100	1 100	—	—

Titel	§	Beträge in Mk.		Erläuterungen.
		verf.	verfügt.	
Veranschlagung:				
Was entspricht der Veranschlagung zu Titel XII der Ausgabe. Dasselbe für die Veranschlagung der zusammengehörigen Budgetposten für 1900/01 und für beide Jahre zusammen gleich für Betrag 2. Budgetpost.				
1.	1	1 120	—	1. Beihilfen von städtischen Beamten für Dienstleistungen in städtischen Behörden
2.	2	28 212	—	2. Ausgaben von Beamten und nichtamtlichen Bediensteten für Familien-Unterstützung, Unterhalt und Unterhalt
3.	3	23 129	—	3. Ausgaben für einen Lehrer
4.	4	2 500	—	4. Ausgaben für die Verwaltung zu 1 7 der Ausgabe
5.	5	71 203	—	5. Nach dem Rechnungsbuchstabe für 2 170 000 Mk. beziffert, unter Zuzug der Mittel der Ausgabe, welche zu 1 in der Ausgabe und 2 in der Ausgabe für die Verwaltung in der Ausgabe im Zusammenhang mit der Ausgabe beziffert werden.
6.	6	2 053	—	6. Ausgaben für die Verwaltung zu 2 170 000 Mk. beziffert.
7.	7	—	72	7. Ausgaben
SUMME		129 335	72	
		72		
SUMME		129 303		
IV. Polizeiliches Arbeitshaus.				
1.	1	—	72	1. Ausgaben von Beamten für Dienstleistungen in städtischen Behörden
2.	2	320	—	2. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
3.	3	300	—	3. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
4.	4	—	1 201	4. Nach dem Rechnungsbuchstabe für 200 000 Mk. beziffert.
5.	5	415	—	5. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
6.	6	—	—	6. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
SUMME		995	1 273	
		—	995	
SUMME		—	1 273	
V. Landesstatistik.				
1.	1	—	591	1. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
2.	2	—	—	2. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
3.	3	—	—	3. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
4.	4	—	—	4. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
5.	5	—	—	5. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
6.	6	—	—	6. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
7.	7	—	—	7. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
8.	8	—	—	8. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
9.	9	—	—	9. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
10.	10	—	—	10. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
11.	11	—	—	11. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
12.	12	—	—	12. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
13.	13	—	—	13. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
14.	14	—	—	14. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
15.	15	—	—	15. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
16.	16	—	—	16. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
17.	17	—	—	17. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
18.	18	—	—	18. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
19.	19	—	—	19. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
20.	20	—	—	20. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
21.	21	—	—	21. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
22.	22	—	—	22. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
23.	23	—	—	23. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
24.	24	—	—	24. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
25.	25	—	—	25. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
26.	26	—	—	26. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
27.	27	—	—	27. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
28.	28	—	—	28. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
29.	29	—	—	29. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
30.	30	—	—	30. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
31.	31	—	—	31. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
32.	32	—	—	32. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
33.	33	—	—	33. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
34.	34	—	—	34. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
35.	35	—	—	35. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
36.	36	—	—	36. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
37.	37	—	—	37. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
38.	38	—	—	38. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
39.	39	—	—	39. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
40.	40	—	—	40. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
41.	41	—	—	41. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
42.	42	—	—	42. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
43.	43	—	—	43. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
44.	44	—	—	44. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
45.	45	—	—	45. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
46.	46	—	—	46. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
47.	47	—	—	47. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
48.	48	—	—	48. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
49.	49	—	—	49. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
50.	50	—	—	50. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
51.	51	—	—	51. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
52.	52	—	—	52. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
53.	53	—	—	53. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
54.	54	—	—	54. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
55.	55	—	—	55. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
56.	56	—	—	56. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
57.	57	—	—	57. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
58.	58	—	—	58. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
59.	59	—	—	59. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
60.	60	—	—	60. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
61.	61	—	—	61. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
62.	62	—	—	62. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
63.	63	—	—	63. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
64.	64	—	—	64. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
65.	65	—	—	65. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
66.	66	—	—	66. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
67.	67	—	—	67. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
68.	68	—	—	68. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
69.	69	—	—	69. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
70.	70	—	—	70. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
71.	71	—	—	71. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
72.	72	—	—	72. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
73.	73	—	—	73. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
74.	74	—	—	74. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
75.	75	—	—	75. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
76.	76	—	—	76. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
77.	77	—	—	77. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
78.	78	—	—	78. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
79.	79	—	—	79. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe
80.	80	—	—	80. Ausgaben für die Verwaltung im Zusammenhang mit der Ausgabe

Titel	Z.	Erläuterung	Erläuterter Betrag	Übersicht über			Künftig vor- fallend
				1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
VI.	2.	Bergütung für Arbeiten: Uebersatz	1 100	1 100	1 100	—	—
		1. der Landesgenossenschaft (Hauptamt und Filiale)	480	500	500	—	—
		2. der durchschnittlichen Preisungs- und Verkaufs- amtamt	9 220	11 400	11 400	—	—
		3. der Provinzialität für Gekostete in Pflanzbaum	2 040	2 070	2 070	—	—
		2. Beiträge zu dem Aufwand für die gewerblichen Institute	2 760	2 850	2 850	—	—
4.	Beschörden und sonstige Einnahmen	100	200	200	—	—	
	Summe Z. VI	15 840	19 500	19 500	19 500	—	
					36 500		
VII.		Landwirtschaft.					
		A. Ordentlicher Etat.					
1.		Beitrag aus Gebühren und Gebührliden	5 670	5 670	5 520	—	—
2.		Bergütung für Arbeiten der landwirtschaftlich-gewerblichen Verkaufsstellen	1 270	6 000	6 000	—	—
3.		Beschörden und sonstige Einnahmen	4 060	5 200	5 200	—	—
		Summe A. Ordentlicher Etat	10 980	14 730	14 730	14 730	—
						29 500	
		B. Außerordentlicher Etat.					
1.		Beitrag der Ackerbauverbände	—	—	—	25 000	—
		Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	25 000	—
		Summe C. Ordentlicher Etat	—	—	—	29 500	—
		Summe D. VII.	—	—	—	54 500	—
VIII.		Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.					
		A. Ordentlicher Etat.					
		1. Wasser- und Straßenbau.					
1.		Beitrag aus Gebühren und Gebühren	124 200	112 900	112 900	—	—
		Uebersatz	124 200	112 900	112 900	—	—

Übersicht über jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
—	—		
—	120	Wasserverbände	
2 070	—	Wasserverbände	
50	—	Wasserverbände	
150	—	Für die Filiale der Landesgenossenschaft in Darmstadt: Für gewerbliche Zweigwerke (Hauptamt)	200
—	—	Für die durchschnittliche Preisungs- und Verkaufs- amtamt	100
—	—	Für die durchschnittliche Preisungs- und Verkaufs- amtamt	2 000
2 400	120		
130	—		
—	150	Beitrag für die Wasser-Untersuchung	1 500
—	—	Beitrag für den Verkaufsstellen	500
4 730	—	Die Beiträge werden durch die gewerblichen Verkaufsstellen erhoben. Die vom Wasser-Untersuchungsamt im jeweiligen Jahre zusammen, und die weiter vorwärts erfolgen, werden	
—	510	Beitrag für die Wasser-Untersuchung je nach Bedarf bei Wasseruntersuchung in 1899	1 700
—	—	Beitrag für die Wasser-Untersuchung je nach Bedarf bei Wasseruntersuchung in 1900	1 500
4 730	860		
990	—		
3 770	—		
—	—	Wasser für die von der Wasser-Untersuchung je nach Bedarf gebrauchten Maschinen	
—	11 343	Beitrag für die Wasser-Untersuchung in öffentlichen Gebäuden: von Wasser für eigene Verwendung - Anlage 1	1 610
—	—	von Wasser für andere Zwecke	900
—	—	in öffentlichen Gebäuden	9 200
—	—	Große Beiträge mit dem Wasser-Untersuchungsamt	1 000
—	—	Wasserverbände	400
—	—	Beitrag aus Gebühren, Wasserverbände	87 500
—	—	Verpflichtete Beiträge	3 000
—	11 343		112 900

Titel	1	Beizugiger Betrag	Veranschlag für			Richtig- gestellt
			1900.	1901.	1 Jahr berück- sichtigt	
(VII.)						
		Übertrag . . .	124 296	112 803	112 803	—
2.		Ueile aus Grundstücken und Gebäuden	2 210	1 538	1 556	—
3.		Ueile aus Wärdern und Grundstücken	5 132	6 132	6 132	—
4.		Beiträge zur Unterhaltung der Landstraßen	546 197	510 890	510 890	—
5.		Zus. zum Betrieb des badenbayer. Eisenbahns	146 947	169 126	169 126	—
6.		Beiträge zum Kirchenbau	138 502	128 648	128 648	—
7.		Beiträge zum Kirchenbau	214 490	125 035	125 035	—
8.		Sonstige Einnahmen	9 202	7 582	7 582	—
Summe I. Hofes- und Straßenbau			1 184 695	1 061 234	1 061 234	—
II. Katastervermessung.						
9.		Beiträge der Grund- und Hausbesitzer	180 663	187 754	187 754	—
10.		Sonstige Einnahmen	4 856	5 229	5 229	—
Summe II. Katastervermessung			185 519	192 983	192 983	—

Wegen früherer Jahre		Gründungen.
mehr.	weniger.	
—	11 543	
—	655	Rechnungsabgrenzung nach Wegzug einer selbstverwalteten Gemeinde von 14 575 A
990	—	Rechnungsabgrenzung nach Wegzug einer selbstverwalteten Gemeinde von 25 000 A
—	35 207	Schulden für Grundbesitzerleistungen nach der Einkommensteuer § 29 der Verfassung Einnahme nach dem für Grundbesitzerleistungen (Rechnungsabgrenzung)
		1 967 434 A
		4 000 „
		8 900 + 1 000 + 120 000
		120 000 „
		11.04. Januar 1900
		61 500 „
		gesamt
		1 969 434 A
		Überschuss über den Rechnungserfolg ab:
		Wegen Grundbesitzerleistungen nach der Einkommensteuer § 29 der Verfassung
		Verträge von Grundbesitzern zur Unterhaltung der Kirchenbauten nach der Verfassung in § 29
		20 000 + 1 000
		20 000 „
		1 910 117 A
		470 000 „
		30 000 „
		gesamt
		2 000 000 A
22 179	—	Werk zum Ausbau nach Art. XVII. § 29 der Verfassung.
—	9 254	a. Kirchenbauten.
		Unterhaltungskosten nach § 27 der Verfassung
		ab Grundbesitzer nach der Einkommensteuer § 29
		Überschuss über die gesetzlich bestimmten % zu bezahlen mit
		b. Kirchenbauten (Rechnungsabgrenzung)
		gesamt
		128 648 A
59 461	—	a. Kirchenbauten.
		Unterhaltungskosten nach § 26 der Verfassung
		ab der Gemeinde
		Überschuss über die gesetzlich bestimmten % zu bezahlen mit
		b. Kirchenbauten (Rechnungsabgrenzung)
		gesamt
		200 000 A
		Überschuss über die gesetzlich bestimmten % zu bezahlen mit
		c. Kirchenbauten (Rechnungsabgrenzung)
		gesamt
		40 000 A
		Werk zum Ausbau nach Art. XVII. § 29 der Verfassung
		Überschuss über die gesetzlich bestimmten % zu bezahlen mit
		gesamt
		90 750 A
		Werk zum Ausbau nach Art. XVII. § 29 der Verfassung
		Überschuss über die gesetzlich bestimmten % zu bezahlen mit
		gesamt
		15 000 A
		Werk zum Ausbau nach Art. XVII. § 29 der Verfassung
		Überschuss über die gesetzlich bestimmten % zu bezahlen mit
		gesamt
		25 250 A
		Rechnungsabgrenzung
		gesamt
		128 648 A
		Überschuss über die gesetzlich bestimmten % zu bezahlen mit
		gesamt
		200 000 A
23 159	149 750	
	23 159	
	123 571	
	2 911	a. Der Einkommensteuer: Rechnungsabgrenzung
	—	b. Der Einkommensteuer: Rechnungsabgrenzung
	373	Rechnungsabgrenzung
	373	
	2 538	



Titel.	Erläuterung.	Erläuterung.	Voranschlag für			Richtig- gestellt.
			1900.	1901.	1 Jahr hoch- schnittlich.	
(VIII.)	III. Topographische Karte.	—	—	—	—	—
11.	Urkataster aus dem Verlauf der Karte	5 014	5 107	5 107	5 107	—
	dieser I. Wasser- und Straßenkarte	1 184 900	1 061 234	1 061 234	1 061 234	—
	II. Katastervermessung	186 031	182 985	182 983	182 983	—
	Summe A. Ordentlicher Etat	1 370 931	1 244 219	1 244 217	1 244 217	—
	. . . . . für beide Jahre	—	—	—	2 518 435	—
	B. Außerordentlicher Etat.				180 000	
1.	Beitrag der Gemeinden zu den Kosten der Straßen- bauten nach § 17 des Gesetzes vom 14. Juni 1894	—	—	—	145 413	—
2.	Beitrag der Stadt Karlsruhe zu den Kosten der Her- stellung einer Verbindungsbahn für Eisenbahnen bei der Verfahrt Schriesheim	—	—	—	2 000	—
3.	Beitrag der Rheinverwaltungen zu den Kosten der Unter- suchung der Rheinvermessung	—	—	—	14 800	—
4.	Zersägen Anschläge	—	—	—	4 787	—
	Summe B. Außerordentlicher Etat	—	—	—	170 000	—
	A. Ordentlicher Etat	—	—	—	2 518 435	—
	Summe Tit. VIII	—	—	—	2 688 865	—
(IX.)	Geologische Landesaufnahme.					
	Ordentlicher Etat.				1 Jahr hoch- schnittlich.	
1.	Urkataster aus der geologischen Karte und sonstigen Ver- öffentlichungen der geologischen Landesaufnahme	—	800	800	800	—
	Summe Tit. IX. für beide Jahre	—	—	—	1 600	—

Gegen früher jährlich		Erläuterungen.	
mehr.	weniger.		
91	—	Nachzugstrichliste für die normale Karte	4 213 A
—	123 571	Nachzugstrichliste für die kgl. Karte	194
—	2 529		1 507 A
91	126 100		
—	91		
—	126 010		
—	—	1. Ergänzung der Karte bei Neu in der Karte Nr. 47	2 500
—	—	2. Ausbau der Karte Nr. 215 bei der Karte Nr. 17	1 000
—	—	3. Fortsetzung der Karte Nr. 211 bei der Karte Nr. 10	3 000
—	—	4. Fortsetzung der Karte Nr. 114 (Weichenberg), I. Serie	1 000
—	—	5. Fortsetzung der Karte Nr. 211 bei der Karte Nr. 26 bei der Karte	1 000
—	—	6. Fortsetzung der Karte Nr. 46 bei der Karte Nr. 26 bei der Karte	1 000
—	—	7. Ausbau einer Karte von Soden und Weichenberg	25 000
—	—	8. Ausbau der Karte Nr. 211 bei der Karte Nr. 26 bei der Karte	9 000
—	—	9. Ausbau der Karte Nr. 10 bei der Karte Nr. 26 bei der Karte	800
—	—	10. Fortsetzung der Karte Nr. 104, Straßburg	12 000
—	—	11. Fortsetzung der Karte Nr. 104, Straßburg	1 000
—	—	12. Ausbau der Karte Nr. 104, Straßburg	4 000
—	—	13. Fortsetzung der Karte Nr. 104, Straßburg	2 000
—	—	14. Fortsetzung der Karte Nr. 104, Straßburg	7 000
—	—	15. Fortsetzung der Karte Nr. 104, Straßburg	22 000
—	—	16. Fortsetzung der Karte Nr. 104, Straßburg	10 000
—	—	17. Fortsetzung der Karte Nr. 104, Straßburg	1 700
—	—	18. Fortsetzung der Karte Nr. 104, Straßburg	3 000
—	—	19. Fortsetzung der Karte Nr. 104, Straßburg	14 400
—	—	Beitrag der Gemeinden bei der Herstellung der Karte	1 200
—	—	Summe	189 413 A
—	—	Beitrag I II der Karte bei außerordentlichem Etat	
—	—	Beitrag I III der Karte bei außerordentlichem Etat	
—	—	Nachzugstrichliste nach Wegfall einer außerordentlichen Ausgabe von 35 077 A	
—	—	Nachzugstrichliste für die geologische Landesaufnahme	
—	—	Rechnungstrichliste für die geologische Landesaufnahme auf den außerordentlichen Etat in der Verrechnung der Kosten der geologischen Landesaufnahme	



Titel	Erläutert Budgetjahr	Schaublag für			Einnahme im Jahre
		1900	1901	1 Jahr Durchschnitt	
Zusammenstellung.					
Titel I	2 070	2 800	2 800	2 800	—
II	999 020	949 020	949 090	948 850	—
III	1 290 205	1 427 519	1 427 519	1 427 518	—
IV	87 061	87 203	87 203	87 203	—
V	990	990	990	990	—
VI	15 840	18 200	18 200	18 200	—
VII	10 980	14 750	14 750	14 750	—
VIII	1 265 347	1 259 324	1 259 324	1 259 324	—
IX	—	800	800	800	—
Summe der Einnahmen	3 701 668	3 730 645	3 730 126	3 730 635	—

Wegen welcher jährlich		Gesamtbetrag für die Budgetperiode			Erläuterungen.
mehr	weniger	Erwerblicher Etat	Nicht-erwerblicher Etat	Quasiumme	
—	—	3 000	—	3 000	
50 220	—	1 897 700	—	1 897 700	
128 283	—	2 855 028	—	2 855 028	
—	778	174 408	—	174 408	
—	500	780	—	780	
2 420	—	30 520	—	30 520	
2 770	—	20 500	20 000	54 500	
—	126 018	2 518 648	170 000	2 688 648	
800	—	1 000	—	1 000	
185 013	127 288				
127 288					
58 227		7 619 700	195 000	7 714 700	

1871
 1872
 1873

Güterbeschreibung	1871		1872		1873	
	Fläche	Wert	Fläche	Wert	Fläche	Wert
1. Acker	1000	10000	1000	10000	1000	10000
2. Wiese	500	5000	500	5000	500	5000
3. Garten	100	1000	100	1000	100	1000
4. Wald	2000	20000	2000	20000	2000	20000
5. Wasser	100	1000	100	1000	100	1000
6. Sonstige	500	5000	500	5000	500	5000
Gesamt	4100	41000	4100	41000	4100	41000

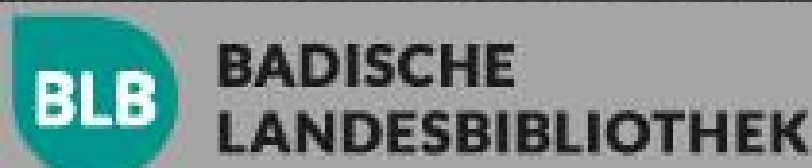
Anlage 1
zum
Spezialbudget
des
Ministeriums des Innern
für die Jahre 1900/1901.

Ministerium des Innern.

Gehalts-Etat.

Beleg für 1900/1901.	Rangstellen Art.	Einkommen auf 1. Juli 1900.				Veranlagung für 1900.			
		Stellen anz.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Summe.	Stellen anz.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Summe.
I. 1.	Befehrag	20	131 300	7 700	139 000	25	143 650	10 588	154 238
	Rangstellen P. 5	—	—	—	—	1	2 540	—	2 540
	Registrier- und Expeditionsbeamte G. 3	4	7 500	—	7 500	1	1 870	—	1 870
	1 zu 2 190 A								
	1 - 2 050 -								
	1 - 1 890 -								
	1 - 1/2 B. mit einem Wohn- - u. V. Gehalt 1 520 -								
	4 7 500 A								
	Rangstellen J. 3	6	11 400	—	11 400	6	12 050	—	12 050
	2 zu 2 000 A								
	1 - 1 970 -								
	1 - 1 780 -								
	1 - 1 750 -								
	1 - 1 400 -								
	4 11 400 A								
	Rangstellen K. 3	4	5 582	—	5 582	4	5 402	—	5 402
	1 zu 1 400 A								
	1 - 1 400 -								
	1 - 1 300 -								
	1 - 1 222 -								
	4 5 582 A								
	Personen ab die an Stelle von Gehalt ge- wöhnlich wachsenden Gehälte	44	156 307	7 700	164 007	45	165 542	10 588	176 130
	Summe Th. I. § 1	44	155 807	7 700	163 507	45	164 972	10 588	175 560
II. 1.	Landeskommissäre.								
	Religionsangehöriger des Ministeriums D. 5	4	27 200	2 000	29 200	4	27 200	2 000	29 200
	4 zu 6 800 A + 500 A								
	Gehälter (Ministerien bei Regierungsämtern) P. 5	3	6 580	30	6 610	3	6 580	—	6 580
	1 zu 2 900 A								
	1 - 2 650 -								
	1 - 2 250 - 30 -								
	3 7 610 A 30 A								
	Gehälter (Steuerabrechnungsbüro) G. 4	1	1 970	—	1 970	1	2 220	—	2 220
	Rangstellen K. 3	4	5 407	—	5 407	4	5 300	—	5 300
	2 zu 1 400 A								
	1 - 1 545 -								
	1 - 1 250 -								
	4 5 407 A								
	Summe Th. II. § 1	12	43 497	2 030	45 527	12	43 500	2 000	45 500

Veranlagung für 1901.				Gründungen.
Stellen anz.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Summe.	
25	147 550	10 000	157 550	
1	2 540	—	2 540	Der Dienst des Expedienten bei Ministerium kann durch ein gewisses Jahr nicht mehr ausfallen. Einem belegt werden; es ist vielmehr bei 1900 ein Expedientenstellen ausgefüllt. Die eine Nachbesserung in dem Gehalt des Gehaltens wird zu erwarten sein, insbesondere aber bei beträchtlichen Stellen nach der neuen Art der mit der veränderten Gehaltsverteilung bei einem Gehaltensverhältnis, dieses Gehaltsverhältnis werden kann. Es bei Erhöhung einer Rangstellenstelle entsprechend notwendig, wegen der höheren Expedientenstellenverhältnis (D. 5) in Gehalt kann
1	1 870	—	1 870	1 Expedientenstellen. (Ergebnis nach Erhöhung zu P. 5 und P. 1.)
6	12 200	—	12 200	
4	5 402	—	5 402	Die Rangstellen bei den Ministerien bei 15 nachfolgenden Stellen, welche nach Maßgabe der Erhöhung 1 zu Erhöhung K. bei Gehaltsverhältnis auf den Gehalt angegeben wird.
45	149 022	10 000	159 022	1 Expedienten, 2 Rangstellen
45	148 022	—	148 022	Bezugslohn (nach Wegzug von 1%) für 1901: 172 000 A, für 1902: 178 000 A
4	27 200	2 000	29 200	Wohngehalt: vollständige Zuschüsse. Ein Beamter erhält während 1 000 A Wohngehalt als Beauftragter bei Steuerabrechnung
3	6 580	—	6 580	
1	2 220	—	2 220	
4	5 300	—	5 300	
12	43 500	2 000	45 500	Bezugslohn (nach Wegzug von 1%) für 1901: 46 000 A, für 1902: 46 000 A



Budget- titel 1900/1901.	Kontostellen Art.	Geheimrat auf 1. Juli 1900.				Sonderetat für 1900.			
		Stellen- anzahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Sonstige.	Stellen- anzahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Sonstige.
III. 1.	Verwaltungsgerichtshof.		„	„	„		„	„	„
	Präsident A. 2	1	8 400	—	8 400	1	8 400	—	8 400
	Verwaltungsgerichtsräte B. 4	5	32 800	—	32 800	5	32 800	—	32 800
	4 zu 6 800 „		27 200 „						
	1 „		5 600 „						
	Schreiber D. 2	1	2 500	—	2 500	1	2 500	—	2 500
	Registrator und Expeditor F. 3	1	3 600	—	3 600	1	3 600	—	3 600
	Requisittanten J. 2	2	2 500	—	5 000	2	2 700	—	5 400
	1 zu		2 100 „						
	1 u. D. nach nicht ein- malig einget. (1)		1 400 „						
	Rangschreiber K. 2	1	1 650	—	1 650	1	1 650	—	1 650
	Personen ab 10 an Stelle von Gehalt ge- währten wechselfähigen Bediensteten	11	52 400	—	52 400	11	52 400	—	52 400
	—		120	—	120		120	—	120
	Titel III. § 1	11	52 280	—	52 280	11	52 280	—	52 280
IV. 1.	Verwaltungshof.								
	Direktor H. 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Referendarialkassen C. 2	4	24 800	—	24 800	4	24 800	—	24 800
	5 zu 5 000 „		25 000 „						
	1 „		5 000 „						
	Schreiber D. 2	1	3 080	—	3 080	1	3 080	—	3 080
	Revisionsrätin E. 2	2	9 000	—	18 000	2	9 000	—	18 000
	2 zu 4 500 „		9 000 „						
	Revisoren, Expeditor, Registratoren F. 3	18	62 140	640	62 780	18	67 520	170	67 690
	1 zu		4 140 „						
	1 - 1 000 „		8 000 „	100 „					
	5 - 2 000 „		10 000 „	—					
	2 - 2 500 „		7 500 „	—					
	1 -		3 580 „	100 „					
	1 -		2 600 „	100 „					
	1 -		2 500 „	120 „					
	1 -		3 210 „	—					
	1 -		2 900 „	—					
	1 -		2 570 „	—					
	1 -		2 500 „	—					
	1 -		2 140 „	—					
	18		62 140 „	640 „					
	Revisoren, Registratoren- assistenten G. 5	9	19 700	—	19 700	10	22 750	—	22 750
	1 zu		2 800 „						
	1 -		2 570 „						
	2 - 2 600 „		4 500 „						
	1 -		1 070 „						
	1 -		1 900 „						
	2 - 1 700 „		3 400 „						
	1 - (nicht ständige)		7 650 „						
	9		19 700 „						
	Uebersicht	27	135 510	640	136 150	29	145 150	170	145 320

Sonderetat für 1901.				Erläuterungen.
Stellen- anzahl.	Gehalt.	Neben- gehalt.	Sonstige.	
	„	„	„	
1	8 400	—	8 400	Besatz für Dienstjahre ab der Dienstjahrszahl bis zum Schlussjahr von 600 „
5	32 250	—	32 250	
1	2 500	—	2 500	
1	3 600	—	3 600	Zur Besetzung durch 40 „ für die Führung der Geschäfte (3 4)
2	2 700	—	5 400	
1	1 650	—	1 650	Bezahlungs- und Dienstreisekosten der Richter und Bediensteten, welche auf den Gehalt angerechnet sind.
11	52 600	—	52 600	
	120	—	120	Bezahlungen.
11	52 480	—	52 480	Summe (nach Wegzug von 1 100) für 1900: 51 380 „, für 1901: 52 380 „
1	7 500	—	7 500	
4	24 800	—	24 800	
1	3 080	—	3 080	
2	9 000	—	18 000	
18	67 520	170	67 690	18 Revisoren, 2 Expeditor, 2 Registratoren. Wegen höherer Stellen nicht. Zur Besetzung der drei Referendarialstellen auf dem 1. Januar 1900 ist Folge bei anzurechnender Bedienung bei vollständiger Bedienung und bei vollständiger Bedienung bei Besetzung dieser Stellen zu berücksichtigen ist die Beförderung bei Besetzungserhalt um eine Stelle notwendig. Es kommt jedoch nur einem Bewerber die Beförderung. Referendarialstellen 2 Besetzungsvorgänge als Besetzungsvorgänge; die Besetzung erfolgt als Besetzungsvorgang Besetzungsvorgänge auf der Dienstzeit, welche aber weniger als 200 „ jährlich betragen und welche eine Menge von Gehalt nicht betragen. Zur Besetzung dieser Stellen sind diese Stellen bei der Bedienung der Bedienung von den Bedienungsvorgängen um 200 „ und Besetzungsvorgänge um 200 „ Besetzungsvorgänge Gehalt. Der Betrag von 700 „ ist daher als Betrag angerechnet zu werden.
10	22 940	—	22 940	7 Revisoren, 2 Registratorenassistenten und 1 Expeditorassistent, 5. L. gegen höherer Stellen nicht. Bei der vollständigen Bedienung der Besetzungsvorgänge ist im Quartale vollständiger Bedienung Beförderung möglich notwendig, bei der diese Stellen bei Besetzungsvorgängen nicht besetzt sind, bei Besetzung bei einzelnen Besetzungsvorgängen nicht notwendig zu werden. Zur Besetzung der hohen Stellen können gegenüber Besetzungsvorgängen bei Besetzungsvorgängen um eine Besetzungsvorgänge möglich werden. Die Besetzung erfolgt durch Beförderung bei Beförderung der Quartale jährlich 100 „ (3 4)
29	145 340	170	145 510	

Folgt Nr. 1909/1901.	Beschreibung	Einkommen auf 1. Juli 1900.				Vorschlag für 1901.			
		Stellen	Gehalt	Nebengehalt	Sonst.	Stellen	Gehalt	Nebengehalt	Sonst.
IV. 1.	Übertrag	37	135 510	640	136 150	38	143 150	170	143 320
	Rangstellen Nr. 7	4	7 800	—	7 800	4	8 000	—	8 000
	1 zu 2 000 M. = 8 000 M.								
	1 „ 1 800 „								
	Rangstellen Nr. 3	2	2 200	150	2 350	2	2 200	150	2 350
	1 zu 1 250 M. = 100 M.								
	1 „ 1 550 „ = 30 „								
	Summe Teil IV. § 1	43	143 310	790	147 100	45	151 350	320	151 670
V. 1.	Generallandesarchiv.								
	Direktor Nr. 4	1	6 800	—	6 800	1	6 800	—	6 800
	Räte C. 7	2	6 640	—	6 640	2	6 640	—	6 640
	1 zu 3 320 M.								
	1 „ 3 320 „								
	Hilfsbibliothek geübter Hilfsarbeiter D. 1	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
	Registrierer F. 3	2	4 670	—	4 670	2	4 670	—	4 670
	1 zu 2 335 M.								
	1 „ 2 335 „								
	Registrierer G. 5	1	2 420	—	2 420	1	2 420	—	2 420
	Rangstellen Nr. 3	1	1 400	—	1 400	1	1 400	—	1 400
	Summe Teil V. § 1	8	28 930	—	28 930	8	28 930	—	28 930
VIII.	Für Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetze.								
	Schreibstube.								
	Verband der Kreisinspektoren D. 4	1	4 800	—	4 800	1	4 800	—	4 800
	Zentralinspektor D. 1	1	3 900	300	4 200	1	3 900	300	4 200
	Hilfsbibliothek geübter Beamte als Hilfsarbeiter D. 1	1	3 000	—	3 000	2	5 120	900	6 020
	Zwei geübte Hilfsarbeiter F. 2 u. 3 nach D. 3 folgt; sonst die Erläuterung enthält.	1	2 000	—	2 000	—	—	—	—
	Geübter aus Registrar F. 3.	1	2 000	—	2 000	1	2 050	—	2 050
	Summe Teil VIII. § 1	5	18 700	300	19 000	5	18 780	1 200	19 980
IX. 1.	Bezirksverwaltung und Polizei.								
	Verband zweier größerer Bezirksämter D. 3	2	13 200	—	13 200	2	13 500	—	13 500
	1 zu 6 600 M.								
	1 „ 6 600 „								
	Übertrag	2	13 200	—	13 200	2	13 500	—	13 500

Vorschlag für 1901.				Erläuterungen.
Stellen	Gehalt	Nebengehalt	Sonst.	
38	143 340	170	143 510	
4	8 000	—	8 000	
2	2 200	150	2 350	Vorschlag: 1 Beamter Vorschlag als Hauptinspektor.
45	151 340	320	151 660	Beide Beamten werden als zweifelhafte Dienstleistungen, zu der Stelle, die nicht nicht auf bei Witten für solche Funktionen gestellt werden kann, nach dem zu ihnen fünf eingetragten Stellenen belegt werden.
1	6 800	—	6 800	Vorschlag (nach Wegfall von 1 1/2 %) für 1900: 104 000 M., für 1901: 114 000 M., Höchst. möglich: F. 1: 700 M.
2	7 640	—	7 640	
1	2 380	—	2 380	
2	5 070	—	5 070	1 Beamter Vorschlag für Führung der Buchhaltung 60 M. (1/2).
1	2 420	—	2 420	
1	1 400	—	1 400	
8	28 930	—	28 930	Vorschlag (nach Wegfall von 1 1/2 %) für 1900 = 24 000 M., für 1901 = 25 000 M.
1	4 800	—	4 800	
1	4 400	300	4 700	Vorschlag: Zentralinspektor.
2	5 500	900	6 400	Im Betrag für 1900 war nur eine Stelle für zwei Hilfsbibliothek geübten Hilfsarbeiter bei Schreibstube nach D. 3 vorgesehen; für diese zweite Hilfsbibliothek, deren Beschäftigung sich als notwendig erweist, wird jetzt von der Hilfsbibliothek nach F. 2 zur Verfügung gebracht. Der für das Ende in dieser gemeinsamen Beamte befehligt aber nicht über die Stelle einer Hauptinspektorin ist bei dieser zur Dienstleistung nach D. 3, welche nicht nicht bei Schreibstube nur in zweifelhafte Stelle nach Dienstleistungen ihrer bisherigen Stelle in der bei anderen Verwaltung eingetragene Stelle. Es ist aber immer die zwei Stellen einer Hilfsbibliothek geübten Hilfsarbeiter für eingetragene, wegen der Stelle nach F. 2 in Höchst. kann. Nach ist für beide Beamten als Platz für die in ihrer bisherigen Stellung in jeder Verwaltung die Vorschlag von 60 M. vorgesehen, welcher nur bei dieser Beschäftigung an sich und nach der nötigen Form bei Platz in Höchst. kann ist.
5	18 780	1 200	19 980	Vorschlag (nach Wegfall von 1 1/2 %) für 1900: 19 000 M., für 1901: 20 000 M.
2	13 500	—	13 500	
2	13 500	—	13 500	

Budget für 1900/1901.	Veranstalten.	Etatveranschlagung auf 1. Juli 1900.				Veranschlagung für 1900.			
		Stellen-anzahl.	Gehalt.	Wohn-gehalt.	Zusatz.	Stellen-anzahl.	Gehalt.	Wohn-gehalt.	Zusatz.
(IX.)	(1.)		„	„	„		„	„	„
	Uebersicht	2	13 200	—	13 200	2	13 200	—	13 200
	Beschäfte der Bezirksämter C. 3	51	224 200	4 500	228 700	51	221 800	11 400	233 200
	13 zu 5 500 „		71 500 „		71 500 „				71 500 „
	6 „ 4 000 „		24 400 „		24 400 „				24 400 „
	1 „		4 200 „		4 200 „				4 200 „
	3 „ 4 500 „		13 500 „		13 500 „				13 500 „
	4 „ 4 200 „		16 800 „		16 800 „				16 800 „
	5 „ 4 000 „		20 000 „		20 000 „				20 000 „
	1 „		3 500 „		3 500 „				3 500 „
	1 „		3 700 „		3 700 „				3 700 „
	1 „		5 000 „		5 000 „				5 000 „
	9 „ 3 600 „		32 400 „		32 400 „				32 400 „
	1 „		3 000 „		3 000 „				3 000 „
	4 „ 3 200 „		12 800 „		12 800 „				12 800 „
	51		224 200 „	4 500 „	228 700 „	51	221 800 „	11 400 „	233 200 „
	Zweite Beamte bei Bezirksämtern mit Wohnverordnungsbeschlüssen nach C. 3	3	10 800	—	10 800	3	10 800	—	10 800
	1 zu 4 000 „								
	1 „ 3 500 „								
	1 „ 3 300 „								
	3		10 800 „		10 800 „	3	10 800 „		10 800 „
	Dritte Beamte bei Bezirksämtern D. 3	25	58 000	—	58 000	25	60 950	—	60 950
	16 zu 2 500 „ = 40 000 „								
	5 „ 2 000 „ = 10 000 „								
	25		58 000 „		58 000 „	25	60 950 „		60 950 „
	Bezirksämter D. 4	50	107 100	200	107 300	50	109 980	—	109 980
	(Beschäftigung bei Wohnverordnungsbeschlüssen, siehe Anlage.)								
	Polizeikommissäre (Schulstufen I) F. 3	8	28 450	900	29 350	8	28 150	900	29 050
	(Beschäftigung bei Wohnverordnungsbeschlüssen, siehe Anlage.)								
	Requisiten bei Bezirksämtern F. 5	30	94 150	630	94 780	30	94 000	—	94 000
	(Beschäftigung bei Wohnverordnungsbeschlüssen, siehe Anlage.)								
	Bauhilfsarbeiter F. 5	12	4 050	—	4 050	12	31 040	—	31 040
	1 zu 2 150 „								
	1 „ 1 900 „								
	2 „ 4 000 „								
	Bezirksämter F. 6	57	73 700	900	74 600	57	83 900	900	84 800
	(Beschäftigung bei Wohnverordnungsbeschlüssen, siehe Anlage.)								
	Bezirksämter F. 7	5	3 500	—	3 500	5	3 500	—	3 500
	2 zu 1 015 „ = 2 030 „								
	3 „ 500 „ = 1 500 „								
	5		3 500 „		3 500 „	5	3 500 „		3 500 „
	Belehrte F. 8	3	1 800	—	1 800	3	2 700	—	2 700
	2 zu 600 „ = 1 200 „								
	1 unbelegt								
	3		1 800 „		1 800 „	3	2 700 „		2 700 „
	Uebersicht	242	611 800	9 250	621 050	255	677 100	13 200	690 300

Veranschlagung für 1901.				Erläuterungen.
Stellen-anzahl.	Gehalt.	Wohn-gehalt.	Zusatz.	
2	13 200	—	13 200	
51	225 700	11 400	247 100	Das im Budget für 1900/1901 veranschlagte Personal der Bezirksämter ist im wesentlichen aufrecht erhalten, mit Ausnahme der im Budget für 1901/1902 veranschlagten Stellen für die Bezirksämter C. 3, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter D. 3, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter D. 4, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 3, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 5, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 6, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 7, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 8.
3	11 400	—	11 400	Die in dem Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter C. 3 sind im wesentlichen aufrecht erhalten, mit Ausnahme der im Budget für 1901/1902 veranschlagten Stellen für die Bezirksämter C. 3, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter C. 3, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter C. 3.
25	70 700	—	70 700	Die in dem Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter D. 3 sind im wesentlichen aufrecht erhalten, mit Ausnahme der im Budget für 1901/1902 veranschlagten Stellen für die Bezirksämter D. 3, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter D. 3, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter D. 3.
50	117 800	—	117 800	Die in dem Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter D. 4 sind im wesentlichen aufrecht erhalten, mit Ausnahme der im Budget für 1901/1902 veranschlagten Stellen für die Bezirksämter D. 4, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter D. 4, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter D. 4.
8	28 150	900	29 050	Die in dem Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 3 sind im wesentlichen aufrecht erhalten, mit Ausnahme der im Budget für 1901/1902 veranschlagten Stellen für die Bezirksämter F. 3, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 3, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 3.
30	94 000	—	94 000	Die in dem Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 5 sind im wesentlichen aufrecht erhalten, mit Ausnahme der im Budget für 1901/1902 veranschlagten Stellen für die Bezirksämter F. 5, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 5, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 5.
12	31 290	—	31 290	Die in dem Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 6 sind im wesentlichen aufrecht erhalten, mit Ausnahme der im Budget für 1901/1902 veranschlagten Stellen für die Bezirksämter F. 6, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 6, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 6.
57	84 080	900	84 980	Die in dem Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 7 sind im wesentlichen aufrecht erhalten, mit Ausnahme der im Budget für 1901/1902 veranschlagten Stellen für die Bezirksämter F. 7, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 7, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 7.
5	3 500	—	3 500	Die in dem Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 8 sind im wesentlichen aufrecht erhalten, mit Ausnahme der im Budget für 1901/1902 veranschlagten Stellen für die Bezirksämter F. 8, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 8, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 8.
3	2 700	—	2 700	Die in dem Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 8 sind im wesentlichen aufrecht erhalten, mit Ausnahme der im Budget für 1901/1902 veranschlagten Stellen für die Bezirksämter F. 8, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 8, die im Budget für 1901/1902 veranschlagte Stellen für die Bezirksämter F. 8.
255	677 100	13 200	690 300	

Zahl	§	Poststellen Nrn.	Geschlecht auf 1. Juli 1900.			Veranschlag für 1900.				
			Einzel- geh.	Wohlf. geh.	Wohn- geh.	Einzel- geh.	Wohlf. geh.	Wohn- geh.		
(IX)	(1)	Übertrag	520	1 075 514	14 705	1 090 209	551	1 170 335	18 945	1 189 280
		Schupheimer K. 9	175	450 000	7 500	457 500	105	480 000	4 500	484 500
		217 je 1 200 A. = 260 750 A.								
		98 je 1 150 „ = 112 700 „								
		50 (einstweilen befrist.) 57 500 „								
		175 450 000 A.								
		Summe	694	1 525 514	22 205	1 547 719	656	1 650 335	23 445	1 673 780
		Erweis ab Nr. an Stelle von Gehalt ge- wählten wahlbaren Gehälte	—	15 170	—	15 170	—	15 170	—	15 170
		Summe Teil IX § 1	694	1 540 684	22 205	1 562 889	656	1 665 505	23 445	1 688 950
16.		Arbeitsmittelpflichtigkeitsstellen.								
		Inspektor an der Schenkwirtschaftsinspektion der Reichshofkammer K. 2	1	2 250	600	2 850	1	2 750	600	3 350
		Wirtschaftlich geübter Köchler G. 1.	1	2 250	—	2 250	1	2 500	—	2 500
		Summe 1 16	2	4 500	600	5 100	2	5 250	600	5 850
17.		Berater der Inspektion D. 9.	1	2 200	—	2 200	1	2 200	—	2 200
20.		Sicherheitsleiter an Bahnhöfen J. 9	1	1 420	—	1 420	1	1 420	—	1 420
X.	1.	Allgemeine Sicherheitspolizei.								
		Korps-Kommanden der Gendarmerie K. 4	1	6 000	—	6 000	1	6 000	—	6 000
		Einheits-Kommanden der Gendarmerie G. 6	4	18 000	500	18 500	4	18 500	500	19 000
		2 je 5 200 A. = 10 400 A. 500 A.								
		1 „ 4 000 „								
		1 „ 3 000 „								
		4 „ 18 900 A. 500 A.								
		Schlichter G. 4	1	2 000	250	2 250	1	2 250	500	2 750
		Oberwachrichter H. 7	5	9 500	750	10 250	5	9 500	750	10 250
		4 je 2 000 A. = 8 000 A. 600 A.								
		1 „ 1 500 „ 150 „								
		Wachmeister J. 11	74	111 902	10 650	122 552	74	121 352	10 650	132 002
		(Anstellung bei Abbruch der Werbung)								
		Regimentsleiter beim Korps-Kommando K. 7	—	—	—	—	1	1 000	—	1 000
		Übertrag	88	148 602	12 250	160 852	88	160 202	12 400	172 602

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Einzel- geh.	Wohlf. geh.	Wohn- geh.	Summe.	
551	1 170 335	18 945	1 189 280	
405	480 000	4 500	484 500	Nach den vorläufigen Verfügungen werden die Schupheimer und vier im Bezirk verfügbare wahlberechtigte Einheiten, sowie 1 Jahr im Kommando (Verweilzeit) und 1 Jahr ab dem ständigen Ver- weilungszeitpunkt, ständlich angestellt. Die Zahl der bei dem 1. Januar 1900 vorhandenen Schup- heimer, deren ständliche Verweilung in der Verweilungszeit (1900) bereits in Betracht kommt, beträgt 98, während die Zahl der mit dem 1. Januar 1900 ständlich Verweilenden die Zahl der bei dem 1. Januar 1900 zuständige Schupheimer beträgt 105, so daß bei Beginn der Verweilung, während Bewerbung u. Verweilungszeit 20 Monate lang, 105 eine Verweilung im Jahr bei ständlicher Verweilung ausstellen von (20 - 40 =) 20 möglich, die bei dem 1. Januar 1900 angestellt werden. Nach Ablauf der Verweilungszeit werden bei ständlicher Verweilung eine Einheitszahl von jährlich 100 A. wieder für die ständlichen Verweilenden beständig unter dem Gehaltstand der Verweilung besteht. Die Anzahl der ständlichen Verweilenden nach der 1. Januar 1900 auf 100 < 100 =) 100 A. für 1900 auf 100 A. vermindert. 21 im Bezirk der Kreisverweilung ständliche Verweilung beträgt je 100 A. ständliche Verweilung mit dem Jahreslohn. Die ständliche Verweilung an Stelle der Verweilung ihrer Einheitszahl mit je 90 A. während einer 1/2 J. Erweisen von 26 Kreisverweilern, welche die Verweilung je G. 6. (Einheitszahl bei Verweilung).
956	1 665 505	23 445	1 688 950	
—	15 170	—	15 170	
956	1 680 675	23 445	1 704 120	
				Veranschlag (nach Wegzug von 1 1/2 %) für 1900: 1 683 440 A. 1901: 1 694 500 „
1	2 250	600	2 850	Veranschlag nach Wegzug von 1/2 Wegzug 2 und 1/2 Wegzug-Veranschlag
1	2 500	—	2 500	Erweise beständig arbeiten für Verweilung von Kommando an der Landesverweilung mit dem Gehalt der Landesverweilung einer Jahresverweilung von 1 000 A.
2	5 250	600	5 850	Veranschlag (nach Wegzug von 1 1/2 %) 5 700 A.
1	2 200	—	2 200	Veranschlag (nach Wegzug von 1 1/2 %) 2 270 A.
1	1 420	—	1 420	Veranschlag (nach Wegzug von 1 1/2 %) 1 400 A.
1	6 000	—	6 000	
4	18 400	500	18 900	Veranschlag: 1. Kommando ständliche Verweilung
1	2 250	500	2 750	Veranschlag: Verweilung Verweilung
5	9 500	750	10 250	Veranschlag: Verweilung Verweilung je 100 A.
74	122 114	10 650	132 764	Veranschlag: 71. Kommando ständliche Verweilung je 100 A. 2 Kommando beständig mit dem Jahreslohn ständliche Verweilung von je 200 A. für ständliche Ver- weilung im Bezirk der Kreisverweilung.
1	1 000	—	1 000	Die Kommandozeit beim Kommando wird durch die Zahl der mit dem Gehalt eines Kommando. Der 1. Januar 1900 unter ständlicher Verweilung der Zahl der mit dem Gehalt eines Kommando, deren Einheit mit dem Gehalt eines Kommando der Zahl der ständlichen und beständig haben neben ihrer geringen Verweilung von dem Gehalt, welche ihrer Dienstverweilung beständig verbleibt. 24 wird daher eine ständliche Verweilungszeit verbleiben, welche die ständliche Verweilung (2 A. in Wegzug) best. ist. Der Kommando bei Verweilung während einer 1/2 J.
98	148 604	12 400	161 004	

Zahl der Posten für 1900/1901	Titel	Beschreibung	Erfolgt auf 1. Juli 1899				Veranschlagt für 1900			
			Zahl	Betrag	Klassen- betrag	Gesamt	Zahl	Betrag	Klassen- betrag	Gesamt
(X.)	(1.)	Uebertag	85	148 552	12 150	161 092	86	160 202	12 400	172 602
		Bekanntes K. 10 (Ergänzung bei Uebertag, ohne Vortrag)	449	533 047	31 550	564 597	449	534 947	32 500	567 447
		Berg für Ortspolizei Sonder Tit. X. § 1	—	—	5 000	5 000	—	—	6 000	6 000
			554	681 899	48 700	730 599	555	711 049	50 900	761 949
XI.		Milde Fonds und gemeinnützige Anstalten								
	2.	Erziehungsanstalt für blinde Taubstumme A. 2	1	1 500	—	1 500	1	1 500	—	1 500
XII.	1.	Seil- und Pflegenanstalten								
		Beschläge C. 1 3 zu 6 200 A	3	18 000	—	18 000	3	18 000	—	18 000
		Berge D. 2 1 zu 4 200 A 1 - 4 170 - 1 - 4 050 - 1 - 3 570 - 1 - 2 570 - 1 - 2 150 - 1 - 2 000 - 7 - 23 280 A	7	23 280	—	23 280	8	25 530	—	25 530
		Hausgründe D. 4 1 zu 4 500 A 1 (nicht steuerlich befr.) 2 730	2	7 230	—	7 230	2	7 200	—	7 200
		Bewässer (Schulklasse I.) E. 1 1 zu 4 000 A 130 A 1 - 4 540 - 90 - 2 - 9 040 A 250 A	2	9 040	250	9 590	2	12 750	350	14 100
		Bewässer (Schulklasse II.) E. 2 Dachhäuser F. 5 Bauführer (Schulklasse II.) G. 1 Dezernatsinspektor an der Wache bei Gemeindungen G. 1	1	3 050	130	3 780	—	—	—	—
			—	—	—	—	1	2 440	—	2 440
			1	2 590	—	2 590	1	2 840	—	2 840
			—	—	—	—	1	2 600	—	2 600
		Beschläge G. 3 1 zu 2 000 A 500 A 1 - 1 700 - 300 - 1 - (auch ohne befr.) 1 400 - - 2 - 5 100 A 400 A	1	5 100	400	5 050	2	3 200	530	3 730
		Uebertag	19	68 890	810	70 000	21	70 250	880	71 130

Veranschlagt für 1901

Zahl der Posten	Betrag	Klassen- betrag	Gesamt
86	161 664	12 400	174 064
450	530 572	32 500	563 072
—	—	6 000	6 000
555	723 006	50 900	773 906
1	1 500	—	1 500
3	18 000	—	18 000
8	27 980	—	27 980
2	7 200	—	7 200
3	13 750	350	14 100
—	—	—	—
1	2 440	—	2 440
1	2 840	—	2 840
—	—	—	—
1	2 600	—	2 600
2	3 200	530	3 730
21	70 250	880	71 130

Erläuterungen.

Das bei obigen Veranschlagungen in den Jahreshaushaltsverträgen zu demnach zu berücksichtigenden Posten sind die Veranschlagungen zu berücksichtigen, die von der Regierung bei der Berechnung der Haushaltsverträge zu berücksichtigen sind.

Die bei obigen Veranschlagungen in den Jahreshaushaltsverträgen zu demnach zu berücksichtigenden Posten sind die Veranschlagungen zu berücksichtigen, die von der Regierung bei der Berechnung der Haushaltsverträge zu berücksichtigen sind.

Die bei obigen Veranschlagungen in den Jahreshaushaltsverträgen zu demnach zu berücksichtigenden Posten sind die Veranschlagungen zu berücksichtigen, die von der Regierung bei der Berechnung der Haushaltsverträge zu berücksichtigen sind.



Budget für 1900/1901	Titel	Kategorie	Abstand auf 1. Juli 1900				Berechnung für 1900			
			Stellen	Gehalt	Nebengehalt	Sonst.	Stellen	Gehalt	Nebengehalt	Sonst.
(XII.)	(1.)	Uebersicht	19	69 880	820	70 000	21	76 250	880	77 130
		Berechnungsbüro K. 7	5	2 000	—	2 000	6	9 000	—	9 000
		2 zu 1 400 Mk. —								
		1 — 1 600 —								
		1 — 1 000 —								
		1 (nicht einmündig) 1 400 —								
		5 — 7 000 Mk.								
		Refektorien K. 1	2	3 340	—	3 340	1	3 000	—	3 000
		1 zu 3 000 Mk.								
		1 — 3 340 —								
		Waldwachen K. 8	3	3 400	400	3 800	4	7 100	300	7 510
		1 zu 2 200 Mk. 400 Mk.								
		1 — 1 710 —								
		1 — 1 550 —								
		3 — 5 400 Mk. 400 Mk.								
		Oberrichter und Hauptrichter K. 9	9	14 460	115	14 575	10	16 470	—	16 470
		(Einführung bei Abständen, siehe Anlage.)								
		Berater, Richter, Rangrichter, Richter, Thesaurier, Hauptverwalter, Schriftf. K. 11	87	91 040	305	91 345	95	99 905	305	100 210
		10 zu 1 000 Mk. — 10 000 Mk. —								
		1 — 1 280 — 20 —								
		1 — 1 270 — —								
		1 — 1 250 — 50 —								
		7 — 1 220 — 8 540 —								
		1 — 1 170 — 100 —								
		8 — 1 150 — 9 200 — 105 —								
		4 — 1 130 — 4 520 —								
		1 — 1 110 — —								
		2 — 1 100 — 2 200 —								
		1 — 1 080 — —								
		6 — 1 050 — 6 300 —								
		2 — 1 030 — 2 060 —								
		1 — 1 010 — —								
		10 — 1 000 — 10 000 —								
		18 — 900 — 16 200 —								
		11 — (nicht einmündig) 8 500 —								
		87 — 91 040 Mk. 305 Mk.								
		Oberrichterinnen und Höfungsgerichtsleiterinnen K. 12	10	9 200	25	9 225	11	10 100	25	10 125
		2 zu 1 140 Mk. — 2 280 Mk. —								
		1 — 1 070 — 1 070 —								
		1 — 900 — —								
		2 — 900 Mk. — 2 400 —								
		3 (nicht einmündig) 2 840 —								
		10 — 9 200 Mk. 25 Mk.								
		Stärkerinnen K. 17	37	23 280	—	23 280	37	23 035	—	23 035
		(Einführung bei Abständen, siehe Anlage.)								
		Sonst. Titel XII. § 1	172	228 740	1 650	228 390	185	240 490	1 500	240 990
		Sonst. entfallen auf die Wahl:								
		Schreibk.	44	37 775	490	38 265	48	62 720	240	62 960
		Dienst	60	85 050	245	85 295	60	87 510	420	87 930
		Einwendungen	68	83 315	920	84 235	73	96 230	300	97 130

Berechnung für 1901				Erläuterungen.			
Stellen	Gehalt	Nebengehalt	Sonst.				
21	28 700	800	29 500				
2	10 000	—	10 000				
1	3 000	—	3 000				
4	7 100	300	7 510				
10	16 580	—	16 580				
95	100 810	305	101 115				
11	10 130	25	10 155				
37	24 450	—	24 450				
185	250 500	1 500	252 000				
48	62 080	240	62 320				
60	88 410	420	88 830				
73	97 800	300	98 100				

Berechnungen für 2. Semester 1899/1900. 14. Beilage.



Folgt für 1900/1901.	Kantons.	Erfolgt auf 1. Juli 1900.				Gesamtlage für 1900.			
		Entw.-post.	Gehalt.	Neben-geld.	Gesamt.	Entw.-post.	Gehalt.	Neben-geld.	Gesamt.
(XIV.) 1.	Uebertag	12	29 120	1 000	30 120	14	35 320	800	36 120
	Ranglohnsteuer J. 7	2	2 870	—	2 870	3	3 150	—	3 150
	1 „ 1 670 „								
	1 „ (nach Absatz) 1 200 „								
	Ranglohnsteuer K. 3	1	1 250	—	1 250	1	1 250	—	1 250
	Gesamt Tit. XIV. § 1	15	33 240	1 000	34 240	18	40 320	800	41 120
XV.	Für Förderung der Gewerbe.								
	Zustiegensverhältnisse.								
1a.	Hauptanfall.								
	Berufsb. D. 7.	1	5 000	—	5 000	1	5 000	—	5 000
	Justiz. Beamte — Waldmeisteramt, Gehaltsklasse I. — R. 2	1	4 270	—	4 270	1	4 270	—	4 270
	Büchsenfabr. — Gewerkschaft, Gehaltsklasse II. — G. 1	1	2 100	—	2 100	1	2 250	—	2 250
	Hilfsdienstlich gebildeter Wälder, G. 1	—	—	—	—	1	1 800	300	2 100
	Berufsaufsicht G. 7	1	2 200	—	2 200	1	2 200	—	2 200
	Waffner J. 3	1	2 100	—	2 100	1	2 100	—	2 100
	Ranglohnsteuer J. 7	1	1 820	180	2 000	1	1 970	30	2 000
	Diner K. 7	1	1 410	—	1 410	1	1 410	—	1 410
	Gesamt § 1a.	7	18 900	180	19 080	8	21 320	330	21 650
1b.	Hilfsfälle in Fortwangen.								
	Berufsb. K. 1	1	2 400	1 000	3 400	1	2 400	1 000	3 400
	Berufsaufsicht G. 7	1	1 800	—	1 800	1	1 800	—	1 800
	Waffner J. 5	1	1 700	—	1 700	1	1 850	—	1 850
	Gesamt § 1b.	3	5 900	1 000	6 900	3	6 050	1 000	7 050
1.	Verständnissliche Beiträge und Verhältnisse.								
	Berufsb. L. 2	1	4 170	300	4 470	2	4 300	400	4 700
12.	Postanfall für Verhältnisse in Pforzheim.								
	Berufsb. G. 1	1	2 100	1 200	3 300	1	2 100	1 200	3 300

Gesamtlage für 1901.				Gesamtlage für 1901.			
Entw.-post.	Gehalt.	Neben-geld.	Gesamt.	Entw.-post.	Gehalt.	Neben-geld.	Gesamt.
14	36 140	800	36 940	14	36 140	800	36 940
3	3 750	—	3 750	3	3 750	—	3 750
1	1 250	—	1 250	1	1 250	—	1 250
18	41 140	800	41 940	18	41 140	800	41 940
1	5 000	—	5 000	1	5 000	—	5 000
1	4 500	—	4 500	1	4 500	—	4 500
1	2 250	—	2 250	1	2 250	—	2 250
1	1 800	300	2 100	1	1 800	300	2 100
1	2 200	—	2 200	1	2 200	—	2 200
1	2 100	—	2 100	1	2 100	—	2 100
1	1 970	30	2 000	1	1 970	30	2 000
1	1 410	—	1 410	1	1 410	—	1 410
8	21 320	330	21 650	8	21 320	330	21 650
1	3 700	750	4 450	1	3 700	750	4 450
1	1 800	—	1 800	1	1 800	—	1 800
1	1 850	—	1 850	1	1 850	—	1 850
3	7 440	700	8 140	3	7 440	700	8 140
2	6 500	400	6 900	2	6 500	400	6 900
1	2 100	1 200	3 300	1	2 100	1 200	3 300

Gründerungen.

Bezug für Verhältnisse zu J. 4.

Bezug (nach Weg von 1/2%) für 1900: 40 700 „ für 1901: 41 500 „

Bezug für Verhältnisse zu den Tätigkeiten des Betriebs eines Bergwerks von 1 200 „ und für die Gebühren für Gewerbesteuer eines Bergwerks von 200 „

Bezug für Verhältnisse zu den Tätigkeiten des Betriebs eines Bergwerks von 100 „

Bei den Verhältnissen zum Verhältnisse der die Schulen im Lehrbereich der Gewerbe-Werke in der Verlegung der Werk für selbstständigen gewerblichen Betrieb zu betreiben, ist die entsprechende Schulung eines Lehrlings in der Regel zu leisten, wenn derselbe, aus den Verhältnissen der Lehrzeit (oder je mehrere, je dem betriebsmäßigen Verhältnisse ein Verhältniss gemäß § 12 Weg 2. Absatz-Centrum von 100 „ mit der Maßgabe bewilligt werden soll, daß bei jeder Jahresveränderung der Verhältnisse von der Höhe der Beitrag abgezogen wird.

Bezug gemäß § 22 Absatz-Centrum.

Bezug (nach Weg von 1/2%) 21 500 „

Bezug gemäß § 12 Weg 2 und Absatz von § 22 Absatz-Centrum

Zur die Verhältnisse der Gewerbesteuer nach den Verhältnissen der Jahre der Gewerbesteuer, gibt die Gewerbe-Verhältnisse eines jährlichen Beitrag von 200 „ (gemäß Tit. VI § 4 der Gewerbe).

Bezug (nach Weg von 1/2%) für 1900: 5 000 „ für 1901: 5 100 „

Bei den Verhältnissen der Gewerbe hat es sich als nötig erwiesen, indem bei den Jahren die die Verhältnisse der Gewerbe-Verhältnisse betriebsmäßigen Verhältnisse, auf dem Gebiet der Gewerbe und Gewerbebetriebe über die Verhältnisse der Gewerbebetriebe, wenn selbstständigen gewerblichen Verhältnisse sind, Gewerbebetriebsbetriebe abzurufen. Die Verhältnisse der Gewerbebetriebe sind in der Regel zu leisten, wenn die Verhältnisse der Gewerbebetriebe gemäß § 12 Weg 2. Absatz-Centrum von 100 „ mit der Maßgabe bewilligt werden, daß bei jeder Jahresveränderung der Verhältnisse von der Höhe der Beitrag abgezogen wird.

Zur Verhältnisse der Gewerbebetriebe zu den Verhältnissen der Gewerbebetriebe von 1 200 „ erachtet man Tit. VI § 3 der Gewerbe.

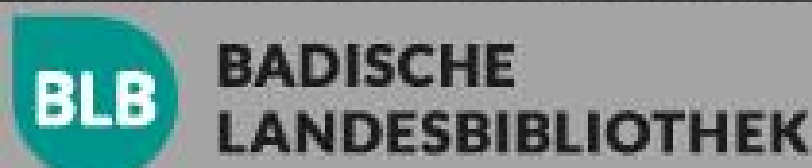
Bezug (nach Weg von 1/2%) 5 000 „

Bezug gemäß § 12 Weg 2 und Absatz von § 22 Absatz-Centrum

Bezug (nach Weg von 1/2%) 2 200 „

Zahl der 1900/1901.	Zahl.	Posten	Bestand am 1. Juli 1900.				Veränderung für 1900.			
			Stellen	Gehalt	Neuzugang	Summe	Stellen	Gehalt	Neuzugang	Summe
(XVII) (1)		Lehrtrag	40	141 450	2 650	145 100	42	158 720	2 000	162 720
		Erstanzionsbeamten, Schreibenden, Registraren, Expedienten und Bureauangestellten G. 5 (Beschäftigung bei öffentlichen, sehr häufig)	0	15 800	—	15 800	0	15 845	—	15 845
		Technische Beamten II 1	3	8 125	—	8 125	3	8 750	—	8 750
		1 zu 2 825 „								
		1 „ 2 700 „								
		1 „ 2 550 „								
		1 (nicht stammsäßig) 2 350 „								
		Summe	3	8 125	—	8 125	3	8 750	—	8 750
		Beamten (Schulklasse II) II 2	9	20 450	100	20 550	9	20 150	—	20 150
		2 zu 2 700 „ = 5 400 „								
		2 „ 2 550 „ = 5 100 „								
		1 „ 2 300 „ = 2 300 „								
		1 „ 2 100 „ = 2 100 „								
		2 „ 1 600 „ = 3 200 „								
		1 (nicht stammsäßig) 2 350 „								
		Summe	9	20 450	100	20 550	9	20 150	—	20 150
		Bureauangest. J. 6	2	2 000	100	2 100	2	2 400	200	2 600
		1 zu 2 000 „ = 2 000 „								
		1 (nicht stammsäßig) 2 000 „								
		Summe	2	2 000	100	2 100	2	2 400	200	2 600
		Bureauangest. J. 7	8	14 750	—	14 750	8	15 250	—	15 250
		5 zu 2 900 „ = 14 500 „								
		1 „ 1 810 „								
		1 „ 1 670 „								
		1 „ 1 280 „								
		Summe	8	14 750	—	14 750	8	15 250	—	15 250
		Bureauangest. K. 1	3	4 700	—	4 700	3	4 700	—	4 700
		1 zu 1 550 „								
		1 „ 1 610 „								
		1 (nicht stammsäßig) 1 540 „								
		Summe	3	4 700	—	4 700	3	4 700	—	4 700
		Summe § 1	74	207 415	2 850	211 265	76	230 815	2 800	234 615
		Einzelne ab in Stelle von Gehalt gewährte anderwärts Bezüge	—	120	—	120	—	120	—	120
		Zuf. Rechnung bei außerordentlichen Etat	—	2 100	1 000	3 100	—	2 800	1 000	3 800
		Summe § 1	74	205 195	2 850	208 045	76	228 425	2 800	231 225
10		II. Prüfungsverwaltung.								
		Beamte bei technischen Bezirksämtern D. 1 (Beschäftigung bei öffentlichen, sehr häufig)	31	135 280	9 200	144 480	31	139 105	9 200	148 305
		Techniker als zweite Beamte D. 3 (Beschäftigung bei öffentlichen, sehr häufig)	25	51 750	—	51 750	18	54 350	—	54 350
		Ingenieur (Schulklasse II) P. 2	1	2 500	—	2 500	1	2 400	—	2 400
		Bureauangest. G. 7	3	4 400	—	4 400	3	4 425	—	4 425
		2 zu 1 500 „ = 3 000 „								
		1 (nicht stammsäßig) 1 400 „								
		Lehrtrag	55	194 020	9 200	203 220	55	206 408	9 200	215 608

Veränderung für 1901.				Gründerungen.			
Stellen	Gehalt	Neuzugang	Summe	Stellen	Gehalt	Neuzugang	Summe
42	160 620	2 000	162 620				
9	19 970	—	19 970	1	2 500	—	2 500
3	8 750	—	8 750	2	4 000	—	4 000
9	20 350	—	20 350	8	15 250	—	15 250
2	2 400	200	2 600	3	4 700	—	4 700
8	15 250	—	15 250	76	230 815	2 800	234 615
2	4 700	—	4 700	—	120	—	120
76	232 000	2 800	234 800	76	232 000	2 800	234 800
—	2 300	1 000	3 300	74	205 195	2 850	208 045
31	142 520	9 200	151 720	31	135 280	9 200	144 480
18	54 475	—	54 475	25	51 750	—	51 750
1	2 500	—	2 500	1	2 500	—	2 500
3	4 400	—	4 400	3	4 400	—	4 400
55	212 207	9 200	221 407	55	194 020	9 200	203 220



Budget für 1900/1901.	Titel.	§.	Verzeichnis.	Art.	Erfolgsverhältnisse auf 1. Juli 1899.				Veranschlagung für 1900.					
					Ergebnis.	Schulds.	Verbindl.	Summe.	Ergebnis.	Schulds.	Verbindl.	Summe.		
					„	„	„	„	„	„	„	„	„	„
XXVII.	10.		II. Lehrtrag		55	104 070	9 300	203 320	55	200 000	9 300	213 700		
			Lehrkräfte Richteramt H. 1. (Beschreibung des Richteramt, siehe Anlage.)		12	24 190	—	24 190	12	20 000	—	20 000		
			Dienstaufsicht J. 9 (Beschreibung des Richteramt, siehe Anlage.)		9	15 980	1 000	17 000	9	17 147	800	18 047		
			Dienstaufsicht J. 9		11	14 000	—	14 000	11	14 000	—	14 000		
			1 je 1 800 „											
			5 „ 1 200 „											
			2 „ 1 200 „											
			2 je nach Leistung jezt 2 400 „											
			II											
			Summe § 10		67	249 740	10 300	220 130	67	275 147	10 200	285 347		
			III. Straßendienst.											
			Straßen- und Straßenmeister H. 3 (Beschreibung des Straßendienst, siehe Anlage.)		95	100 000	100	100 000	95	170 020	—	170 020		
			Betriebsaufseher beim Straßenmeisteramt H. 4		1	1 000	250	1 250	1	1 750	100	1 850		
			Majorsamt beim Straßenmeisteramt H. 5 (nicht stattd. besetzt)		1	1 570	—	1 570	1	1 400	300	1 700		
			Hierauf ab die an Stelle von Gehalt gewährten zuschüssigen Bezüge		97	163 730	350	164 080	97	173 220	400	173 620		
			Summe § 21		97	163 730	350	164 080	97	173 220	400	173 620		
			IV. Werkstätten.											
			Werkstätten H. 3 (Beschreibung des Straßendienst, siehe Anlage.)		21	28 420	10	28 420	21	40 700	—	40 700		
			Majorsamt H. 3 (nicht stattd. besetzt)		1	1 550	—	1 550	1	1 400	—	1 400		
			Hierauf ab die an Stelle von Gehalt ge- währten Zuschläge		22	29 870	10	29 980	22	42 100	—	42 100		
			Summe § 31		22	29 870	10	29 980	22	42 100	—	42 100		
			V. Zentralfürsorge und Hilfsberufung.											
			Zentralfürsorge H. 3 (Beschreibung des Straßendienst, siehe Anlage.)		32	24 810	—	24 810	32	35 350	—	35 350		
			Hierauf ab die an Stelle von Gehalt ge- währten Zuschläge		—	24 800	—	24 800	—	25 000	—	25 000		
			Summe § 41		32	24 810	—	24 810	32	35 350	—	35 350		

Veranschlagung für 1901.				Gründungen.
Ergebnis.	Schulds.	Verbindl.	Summe.	
55	212 207	9 300	221 507	
18	27 115	—	27 115	Die im letzten Budget geplannte Stellenvermehrung gemäß nicht für den Gehalt. Es werden keine Stellen mit in Betrachtung gezogen. 1 Beamter jedoch als kommissarischer Bedienter 200 „ Gehaltszahl, vergrößert § 10. Kontingente: 2 Beamten einschließl. Zuschlag von je 100 „, 1 Beamter jedoch als Hauptbedienter 40 „ je Jahre von § 10.
9	17 200	800	18 000	
11	10 000	—	10 000	
67	261 502	10 200	271 702	Budget für 1901 (nach Weglassung von 170 „) für 1900: 251 000 „, für 1901: 261 502 „.
95	171 180	—	171 180	10 Straßmeister, 6 Betriebsaufseher. Kontingente: 1 Beamter für Beschäftigung bei 200 „ je Jahre von § 10. 2 Beamter für Beschäftigung bei 100 „ bei den 100- und 150-Bezirken (Hierauf nach dem Stande von den Stellenstellen je 100 „ mit einem Jahre Gehalt. Zuschlag nach § 12 Wegl. 1 Gehaltszahlung, je 100 „, bei 100-Bezirken auf die 100-Bezirke 100-Bezirke.
1	1 750	100	1 850	Zuschlag nach § 12 Wegl. 1 Gehaltszahlung, je 100 „, bei 100-Bezirken auf die 100-Bezirke.
1	1 400	300	1 700	Zuschlag nach § 12 Wegl. 1 Gehaltszahlung, je 100 „, bei 100-Bezirken auf die 100-Bezirke.
97	174 320	400	174 720	10 Straßmeister je 500 „.
—	48 950	—	48 950	Budget für 1901 (nach Weglassung von 170 „) für 1900: 125 800 „, für 1901: 125 800 „.
97	125 800	400	126 200	
21	40 850	—	40 850	10 Beamter jedoch für Beschäftigung bei 100 „ mit dem Gehalt bei 100-Bezirken bei 100-Bezirken bei je 100 „ je Jahre.
1	1 400	—	1 400	
22	42 280	—	42 280	
—	10 150	—	10 150	14 Zentralfürsorge mit 100 „, 1 Zentralfürsorge mit 100 „.
22	22 130	—	22 130	Budget für 1901 (nach Weglassung von 170 „) für 1900: 11 400 „, für 1901: 11 400 „.
32	35 370	—	35 370	
—	25 000	—	25 000	10 Zentralfürsorge je 500 „.
32	35 370	—	35 370	Budget für 1901 (nach Weglassung von 170 „) für 1900: 34 800 „, für 1901: 35 370 „.

Budget für 1900/1901.	Kontstellen.	Ufsteinetat auf 1. Juli 1899.				Veranschlag. für 1900.			
		Stellenzahl.	Gehalt.	Rechtsgehalt.	Zusatz.	Stellenzahl.	Gehalt.	Rechtsgehalt.	Zusatz.
XVII. 49.	VI. Bauhüttenvermessung.		„	„	„		„	„	„
	Bauhüttenvermesser (Besoldungsstufe I.) F. 3 (Ausführung bei Ufsteinen, siehe Anlage.)	23	80 130	—	80 150	25	91 000	—	91 000
	Bauhüttenvermesser (Besoldungsstufe II.) G. 2 (Ausführung bei Ufsteinen, siehe Anlage.)	18	28 810	3 000	41 810	19	29 000	2 520	42 210
	Berechnungsassistenten G. 5 (3 unbefehlt).	3	—	—	—	3	5 100	—	5 100
	Rathsherrn G. 5 12 je 1 700 „ 20 400 „ 2 unbefehlt	17	—	—	—	17	—	—	—
	Berechnungsassistenten der Bauhüttenvermesser J. 8 18 je 1 350 „ 24 300 „ 1 „ 1 200 „ 1 200 „	17	22 800	—	22 800	22	30 144	—	30 144
	Zusatz § 49	78	141 740	3 000	144 740	80	145 994	2 520	148 514
XVIII. 1.	Verwaltung des Bergwesens.								
	Bergmeister D. 2	1	—	—	—	1	2 540	—	2 540
XIX. 1.	Für die geologische Landesaufnahme.								
	Geologische Karte des Landes in Heidelberg. Landesgeologen D. 2 1 je 4 800 „ 1 „ 4 100 „ 1 „ 3 570 „ 3 12 270 „	3	12 270	—	12 270	3	12 270	—	12 270
	H. Sonstige der Versicherungsanstalt Baden, deren Gehalte unmittelbar aus der Kassenkasse bezahlt werden.								
VIII.	Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetz.								
	b. Arbeiterversicherung.								
	0. Versicherungsanstalt Baden.								
	Vorsitzer des Vorstandes K. 3	1	—	—	—	1	—	—	—
	Mitglieder des Vorstandes C. 2	1	—	—	—	2	—	—	—
	Ratler K. 2	1	—	—	—	1	—	—	—
	Die Leitung dieser Stelle kann mit Zustimmung der Kassenkassen nach D. 1 erfolgen.								
	Reisenden F. 3	4	—	—	—	5	—	—	—
	Lehrerlog.	8	—	—	—	9	—	—	—

Veranschlag. für 1901.				Erläuterungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Rechtsgehalt.	Zusatz.	
	„	„	„	
25	91 000	—	91 000	Die Beschäftigung der neuen Bauhüttenvermesser bringt erhebliche Mehrerträge an die Bauhüttenvermesser mit Rücksicht auf den vorhandenen Stellenetat (23 bei Veranschlagung F. 3 und 19 bei Veranschlagung G. 2, gemeinsam 42), welche sich aber nicht als ungenügend erweisen hat, da sehr häufig noch weniger anzurechnen, wenn andere nicht geringere Vorteile zuwenden kann. Hinsichtlich werden, so hat vorhandenem Veranschlagungsstandpunkt (25) und durch die Veranschlagung der Bauhüttenvermesser in Baden im Ganzen 18, 4 neue Stellen angesetzt mit je 2 Stellen unter Veranschlagung F. 3 (je 2 Stellen unter Veranschlagung G. 2) im Budget für 1901, 3 Stellen nach G. 2.
21	40 480	2 520	40 290	3 Stellen mehr als früher; sie werden schrittweise im Jahre 1901 zur Verfügung kommen. — Begründet durch Veranschlagung G. 2.
3	5 100	—	5 100	Schlagzahl: Einmaligige Zuschläge nach Veranschlagung G. 2 bei Abschluß.
17	—	—	—	Der Zuschlagsbetrag bei Bauhüttenvermessern wird unter 1 50 angesetzt.
22	30 144	—	30 144	Der Veranschlagung nach Beschäftigung durch ständige Beschäftigung ist eine Veranschlagung der ständigen Stellen im Budget gegeben; es werden jedoch unter Veranschlagung der ständigen Stellen (je 2 Stellen) (je 2 Stellen) im Budget gegeben.
88	175 840	2 500	178 340	Budget für (nach Wang von 1 1/2 %) für 1900: 165 000 „, für 1901: 178 340 „
1	2 540	—	2 540	Budget für (nach Wang von 1 1/2 %) 2 540 „ Die Stelle wird zur Zeit nicht besetzt, welcher gegen eine Jahresveranschlagung von 1 000 „, welche auf dem Kassenetat nicht ist.
3	12 270	—	12 270	Die Beschäftigung der ständigen Mitarbeiter bei der Karte ist besetzt. Stellen.
				Budget für (nach Wang von 1 1/2 %) für 1900: 12 000 „, für 1901: 12 270 „
1	—	—	—	Nach Beschäftigung bei Zuschlagzahl beträgt bei Beschäftigung eine Zuschlagzahl von 1 000 „
2	—	—	—	
1	—	—	—	
4	—	—	—	Die neue Stellen bei der Karte sind für Beschäftigung von weiteren Beschäftigten und Zuschlagzahl an gegeben.
10	—	—	—	

Anhang zum Gehaltsstat.

Enzifferung des Effectivetat der Gehalte.

Titel IX. § 1.															
Bezirksärzte D. 8.				20	Uebertrag	63 830		530	7	Uebertrag	17 250	800			
				2	zu	2 880	=	5 760	2	zu	2 330	=	4 660	400	
1	zu			1	"			2 700	2	"	2 300	=	4 600		
1	"			1	"			2 530	1	"			2 280		
2	"	2 860	=	5	"	2 430	=	12 150	1	"			2 270		
2	"	2 650	=	1	"			2 180	4	"	2 230	=	8 920	200	
1	"			30				89 150	3	"	2 150	=	6 450	400	
5	"	2 500	=						1	"			2 130	200	
2	"	2 260	=	Bezirksthierärzte F. 6.						1	"		2 120		
3	"	2 250	=	3	zu	1 690	=	5 070	1	"			2 100		
1	"			1	"			1 520	1	"			2 090	=	4 180
1	"			3	"	1 490	=	4 470	14	"	2 050	=	28 700		
2	"	2 120	=	2	"	1 480	=	2 960	2	"	2 020	=	4 040		
1	"			3	"	1 420	=	4 260	1	"			2 030		
2	"	2 040	=	2	"	1 390	=	2 780	1	"			1 990		
1	"			1	"			1 380	1	"			1 970		
2	"	2 000	=	4	"	1 360	=	5 440	2	"	1 950	=	3 900		
1	"			10	"	1 320	=	13 200	1	"			1 940		
1	"			1	"			1 310	2	"	1 930	=	3 860		
2	"	1 770	=	1	"			1 290	1	"			1 900		
1	"			5	"	1 280	=	6 400	1	"			1 860		
2	"	1 690	=	1	"			1 260	2	"	1 850	=	3 700		
1	"			1	"			1 220	3	"	1 800	=	5 400		
5	"	1 500	=	11	"	1 200	=	13 200	4	"	1 740	=	6 960		
14	"	1 200	=	8	"	1 000	=	8 000	1	"			1 720		
1	nebenamtlich	1 500		57				73 760	1	"			1 690		
56		107 100	290	Gemeinderrechnungsrevidenten G. 6.						1	"		1 660		
				1	zu			2 080	2	"	1 640	=	3 280		
				7	"	2 050	=	14 350	1	"			1 590		
				1	"			2 030	67				137 230	2 000	
				2	"	2 020	=	4 040	Aftnare bei Bezirksämtern H. 9.						
				2	"	1 980	=	3 960	1	zu			1 800		
				3	"	1 970	=	5 910	1	"			1 700		
				1	"			1 965	1	"			1 570		
				2	"	1 950	=	3 900	1	"			1 560		
				5	"	1 900	=	9 500	2	"	1 530	=	3 060		
				1	"			1 880	2	"	1 520	=	3 040		
				1	"			1 800	2	"	1 500	=	3 000		
				1	"			1 750	1	"			1 490		
				1	"			1 740	1	"			1 480		
				13	"	1 700	=	22 100	6	"	1 470	=	8 820		
				1	"			1 690	3	"	1 440	=	4 320		
				11	"	1 500	=	16 500	1	"			1 420		
				53				95 195	8	"	1 400	=	11 200		
				Registraloren bei Bezirksämtern und Polizeiaktiare G. 6.						17	"	1 250	=	21 250	
				1	zu			2 600	47				65 710		
				1	"			2 500	Amtsdiener bei Bezirksämtern K. 7.						
				3	"	2 450	=	7 350	11	zu	1 450	=	15 950	700	
				2	"	2 400	=	4 800	1	"			1 445		
				7	Uebertrag			17 250	2	"	1 440	=	2 880		
									1	"			1 435	100	
									15	Uebertrag			21 710	800	

Polizeikommissäre (Gehaltsklasse I.) F. 3.

	M.	M.	M.
2 zu	3 800	=	7 600
1 "			3 600
1 "			3 270
1 "			3 170
1 "			3 020
1 "			2 970
1 "			2 820
8			26 450

Revisoren bei Bezirksämtern F. 5.

	M.	M.	M.
1 zu			3 500
2 "	3 410	=	6 820
1 "			3 290
1 "			3 250
1 "			3 230
8 "	3 200	=	25 600
2 "	3 150	=	6 300
1 "			3 020
2 "	2 960	=	5 920
1 "			2 900
20 Uebertrag			63 830

Registraloren bei Bezirksämtern und
Polizeiaktiare G. 6.

	M.	M.	M.
1 zu			2 600
1 "			2 500
3 "	2 450	=	7 350
2 "	2 400	=	4 800
7 Uebertrag			17 250

Amtsdiener bei Bezirksämtern K. 7.

	M.	M.	M.
11 zu	1 450	=	15 950
1 "			1 445
2 "	1 440	=	2 880
1 "			1 435
15 Uebertrag			21 710

	M.	M.	M.
15 Uebertrag	21 710		800
1 "	1 420		
1 "	1 415		
5 " 1 400 =	7 000		100
3 " 1 380 =	4 140		
2 " 1 362 =	2 724		
1 "	1 360		100
1 "	1 352		100
1 "	1 337		
2 " 1 300 =	2 600		
5 " 1 290 =	6 450		
1 "	1 287		
5 " 1 270 =	6 350		
1 "	1 260		
5 " 1 250 =	6 250		
1 "	1 230		
1 "	1 220		
1 "	1 210		
3 " 1 190 =	3 570		
1 "	1 180		
2 " 1 150 =	2 300		
1 "	1 140		
1 "	*1 132		
1 "	1 077		
1 "	1 070		
1 " (unbesetzt)			
63	81 784		1 100

Titel X. § 1.

Wachtmeister J. 11.

	M.	M.	M.
1 zu	1 610		150
2 "	1 600 =	3 200	300
12 "	1 580 =	18 960	1 650
5 "	1 560 =	7 800	750
2 "	1 530 =	3 060	300
5 "	1 520 =	7 600	450
4 "	1 510 =	6 040	600
34 "	1 500 =	51 000	5 100
1 "		1 432	150
8 "	1 400 =	11 200	1 200
74	111 902		10 650

Gendarmen K. 10.

	M.	M.	M.
6 zu	1 400 =	8 400	600
4 "	1 392 =	5 568	400
1 "		1 382	100
4 "	1 362 =	5 448	400
1 "		1 352	50
9 "	1 327 =	11 943	800
1 "		1 317	50
4 "	1 307 =	5 228	350
2 "	1 297 =	2 594	150
7 "	1 287 =	9 009	650
4 "	1 277 =	5 108	400
4 "	1 267 =	5 068	400
27 "	1 232 =	33 264	2 650
3 "	1 222 =	3 666	300
245 "	1 200 =	294 000	17 900
108 "	1 100 =	118 800	5 400
19 (nicht etatm. angestellt)		20 900	950
449	533 047		31 550

Titel XII. § 1.

Oberwärter und Hausmeister J. 9.

	M.	M.	M.
1 zu	1 900		
1 "		1 820	
2 " 1 760 =	3 520		
4 Uebertrag	7 240		

	M.	M.
4 Uebertrag	7 240	
1 zu	1 620	65
1 "	1 530	50
1 "	1 520	
1 "	1 350	
1 (nicht etatmäßig besetzt)	1 200	
9	14 460	115

Wärterinnen K. 17.

	M.	M.
3 zu	690 =	2 070
3 "	680 =	2 040
3 "	665 =	1 995
3 "	655 =	1 965
6 "	650 =	3 900
5 "	600 =	3 000
14 (nicht etatmäßig besetzt)	8 310	
37	23 280	

Titel XVII. § 1.

Sekretäre, Revisoren, Expeditoren, Registratoren, Vermessungsrevisoren F. 3.

	M.	M.	M.
6 zu	3 800 =	22 800	
1 "		3 660	50
2 " 3 450 =	6 900		
1 "		3 280	
1 "		2 950	
1 "		2 940	
1 "		2 870	
1 "		2 820	
1 "		2 710	
1 "		2 340	
1 "		2 090	
17	55 360		50

Sekretariatsassistenten, Revidenten, Registratur-, Expeditur- und Vermessungsassistenten G. 5.

	M.	M.
2 zu	2 800 =	5 600
1 "		2 690
1 "		2 100
1 "		2 000
1 "		1 770
1 "		1 700
2 (3. St. nicht besetzt)		
9		15 860

Titel XVII. § 10.

Vorstände der technischen Bezirksstellen D. 1.

	M.	M.	M.
13 zu	5 000 =	65 000	3 900
1 "		4 500	300
1 "		4 400	300
1 "		4 300	300
1 "		4 200	300
2 " 4 100 =	8 200		600
4 " 4 000 =	16 000		1 200
1 "		3 900	300
1 "		3 870	300
2 " 3 700 =	7 400		600
1 "		3 600	300
1 "		3 370	300
2 " 3 270 =	6 540		600
31	135 280		9 300

Techniker als zweite Beamte D. 3.

	M.	M.
1 zu		4 500
1 "		3 870
1 "		3 600
1 "		3 470
1 "		3 340
2 " 3 300 =	6 600	
1 "		2 880
2 " 2 750 =	5 500	
1 "		2 690
2 " 2 500 =	5 000	
1 "		2 300
4 " 2 000 =	8 000	
2 (zur Zeit unbesetzt)		
20		51 750

Technische Assistenten H. 1.

	M.	M.
1 zu		2 590
1 "		2 450
1 "		2 380
1 "		2 060
1 "		2 030
2 " 1 950 =	3 900	
1 "		1 900
1 "		1 780
3 " 1 700 =	5 100	
12		24 190

Bureauassistenten J. 6.

	M.	M.	M.
1 zu		1 970	100
2 " 1 930 =	3 860		220
2 " 1 890 =	3 780		300
1 "		1 870	170
1 "		1 550	100
2 " 1 450 =	2 900		200
9		15 930	1 090

Titel XVII. § 22.

Straßen- und Brückenmeister H. 5.

	M.	M.	M.
1 zu		2 100	
1 "		2 040	
1 "		2 030	
1 "		1 900	
3 " 1 870 =	5 610		
2 " 1 860 =	3 720		
1 "		1 850	
1 "		1 840	
7 " 1 800 =	12 600		100
3 " 1 790 =	5 370		
3 " 1 780 =	5 340		
1 "		1 760	
1 "		1 700	
32 " 1 690 =	54 080		
1 "		1 680	
5 " 1 670 =	8 350		
3 " 1 660 =	4 980		
1 "		1 630	
14 " 1 620 =	22 680		
1 "		1 590	
11 " 1 500 =	16 500		
1 (nicht etatmäßig besetzt)		1 210	
95		160 560	100

Titel XVII. § 31.

Dammmeister H. 5.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
3 zu	2 000 =	6 000	
1 "		1 970	
2 "	1 910 =	3 820	
2 "	1 900 =	3 800	
2 "	1 850 =	3 700	10
6 "	1 790 =	10 740	
1 "		1 780	
1 "		1 760	
1 "		1 730	
1 "		1 620	
1 "		1 500	
21		38 420	10

Titel XVII. § 41.
Kulturmeister H. 5.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
5 zu	2 100 =	10 500
1 "		2 040
7 "	1 960 =	13 720
5 "	1 860 =	9 300
1 "		1 850
1 "		1 820
1 "		1 810
1 "		1 770
2 "	1 690 =	3 380
1 "		1 620
6 "	1 500 =	9 000
1 (unbelegt)		
32		56 810

Titel XVII. § 49.

Bezirksgeometer (Gehaltsklasse I.) F. 3.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
6 zu	3 800 =	22 800
4 "	3 750 =	15 000
10 Uebertrag		37 800

	<i>M.</i>	<i>M.</i>
10 Uebertrag		37 800
1 "		3 630
2 "	3 470 =	6 940
2 "	3 390 =	6 780
1 "		3 370
3 "	3 300 =	9 900
1 "		3 000
1 "		2 940
1 "		2 900
1 "		2 890
23		80 150

Bezirksgeometer (Gehaltsklasse II.) G. 2.

	<i>M.</i>	<i>M.</i>	<i>M.</i>
2 zu	2 740 =	5 480	
1 "		2 550	
2 "	2 510 =	5 020	
1 "		2 470	
1 "		2 400	
1 "		2 290	
2 "	2 100 =	4 200	200
8 "	1 800 =	14 400	2 800
18		38 810	3 000

Anlage 2

zum
Spezialbudget
des

Ministeriums des Innern
für die Jahre 1900/1901.

Ministerium des Innern.

Wohnungsgeld-Etat.

Posten-Nr.	Posten-Beschreibung	1900	1901	Veränderung
1000	Wohnungsgeld-Etat	1000	1000	0
1001	Wohnungsgeld-Etat	1001	1001	0
1002	Wohnungsgeld-Etat	1002	1002	0
1003	Wohnungsgeld-Etat	1003	1003	0
1004	Wohnungsgeld-Etat	1004	1004	0
1005	Wohnungsgeld-Etat	1005	1005	0
1006	Wohnungsgeld-Etat	1006	1006	0
1007	Wohnungsgeld-Etat	1007	1007	0
1008	Wohnungsgeld-Etat	1008	1008	0
1009	Wohnungsgeld-Etat	1009	1009	0
1010	Wohnungsgeld-Etat	1010	1010	0
1011	Wohnungsgeld-Etat	1011	1011	0
1012	Wohnungsgeld-Etat	1012	1012	0
1013	Wohnungsgeld-Etat	1013	1013	0
1014	Wohnungsgeld-Etat	1014	1014	0
1015	Wohnungsgeld-Etat	1015	1015	0
1016	Wohnungsgeld-Etat	1016	1016	0
1017	Wohnungsgeld-Etat	1017	1017	0
1018	Wohnungsgeld-Etat	1018	1018	0
1019	Wohnungsgeld-Etat	1019	1019	0
1020	Wohnungsgeld-Etat	1020	1020	0
1021	Wohnungsgeld-Etat	1021	1021	0
1022	Wohnungsgeld-Etat	1022	1022	0
1023	Wohnungsgeld-Etat	1023	1023	0
1024	Wohnungsgeld-Etat	1024	1024	0
1025	Wohnungsgeld-Etat	1025	1025	0
1026	Wohnungsgeld-Etat	1026	1026	0
1027	Wohnungsgeld-Etat	1027	1027	0
1028	Wohnungsgeld-Etat	1028	1028	0
1029	Wohnungsgeld-Etat	1029	1029	0
1030	Wohnungsgeld-Etat	1030	1030	0
1031	Wohnungsgeld-Etat	1031	1031	0
1032	Wohnungsgeld-Etat	1032	1032	0
1033	Wohnungsgeld-Etat	1033	1033	0
1034	Wohnungsgeld-Etat	1034	1034	0
1035	Wohnungsgeld-Etat	1035	1035	0
1036	Wohnungsgeld-Etat	1036	1036	0
1037	Wohnungsgeld-Etat	1037	1037	0
1038	Wohnungsgeld-Etat	1038	1038	0
1039	Wohnungsgeld-Etat	1039	1039	0
1040	Wohnungsgeld-Etat	1040	1040	0
1041	Wohnungsgeld-Etat	1041	1041	0
1042	Wohnungsgeld-Etat	1042	1042	0
1043	Wohnungsgeld-Etat	1043	1043	0
1044	Wohnungsgeld-Etat	1044	1044	0
1045	Wohnungsgeld-Etat	1045	1045	0
1046	Wohnungsgeld-Etat	1046	1046	0
1047	Wohnungsgeld-Etat	1047	1047	0
1048	Wohnungsgeld-Etat	1048	1048	0
1049	Wohnungsgeld-Etat	1049	1049	0
1050	Wohnungsgeld-Etat	1050	1050	0

Zahl- Tat.	§	Beschreibung	Dienstklasse bei Bezugs- gehörigkeit.	Gesamtsatz für 1 Jahr			
				Cet-			
				I.		II.	
Zahl der Beamten.	Betrag	Zahl der Beamten.	Betrag.				
		Beamte, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Dienstklasse zu bestimmen ist.		—		—	
I.	2.	Ministerium.					
		Beamte	I.	1	1200	—	
		„	II.	8	6000	—	
		„	III.	7	4200	—	
		„	III.	2	620	—	
		„	IV.	16	7600	—	
		„	V.	1	350	—	
		„	VI.	10	2200	—	
		Summe Nr. I. § 2		45	22770	—	
II.	2.	Landeskommissäre.					
		Beamte	II.	4	2040	—	
		„	IV.	3	1440	—	
		„	V.	1	350	—	
		„	VI.	4	1000	—	
		Summe Nr. II. § 2		12	5830	—	
III.	2.	Verwaltungsgerichtshof.					
		Beamte	I.	1	1200	—	
		„	II.	5	2800	—	
		„	III.	1	620	—	
		„	IV.	1	480	—	
		„	VI.	3	750	—	
		Summe Nr. III. § 2		11	6850	—	
IV.	2.	Verwaltungshof.					
		Beamte	II.	1	700	—	
		„	III.	7	4200	—	
		„	IV.	21	10000	—	
		„	V.	10	3500	—	
		„	VI.	6	1300	—	
		Summe Nr. IV. § 2		45	20100	—	
V.	2.	Generallandesarchiv.					
		Beamte	II.	1	700	—	
		„	III.	3	1800	—	
		„	IV.	2	900	—	
		„	V.	1	350	—	
		„	VI.	1	250	—	
		Summe Nr. V. § 2		8	4100	—	

Der neue Bezugsperiode						Erläuterungen.
Klassen.				Summe.		
III.		IV.				
Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	Zahl der Beamten.	Betrag.	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	1200	
—	—	—	—	8	6000	
—	—	—	—	7	4200	
—	—	—	—	2	620	§ 21 Absatz 2 bei Beamtensystem
—	—	—	—	16	7600	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	10	2200	
—	—	—	—	45	22770	Bekanntmachung (nach Absatz von 4. Absatz) 21.000 .A
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	4	2040	
—	—	—	—	3	1440	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	4	1000	
—	—	—	—	12	5830	Bekanntmachung (nach Absatz von 4. Absatz) 1.000 .A
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	1200	
—	—	—	—	5	2800	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	480	
—	—	—	—	3	750	
—	—	—	—	11	6850	Bekanntmachung (nach Absatz von 4. Absatz) 1.000 .A
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	7	4200	
—	—	—	—	21	10000	
—	—	—	—	10	3500	
—	—	—	—	6	1300	
—	—	—	—	45	20100	Bekanntmachung (nach Absatz von 4. Absatz) 19.070 .A
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	3	1800	
—	—	—	—	2	900	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	8	4100	Bekanntmachung (nach Absatz von 4. Absatz) 1.000 .A

Folgt Titel	§	Zuständig- keit	Beschäftigung für 1 Jahr				
			Ort				
			I.		II.		
Zahl der Beamt.	Betrag	Zahl der Beamt.	Betrag				
VIII.	2.	Für Gewerbeaufsicht und Durchführung der sozialen Gesetze. Schleissheim.		▲		▲	
		Beamt.	II.	1	780	—	
			III.	3	1.800	—	
			IV.	1	480	—	
		Summe Tit. VIII. § 2		5	3.100	—	
IX.	2.	Bezirksverwaltung und Polizei.					
		Beamt.	II.	2	1.520	—	
			III.	28	16.120	28	10.680
			III.	10	3.100	10	3.280
			IV.	30	14.400	10	3.600
			IV.	12	2.880	14	2.880
			V.	47	16.450	32	13.520
			VI.	402	110.500	31	5.580
		Summe Tit. IX. § 2		509	160.970	131	39.520
X.	16.	Schensmittelpflichtigen.					
		Beamt.	IV.	1	480	—	
			V.	1	350	—	
		Summe Tit. IX. § 16		2	830	—	
		Vorstand der Justizkammer	III.	1	310	—	
		Höhereninspektor am Oberbezirk	VI.	—	—	—	
X.	1.	Allgemeine Sicherheitspolizei.					
		Beamt.	II.	1	760	—	
			III.	4	2.480	—	
			V.	6	2.100	—	
			VI.	93	27.250	64	11.320
		Summe Tit. X. § 1		104	32.590	64	11.320
XI.	2.	Wilde Fonds und gemeinnützige Anstalten.					
		Beamt.	VI.	—	—	—	

Der neuen Beschäftigungsperiode						Erläuterungen.
Häufigkeit				Summe		
III.	IV.	Summe				
Zahl der Beamt.	Betrag	Zahl der Beamt.	Betrag	Zahl der Beamt.	Betrag	
	▲		▲		▲	
	—	—	—	1	780	
	—	—	—	3	1.800	
	—	—	—	1	480	
	—	—	—	5	3.100	Wahrgeloh (nach Wegg von 4 Beamt.) 2.100 A.
	—	—	—			
18	5.940	12	3.000	30	35.720	
18	2.070	12	1.500	30	10.650	§ 22 Weg 2 Beamtengeloh
8	2.080	2	900	30	30.440	
18	2.470	18	1.620	46	9.850	§ 22 Weg 2 Beamtengeloh
47	9.400	32	4.800	178	44.170	
18	2.520	12	1.200	323	124.800	Wahrgeloh (nach Wegg von 4 Beamt.) 207.400 A.
128	35.580	88	12.480	958	247.350	
	—	—	—			
	—	—	—	1	480	
	—	—	—	1	350	
	—	—	—	2	830	Wahrgeloh (nach Wegg von 4 Beamt.) 500 A.
	—	—	—			
	—	—	—	1	310	§ 22 Weg 2 Beamtengeloh. Wahrgeloh (nach Wegg von 4 Beamt.) 500 A.
	—	1	120	1	120	Wegg gemäß § 7 Abs 2 des Wegg. vom 9. Juli 1894. Nichtig nach dem 20. A.
	—	—	—			
	—	—	—	1	760	
	—	—	—	4	2.480	
	—	—	—	6	2.100	
74	10.980	310	31.900	344	77.110	14 Beamt. nach § 7 Abs 2 des Wegg. vom 9. Juli 1894, präsumt 600 A. Nichtig nach dem 20. A.
74	10.980	310	31.900	350	82.450	Wahrgeloh (nach Wegg von 4 Beamt.) 20.100 A.
	—	—	—			
	—	1	100	1	100	

Verhältnisse für 2. Semester 1898/1899. 14 Beamtengeloh.

Abg.-Zahl	I.	Beschreibung	Dienststelle des Beschäftigten	Veranschlagte Summe für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Zahl der Personen	Betrag	Zahl der Personen	Betrag
XII.	1.	Heil- und Pflegeanstalten.					
		Summe	III.	0	1 600	4	1 640
			IV.	2	800	1	360
			V.	1	350	5	1 300
			VI.	40	10 000	40	15 420
		Summe Ab. XII. § 1		43	11 750	79	15 720
		<i>Quoten entfallen auf die Bezirke:</i>					
		Wiesbaden		40	10 170	—	—
		Strom		—	—	—	—
		Umschlag		—	—	79	15 720
XIII.	2.	Polizeiliches Arbeitshaus.					
		Summe	IV.	—	—	—	—
			V.	—	—	—	—
			VI.	—	—	—	—
			VI.	—	—	—	—
		Summe Ab. XIII. § 2		—	—	—	—
XIV.	2.	Für Bearbeitung der Landesstatistik.					
		Summe	II.	1	700	—	—
			III.	1	820	—	—
			IV.	3	1 440	—	—
			V.	5	1 750	—	—
			VI.	8	2 000	—	—
		Summe Ab. XIV. § 2		18	6 570	—	—
XV.	2.	Für Förderung der Gewerbe.					
		Handelsgewerkschaften.					
		(Hauptstadt und Plätze)					
		Summe	III.	1	620	—	—
			IV.	1	540	—	—
			V.	3	1 050	—	—
			VI.	3	750	—	—
		Summe § 2		8	2 960	—	—
	8.	Cemeterien-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt.					
		Summe	IV.	2	800	—	—
	12.	Probierhalle für Goldwaare in Wiesbaden.					
		Summe	V.	1	350	—	—

für neuen Budgetvertrieb.						Erläuterungen.		
Klassen		III.		IV.			Summe	
Zahl der Personen	Betrag	Zahl der Personen	Betrag	Zahl der Personen	Betrag		Zahl der Personen	Betrag
III.	IV.	III.	IV.	III.	IV.		III.	IV.
0	1 600	—	—	15	5 480			
1	300	—	—	4	1 560			
5	1 000	—	—	11	2 050			
48	6 720	—	—	157	29 140			
50	8 900	—	—	185	30 850			
—	—	—	—	48	18 170			
60	9 000	—	—	60	9 000			
—	—	—	—	79	15 720			
—	—	—	—	—	—			
—	—	1	180	1	180			
—	—	1	150	1	150			
—	—	16	1 000	16	1 000			
—	—	2	340	2	340			
—	—	20	2 170	20	2 170			
—	—	—	—	1	700			
—	—	—	—	1	820			
—	—	—	—	3	1 440			
—	—	—	—	5	1 750			
—	—	—	—	8	2 000			
—	—	—	—	18	6 570			
—	—	—	—	1	620			
1	500	—	—	2	800			
1	300	—	—	4	1 250			
1	140	—	—	4	600			
3	600	—	—	11	2 500			
—	—	—	—	2	800			
—	—	—	—	1	350			

Veranschlagte Summe für 1. Quart. 1890 37 200 Mk

Veranschlagte Summe für 1. Quart. 1890 12 600 Mk
 9 000 „
 16 000 „

Wegen gemäß § 7 Abs. 2 des Gesetzes vom 3. Juli 1890, 40 Mk
 täglich zugute.
 Veranschlagte Summe für 1. Quart. 1890 2 000 Mk. Städt. zug.
 400 Mk

Veranschlagte Summe für 1. Quart. 1890 6 570 Mk

1. Quart. 1890. Auf Veranschlagte für III. Dienststelle nach dem
 Gesetz vom 2. Januar 1874

Veranschlagte Summe für 1. Quart. 1890 3 100 Mk

Veranschlagte Summe für 1. Quart. 1890 300 Mk

Veranschlagte Summe für 1. Quart. 1890 350 Mk

Rechnungsart	§	Beschreibung	Einzelfälle des Rechnungsjahrs	Veranschlagung für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Zahl der Beamt.	Betrag	Zahl der Beamt.	Betrag
XVI.		Jahr Förderung der Landwirtschaft.		A		A	
1.		Verwaltungsmäßig-technische Betriebskosten.					
		Beamt.	III.	1	620	—	
			V.	1	330	—	
		Summe § 1		2	950	—	
2.		Verwaltungsmäßig-technische Betriebskosten.					
		Beamt.	V.	2	700	—	
3.		Verwaltungsmäßig-technische Betriebskosten aus Steuerbüchern.					
		Beamt.	IV.	1	480	2	
4.		Wirtschaftliche Förderung.					
		Beamt.	III.	—	—	—	
5.		Wirtschaftliche Förderung.					
		Beamt.	III.	—	—	—	
			V.	—	—	—	
		Summe § 2		—	—	—	
6.		Verwaltungsmäßig-technische Betriebskosten.					
		Beamt.	IV.	2	900	—	
			VI.	1	250	—	
		Summe § 3		3	1150	—	
7.		Verwaltungsmäßig-technische Betriebskosten.					
		Beamt.	V.	1	350	—	
XVII.		Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.					
1.		I. Beamt. der Zentralverwaltung	II.	2	1300	—	
			III.	12	7440	—	
			IV.	20	12400	—	
			V.	23	8050	—	
			VI.	13	3250	—	
				78	32740	—	
		Gewinn ab für Rechnung des außerordentlichen Etats (§ 25)	V.	—	350	—	
		Summe Tit. XVII. § 1		78	33090	—	

bei neuen Rechnungsperioden						Erläuterungen.
Klassen.				Summe		
III.	IV.	Summe				
Zahl der Beamt.	Betrag	Zahl der Beamt.	Betrag	Zahl der Beamt.	Betrag	
	A		A		A	
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	1	330	
—	—	—	—	2	950	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	—	—	2	700	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
7	1820	2	540	13	2360	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	1	250	1	250	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	1	250	1	250	
—	—	1	150	1	150	
—	—	2	400	2	400	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	—	—	2	900	
—	—	—	—	1	250	
—	—	—	—	3	1150	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	—	—	1	350	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A
—	—	—	—	2	1300	
—	—	—	—	12	7440	
—	—	—	—	20	12400	
—	—	—	—	23	8050	
—	—	—	—	13	3250	
—	—	—	—	78	32740	
—	—	—	—	—	350	Ein Zehner.
—	—	—	—	78	33090	Betraglich nach Bilanz von 1. August 1900 A

Vergr. Tit.	§	Dienststelle bei Rechnungsgebräuche.	Beschäftig für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Personen.	Betrag.	Zahl der Personen.	Betrag.	
XVII.	11.	II. Beamte der Registerverwaltung	III.	20	12400	18	7380
			IV.	—	—	1	300
			V.	11	3850	7	1820
			VI.	8	2000	7	1500
			Summe Tit. XVII § 11	39	18250	33	10820
	23.	III. Beamte des Straßenbaus	V.	12	4200	20	5200
			VI.	—	—	—	—
	Summe Tit. XVII § 23	12	4200	20	5200		
	22.	IV. Beamte des Wasserbaus	V.	1	350	6	1500
			VI.	1	250	—	—
Summe Tit. XVII § 22			2	600	6	1500	
42.	V. Beamte der Arbeitshilfe und Selbstbeschäftigung	V.	12	4200	6	2400	
		Summe Tit. XVII § 42	12	4200	6	2400	
50.	VI. Beamte der Materialverrechnung	IV.	4	1300	11	3900	
		V.	7	2400	3	780	
		VI.	7	1750	9	1620	
		Summe Tit. XVII § 50 für 1900 hierfür für 1901 weiter	18	5450	23	6300	
		Summe Tit. XVII § 50 für 1901	18	5450	23	6300	
XVIII.	2.	Verwaltung des Bergwesens. Beamte	III.	1	620	—	—
			Summe	1	620	—	—
XIX.	2.	Für die geologische Landesaufnahme. Geologische Vorkontrollen in Heilbronn. Beamte	III.	2	1600	—	—
			Summe	2	1600	—	—

Ver neue Zeitperiode						Erläuterungen.	
Häufig.				Summe.			
III.		IV.		Summe.			
Zahl der Personen.	Betrag.	Zahl der Personen.	Betrag.	Zahl der Personen.	Betrag.		
9	2970	2	500	49	23250	Beschäftig (nach Wegz von 4 Quart.) 22 000 .A	
1	200	1	100	3	600		
3	600	—	—	21	6270		
3	420	2	200	20	3880		
14	4250	5	680	93	34200		
25	5000	16	3700	95	20100		Beschäftig (nach Wegz von 4 Quart.) 19 000 .A
—	—	2	200	2	200		
25	5000	40	5300	97	20100		
1	200	13	1050	21	4000		Beschäftig (nach Wegz von 4 Quart.) 4100 .A
—	—	—	—	1	250		
1	200	13	1050	22	4210		Beschäftig (nach Wegz von 4 Quart.) 6300 .A
10	2000	2	200	22	6300		
6	2000	2	500	25	8320		Beschäftig für 1901 (nach Wegz von 4 Quart.) 16 000 .A
6	1200	5	700	21	5100		
4	500	2	200	22	4120		
18	5840	9	1310	68	17630	Beschäftig für 1901 (nach Wegz von 4 Quart.) 17 400 .A	
1	200	2	300	3	500		
19	4040	11	1610	71	18130	Beschäftig (nach Wegz von 4 Quart.) 600 .A	
—	—	—	—	1	620		
—	—	—	—	2	1600	Beschäftig (nach Wegz von 4 Quart.) 1200 .A	
—	—	—	—	2	1600		

Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mietzinses der Verwaltung.	Als Mietzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
Titel I. Ministerium.						<i>M.</i>	<i>M.</i>		
In staatlichen Gebäuden	I.	1	—	—	—	1	—	—	Die Dienstwohnung des Ministers — bisher in einem Gebäude der Generalbrandkasse — soll in das zum Ankauf für den Staat in Aussicht genommene Haus Hirschstraße Nr. 6 verlegt werden. Vergleiche Budget des Ministeriums der Finanzen für 1900/01, Ausgabe Titel III. Hochbauwesen, B. Außerordentlicher Etat. Die bisher für ein Kollegialmitglied genehmigte Dienstwohnung in einem Gebäude der Generalbrandkasse kommt wegen anderweiter Verwendung der betreffenden Wohnung im Wegfall.
Titel II. Landeskommissäre.	IV.	2	—	—	—	2	—	—	Kanzleidiener. Bisher 3 Wohnungen, von welchen eine für dienstliche Zwecke in Anspruch genommen werden mußte.
In staatlichen Gebäuden	II.	2	—	—	—	2	—	—	Landeskommissäre.
In gemietheten Räumen	VI.	3	—	—	—	3	—	—	Kanzleidiener
Titel III. Verwaltungsgerichtshof.	II.	1	—	—	—	1	3 200	760	Landeskommissär in Mannheim. Gesamtmietzins 4 000 „ wovon auf die Wohnung 3 200 „ auf Diensträume 800 „ entfallen.
In einem staatlichen Gebäude	IV.	1	—	—	—	1	—	—	Registrator (zugleich Expeditor).
	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.
Titel IV. Verwaltungshof.									
In einem staatlichen Gebäude	II.	1	—	—	—	1	—	—	Direktor.
	VI.	2	—	—	—	2	—	—	Kanzleidiener.
Titel V. Generallandesarchiv.									
In einem staatlichen Gebäude	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.
Titel IX. Bezirksverwaltung und Polizei.									
1. In staatlichen Gebäuden	II.	1	—	—	—	1	—	—	Amtsvorstand.
	III.	6	17	18	10	51	—	—	49 Amtsvorstände, 2 zweite Beamte. Bisher 52 Dienstwohnungen. Abgang: 2 Wohnungen für zweite Beamte (Pforzheim und Tauberbischofsheim), von welchen die eine für Dienstzwecke in Anspruch genommen werden mußte, die andere wegen Aufhebung der betreffenden Stelle eingegangen ist. Zugang: 1 Amtsvorstandswohnung (Donauwörth), aus dem städtischen Rathhaus in den staatlichen Amtshausneubau verlegt. Ein Beamter der II. Ortsklasse zahlt den Mietzins an die Zollkasse.
	IV.	2	—	—	—	2	—	—	Polizeikommissäre. Ein Beamter zahlt den Mietzins an die Domänenkasse.

Bezeichnung der Dienststellen u.	Dienst- klasse des Woh- nungs- geld- tarifs.	Anzahl der Dienst- wohnungen				Betrag des Mieth- zinses der Ver- waltung. im Ganzen.	Mit Mie- zins zu zahlen- des Woh- nungs- geld.	Bemerkungen.	
		in Ortsklasse							
		I.	II.	III.	IV.				
1. In staatlichen Gebäuden	V.	2	—	—	—	2	—	1 Amtsregistrator, 1 Polizeiaufmar.	
	VI.	8	3	3	—	14	—	10 Amtsdienner, 1 Polizeiwachtmeister, 1 Polizeibergeant, 2 Schutzmänner. Von den bisher genehmigten 15 Dienstwohnungen geht eine (im Anwesen der früheren Obstbauschule in Karlsruhe) hier ab; dieselbe ist einem Gendarmriebediensteten zugewiesen und erscheint nunmehr bei Titel X. Zwei Beamte der II. Ortsklasse zahlen den Miethzins an die Domänen- beziehungsweise Postkasse.	
2. In gemietheten Räumlichkeiten	II.	1	—	—	—	1	4 650	1 260	1 Amtsvorstand.
	III.	—	—	—	2	2			2 Amtsvorstände. Bisher 3 Wohnungen, von denen eine (Donauerschingen) jetzt in einem staatlichen Gebäude sich befindet. Miethzins der Verwaltung im Ganzen 5 095 M. Davon entfallen auf Dienstwohnungen etwa 4 650 „ Diensträume 1 345 „ Die Miethzins der Wohnungsinhaber betragen 760 + 250 + 250 M. = 1 260 M.
Titel X. Allgemeine Sicherheitspolizei.	VI.	—	1	—	—	1	350	180	Amtsdienner.
In staatlichen Gebäuden	VI.	6	3	—	—	9	—	—	1 Wachtmeister und 5 Gendarmen in Karlsruhe; der Miethzins fließt in die Amtskasse. 1 Wachtmeister und 1 Gendarm in Kehl; dieselben zahlen den Miethzins an die Wasser- und Straßenbau-Verwaltung. 1 Wachtmeister in St. Blasien; der Miethzins fließt in die Domänenkasse. Zugang: 1 Wohnung in Karlsruhe (von Titel IX. hierher übertragen), 1 Wohnung in Kehl und 1 Wohnung in St. Blasien.
Titel XII. Heil- und Pflegeanstalten.	III.	1	3	5	—	9	—	—	3 Vorstände, 4 Aerzte, 2 Hausgeistliche.
In staatlichen Gebäuden	IV.	1	1	1	—	3	—	—	3 Verwalter.
	V.	—	1	1	—	2	—	—	2 Oekonomen
	VI.	4	10	11	—	25	—	—	2 Maschinisten, 4 Oberwärter, 3 Hausmeister, 5 Werkmeister, 4 Wärter, 2 Gärtner, 1 Kanzleidiener, 3 Thorwarte und 1 Brunnenmeister. Gegen bisher eine Dienstwohnung für einen Werkmeister (Pforzheim) weniger, deren Räume zu Anstaltszwecken benutzt werden; dagegen eine Dienstwohnung für einen Thorwart (Emmendingen) mehr, welche in dem neu erbauten Wächterwohnhäuschen verfügbar wird.
Hievon entfallen auf die Statt:									
Pforzheim	—	6	—	—	—	6	—	—	
Illenau	—	—	—	18	—	18	—	—	
Emmendingen	—	—	15	—	—	15	—	—	
Titel XIII. Polizeiliches Arbeitshaus.	IV.	—	—	—	—	1	—	—	1 Vorsteher.
In staatlichen Gebäuden	VI.	—	—	—	—	13	—	—	1 Oberaufseher und 12 Aufseher. Das nach der Anforderung unter § 1 des außerordentlichen Etats (Titel XIII) zu erstellende Aufseherwohngebäude mit 4 weiteren Wohnungen wird erst in der zweiten Hälfte der Budgetperiode 1900/01 (spätestens im Herbst 1901) bezugsbar werden.
Titel XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik.	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.

Nachweisung

über die Vertheilung der zusammengefaßten Voranschlagsätze für die Heil- und Pflegeanstalten auf die drei einzelnen Anstalten.

	Heil- und Pflegeanstalten						Summe.		1 Jahr durchschnittlich
	Pforzheim.		Illenau.		bei Emmendingen.		1900.	1901.	
	1900.	1901.	1900.	1901.	1900.	1901.			
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	
Ausgabe.									
1. Gehalte	62 010	62 960	86 610	88 480	95 670	97 280	244 290	248 720	246 505
2. Wohnungsgeld	12 640	12 640	9 560	9 560	15 090	15 090	37 290	37 290	—
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	53 215	53 215	71 860	71 860	110 410	110 410	235 485	235 485	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	5 675	5 675	1 800	1 800	6 655	6 655	14 130	14 130	—
5. Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge	634	634	1 170	1 170	3 169	3 169	4 973	4 973	—
6. Aufwand auf Gebäude	18 318	18 318	25 891	25 891	15 000	15 000	59 209	59 209	—
7. Aufwand auf Grundstücke und deren Bewirthschaftung	703	703	45 634	45 634	145 000	145 000	191 337	191 337	—
8. Aufwand auf den Gewerbebetrieb	5 168	5 168	8 635	8 635	17 373	17 373	31 176	31 176	—
9. Miethzinse	—	—	3 468	3 468	—	—	3 468	3 468	—
10. Aufwand gegen Feuergefährdung	410	410	520	520	416	416	1 346	1 346	—
11. Verpflegungskosten	160 537	160 537	254 750	254 750	312 779	312 779	728 066	728 066	—
12. Heilkosten	7 943	7 943	16 080	16 080	14 986	14 986	39 009	39 009	—
13. Aufwand für Kleidungsstücke	14 924	14 924	13 440	13 440	22 499	22 499	50 863	50 863	—
14. Aufwand für Bettwerk	7 937	7 937	9 855	9 855	13 971	13 971	31 763	31 763	—
15. Für Zimmer-, Speise- und Trinkgeräthe	1 892	1 892	8 745	8 745	4 971	4 971	15 608	15 608	—
16. Heizungskosten	12 477	12 477	19 932	19 932	40 451	40 451	72 860	72 860	—
17. Beleuchtungskosten	5 455	5 455	11 528	11 528	19 500	19 500	36 483	36 483	—
18. Reinigungskosten	9 367	9 367	9 445	9 445	16 020	16 020	34 832	34 832	—
19. Kirchen- und Schulbedürfnisse	218	218	404	404	213	213	835	835	—
20. Belohnungen und Geschenke an Pfleglinge	1 721	1 721	2 335	2 335	4 531	4 531	8 587	8 587	—
21. Transport- und Beerdigungskosten	61	61	154	154	66	66	281	281	—
22. Sachliche Amisunkosten	787	787	1 450	1 450	1 558	1 558	3 795	3 795	—
23. Visitations- und Sturzkosten	56	56	86	86	97	97	239	239	—
24. a. Postporto	416	416	1 280	1 280	1 025	1 025	2 721	2 721	—
b. Eisenbahnfracht und andere Beförderungskosten	33	33	55	55	92	92	180	180	—
c. Telegraphengebühren	215	215	270	270	308	308	793	793	—
25. Verschiedene und zufällige Ausgaben	53	53	773	773	440	440	1 266	1 266	—
Summe Tit. XII	382 865	383 815	605 730	607 600	862 290	863 900	1 850 885	1 855 315	1 853 100
Einnahme.									
1. Ertrag von Gebäuden	5 603	5 603	9 129	9 129	9 688	9 688	24 420	24 420	—
2. Ertrag aus Grundstücken und deren Bewirthschaftung	1 919	1 919	55 387	55 387	170 000	170 000	227 306	227 306	—
3. Einnahme aus der Kostbereitung	26 013	26 013	51 255	51 255	76 402	76 402	153 670	153 670	—
4. Einnahme aus dem Gewerbebetrieb	12 201	12 201	14 890	14 890	29 838	29 838	56 929	56 929	—
5. Unterhaltungskostenbeiträge	237 419	237 419	347 500	347 500	358 586	358 586	943 505	943 505	—
6. Erlös aus Inventarierstücken und Materialien	3 809	3 809	7 245	7 245	9 246	9 246	20 300	20 300	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	195	195	816	816	377	377	1 388	1 388	—
Summe Tit. III	287 159	287 159	486 222	486 222	654 137	654 137	1 427 518	1 427 518	1 427 518

Anlage 6.

Zu Titel XII. der Ausgabe „Heil- und Pflegeanstalten“.

Stellen.	§ 1. Gehalte.			
	Vorgezogen für 1900/01 im Ganzen.	Davon entfallen auf die Anstalt		
		Pforzheim.	Illenau.	Emmendingen.
	Stellen.	Stellen.	Stellen.	Stellen.
Vorstände	3	1	1	1
Ärzte	8	2	3	3
Hausgeistliche	2	—	2	—
Verwalter	3	1	1	1
Oberbuchhalter	1	1	—	—
Musiklehrer	1	—	1	—
Ökonomieinspektor	1	—	—	1
Buchhalter	2	—	1	1
Verwaltungsassistenten	6	1	2	3
Ökonom	1	—	1	—
Maschinisten	4	1	1	2
Oberwärter und Hausmeister	10	3	3	4
Werkmeister	16	5	5	6
Wärter	60	14	16	30
Kanzleidiener	3	1	1	1
Gärtner	3	1	1	1
Thorwarte	8	2	3	3
Brunnenmeister	1	—	1	—
Heizer	4	—	1	3
Oberwärterinnen und Weißzeugbeschleiferinnen	11	3	4	4
Wärterinnen	37	10	12	15
Im Ganzen	185	46	60	79

Anlage 7.

Zu Titel XII. der Ausgabe „Heil- und Pflegeanstalten“.

Stellen.	§ 3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals.			
	Vorgezogen für 1900/01 im Ganzen.	Davon entfallen auf die Anstalt		
		Pforzheim.	Illenau.	Emmendingen.
	Stellen.	Stellen.	Stellen.	Stellen.
Hilfsärzte	9	1	3	5
Direktionsgehilfe	1	—	1	—
Verwaltungsgehilfen	5	1	2	2
Wärter	79	22	17	40
Wärterinnen	117	34	29	54
Apotheker	2	—	1	1
Stößer	2	—	1	1
Köchinnen	4	2	1	1
Küchenmädchen	24	7	9	8
Wegger	2	—	1	1
Weggergehilfen	2	—	—	2
Küchengehilfen	2	1	—	1
Bäder	7	2	2	3
Kutscher	3	—	2	1
Welter	3	—	1	2
Gärtnergehilfen	2	—	1	1
Hilfsheizer	2	—	—	2
Gewerbsgehilfen	10	—	7	3
Knechte	5	—	1	4
Waschmädchen	31	7	13	11
Nachwächter	1	—	—	1
Im Ganzen	313	77	92	144

Anlage 8.

Zu Titel XII. der Ausgabe „Heil- und Pflegeanstalten“.

Bezeichnung der Anforderungen.	§ 4. Sonstige persönliche Ausgaben.			
	Vorgesehen für 1900/01 im Ganzen.	Davon entfallen auf die Anstalt		
		Pforzheim.	Illenau.	Emmendingen.
	M.	M.	M.	M.
a. Honorare an Geistliche und Rabbiner für Beforgung seelsorgerlicher Ver- richtungen	4 880	1 800	300	2 780
b. Honorare für Beforgung von Organisten- und Mehnerdienst, sowie für Ertheilung von Unterricht	1 270	620	—	650
c. Honorare eines Bezirksthierarztes für Beaufsichtigung des Viehstandes und Behandlung erkrankter Thiere	150	—	150	—
d. Belohnung zweier Straßenmeister für Beaufsichtigung der Unterhaltung der Wegenlagen, Abzugsgräben und dergleichen	200	—	100	100
e. Stellvertretung und Dienstaushilfe	3 950	2 250	450	1 250
f. Zum Ankauf von Weihnachtsgeschenken für das Personal der Anstalten zu Pforzheim und bei Emmendingen	1 660	605	—	1 055
g. Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Alters- und Invaliditätsversicherung . . .	2 020	400	800	820
Im Ganzen	14 130	5 675	1 800	6 655

Anlage 9.

(zu Tit. IX. B §. 6.)

Zwischen
der Großherzoglich Badischen Staatsregierung, vertreten durch das Großherzogliche Ministerium der Finanzen, einerseits,
und
der Stadtgemeinde Mannheim, vertreten durch den Stadtrath daselbst, anderseits,
ist heute folgender

Vertrag

abgeschlossen worden

A. Tausch des Kaufhauses und eines Bauplatzes im Stadtquadrat L. 6.

§ 1.

Die Großherzoglich Badische Staatsregierung überläßt der Stadtgemeinde Mannheim den staatlichen Antheil am Kaufhausquadrat Lit. N. Nr. 1 der Stadt Mannheim und zwar die auf den Stats der Domänenverwaltung und des Ministeriums des Innern laufenden Grundstücke Plan Nr. 84 Grundstück Nr. 3930, 3931 und 3932 mit 2504 + 519 + 514 qm, einerseits Algardt Friedrich, anderseits Nicol Ludwig, mit einer Grundfläche von zusammen 3537 qm sammt Gebäuden, Rechten und Lasten zu Eigenthum und erhält dagegen von der Stadtgemeinde Mannheim den in der anliegenden, einen Bestandtheil dieses Vertrags bildenden Planskizze, mit den Buchstaben a.—b.—c.—d. bezeichneten Bauplatz im Stadtquadrat L. 6 mit einer Grundfläche von 3459 qm zu Eigenthum.

Außerdem zahlt die Stadtgemeinde an die Staatskasse ein Aufgeld von 1 000 000 M.

§ 2.

Der Bauplatz im Stadtquadrat L. 6 wird in vollständig bis auf die Fundamentsohle geräumtem Zustand der Staatsverwaltung zur Erbauung eines Dienstgebäudes für den Großherzoglichen Landeskommissär und das Großherzogliche Bezirksamt auf den Zeitpunkt übergeben, auf den der Baubeginn von der Staatsregierung festgesetzt werden wird.

Die Stadtgemeinde verpflichtet sich, die nach dem Ortsbauplan den Bauplatz umgebenden Straßen bis zur Uebergabe des Bauplatzes ordnungsmäßig herzustellen unter Verzicht auf jeden der Gemeinde gegenüber dem Fiskus nach dem Ortsstraßengesetz zustehenden Anspruch.

Die hiernach der Stadtgemeinde obliegende Verpflichtung umfaßt die Herstellung der Fahrbahn einschließlich der Kanalisation, sowie der Schwegeinfassung, wozu Randsteine aus Granit zu verwenden sind.

Der staatliche Kaufhausantheil verbleibt bis zum Bezug des neuen Amthausen in Benützung der Staatsverwaltung und geht mit dem Tage des Umzugs des Bezirksamts in das neue Gebäude in das Eigenthum der Stadtgemeinde über.

Als frühester Termin, auf welchen der Bauplatz im Stadtquadrat L. 6 der Staatsverwaltung zur Verfügung zu stellen ist, wird der 1. Oktober 1900 bestimmt mit der Maßgabe, daß bei Einhaltung dieses Termins die Uebergabe des staatlichen Kaufhausantheils an die Stadtgemeinde nach Umfluß einer Bauzeit für das neue Amthaus von drei Jahren, also längstens auf 1. Oktober 1903 erfolgt. Durch Hinausrücken des Uebergabetermins für den Bauplatz im Stadtquadrat L. 6 wird der Uebergabetermin für den Kaufhausantheil ebenfalls entsprechend verlängert. Etwaige über die Zeit des Eigenthumsüberganges des Kaufhausantheils hinaus sich erstreckende Miethsverhältnisse bezüglich der Keller, Läden und einzelner Räume in den oberen Stockwerken des Kaufhauses gehen mit dem Tage des Eigenthumsüberganges an die Stadtgemeinde über und bleibt es dieser überlassen, sich mit den Miethern wegen Rücktritts von der Mieth abzufinden. Die Staatskasse wird sich indessen bei Abschluß neuer Miethverträge nicht über den 1. Oktober 1903 hinaus binden.

§ 3.

Das von der Stadtgemeinde zu entrichtende Aufgeld (§ 1) ist binnen 4 Wochen nach Bezug des neuen Amthausen durch das Bezirksamt baar auf dem Geschäftszimmer des Finanzamts Mannheim ohne Zinsen zu bezahlen.

Berzögert sich die Zahlung über den genannten Termin oder wird die Abtragung des Aufgeldes in Theilbeträgen von der Stadtgemeinde gewünscht, so tritt vom Tage der Berzögerung eine Verzinsung des Aufgeldes mit 3½% mit der Maßgabe ein, daß das ganze Aufgeld längstens in zehn Jahreszielen getilgt wird. Jederzeitige Zahlungen im Betrage von mindestens 10 000 M. sind gestattet.

§ 4.

Für die angegebenen Gütermasse wird auf Grund der Katastervermessung beziehungsweise der durch einen verpflichteten Geometer vorzunehmenden Aufmessung des Bauplatzes im Stadtquadrat L. 6 Gewähr geleistet.

Die Gewährleistung für etwaige verborgene Fehler und Mängel der Tauschobjekte wird ausgeschlossen.

§ 5.

Steuern und Umlagen gehen mit dem Tage der Eigenthumsübergabe (§ 2 Absatz 1 und 4) auf die neuen Eigenthümer über.

B. Feststellung der Nutzungs- und Eigenthumsverhältnisse am Theater im Stadtquadrat B 3.

§ 6.

Das zur Zeit als Theater benützte Gebäude im Stadtquadrat B. 3 geht sofort mit der Eröffnung der Vertragsgenehmigung (§ 12 Absatz 1) in das Eigenthum der Stadtgemeinde über unter der Bedingung, daß das Gebäude fortan seinem jetzigen Zweck gewidmet bleibt, oder für den Fall, daß es seiner jetzigen Verwendung entzogen wird, nur eine den Zwecken der Kunst oder Wissenschaft gewidmete Bestimmung erhält. Die gleiche Beschränkung gilt für einen an Stelle des jetzigen Gebäudes tretenden und nicht für Theaterzwecke dienenden städtischen Neubau.

Wird das jetzige Gebäude durch Brand zerstört oder von der Stadtgemeinde niedergelegt, ohne daß ein Neubau an dessen Stelle tritt, so geht das Eigenthum an dem Grund und Boden auf die Stadtgemeinde über, wobei die Letztere jedoch die Verpflichtung übernimmt, statt des eingehenden Theaters an einer anderen Stelle einen neuen Theaterbau aus städtischen Mitteln zu errichten und das Gelände des jetzigen Theaters auf ihre Kosten zu einem freien Platz anzulegen und als solchen dauernd zu unterhalten, sofern nicht die Großherzogliche Regierung ihre Zustimmung zu einer anderweiten Verwendung des Geländes erteilt.

Bei einer Zerstörung des jetzigen Theatergebäudes durch Brand wird die aus der staatlichen Brandversicherungsanstalt zur Auszahlung gelangende Brandentschädigung der Stadtgemeinde zur Verwendung bei der Herstellung eines anderen Theatergebäudes überlassen.

§ 7.

Die Stadtgemeinde übernimmt vom 1. Januar 1900 sämtliche Aufwendungen für das Theater auf alleinige Rechnung. Ebenso fallen derselben alle von dem genannten Termin an zur Anforderung kommenden Steuern, Umlagen und Brandversicherungsbeiträge zur Last.

§ 8.

Die auf Grund der Vereinbarung vom 18. Februar 1853 zur baulichen Unterhaltung des Theatergebäudes aus-staatlichen Mitteln zu leistende Aversalvergütung mit jährlich 1124 M. 57 S. wird letztmals für das Jahr 1899 auf 11. November 1899 an den Theaterbauфонд bezahlt und von da ab eingestellt.

Das nach Abschluß der Theaterbauфондrechnung auf 1. Januar 1900 sich ergebende und von Großherzoglicher Domänen-direktion beziehungsweise Großherzoglichem Staatsministerium als Abhörbehörde festzustellende Vermögen dieses Fonds wird der Stadtgemeinde zu alleinigem Eigenthum überwiesen.

§ 9.

Der bisher zum Betrieb des Theaters aus staatlichen Mitteln gewährte Zuschuß wird der Stadtgemeinde auf weitere 50 Jahre, vom 1. Januar 1900 bis zum Schluß des Jahres 1949 zugesichert, mit der Maßgabe, daß derselbe vom 1. Januar 1900 ab auf den Betrag von 23000 für das Jahr festgesetzt wird und jeweils hälftig zu Beginn der Monate Januar und Juli an die Stadtkasse abzuführen ist.

§ 10.

Mit dem Vollzuge des gegenwärtigen Vertrags tritt die zwischen der Großherzoglichen Staatsregierung und der Stadt-gemeinde getroffene Vereinbarung vom 18. Februar 1853 außer Wirksamkeit.

§ 11.

Die Kosten der Aufmessung des Bauplatzes im Stadtquadrat L. 6 (§ 4) und der Fortführung des Katasterwerks fallen der Stadtgemeinde zur Last.

Alle übrigen Kosten des Tausches und der Eigenthumsfeststellung am Theater werden hälftig von beiden Theilen getragen.

§ 12.

Die Genehmigung dieses Vertrags durch das Großherzogliche Staatsministerium und die Landstände wird Seitens des Großherzoglichen Finanzministeriums ausdrücklich vorbehalten und bleibt die Stadtgemeinde bis zu Eingang und Eröffnung der bezüglichen Bestimmungen des Finanzgesetzes für 1900/1901 an den Vertrag gebunden.

Seitens der Stadtgemeinde wird die Genehmigung des Bürgerausschusses vorbehalten.

Gegenwärtiger Vertrag wird dreifach ausgefertigt und erhält jeder Theil eine Ausfertigung; die dritte dient als Beilage zum Grundbuch.

So geschehen Karlsruhe, den 20. Juni 1899.
Mannheim,

Großherzogliches Ministerium der Finanzen.
gez. Buchenberger.

Der Stadtrath Mannheim.
gez. Beck.

Nr. 34 006. Zu vorstehendem Vertrag hat der Bürgerausschuß in seiner Sitzung vom 20. Juni 1899 die Zustimmung erteilt.
Mannheim, den 20. Juni 1899.

Stadtrath.
gez. Beck.

Zusammenstellung

der in den Spezialbudgets des Ministeriums des Innern für 1900/01 vorgesehenen
Stellenzahl für etatmäßige Beamte.

Budgettitel und Position.	Zahl der Beamten nach den Gehaltsabtheilungen										Zusammen.	Bisher genehmigte Stellen- zahl.	Sonach künftig	
	A.	B.	C.	D.	E.	F.	G.	H.	J.	K.			mehr.	weniger.
I. § 1	1	8	4	5	2	14	1	—	6	4	45	49	—	4
II. § 1	—	4	—	—	—	3	1	—	—	4	12	12	—	—
III. § 1	1	5	—	1	—	1	—	—	2	1	11	11	—	—
IV. § 1	—	1	6	1	2	19	10	—	4	2	45	43	2	—
V. § 1	—	1	2	1	—	2	1	—	—	1	8	8	—	—
VIII. a. § 1	—	1	—	3	—	1	—	—	—	—	5	—	5	—
IX. § 1	—	2	54	84	—	115	121	57	12	511	956	904	52	—
§ 16	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	—
§ 17	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
§ 20	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—
X. § 1	—	1	4	—	—	—	1	5	74	470	555	534	21	—
XI. § 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—
XII. § 1	—	—	3	10	3	1	10	1	14	143	185	172	13	—
XIII. § 1	—	—	—	—	1	—	1	—	6	12	20	20	—	—
XIV. § 1	—	1	—	1	1	2	5	—	7	1	18	15	3	—
XV. § 1a	—	—	—	1	1	—	3	—	2	1	8	7	1	—
§ 1b	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	3	—	—
§ 7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	1	1	—
§ 12	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—
XVI. § 2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—
§ 7	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—
§ 12	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	13	11	2	—
§ 17	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
§ 21	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—
§ 30	—	—	—	—	—	2	—	—	1	—	3	3	—	—
§ 35	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—
XVII. § 1	—	2	7	5	4	22	11	12	10	3	76	74	2	—
§ 10	—	—	—	49	—	3	3	18	20	—	93	87	6	—
§ 22	—	—	—	—	—	—	—	95	2	—	97	97	—	—
§ 31	—	—	—	—	—	—	—	21	1	—	22	22	—	—
§ 41	—	—	—	—	—	—	—	32	—	—	32	32	—	—
§ 49	—	—	—	—	—	25	41	—	22	—	88	78	10	—
XVIII. § 1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
XIX. § 1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—
Versicherungsanstalt Baden	—	1	2	—	1	9	17	—	6	2	38	29	9	—
Landwirthschaftliche Berufsgenossen- schaft	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—
Landesstiftungen	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	4	4	—	—
Summe	2	28	82	169	21	232	235	241	193	1 155	2 358	2 235	127 4	4
													123	

Hauptabteilung V.

Spezial-Budget

des

Finanzministeriums

für die Jahre

1900 und 1901.

Hiezu die Anlagen:

1. Gehalts-Etat.
2. Wohnungsgeld-Etat.
3. Anforderung von Dienstwohnungen.
4. Voranschlag der Amortisationskasse.
5. Voranschlag der Beamtenwitwenkasse.
6. Zusammenstellung der vorgesehenen Stellenzahl für etatmäßige Beamte im Bereiche der Finanzverwaltung.

Titel	Z.	Erläuterung	Erläugert Rubrikgr.	Sonderetat für			Richtig- verfallend
				1900.	1901.	1. Jahr durch- schnittl.	
I. Ministerium.							
Ordentlicher Etat.							
1.		Gehalt	102.540	107.150	107.140	107.145	—
2.		Wohnungsgeld	12.010	12.480	12.480	—	—
3.		Andere persönliche Ausgaben:					
		a. Taggelder, Reise- und Hospitalkosten	4.200	5.100	5.100	—	—
		b. Sonstige persönliche Ausgaben	4.075	3.208	3.208	—	—
4.		Sonstige Kontenabgaben	8.880	9.040	9.040	—	—
Summe III. I.			128.505	137.078	137.068	137.073	—
für beide Jahre			—	—	—	274.146	—
II. Generalstaatskasse.							
Ordentlicher Etat.							
1.		Gehalt	30.010	40.150	40.000	40.025	100
2.		Wohnungsgeld	5.040	5.760	5.760	—	—
3.		Andere persönliche Ausgaben	4.265	4.490	4.490	—	—
4.		Sonstige Kontenabgaben	3.580	3.500	3.500	—	—
Summe III. II.			43.495	54.900	54.750	54.025	100
für beide Jahre			—	—	—	108.050	—

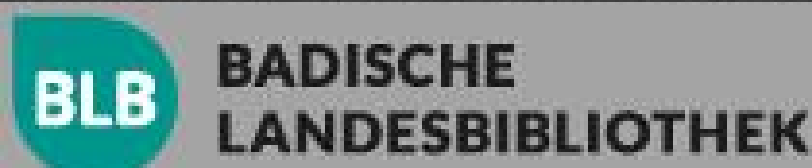
Begr. (weiter jährlich)

mehr weniger

Erläuterungen.

3.505	—	Besoldung Oberstaatsr. Anlage 1.
420	—	Besoldung Staatsanwaltschaft, Anlage 1, mit Zulage von Dienstvergn., Anlage 2.
710	—	Wohnungsgeldkosten unter Zahlung eines entsprechenden Betrages in Höhe der im Jahre 1899 erzielten Minderungs- ausdehnung des Prozents.
—	1.407	a. Einmalige Bezüge bei vormaligen Besoldungsstellen, 1. Hälfte auf dem Schlichteramt 1.000 A. b. Besoldungsstellen vormaliger Beamter: c. Besoldung des Staatsanwalts bei der Dienstvergn. bei Staatsanwaltschaft (2. Hälfte) und bei Staatsanwaltschaft (1. Hälfte) eine Dienststelle bei dem Staatsanwalter wegen Zahlung bei Besoldung (Höhe höher 50 A.)* 100 „ Dienststelle bei dem Staatsanwalter wegen Dienstvergn. bei Dienstvergn. bei Staatsanwaltschaft 100 „ d. Dienstvergn. und Dienstvergn. bei höher 100 „ e. Die Dienstvergn. bei höher Staatsanwalter** 100 „ f. Unterhaltung bei vormaligen Besoldungsstellen (2. Hälfte) 500 A. g. Summe 1.407 A.
1.000	—	Wohnungsgeld bei Besoldung (Höhe 700 A.) nach dem Besoldungsbescheid nach dem Weg einer größeren, nicht mehrbesoldeter Wohnung, bezogen unter Zahlung bei dem Besoldung bei im Jahr bei Jahre 1899 bezogenen Wohnens zu bei Wohnungsgeldkosten vormaligen vormaligen Wohnens 1.100 A. Zulage bei vormaligen Besoldungsstellen in Höhe 100 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern, je 50 A. 100 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern 1.200 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern nach dem Weg vormaligen vormaligen Wohnens 900 A. g. Summe 3.505 A.
3.013	—	Besoldung Oberstaatsr. Anlage 1.
120	—	Besoldung Staatsanwaltschaft, Anlage 2.
225	—	a. Einmalige Bezüge bei vormaligen Besoldungsstellen: 1. Hälfte bei Besoldungsstellen 1.000 A. b. Besoldungsstellen vormaliger Beamter: c. Besoldung des Staatsanwalts bei der Dienstvergn. bei Staatsanwaltschaft (2. Hälfte) und bei Staatsanwaltschaft (1. Hälfte) eine Dienststelle bei dem Staatsanwalter wegen Zahlung bei Besoldung (Höhe höher 50 A.)* 100 „ d. Dienstvergn. und Dienstvergn. bei höher 100 „ e. Die Dienstvergn. bei höher Staatsanwalter** 100 „ f. Unterhaltung bei vormaligen Besoldungsstellen (2. Hälfte) 125 „ g. Summe 1.407 A.
—	30	Wohnungsgeld bei Besoldung (Höhe 700 A.) nach dem Besoldungsbescheid nach dem Weg einer größeren, nicht mehrbesoldeter Wohnung, bezogen unter Zahlung bei dem Besoldung bei im Jahr bei Jahre 1899 bezogenen Wohnens zu bei Wohnungsgeldkosten vormaligen vormaligen Wohnens 1.100 A. Zulage bei vormaligen Besoldungsstellen in Höhe 100 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern, je 50 A. 100 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern 1.200 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern nach dem Weg vormaligen vormaligen Wohnens 900 A. g. Summe 3.505 A.
3.000	30	Wohnungsgeld bei Besoldung (Höhe 700 A.) nach dem Besoldungsbescheid nach dem Weg einer größeren, nicht mehrbesoldeter Wohnung, bezogen unter Zahlung bei dem Besoldung bei im Jahr bei Jahre 1899 bezogenen Wohnens zu bei Wohnungsgeldkosten vormaligen vormaligen Wohnens 1.100 A. Zulage bei vormaligen Besoldungsstellen in Höhe 100 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern, je 50 A. 100 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern 1.200 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern nach dem Weg vormaligen vormaligen Wohnens 900 A. g. Summe 3.505 A.
3.000	30	Wohnungsgeld bei Besoldung (Höhe 700 A.) nach dem Besoldungsbescheid nach dem Weg einer größeren, nicht mehrbesoldeter Wohnung, bezogen unter Zahlung bei dem Besoldung bei im Jahr bei Jahre 1899 bezogenen Wohnens zu bei Wohnungsgeldkosten vormaligen vormaligen Wohnens 1.100 A. Zulage bei vormaligen Besoldungsstellen in Höhe 100 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern, je 50 A. 100 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern 1.200 „ Zulage bei zwei Staatsanwaltern nach dem Weg vormaligen vormaligen Wohnens 900 A. g. Summe 3.505 A.

* Die Dienstvergn. II und III bei II. Nummer von II. März 1899 auf 50 beziehungsweise 60 oder 100 A. be-
trägt, je nachdem bei welcher Besoldung bei Besoldung über 2.000 bis 4.000 A., über 4.000 bis 6.000 A. oder über 6.000 A.
beträgt.
** Der Besoldung und Besoldung bei den Besoldungsstellen und Besoldung werden bei der vormaligen Besoldung
vormaligen Besoldungsstellen — Staatsr., Hof., etc., etc. — bei gleicher, nach dem Betrag in dem betreffenden
Jahre bei Besoldung bei Besoldung von 100 bis 50 A. Besoldung wird.



Zahl.	§.	Erläuterung	Erläuterung	Veranschlagte für			Rücklag ver- fallen
				1900.	1901.	1 Jahr hinzü- gen	
		Uebersrag	108 151	208 174	209 704	—	1 140
4.		Für laufende Ausgaben	11 323	12 304	12 594	—	—
		Summe I.	210 674	220 788	222 298	221 535	1 140
II. Bezirksamtsverwaltung.							
5.		Gehalte	90 870	91 290	92 240	92 265	600
6.		Wohnungsgeld	10 250	10 340	10 340	—	—
7.		Andere persönliche Ausgaben: a. Vergütungen und laufende laufende Bezüge bei nichtetatmäßigen Personal	36 900	36 900	36 000	—	—
		b. Tagelöhner, Heil- und Hospizkosten	21 974	21 197	21 197	—	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben	7 565	8 090	8 090	—	—
8.		Für laufende Ausgaben	9 608	9 906	9 906	—	—
		Summe II.	177 265	180 813	182 763	181 765	600
III. Bezirksstellenverwaltung.							
9.		Gehalte	430 100	439 150	449 450	441 385	—
10.		Wohnungsgeld	37 810	37 920	37 920	—	20
11.		Andere persönliche Ausgaben: a. Vergütungen und laufende laufende Bezüge bei nichtetatmäßigen Personal	40 000	40 000	40 000	—	—
		b. Tagelöhner, Heil- und Hospizkosten	180 284	180 892	180 892	—	—
		Uebersrag	688 254	718 972	729 442	—	20

Zahl.	§.	Erläuterung	Begriffe früher jährlich		Rücklag ver- fallen
			1900.	1901.	
		Uebersrag	12 143	2 355	—
		1 021	—	—	—
		Summe I.	13 214	2 355	—
		Summe II.	2 830	—	—
		Summe III.	10 650	—	—
		Summe IV.	1 395	—	—
		Summe V.	—	10	—
		Summe VI.	—	—	—
		Summe VII.	2 225	—	—
		Summe VIII.	585	—	—
		Summe IX.	4 015	10	—
		Summe X.	10	—	—
		Summe XI.	4 525	—	—
		Summe XII.	14 225	—	—
		Summe XIII.	10	—	—
		Summe XIV.	8 000	—	—
		Summe XV.	10 608	—	—
		Summe XVI.	22 903	—	—

Veranschlagte des 2. Quartals 1900/1901. In Mark.

Erläuterungen.

a. Brutt der Justiz, Wohnungsverhältnisse 6 000 M.
b. Sonstige Ausgaben, Wohnungsverhältnisse unter Weglassung der Ausgaben 2 000 M.
Summe 8 000 M.

a. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 500 M.
b. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 100 M.
c. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 400 M.
Summe 1 000 M.

a. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 1 000 M.
b. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 1 000 M.
c. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 1 000 M.
Summe 3 000 M.

a. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 1 000 M.
b. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 1 000 M.
c. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 1 000 M.
Summe 3 000 M.

a. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 1 000 M.
b. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 1 000 M.
c. Beiträge der Justiz, Wohnungsverhältnisse 1 000 M.
Summe 3 000 M.

Zahl.	I.	Beizruiger Folgebilg.	Veranschlag. für			Anstalt weg- fallend.	
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.		
(IV)		Uebersrag	1 158 806	1 232 148	1 232 148	—	—
34.	a.	Sonstige Anstalten	41 094	42 883	42 338	—	—
35.		Kauf Salzwasser	11 303	2 731	2 731	—	—
36.		Für Verwaltung, Koch- und Backstellen	110 100	115 509	115 509	—	—
37.		Zulage für: a. an Bedienstete b. an Bergämter	7 761 6 216	9 143 9 038	9 143 9 038	—	—
38.		Abgabe von Fischereiberechtigungen: a. an Bedienstete b. an Bergämter	50 387 13 863	52 874 14 282	52 874 14 282	—	—
39.		Abgang und Rücklag	31 056	30 788	30 788	—	—
40.		Sonstige Kosten	9 100	9 314	9 314	—	—
Summe VI.			1 441 392	1 523 117	1 523 117	1 323 117	—
Zusammenstellung.							
Summe I.			210 674	220 768	222 298	221 533	1 140
" II.			177 263	180 813	182 743	181 788	800
" III.			725 344	759 332	769 802	764 567	50
" IV.			2 458 908	2 770 814	2 790 634	2 783 724	2 360
" V.			31 179	31 455	31 455	31 455	—
" VI.			1 441 392	1 523 117	1 523 117	1 523 117	—
Summe A. Dienstlicher Etat			5 024 778	5 492 239	5 520 063	5 506 184	4 330
" " " " " für beide Jahre						11 012 368	

Gegen vorher jährlich		Veränderungen.	
mehr.	weniger.		
70 192	—	Uebersrag	200 079 . A
		Wersleben bei Seltzerthal Kirche in Thüringen, je bei bei Veranschlagung nicht berücksichtigt (B. nicht möglich bei Jahr- und Monatszahl, nach zugehörigen Abrechnung	20 000 .
		Die Gewerbe Abrechnung eines Jahres von 4 000 A (Verträge 2 17 bei Gewerben: Abrechnung eines neuen Seltzerthal Gewerbes in Thüringen). Das Veranschlagung ist schon berücksichtigt, ein- schließlich bei Jahr- und Monatszahl. Nach einem besonderen Abrechnung, keine Berücksichtigung und Wechsel bei in bei Gewerben Seltzerthal Gewerbe und bei zugehörigen Abrechnung von Seltzerthal Gewerbe, sonstige bei Jahre für Jahre- und Monatszahl	20 000 . A
		Wage für Verwaltung bei Seltzerthal	5 000 .
		gewonnen	20 000 .
		Uebersrag für Jahre für bei alle Gewerben von 20 000 A ab, welche unter 2 17 in Gewerben jährlich für gewonnen	200 079 . A
		für ein Jahr	100 000 . A
		2. Verwaltungskosten und ihre Veranschlagung	112 000 . A
		Gegen vorher mehr: für die Veranschlagung bei Gewerben bei zugehörigen Gewerben in Thüringen	22 000 . A
		Veranschlagung bei Jahre und Gewerben bei Seltzerthal Kirche in Thüringen	20 000 .
		50 000 . A	
		für ein Jahr	25 000 .
		für ein Jahr	100 000 .
		Zur Menge	300 000 . A
1 241	—	Veranschlagung	
—	8 622	Zugleichzeitige und Veranschlagung von anderen Verträgen	12 000 . A
5 312	—	Veranschlagung an zugehörigen Gewerben, sonstige Gewerbe jährlich von Gewerben	100 000 .
1 962	—	Veranschlagung	
1 820	—	Uebersrag	
487	—	Uebersrag	
390	—	Uebersrag	
5 710	—	Veranschlagung und Verwaltung von zugehörigen Gewerben bei Jahre 1900. Gewerbe Veranschlagung bei Veranschlagung zugehörigen Gewerben 20 000 A	
214	—	für die höhere Veranschlagung bei zugehörigen Gewerben und Gewerben, Abrechnung an 2 Gewerben	274 . A
10 357	8 622	Veranschlagung an 4 Gewerben	100 . A
8 622		Zur Menge, Veranschlagung	8 622 .
81 735			
10 809	—		
4 323	—		
30 233	—		
344 788	—		
290	—		
81 735	—		
481 408	—		



Titel	§	Einzelnr. Subjekt	Bemerkung für			Mässig ver- fallend.
			1900.	1901.	1 Jahr ver- schiedenl.	
VI.			..	..	..	..
			Steuerverwaltung.			
			A. Zentralverwaltung.			
			1. Zentralverwaltung.			
	1.	Gehalte	147 700	174 140	170 800	175 400
	2.	Wohnungsgeld	21 340	25 600	25 600	—
	3.	Nebst persönliche Ausgaben:				
		a. Bezahlungen und andere Minderungen bei nichtpersönlichen Beamten, sowie Kosten für Sachverwalter und Dienstverpflichtete	15 800	5 800	5 800	—
		b. Reise- und Hausgeld	3 170	3 400	3 400	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben	354	800	800	—
	4.	Zugliche Kostenausgaben	10 402	10 514	10 514	—
		Summe I.	199 412	225 454	226 724	224 807
			II. Bezirksverwaltung.			
			<i>(Kassenverwaltung und Steueraufsicht)</i>			
	5.	Gehalte	619 620	632 260	638 900	636 300
	6.	Wohnungsgeld	84 000	84 700	84 700	—
		Nebst persönliche Ausgaben (§§ 7—12).				
	7.	Bezahlungen und andere Minderungen bei nichtpersönlichen Beamten:				
		a. bei den Finanzämtern	92 000	90 700	90 700	—
		b. bei den Steuerprüferämtern	442 712	484 784	484 784	—
		Ueberschlag	1 437 401	1 499 069	1 508 109	—

Bemerkung	Bemerkung für		Mässig ver- fallend.	
	1900.	1901.		
	
			Erklärungen.	
			1900.	1901.
		
			27 745	—
			4 320	—
			—	7 000
			292	—
			—	34
			32	—
			22 459	7 034
			7 034	—
			25 425	—
			12 065	—
			700	—
			4 750	—
			42 072	—
			45 213	—

Veranschlagte bei 1. Januar 1901/1900. in Veranschlagte

Zahl.	B.	Zehnjährig Belagzahl.	Veranschlag. für			Künftig ver- fügb.
			1900.	1901.	1 Jahr hoch- schätzlich.	
(VI.)		▲	▲	▲	▲	▲
	Uebersag	1 457 401	1 490 000	1 500 130	—	180
8.	Kosten für Stellenbesetzung und Dienstausfälle	41 300	38 200	38 200	—	—
9.	Kreis- und Hauptstellen	67 728	71 297	71 297	—	—
10.	Kosten der Verwaltung mit dem Staatsrat	97 196	97 740	97 740	—	—
11.	Kosten für Dienstleistungen	14 000	14 400	14 400	—	—
12.	Unterstützungen und außerordentliche Leistungen der nichtamtlichen Beamten und ihrer Hinterbliebenen	0 000	0 000	0 000	—	—
	Zehnjährige Ausgaben.					
13.	Zehnjährige Ausgaben:					
	a. bei den Finanzämtern	24 471	25 556	25 556	—	—
	b. bei den Steuerprüferämtern	92 470	100 900	100 900	—	—
	c. bei der Staatsanwaltschaft	4 921	4 928	4 928	—	—
	Summe II.	1 784 431	1 800 697	1 810 697	1 810 432	180
	III. Vorkosten der Kreisämter.					
14.	Bezüge	225 290	263 170	265 090	244 525	—
15.	Wohnungskosten	25 560	29 750	29 750	—	—
16.	Andere persönliche Ausgaben:					
	a. Vergütung und andere ähnliche Bezüge der nichtamtlichen Beamten	60 700	112 400	112 400	—	—
	b. Kosten für Sicherstellung und Dienstausfälle	22 000	12 000	12 000	—	—
	c. Kreis- und Hauptstellen	48 739	50 213	50 213	—	—
	d. Sonstige persönliche Ausgaben	47 734	48 647	48 647	—	—
	Uebersag	456 043	518 230	518 340	—	—

Wegen welcher jährlich		Gründungen.	
erhöht.	verringert.	erhöht.	verringert.
▲	▲		
65 213	—		
—	3 129		
2 558	—		
544	—		
154	—		
1 000	—		
1 145	—		
17 430	—		
105	—		
59 150	3 129		
3 129	—		
86 021	—		
39 235	—		
4 190	—		
25 750	—		
—	10 000		
1 454	—		
813	—		
71 542	10 000		

Gründungen.

Kreisämter:

a. 200 000 Reichsmark (Abteilung § 1 J. 10) für den Bau der neuen Dienstwohnung im Gerichtsgebäude Stuttgart im J. 1901 zu 100 000 Reichsmark; Veranschlagung für Unterhaltung der Dienstwohnung und Möbel je 100 000 Reichsmark — 200 000 Reichsmark

b. Bei der Staatsanwaltschaft: 10 000 Reichsmark für die Unterhaltung der Dienstwohnung im Gerichtsgebäude Stuttgart im J. 1901 zu 10 000 Reichsmark; Veranschlagung für Unterhaltung der Dienstwohnung und Möbel je 10 000 Reichsmark — 20 000 Reichsmark

c. Für 5 Beamten (Abteilung § 3 K. 7) und 24 Beamten (J. 7 A), je 1000 Reichsmark je 50 Reichsmark — 12 500 Reichsmark

d. Für 3 Beamten (Abteilung § 3 K. 7) je 1000 Reichsmark — 3 000 Reichsmark

Summe 14 500 Reichsmark

Wegen dieser 14 500 Reichsmark wird wegen erhöhter Veranschlagung für 1000 Reichsmark und bei Unterbringung von 2 Reichsmark je 100 Reichsmark für 1000 Reichsmark

Kreisämter:

a. Veranschlagung für den Bau einer neuen Dienstwohnung von 200 Reichsmark und Möbel von 100 Reichsmark — Summe 300 Reichsmark für die Unterhaltung der Dienstwohnung u. s.

b. Veranschlagung für 27 ständige Beamten oder Beamten und bei 100 Reichsmark auf 1. Juli 1900 22 110 Reichsmark und bei 1 122 nichtamtliche Beamten oder Beamten von 100 Reichsmark, je nach der Stellung von 1 122 Reichsmark in Folge abnehmender Zahl wegen der Veranschlagung, je nach 12 000 Reichsmark, je nach 1 122 Reichsmark

c. 27 ständige Beamten oder Beamten für die Unterhaltung und Unterhaltung von 100 Reichsmark auf 1. Juli 1900 2 700 Reichsmark

d. 27 ständige Beamten oder Beamten für die Unterhaltung und Unterhaltung von 100 Reichsmark (2 Reichsmark)

e. Kosten für 27 ständige Beamten oder Beamten auf 1. Juli 1900 2 700 Reichsmark

f. Sonstige Kosten und bei Veranschlagung

Summe 30 000 Reichsmark

Kreisämter:

a. Veranschlagung für die Unterhaltung von 100 Reichsmark je 100 Reichsmark — 100 Reichsmark

b. 100 Reichsmark je 100 Reichsmark — 100 Reichsmark

c. Sonstige Kosten und bei Veranschlagung

Summe 100 Reichsmark

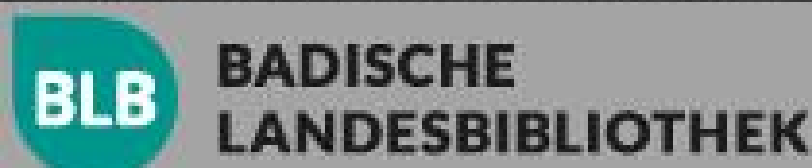
Erwerbsstellen:

a. 100 Reichsmark je 100 Reichsmark — 100 Reichsmark

b. 100 Reichsmark je 100 Reichsmark — 100 Reichsmark

c. Sonstige Kosten und bei Veranschlagung

Summe 100 Reichsmark



Zahl.	B.	Erörterung	Veranschlagt für			Künftig ver- anschlagt	
			1900.	1901.	1 Jahr hoch- schätzlich		
(VI)			A	A	A	A	
		Uebertrog	456 042	518 230	518 940	—	—
17.		Gezogene Staatsanleihen	27 228	33 874	33 874	—	—
		Summe III.	483 271	552 104	552 814	—	—
		IV. Abzug aus Minderen.					
18.		Bei den direkten Steuern:					
		a. bei der Grund- und Gebäudesteuer	9 913	17 313	17 313	—	—
		b. bei der Gewerbesteuer	62 905	77 299	77 299	—	—
		c. bei der Kapitalvermehrungssteuer	14 310	9 968	9 968	—	—
		d. bei der Einkommensteuer	554 382	617 280	617 280	—	—
19.		Bei den indirekten Steuern	665 748	690 029	690 029	—	—
20.		Bei den Zinsen und Fälligkeitsfällen	217 586	200 067	200 067	—	—
21.		Bei den verschiedenen Ausgaben	889	500	500	—	—
		Summe IV.	1 530 215	1 722 845	1 722 845	—	—
		V. Zuflüsse aus Steuern.					
22.		Zinsen der Staatsanleihen	—	54 000	54 000	—	—
23.		Zinsen der indirekten Steuern	20 000	20 000	20 000	—	—
24.		Zinsen der Zinsen- und Fälligkeitsfälle:					
		a. für Kontierung der Verzinsungen, Sparten und Kontierungsbüchern der Reichs- und der Landes- banken	37 484	29 119	29 119	—	—
		b. für Kontierung der Sparten, Zinsen und Zinsen der Vermögensgegenstände, sowie der Kassen- gehältern	25 185	24 539	24 539	—	—
		c. Zinsen der Kontierung bei Sparkassen	4 010	4 028	4 028	—	—
		d. Zinsausfälle der Gewerben	4 120	5 344	5 344	—	—
		e. Zinsen der gewöhnlichen Zinsen	12 299	12 523	12 523	—	—
		f. Zinsen der Fälligkeitsfälle	15 306	12 965	12 965	—	—
		g. Zinsen der Kontierung	219 638	236 876	236 876	—	—
25.		Zinsen der Staatsanleihen	487	726	726	—	—
26.		Verkaufszinsen:					
		a. Zinsen	50 901	53 113	53 113	—	—
		b. Ueberschuss mit anderen Verkaufszinsen	4 002	4 512	4 512	—	—
		c. Telegraphenzinsen	31	34	34	—	—
27.		Zinsen für Staatsanleihen	27 192	46 142	46 142	—	—
		Uebertrog	422 252	507 729	507 729	—	—

Uebersicht jährlich		Gründungen.
mehr.	weniger.	
A	A	
71 542	10 000	
6 648	—	a. Kontierungsbücher für die Staatsanleihen mit dem Staat auf 1. Juli 1899: 11 230 A, dazu die unterliegenden Kontierungsbücher 2 281 A, zusammen 13 511 A
75 190	10 000	b. Kontierungsbücher für die Staatsanleihen für die Kontierung der Staatsanleihen mit dem Staat auf 1. Juli 1899: 1 000 A, dazu die unterliegenden Kontierungsbücher 2 000 A, zusammen 3 000 A
10 000	—	c. Kontierungsbücher für die Staatsanleihen für die Kontierung der Staatsanleihen mit dem Staat auf 1. Juli 1899: 2 100 A, zusammen 2 100 A
68 190	—	d. Kontierungsbücher mit dem Staatsanleihen 1 200 A
		Zuge wegen Gründung von 7 neuen Büchern:
		a. Kontierungsbücher 3 190 A 1 440 A
		b. Kontierungsbücher für die Kontierung der Staatsanleihen v. (1899 ab) 3 200 A 1 500 A
		c. für andere Kontierung der Staatsanleihen 3 400 A = 1 200 A über für 1 Jahr 1 000 A
		abgezogen 3 740 A
73 938	—	Kontierungsbücher
12 950	—	Kontierungsbücher
—	6 642	Kontierungsbücher
61 018	—	Kontierungsbücher
134 291	—	Kontierungsbücher
—	17 319	Kontierungsbücher
—	599	Kontierungsbücher
216 686	24 139	
24 139	—	
192 547	—	
54 000	—	Kontierungsbücher Betrag der Staatsanleihen gemäß § 17 des Gesetzes vom 1. Mai 1899
—	—	Erhöhter Betrag — Die Staatsanleihen werden für die Kontierung der Staatsanleihen unter dem Namen der Staatsanleihen, diese vierzig Staatsanleihen für die Kontierung der Staatsanleihen in vollständigen Kontierungsbüchern. Nach diesen für Büchern der Staatsanleihen für vollständige Kontierungsbücher für Kontierung.
—	8 276	Kontierungsbücher 10 000 A — Die Kontierung auf den mit Wirkung vom 1. Juli 1899 ablaufenden Kontierungsbüchern Kontierungsbüchern (Erhöhung vom 15. Juni 1899) ist für ein vollständiges Kontierungsbücher geringere Betrag eingetrag.
—	625	Kontierungsbücher 12 700 A — Die Kontierung B und C ist entsprechend dem vollständigen Betrag der Kontierung Büchern gemacht.
—	281	Kontierungsbücher für Jahre 1897 und 1898, nachdem auf 1. Juli 1899 die neuen Kontierungsbücher eingetrag wurde.
4 424	—	Kontierungsbücher
—	766	Kontierungsbücher
—	2 401	Kontierungsbücher
17 838	—	Kontierungsbücher
129	—	Kontierungsbücher
2 182	—	Kontierungsbücher mit Bezug der neuen Kontierungsbücher von 1899 und 1900 enthalten, von 1. Januar 1899 an auf die Kontierung übergegangen Kontierungsbücher für Kontierungsbücher und auf Kontierungsbücher unter dem Namen Kontierungsbücher: 2 194 A
429	—	Der Betrag B ist größer als die Hälfte von A.
1	—	Beleg.
18 809	—	Die Kontierung der Kontierungsbücher und Kontierungsbücher für 1. Januar, 20 Staatsanleihen mit 10 Staatsan- leihen 10 000 A, dazu die Kontierungsbücher für Kontierungsbücher 100 A, zusammen 11 100 A. Dazu sind die 10 Staatsanleihen- bücher mit 7 Staatsanleihen 11 500 A + 1 000 A = 12 500 A für Kontierungsbücher und Kontierungsbücher
97 956	12 479	

Titel	f.	Beizugehörige Steuergeld.	Veranschlag. Bet.			Richtig- keit Betrag
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
(VI.)						
		Ueberschlag . . .	422 232	507 729	507 729	—
28.		Bauschwarz	15 450	16 258	16 258	—
29.		Berufsbew. und gerichtl. Ausgaben	8 047	9 645	9 645	—
		Summe V.	445 729	533 632	533 632	—
		I	199 412	223 682	223 682	—
		II	1 794 481	1 866 907	1 873 987	180
		III	483 271	500 106	502 910	—
		IV	1 530 919	1 722 645	1 722 645	—
		Summe A. Ordentlicher Etat	4 443 787	4 998 972	4 909 482	180
		" für beide Jahre	—	—	—	3 800 434
		B. Außerordentlicher Etat.				für 1900/01 planm.
1.		Behaltung eines Dienstgebäudes für den Staatsanwaltschafts- und für Staatsanwaltschafts-Ämter	—	—	—	143 000
		I. A. Ordentlicher Etat	—	—	—	3 800 434
		Summe B. für beide Jahre	—	—	—	9 940 304
(VII.)		Justizverwaltung.				1 Jahr durch- schnittl.
		A. Ordentlicher Etat.				
		1. Justizverwaltung.				
1.		Gehalte	114 700	118 020	120 100	118 000
2.		Bezugsgehalt	16 570	17 410	17 410	—
3.		Andere persönliche Ausgaben und Posten:				
		a. Besichtigungen und sonstige Besuche bei richterlich- nötigen Personen	4 500	4 500	4 500	—
		b. Tagelöhne, Fracht und Hausgeldbesuche	2 500	2 700	2 700	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben	1 802	5 072	5 072	—
4.		Sachliche Amtsausgaben	9 570	9 020	9 020	—
5.		Befreiungsgelder:				
		a. Vollrente	1 262	1 244	1 244	—
		b. Altersbezüge und andere Befreiungsgelder	720	756	756	—
		c. Trübsandengelder	24	30	30	—
		Ueberschlag	151 828	158 822	160 882	—

Titel	f.	Beizugehörige Steuergeld.	Veranschlag. Bet.			Richtig- keit Betrag
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittl.	
		Ueberschlag	97 608	12 479	—	—
		Bauschwarz	802	—	—	—
		Berufsbew. und gerichtl. Ausgaben	99 750	12 479	—	—
		Summe V.	97 277	—	—	—
		I	25 425	—	—	—
		II	98 021	—	—	—
		III	68 180	—	—	—
		IV	192 527	—	—	—
		Summe A. Ordentlicher Etat	439 440	—	—	—
		" für beide Jahre	—	—	—	—
		B. Außerordentlicher Etat.				für 1900/01 planm.
		Behaltung eines Dienstgebäudes für den Staatsanwaltschafts- und für Staatsanwaltschafts-Ämter	—	—	—	143 000
		I. A. Ordentlicher Etat	—	—	—	3 800 434
		Summe B. für beide Jahre	—	—	—	9 940 304
		Justizverwaltung.				1 Jahr durch- schnittl.
		A. Ordentlicher Etat.				
		1. Justizverwaltung.				
1.		Gehalte	114 700	118 020	120 100	118 000
2.		Bezugsgehalt	16 570	17 410	17 410	—
3.		Andere persönliche Ausgaben und Posten:				
		a. Besichtigungen und sonstige Besuche bei richterlich- nötigen Personen	4 500	4 500	4 500	—
		b. Tagelöhne, Fracht und Hausgeldbesuche	2 500	2 700	2 700	—
		c. Sonstige persönliche Ausgaben	1 802	5 072	5 072	—
4.		Sachliche Amtsausgaben	9 570	9 020	9 020	—
5.		Befreiungsgelder:				
		a. Vollrente	1 262	1 244	1 244	—
		b. Altersbezüge und andere Befreiungsgelder	720	756	756	—
		c. Trübsandengelder	24	30	30	—
		Ueberschlag	151 828	158 822	160 882	—

Erläuterungen.

Berufsbewerben: Die Bewerber um Anstellungen, begünstigt im Sinne des Gesetzes, werden bei der Bewerbung mit dem Beweise der Eignung versehen. Die Bewerber um Anstellungen in gerichtlichem Verfahren sind bei der Bewerbung mit dem Beweise der Eignung versehen. Die Bewerber um Anstellungen in gerichtlichem Verfahren sind bei der Bewerbung mit dem Beweise der Eignung versehen. Die Bewerber um Anstellungen in gerichtlichem Verfahren sind bei der Bewerbung mit dem Beweise der Eignung versehen.

Die Einkünfte der Justizverwaltung: Die Einkünfte der Justizverwaltung sind in dem Etat für das Jahr 1900/01 mit 4 443 787 M. veranschlagt. Davon entfallen auf den Staatshaushalt 3 800 434 M. und auf den außerordentlichen Etat 643 353 M. Die Einkünfte der Justizverwaltung sind in dem Etat für das Jahr 1900/01 mit 4 443 787 M. veranschlagt. Davon entfallen auf den Staatshaushalt 3 800 434 M. und auf den außerordentlichen Etat 643 353 M.

Die Einkünfte der Justizverwaltung: Die Einkünfte der Justizverwaltung sind in dem Etat für das Jahr 1900/01 mit 4 443 787 M. veranschlagt. Davon entfallen auf den Staatshaushalt 3 800 434 M. und auf den außerordentlichen Etat 643 353 M. Die Einkünfte der Justizverwaltung sind in dem Etat für das Jahr 1900/01 mit 4 443 787 M. veranschlagt. Davon entfallen auf den Staatshaushalt 3 800 434 M. und auf den außerordentlichen Etat 643 353 M.

Die Einkünfte der Justizverwaltung: Die Einkünfte der Justizverwaltung sind in dem Etat für das Jahr 1900/01 mit 4 443 787 M. veranschlagt. Davon entfallen auf den Staatshaushalt 3 800 434 M. und auf den außerordentlichen Etat 643 353 M. Die Einkünfte der Justizverwaltung sind in dem Etat für das Jahr 1900/01 mit 4 443 787 M. veranschlagt. Davon entfallen auf den Staatshaushalt 3 800 434 M. und auf den außerordentlichen Etat 643 353 M.

Zust.	§	Beizertiger Betrag	Zweckbindung für			ständig angefallen
			1900.	1901.	1 Jahr verbindlich	
(VII)			1900.	1901.	1 Jahr verbindlich	2745
		2 080 128	2 108 582	2 128 672	—	2 745
		Zusätzlicher Ausgaben und zwar:				
13.	Zusätzliche Betriebskosten	73 610	76 160	76 100	—	—
16.	Zusätzliche Kosten der Vermögensverwaltung	4 230	4 230	4 230	—	—
17.	Zusätzliche Kosten der Haushaltsverwaltung	3 000	2 920	2 920	—	—
18.	Kosten der Fiskus- und Nebenlagerverwaltung	45 100	52 000	52 000	—	—
19.	Kosten der Strafverfolgung	610	600	600	—	—
20.	Werkzeuge	13 000	8 610	8 610	—	—
21.	Bausparwesen	49 000	52 000	52 000	—	—
22.	Frankenversicherungsbeiträge	3 160	3 300	3 300	—	—
23.	Erwerbung der Rechtsanwaltschaft und Vertretung	12 309	12 088	12 088	—	—
24.	Verwaltungskosten:					
	a. Postkosten	25 810	23 364	23 364	—	—
	b. Geschäftsdruck und andere Verwaltungskosten	2 400	2 500	2 500	—	—
	c. Telegrafengebühren	52	40	40	—	—
25.	Verpflichtungen und sonstige Ausgaben	42 100	16 450	16 450	—	—
	Summe II. Verjährungsverwaltung	2 352 918	2 364 120	2 382 210	2 373 100	2 745
	Summe I. Jahresverwaltung	151 878	158 556	190 936	150 890	—
	Summe A. Ordentlicher Etat	2 504 796	2 522 676	2 573 146	2 523 990	2 745
	„ „ „ für beide Jahre	—	—	—	5 008 120	—
	B. Außerordentlicher Etat.					19000 planmäßig
1.	Gründung eines Landesnotenbankgesetzes auf der Basis in Mannheim	—	—	—	135 000	—
2.	Wahrnehmung der Verbindungen der verfallenen Klein- und Jungschulden in Mannheim über die Höhe an den beiden Ufern der Verbindungskanal	—	—	—	12 000	—
3.	Verpflichtung eines Notarbankgesetzes für die Kassen in verschiedenen Mannheim	—	—	—	8 000	—
	Uebertrog	—	—	—	175 000	—

Uebersicht über die Mittel		Erklärungen.	
vergr.	weniger		
57 125	19 628		
		1. Beschaffung und Bekämpfung der verfallenen Schulden mit ihrer Einzahlung	1 000
		2. Bei Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	110
		3. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	300
		4. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	10
		planmäßig	1 420
500	—	5. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	6 000
		6. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	200
		7. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	1 000
		8. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	300
		9. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	10 000
		planmäßig	78 100
120	—	10. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
—	140	11. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
8 900	—	12. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
80	—	13. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
—	4 480	14. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
2 000	—	15. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
140	—	16. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
500	—	17. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
—	488	18. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
70	—	19. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
14	—	20. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
—	25 650	21. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
70 569	50 042	22. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
8 822	614	23. Ueber den Betrag des im Uebersicht für Staat in Folge von Einzahlungen gebliebenen Betrages	—
79 391	50 656		
50 050			
29 345			

Titel	L.	Zuweisungs- Betrag	Voraussichtl. für			Künftig weg- fallend	
			1901.	1902.	1 Jahr durch- schnittl.		
(XIII.)			⌘	⌘	⌘	⌘	
		Betrag	5 500	5 500	5 500	—	
	a.)	↳ Dienstverträge und andere Verbindlichkeiten	500	500	500	—	
		↳ Telegraphengebühren	200	200	200	—	
	4.	Zwölftig pflanzl. Ausgaben	500	1 000	1 000	—	
		Summe Tit. XIII.	6 800	7 500	7 500	—	
		↳ für beide Jahre				15 100	
Zusammenstellung.							
Titel	L.		132 555	137 878	137 800	137 872	—
	II.		50 000	53 800	54 100	54 025	100
	III.		257 728	298 228	300 000	299 448	—
	IV.		5 024 778	5 492 299	5 500 000	5 508 184	4 320
	V.		557 890	605 498	604 750	606 129	—
	VI.		4 443 787	4 898 972	4 908 492	4 902 227	180
	VII.		2 004 780	2 322 978	2 343 148	2 333 081	2 745
	VIII.		39 291	42 945	42 945	42 945	—
	IX.		217 710	190 810	190 810	190 810	—
	X.		2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	—
	XI.		4 229 489	4 594 330	4 731 450	4 682 000	800
	XII.		19 490	17 000	17 000	17 000	—
	XIII.		6 800	7 500	7 500	7 500	—
		Summe der Ausgabe	19 484 044	20 961 387	21 062 777	20 962 082	6 345

Wegz. hinter jährlich		Erläuterungen.		
mehr	weniger			
⌘	⌘			
150	—			
30	—	↳ Besondere...		
40	—	↳ ...		
300	—	↳ ...		
750	—			
Erläuterungen.				
Übersicht über die Budget- periode.				
		Erhöhter Gut.	Redu- zierter Gut.	Gesam- summe.
⌘	⌘	⌘	⌘	⌘
4 328	—	275 746	—	275 746
3 930	—	108 000	—	108 000
41 710	—	589 896	681 300	1 271 196
491 408	—	11 012 308	1 382 198	12 394 106
48 433	—	1 212 358	140 500	1 352 758
120 440	—	3 900 454	143 050	4 043 504
28 205	—	5 068 122	805 800	5 873 922
3 504	—	85 890	—	85 890
—	10 000	3 21 020	—	3 21 020
—	—	4 000 000	—	4 000 000
424 410	—	8 325 900	—	8 325 900
—	1 500	25 800	—	25 800
750	—	15 100	—	15 100
1 496 438	28 400			
29 400				
1 467 038		41 024 184	3 123 488	44 147 672

Titel	§	Einkünftige Subjekt	Veranschlagt für			Mitteln aus Jahres.
			1900.	1901.	1 Jahr nach- schätzlich.	
III. Steuerverwaltung.						
Verordneter Etat.						
I. Direkte Steuern.						
1.	Grund- und Haussteuer	3 503 145	3 882 000	3 882 000	—	—
2.	Grundsteuer	1 148 810	1 480 473	1 480 473	—	—
3.	Kapitalsteuer	1 449 213	1 549 840	1 549 840	—	—
4.	Einkommensteuer	7 065 108	8 738 874	8 738 874	—	—
5.	sonstige Steuern					
	a. Versicherungssteuer	133 182	133 215	133 215	—	—
	b. Jährliche Steuern	559	559	559	—	—
	Summe I.	14 100 000	15 780 732	15 780 732		
II. Indirekte Steuern.						
6.	Erbschaft	2 087 109	2 168 149	2 168 149	—	—
	Uebersicht	2 087 109	2 168 149	2 168 149		

Beyn vorher jährlich		Erläuterungen.
mehr	weniger	
119 500	—	Nach der Jahresrechnung der Steuer für 1899 aus 2 000 000 000 A Staatskapital (davon 1 400 000 000 A Staatskapital) und 1 000 000 000 A (Staatskapital) je 10 A von 100 A Ergab Grund- und Haussteuerertrag, nach dem Wohnungsverhältnis
227 657	—	Nach der Jahresrechnung der Steuer für 1899 aus 2 000 000 000 A Staatskapital je 10 A von 100 A unter Bezug auf nach § 1 Absatz 2 der Gesetz vom 6. Mai 1899 wegen der neuen Wohnungsverhältnisse je steuerlicher Familie von
		Summe 1 148 810 A
		Uebersicht
		1. Grundsteuerertrag nach dem Wohnungsverhältnis 1 148 810 A
		2. Grundsteuerertrag, einschließlich Ertrag 1 148 810 A
		3. Staatsanteil von der Tabellarischen Grund- und Haussteuerertrag 10 000 A
		4. Steuern auf Grundbesitzer (die Grundsteuerertrag, Wohnungsverhältnis) 30 A
		5. Grundsteuerertrag, Wohnungsverhältnis 1 148 810 A
100 000	—	Nach der Jahresrechnung für 1899 mit 1 400 000 000 A Staatskapital je 10 A von 100 A Zuzug Ertrag nach dem Wohnungsverhältnis
		Summe 1 549 840 A
1 131 748	—	Nach der Jahresrechnung der Steuer für 1899 aus 800 000 000 A Staatskapital und 1899 mit 10 000 000 A je 10 A von 100 A = 718 071 A 50 Pf - 200 000 000 A = 2,50 A = 1 017 071 A 50 Pf - 5 000 000 A = 2,00 A = 130 700 A 75 Pf - 5 000 000 A = 2,75 A = 201 000 A - 5 000 000 A = 2,75 A = 181 011 A 25 Pf - 5 120 000 A = 2,75 A = 220 000 A - 5 200 000 A = 2,125 A = 180 012 A 50 Pf - 5 700 000 A = 2,25 A = 257 045 A - 4 000 000 A = 2,75 A = 150 000 A 75 Pf - 12 000 000 A = 2,50 A = 600 000 A
		Summe 7 718 156 A 25 Pf
		Zuzug ab der steuerliche Familie gemäß § 1 Absatz 2 der Gesetz vom 6. Mai 1899 über die Wohnungsverhältnisse
		Summe 8 738 874 A 25 Pf
		Uebersicht
		1. Einkommensteuerertrag 7 718 156 A 25 Pf
		2. Einkommensteuer nach Artikel 15 des Gesetz 8 738 874 A 25 Pf
321	—	Nach der Jahresrechnung der Steuer für 1899 aus 100 000 000 A Staatskapital je 10 A von 100 A
		Summe 1 089 094 A
100 000	—	Wohnungsverhältnis (nach der in Folge Verfügung der Wohnungsverhältnisse im Wohnungsverhältnis 1899 erlassene 12. Senat unter Bezug auf nach § 1 Absatz 2 der Gesetz vom 6. Mai 1899 wegen der Wohnungsverhältnisse bei Ertrag)
		a. Ertrag 1 427 722 A
		b. Ertrag 100 000 A
		c. Ertragsteuer von Ertrag 300 A
		d. Ertragsteuer Ertrag 147 722 A
		e. Ertragsteuer von Ertrag 22 000 A
		f. Ertragsteuer von Ertrag 1 428 A
		Summe 2 168 149 A

Titel	Z.	Bestimmte Zweckgeb.	Veranschlagt für			Wichtig wäg- bar
			1900.	1901.	1 Jahr durch- schnittlich	
V. Königsverwaltung.						
Ordentlicher Etat.						
I. Aus Zahlungen.						
1.	Kauf Geldmünzen	3 400	5 843	5 541	—	—
2.	Kauf Silbermünzen	8 107	5 473	5 473	—	—
3.	Kauf Kleinmünzen	1 290	4 080	4 080	—	—
4.	Kauf Kupfermünzen	7 002	5 478	5 478	—	—
5.	Für Wechsel	11 351	13 486	13 486	—	—
Summe I.		31 450	34 561	34 561	—	—
II. Vertrieben und sonstige Einnahmen.						
6.	Kauf Materialien und Geräthchaften	284	100	100	—	—
7.	Schuld- und Forderungsbilan	65	30	30	—	—
8.	Sonst. sonstige Einnahmen	3 620	2 802	2 802	—	—
Summe II.		3 969	3 032	3 032	—	—
Zusammen I.		35 419	37 593	37 593	—	—
Summe Tit. V.		35 419	37 593	37 593	—	—
für beide Jahre				75 186		
VI. Allgemeine Hausverwaltung.						
Ordentlicher Etat.						
1.	Kauf von Zentralanstaltsgeräthen	25 320	28 300	28 300	—	—
2.	Zuschlagsfähige Werkstoffe	1 300	1 240	1 240	—	—
3.	Verkauf von Inventaren und Materialien	3 500	4 020	4 020	—	—
4.	Verkauf von lebigen, harn- und erdigen Düngern	45 200	2 000	2 000	—	—
5.	Ursach einzelner Verwaltungsgüter für Futter- und Unterhaltungsgeräthe, sowie Ausbesserungen, Reparaturen und anderweitige Verwendungen	890 280	1 257 000	1 221 670	1 280 360	—
Uebertrog		871 470	1 282 650	1 257 230	—	—

Wegen letzter jährlich		Erläuterungen.																											
mehr	weniger																												
2 604	—	Kaufmehrwert																											
—	2 084	Zugaben																											
2 800	—	Zugaben																											
—	1 323	Zugaben																											
1 900	—	Zugaben																											
7 129	4 007																												
—	71	Kaufmehrwert																											
—	20	Zugaben																											
—	827	Zugaben																											
—	924																												
7 129	4 007																												
4 001																													
2 208																													
2 080	—	Starker Staat																											
—	99	Kaufmehrwert																											
470	—	Kaufmehrwert eines Gebäudes bei Verkauf einzelner Theile des Bestandes von Zwangsgeräthen u. and. hantirter Verfahren.																											
—	43 200	Der Verkaufsbetrag beträgt 124 000 M. Da zur Deckung der hierüber bestehenden in Folge unzureichender Ordnung des Geschäftsbetriebs von erheblichem Umfang, an den Jahren nur noch ganz geringe Verhältnisse vorliegen, so wird hier nur der Betrag von 43 200 M. angegeben.																											
303 180	—	Der Betrag der durch die Verwaltung der in letzteren Jahren bei sehr bedeutendem Wert an Theilen von nicht an allgemeiner Dienstverwendung gebundenen Einrichtungen und an Inventaren von hohen Werthen nicht unbedeutend: für 1900. für 1901.																											
<table border="0"> <tr> <td>a. aus der Einbehaltsverpflichtung an:</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>1. Kaufmehrwert, Dienstverpflichtungen und Ausbesserungen an</td> <td>100 000 M.</td> <td>1 000 000 M.</td> </tr> <tr> <td>2. Dienstleistungen und anderweitige Verwendungen an</td> <td>45 000 „</td> <td>45 000 „</td> </tr> <tr> <td>b. aus der Einbehaltsverpflichtung an: Jahre bei Uebertrag der Haupt-Ver- fahren an</td> <td>30 000 „</td> <td>30 000 „</td> </tr> <tr> <td>c. aus anderen Quellen an</td> <td>30 000 „</td> <td>11 000 „</td> </tr> <tr> <td>Es ist ferner die Vergütung der durch die Kaufmehrwert, Dienstverpflichtungen und Dienstleistungen der Verwaltung</td> <td>170 000 „</td> <td>170 000 „</td> </tr> <tr> <td>Zusatz Vergütung bei Uebertrag der Dienstleistungen bei sonstiger abgewandter leistungsfähiger Theile</td> <td>1 000 „</td> <td>1 000 „</td> </tr> <tr> <td>Dies beiden letzten Beträge erlösen sich bei der Uebertragung (Titel IV, 21).</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zusammen</td> <td>1 000 000 M.</td> <td>1 000 000 M.</td> </tr> </table>			a. aus der Einbehaltsverpflichtung an:			1. Kaufmehrwert, Dienstverpflichtungen und Ausbesserungen an	100 000 M.	1 000 000 M.	2. Dienstleistungen und anderweitige Verwendungen an	45 000 „	45 000 „	b. aus der Einbehaltsverpflichtung an: Jahre bei Uebertrag der Haupt-Ver- fahren an	30 000 „	30 000 „	c. aus anderen Quellen an	30 000 „	11 000 „	Es ist ferner die Vergütung der durch die Kaufmehrwert, Dienstverpflichtungen und Dienstleistungen der Verwaltung	170 000 „	170 000 „	Zusatz Vergütung bei Uebertrag der Dienstleistungen bei sonstiger abgewandter leistungsfähiger Theile	1 000 „	1 000 „	Dies beiden letzten Beträge erlösen sich bei der Uebertragung (Titel IV, 21).			Zusammen	1 000 000 M.	1 000 000 M.
a. aus der Einbehaltsverpflichtung an:																													
1. Kaufmehrwert, Dienstverpflichtungen und Ausbesserungen an	100 000 M.	1 000 000 M.																											
2. Dienstleistungen und anderweitige Verwendungen an	45 000 „	45 000 „																											
b. aus der Einbehaltsverpflichtung an: Jahre bei Uebertrag der Haupt-Ver- fahren an	30 000 „	30 000 „																											
c. aus anderen Quellen an	30 000 „	11 000 „																											
Es ist ferner die Vergütung der durch die Kaufmehrwert, Dienstverpflichtungen und Dienstleistungen der Verwaltung	170 000 „	170 000 „																											
Zusatz Vergütung bei Uebertrag der Dienstleistungen bei sonstiger abgewandter leistungsfähiger Theile	1 000 „	1 000 „																											
Dies beiden letzten Beträge erlösen sich bei der Uebertragung (Titel IV, 21).																													
Zusammen	1 000 000 M.	1 000 000 M.																											
304 720	43 200																												

Titel	§	Beschreibung	Vorjähriger Betrag	Veranschlagt für			Erfolg ver- laßend
				1900.	1901.	1 Jahr Zwischen- zeitlich	
(VI.)		Ueberschlag	971 470	1 292 050	1 357 230	—	—
	6.	Umgang an Postwechseln	220	270	270	—	—
	7.	Beihilfen mit zeitliger Verzinsung	8 450	4 520	4 520	—	—
		SUMME Titel VI.	980 140	1 297 440	1 362 020	1 229 730	—
		für beide Jahre	—	—	—	2 059 460	—
Zusammenstellung.							
	Titel	I.	8 805 618	9 353 279	9 353 279	9 353 279	—
		II.	628 600	776 503	776 503	776 503	—
		III.	31 556 658	35 635 731	35 635 721	35 635 731	—
		IV.	2 481 348	2 313 582	2 313 582	2 313 582	—
		V.	35 387	37 595	37 595	37 595	—
		VI.	980 140	1 297 440	1 362 020	1 229 730	—
		SUMME der Einnahmen	44 497 047	49 414 130	49 429 750	49 446 470	—

Wegen letzter jährlich		Erläuterungen.		
mitg.	ausgibt.			
396 730	43 200	Rechnungsabschluss Zwischen		
50	—			
—	3 000			
396 780	47 190			
47 190	—			
349 590	—			
		Erläuterungen.		
		Ueberschlag für die Zeit- periode		
		Ordentlicher Etat.	Außer- ordentlicher Etat.	Gesam- tsumme
		A	A	A
549 603	—	18 706 558	1 382 708	20 089 266
136 903	—	1 553 120	—	1 553 120
4 079 763	—	71 271 442	—	71 271 442
—	167 764	4 627 104	—	4 627 104
2 208	—	75 190	—	75 190
349 590	—	2 059 400	—	2 059 400
5 117 187	167 764			
167 764	—			
4 949 423	—	98 992 940	1 382 708	100 375 728

Güter	Menge	Art	Wert	
			1870	1871
Güter	1000	...	...	...
	2000	...	...	...
	3000	...	...	...
	4000	...	...	...
Zusammen			...	...

Güter	Menge	Art	Wert	
			1870	1871
Güter	1000	...	...	...
	2000	...	...	...
	3000	...	...	...
	4000	...	...	...
Zusammen			...	...

Güter	Menge	Art	Wert	
			1870	1871
Güter	1000	...	...	...
	2000	...	...	...
	3000	...	...	...
	4000	...	...	...
Zusammen			...	...

Anlage 1
 zum
Spezialbudget
 des
Finanzministeriums
 für die Jahre 1900/1901.

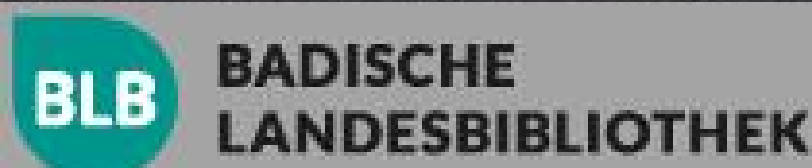
Finanzministerium.

Gehalts-Etat.

Posten-Nr.	Bezeichnung	Einheit	1900	1901
1	Minister	1	12000	12000
2	Staatssekretäre	2	6000	6000
3	Präsidenten	1	3000	3000
4	Präsidenten	1	3000	3000
5	Präsidenten	1	3000	3000
6	Präsidenten	1	3000	3000
7	Präsidenten	1	3000	3000
8	Präsidenten	1	3000	3000
9	Präsidenten	1	3000	3000
10	Präsidenten	1	3000	3000
11	Präsidenten	1	3000	3000
12	Präsidenten	1	3000	3000
13	Präsidenten	1	3000	3000
14	Präsidenten	1	3000	3000
15	Präsidenten	1	3000	3000
16	Präsidenten	1	3000	3000
17	Präsidenten	1	3000	3000
18	Präsidenten	1	3000	3000
19	Präsidenten	1	3000	3000
20	Präsidenten	1	3000	3000
21	Präsidenten	1	3000	3000
22	Präsidenten	1	3000	3000
23	Präsidenten	1	3000	3000
24	Präsidenten	1	3000	3000
25	Präsidenten	1	3000	3000
26	Präsidenten	1	3000	3000
27	Präsidenten	1	3000	3000
28	Präsidenten	1	3000	3000
29	Präsidenten	1	3000	3000
30	Präsidenten	1	3000	3000
31	Präsidenten	1	3000	3000
32	Präsidenten	1	3000	3000
33	Präsidenten	1	3000	3000
34	Präsidenten	1	3000	3000
35	Präsidenten	1	3000	3000
36	Präsidenten	1	3000	3000
37	Präsidenten	1	3000	3000
38	Präsidenten	1	3000	3000
39	Präsidenten	1	3000	3000
40	Präsidenten	1	3000	3000
41	Präsidenten	1	3000	3000
42	Präsidenten	1	3000	3000
43	Präsidenten	1	3000	3000
44	Präsidenten	1	3000	3000
45	Präsidenten	1	3000	3000
46	Präsidenten	1	3000	3000
47	Präsidenten	1	3000	3000
48	Präsidenten	1	3000	3000
49	Präsidenten	1	3000	3000
50	Präsidenten	1	3000	3000
51	Präsidenten	1	3000	3000
52	Präsidenten	1	3000	3000
53	Präsidenten	1	3000	3000
54	Präsidenten	1	3000	3000
55	Präsidenten	1	3000	3000
56	Präsidenten	1	3000	3000
57	Präsidenten	1	3000	3000
58	Präsidenten	1	3000	3000
59	Präsidenten	1	3000	3000
60	Präsidenten	1	3000	3000
61	Präsidenten	1	3000	3000
62	Präsidenten	1	3000	3000
63	Präsidenten	1	3000	3000
64	Präsidenten	1	3000	3000
65	Präsidenten	1	3000	3000
66	Präsidenten	1	3000	3000
67	Präsidenten	1	3000	3000
68	Präsidenten	1	3000	3000
69	Präsidenten	1	3000	3000
70	Präsidenten	1	3000	3000
71	Präsidenten	1	3000	3000
72	Präsidenten	1	3000	3000
73	Präsidenten	1	3000	3000
74	Präsidenten	1	3000	3000
75	Präsidenten	1	3000	3000
76	Präsidenten	1	3000	3000
77	Präsidenten	1	3000	3000
78	Präsidenten	1	3000	3000
79	Präsidenten	1	3000	3000
80	Präsidenten	1	3000	3000
81	Präsidenten	1	3000	3000
82	Präsidenten	1	3000	3000
83	Präsidenten	1	3000	3000
84	Präsidenten	1	3000	3000
85	Präsidenten	1	3000	3000
86	Präsidenten	1	3000	3000
87	Präsidenten	1	3000	3000
88	Präsidenten	1	3000	3000
89	Präsidenten	1	3000	3000
90	Präsidenten	1	3000	3000
91	Präsidenten	1	3000	3000
92	Präsidenten	1	3000	3000
93	Präsidenten	1	3000	3000
94	Präsidenten	1	3000	3000
95	Präsidenten	1	3000	3000
96	Präsidenten	1	3000	3000
97	Präsidenten	1	3000	3000
98	Präsidenten	1	3000	3000
99	Präsidenten	1	3000	3000
100	Präsidenten	1	3000	3000

Budget für 1890/1901.	Titel.	I.	Beschreibung.	Bestand auf 1. Juli 1889.			Veranschlag. für 1890.				
				Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Gesamt.	
			Beamte, deren Dienstverhältnisse unmittelbar aus der Staatsliste zu entnehmen sind.								
		I.	Ministerium.								
			Minister A. 1	1	12000	4000	16000	1	12000	6395	18395
			Ministerialsekretär B. 1	1	7500	—	7500	1	7500	—	7500
			Registarsmitglieder B. 2	5	30340	2000	32340	5	30340	4000	40340
			2 zu 6900 Mk. = 13800 Mk.			2000 Mk.					
			1 - 6400								
			1 - 5400								
			1 - 4700								
			5 - 30340 Mk.			2000 Mk.					
			Lehrender Referent C. 2	1	4670	2000	6670	—	—	—	—
			Finanzinspektoren D. 1	2	6280	—	6280	2	7280	—	7280
			1 zu 3380 Mk.								
			1 - 2900								
			Ministerialsekretär D. 2	1	2000	—	2000	1	2375	—	2375
			Kassenschriftführer E. 1	1	4800	—	4800	1	4800	—	4800
			Kassieren F. 1	2	5880	—	5880	2	9180	—	9180
			1 zu 3540 Mk.								
			1 - 2340								
			Registatoren F. 2	2	6520	200	6720	2	7220	10	7320
			1 zu 3360 Mk.			200 Mk.					
			1 - 3160								
			Revident G. 4	1	2000	—	2000	—	—	—	—
			Kassierschreiber und Bureauassistenten J. 1	3	6180	300	6480	4	7820	200	8020
			1 zu 2300 Mk.								
			1 - 2150			100 Mk.					
			1 - 1730			200					
			3 - 6180 Mk.			300 Mk.					
			Kassierschreiber K. 2	2	2900	—	2900	2	2900	—	2900
			1 zu 1650 Mk.								
			1 - 1250								
			Zusammen	22	81070	8550	90020	23	98045	10795	108840
			Stimmen ab die an Stelle von Gehalt zu leisten nachstehenden Bezüge	—	60	—	60	—	60	—	60
			Gesamt Titel I. § 1	22	81130	8550	90080	23	98105	10795	108900
		II.	Generalstaatskasse.								
			Beauftragter C. 3	1	5500	—	5500	1	5500	—	5500
			Kassier K. 2	1	4300	385	4685	1	4300	385	4685
			Oberbuchhalter F. 2	4	11450	—	11450	5	15420	—	15420
			1 zu 3320 Mk.								
			1 - 3100								
			1 - 2620								
			1 - 2330								
			4 - 11450 Mk.								
			Beibrtrag	4	21220	385	21605	7	25220	385	25905

Veranschlag. für 1891.				Erläuterungen.			
Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Gesamt.				
1	12000	6395	18395				
1	7500	—	7500				
5	37310	4000	41310				
2	7280	—	7280				
1	2375	—	2375				
1	4800	—	4800				
2	9180	—	9180				
2	7320	10	7330				
1	2000	—	2000				
3	8020	200	8220				
2	2900	—	2900				
23	98045	10795	108840				
—	60	—	60				
23	98105	10795	108900				
1	5500	—	5500				
1	4685	385	5070				
5	15420	—	15420				
7	25220	385	25605				



Zahlen für 1890/1891.	Zähl.	F.	Beschreibung.	Hilfsvermerk auf 1. Juli 1890.				Veranschlag. für 1890.			
				Stellenzahl	Gehalt	Schreibgehalt	Summe	Stellenzahl	Gehalt	Schreibgehalt	Summe
III	(1)		Übertrag	38	102 920	4 500	107 420	38	110 715	4 900	115 615
			Steuersassistenten J. 4	—	—	—	—	2	2 900	200	3 100
			Verwalter J. 10 1 zu 1 100 A 1 „ nicht ständige besold. 1 400 „	2	2 700	—	2 700	4	4 675	—	4 675
			Rechnungsassistent K. 2	1	1 600	—	1 600	1	1 600	—	1 600
			Summe	40	108 220	4 500	112 720	47	120 590	5 200	125 790
			Erweis als die an Stelle des Gehalt verhöferte unvollständigen Gehälter	—	—	—	—	—	30	—	30
			Summe III III 1	40	108 220	4 500	112 720	47	120 620	5 200	125 820
IV	1		Domänenverwaltung.								
			I. Zentralverwaltung.								
			Einleiter II 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
			Rechnungsassistent mit vorübergehender Beschäftigung III 1	1	6 800	—	6 800	1	6 800	—	6 800
			Kontrollbuchhalter C 2 (Beschäftigung bei öffentlichen, für Rechnung)	10	49 400	—	49 400	11	53 700	—	53 700
			Rechnungsassistent als Hilfsarbeiter bei Rechnung III 1 (unbelegt)	1	—	—	—	—	—	—	—
			Rechnungsassistent II 2	1	2 570	—	2 570	1	2 570	—	2 570
			Rechnungsassistent bei Rechnungsverwaltung III 2 (unbelegt)	1	2 500	—	2 500	1	2 500	—	2 500
			Rechnungsassistent, Rechnungsassistent K. 2 1 zu 5 000 A 1 „ 4 500 „	2	9 500	—	9 500	2	9 500	—	9 500
			Rechnungsassistent, Rechnungsassistent, Rechnungsassistent (Schreibstafel I) P 2 (Beschäftigung bei öffentlichen, für Rechnung)	11	31 000	850	31 850	11	37 200	420	37 620
			Rechnungsassistent (Schreibstafel I) P 2	1	2 800	—	2 800	1	2 800	—	2 800
			Rechnungsassistent, Rechnungsassistenten II, 3 1 zu 7 400 A 1 „ 1 500 „ 1 „ 1 700 „ 1 „ nicht ständige besold. 1 220 „ 4 „ 7 400 A	4	7 400	—	7 400	4	8 240	—	8 240
			Rechnungsassistent (Schreibstafel II) II 2	1	1 800	—	1 800	2	3 500	—	3 500
			Steuersassistent J. 4	1	1 300	100	1 400	1	1 450	100	1 550
			Übertrag	35	125 300	850	126 150	36	130 000	920	130 920

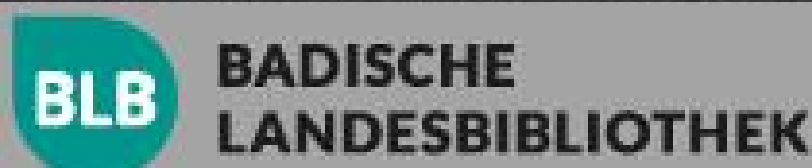
Veranschlag. für 1891.				Erläuterungen.
Stellenzahl	Gehalt	Schreibgehalt	Summe	
38	110 715	4 900	115 615	
2	2 900	200	3 100	Die Schreibstafel bei den Rechnungsassistenten ist über die Zahl von Stellen eines jeden Jahres angenommen, bis alle Stellen besetzt sind. Die Stellen der Schreibstafel sind bei unvollständiger Besetzung nicht besetzt worden, bis die Stellen der Schreibstafel mit der Zahl der Stellen der Schreibstafel übereinstimmt.
4	4 750	—	4 750	Veranschlag. Veranschlag. Beschäftigung zu 300 A für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
1	1 600	—	1 600	Veranschlag. eine Stelle für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
47	120 590	5 200	125 790	
—	30	—	30	1. Beschäftigung mit Besetzung der Stellen zu 300 A für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
47	120 545	5 200	125 745	Veranschlag. eine Stelle für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
1	7 500	—	7 500	Veranschlag. eine Stelle für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
1	6 800	—	6 800	Die Stelle II ist für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
11	54 700	—	54 700	Veranschlag. eine Stelle für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
—	—	—	—	Veranschlag. eine Stelle für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
1	2 570	—	2 570	Die Stelle mit 1. II ist für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
1	2 500	—	2 500	Die Stelle II ist für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
2	9 500	—	9 500	Die Stelle II ist für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
11	37 200	420	37 620	7 Stellen, 2 Stellen, 1 Stelle, 1 Stelle. Die Stellen bei den Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
1	2 800	—	2 800	Die Stelle II ist für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
4	8 240	—	8 240	1 Stelle, 1 Stelle, 1 Stelle, 1 Stelle. Die Stellen bei den Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
2	3 500	—	3 500	Die Stelle II ist für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
1	1 450	100	1 550	Die Stelle II ist für die Besetzung von Stellen, bis alle Stellen besetzt sind.
36	130 000	920	130 920	

Budget für 1908/1909.	Beschl.	Posten-Nr.	Bestand auf 1. Juli 1908.				Einzugsplan für 1908.				
			Betrag.	Gebühr.	Zinsen.	Summe.	Betrag.	Gebühr.	Zinsen.	Summe.	
											Marken.
(IV.)	(1.)	Übertrag	35	125 380	880	126 260	36	126 080	520	126 600	
		Kontoguthaben 1. 7	—	—	—	—	1	1 250	—	1 250	
		Kontoguthaben 1. 2	2	3 000	—	3 000	2	4 400	—	4 400	
		2 im 1890 A. — 2000 A.									
		Gewinn an diesen Stellen von Gehalts geschuldeten unbesoldeten Beamten	37	129 080	880	129 960	40	141 740	520	142 260	
				70	—	70	—	70	—	70	
		Summe IV. 1	37	129 070	880	129 950	40	141 670	520	142 190	
A.		II. Bezirksverwaltungen.									
		Bezirksverwaltung D. 1									
		1 im 5 900 A.	14	67 240	1 340	68 580	14	67 210	1 470	68 680	
		2 - 5 000 A.		25 000	—	25 000			—	25 000	
		3 - 4 700		9 400	—	9 400			—	9 400	
		1 -		1 000	—	1 000			—	1 000	
		2 - 3 600		7 200	—	7 200			—	7 200	
		1 -		3 440	—	3 440			—	3 440	
		1 -		2 500	—	2 500			—	2 500	
		1 unbesolgt		—	—	—			—	—	
		Summe D. 1	14	67 240	1 340	68 580	14	67 210	1 470	68 680	
		Zweite Beamte der Bezirksverwaltungen									
		D. 5 höchstens 10 000	2	5 000	200	5 200	2	5 500	200	5 700	
		1 im 2 500 A. — 3 000 A.									
		Direktoren V. 5	1	2 700	90	2 790	1	2 950	90	3 040	
		Beauführer G. 5	11	17 190	350	17 540	11	19 010	350	19 360	
		1 im 2 100 A.		2 100	60	2 160			60	2 220	
		1 -		1 700	—	1 700			—	1 700	
		3 - 1 700 A.		5 100	—	5 100			—	5 100	
		2 - 1 500		3 000	—	3 000			—	3 000	
		4 nicht ständige Beamte 5 700		5 700	—	5 700			—	5 700	
		Summe G. 5	11	17 190	350	17 540	11	19 010	350	19 360	
		Summe IV. 2	28	82 230	2 470	84 700	28	89 670	3 010	92 680	
		III. Bezirksverwaltungen.									
		Bezirksverwaltung H. 1									
		Beauführer des Leitenden des Bezirkes	98	386 000	400	386 400	98	400 430	400	400 830	
		Zweite Beamte der Bezirksverwaltungen									
		H. 6	13	22 500	—	22 500	13	30 000	—	30 000	
		1 im 2 500 A.		12 500	—	12 500			—	12 500	
		19 - 2 000		10 000	—	10 000			—	10 000	
		Summe IV. 3	111	410 490	400	410 890	111	430 430	400	430 830	

Einzugsplan für 1909.	Beschl.	Posten-Nr.	Erläuterungen.				
			Betrag.	Gebühr.	Zinsen.	Summe.	
							Marken.
38	127 040	520	127 560				
1	1 250	—	1 250	Die Gebühren des Jahres 1908 sind bei der Berechnung des Jahresumsatzes nicht berücksichtigt worden.			
2	4 400	—	4 400	Die Gebühren sind nach dem Stande der Verwaltung im Jahre 1908 berechnet.			
40	142 260	520	142 780	Die Beamten haben nach dem Stande der Verwaltung im Jahre 1908 ihren Gehalt erhalten.			
	70	—	70				
40	142 260	520	142 780	Mehrbetrag (nach Abzug von 1%, 7%) im Jahre 1908: 140 000 A., im Jahre 1909: 142 000 A. — Beträg gemäß IV. 1. 1000 A.			
14	68 580	1 470	70 050	Der Bezirksverwaltung sind Beamte mit 5 000 A. Gehalt für den Zeitraum vom 1. Juli 1908 bis zum 31. März 1909 zu zahlen.			
2	5 000	200	5 200	2 Beamte werden in den Jahren 1909 und 1910 zu zahlen sein.			
1	2 700	90	2 790	Der Beamte wird für den Zeitraum vom 1. Juli 1908 bis zum 31. März 1909 zu zahlen sein.			
11	19 010	350	19 360	Die Beamten werden für den Zeitraum vom 1. Juli 1908 bis zum 31. März 1909 zu zahlen sein.			
28	91 680	3 010	94 690	Mehrbetrag (nach Abzug von 1%, 7%) im Jahre 1908: 90 000 A., im Jahre 1909: 94 000 A. — Beträg gemäß IV. 2. 1 000 A.			
98	417 210	400	417 610	Die Beamten werden für den Zeitraum vom 1. Juli 1908 bis zum 31. März 1909 zu zahlen sein.			
113	436 690	400	437 090	Mehrbetrag (nach Abzug von 1%, 7%) im Jahre 1908: 435 000 A., im Jahre 1909: 437 000 A.			

Betrag für 1900/1901	Zwei- und Drei-	Beschreibung	Bestand auf 1. Juli 1899				Bestand für 1900			
			Betrag	Wohn- gebalt	Summe	Betrag	Wohn- gebalt	Summe		
		IV. Besondere Dienstleistungen								
		Wasserversorger, Schleißer G. A.	2	5000	300	5300	2	5300	300	5600
		1 zu 2800 A		2800			2800			
		1 zu 2200 A		2200			2200			
		1 zu 40 A		40			40			
		Wasserversorger H. I.	4	6280	—	6280	4	6280	—	6280
		1 zu 1700 A		1700			1700			
		1 zu 1740 A		1740			1740			
		1 zu 1620 A		1620			1620			
		1 nicht anständig besetzt		900			900			
		4		6020			6020			
		Wasserversorger J. V.	1	1350	—	1350	1	1350	—	1350
		Wasserversorger J. W.	1	1300	—	1300	1	1300	—	1300
		Wasserversorger (Schleißer I), Schleißer K. 4.	7	9250	—	9250	7	9250	—	9250
		2 zu 1000 A		2000			2000			
		1 zu 1500 A		1500			1500			
		1 zu 1000 A		1000			1000			
		1 zu 1050 A		1050			1050			
		1 zu 1100 A		1100			1100			
		1 zu 950 A		950			950			
		7		9250			9250			
		Wasserversorger (Schleißer II), Wasserversorger K. 12.	10	10010	10	10020	10	10110	10	10120
		2 zu 1200 A		2400			2400			
		1 zu 1100 A		1100			1100			
		1 zu 1050 A		1050			1050			
		2 zu 900 A		1800			1800			
		3 zu 800 A		2400			2400			
		10		10010		10	10120			
		Bestmann (Schleißer I) K. 14 (Beschreibung bei Bestmann, siehe Anlage)	168	130200	1445	131645	168	137220	1700	138920
		Bestmann (Schleißer II), Wasserversorger (Schleißer III) K. 27 (Beschreibung bei Bestmann, siehe Anlage)	51	32790	30	32820	51	32840	30	32870
		Summe IV, § 15	244	202480	1885	204365	244	208750	2100	210850

Bestand für 1901				Erläuterungen
Betrag	Wohn- gebalt	Summe		
2	5300	300	5600	2 Wasser Schleißer I zu 2800 A, 1 zu 2200 A, 1 Wasser Schleißer Schleißer
4	6280	—	6280	Die Wasser bei Tarifleistungen H. A, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, AA, AB, AC, AD, AE, AF, AG, AH, AI, AJ, AK, AL, AM, AN, AO, AP, AQ, AR, AS, AT, AU, AV, AW, AX, AY, AZ, BA, BB, BC, BD, BE, BF, BG, BH, BI, BJ, BK, BL, BM, BN, BO, BP, BQ, BR, BS, BT, BU, BV, BW, BX, BY, BZ, CA, CB, CC, CD, CE, CF, CG, CH, CI, CJ, CK, CL, CM, CN, CO, CP, CQ, CR, CS, CT, CU, CV, CW, CX, CY, CZ, DA, DB, DC, DD, DE, DF, DG, DH, DI, DJ, DK, DL, DM, DN, DO, DP, DQ, DR, DS, DT, DU, DV, DW, DX, DY, DZ, EA, EB, EC, ED, EE, EF, EG, EH, EI, EJ, EK, EL, EM, EN, EO, EP, EQ, ER, ES, ET, EU, EV, EW, EX, EY, EZ, FA, FB, FC, FD, FE, FF, FG, FH, FI, FJ, FK, FL, FM, FN, FO, FP, FQ, FR, FS, FT, FU, FV, FW, FX, FY, FZ, GA, GB, GC, GD, GE, GF, GG, GH, GI, GJ, GK, GL, GM, GN, GO, GP, GQ, GR, GS, GT, GU, GV, GW, GX, GY, GZ, HA, HB, HC, HD, HE, HF, HG, HH, HI, HJ, HK, HL, HM, HN, HO, HP, HQ, HR, HS, HT, HU, HV, HW, HX, HY, HZ, IA, IB, IC, ID, IE, IF, IG, IH, II, IJ, IK, IL, IM, IN, IO, IP, IQ, IR, IS, IT, IU, IV, IW, IX, IY, IZ, JA, JB, JC, JD, JE, JF, JG, JH, JI, JJ, JK, JL, JM, JN, JO, JP, JQ, JR, JS, JT, JU, JV, JW, JX, JY, JZ, KA, KB, KC, KD, KE, KF, KG, KH, KI, KJ, KK, KL, KM, KN, KO, KP, KQ, KR, KS, KT, KU, KV, KW, KX, KY, KZ, LA, LB, LC, LD, LE, LF, LG, LH, LI, LJ, LK, LL, LM, LN, LO, LP, LQ, LR, LS, LT, LU, LV, LW, LX, LY, LZ, MA, MB, MC, MD, ME, MF, MG, MH, MI, MJ, MK, ML, MM, MN, MO, MP, MQ, MR, MS, MT, MU, MV, MW, MX, MY, MZ, NA, NB, NC, ND, NE, NF, NG, NH, NI, NJ, NK, NL, NM, NN, NO, NP, NQ, NR, NS, NT, NU, NV, NW, NX, NY, NZ, OA, OB, OC, OD, OE, OF, OG, OH, OI, OJ, OK, OL, OM, ON, OO, OP, OQ, OR, OS, OT, OU, OV, OW, OX, OY, OZ, PA, PB, PC, PD, PE, PF, PG, PH, PI, PJ, PK, PL, PM, PN, PO, PP, PQ, PR, PS, PT, PU, PV, PW, PX, PY, PZ, QA, QB, QC, QD, QE, QF, QG, QH, QI, QJ, QK, QL, QM, QN, QO, QP, QQ, QR, QS, QT, QU, QV, QW, QX, QY, QZ, RA, RB, RC, RD, RE, RF, RG, RH, RI, RJ, RK, RL, RM, RN, RO, RP, RQ, RR, RS, RT, RU, RV, RW, RX, RY, RZ, SA, SB, SC, SD, SE, SF, SG, SH, SI, SJ, SK, SL, SM, SN, SO, SP, SQ, SR, SS, ST, SU, SV, SW, SX, SY, SZ, TA, TB, TC, TD, TE, TF, TG, TH, TI, TJ, TK, TL, TM, TN, TO, TP, TQ, TR, TS, TT, TU, TV, TW, TX, TY, TZ, UA, UB, UC, UD, UE, UF, UG, UH, UI, UJ, UK, UL, UM, UN, UO, UP, UQ, UR, US, UT, UY, UZ, VA, VB, VC, VD, VE, VF, VG, VH, VI, VJ, VK, VL, VM, VN, VO, VP, VQ, VR, VS, VT, VU, VV, VW, VX, VY, VZ, WA, WB, WC, WD, WE, WF, WG, WH, WI, WJ, WK, WL, WM, WN, WO, WP, WQ, WR, WS, WT, WU, WV, WW, WX, WY, WZ, XA, XB, XC, XD, XE, XF, XG, XH, XI, XJ, XK, XL, XM, XN, XO, XP, XQ, XR, XS, XT, XU, XV, XW, XX, XY, XZ, YA, YB, YC, YD, YE, YF, YG, YH, YI, YJ, YK, YL, YM, YN, YO, YP, YQ, YR, YS, YT, YU, YV, YW, YX, YY, YZ, ZA, ZB, ZC, ZD, ZE, ZF, ZG, ZH, ZI, ZJ, ZK, ZL, ZM, ZN, ZO, ZP, ZQ, ZR, ZS, ZT, ZU, ZV, ZW, ZX, ZY, ZZ
244	217770	2100	219870	Betrag (nach Anlage bei IV, § 15) für 1900: 202480 A, für 1901: 210850 A, stetig wachsend K. 11) 60 A.



Titel 1900/1901.	Subtitel 1900/1901.	Kategorie Tit.	Büchertitel auf 1. Juli 1900.				Veranschlag. für 1901.				
			Seiten zahl.	Böcher zahl.	Kosten- gehalt.	Summe	Seiten- zahl.	Böcher- zahl.	Kosten- gehalt.	Summe	
V.	I.	Schatzverwaltung.									
		Buchhändler der Buchhandlung D. 1.	2	6840	600	7440	2	6820	600	7420	
		1 zu 3820 „ 300 „									
		1 „ 3020 „ 300 „									
		2 „ 6840 „ 600 „									
		Jeweils Beamte der Schatzverwaltung D. 2	2	6420	200	6620	2	6420	200	6620	
		1 zu 3110 „ 100 „									
		1 „ 2500 „ 100 „									
		2 „ 6670 „ 200 „									
		Buchhändler bei Buchhandlung G. 3	2	3280	240	3520	2	3220	280	3500	
		1 zu 1890 „ — „									
		1 „ 1390 „ 240 „									
		2 „ 3350 „ 240 „									
		Hilfskräfte D. 4 (nichtetatmäßig besetzt)	1	1400	—	1400	1	1390	—	1390	
		Wagenk., Pferd., Besondere, Besondere Kassen D. 4	7	12440	140	12580	6	11700	—	11700	
		1 zu 2100 „ — „									
		1 „ 2000 „ — „									
		2 „ 1840 „ 140 „									
		1 „ 1750 „ — „									
		1 „ 1600 „ — „									
		1 (sonstige bes.) 1200 „ — „									
		7 „ 12440 „ 140 „									
		Beamte bei Buchhandlung H. 7	2	2270	—	2270	2	2270	—	2270	
		1 zu 1220 „ — „									
		1 „ 1050 „ — „									
		2 „ 2270 „ — „									
		Summe Tit. V. I.	18	32050	1240	33290	16	34410	1140	35550	
VI.	I.	Steuerverwaltung.									
		1. Generalverwaltung.									
		Director der Kollegialkanzlei D. 1	1	7500	—	7500	1	7500	—	7500	
		Kollegialmitglieder D. 2 (Beschreibung bei Titeln, siehe Tabelle)	7	33100	—	33100	7	33000	—	33000	
		Kassendirektoren D. 1	4	17470	—	17470	4	18000	—	18000	
		2 zu 5000 „ 10000 „									
		1 „ 4300 „ — „									
		1 „ 3170 „ — „									
		4 „ 17470 „ — „									
		Stenographen D. 1	—	—	—	—	1	2000	—	2000	
		Schreiber D. 3	1	2500	—	2500	1	2625	—	2625	
		Jeweils Beamte der Buchhandlung D. 3, Buchhandlung D. 6	1	2500	—	2500	1	2625	—	2625	
		Kassendirektoren E. 2	1	5000	—	5000	1	5000	—	5000	
		Kassieren, Upprechner, Rechnerinnen F. 3. (Beschreibung bei Titeln, siehe Tabelle)	14	44980	700	45780	15	50300	600	50900	
		Beitrag	20	113650	700	114350	31	121075	600	121675	

Titel 1900/1901.	Subtitel 1900/1901.	Kategorie Tit.	Veranschlag. für 1901.				Erläuterungen.
			Seiten- zahl.	Böcher- zahl.	Kosten- gehalt.	Summe	
			2	7840	600	8440	Die beiden Beamten leisten als Techniker wertvolle Dienste. Der 1. Beamte beaufsichtigt die Abfertigung der Güter der beiden Hauptzölle 1000 A. und hat das Buchhaltungswesen zu beaufsichtigen.
			2	6470	200	6670	2 Beamte beaufsichtigen 100 A.
			2	3880	280	4160	2 Beamte beaufsichtigen 100 A., 1 Beamter wertvolle Dienste. 2 Beamte beaufsichtigen die Abfertigung der Hauptzölle 1000 A. und hat das Buchhaltungswesen zu beaufsichtigen.
			2	3200	—	3200	Die beiden Beamten leisten als Techniker wertvolle Dienste. Der 1. Beamte beaufsichtigt die Abfertigung der Güter der beiden Hauptzölle 1000 A. und hat das Buchhaltungswesen zu beaufsichtigen.
			6	11770	—	11770	Die beiden Beamten leisten als Techniker wertvolle Dienste. Der 1. Beamte beaufsichtigt die Abfertigung der Güter der beiden Hauptzölle 1000 A. und hat das Buchhaltungswesen zu beaufsichtigen.
			2	2330	—	2330	Die beiden Beamten leisten als Techniker wertvolle Dienste. Der 1. Beamte beaufsichtigt die Abfertigung der Güter der beiden Hauptzölle 1000 A. und hat das Buchhaltungswesen zu beaufsichtigen.
			18	35690	1140	36830	Beitrag (siehe Tit. V. I.) für 1900: 35000 A., für 1901: 36200 A.
			1	7500	—	7500	
			7	33000	—	33000	
			4	18470	—	18470	
			1	2000	—	2000	Der neue Beamte beaufsichtigt die Abfertigung der Güter der beiden Hauptzölle 1000 A. und hat das Buchhaltungswesen zu beaufsichtigen.
			1	2625	—	2625	
			1	2625	—	2625	Die beiden Beamten leisten als Techniker wertvolle Dienste. Der 1. Beamte beaufsichtigt die Abfertigung der Güter der beiden Hauptzölle 1000 A. und hat das Buchhaltungswesen zu beaufsichtigen.
			1	5000	—	5000	Der Beamte beaufsichtigt die Abfertigung der Güter der beiden Hauptzölle 1000 A. und hat das Buchhaltungswesen zu beaufsichtigen.
			15	50300	600	50900	Die beiden Beamten leisten als Techniker wertvolle Dienste. Der 1. Beamte beaufsichtigt die Abfertigung der Güter der beiden Hauptzölle 1000 A. und hat das Buchhaltungswesen zu beaufsichtigen.
			21	121075	600	121675	

Budget für 1900/1901.	Zahl.	§.	Beschreibung	Uffstausat auf 1. Juli 1899.				Veranschlag für 1900.			
				Stellen- zahl.	Besold.	Neben- gehalt.	Zusatz.	Stellen- zahl.	Besold.	Neben- gehalt.	Zusatz.
(VI.)	01.		Belehrung	29	113 050	760	113 810	31	121 973	600	122 573
			Wachposten der Katasterkontrolle, F. 1	2	5 320	110	5 430	4	10 020	—	10 020
			1 zu 3 050 „ 110 „								
			1 „ 2 270 „ — „								
			Wachposten, Magazinar- und Expedienten- beamte G. 5	3	6 150	30	6 180	5	9 900	—	9 900
			1 zu 2 120 „ 10 „								
			1 „ 2 120 „ 20 „								
			1 „ 1 900 „ — „								
			3 „ 6 150 „ 30 „								
			Wachposten der Katasterkontrolle G. 5	8	15 870	300	16 170	8	16 280	200	16 480
			2 zu 2 400 „ — 4 800 „ 120 „								
			1 „ — 2 120 „ 100 „								
			1 „ — 2 050 „ 100 „								
			1 „ — 1 750 „ — „								
			3 „ — 1 700 „ — 5 100 „								
			8 „ — 15 010 „ 500 „								
			Parasolbeamte J. 9	2	2 450	200	2 650	4	5 250	400	6 150
			1 zu 1 550 „ 1 0 „								
			1 „ — 1 000 „ 100 „								
			Kontrollbeamte J. 7	3	5 000	—	5 000	4	6 400	—	6 400
			1 zu 2 000 „								
			1 „ — 1 520 „								
			1 „ — 1 480 „								
			3 „ — 5 000 „								
			Kontrollbeamte, Steuerbeamtengehälter K. 2	4	5 250	—	5 250	4	5 250	—	5 250
			1 zu 1 630 „								
			2 „ — 1 250 „ — 2 500 „								
			1 „ — — 1 050 „								
			4 „ — — 5 250 „								
			Zinsen ab Nr. 10 an Stelle von Gehalt ge- wöhnlich nachstehenden Betrag	31	153 550	1 400	155 150	66	175 575	1 200	176 775
			Summe Tit. VI. § 1	51	153 510	1 400	155 110	66	175 535	1 200	176 735
			II. Bezirksverwaltung.								
			Verwalter der Finanzämter H. 1 (Beschreibung bei Stellenamt, siehe Anlage)	24	106 980	3 280	110 260	24	111 730	3 280	115 010
			Zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung D. 2 bezugsfähig D. 3	1	2 570	210	2 780	2	5 070	210	5 280
			Diensbehalter F. 3	7	10 260	1 000	20 220	6	20 440	1 000	21 470
			1 zu 3 150 „ 210 „								
			1 „ — 2 000 „ 150 „								
			1 „ — 2 050 „ 150 „								
			1 „ — 2 700 „ 150 „								
			1 „ — 2 500 „ 150 „								
			1 „ — 2 500 „ 90 „								
			1 „ — 2 250 „ 150 „								
			7 „ — 19 260 „ 1 000 „								
			Beitrag	32	128 540	4 320	132 860	35	140 240	4 520	144 760

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.			
Stellen- zahl.	Besold.	Neben- gehalt.	Zusatz.				
31	121 300	600	124 900				
4	10 020	—	10 020				Jahres- 2 Stellen wegen Gehaltserhöhung
5	9 900	—	9 900				1 Beaufh. 1 Negativstellenbes. 1 Expedientenbes. wegen bei Beaufh.stellen mit bei gleichzeitigen Gehalt bei Zusatz- und Jahreszahlung gegen 2 Stellen, wenn in 1 bei bei Zusatz- und Jahreszahlung nicht folgt. B. Jahres- 1 Beaufh. mit 1 Negativstellenbes. wegen Gehaltserhöhung. Wahrscheinl. 1 Beamter kehrt für Führung bei Beaufh. 500 „ zu zahlen von Tit. VI. § 1 v.
8	16 405	200	16 605				Die Stellen bei Wachposten der Katasterkontrolle mit bei Dienstausfallbes. abstrahiert ist. Wegen Gehalt (7) nach 1 Stelle, welche unter § 11 U. 5 weniger folgt B. Wahrscheinl. 3 Beamte be- ziehen Zuschläge als Steuerbeamtenbes.
4	5 750	400	6 150				Die Stellen sind mit bei gleichzeitigen nach § 11 abstrahiert. Jahres- 2 Stellen nach Dienstzeit bei 2 unvollständigen Steuerbeamtenstellen. Wahrscheinl. 2 Beamte kehren zu 100 „ tarifmäßige Zuschläge.
4	6 550	—	6 550				Die Stellen sind mit bei gleichzeitigen bei bei Zusatz- und Jahreszahlung (von bei bei Zusatz- abstrahiert. Wegen Gehalt (2) nach 1 Stelle, von Stelle B bei bei Zusatzstellenbes. weniger folgt, bei neuen Stellen nach bei je weniger bei bei zusätzlicher Jahres- zeitigen Dienstzeit einer Hauptstellenbes. in der Hauptstellenbes.
4	5 400	—	5 400				1 Hauptstellen, 1 Steuerbeamtenbes. 1 Beamter kehrt nachstehenden Stellen mit bei Wende für laufende Stellenbes.
66	175 575	1 200	176 775				
—	40	—	40				1 Hauptstellen nach Ausschlag § 14 zu K. 2 bei Gehaltbes.
66	176 285	1 200	177 485				Zuschlag (nach Wegz von 1 1/2 %) für 1900: 174 540 „ für 1901: 176 285 „
24	112 980	3 280	116 260				Wahrscheinl. 20 Beamte, bezugsfähige Stellen nach 1901: 1 zu 210 „ 7 zu 100 „ 14 zu 100 „ mit 1 zu 10 „, zusammen 1 200 „ 1 Beamter kehrt für Führung bei Hauptstellenbes. zusammen 600 „ 1 Beamter für Führung bei Wahrscheinl. mit bei Gehalt bei Dienstausfallbes. Landstellenbes. 600 „ mit 1 Beamter für Füh- rung bei Hauptstellenbes. zusammen 500 „ Zuschlag
2	5 070	210	5 280				Die Stellen abstrahiert sind mit bei gleichzeitigen bei Zusatz- und Jahreszahlung Jahres- 1 Stelle keine Beamten Beamten wegen Gehaltserhöhung. Wahrscheinl. 1 Beamter kehrt Zuschlag
6	20 440	1 000	21 470				abstrahiert sind mit bei gleichzeitigen Stellen bei Zusatz- und Jahreszahlung Zu tarifliche Jahres- zeitigen abstrahiert, bei vollständigen Dienststellenbes. mit geringem Gehalt zur Abstraktion einer gewissen Zeitdauer bei Zusatz- Dienststellenbes. zusammen 100 „ nach einem bei Beschreibung bei Dienststellenbes. über Gehalt geben, von bei Dienststellenbes. Beamten zu anderen Beaufh. zu wechseln. Durchschnitt Jahres- 3 Stellen, wenn unter G. 3, 2 Stellen abstrahiert. Wahrscheinl. 7 Beamte bezugsfähige Stellen nach 1901: 1 zu 210 „ 4 zu 100 „ mit 1 zu 100 „ zu- sammen 1 200 „ (wegen Gehalt nach 210 „) 1 Beamter kehrt für Führung bei Dienststellenbes. zusammen 600 „ Zuschlag
35	140 240	4 520	144 760				

Budget für 1899/1901		Beschreibung	Erfolgsverhältnisse auf 1. Juli 1899.				Veranschlagt für 1900.			
Post.	§.		Saldo aus.	Uebersch.	Uebersch.	Summe.	Saldo aus.	Uebersch.	Uebersch.	Summe.
(VI.)	(5.)	Ueberschlag	32	128 840	4 520	133 360	35	143 240	4 520	147 760
		Beihilfen, Staatsrenten u. s. (Ausführung des Einkommens, des Vermögens)	48	93 800	4 485	98 285	40	98 032	4 470	102 502
		Staatsrenten (Schuldenklasse I.) K. 2 (Ausführung des Einkommens, des Vermögens)	30	60 200	4 315	64 515	29	67 400	4 420	71 820
		Staatsrenten (Schuldenklasse II.) J. 4. (Ausführung des Einkommens, des Vermögens)	33	36 640	2 230	38 870	35	62 913	2 190	65 023
		Staatsrenten (Schuldenklasse III.) K. 2. (Ausführung des Einkommens, des Vermögens)	35	52 320	1 937	54 257	35	52 652	1 937	54 589
		Staatsrentenrücklagen J. 9 (Ausführung des Einkommens, des Vermögens)	37	43 760	2 620	46 380	37	53 535	2 945	56 480
		Staatsrentenrücklagen J. 11 (Ausführung des Einkommens, des Vermögens)	34	54 230	—	54 230	35	60 092	—	60 092
		Rücklagenrücklagen J. 12	6	9 210	—	9 210	6	9 210	—	9 210
		1. p. 1 620 A.								
		2. p. 1 380 — 4 740 —								
		1. p. 1 440 —								
		1. p. 1 410 —								
		6. p. 9 210 A.								
		Staatsrenten, K. 3 (Ausführung des Einkommens, des Vermögens)	197	273 250	—	273 250	197	275 090	—	275 090
		Kaufmann, Staatsrenten K. 7	6	6 810	—	6 810	6	6 810	—	6 810
		1. p. 1 330 A.								
		4. p. 1 120 A. = 4 480 —								
		1. p. 1 000 —								
		6. p. 4 810 A.								
		Ueberschlag ab hier an Ende von Ueberschlag ge- wöhnlichen Haushaltsrechnung	456	781 007	20 034	801 041	462	829 340	20 412	849 752
		Summe Tab. VI. § 5	456	772 247	20 034	792 281	462	820 530	20 412	840 942
14.		III. Verwaltung der Reichs-Einnahmen.								
		Reichs-Einnahmen der Reichs-Einnahmeverwaltung								
		D. 2 beziehungsweise D. 6 (Ausführung des Einkommens, des Vermögens)	9	22 799	—	22 799	9	24 830	—	24 830
		Staatsrenten (Schuldenklasse I.) K. 1 (Ausführung des Einkommens, des Vermögens)	8	39 400	2 320	41 720	8	33 090	1 500	34 590
		Staatsrenten (Schuldenklasse II.) K. 2 (Ausführung des Einkommens, des Vermögens)	17	31 700	1 740	33 440	22	74 430	—	74 430
		Ueberschlag	34	194 430	4 280	198 710	39	182 550	1 500	184 050

Veranschlagt für 1901.				Erläuterungen.
Saldo aus.	Uebersch.	Uebersch.	Summe.	
35	144 490	4 520	149 010	
40	97 032	4 470	101 502	
30	67 400	4 420	71 820	
35	63 815	2 040	65 855	
35	52 290	1 937	54 227	
37	56 174	2 945	59 119	
35	61 030	—	61 030	
6	10 110	—	10 110	
197	277 090	—	277 090	
6	6 810	—	6 810	
462	829 340	20 412	849 752	
	3 520	—	3 520	
462	832 860	20 412	853 272	
9	26 830	—	26 830	
8	33 090	1 500	34 590	
22	74 430	—	74 430	
39	182 550	1 500	184 050	

Die Saldo-Ueberschläge sind mit den gleichartigen bei den Einnahmen- und Aufwandsrechnungen zu vergleichen. Die Saldo-Ueberschläge sind mit den gleichartigen bei den Einnahmen- und Aufwandsrechnungen zu vergleichen. Die Saldo-Ueberschläge sind mit den gleichartigen bei den Einnahmen- und Aufwandsrechnungen zu vergleichen.

Die Saldo-Ueberschläge sind mit den gleichartigen bei den Einnahmen- und Aufwandsrechnungen zu vergleichen. Die Saldo-Ueberschläge sind mit den gleichartigen bei den Einnahmen- und Aufwandsrechnungen zu vergleichen. Die Saldo-Ueberschläge sind mit den gleichartigen bei den Einnahmen- und Aufwandsrechnungen zu vergleichen.

Die Saldo-Ueberschläge sind mit den gleichartigen bei den Einnahmen- und Aufwandsrechnungen zu vergleichen. Die Saldo-Ueberschläge sind mit den gleichartigen bei den Einnahmen- und Aufwandsrechnungen zu vergleichen. Die Saldo-Ueberschläge sind mit den gleichartigen bei den Einnahmen- und Aufwandsrechnungen zu vergleichen.

Budget für 1900/1901.	Ausgaben.	Währbestand auf 1. Juli 1899.				Veranschlagung für 1900.			
		Stückzahl	Ordnung	Neuzugang	Summe	Stückzahl	Ordnung	Neuzugang	Summe
(VI.) 04.	Belohnung	24	104 430	4 260	108 690	29	132 840	1 500	134 340
	Steuerverwalter (Belohnungsliste III.) G. 2 (Ausführung des Gesetzes, siehe Anlage)	22	49 040	882	50 922	26	59 170	—	59 170
	Steuerverwalter G. 3 (Ausführung des Gesetzes, siehe Anlage)	27	52 820	1 370	54 190	34	62 740	2 000	64 740
	Steuerverwalter J. 4 2 zu 1 200 A. — 2 000 A. 200 A.	2	2 600	200	2 800	1	4 800	500	5 300
	Summe (VI. § 14)	85	209 490	6 712	216 202	104	262 570	4 000	266 570
VII.	Zellverwaltung.								
I.	1. Zentralverwaltung.								
	Direktor der Kassenstellenstelle II 1	1	7 500	—	7 500	1	7 500	—	7 500
	Stellvertreter C. 2 (Ausführung des Gesetzes, siehe Anlage)	6	29 270	—	29 270	6	29 270	—	29 270
	Stellvertreter D. 1	1	2 500	—	2 500	1	2 750	—	2 750
	Stellvertreter D. 2	1	2 000	—	2 000	1	2 000	—	2 000
	Zweite Beamte der Reichsfinanzverwaltung D. 2 über D. 0	1	2 500	—	2 500	2	4 500	—	4 500
	Kassensachverständige E. 2	1	5 000	—	5 000	1	5 000	—	5 000
	Revisor, Registrator, Expedient F. 2 (Ausführung des Gesetzes, siehe Anlage)	11	32 420	350	32 770	12	38 350	300	38 650
	Revisor, Registrator- und Expedient-Gehälter G. 2 (Ausführung des Gesetzes, siehe Anlage)	9	18 040	—	18 040	9	12 920	—	12 920
	Kassensachverständige J. 7 2 zu 2 000 A. — 4 000 A. 1 - 1 500 - 1 - 1 250 - 4 - 5 000 A.	4	6 000	—	6 000	5	8 250	—	8 250
	Kassensachverständige K. 2 1 zu 1 420 A. 1 - 1 370 - 1 - 1 100 - 2 - 3 000 A.	3	3 900	—	3 900	3	3 900	—	3 900
	Diesem ab die von Stelle von Gehalt ge- höhrten nachzutragenden Beiträge	38	110 630	350	111 180	40	110 640	200	110 840
	Summe (VII. § 1)	88	110 600	350	111 150	40	113 610	200	113 810

Veranschlagung für 1901.				Erläuterungen.
Stückzahl	Ordnung	Neuzugang	Summe	
29	132 840	1 500	134 340	
26	59 170	—	59 170	Jahres: 4 Stellen wegen Verfallsvermehrung (siehe Veranschlagung zu K. 2). Es wird verbleiben, was bei der vergleichen Stellen 4 mit gleicher Summe bei Verfallsvermehrung zu verbleiben. Es werden ferner 20 zu einer für D. 4 bezugsfähig D. 2 verbleibenden Stellenzahl erhöht.
34	62 740	2 000	64 740	Jahres: 7 Stellen wegen Verfallsvermehrung (siehe Veranschlagung zu K. 2). Die Stellen für Steuerassistenten und Kassierer der Reichsfinanzverwaltung sind (siehe die § 1 G. 2). Schneiderei: 4 Beamte letztes unvollständiges Dienstjahr. Der Verfallung bei Neuen Diensten werden aus Jahre 1 = 400 A. = 1 000 A. Dienstjahre verbleiben; ferner sind Dienstjahre an nichtvollständig Beamte gestellt worden, welche durch diese Veranschlagung bei § 104. Jahres: 2 Stellen wegen Verfallsvermehrung (siehe Veranschlagung zu K. 2). Die Stellen sind mit den gleichartigen bei der Zusammenstellung des Budgets. Schneiderei: Die Beamten letztes unvollständiges Dienstjahr.
1	4 800	500	5 300	Schneiderei: Die Beamten letztes unvollständiges Dienstjahr.
104	262 570	4 000	266 570	Schneiderei (siehe Anlage zu 1), Budget für 1900: 262 570 A., für 1901: 266 570 A.
1	7 500	—	7 500	
6	29 270	—	29 270	
1	2 500	—	2 500	
1	2 000	—	2 000	Die Stelle nach § 2. nach einer neuen Summe bei Budget-Veranschlagung (VI. § 1) verbleiben.
2	4 500	—	4 500	Jahres: 1 Stelle wegen Verfallsvermehrung. Die Stelle des Kassierers ist mit den gleichartigen Stellen bei der Zentral- und Zellverwaltung.
1	5 000	—	5 000	Nach der bisherigen Stellen der Stelle (siehe bei Veranschlagung 1 zu Veranschlagung D. bei Kapitalstelle Veranschlagung § 104).
12	38 350	300	38 650	9 Kassierer, 2 Registratoren. Die Stellen des Kassierers ist mit den gleichartigen Stellen bei der Zentral- und Zellverwaltung. Es sind ferner (VI. § 1) eine Stelle weniger, die bei der Zentralverwaltung liegt (K. Jahres: 1 Stelle mehr zur Veranschlagung bei Veranschlagung nach der letzten Kassierer (siehe Anlage Veranschlagung zu K. 2). Schneiderei: 1 Beamter letztes unvollständiges Dienstjahr nach § 104 bei Veranschlagung. 1 Beamter als unvollständiger Kassierer ferner mit der Stelle nach § 104 bei der Zusammenstellung des Budgets der Stelle nach § 104 bei der Zusammenstellung des Budgets (siehe Anlage VII. § 1).
9	18 040	—	18 040	7 Kassierer, 1 Registrator. Die Stellen des Kassierers ist mit den gleichartigen Stellen bei der Zentral- und Zellverwaltung. Jahres: (siehe Anlage VI.) eine Stelle, die bei der Zentralverwaltung liegt. Budget: eine Stelle wegen Veranschlagung einer Kassiererstelle in der Kassiererstelle (siehe Anlage zu K. 2). 1 Kassiererstelle nach § 2. nach einer neuen Summe (VI. § 1) nach einer neuen Summe (VI. § 1) nach einer neuen Summe (VI. § 1) verbleiben. Die Stellen sind mit den bei der Zentral- und Zellverwaltung sowie bei der Zusammenstellung des Budgets verbleibenden.
3	4 050	—	4 050	Jahres: 1 Stelle wegen Verfallsvermehrung. Die Beamten letztes unvollständiges Dienstjahr sind bei der Stelle der letzten Kassierer.
40	113 610	200	113 810	
—	30	—	30	1 Kassierer nach Veranschlagung (VII. § 1) zu Veranschlagung K. bei Kapitalstelle.
40	121 730	200	121 930	Schneiderei (siehe Anlage zu 1), Budget für 1900: 121 730 A., für 1901: 121 930 A.



Erlös 1901/1902.	Zahl	Beschreibung	Abschlüsse auf 1. Juli 1900.				Vorangegang für 1900.			
			Erlös in M.	Gehalt	Kosten gehalt.	Somme	Erlös in M.	Gehalt	Kosten gehalt.	Somme
(VII)	(7.)	Leibtrag.	64	193.040	9.430	204.470	47	217.760	9.560	227.320
		Stammamtsassistenten, Hauptassistenten, Stenographen, Stenographenschreiber, Fachschr. u. s. (Beschreibung bei Abschlüssen, siehe Tabelle.)	102	304.430	6.130	312.790	104	224.340	10.180	234.520
		Stenographen J. 4 1 zu 1899 M. 111 M. 1 zu 1900 „ 25 „	2	1.710	410	4.150	2	4.040	260	4.420
		Hauptassistenten, Gehilfen bei Haupt- assistenten J. 9 (Beschreibung bei Abschlüssen, siehe Tabelle.)	18	29.050	570	29.220	18	30.410	540	30.950
		Fachschr. J. 10	1	1.030	—	1.030	1	1.030	—	1.030
		Stenographen, Hauptassistenten, Hauptassistenten J. 12 (Beschreibung bei Abschlüssen, siehe Tabelle.)	69	100.810	440	101.250	80	114.980	440	115.420
		Stenographen, Hauptassistenten, Hauptassistenten K. 2 (Beschreibung bei Abschlüssen, siehe Tabelle.)	25	35.570	490	35.820	25	34.410	240	34.650
		Hilfsassistenten (auch Hilfsassistentenverwalter) K. 4 (Beschreibung bei Abschlüssen, siehe Tabelle.)	40	51.250	1.470	51.720	39	52.080	1.270	53.950
		Assistenten- und Hauptassistenten, Haupt- assistenten, Stenographen, Stenographen, Stenographen, Stenographen und Stenographen K. 7 (Beschreibung bei Abschlüssen, siehe Tabelle.)	609	719.160	5.740	724.900	609	725.870	5.300	730.170
		Leibtrag	826	1.340.240	20.750	1.360.990	845	1.405.340	28.150	1.433.470

Vorangegang für 1901.			
Erlös in M.	Gehalt	Kosten gehalt.	Somme

Erläuterungen.

67	220.340	9.560	229.920
104	227.690	10.180	237.870
2	4.040	260	4.420
18	30.820	540	31.360
1	1.230	—	1.230
80	120.260	—	120.260
25	34.410	240	34.650
39	52.080	1.270	53.950
609	726.920	5.300	732.420
845	1.423.940	27.690	1.451.620

Die Tabelle zeigt die Erlöse und Ausgaben bei der Verwaltung der Finanzen... (detailed explanation of the financial tables and their components, including various administrative positions and their corresponding costs and earnings for the years 1900 and 1901).

1. Erläuterung: 1. Erlös in M. 193.040, 2. Gehalt 9.430, 3. Kosten 204.470, 4. Summe 227.320. (Detailed breakdown of the main administrative staff costs and earnings.)

2. Erläuterung: 1. Erlös in M. 304.430, 2. Gehalt 6.130, 3. Kosten 312.790, 4. Summe 318.920. (Breakdown for stenographers and assistants.)

3. Erläuterung: 1. Erlös in M. 29.050, 2. Gehalt 570, 3. Kosten 29.220, 4. Summe 29.790. (Breakdown for main assistants.)

4. Erläuterung: 1. Erlös in M. 1.030, 2. Gehalt —, 3. Kosten 1.030, 4. Summe 1.030. (Breakdown for clerks.)

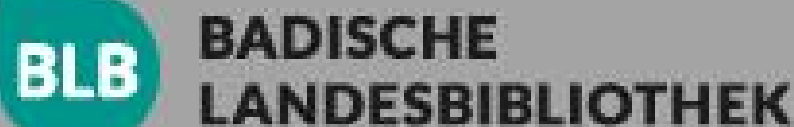
5. Erläuterung: 1. Erlös in M. 100.810, 2. Gehalt 440, 3. Kosten 101.250, 4. Summe 101.690. (Breakdown for various administrative staff.)

6. Erläuterung: 1. Erlös in M. 35.570, 2. Gehalt 490, 3. Kosten 35.820, 4. Summe 36.310. (Breakdown for stenographers and assistants.)

7. Erläuterung: 1. Erlös in M. 51.250, 2. Gehalt 1.470, 3. Kosten 51.720, 4. Summe 53.220. (Breakdown for clerks.)

8. Erläuterung: 1. Erlös in M. 719.160, 2. Gehalt 5.740, 3. Kosten 724.900, 4. Summe 730.640. (Breakdown for the main administrative staff.)

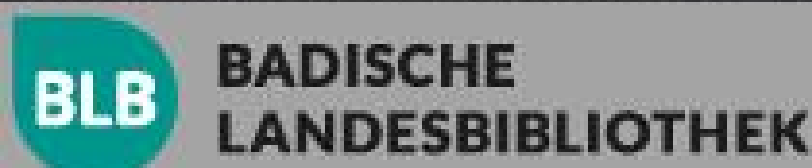
9. Erläuterung: 1. Erlös in M. 1.340.240, 2. Gehalt 20.750, 3. Kosten 1.360.990, 4. Summe 1.401.980. (Summary of the main administrative staff.)



Budget für 1900/1901.		Kategorie.	Offizient auf 1. Juli 1900.				Veranschlag für 1900.			
Titel.	§.		Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.
(X.)	(I.)			„	„	„		„	„	„
		Beitrag	2	12500	350	12850	2	12500	350	12850
		Sekretär D. 2	1	2570	—	2570	2	2570	—	2570
		Kontrollor (Revisor) E. 2	1	4300	—	4300	1	4300	200	4500
		Charakteristischer, Assistent F. 3	5	15050	510	15560	4	12010	—	12010
		1 zu 2500 „ 200 „								
		1 „ 2500 „ 210 „								
		1 „ 2020 „ — „								
		1 „ 2020 „ — „								
		1 „ 1900 „ 100 „								
		5 15050 „ 510 „								
		Buchhalter G. 3	4	7500	30	7530	4	8530	—	8530
		1 zu 2200 „ 30 „								
		1 „ 1900 „ — „								
		1 „ 1750 „ — „								
		1 „ 1700 „ — „								
		4 7500 „ 30 „								
		Beamtenschaft J. 4	3	4300	200	4500	3	5200	200	5400
		1 zu 2000 „ 100 „								
		1 „ 1710 „ 100 „								
		1 „ 1250 „ — „								
		3 4300 „ 200 „								
		Beamtenschaft J. 7	—	—	—	—	—	—	—	—
		Revisor K. 2	2	2700	—	2700	2	2700	—	2700
		1 zu 1030 „								
		1 „ 1100 „								
		2 2700 „								
		insgesamt	18	40700	1000	50700	18	53335	750	54085
		Es ist an Stelle von Gehalt größeres zahlbares Gehalt	—	100	—	100	—	100	—	100
		Summe	18	40800	1000	50800	18	53435	750	54185
		Berechnung der Anwartschaften	1/2	—	—	—	—	—	—	18000
		Berechnung der Altersrenten	1/2	—	—	—	—	—	—	36125
XI.	0.	Beamten-Mittelklasse.								
		a. Verwaltungsrath	—	—	—	—	2500	—	2500	—
		b. Schrift.								
		Revisor G. 5	1	5500	200	5700	1	5500	200	5700
		Kontrollor H. 2	—	—	—	—	1	4200	0	4200
		Charakteristischer F. 3	1	3740	120	3860	—	—	—	—
		Beitrag	2	9240	420	9660	2	12200	200	12400

Veranschlag für 1901.				Erklärungen.
Stellenzahl.	Gehalt.	Nebengehalt.	Summe.	
2	12500	350	12850	
2	2570	—	2570	Die zwei Stellen Revisor bei Anwartschaften ist nur durch vollständige Beschäftigung und persönliche Leistung zu besetzen, nach dem Charakteristischer (F. 3) von beiden Stellen D. 2 auf der Warte zu erwarten, falls die bei einem Budget in der Warte zwei Stellen wieder als Charakteristischer besetzt werden.
1	4300	200	4500	Schöngraben: Revisor
4	12010	—	12010	3 Charakteristischer, 1 Assistent. Wegen Stellen von Charakteristischer vorzuziehen, mögliche Erhöhung zu D. 3. Eine Stelle wird zur Zeit von einem Charakteristischer (D. 3) besetzt. Die Stellen für Rechnung der Charakteristischer D. 4 und D. 2 sind bei § 2 bei Budget der Anwartschaften.
4	8590	—	8590	Dieses Summe ergibt die Zuzugung von Subkommissionärs Diensten im Verhältnis von 1:100 A und Warte bei § 2 bei Budget der Anwartschaften.
3	5410	200	5610	1 Stelle wird zur Zeit von einem Charakteristischer (D. 7) besetzt. Schöngraben: 2 Stellen nachträgliche Diensten zu 100 A. Die Stellen werden für die Zuzugung von Subkommissionärs Diensten im Verhältnis von 1:100 A und Warte bei § 2 bei Budget der Anwartschaften.
—	—	—	—	Die Stelle nachträgliche Subkommissionärs D. 8 zu Folge des Beschlusses vom 1. Januar 1900 von der Dienststelle besetzt. Falls es nicht § 2 eine andere nachträgliche Subkommissionärs besetzen. 2 Stellen werden nachträglich Diensten.
18	53435	750	54185	
—	100	—	100	1 Subkommissionär nach Besetzung Charakteristischer J. 4. in Abteilung K. 2 bei Staatsrat.
18	53700	750	54450	
—	—	—	18170	Berechnung (nach Wegfall von 1/2 Summe) für 1900: 17100 A, für 1901: 17000 A.
—	—	—	36340	Berechnung (nach Wegfall von 1/2 Summe) für 1900: 35000 A, für 1901: 35000 A.
—	2500	—	2500	Die Subkommissionär, Subkommissionär und Subkommissionär werden von dem beträchtlichen Personal bei Staatsrat mit Subkommissionären besetzt und der nachträglichen Subkommissionären besetzt. Die Stellen sind Subkommissionären (Hüter D.) geben zu lassen bei Beamten-Mittelklasse (mögliche Subkommissionär bei gewissen Subkommissionären Titel 1 § 1).
1	5500	200	5700	Schöngraben: Revisor
1	4200	0	4200	Schöngraben: Revisor. Die Mittelklasse bei der Subkommissionär- und Subkommissionär (nach der Mittern. nach- lichen Subkommissionären vollständig bei Beschäftigung der Subkommissionären Subkommissionären erlösen die Subkommissionär bei Subkommissionären Charakteristischer in der Dienststelle.
—	—	—	—	Mögliche eine Erhöhung.
2	12200	200	12400	

Veranschlagungen für 1. Januar 1901/1902. In Schillingen.



Budget für 1900/1901.		Beschreibung Art.	Stichtag auf 1. Juli 1899				Veranschlag. für 1900			
Titel	§		Sollw. auf	Haben	Uebersch. auf	Summe	Sollw. auf	Haben	Uebersch. auf	Summe
(XI.)	(6)	Rebertrag	2	9 240	420	9 660	2	12 200	300	12 500
		Zusätze G. 5	2	3 620	—	3 620	2	4 000	—	4 000
		1 zu 1 920 A								
		1 zu 1 700 A								
		Veranschlag. J. 6	—	—	—	—	1	1 800	100	1 900
		Beschreibung A. 7	1	1 710	—	1 710	—	—	—	—
		Hilfsdienst K. 8	1	1 000	—	1 000	1	1 000	—	1 000
		zusammen	6	16 170	420	16 590	6	19 720	400	20 120
		Zinsen ab der auf den Gehalt anzurechnende Theil des nachstehenden Einkommens	—	130	—	130	—	130	—	130
		G e s a m m t in Anlage 5, Teil 1, § 1	6	16 040	420	16 460	6	19 590	400	20 020

Veranschlag. für 1901.				Erläuterungen.
Sollw. auf	Haben	Uebersch. auf	Summe	
	A	A	A	
2	12 200	300	12 500	
2	4 120	—	4 120	
1	1 800	100	1 900	
—	—	—	—	
1	1 000	—	1 000	
6	19 840	400	20 240	
—	130	—	130	
6	19 710	400	20 110	

Erläuterungen.

Veranschlag. für 1901.

1. 1800: Tarifmäßige Dienstlohn. Ein zusätzlicher Betrag entsprechend ist für höhere Rangstellen zu berücksichtigen, wenn in der neuen Dienstverteilung entsprechende Stellen besetzt werden.

2. 4120: Besoldung für verbeamtete Beamten.

3. 1000: Gehalt nachstehender Beamten und Soldaten.

6. 19840: Gehalt nach Anlage 5, Teil 1, § 1.



Anhang zum Gehaltsstat.
Entzifferung des Effectivetat der Gehalte.

Titel IV. § 1.								
Kollegialmitglieder C. 2.								
	M.	M.						
5 zu	5 800	=	29 000					
1 "			5 700					
1 "			3 900					
2 "	3 800	=	7 600					
1 "			3 200					
10			49 400					
Revisoren, Registratoren, Expeditor, Forstgeometer (Gehaltsklasse I.) F. 3.								
	M.	M.	M.					
1 zu			3 800					
1 "			3 650		150			
1 "			3 320					
1 "			3 200					
2 "	3 190	=	6 380		500			
1 "			2 970					
1 "			2 900					
1 "			2 890		210			
1 "			2 450					
1 "			2 370					
11			33 930		860			
Titel IV. § 9.								
Vorstände der Forstämter D. 1.								
	M.	M.	M.					
20 zu	5 000	=	100 000					
8 "	4 900	=	39 200					
3 "	4 700	=	14 100					
9 "	4 500	=	40 500					
1 "			4 400					
4 "	4 300	=	17 200					
4 "	4 100	=	16 400					
3 "	3 900	=	11 700					
4 "	3 800	=	15 200					
7 "	3 700	=	25 900					
5 "	3 500	=	17 500					
13 "	3 100	=	40 300		400			
3 "	3 000	=	9 000					
4 "	2 600	=	10 400					
1 "			2 590					
1 "			2 550					
1 "			2 540					
7 "	2 500	=	17 500					
98			386 980		400			
Titel IV. § 13.								
Forstwarte (Gehaltsklasse I.) K. 14.								
	M.	M.	M.					
6 zu	960	=	5 760		100			
4 "	950	=	3 800					
10 Uebertrag			9 560		100			
Titel VI. § 1.								
Kollegialmitglieder C. 2.								
	M.	M.						
2 zu	5 800	=	11 600					
1 "			5 500					
1 "			4 200					
1 "			4 100					
1 "			4 000					
1 "			3 700					
7			33 100					
Revisoren, Expeditoren, Registratoren F. 3.								
	M.	M.	M.					
4 zu	3 800	=	15 200					
1 "			3 590		160			
1 "			3 460					
1 "			3 320					
1 "			3 170					
1 "			3 030					
9 Uebertrag			31 770		160			
Titel VI. § 5.								
Vorstände der Finanzämter D. 1.								
	M.	M.	M.					
9 zu	5 000	=	45 000		1 220			
2 "	4 900	=	9 800		340			
2 "	4 700	=	9 400		170			
1 "			4 500		130			
1 "			4 370		170			
1 "			4 200		130			
2 "	4 000	=	8 000		300			
2 "	3 900	=	7 800		300			
1 "			3 720		130			
1 "			3 570		130			
1 "			3 620		130			
1 "			3 000		130			
24			106 980		3 280			
Buchhalter, Steuerkontrolleure G. 5.								
	M.	M.	M.					
1 zu			2 680		195			
1 "			2 600					
1 "			2 530		200			
1 "			2 340		200			
1 "			2 240		200			
3 "	2 230	=	6 690		590			
5 "	2 190	=	10 950		800			
3 "	2 150	=	6 450		440			
1 "			2 080		200			
5 "	2 070	=	10 350		400			
1 "			2 050		130			
1 "			2 040		200			
1 "			2 020					
1 "			1 980		40			
1 "			1 930					
2 "	1 830	=	3 660					
1 "			1 780					
1 "			1 730					
8 "	1 700	=	13 600		770			
2 "	1 500	=	3 000		60			
7 (nichtetatmäßig befehlt)			11 100		60			
48			93 800		4 485			
Steuereinnnehmer (Gehaltsklasse I.) H. 2.								
	M.	M.	M.					
1 zu			2 700		230			
1 "			2 600		255			
1 "			2 350		80			
3 Uebertrag			7 650		565			

	M.	M.	M.
3 Uebertrag	7 650		565
1 zu	2 290		230
1 "	2 280		280
1 "	2 190		210
2 " 2 170 =	4 340		310
1 "	2 150		80
2 " 2 130 =	4 260		510
2 " 2 080 =	4 160		160
3 " 2 070 =	6 210		330
1 "	2 060		80
1 "	2 010		60
1 "	1 960		80
1 "	1 950		230
1 "	1 920		80
1 "	1 890		80
1 "	1 870		60
1 "	1 780		80
1 "	1 770		230
1 "	1 750		230
1 "	1 700		230
2 (durch Beamte nach J. 4 befehlt)	4 070		100
1 unbefehlt			
30	60 260		4 215

Steuereinnahmer (Gehaltsklasse II.) J. 4.

	M.	M.	M.
1 zu	2 020		60
1 "	2 010		40
1 "	1 960		60
2 " 1 920 =	3 840		140
1 "	1 900		60
1 "	1 820		60
3 " 1 800 =	5 400		180
1 "	1 790		40
1 "	1 750		40
1 "	1 740		80
2 " 1 720 =	3 440		100
1 "	1 700		40
1 "	1 680		80
2 " 1 670 =	3 340		140
2 " 1 650 =	3 300		230
1 "	1 630		60
1 "	1 620		60
3 " 1 600 =	4 800		245
1 "	1 540		60
1 "	1 490		40
2 " 1 460 =	2 920		120
3 " 1 450 =	4 350		180
1 "	1 440		80
1 (nicht etatm. befehlt)	1 160		40
35	58 640		2 235

Steuereinnahmer (Gehaltsklasse III.) K. 2

	M.	M.	M.
6 zu 1 650 =	9 900		355
1 "	1 590		40
3 " 1 570 =	4 710		140
1 "	1 560		60
4 " 1 550 =	6 200		210
3 " 1 520 =	4 560		190
1 "	1 470		40
5 " 1 450 =	7 250		320
6 " 1 410 =	8 460		260
1 "	1 390		90
1 "	1 380		60
1 "	1 350		40
2 " 1 250 =	2 500		132
35	52 320		1 937

Steuereinnahmereingehilfen J. 9.

	M.	M.	M.
1 zu	1 700		80
1 "	1 620		80
1 "	1 600		80
1 "	1 540		80
2 " 1 530 =	3 060		320
1 "	1 510		80
1 "	1 490		80
1 "	1 480		80
1 "	1 477		80
1 "	1 470		80
1 "	1 440		80
2 " 1 427 =	2 854		160
3 " 1 410 =	4 230		240
1 "	1 380		80
1 "	1 370		80
3 " 1 360 =	4 080		220
4 " 1 350 =	5 400		320
5 " 1 200 =	6 000		400
2 unbefehlt			
33	43 701		2 620

Steueroberanfseher J. 11.

	M.	M.	M.
17 zu 1 650 =	28 050		22
1 "	1 620		
1 "	1 600		
2 " 1 580 =	3 160		
1 "	1 560		
2 " 1 550 =	3 100		
3 " 1 540 =	4 620		
1 "	1 530		
4 " 1 520 =	6 080		
1 "	1 460		
1 "	1 450		
34	54 230		22

Steueraufseher K. 5.

	M.	M.	M.
8 zu 1 600 =	12 800		
1 "	1 570		
1 "	1 550		
3 " 1 540 =	4 620		
13 " 1 520 =	19 760		
20 " 1 470 =	29 400		
40 " 1 450 =	58 000		
3 " 1 440 =	4 320		
1 "	1 430		
1 "	1 427		
3 " 1 420 =	4 260		
1 "	1 417		
1 "	1 410		
1 "	1 400		
4 " 1 387 =	5 548		
3 " 1 380 =	4 140		
1 "	1 377		
6 " 1 370 =	8 220		
2 " 1 367 =	2 734		
40 " 1 360 =	54 400		
1 "	1 347		
1 "	1 337		
1 "	1 327		
1 "	1 310		
1 "	1 282		
1 "	1 270		
38 " 1 200 =	45 600		
197	273 256		

Titel VI. § 14.

Zweite Beamte der Bezirks-Finanzverwaltung D 3 beziehungsweise D. 6

	M.	M.
1 zu	2 900	
1 "	2 840	
1 "	2 590	
4 " 2 500 =	10 000	
2 " 2 000 =	4 000	
9	22 330	

Steuerkommissäre (Gehaltsklasse I.) E. 1.

	M.	M.
1 zu	5 000	
1 "	3 900	1 100
1 "	3 800	340
1 "	3 700	300
1 "	3 500	480
1 "	3 300	300
2 (durch Beamte nach E. 3 befehlt)	7 200	
8	30 400	2 520

Steuerkommissäre (Gehaltsklasse II.) E. 3.

	M.	M.	M.
1 zu	3 700		
1 "	3 600		
1 "	3 400		200
1 "	3 200		210
1 "	3 150		200
3 " 3 050 =	9 150		300
1 "	2 950		130
3 " 2 850 =	8 550		360
4 " 2 820 =	11 280		340
1 "	2 720		
17	51 700		1 740

Steuerkommissäre (Gehaltsklasse III.) G. 2.

	M.	M.	M.
1 zu	2 850		100
3 " 2 720 =	8 160		165
1 "	2 700		
1 "	2 640		
2 " 2 590 =	5 180		
1 "	2 570		
1 "	2 520		
1 "	2 300		
2 " 2 120 =	4 240		
1 "	1 990		
1 "	1 980		
1 "	1 970		
3 " 1 830 =	5 490		
1 "	1 750		
2 (nichtetatmäßig befehlt)	3 300		720
22	49 640		985

Steuerkommissärajfistenten G. 5.

	M.	M.	M.
1 zu	2 630		
1 "	2 590		200
1 "	2 580		200
1 "	2 350		
1 "	2 300		220
1 "	2 290		
1 "	2 180		
2 " 2 170 =	4 340		
1 "	2 150		200
1 "	2 050		50
4 " 2 040 =	8 160		200
6 " 1 700 =	10 200		200
6 " 1 500 =	9 000		
27	52 820		1 270

Titel VII. § 1.
Kollegialmitglieder C. 2.

	M.	M.	M.
1 zu	5 800		
1 "	5 700		
1 "	4 900		
1 "	4 600		
1 "	4 300		
1 "	3 270		
6	28 570		

Revisoren, Registratoren, Expeditoren F. 3.

	M.	M.	M.
3 zu	3 800	=	11 400
1 "			3 590
1 "			3 110
1 "			2 840
1 "			2 740
1 "			2 540
1 "			2 440
1 "			2 420
1 "			2 340
11			33 420
			350

Revidenten, Registratur- und Expeditur-Assistenten G. 5.

	M.	M.	M.
1 zu			2 800
1 "			2 250
2 "	2 120	=	4 240
1 "			2 080
1 "			2 070
1 "			2 000
1 "			1 700
1 "			1 500
9			18 640

Titel VII. § 7.
Hauptamtsassistenten, Grenzkontrollenre, Steuerkontrollenre, Revisionsinspektoren, Buchhalter G. 5.

	M.	M.	M.
1 zu			2 700
2 "	2 690	=	5 380
5 "	2 600	=	13 000
1 "			2 550
1 "			2 540
1 "			2 490
1 "			2 450
1 "			2 430
2 "	2 390	=	4 780
3 "	2 380	=	7 140
1 "			2 370
2 "	2 340	=	4 680
2 "	2 250	=	4 500
2 "	2 200	=	4 400
4 "	2 150	=	8 600
1 "			2 130
3 "	2 100	=	6 300
1 "			2 090
5 "	2 070	=	10 350
5 "	2 050	=	10 250
4 "	2 040	=	8 160
1 "			2 030
3 "	2 020	=	6 060
2 "	2 000	=	4 000
1 "			1 990
2 "	1 980	=	3 960
1 "			1 970
2 "	1 940	=	3 880
3 "	1 930	=	5 790
2 "	1 900	=	3 800
1 "			1 870
2 "	1 850	=	3 700
68 Uebertrag	148 340		6 900

	M.	M.	M.
68 Uebertrag	148 340		6 900
1 zu			1 830
3 "	1 780	=	5 340
1 "			1 770
2 "	1 750	=	3 500
1 "			1 730
14 "	1 700	=	23 800
1 "			1 680
11 "	1 500	=	16 500
102			204 490
			8 210

Nebenzollamtsassistenten, Gehilfen bei Unterstenerämtern J. 9.

	M.	M.	M.
2 zu	1 900	=	3 800
1 "			1 880
1 "			1 850
1 "			1 660
1 "			1 610
1 "			1 580
1 "			1 570
1 "			1 530
1 "			1 520
3 "	1 500	=	4 500
2 "	1 480	=	2 960
1 "			1 440
1 "			1 400
1 "			1 350
18			28 650
			570

Verittene Grenzanseher, Revisionsanseher J. 12.

	M.	M.	M.
1 zu			1 690
2 "	1 640	=	3 280
1 "			1 630
2 "	1 620	=	3 240
1 "			1 610
4 "	1 580	=	6 320
4 "	1 550	=	6 200
1 "			1 500
14 "	1 480	=	20 720
1 "			1 470
2 "	1 460	=	2 920
6 "	1 450	=	8 700
8 "	1 440	=	11 520
3 "	1 430	=	4 290
2 "	1 420	=	2 840
1 "			1 410
2 "	1 390	=	2 780
1 "			1 380
1 "			1 370
1 "			1 360
3 "	1 350	=	4 050
4 "	1 340	=	5 360
3 "	1 320	=	3 960
1 "			1 310
69			100 910
			440

Wagmeister, Lagerhausanseher, Hafenmeistergehilfen K. 3.

	M.	M.	M.
1 zu			1 640
1 "			1 620
1 "			1 590
1 "			1 560
1 "			1 530
1 "			1 450
2 "	1 440	=	2 880
3 "	1 430	=	4 290
2 "	1 420	=	2 840
1 "			1 410
4 "	1 400	=	5 600
1 "			1 360
19 Uebertrag	27 770		160

	M.	M.	M.
19 Uebertrag	27 770		160
1 zu			1 340
4 "	1 290	=	5 160
1 "			1 100
25			35 370
			460

Zollkassierer (auch Anlagepostenverwalter) K. 6

	M.	M.	M.
4 zu	1 500	=	6 000
1 "			1 490
3 "	1 440	=	4 320
2 "	1 430	=	2 860
2 "	1 420	=	2 840
1 "			1 390
3 "	1 380	=	4 140
4 "	1 370	=	5 480
2 "	1 360	=	2 720
1 "			1 350
2 "	1 320	=	2 640
1 "			1 310
3 "	1 300	=	3 900
1 "			1 290
1 "			1 280
1 "			1 270
1 "			1 260
2 "	1 240	=	2 480
1 "			1 140
1 "			1 120
2 (nicht etatmäßig)			970
1 (unbefest)			
40			51 250
			1 470

Hauptsteuer- und Hauptzollamtsdiener, Grenzanseher, Hafenanseher, Gewichtseher, Schiffsbegleiter, Kübenzander- und Salzsteueranseher K. 7.

	M.	M.	M.
12 zu	1 450	=	17 400
13 "	1 410	=	18 330
23 "	1 400	=	32 200
14 "	1 390	=	19 460
1 "			1 380
23 "	1 350	=	31 050
28 "	1 340	=	37 520
28 "	1 330	=	37 240
1 "			1 320
1 "			1 300
11 "	1 290	=	14 190
24 "	1 280	=	30 720
35 "	1 270	=	44 450
61 "	1 260	=	76 860
14 "	1 250	=	17 500
17 "	1 240	=	21 080
19 "	1 230	=	23 370
1 "			1 220
1 "			1 200
5 "	1 150	=	5 750
12 "	1 140	=	13 680
10 "	1 130	=	11 300
72 "	1 120	=	80 640
78 "	1 000	=	78 000
97 (nichtetatmäßig)			102 000
4 (unbefest)			
605			719 160
			5 740

Nebenzollamtsdiener K. 11.

	M.	M.	M.
2 zu	1 270	=	2 540
1 "			1 260
3 "	1 250	=	3 750
1 "			1 240
1 "			1 100
3 "	900	=	2 700
11			12 590

Kategorie	Zweig	Dienststelle der Besetzungskategorie	Besetzung für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
I.	2.	Ministerium.					
		Beamte	1	1 200	—	—	
		„	1	1 000	—	—	
		„	6	4 500	—	—	
		„	3	1 800	—	—	
		„	8	2 800	—	—	
		„	6	1 500	—	—	
	Summe Zt. I. § 2	26	13 000	—	—		
II.	2.	Generalstaatskasse.					
		Beamte	III.	1	620	—	—
		„	IV.	6	2 800	—	—
		„	V.	5	1 750	—	—
		„	VI.	3	750	—	—
			Summe Zt. II. § 2	15	6 000	—	—
III.	2.	Hochbauwesen.					
		Beamte	II.	1	700	—	—
		„	III.	12	7 400	8	2 400
		„	IV.	2	900	—	—
		„	V.	5	3 150	4	1 000
		„	VI.	5	2 000	—	—
	Summe Zt. III. § 2	32	14 310	10	3 500		
IV.	2.	Domänenverwaltung.					
		I. Justizverwaltung.					
		Beamte	II.	2	1 500	—	—
		„	III.	13	8 000	—	—
		„	IV.	1	620	—	—
		„	V.	12	6 200	—	—
		„	VI.	6	2 100	—	—
	Summe Zt. IV. § 2	40	19 780	—	—		

Der neuen Aufgabensmode						Erläuterungen.
Klassen.				Summe.		
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
—	—	—	—	1	1 200	
—	—	—	—	1	1 000	
—	—	—	—	6	4 500	I. Besetzungskategorie mit Nebenämtern: Besetzungskategorie mit 600 A. vom Betrag von 1 000 A.
—	—	—	—	3	1 800	
—	—	—	—	8	2 800	
—	—	—	—	6	1 500	
—	—	—	—	25	13 000	Besetzung (nach Wang von 1. August) 13 000 A.
—	—	—	—	1	620	
—	—	—	—	6	2 800	
—	—	—	—	5	1 750	
—	—	—	—	3	750	
—	—	—	—	15	6 000	Besetzung (nach Wang von 1. August) 6 000 A.
—	—	—	—	1	700	
2	900	—	—	21	10 800	
—	—	—	—	2	900	
2	400	—	—	15	4 500	
—	—	—	—	8	2 000	
2	1 200	—	—	47	19 280	Besetzung (nach Wang von 1. August) 19 280 A.
—	—	—	—	2	1 500	Wichtig bezüglich (700-620) 1 000 A.
—	—	—	—	13	8 000	
—	—	—	—	1	620	Besetzungskategorie der III. Dienststelle nach 1. August 1. Besetzungskategorie.
—	—	—	—	13	8 200	
—	—	—	—	6	2 100	
—	—	—	—	6	1 200	
—	—	—	—	40	19 780	Besetzung (nach Wang von 1. August) 19 780 A. Wichtig bezüglich 1 000 A.

Beschreibung der 2. Nummer 1881/1900. 36 Besetzungskategorie.



Rechn. Tit.	§	Titelklasse bei Rechnungsgrößen	Berechnung für 1 Jahr				
			I.		II.		
			Zahl der Beantw.	Betrag	Zahl der Beantw.	Betrag	
IV.)	6	II. Briefkastenverwaltung.					
		Beantw.	III.	7	4340	4	1640
		"	IV.	—	—	1	500
		"	V.	4	1400	4	1680
		Summe Tit. IV. § 6	11	5740	9	3960	
10.		III. Briefstellerverwaltung.					
		Beantw.	III.	14	9300	23	9430
		Summe Tit. IV. § 10	15	9300	23	9430	
14.		IV. Fiskalischer Verwaltungsaussch.					
		Beantw.	V.	1	350	—	—
		"	VI.	7	1750	8	1440
		Summe Tit. IV. § 14	8	2100	8	1440	
V.)	2.	Salinenverwaltung.					
		Beantw.	III.	—	—	—	—
		"	V.	—	—	—	—
		Summe Tit. V. § 2	—	—	—	—	
VI.)	2.	I. Zinsverwaltung.					
		Beantw.	II.	1	790	—	—
		"	III.	13	9300	—	—
		"	IV.	19	9120	—	—
		"	V.	13	4550	—	—
		"	VI.	12	3000	—	—
		Summe Teil VI. § 2.	60	20760	—	—	
4.		II. Fiskalverwaltung.					
		Beantw.	III.	4	2400	4	2400
		"	IV.	2	900	3	1080
		"	V.	23	7700	24	6240
		"	VI.	96	24000	42	7560
				Summe Teil VI. § 4	124	35100	73	17680

für neue Budgetperiode						Erläuterungen.
Säulen.				Summe.		
III.		IV.		Summe.		
Zahl der Beantw.	Betrag	Zahl der Beantw.	Betrag	Zahl der Beantw.	Betrag	
3	900	2	500	16	7470	
—	—	—	—	1	500	
1	200	7	900	11	2040	
4	1150	5	900	28	10770	Budget (nach Weg von 4 Beantw.) 10140 A.
35	9230	49	12200	112	28510	Grund § 7. Jährl. 1 bei Beschr. vom 9. Juli 1894.
25	8250	50	12200	113	28510	Budget (nach Weg von 4 Beantw.) 27430 A. Mäßig eingehend 30 A.
1	200	4	900	6	1150	
7	800	101	10100	238	28070	Grund § 7. Jährl. 1 bei Beschr. vom 9. Juli 1894.
8	1180	79	24500	244	29720	Budget (nach Weg von 4 Beantw.) 28400 A. Mäßig eing. 3200 A.
—	—	4	1000	4	1000	
—	—	4	900	4	900	
—	—	8	800	8	800	
—	—	16	2400	16	2400	Budget (nach Weg von 4 Beantw.) 2100 A.
—	—	—	—	1	760	
—	—	—	—	13	9300	
—	—	—	—	19	9120	
—	—	—	—	13	4550	
—	—	—	—	12	3000	
—	—	—	—	60	20760	Budget (nach Weg von 4 Beantw.) 20760 A.
13	4290	3	750	26	9080	
4	1040	—	—	3	1080	
24	4600	6	900	75	19640	
40	8320	150	15000	751	25280	4 Beantw. nach Beschr. der IV. Christl. Jugend z. B. vom 9. Juli 1894.
			180		180	Grund § 7. Jährl. 2 bei Beschr. vom 9. Juli 1894, vom Wirtsch. Lehrling 300 A. Mäßig eingehend
104	18550	153	16800	402	28000	Budget (nach Weg von 4 Beantw.) 24720 A. Mäßig eingehend 100 A.

Budget-Titel	§	Beschreibung	Dienststelle bei Behauptungsstellen	Beamtenschaft für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag
(VI.)	13.	III. Ausführung der direkten Steuern.		—	—	—	—
		Beamte	III.	2	1240	3	1220
			IV.	12	5700	6	3240
			V.	15	5250	14	3640
			VI.	5	1250	—	—
		Summe Titel VI. § 13		34	13500	23	8100
VII.	2.	Zollverwaltung.					
		I. Zentralverwaltung.					
		Beamte	II.	1	740	—	—
			III.	10	6200	—	—
			IV.	12	5700	—	—
			V.	1	620	—	—
			VI.	8	2000	—	—
		Summe § 2		33	15260	—	—
		II. Bezirksverwaltung.					
		Beamte	III.	24	14880	9	2090
			IV.	1	480	—	—
			V.	3	1440	5	1800
			VI.	62	21700	15	3000
			VII.	1	350	—	—
			VIII.	4	1000	1	180
			IX.	200	65500	18	10400
			X.	—	—	2	480
		Summe § 2		301	108350	50	20400
		Entgeltlagen für außerhalb Landes stationierte leibliche Beamte:					
		Für auf ländergrenzüberschreitendem Gebiet stationierten Beamten er- halten außer dem tarifmäßigen Gehaltszuschuß auf Grund des Art. 25 Abs. 2 a. des Staatsgesetz eine Zulage in Form einer Ortzulage, die höchstens beträgt:					
		Für Beamte der Tarifabteilung D		—	270	—	180
		Für Beamte der Tarifabteilungen E. und F.		—	180	—	108
		Für Beamte der Tarifabteilungen G, H. und J.		—	108	—	60
		Für Beamte der Tarifabteilung K.		—	60	—	42

bei neuen Budgetperioden						Erläuterungen.
Hafen.		Summe.				
III.	IV.	Summe.				
Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	Zahl der Beamten	Betrag	
—	—	—	—	—	—	
7	2310	—	—	12	4750	
6	1560	2	300	29	10920	
10	3900	13	1050	56	14040	
—	—	—	—	5	1200	
23	7770	15	2310	104	20900	Budgetjahr nach Wegfall von 4 Beamten 23700 M.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	1	700	
—	—	—	—	10	6200	
—	—	—	—	12	6360	1 Beamte erhält ein höheres Gehalt bei Beamtenschaft bei III. Dienststelle auf Grund von § 25 Abs. 1 des Beamtengesetz.
—	—	—	—	9	2880	
—	—	—	—	8	2000	
—	—	—	—	40	18140	Budgetjahr nach Wegfall von 4 Beamten 17400 M.
2	990	2	750	40	20700	1 Beamte (nach K. 6) erhält 2 St. bei Beamtenschaft bei IV. Dienststelle.
—	—	—	—	12	3060	
10	2000	20	2000	119	33000	1 Beamte (nach J. 6) bezieht bei Beamtenschaft bei V. Dienststelle auf Grund von § 25 Abs. 1 des Beamtengesetz; 1 Beamte (nach J. 6) erhält 2 St. bei Beamtenschaft bei VI. Dienststelle.
—	—	—	—	—	—	
33	4020	381	20100	782	125180	2 Beamte beziehen bei Beamtenschaft bei VI. Dienststelle nach I. Dienststelle nach 42 Beamten bei Beamtenschaft bei VI. Dienststelle nach III. Dienststelle nach dem Beamtengesetz vom 24. Juli 1899 auf dem Gehalt von 5. Mai 1900 auf Grund von § 7 Abs. 2 des Gesetzes zur Umgestaltung. Die Mehrbezüge von 900—900 = 0 M. und 5000—4200 = 800 M. bilden Neuzugänge.
40	7610	450	45510	601	192000	3 Beamte (nach J. 6) bezieht bei Beamtenschaft bei VI. Dienststelle; 2 Beamte bezieht bei Beamtenschaft (1 20 Abs. 1 des Beamtengesetz).
—	—	—	—	2	950	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	

Anforderung von Dienstwohnungen.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mietzinses der Verwaltung.	Als Mietzins zu zahlen des Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
Titel I. Ministerium.							<i>M.</i>	<i>M.</i>	
In staatlichen Gebäuden									
Beamte	I.	1	—	—	—	1	—	—	Minister.
"	II.	1	—	—	—	1	—	—	Kollegialmitglied als stellvertretender Bundesrathsbevollmächtigter in Berlin
"	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.
Titel III. Hochbauwesen.									
1. In staatlichen Gebäuden:									
Beamte	II.	1	—	—	—	1	—	—	Vorstand der Baudirektion
"	III.	3	4	3	—	10	—	—	Bezirksbauinspektoren.
"	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kanzleidiener.
2. In gemietheten Gebäuden									
Beamte	III.	3	1	—	—	4	6 000	2 270	Bezirksbauinspektoren. Abgang 1 Wohnung in Folge Aufhebung der Bezirksbauinspektion für die Neubauten der Heil- und Pflanzanstalt Emmendingen. Mietzins für Dienstwohnungen und Wohnräume zusammen 9 980 <i>M.</i> Davon entfallen auf die Dienstwohnungen etwa 6 000 " auf die Wohnräume 3 980 " Mietzins der Wohnungsinhaber 3 × 620 = 1 860 <i>M.</i> 1 × 410 = 410 " 2 270 "
Titel IV. Domänenverwaltung.									
1. In staatlichen Gebäuden	III.	13	22	25	38	98	—	—	Vorstände von Domänenämtern 13, Vorstände von Forstämtern 85 (Zugang III. Ortsklasse Blumberg und Korf, Abgang II. Ortsklasse Kehl). Der Vorstand des Domänenamts in Karlsruhe hat bis zum Uebergang des neu erworbenen Dienstgebäudes in staatlichen Besitz Dienstwohnung in gemiethetem Gebäude, wofür zu zahlen sind: Mietzins für Diensträume 800 <i>M.</i> Mietzins für Dienstwohnung 1 400 " Die Vorstände der beiden Forstämter in Pforzheim haben während des Umbaus des Dienstgebäudes Dienstwohnungen in gemietheten Gebäuden, wofür zu Lasten des Baufonds zu zahlen sind: für Diensträume 780 <i>M.</i> für Dienstwohnungen 2 170 " Oberbuchhalter F. 5
	IV.	—	1	—	—	1	—	—	
	V.	1	—	—	4	5	—	—	1 Buchhalter, 1 Brauereirechner, 1 Schlossfasser, 2 Kulturmeister.
	VI.	6	4	1	68	79	—	—	2 Kanzleidiener, 1 Küfermeister, 1 Bauaufseher, 2 Gebäudeaufseher, 3 Güteraufseher (Gehaltsklasse I.), 3 Güteraufseher (Gehaltsklasse II.), 5 Güteraufseher (Gehaltsklasse III.), 2 Gartenaufseher, 56 Forstwärter (Gehaltsklasse I.), 4 Forstwärter (Gehaltsklasse II.). Zugang: 2 Güteraufseher (Gehaltsklasse III.) in Aha und Kiegel, 4 Forstwärter (Gehaltsklasse I.) in Neule, Eutingen, Ethenheim, Schönenbach 2 Forstwärter (Gehaltsklasse II.) in Kaltbrunn und Obermulden. Abgang: 1 Güteraufseher (Gehaltsklasse I.) in Müppurr.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mietzinses der Verwaltung.	Als Mietzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
2. In gemietheten Gebäuden:									
a. Bisherige Bewilligung	III.	1	1	1	8	11	6 750 200	3 360	Vorstände von Domänenämtern 1, von Forstämtern 10. Zugang: Mietzinserböhung (Oberförster in Durlach).
b. Neue Anforderung	III.	1	—	—	—	1	1 050	620	Vorstand des Forstamts Durmersheim in Karlsruhe.
	V.	—	—	1	—	1	280	200	Kulturmeister in Schwezingen.
	VI.	—	—	—	1	1	150	100	Güteraufseher (Gehaltsklasse I.) in Rappurr wegen Verkaufs des bisherigen Dienstgebäudes. Mietzins im Ganzen 10 442 M. Hieron entfallen auf:
									Diensträume 1 812 M. Dienstwohnungen 8 430 „ Mietwohnungen 200 „ Mietzins der Wohnungsinhaber: 2 zu 620 M. 1 240 M. 1 „ 410 „ 1 „ 330 „ 8 zu 250 M. 2 000 „ 1 „ 200 „ 1 „ 100 „ 14 4 280 M.
Titel V. Salinenverwaltung.									
In staatlichen Gebäuden:	III.	—	—	—	4	4	—	—	2 Vorstände, 2 zweite Beamte.
	V.	—	—	—	4	4	—	—	2 Buchhalter, 2 Werkführer. (Zugang: 1 Werkführer.)
	VI.	—	—	—	8	8	—	—	2 Magazin-, 2 Betriebsaufseher, 2 Salinschreiber, 2 Diener. (Abgang 1 Verkaufseher.)
Titel VI. Steuerverwaltung.									
1. In staatlichen Gebäuden:	III.	2	7	12	3	24	—	—	23 Finanzamtsvorstände, 1 zweiter Beamter der Bezirksfinanzverwaltung als Steuerkommissär.
	IV.	—	1	1	—	2	—	—	1 Steuerkommissär II. Gehaltsklasse, 1 Oberbuchhalter.
	V.	6	3	2	—	11	—	—	1 Steuerkommissär III. Gehaltsklasse, 1 Buchhalter, 9 Steuereinnnehmer I. Gehaltsklasse. Eine Wohnung der V. Dienstklasse war bisher unter 2 (in gemietheten Gebäuden) genehmigt und ist hierher übertragen. Zugang: 1 Wohnung für einen Buchhalter in St. Blasien.
	VI.	2	5	2	1	10	—	—	2 Steuereinnnehmer II. Gehaltsklasse, 1 Steuereinnnehmer III. Gehaltsklasse, 2 Steuerberaufseher, 4 Steueraufseher, 1 Kassendiener. Zugang: 1 Steuereinnnehmer III. Gehaltsklasse in St. Blasien. Abgang: 1 Steuereinnnehmer II. Gehaltsklasse in Breisach. (Zugang unter 2.)
2. In gemietheten Gebäuden:									
a. Bisherige Bewilligung	III.	—	—	3	—	3	1 990	990	1 Finanzamtsvorstand, 2 zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung als Steuerkommissäre. Mietzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 2 900 M., wovon auf die Letzteren 1 990 M. entfallen. Mietzins der Beamten für die Dienstwohnungen 3 × 330 M. = 990 M.
	IV.	1	5	1	—	7	5 590	2 540	7 Steuerkommissäre II. Gehaltsklasse. Mietzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 8 950 M., wovon auf Letztere 5 590 M. entfallen. Mietzins der Beamten für die Dienstwohnungen: 1 × 480 = 480 M. 5 × 360 = 1 800 „ 1 × 260 = 260 „ zusammen 2 540 M.

Bezeichnung der Dienststellen etc.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Mietzins der Verwaltung	Als Mietzins zu zahlendes Wohnungsgeld.	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
	V.	6	5	6	3	20	10 450	5 050	10 Steuerkommissäre III. Gehaltsklasse, 10 Steuereinnahmer I. Gehaltsklasse. Zugang: 1 Wohnung, die bisher unter der VI. Dienstklasse angefordert war. Abgang: 1 Wohnung, die bei 1. zugeht. Mietzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 14 632 \mathcal{M} , wovon auf Letztere 10 450 \mathcal{M} entfallen. Mietzins der Beamten: 6 \times 350 \mathcal{M} = 2 100 \mathcal{M} 5 \times 200 " = 1 300 " 6 \times 200 " = 1 200 " 3 \times 150 " = 450 " zusammen 5 050 \mathcal{M}
	VI.	1	2	3	3	9	2 690	1 330	6 Steuereinnahmer II. Gehaltsklasse, 3 Steuereinnahmer III. Gehaltsklasse. Mietzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 3 415 \mathcal{M} , darunter für Letztere 2 690 \mathcal{M} . Mietzins der Beamten: 1 \times 250 \mathcal{M} = 250 \mathcal{M} 2 \times 180 " = 360 " 3 \times 140 " = 420 " 3 \times 100 " = 300 " zusammen 1 330 \mathcal{M} Zugang: 1 Wohnung (in Dreifach) bisher unter 1 angefordert. Abgang: 1 Wohnung, die bei Dienstklasse V. zugeht.
b. Neue Anforderung	III.	1	2	—	—	3	2 900	1 440	1 Steuerkommissär (D. 1) in Baden, 2 zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung als Steuerkommissäre (D. 6) in Emmendingen und Waldshut. Mietzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume 2 500 \mathcal{M} (Baden) + 2 \times 1 000 \mathcal{M} = 4 500 \mathcal{M} darunter für Letztere 1 500 \mathcal{M} (Baden) + 2 \times 700 \mathcal{M} = 2 900 \mathcal{M} . Die Beamten entrichten für die Dienstwohnungen: 1 \times 620 \mathcal{M} = 620 \mathcal{M} 2 \times 410 " = 820 " zusammen 1 440 \mathcal{M}
	IV.	—	4	1	2	7	4 900	2 060	7 Steuerkommissäre II. Gehaltsklasse in Offenburg, Dörrach, Kehl, Weinheim, Radoßzell, Ettenheim, Wolfach. Mietzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume durchschnittlich 1 000 \mathcal{M} , also 7 \times 1 000 = 7 000 \mathcal{M} , darunter für die Letzteren je 700 \mathcal{M} , zusammen 4 900 \mathcal{M} . Mietzins der Beamten: 4 \times 360 \mathcal{M} = 1 440 \mathcal{M} 1 \times 200 " = 200 " 2 \times 180 " = 360 " zusammen 2 060 \mathcal{M}
	VI.	2	—	2	3	7	2 800	1 080	3 Steuereinnahmer II. Gehaltsklasse, 4 Steuereinnahmer III. Gehaltsklasse in Mannheim-Neckarau, Mannheim-Waldhof, Donaueschingen, Grünwinkel, Hohenheim, Eichstetten und Wiesloch. Mietzins der Verwaltung für Dienst- und Wohnräume durchschnittlich 500 \mathcal{M} , also 7 \times 500 \mathcal{M} = 3 500 \mathcal{M} , darunter für die Letzteren je 400 \mathcal{M} , zusammen 2 800 \mathcal{M} . Mietzins der Beamten: 2 \times 250 \mathcal{M} = 500 \mathcal{M} 2 \times 140 " = 280 " 3 \times 100 " = 300 " zusammen 1 080 \mathcal{M}
Titel VII. Zollverwaltung.									
1. In staatlichen Gebäuden:	III.	18	7	3	3	31	—	—	12 Oberzollinspektoren, 11 Hauptamtöverwalter, 2 zweite Beamte der Bezirksfinanzverwaltung, 6 Hauptamtökontrolleure.
	IV.	2	2	—	1	5	—	—	2 Vorsteher von Eisenbahnzollabfertigungsstellen, 1 Obergrenzkontrolleur, 2 Zollverwalter (Gehaltsklasse I.).
	V.	18	3	5	14	40	—	—	12 Zollverwalter (Gehaltsklasse II.), 6 Grenzkontrolleure, 5 Revisionsinspektoren, 16 Hauptamtsassistenten, 1 Buchhalter.

Bezeichnung der Dienststellen z.	Dienstklasse des Wohnungsgeldtarifs.	Anzahl der Dienstwohnungen					Betrag des Miethzinses der Verwaltung	Als Miethzins zu zahlendes Wohnungsgeld	Bemerkungen.
		in Ortsklasse				im Ganzen.			
		I.	II.	III.	IV.				
	VL	98	18	12	75	203	—	—	2 Hafenaufseher, 6 Nebenzollamtsassistenten, 1 Bauaufseher, 3 berittene Grenzaufseher, 23 Revisionsaufseher, 8 Waagenmeister, 3 Lagerhausaufseher, 7 Hafenaufsehergehilfen, 16 Zolleinnehmer, 20 Hauptamtsdiener, 78 Grenzaufseher, 24 Hafenaufseher, 5 Gewichtseher, 1 Schiffsbegleiter, 1 Zuckeraufseher, 4 Salzaufseher, 5 Nebenzollamtsdiener. Die Dienstwohnungen der Grenzkontrolleure G 5 können auch an Beamte der Abteilung F 5 übertragen werden. Zugang: 1 Wohnung für den Oberzollinspektor und 1 Wohnung für den Hauptamtsverwalter des Hauptsteueramts Mannheim in dem neu errichteten Hauptsteueramtsgebäude; 1 Wohnung für den Zollverwalter in Grenzacherhorn (seitlich in einem gemietheten Gebäude und für einen Zolleinnehmer angefordert); 1 Wohnung für einen Grenzkontrolleur dafelbst; 4 Wohnungen dafelbst für Grenzaufseher (wovon 3 seitlich in gemietheten Gebäuden); 5 Wohnungen für Revisionsaufseher in neu errichteten Gebäuden und zwar 1 in Singen und 4 in Mannheim; 1 Wohnung für einen Hafenaufsehergehilfen im Schleusenwartshaus am Industriehafen in Mannheim; 2 Wohnungen für Zolleinnehmer in Weil und Gaienhofen (seitlich gemiethet); 20 neu erstellte Wohnungen für Grenzaufseher in Singen, Gaienhofen, Lörrach und Weil (wovon 2 seitlich in gemietheten Gebäuden); 10 neu erstellte Wohnungen für Hafenaufseher in Mannheim. Abgang: 1 seitlich für einen Lagerhausaufseher (K 3) angeforderte Wohnung in Heidelberg; 1 seitlich für einen Hauptamtsdiener (K 7) in Singen und 1 seitlich für einen Grenzaufseher (K 7) in bei Rheinfeldern angeforderte Wohnung.
2. In gemietheten Gebäuden:									
a. Bisherige Bewilligung	III.	1	—	—	—	1	4 000	620	1 Hauptamtsverwalter. Abgang: Die Wohnung des Oberzollinspektors des Hauptsteueramts Mannheim, dem eine Wohnung in einem staatlichen Gebäude zugewiesen wird.
	IV.	—	2	—	—	2	1 480	720	2 Zollverwalter (Gehaltsklasse I.).
	V.	—	—	1	3	4	1 460	650	4 Zollverwalter (Gehaltsklasse II.).
	VI.	—	—	—	15	15	2 129	1 500	1 Revisionsaufseher; 8 Zolleinnehmer, 6 Zuckeraufseher. Abgang: 3 Zolleinnehmer in Weil, Grenzacherhorn und Gaienhofen und 5 Grenzaufseher in Grenzacherhorn, Weil und Gaienhofen, die künftig in neu zu erstellenden staatlichen Gebäuden Dienstwohnungen erhalten. In 9 Gebäuden sind mit Dienstwohnungen auch Diensträumlichkeiten und einzelne Zimmer für ledige Beamte um zusammen 3 204 M. gemiethet; auf die Dienstwohnungen entfallen hiervon 2 070 M. Die ausschließlich zu Dienstwohnungen benützten Gebäude und Wohnungen sind um 3 999 M. gemiethet, gibt zusammen 6 063 M.
b. Neue Anforderung	V.	—	—	—	1	1	150	150	1 Hauptamtsassistent in Rheinau.
	VI.	—	—	—	2	2	220	200	1 Zolleinnehmer in Rheinheim und 1 Hafenaufseher in Rheinheim. Mit der bereits gemietheten Wohnung des Zolleinnehmers in Rheinheim sind auch Diensträumlichkeiten gemiethet. Von dem Miethzins mit 200 M. entfallen auf die Dienstwohnung 120 M. Der Miethzins für die Dienstwohnungen des Hauptamtsassistenten und des Hafenaufsehers in Rheinheim beträgt 250 M. zusammen 370 M.
Titel VIII. Münzverwaltung.									
In staatlichen Gebäuden	III.	2	—	—	—	2	—	—	Vorstand und zweiter Beamter der Münzverwaltung
	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Münzgehilfe.
Titel XI. Beamten-Wittwenkassen.									
In staatlichen Gebäuden	III.	1	—	—	—	1	—	—	Vorstand der Kasse.
	VI.	1	—	—	—	1	—	—	Kassendiener.

Name	Geburtsort	Geburtsdatum	Todesdatum	Todesort
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]
[Faint Name]	[Faint Birthplace]	[Faint Birth Date]	[Faint Death Date]	[Faint Death Place]

Anlage 4
zum
Spezialbudget
des
Finanzministeriums
für die Jahre 1900/1901.

Voranschlag

der

Amortisationskasse

für die Jahre 1900 und 1901.

Zahl.	§.	Beschreibung	Zweckmäßiger Umsatz	Veranschlagung für			Rücklag ver- fügb.
				1900.	1901.	1. Jahr 1902 geplant.	
I.	1.	Vermögensertrag	789 100	850 700	871 400	801 000	—
II.		Witwenrentenbeiträge.					
	a.	der staatlichen Beamten im Ruhestand	531 000	517 500	535 500	520 500	—
	b.	der Reichsbediensteten	132 000	134 200	135 200	134 700	—
III.		Zuschüsse.					
	1.	Staatsgelder:					
	a.	Bilanz der staatlichen Beamten im Ruhestand	1 015 000	1 000 000	1 040 000	1 020 000	—
	b.	Bilanz der Reichsbediensteten	228 000	228 000	233 000	—	—
	2.	Rechtliche Zuschüsse	77 000	72 000	72 000	—	—
IV.		Rechtliche Einnahmen	14 200	20 000	21 000	21 100	—
		Summe der Einnahmen	3 116 300	3 210 900	3 220 700	3 220 350	—
		Summe der Ausgaben	2 789 498	2 787 720	2 917 840	2 882 780	—
		Einnahmehüberschuss	326 802	423 180	302 860	337 570	—

Gegen früher überlief.		Erläuterungen.
mehr.	weniger.	
11 500	—	Veränderung Ertrag bei veranschlagtem Vermögensertrag im Jahr 1900 mit festigen Einlagen einschließlich Ertrag aus Veräußerung Im Jahr 1901 ist keine Ertrag aus dem Vermögensertrag bei Jahres 1900 geblieben mit dem geplant 317 400 A
95 500	—	Nach veranschlagtem Vermögen
2 700	—	
35 000	—	Vergleich 2 in Deutschland a. Jahr Staatsgelder b. Staatsgelder (Jahres und halbjährigen Kapital und mehr bei Verlegung der Staatsgelder) c. Staatsgelder für Beamten geplant 1 000 000 A 1 000 000 A
—	3 000	a. Jahr Staatsgelder, Vergleich 2 bei Staatsgelder b. Staatsgelder (Jahres und halbjährigen Kapital und mehr bei Verlegung der Staatsgelder) geplant 220 000 A 220 000 A
—	5 000	a. Jahresertrag aus dem Reichs II bei Staatsgelder b. Verlegung der Staatsgelder in Staatsgelder c. Staatsgelder für Reichsbediensteten (Jahres und halbjährigen) geplant 72 000 A
6 000	—	Jahresertrag aus dem Reichs II bei Staatsgelder 14 000 A und 15 000 A Im Verlegung der Staatsgelder bei Staatsgelder nach bei Verlegung der Staatsgelder und bei Verlegung der Staatsgelder via Verlegung von 1000 A geblieben
212 000	8 000	
6 000	—	
204 000	—	
63 282	—	
140 718	—	

Hauptabteilung VI.

Spezial-Budget

der

Oberrechnungskammer

für die Jahre

1900 und 1901.

Hiezu 2 Anlagen.

VI. Oberrechnungskammer.
Ausgabe. Einnahme.

Zahl.	Beschreibung	Erhöhter Budget	Veranschlagt für			Künftig veranschlagt
			1900	1901	1. Jahr nach Abschluß	
Oberrechnungskammer.						
Ausgabe.						
Erdbilliger Etat.						
1.	Gehälter	89 200	89 200	89 200	—	—
2.	Wohnungsgeld	10 370	10 370	10 370	—	—
3.	Andere persönliche Ausgaben:					
a.	Zugpferde, Heide- und Lappagekosten	520	520	520	—	—
b.	Sonstige persönliche Ausgaben	600	600	600	—	—
4.	Ausgaben und außerordentliche Leistungen der ständigen Beamten:					
Erdbilliger Etat.						
5.	Für jährliche Kontostellen	2 820	2 820	2 820	—	—
6.	Schwarz für den Dienstaufwand	600	700	700	—	—
7.	Für den Rechnungsdienst	50	65	65	—	—
8.	Reisekosten:					
a.	Erste	10	10	10	—	—
b.	Einkaufskosten und andere Reisekosten	10	10	10	—	—
9.	Verbindlichkeiten und sonstige Ausgaben	10	25	25	—	—
Gesamt Erdbilliger Etat		105 050	105 130	105 130	105 130	—
für jedes Jahr		—	—	—	210 260	—
Einnahme.						
Erdbilliger Etat.						
1.	Wohnung und den Dienstaufwand	300	300	300	—	—
2.	Aus Materialien	30	30	30	—	—
3.	Reisekosten und sonstige Einnahmen	100	130	130	—	—
Gesamt Erdbilliger Etat		430	460	460	460	—
für jedes Jahr		—	—	—	920	—

Oberrechnungskammer.
Ausgabe. Einnahme.

Gegen jedes jährlich		Erläuterungen.	
nicht	verändert		
110	—	Bürgerliche Gehälter, Anlage 1.	
—	—	Bürgerliche Wohnungsgeld, Anlage 2.	
—	—	Beschaffung von 24 Kontostellen bei der Beschaffung von Zugpferden und Heiden.	
—	—	a. Kontostellen ständiger Beamten:	
—	—	Zuschlag für einen Kontostellen wegen Zahlung der Gehälter	40 A
—	—	Zuschlag zum Kontostellen für Belegung der Kontostellen in Kredit	100 „
—	—	Zuschlag für die Kontostellen bei Verhältnissen zwischen Kontostellen	80 „
—	—	b. Beschaffung und Dienstleistungen von Leuten	200 „
—	—	c. Beschaffung der Kontostellen	20 „
—	—	zusammen	400 A
—	—	d. Für die ständige Beamten zu 1 A 10 A.	—
—	—	e. Ernte der Kontostellen von Leuten:	2 400 A
—	—	(Tarner) Beschaffung der Kontostellen für die Belegung der Kontostellen — ausschließlich für	—
—	—	Kontostellen — und der Stadt im Betrag von 100 A.	—
—	—	f. Sonstige Kontostellen von Leuten	80 „
—	—	g. Beschaffung der Kontostellen bei der Beschaffung von Kontostellen	20 „
—	—	zusammen	2 480 A
—	—	Ein Kontostellen (Kontostellen für Kontostellen und Kontostellen) abzüglich der	—
15	—	Zu Nr. 7, 8 und 9. Folgebewertung Kontostellen.	—
—	—	Die Oberrechnungskammer ist in der Verwaltung nicht verfahren.	—
15	—	—	—
240	200	—	—
200	—	—	—
14	—	—	—
—	—	Bürgerliche Wohnung und den Dienstaufwand.	—
—	—	Beschaffung der Kontostellen für die Belegung der Kontostellen und der Kontostellen bei der Beschaffung der Kontostellen.	—
80	—	—	—
80	—	—	—

Budget für 1900/1901.	Vertheilung.	Effizient auf 1. Juli 1899.				Veranschlag für 1900.			
		Einzel- post.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Summe.	Einzel- post.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Summe.
1.	Beamte, deren Dienstverhältnisse un- mittelbar aus der Staatskasse zu bestimmen sind.		„	„	„		„	„	„
	Präsident A. 2.	1	10 000	—	10 000	1	10 000	—	10 000
	Rechtsamtsleiter B. 3	2	20 400	—	20 400	2	20 400	—	20 400
	3 zu 6 600 „								
	Rechtsassistent C. 1	2	14 100	—	14 100	2	14 400	—	14 400
	1 zu 4 800 „								
	2 „ 4 800 „ = 9 600 „								
	Schreiber und Kanzler F. 1	11	39 820	640	40 470	11	41 720	320	42 000
	6 zu 4 000 „ = 24 000 „								
	1 „ 3 700 „ = 110 „								
	2 „ 3 270 „ = 6 540 „ = 530 „								
	1 „ 3 150 „								
	1 „ 2 440 „								
	11 „ 39 820 „ 640 „								
	Hauptkassenschriftf. 4. 3	1	2 800	—	2 800	1	2 800	—	2 800
	Kanzleidiener K. 3	1	1 650	—	1 650	1	1 650	—	1 650
		20	88 540	640	89 180	20	90 980	320	91 310
	Quoten ab die an Stelle von Gehalt ge- zahlten wachsenden Beiträge	—	50	—	50	—	50	—	50
	Summe § 1	20	88 790	640	89 430	20	91 030	320	91 360

Budget- Eint.	§	Bezeichnung	Dienststelle oder Bezeichnung	Veranschlag für 1 Jahr			
				I.		II.	
				Jahr der Beurteilung	Betrag	Jahr der Beurteilung	Betrag
2.		Oberrechnungskammer.		„		„	
		Beamte	I.	1	1 200	—	
		„	II.	2	2 280	—	
		„	IV.	14	6 720	—	
		„	V.	1	350	—	
		„	VI.	1	200	—	
		Summe § 2		20	10 800	—	

Veranschlag für 1901.				Erläuterungen.
Einzel- post.	Gehalt.	Wohn- gehalt.	Summe.	
	„	„	„	
1	10 000	—	10 000	
2	20 400	—	20 400	1 Beamter erhält als Gehalt bei Beurlaubung bei Beurlaubung die relative Gehälter vom Wohn- gehalt von 1 900 „ (Quotenbildung III. Ein VII).
3	14 400	—	14 400	1 Beamter erhält bei Beurlaubung bei Beurlaubung in Urlaub die Gehälter von 1 900 „ zu Gehalt von 1 700 „.
11	41 720	320	42 000	1 Schreiber, 11 Kanzler. Wohngehalt: 1 Beamter 120 „ Gehaltstag als Beamtenverhältnis mit 200 „ Gehaltsgehalt nach § 20 bei Beurlaubung. 1 Beamter Gehaltstag bei Beurlaubung bei Beurlaubung von Gehalt von 1 700 „ zu Gehalt von 1 700 „.
1	2 800	—	2 800	
1	1 650	—	1 650	Der Beamte erhält wachsenden Gehalt aus den Werten für lokale Beurlaubung.
20	90 980	320	91 310	
—	50	—	50	1 Hauptkassenschriftf. wachsende Gehaltstag über 2 zu Gehaltstag II. bei Gehaltsverh.
20	91 030	320	91 360	Bezahlung nach Weg von 1 700 „ für 1899 und 1901 = 34 000 „.

Veranschlag für 1 Jahr						Erläuterungen.
I.		II.		Summe.		
Jahr der Beurteilung	Betrag	Jahr der Beurteilung	Betrag	Jahr der Beurteilung	Betrag	
	„		„		„	
—	—	—	—	1	1 200	
—	—	—	—	2	2 280	
—	—	—	—	14	6 720	
—	—	—	—	1	350	
—	—	—	—	1	200	
—	—	—	—	20	10 800	Der Hauptkassenschriftf. erhält Bezahlung in einem besonderen Gehalt. Bezahlung nach Weg von 1 (Einpost) 10 000 „.

Bezahlungstag für 2. Semester 1899/1900. 14 Bezahlungstag.

Einlage 1
 Kassenbuch

Datum	Beschreibung	Saldo	
		Haben	Haben
1.1.1910	Eröffnungsbilanz	10000	10000
15.1.1910	Einnahme	2000	
30.1.1910	Ausgabe		1500
15.2.1910	Einnahme	1500	
1.3.1910	Ausgabe		1000
1.4.1910	Einnahme	1000	
1.5.1910	Ausgabe		500
1.6.1910	Einnahme	500	
1.7.1910	Ausgabe		200
1.8.1910	Einnahme	200	
1.9.1910	Ausgabe		100
1.10.1910	Einnahme	100	
1.11.1910	Ausgabe		50
1.12.1910	Einnahme	50	
31.12.1910	Schlussbilanz	12000	12000

Einlage 2
 Kassenbuch

Datum	Beschreibung	Saldo	
		Haben	Haben
1.1.1911	Eröffnungsbilanz	10000	10000
15.1.1911	Einnahme	2000	
30.1.1911	Ausgabe		1500
15.2.1911	Einnahme	1500	
1.3.1911	Ausgabe		1000
1.4.1911	Einnahme	1000	
1.5.1911	Ausgabe		500
1.6.1911	Einnahme	500	
1.7.1911	Ausgabe		200
1.8.1911	Einnahme	200	
1.9.1911	Ausgabe		100
1.10.1911	Einnahme	100	
1.11.1911	Ausgabe		50
1.12.1911	Einnahme	50	
31.12.1911	Schlussbilanz	12000	12000